

تفسير مآثور للقرآن العظيم

معتمد على الاحاديث الصحيحة وتفسير الطبري وابن كثير من نسخ محققة

Erläuterung des Koran (Tafsīr)

basierend auf authentischen (sahih) Überlieferungen
und zumeist auf

Tafsir von Ibn Kathir (701 - 774 n.H.) (mit Quellenanalyse eines Teiles der Quellen anhand der Klassifizierungen von Albani von Abu Muawiya Mazen Abdurrahman al-Buhsali al-Beirut)

Tafsir von Tabari (224-310 n.H.)

Tafsir al-Munīr von Wahbat az-Zuhaili (1932 - 2015 n.Chr.)

Band 11:

Suren 50 bis 66

Qāf, Adh-Dhārijāt (Die Aufwirbelnden), At-Tūr (Der Berg), Al-Qamar (Der Mond), Ar-Rahman (Der Allerbarmer), Al-Wāqi'a (Die Eintreffende), Al-Hadīd (Das Eisen), Al-Mudschādala (Die Diskussion), Al-Haschr (Die Versammlung), Al-Mumtahana (Die Überprüfte), As-Saff (Die Reihe), Al-Dschumu'a (Der Freitag), Al-Munāfiqūn (Die Heuchler), At-Taghābun (Der verlorene Gewinn), At-Talāq (Die Scheidung), At-Tahrīm (Etwas als etwas Verbotenes erklären)

Samir Mourad

Die Rechte am Text dieses Buchs sind ein Waqf, eine islamische Stiftung. Die Verwaltung des Waqf erfolgt ausschließlich durch den Deutschen Informationsdienst über den Islam e.V.

Im Rahmen seiner Verwaltungsaufgaben behält sich der Deutsche Informationsdienst über den Islam e.V. das Recht der Genehmigung von Übersetzungen oder Nachdrucken des vorliegenden Textes oder von Teilen davon vor. Sollte der Deutsche Informationsdienst über den Islam e.V. seine Tätigkeit einstellen und hat er die Verwaltung dieses Waqf nicht auf eine andere Institution übertragen, ist es ohne Rücksprache mit den vertretungsbefugten Personen oder dem Autor erlaubt, dieses Buch oder Auszüge daraus nachzudrucken oder zu übersetzen unter der Bedingung, dass der Erlös daraus (nach Bezahlung der Aufwandskosten) einem wohltätigen Zweck im Sinne des Islams zukommt. Die Verantwortung über die Verteilung des Erlöses trägt der spätere Verleger selbst. Die entsprechende gezippte Worddatei ist hier downloadbar: <http://www.didi-info.de>



Deutscher Informationsdienst über den Islam e.V.

Samir Mourad

Korantafsīr: basierend auf authentischen Überlieferungen und zumeist auf den
Tafsiren von Tabari, Ibn Kathir und Wahbat az-Zuhaili, Band 11

Heidelberg, 2020

ISBN 978-3-940871-21-3

Erstausgabe: Mai 2020

Veröffentlicht von:

Deutscher Informationsdienst über den Islam (DIDI) e.V.

www.didi-info.de

Umschlaggestaltung: Nebil Messaoudi

Inhalt

Abkürzungen	1
Vorwort	1
Bemerkung zur Authentizität von Überlieferungen	3
Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen	4
Vorgehensweise	9
50 Qāf	1
50.1 Die Reaktion der Kāfirūn auf den Koran [50:1-5]	4
50.1.1 Worterläuterungen und Tafsir	5
50.2 Zeichen Allahs in der Natur für die Existenz Allahs und als Hinweis auf die Auferstehung [50:6-11]	5
50.2.1 Worterläuterungen und Tafsir	6
50.3 Das Ende von früheren Völkern, die die Gesandten Gottes der Lüge beschuldigten [50:12-15]	6
50.3.1 Worterläuterungen und Tafsir	7
50.4 Die Engel, die die guten und schlechten Taten des Menschen aufschreiben [50:16-18].....	7
50.4.1 Worterläuterungen und Tafsir	8
50.5 Das Sterben und Szenen vom Tag der Auferstehung [50:19-35]	10
50.5.1 Worterläuterungen und Tafsir	11
50.6 Frühere vernichtete Völker [50:36-37].....	26
50.6.1 Worterläuterungen und Tafsir	26
50.7 Die Schöpfung von Himmel und Erde [50:38]	27
50.7.1 Worterläuterungen und Tafsir	27
50.8 Geduldiges Ertragen von bösen Worten und Lobpreisung Gottes am Tag und in der Nacht [50:39-40].....	27

Inhalt

50.8.1	Wortерläuterungen und Tafsir	27
50.9	Das Herauskommen der Menschen aus der Erde am Tag der Auferstehung [50:41-44].....	29
50.9.1	Wortерläuterungen und Tafsir	29
50.10	Der Prophet (s.a.s.) ist nur Ermahner und hat keine Gewalt über die Menschen [50:45]	33
50.10.1	Wortерläuterungen und Tafsir	33
51	Adh-Dhārijāt (Die Aufwirbelnden).....	35
51.1	Der Schwur darauf, dass die Auferstehung stattfinden wird und die Bestrafung der Kafirun [51:1-14]	35
51.1.1	Wortерläuterungen und Tafsir	36
51.2	Die Belohnung für die Gottesfürchtigen und deren Eigenschaften [51:15-19].....	40
51.2.1	Wortерläuterungen und Tafsir	40
51.3	Beweise für die Existenz Gottes und die Wahrheit des Koran - die Versorgung und die Ankündigungen Allahs [51:20-23].....	43
51.3.1	Wortерläuterungen und Tafsir	44
51.4	Die Engel besuchen Abraham, bevor sie das Volk von Lot vernichten [51:24-37]	46
51.4.1	Wortерläuterungen und Tafsir	48
51.5	Wie es anderen Propheten mit ihren Völkern ergangen ist [51:38-46].....	48
51.5.1	Wortерläuterungen und Tafsir	49
51.6	Die Einzigkeit Allahs (<i>Tauhid</i>) und Seine Allmacht [51:47-51].....	49
51.6.1	Wortерläuterungen und Tafsir	50
51.7	Allah droht den Götzendienern gewaltige Strafe an, weil sie den Propheten (s.a.s.) der Lüge bezichtigen - Allah hat die Menschen und Dschinnen erschaffen, damit sie ihm dienen [51:52-60].....	51
51.7.1	Wortерläuterungen und Tafsir	53

52	At-Tūr (Der Berg)	57
52.1	Die Auferstehung und die Strafe an diesem Tag [52:1-16]	57
52.1.1	Wortерläuterungen und Tafsir	58
52.2	Die Belohung für die Gottesfürchtigen im Paradies [52:17-28].....	66
52.2.1	Wortерläuterungen und Tafsir	68
52.3	Aufforderung, mit der Ermahnung fortzufahren trotz gezielter offener und versteckter Anfeindung [52:29-34]	71
52.3.1	Wortерläuterungen und Tafsir	72
52.4	Die Hinweise auf den Schöpfer im Menschen selbst und in den weiten Horizonten [52:35-43].....	72
52.4.1	Wortерläuterungen und Tafsir	74
52.5	Das Sichabwenden von den Götzendienern, wenn sie aus Hochmut die Wahrheit leugnen, nachdem sie sie klar gesehen haben [52:44-49].....	76
52.5.1	Wortерläuterungen und Tafsir	77
53	An-Nadschm (Der Stern)	81
53.1	Bestätigung des Prophetentums und das Wesen der Offenbarung [53:1- 18].....	81
53.1.1	Wortерläuterungen und Tafsir	82
53.2	Verbot der Vielgötterei und Klarstellung, dass Götzen nichts nützen [53:19-26]	92
53.2.1	Wortерläuterungen und Tafsir	93
53.3	Tadelung der Götzendiener, dass sie die Engel als Töchter Gottes bezeichnen [53:27-30]	96
53.3.1	Wortерläuterungen und Tafsir	96
53.4	Vergeltung der Übeltäter und Belohnung der Rechtschaffenen, sowie die Eigenschaften der Rechtschaffenen [53:31-32].....	98
53.4.1	Wortерläuterungen und Tafsir	99

53.5	Tadelung eines der großen reichen Götzendiener, weil er sich weigert, der Wahrheit zu folgen, sowie dessen Erinnerung an das, was in den Schriften von Abraham und Moses steht, und was den früheren sündigen Völkern widerfahren ist [53:33-54].....	101
53.5.1	Worteläuterungen und Tafsir	103
53.6	Die Ermahnung durch den Koran und durch die Gesandtschaften der früheren Gottesgesandten, sowie die Warnung vor den Schrecken des Tages der Auferstehung [53:55-62]	105
53.6.1	Worteläuterungen und Tafsir	106
54	Al-Qamar (Der Mond)	109
54.1	Eines der Anzeichen für das Nahen des Tages der Auferstehung, die Spaltung des Mondes, und die Haltung der Götzendiener dazu - wie die Kāfirun aus den Gräbern kommen [54:1-8]	109
54.1.1	Offenbarungsanlaß von [54:1-2]	110
54.1.2	Worteläuterungen und Tafsir	112
54.2	Das Volk von Noah (a.s.) [54:9-17]	113
54.2.1	Worteläuterungen und Tafsir	114
54.3	Die Ād, das Volk von Hūd (a.s.) [54:18-22].....	115
54.3.1	Worteläuterungen und Tafsir	115
54.4	Die Thamūd, das Volk von Saleh (a.s.) [54:23-32].....	115
54.4.1	Worteläuterungen und Tafsir	117
54.5	Das Volk von Lot (a.s.) [54:33-40]	117
54.5.1	Worteläuterungen und Tafsir	118
54.6	Die Leute des Pharaos [54:41-42].....	118
54.6.1	Worteläuterungen und Tafsir	118
54.7	Tadelung der Götzendiener von den Quraisch - Vorherbestimmung - Darstellung der Bestrafung für die Übeltäter und der Belohnung für die Gottesfürchtigen [54:43-55]	119

54.7.1	Offenbarungsanlaß von [54:48-49]	120
54.7.2	Worteläuterungen und Tafsir	121
54.7.2.1	Über die Vorherbestimmung (arab. qadar)	124
54.7.2.2	Bestrafung für die Übeltäter und Belohnung für die Gottesfürchtigen	126
55	Ar-Rahman (Der Allerbarmer)	129
55.1	Die großen Gnaden Allahs: der Koran und die Dinge im Weltall und auf der Erde als Nutznießung für Menschen und Dschinnen [55:1-16]	129
55.1.1	Worteläuterungen und Tafsir	130
55.2	Aufklärung darüber, wie einige der großen Gnaden nach außen hin aussehen - eines der wissenschaftlichen Wunder des Koran: Scheidewand zwischen den Gewässern [55:17-25]	134
55.2.1	Worteläuterungen und Tafsir	135
55.3	Die Vergänglichkeit der diesseitigen Gnaden Allahs und des gesamten Universums - nur Allah der Erhabene ist Der, Der bleibt [55:26-30]	136
55.3.1	Worteläuterungen und Tafsir	137
55.4	Die Vergeltung der diesseitigen Taten im Jenseits [55:31-36]	138
55.4.1	Worteläuterungen und Tafsir	139
55.5	Die Zersplitterung des Himmels und der Zustand der Verbrecher am Tag der Auferstehung [55:37-45]	140
55.5.1	Worteläuterungen und Tafsir	141
55.6	Beschreibung der Paradiesgärten für diejenigen, die Allah nahestehen [55:46-61]	143
55.6.1	Worteläuterungen und Tafsir	144
55.7	Die Paradiesgärten für die Leute der Rechten am Tag der Auferstehung [55:62-78]	148
55.7.1	Worteläuterungen und Tafsir	150
56	Al-Wāqi'a (Die Eintreffende)	153

Inhalt

56.1	Das Einbrechen des Tages der Auferstehung und die verschiedenen Arten von Menschen [56:1-12]	153
56.1.1	Worteläuterungen und Tafsir	154
56.2	Die Gnadenfüllen für "die Vordersten", die sich mit den guten Taten beeilt haben [56:13-26].....	157
56.2.1	Worteläuterungen und Tafsir	158
56.3	Die Gnadenfüllen für die Leute der Rechten [56:27-40].....	160
56.3.1	Worteläuterungen und Tafsir	162
56.4	Die Arten Strafe und Qual für die Leute der Linken im Jenseits [56:41-56]169	
56.4.1	Worteläuterungen und Tafsir	170
56.5	Die Belege dafür, dass nur allein der Allah, der Schöpfer anzubeten ist - die Bestätigung, dass Er fähig ist, die Menschen wiederauferstehen zu lassen [56:57-74]	173
56.5.1	Worteläuterungen und Tafsir	175
56.6	Bestätigung des Prophetentums und der Wahrheit des Korans, sowie die Tadelung der Götzendiener für ihre Glaubensvorstellungen [56:75-87]176	
56.6.1	Worteläuterungen und Tafsir	177
56.6.1.1	Der Koran	177
56.6.1.2	Das Sterben.....	178
56.7	Beschreibung der schon zu Anfang der Sure beschriebenen drei Gruppen von Menschen am Tag der Auferstehung [56:88-96].....	179
56.7.1	Worteläuterungen und Tafsir	180
57	Al-Hadīd (Das Eisen)	181
57.1	Lobpreisung Allahs zu allen Zeiten - nichts ist vor Allah verborgen, Er weiß alles [57:1-6].....	181
57.1.1	Worteläuterungen und Tafsir	182
57.2	Die Aufforderung, Iman an Allah und seinen Gesandten (s.a.s.) zu haben und zu spenden [57:7-11].....	183

57.2.1	Wortерläuterungen und Tafsir	185
57.3	Der Zustand der Mu'minūn und der Zustand der Heuchler am Tag der Auferstehung [57:12-15].....	189
57.3.1	Wortерläuterungen und Tafsir	190
57.4	Die Gottesfurcht - Belohnung für diejenigen, die spenden und für die Mu'minūn - Strafe für die Kāfirūn [57:16-19]	195
57.4.1	Wortерläuterungen und Tafsir	196
57.5	Die Wirklichkeit des irdischen Lebens und Aufforderung, nach dem Guten im Jenseits zu streben [57:20-21].....	200
57.5.1	Wortерläuterungen und Tafsir	201
57.6	Schicksalsschläge sind an die Vorherbestimmung (arab. qadā' wa qadar) gebunden - die Geizigen tun sich selber Unrecht [57:22-24]	201
57.6.1	Wortерläuterungen und Tafsir	202
57.7	Die Gesetze für eine Gesellschaft, mit der Gott zufrieden ist, werden durch die Gesandten Gottes verkündet - ein wissenschaftliches Wunder im Koran: das Eisen [57:25]	202
57.7.1	Wortерläuterungen und Tafsir	203
57.7.2	Wissenschaftliches Wunder im Koran: die Erwähnung des chemischen Elementes Eisen (Fe).....	203
57.8	Die Gesetzgebungen Gottes waren im Kern zu allen Zeiten gleich - das Mönchstum ist eine Erfindung der Christen [57:26-29]	204
57.8.1	Wortерläuterungen und Tafsir	206
58	Al-Mudschādala (Die Diskussion).....	209
58.1	Die eigene Ehefrau zum Rücken seiner Frau zu erklären (arab. dhihār) und die Sühne dafür [58:1-4].....	209
58.1.1	Offenbarungsanlaß.....	210
58.1.2	Wortерläuterungen und Tafsir	214

Inhalt

58.2	Allah droht derjenigen, die Allah und Seinem Gesandten (s.a.s.) feindschaftlich gesinnt sind - Allah weiß alles und hört alles [58:5-7]...	217
58.2.1	Worteläuterungen und Tafsir	218
58.3	Die Strafe für diejenigen, die im Geheimen Schlechtes unterreden - die Regeln für geheime Unterredungen im Koran [58:8-10].....	218
58.3.1	Worteläuterungen und Tafsir	220
58.4	Zuvorkommendes Benehmen bei gemeinsamen Sitzungen [58:11].....	224
58.4.1	Worteläuterungen und Tafsir	224
58.5	Abgrogirierte Bestimmung: Das Spenden, bevor man eine private Unterredung mit dem Gesandten Allahs (s.a.s.) führt [58:12-13]	226
58.5.1	Offenbarungsanlaß.....	226
58.5.2	Worteläuterungen und Tafsir	227
58.6	Der Zustand der Heuchler, die zu anderen als den Mu'minūn loyal sind [58:14-19]	228
58.6.1	Worteläuterungen und Tafsir	229
58.7	Die Strafe dafür, Allah und Seinem Gesandten gegenüber feindschaftlich gesinnt zu sein - Verbot der Loyalität gegenüber den Feinden Allahs, selbst wenn es Verwandte sind [58:20-22].....	230
58.7.1	Worteläuterungen und Tafsir	231
59	Al-Haschr (Die Versammlung)	235
59.1	Die Ausweisung des jüdischen Stammes Banu an-Nadīr - Regeln für eine militärische Belagerung [59:1-5]	235
59.1.1	Offenbarungsanlaß.....	237
59.1.2	Worteläuterungen und Tafsir	237
59.2	Rechtliche Bestimmung der kampflos erlangten Beute (arab. <i>fai'</i>) - die große Selbstlosigkeit der Muhādschirūn und der Ansār [59:6-10]	245
59.2.1	Worteläuterungen und Tafsir	247

59.2.1.1 Die Rechtliche Bestimmung bzgl. der kampflos erlangten Beute (arab. <i>fai'</i>)	247
59.2.1.2 Das Wirtschaftssystem im Islam	254
59.2.1.3 Die vorzüglichen Charaktereigenschaften der Auswanderer (Muhādschirūn)	255
59.2.1.4 Die große Selbstlosigkeit der Ansār	255
59.2.1.5 Rechtschaffene der nachfolgenden Generationen	257
59.2.1.6 Allgemeines zum <i>fai'</i>	258
59.3 Die geheime Zusammenarbeit zwischen den Heuchlern und den Feinden der Muslime von dem Volk der Schrift - die Geschichte von Barsisa [59:11-17]	259
59.3.1 Worterläuterungen und Tafsir	261
59.3.1.1 Charakterisierung der Heuchler, die mit den Feinden der Muslime zusammenarbeiten	261
59.3.1.2 Charakterisierung der den Muslimen feindlich gesinnten Leute vom Volk der Schrift	262
59.4 Aufforderung zur Gottesfurcht und dem Streben nach dem Jenseits [59:18-20]	265
59.4.1 Worterläuterungen und Tafsir	266
59.5 Die Stellung des Koran und einige der schönsten Namen Allahs (<i>asmā'ullahi-l-husnā</i>) und Dessen Eigenschaften [59:21-24]	271
59.5.1 Worterläuterungen und Tafsir	272
60 Al-Mumtahana (Die Überprüfte)	275
60.1 Das Verbot der Loyalität gegenüber den Kāfirūn [60:1-3]	275
60.1.1 Offenbarungsanlaß	276
60.1.2 Worterläuterungen und Tafsir	280
60.2 Das Vorbild von Abraham (a.s.) und derjenigen, die mit ihm waren [60:4-7]	282

60.2.1	Worteläuterungen und Tafsir	284
60.3	Gütiges Verhalten gegenüber Nichtmuslimen, die nicht im Kriegszustand mit den Muslimen sind [60:8-9]	288
60.3.1	Worteläuterungen und Tafsir	289
60.3.1.1	Friedliches Miteinanderleben, gegenseitiges Kennenlernen und rechtschaffenes Verhalten der Muslime gegenüber den Nichtmuslimen	289
60.3.1.2	Beispiele aus der Geschichte für die Verhaltensweise von Muslimen gegenüber Nichtmuslimen.....	294
60.3.1.3	Die Rechtsgrundlage, auf der die Muslime in den Westen gekommen sind	298
60.3.1.4	Vorstellung von Integration aus muslimischer Sicht	300
60.3.1.5	Verbot der Loyalität gegenüber den Feinden den Islam	305
60.4	Bestimmung bzgl. der Frauen, die aus dem Land des Kufr in das Land des Islam auswandern - Bestimmung bzgl. der Ehefälle, wenn die Frau Kafira ist und nach Mekka ausreiste [60:10-11].....	306
60.4.1	Offenbarungsanlaß.....	307
60.4.2	Worteläuterungen und Tafsir	309
60.5	Treueeid der aus dem Land des Kufr ausgewanderten muslimischen Frauen gegenüber dem Propheten (s.a.s.) - Verbot, die Kāfirūn zu Schutzfreunden zu nehmen [60:12-13]	313
60.5.1	Worteläuterungen und Tafsir	314
61	As-Saff (Die Reihe)	319
61.1	Versprechen brechen ist eine große Sünde - Die Aufforderung, in geschlossener Reihe auf dem Weg Allahs zu kämpfen [61:1-4].....	319
61.1.1	Offenbarungsanlaß.....	319
61.1.2	Worteläuterungen und Tafsir	321

61.2	Erinnerung daran, wie es Moses und Jesus (Friede sei mit ihnen beiden) mit dem Volk Israels erging [61:5-9]	324
61.2.1	Wortерläuterungen und Tafsir	325
61.3	Der aufopfernde Einsatz für Allah ist der eigentlich gewinnbringende Handel - das Beispiel der Jünger von Jesus (a.s.) [61:10-14]	328
61.3.1	Wortерläuterungen und Tafsir	330
62	Al-Dschumu'a (Der Freitag).....	333
62.1	Der Prophet (s.a.s.) ist zu den Arabern im Speziellen und allen Menschen im Allgemeinen entsandt worden [62:1-4].....	333
62.1.1	Wortерläuterungen und Tafsir	334
62.2	Wie die Juden mit der Thora umgingen - der Tod ist den Juden verhasst [62:5-8]	336
62.2.1	Wortерläuterungen und Tafsir	337
62.3	Das Freitagsgebet und die Erlaubnis, davor und danach zu arbeiten [62:9-11]	339
62.3.1	Offenbarungsanlaß von [62:11]	339
62.3.2	Wortерläuterungen und Tafsir	340
63	Al-Munāfiqūn (Die Heuchler)	345
63.1	Die hervorstechendsten und häßlichsten Eigenschaften der Heuchler [63:1-4]	345
63.1.1	Wortерläuterungen und Tafsir	346
63.1.2	Lehrinhalte	348
63.2	Indizien und Anzeichen für das Lügen der Heuchler und deren Heuchelei [63:5-8]	349
63.2.1	Tafsir.....	351
63.3	Warnung der Mu'minūn, Charakterzüge der Heuchler anzunehmen, sowie die Aufforderung, für Gutes zu tun, bevor der Todetermin einen ereilt [63:9-11]	363

63.3.1	Worteläuterungen und Tafsir	364
64	At-Taghābun (Der verlorene Gewinn)	367
64.1	Anzeichen für die Allmacht Allahs [64:1-4].....	367
64.1.1	Worteläuterungen und Tafsir	368
64.2	Die Götzendiener früher und heute leugnen, dass Allah allein anzubeten ist, und leugnen das Prophetentum, sowie das Jenseits [64:5-7]	368
64.3	Aufforderung zum Iman und Warnung vor den Schrecken des Tages der Auferstehung [64:8-10].....	369
64.3.1	Worteläuterungen und Tafsir	370
64.4	Alles passiert entsprechend dem, was Allah bestimmt hat (qadā' wa qadar) [64:11-13].....	372
64.4.1	Worteläuterungen und Tafsir	372
64.5	Warnung vor der Fitna (Abwegigmachung vom Weg Gottes) bedingt durch den Ehepartner, die Kinder und dem Besitz - Aufforderung zur Gottesfurcht und zum Spenden [64:14-18].....	375
64.5.1	Offenbarungsanlaß.....	376
64.5.2	Worteläuterungen und Tafsir	377
65	At-Talāq (Die Scheidung)	381
65.1	Rechtliche Bestimmungen bzgl. Scheidung und Wartefrist der geschiedenen Frau, sowie die Frucht der Gottesfurcht und das Sich-Verlassen auf Gott (arab. <i>tawakkul</i>) [65:1-3]	381
65.1.1	Worteläuterungen und Tafsir	382
65.1.2	Wartezeit und Widerruf der Scheidung.....	384
65.2	Die Wartefrist (arab. <i>idda</i>) bei der Scheidung von jungen Frauen, die noch nie eine Periode hatten, die Wartefrist von Schwangeren, sowie von Frauen, die bereits in der Menopause sind [65:4-5]	394
65.2.1	Worteläuterungen und Tafsir	394

65.3	Pflicht der Bereitstellung von Unterkunft und Unterhalt für die eigene geschiedene Frau während der Wartefrist - Entgelt für das Stillen [65:6-7]	395
65.3.1	Abzuleitende rechtliche Bestimmungen	396
65.3.2	Unterhaltungspflicht und Obsorge (al-Hadana)	399
65.3.3	Kindschaftsrecht nach Ehescheidung.....	400
65.4	Androhung von Strafe für Sünder und Ankündigung für Belohnung für diejenigen, die gehorsam gegenüber Gott sind - Erinnerung an die Allmacht Allahs [65:8-12]	405
65.4.1	Worteläuterungen und Tafsir	407
66	At-Tahrīm (Etwas als etwas Verbotenes erklären).....	409
66.1	Angelegenheiten, die sich unter den Frauen des Propheten (s.a.s.) ereigneten und die Reaktion Allahs darauf [66:1-5]	409
66.1.1	Tafsir.....	410
66.1.2	Abzuleitende rechtliche Bestimmungen	415
66.2	Aufforderung, sich und seine Familie vor dem Feuer zu retten - aufrichtige Reue - Dschihad gegen die Feinde Gottes [66:6-9].....	419
66.2.1	Worteläuterungen und Tafsir	420
66.3	Beispiele aus der Geschichte für rechtschaffene Frauen und für Kāfirāt: die Frauen von Nuh und Lot einerseits und die Frau von Pharao und Maria (a.s) andererseits [66:10-12].....	424
66.3.1	Worteläuterungen und Tafsir	425
Literaturverzeichnis		435

Abkürzungen

(t)	<i>ta'ala</i>	Erhaben ist Er (dies steht nur bei der Erwähnung von Allah.
s.a.s.	<i>sallallahu 'alaihi wa sallam</i>	Allahs Segen und Heil seien auf ihm
a.s.	<i>'alaihi/'alaihi as-salam</i>	Friede sei mit ihm/ihr
r.	<i>radijallahu 'anhu / 'anha / 'anhuma / 'anhum</i>	Allah möge mit ihm/ihr/ihnen beiden/ihnen zufrieden sein

Vorwort

Gedankt sei Allah, dem Herrn der Welten und gesegnet sei der Gesandte Allahs. Gedankt sei Allah, dem Schöpfer von Raum und Zeit, dem Ersten und Letzten, dem Herrn des Tages der Auferstehung.

In diesem Band werden an mancher Stelle weniger ausführlich Inhalte des Tafsir von Ibn Kathir wiedergegeben, und anstattdessen mehr andere Quellen benutzt. Der Grund ist der, dass bereits eine gekürzte Fassung des Tafsir von Ibn Kathir zu den Suren 50 - 114 auf deutsch veröffentlicht wurde.

Asia Mourad hat bei der Einteilung der Unterkapitelüberschriften mitgearbeitet, sowie die Koranverse und deren Übersetzung eingefügt.

Einige Tage vor Fertigstellung dieses Bandes hat mein lieber Neffe Ibrahim, der Sohn meines verstorbenen Bruders Rami Mourad (Allah möge ihm barmherzig sein), dem Autor des Lehrbuchs "Multireligiöse Gesellschaft im Osmanischen Reich", zusammen mit meinem Sohn Abdullah am 30.3.2020 einen schweren Autounfall gehabt. Als sie im Auto schwerverletzt vorgefunden wurden, wurde ihnen gesagt, dass sie die Schahada¹ sagen sollen. Daraufhin haben beide in diesem Zustand den Zeigefinger gehoben, wie man es während des rituellen Gebetes beim Sagen der Schahada macht. Danach wurden sie bewusstlos und sind ins Koma gefallen. Gedankt sei Allah dem Herrn der Welten. Den Hadith über Khaula bint Tha'laba, die mit dem Gesandten Allahs (s.a.s.) wegen ihrem Mann diskutierte (am Anfang vom Tafsir zur Sure "Al-Mudschadala") habe ich neben Ibrahim übersetzt, als er bereits zwei Wochen im Koma lag. Und wie auch Aischa (r.) sagte, dass Allah alles hörte, was Khaula (r.) mit dem Propheten (s.a.s.) sprach, so spürte man, dass Allah dabei ist und die Gebete erhört, während ich mit Ibrahim im auf der Intensivstation im Nini-Krankenhaus in Tripoli/Libanon war. Ibrahim war vor

¹ d.h. das islamische Glaubensbekenntnis "Ich bezeuge, dass es keinen Gott ausser Allah gibt, und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist".

Anfang Dezember 2019 zu uns nach Libanon gekommen und hat sich in der Jinan-Universität eingeschrieben, und dort zusammen mit den Studenten u.a. aus Indonesien, China und Singapur die arabische Sprache gelernt. Die Studenten lernten Arabisch, um dann Islamisches Recht (Scharia) studieren zu können. Ibrahim hatte 2019 in Heidelberg Abitur gemacht. Er war 2015 an der Erstellung von Band 6 dieses Tafsirs beteiligt. Am 14. Mai 2020 / 21. Ramadan 1441 kehrte Ibrahim schließlich zu Allah zurück. Möge Allah unserem lieben Ibrahim barmherzig sein und uns alle im Paradies mit den Propheten, Rechtschaffenen und Märtyrern vereinigen.

Möge Allah alle mit dem Paradies belohnen, die an der Fertigstellung dieses Tafsir-Bandes beteiligt waren.

Möge Gott das deutschsprachige Volk rechtleiten und vor Irreleitung bewahren.

Heidelberg / Tripoli (Nord-Libanon), 14. Mai 2020 / 21. Ramadan 1441 n.H.

Samir Mourad

Bemerkung zur Authentizität von Überlieferungen

Stärke von Überlieferungen (in absteigender Reihenfolge):

1. vielfach überliefert (mutawātir): über viele verschiedene ununterbrochene Überliefererketten ist die gleiche Information bzw. der gleiche Text überliefert. Man muss davon ausgehen, dass sich nicht alle getroffen haben, um gemeinsam die gleiche Lüge auszusinnen. Z.B.: wir wissen mit Sicherheit, dass der Zweite Weltkrieg stattgefunden hat, weil mein Großvater mir erzählt hat, dass er im Russlandfeldzug Deutschlands dabei war. Ebenso sagt eine Person in England, eine in Frankreich, eine ... : "Mein Großvater hat mir berichtet, dass er den Zweiten Weltkrieg erlebt hat." Man kann nicht davon ausgehen, dass alle Großväter sich dieselbe Lüge ausgedacht haben.
2. gesund (sahih): Die Kette der Überlieferer ist ununterbrochen, alle Überlieferer in der Kette waren rechtschaffen und genau in der Wiedergabe von Information.
3. gut (hasan): Die Kette der Überlieferer ist ununterbrochen, alle Überlieferer in der Kette waren rechtschaffen, mindestens einer in der Kette war jedoch weniger genau in der Wiedergabe von Information.
4. schwach (da'if): Z.B. ist die Kette unterbrochen, d.h. Person A berichtet, dass Person B etwas gesagt hat, obwohl sich Person A und B gar nicht getroffen haben. D.h. die Information muss über eine Zwischenperson gegangen sein, die aber nicht erwähnt wurde. Schwach ist auch z.B. eine Überlieferung, deren Überliefererkette zwar ununterbrochen ist, mindestens ein Glied darin aber unzuverlässig oder aber unbekannt ist.

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

In diesem Abschnitt wird die Bedeutung einiger islamischer Fachbegriffe eingeführt. Dabei sind die Einführungen zu vielen dieser Begriffe im Wesentlichen vereinfachte Zusammenfassungen von Auszügen aus den entsprechenden Begriffseinführungen von [Zaidan].

Definition von „Imān“ / „Mu'min“

Das Wort „*Iman*“ (mit langem a gesprochen: *Imān*) wird in der Regel in der Literatur als „Glaube“ übersetzt. Diese Übersetzung ist nicht ganz korrekt, wie wir sehen werden.

1. „*Iman*“ in Bezug auf Allah

Die Verinnerlichung der bewussten Unterwerfung, Hingabe und Unterordnung Allah gegenüber und die widerspruchslose Akzeptanz Seiner Gebote und Vorschriften in aufrichtiger Ergebenheit.

2. „*Iman*“ im islamischen Kontext

Allgemeine Bedeutung

Iman ist die sichere, keinen Widerspruch duldende Verinnerlichung der gesamten Inhalte und der Substanz dessen,

- was der Prophet Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm) als abschließende Offenbarung definitiv für alle Muslime verkündet hat und
- was per Definition notwendiger Bestandteil des islamischen *Din* ist;

wie z. B. der *Iman* an Allah, an Seine Engel, an Seine geoffenbarten Schriften, an den Jüngsten Tag, an Seine Gesandten, an die Pflicht des rituellen Gebets, des Fastens im Monat Ramadan, usw.

Resümee

In verschiedenen Standardlexika wird „Glaube“ definiert als:

- „innere Sicherheit, die keines Beweises bedarf; primär (gefühlsmäßiges) Vertrauen, feste Zuversicht“

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

- „ohne Überprüfung, meist gefühlsmäßig ohne Beweise für wahr gehaltene Vermutung“
- „Gefühl, unbeweisbare Herzensüberzeugung“
- usw.

Aus diesen Definitionen ergibt sich, dass man den arabischen Begriff „*Iman*“ auch nicht annähernd mit dem deutschen Wort „Glaube“ wiedergeben kann, weil einfach sein Bedeutungsinhalt Beweisführung und bewusste Verinnerlichung (d. h. die wesentlichen Inhalte von *Iman*) im deutschen Sprachgebrauch explizit ausgeschlossen werden.

In [Zaidan] heißt es: „für den Fall, dass eine Differenzierung bei der Übersetzung nicht möglich ist und ein übergreifender Sammelbegriff verwendet werden soll, empfehle ich als mögliche Übersetzung für die elementare Bedeutung von *Iman*, den Ausdruck

„die mit Wissen verbundene bewusste Verinnerlichung“

...“

Personen, die *Iman* praktizieren bzw. *Iman* haben, heißen dementsprechend:

mask.: sg. *Mu'min*, pl. *Mu'minūn*

fem.: sg. *Mu'mina*, pl. *Mu'mināt*

Definition von „Kufr“ / „Kāfir“

„*Kufr*“ wird gewöhnlich mit „Unglaube“ übersetzt. Wir werden sehen, dass dies nicht ganz korrekt ist.

1. „Kufr“ in Bezug auf Allah

Kufr hat hier fünf verschiedene Erscheinungsformen:

- *Kufr* des kompletten Verleugnens:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in absichtlichem äußerlichem und innerlichem Verleugnen der Existenz Allahs, d. h. in verbalem Abstreiten bzw. Negieren Allahs und Seines Daseins. Diese Form des *Kufr* ist ein Synonym für Atheismus.

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

- *Kufr* der Heuchelei:

Diese Art des *Kufr* äußert sich als rein formale, d. h. nur verbale äußerliche Anerkennung des Daseins von Allah mit gleichzeitigem innerlichem Leugnen.

- *Kufr* der Ignoranz:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in absichtlich vorgetäuschem äußerlichem Leugnen des Daseins von Allah (d. h. verbales Abstreiten/Negieren) trotz echter innerer Überzeugung.

- *Kufr* des Trotzes:

Diese Art des *Kufr* äußert sich als formal korrekte äußerliche und innerliche Anerkennung der Existenz Allahs, ohne jedoch die notwendigen Konsequenzen daraus zu ziehen und Allah zu dienen, durch Verherrlichung und Anbetung, durch Unterwerfung, Bindung und Hingabe.

Dies geschieht entweder aus Starrsinn oder aus Überheblichkeit.

- *Kufr* des Polytheismus:

Diese Art des *Kufr* äußert sich in echter (d. h. von tiefer innerer Überzeugung geprägt) äußerlicher und innerlicher Anerkennung des Daseins von Allah in Kombination mit einer komplett und/oder partiell inkorrekten Praxis der daraus folgenden notwendigen Handlungsweisen wie z. B. Verherrlichung und Anbetung Allahs auf eigenmächtig festgelegte und unzulässige Art und Weise, d. h. durch Vollziehen der gottesdienstlichen Handlungen unter Zuhilfenahme eines (Ver-)Mittlers oder durch verbale Benennung bzw. Vorstellung und Anerkennung zusätzlicher göttlicher Mächte neben Allah oder durch unerlaubte Interpretation von *Tauhid* (d. h. des Monotheismus im Sinne des Islams).

2. „*Kufr*“ im islamischen Kontext

Allgemeine Bedeutung

- Jede Religion, Glaubensgemeinschaft, Weltanschauung oder Gruppierung außerhalb des Islams fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.
- Das komplett bzw. partiell bewusste Leugnen bzw. Negieren eines *Iman*-Inhaltes und/oder eines eindeutigen Gebotes des islamischen *Din* fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

- Heuchelei im Sinne von „rein formalem, d. h. nur verbalem äußerlichem Bekenntnis zum Islam (ohne echte innere Überzeugung)“ fällt unter die Rubrik „*Kufr*“.
- Diese Form gilt als die verabscheuungswürdigste Art des *Kufr*.
- Jeder Verstoß gegen die Prinzipien von *Tauhid* (d. h. des islamischen Verständnisses des Monotheismus) fällt unter die Rubrik „*Kufr*“:
-

Personen, die *Kufr* praktizieren, heißen dementsprechend:

mask.: sg. *Kafir*, pl. *Kafirūn* bzw. *Kuffar*

fem.: sg. *Kafira*, pl. *Kafirāt*

Resümee

Bei der Übersetzung des Wortes „*Kafir*“ müssen zwei Ebenen berücksichtigt werden:

- Die sprachliche Ebene:

Auf sprachlicher Ebene hat *Kafir* unterschiedliche Bedeutungen: Ackerbauer, undankbar sein, zudecken, verhüllen, Lossagung, Ignoranz, usw.

- Die religiöse Ebene:

Auf religiöser Ebene steht „*Kafir/Kafira*“ bzw. „*Kafirūn/Kafirāt*“ als Sammelbegriff für das Gegenteil von „Muslim/Muslima“ bzw. „Muslime/Musliminnen“.

In [Zaidan] heißt es: „Deshalb empfehle ich für den Fall, dass eine Differenzierung bei der Übersetzung nicht möglich ist und ein übergreifender Sammelbegriff verwendet werden soll, als mögliche Übersetzung für die elementare Bedeutung von *Kafir/Kafira*, den Ausdruck

„der/die Nicht-Gottergebene“

...“

Wichtig ist zu erkennen, dass „*Kafir*“ als Sammelbegriff für die unterschiedlichen Erscheinungsformen einer bestimmten Geisteshaltung der verschiedensten Personengruppen verwendet wird.

Als *Kafir* werden beispielsweise bezeichnet:

Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen

- Atheisten
- Polytheisten
- sogenannte „Muslime“, die einen Pflichtteil des islamischen *Din* aberkennen
- Juden oder Christen, welche die Prophetenschaft Muhammads (Allahs Segen und Heil auf ihm) und den Koran als die Offenbarung Allahs ignorieren bzw. nicht anerkennen

Oft kann man das Wort *Kafir/Kafira* auch einfach als Nichtmuslim/Nichtmuslima übersetzen.

Definition von „Tauhid“ (Monotheismus im islamischen Sinne)

(im Wesentlichen aus [M.N.Yasin]:)

Bezeichnung für die Einheit und Einzigkeit Allahs. Der *Iman* an Allah bedeutet Folgendes:

Die feste Überzeugung ohne jeden Zweifel, dass Allah der Schöpfer und Herr aller Dinge ist, und dass Er derjenige ist, der alleinig den Anspruch hat, angebetet zu werden. Zu dieser Anbetung gehören Gebet, Fasten, Bittgebet. Ebenso gehört hierzu, dass man allein von Allah etwas erwartet, nur Allah fürchtet, sich nur Allah unterordnet. Und schließlich gehört dazu, dass man fest davon überzeugt ist, dass Er alle Eigenschaften der Vollkommenheit besitzt, und dass Er frei ist von jeglicher Eigenschaft der Unvollkommenheit.

Die Aspekte der Einheit Allahs:

Der *Iman* an Allah beinhaltet die Einheit bezüglich dreier Aspekte:

- Dass Er der alleinige Herr ist (*Tauhid ar-rububiyya*) und dass es keinen anderen Herrn gibt,
- Dass Er der allein Anbetungswürdige ist (*Tauhid al-uluhiyya*)
- Die Einheit bezüglich Seiner Namen und Eigenschaften: Dass Er der Vollkommene in Seinen Eigenschaften und Namen ist, und dass es keinen anderen Vollkommenen gibt.

Nur wenn der Mensch von dem oben genannten überzeugt ist, besitzt er den richtigen *Iman* an Allah.

Vorgehensweise

Es wurde folgende Herangehensweise gewählt:

1. Gliederung nach Abschnitten. Diese ist zum Teil an der Gliederung von [Zuhaili] orientiert.
2. Hinschreiben des arabischen Korantextes
3. Hinschreiben der deutschen Übersetzung
4. wenn vorhanden Anführung eines Offenbarungsanlasses
5. Erläuterung der Koranverse. Die meisten Koranverse kann man in eine der vier folgenden Kategorien einteilen:
 - Koranverse, die eine Beweisführung für die Wahrheit des Korans und des Islams darstellen
 - Koranverse über das, was dem Menschen verborgen ist (arab. al-ghaib) wie z.B. das Jenseits, Engel usw.
 - Koranverse über die früheren Völker und Propheten
 - Koranverse der rechtlichen Bestimmungen

Die Erläuterungen basieren auf der klassischen islamischen Tafsirliteratur – vornehmlich [Tabari - Tafsir] und [IbnKathir - Tafsir] –, die sich an einer Erläuterung aufgrund möglichst authentischer Überlieferungen orientierten (Tafsir bil-ma'thur). Die Erläuterung basiert auf folgenden Elementen:

- Sprachliche Erläuterungen der einzelnen Worte. Eine der Quellen war Sahih Buchari, kitab at-tafsir ("Kapitel über Tafsir"). Am Anfang des Abschnittes über die betreffende Sura befinden sich in diesem Kapitel von Sahih Buchari Worterläuterungen zu einzelnen Wörtern der betreffenden Sura, oft stammen sie von Ibn Abbas (r.), dem "Erläuterer des Korans". Oft werden diese Worterläuterungen nicht separat angeführt, weil sie in der deutschen Übersetzung bereits angeführt sind. Meistens ist eine solche sprachliche Erläuterung, die sich fast zu jedem Koranvers in [Tabari – Tafsir] und [IbnKathir – Tafsir] findet, mit der deutschen Koranübersetzung, die wie bereits erwähnt, auf der Koranübersetzung von Muhammad Rassoul basiert, abgeglichen worden. Falls es Differenzen gab, wurde die Übersetzung so geändert,

dass sie im Einklang mit den begrifflichen Erläuterungen aus [Tabari – Tafsir] bzw. [IbnKathir – Tafsir] steht. Auch wurden die arabischen Wörter Iman und Kufr nicht mit "Glaube" und "Unglaube" übersetzt, sondern als islamische Fachbegriffe belassen und am Anfang dieses Buchs erläutert (im Abschnitt "Erläuterung einiger islamischer Fachbegriffe, die aus dem Arabischen kommen").

- andere Koranverse, die den betreffenden Koranvers näher erläutern. Vor allem im Tafsir von Ibn Kathir wird dies stark gemacht.
- Erläuternde Hadithe, die sahih oder hasan sind. Dazu gehören auch Hadithe, die den Offenbarungsanlass beschreiben.
- Aussagen von Sahaba und Tabi'un zu dem entsprechenden Koranvers. Diese Aussagen sind meist aus [Tabari – Tafsir] entnommen. Da jedoch nicht zu allen Aussagen Analysen der Überliefererketten vorliegen konnte nicht angegeben werden, wie authentisch diese Überlieferungen sind. Da Tabari aber immer eine Überliefererkette zu der entsprechenden Aussage angegeben hat, könnte in einer eingehenden Analyse die Frage der Authentizität mithilfe der Hadithwissenschaft geklärt werden. In einer Fußnote zum Tafsir zu Vers 5:1 ist gezeigt, wie Tabari jeweils die Aussagen von verschiedenen Korankommentatoren der ersten Generationen anführt.

Diese Herangehensweise ist die klassische Herangehensweise zur Erstellung eines Tafsīr bi-l-ma'thur (Tafsīr beruhend auf Quellen, nicht auf eigenem allgemeinem Verständnis). Diese Art von Tafsīr wurde von den Sahaba und den Tabi'un akzeptiert. Dies aus folgendem Grund: der Koran ist in arabischer Sprache herabgesandt worden – und muss als Botschaft von Gott an die Menschen natürlich auch von denen, an die die Botschaft gerichtet ist, verstanden werden; würden die Menschen, an die die Botschaft gerichtet ist, den Inhalt nicht verstehen, dann würden sie folglich von Allah, dem Gerechtesten aller Richter, natürlich nicht zur Rechenschaft gezogen werden. D. h. die Menschen damals in Arabien – auch die Götzendiener und Juden – haben in der Regel die Verse des Korans genau verstanden. Falls etwas unklar war, hat Allah durch eine andere Stelle im Koran dies erläutert – oder aber der Prophet (s.a.s.) hat es erläutert. Da es sich um eine Aussage des Propheten (s.a.s.) in seiner Rolle als Gesandter Gottes – und nicht als Mensch im Alltag – handelt, ist dies auch Offenbarung.

Wenn die Prophetengefährten oder deren Schüler nun etwas über den Koran sagen, dann beruht es entweder auf ihrem sprachlichen Verständnis oder aber auf einer Aussage des Propheten (s.a.s.), was sie aber nicht explizit erwähnen. Ansonsten haben sie nicht nach Gutdünken den Koran interpretiert.

أن أبا بكر الصديق رضي الله عنه ، قال: « أي سماء تظلني ، وأي أرض تقلني إذا قلت في كتاب الله برأيي »

An-Nakh'ijj u.a. berichten, dass Abu Bakr (r.) gesagt hat: *"Welcher Himmel würde mich bedecken und welche Erde würde mich tragen, wenn ich einfach so – ohne Wissen und nach Gutdünken – etwas vom Koran (wörtl. vom Buche Allahs) interpretieren würde?!"*²

Somit muss die Basis eines Tafsirs also Folgendes sein:

1. sprachliches Verständnis
2. andere Stellen im Koran, die die vorliegende erklären
3. Umstände der Offenbarung (Offenbarungsanlass) und Aussagen des Propheten (s.a.s.), die die entsprechende Stelle erläutern.

Aussagen von anderen Menschen, die zeitlich recht nahe am Propheten (s.a.s.) waren, sind eigentlich Versuche, auf 1. und 3. zurückzugreifen.

Basisquellen

Die Basisquellen sind die beiden klassischen Tafsire von Tabari und Ibn Kathir. Da jedoch in beiden Werken viele schwache Hadithe erwähnt werden, die zwar mit Überliefererkette erwähnt werden, aber für einen Nichtspezialisten auf diesem Gebiet nicht als schwache Hadithe erkennbar sind, wurden jeweils Ausgaben dieser Tafsire benutzt, wo ein Teil der Quellen mehr oder weniger

² Dies berichteten Baihaqi in den "Schu'ab al-Imān, 5/293, Ibn Abi Schaiba im Musannaf und Tabari. Ibn Hadschar erwähnt diesen Bericht von Abu Bakr über zwei verschiedene Überlieferketten. Er kommentiert dazu, dass sie zwar beide unterbrochen sind, dass jedoch die eine von ihnen die andere stärkt.

analysiert und bewertet wurde. Beim Tafsīr von Tabari wurde die quellenkommentierte Ausgabe von Mahmud M. und Ahmad M. Schakir benutzt. Beim Tafsīr von Ibn Kathīr wurde die quellenanalytisierte Ausgabe von Buhsali benutzt.

Beide erwähnten Fassungen kommentieren bzw. bewerten jedoch nur einen Teil der Quellen. Aus diesem Grund wurden – zumindest bei den Überlieferungen, die direkt auf den Propheten (s.a.s.) zurückgehen, im Wesentlichen nur die analysierten Überlieferungen übernommen, wenn diese als sahih (gesund) oder hasan (gut) klassifiziert wurden.

Die Quellenanalyse al-Buhsalis klassifiziert explizit viele Hadithe und zeigt auf, aus welcher Hadithquelle sie stammen. Die entsprechenden Hadithe wurden dann zumeist aus den Originalwerken aus [Kutub as-Sitta] oder [MaktabaSchamila] entnommen und in den vorliegenden Tafsir eingefügt.

Die Quellenanalyse der Brüder Schakir beschränkt sich zumeist auf Anmerkungen z.B. zur Abschrift des Tafsirs von Tabari oder z.B., dass die vorliegende Überlieferungskette bereits an dieser und jener Stelle vorkam. Es ist also keine wirkliche Quellenanalyse.

Deswegen ist der Tafsir von Tabari im Wesentlichen dazu benutzt worden, 1. die allgemeine sprachliche Bedeutung eines Teilverses zu ermitteln und 2. die Aussagen der verschiedenen Korankommentatoren der ersten Generationen zu übernehmen, obwohl zumeist nicht festgestellt werden konnte, wie authentisch der entsprechende Bericht über die Aussage eines Korankommentators ist.

Wenn es um die Erläuterungen von Versen, die Prophetengeschichten betreffen, geht, sind häufig Stellen aus [Mourad - Geschichte] übernommen worden.

Wenn es um die Erläuterung von Versen zu rechtlichen Bestimmungen geht, sind häufig Stellen aus [Mourad - FiqhII] oder [Mourad, Toumi] übernommen worden.

50 Qāf

Ibn Kathir: Die Sure ist mekkanisch.

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّثَنَا حُسَيْنُ بْنُ عَلِيٍّ عَنْ زَائِدَةَ حَدَّثَنَا سِمَاكُ بْنُ حَرْبٍ عَنْ جَابِرِ بْنِ سَمْرَةَ قَالَ

إِنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ يَقْرَأُ فِي الْفَجْرِ بِقِ وَالْقُرْآنِ الْمَجِيدِ وَكَانَ صَلَاتُهُ بَعْدَ تَخْفِيفًا

Dschabir bin Samra berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) beim Fadschr-Gebet die Sure Qaf rezitierte [...].³

حَدَّثَنَا الْقَعْنَبِيُّ عَنْ مَالِكٍ عَنْ ضَمْرَةَ بْنِ سَعِيدٍ الْمَازِنِيِّ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عُتْبَةَ بْنِ مَسْعُودٍ

أَنَّ عُمَرَ بْنَ الْخَطَّابِ سَأَلَ أَبَا وَقْدٍ اللَّيْثِيَّ مَاذَا كَانَ يَقْرَأُ بِهِ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي الْأَضْحَى وَالْفِطْرِ قَالَ كَانَ يَقْرَأُ فِيهِمَا قِ وَالْقُرْآنِ الْمَجِيدِ وَافْتَرَزَتْ السَّاعَةُ وَأَنْشَقَّ الْقَمَرُ

Ubaidullah bin Abdullah bin Utba bin Mas'ud berichtet, dass Umar bin al-Khattab Abu Wāqid al-Laithi fragte: "Was rezitierte der Gesandte Allahs (s.a.s.) beim Opferfestgebet und beim Fastenbrechenfestgebet?". Er antwortete: "Er rezitierte bei beiden (Gebeten die Suren) ""Qāf. Beim ruhmvollen Qur'an! [50:1]" und "Die Stunde ist nahe gekommen, und der Mond hat sich gespalten. [54:1]".⁴

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ جَعْفَرٍ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ عَنْ حُبَيْبٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مُحَمَّدِ بْنِ مَعْنٍ عَنْ بِنْتِ الْحَارِثِ بْنِ التُّعْمَانِ قَالَتْ

مَا حَفِظْتُ قَافَ إِلَّا مِنْ فِي رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ يَخْطُبُ بِهَا كُلَّ جُمُعَةٍ قَالَتْ وَكَانَ تُنَوِّرُ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَتُنَوِّرُنَا وَاحِدًا

³ Dies berichtete Muslim im Abschnitt *باب القراءة في الصُّبح*

⁴ Dies berichteten Muslim(891), Abu Dawud(1154), Tirmidhi(534), Nasa'i, und Ibn Madscha(1282). Der hiesige Wortlaut ist der von Abu Dawud(1154).

قَالَ أَبُو دَاوُدَ قَالَ رُوِيَ عَنْ عَبْدِ عَن شُعْبَةَ قَالَ بِنْتُ حَارِثَةَ بِنْتُ التُّعْمَانِ وَ قَالَ ابْنُ إِسْحَاقَ أُمُّ هِشَامِ بِنْتُ حَارِثَةَ بِنْتُ التُّعْمَانِ

Muhammad bin Mu'in berichtet, dass die Tochter von al-Harith bin an-Nu'mān sagte: *"Ich habe (die Sure) Qāf nicht anders als vom Mund des Gesandten Allahs (s.a.s.) auswendig gelernt. Er pflegte jeden Freitag damit zu predigen"*. Sie berichtet weiter: *"Und der Ofen des Gesandten Allahs (s.a.s.) und unser Ofen war ein und derselbe"*.⁵

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Es ist hier gemeint, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) diese Sure bei großen Versammlungen wie beim Festgebet und bei den Freitagsgebeten rezitierte. Dies, weil in dieser Sure vom Beginn der Schöpfung, sowie der Auferstehung, der Versammlung, der Abrechnung, dem Paradies und der Hölle berichtet wird. Diese Sure macht Angst vor der Strafe und motiviert andererseits, gute Taten zu vollbringen.

Ibn Kathir: Diese Sure ist die erste Sure des Koranteils (arab. hisb), der (besonders) unterteilt ist [...]. Es wird jedoch auch gesagt, dass dieser mit der Sure al-Hudschurāt beginnt.

Dies geht aus folgendem Hadith hervor:

حَدَّثَنَا مُسَدَّدٌ أَخْبَرَنَا قُرْآنُ بْنُ تَمَّامٍ ح وَ حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ سَعِيدٍ أَخْبَرَنَا أَبُو خَالِدٍ وَهَذَا لَفْظُهُ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ يَعْلَى عَنْ عُثْمَانَ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ أَوْسٍ عَنْ جَدِّهِ قَالَ قَالَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ سَعِيدٍ فِي حَدِيثِهِ أَوْسُ بْنُ حُذَيْفَةَ قَالَ قَدِمْنَا عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي وَفْدٍ ثَقِيفٍ قَالَ فَتَزَلَّتِ الْأَخْلَافُ عَلَى الْمُغِيرَةَ بْنِ شُعْبَةَ وَأَنْزَلَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بَنِي مَالِكٍ فِي قُبَّةٍ لَهُ قَالَ مُسَدَّدٌ وَكَانَ فِي الْوَفْدِ الَّذِينَ قَدِمُوا عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ ثَقِيفٍ قَالَ كَانَ كُلُّ لَيْلَةٍ يَأْتِينَا بَعْدَ الْعِشَاءِ يُحَدِّثُنَا

⁵ Dies berichteten Muslim(873), Abu Dawud(1100) und Nasa'i. Der hiesige Wortlaut ist der von Abu Dawud(1100).

و قَالَ أَبُو سَعِيدٍ قَائِمًا عَلَى رِجْلَيْهِ حَتَّى يُرَاوِحَ بَيْنَ رِجْلَيْهِ مِنْ طُولِ الْقِيَامِ وَأَكْثَرَ مَا يُحَدِّثُنَا مَا لَقِيَ مِنْ قَوْمِهِ مِنْ فُرْيَشٍ ثُمَّ يَقُولُ لَا سَوَاءَ كُنَّا مُسْتَضْعَفِينَ مُسْتَدَلِّينَ قَالَ مُسَدَّدٌ بِمَكَّةَ فَلَمَّا خَرَجْنَا إِلَى الْمَدِينَةِ كَانَتْ سِحَالُ الْحَرْبِ بَيْنَنَا وَبَيْنَهُمْ نُدَالٌ عَلَيْهِمْ وَيُدَالُونَ عَلَيْنَا فَلَمَّا كَانَتْ لَيْلَةً أَبْطَأَ عَنِ الْوَقْتِ الَّذِي كَانَ يَأْتِينَا فِيهِ فُقُلْنَا لَقَدْ أَبْطَأَتْ عَنَّا اللَّيْلَةَ قَالَ إِنَّهُ طَرَأَ عَلَيَّ جُزْئِي مِنَ الْقُرْآنِ فَكَرِهْتُ أَنْ أَجِيءَ حَتَّى أُتِمَّهُ

قَالَ أَوْسٌ سَأَلْتُ أَصْحَابَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَيْفَ يُحْرَبُونَ الْقُرْآنَ قَالُوا ثَلَاثٌ وَخَمْسٌ وَسَبْعٌ وَتِسْعٌ وَإِحْدَى عَشْرَةَ وَثَلَاثَ عَشْرَةَ وَحِزْبُ الْمُفْصَلِ وَحَدَهُ قَالَ أَبُو دَاوُدَ وَحَدِيثُ أَبِي سَعِيدٍ أَمُّ

Aus bin Hudhaifa berichtet: "[...] Ich fragte die Gefährten des Gesandten Allahs (s.a.s.), wie sie den Koran in verschiedene Teile (Hisbs) einteilen, worauf sie sagten: *„Drei, fünf, sieben, neun, elf, dreizehn und der ausführlich unterteilte Hisb als einer“*." ⁶

Gemäß dieser Einteilung ergibt sich Folgendes:

1. Hisb: Drei Suren: Al-Baqara, Āli Imran, An-Nisā'
2. Hisb: Fünf Suren: Al-Mā'ida, Al-An'ām, Al-A'rāf, Al-Anfāl, Barā'a
3. Hisb: Sieben Suren: Sure Yūnus bis Sure An-Nahl (Die Bienen)
4. Hisb: Neun Suren: Sure Al-Isrā' bis Sure Al-Furqān
5. Hisb: Elf Suren: Sure Asch-Schu'arā' bis Sure Yā Sīn
6. Hisb: Dreizehn Suren: Sure As-Sāffāt bis Sure al-Hudschurāt
7. Hisb: Sure Qāf bis Sure An-Nās

⁶ Dies berichteten Abu Dawud(1393) und Ibn Madscha(1345). Der hiesige Wortlaut ist der von Abu Dawud(1393). Allerdings erklärte Albani beide Hadithe für schwach(da'if). Jedoch sind die Gelehrten allgemein der Ansicht, dass man in freiwilligen guten Taten sich auf schwache Hadithe stützen kann, solange diese nicht den gesicherten Inhalten der Religion widersprechen.

Die Reaktion der Kāfirūn auf den Koran [50:1-5]

Ibn Kathir sagt, dass es auch die Aussage der Prophetengefährten war, dass nach Sure al-Hudschurāt der "Hisb al-Mufassal" (der besonders unterteilte Hisb) kommt.

D. h. wenn man jeden Tag einen der oben genannten Hisb rezitiert, dann hat man innerhalb einer Woche den gesamten Koran rezitiert. So hat dies der dritte Kalif Uthman (r.) praktiziert.

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

50.1 Die Reaktion der Kāfirūn auf den Koran [50:1-5]

Qāf. Beim ruhmvollen Qur'ān! [50:1]

ق وَالْقُرْآنِ الْمَجِيدِ ﴿١﴾ بَلْ

Aber sie staunen, dass zu ihnen ein
Warner aus ihrer Mitte gekommen
ist. Und die Kāfirūn sagen: "Das ist
eine merkwürdige Sache. [50:2]

عَجِبُوا أَنْ جَاءَهُمْ مُنذِرٌ مِنْهُمْ فَقَالَ

Wie? Wenn wir tot sind und zu
Staub geworden sind (dann sollen
wir wieder auferweckt werden)? Das
ist eine Wiederkehr, die weit abseits
liegt." [50:3]

الْكَافِرُونَ هَذَا شَيْءٌ عَجِيبٌ ﴿٢﴾ أَعِذَا

Wir wissen wohl, was die Erde von
ihnen wegnimmt, und bei Uns ist ein
Buch, das alles aufzeichnet. [50:4]

مِتْنَا وَكُنَّا تُرَابًا ذَلِكَ رَجْعٌ بَعِيدٌ ﴿٣﴾

Nein, sie haben die Wahrheit, als sie
zu ihnen kam, für eine Lüge erklärt,
und nun befinden sie sich in einem
Zustand der Verwirrung. [50:5]

قَدْ عَلِمْنَا مَا تَنْقُصُ الْأَرْضُ مِنْهُمْ ﴿٤﴾

وَعِنْدَنَا كِتَابٌ حَفِيظٌ ﴿٥﴾ بَلْ كَذَّبُوا

بِالْحَقِّ لَمَّا جَاءَهُمْ فَهُمْ فِي أَمْرٍ مَرِيحٍ ﴿٥﴾



50.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Qāf. [50:1] - siehe hierzu die Erläuterungen zu [2:1] in Band 1.

Beim ruhmvollen Koran! [50:1] - Allah schwört beim Koran. In ähnlicher Weise schwört Allah am Anfang der Sure Sād:

Şād. Beim Koran mit der Ermahnung! (1) Die Kāfirūn aber verharren in falschem Stolz und Feindseligkeit. (2) [38:1-2]

Das ist eine Wiederkehr, die weit abseits liegt.“ [50:3] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. sie meinen, dass es unmöglich ist, dass die Menschen wiederauferstehen.

50.2 Zeichen Allahs in der Natur für die Existenz Allahs und als Hinweis auf die Auferstehung [50:6-11]

Haben sie nicht zum Himmel über ihnen emporgeschaut, wie Wir ihn erbaut und geschmückt haben und dass er keine Risse aufweist? [50:6]

أَفَلَمْ يَنْظُرُوا إِلَى السَّمَاءِ فَوْقَهُمْ كَيْفَ

Und die Erde - Wir haben sie ausgebreitet und feste Berge daraufgesetzt; und Wir ließen auf ihr all die herrlichen Paare hervorspießen [50:7]

بَنَيْنَاهَا وَزَيَّنَّاهَا وَمَا لَهَا مِنْ فُرُوجٍ ﴿٦﴾

als Aufklärung und Ermahnung für jeden Diener, der sich bekehrt. [50:8]

وَالْأَرْضَ مَدَدْنَاهَا وَأَلْقَيْنَا فِيهَا رَوَاسِيَ

Und vom Himmel senden Wir Wasser hernieder, das voll des Segens ist, und bringen damit Gärten und Korn zum Ernten hervor [50:9]

وَأَنْبَتْنَا فِيهَا مِنْ كُلِّ زَوْجٍ بَهِيجٍ ﴿٧﴾

und hochragende Palmen mit dicht stehenden Fruchtscheiden [50:10]

تَبَصَّرَةٌ وَذِكْرَىٰ لِكُلِّ عَبْدٍ مُّنِيبٍ ﴿٨﴾

als Versorgung für die Diener; und

وَنَزَّلْنَا مِنَ السَّمَاءِ مَاءً مُّبْرَكًا فَأَنْبَتْنَا

بِهِ جَنَّاتٍ وَحَبَّ الْحَصِيدِ ﴿٩﴾

وَالنَّخْلَ بَاسِقَاتٍ لَهَا طَلْعٌ نَضِيدٌ ﴿١٠﴾

Das Ende von früheren Völkern, die die Gesandten Gottes der Lüge beschuldigten [50:12-15]

Wir beleben damit ein totes Land. So wird die Auferstehung sein. [50:11] رَزَقًا لِلْعِبَادِ وَأَحْيَيْنَا بِهِ بَلَدَةً مَيِّتًا

كَذَلِكَ الْخُرُوجُ

50.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

und dass er keine Risse (arab. *furūdsch*)⁷ aufweist? [50:6] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Der die sieben Himmel in Schichten erschaffen hat. Keinen Fehler kannst du in der Schöpfung des Allerbarmers sehen. So wende den Blick (zu ihnen) zurück: erblickst du irgendeinen Mangel? Dann wende den Blick abermals zum zweiten Mal zurück: so wird dein Blick nur ermüdet und geschwächt zu dir zurückkehren. [67:3-4], d. h., dass man darin keinen Fehler oder Defekt vorfinden wird.

und Wir beleben damit ein totes Land. So wird die Auferstehung sein. [50:11] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. so, wie durch das Wasser das zuvor tote Land wiederbelebt wird und Pflanzen sprissen, so werden auch die Toten am Tag der Auferstehung wiederbelebt werden.

50.3 Das Ende von früheren Völkern, die die Gesandten Gottes der Lüge beschuldigten [50:12-15]

Schon vor ihnen leugneten das Volk Noahs und das Volk des Brunnens und die Thamūd [50:12]

كَذَّبَتْ قَبْلَهُمْ قَوْمُ نُوحٍ وَأَصْحَابُ

und die 'Ād und Pharao und die Brüder des Lot [50:13]

الرَّسِّ وَثَمُودُ وَعَادٌ وَفِرْعَوْنُ

und die Waldbewohner und das

⁷ in diesem Sinne erläutern Mudschahid u.a. das Wort *furūdsch*.

Volk von Tubba'. Alle diese haben die Gesandten der Lüge bezichtigt. Darum war Meine Drohung in Erfüllung gegangen. [50:14]

Sind Wir denn durch die erste Schöpfung ermüdet? Nein, aber sie sind sich nicht im Klaren über eine neue Schöpfung. [50:15]

وَإِخْوَانُ لُوطٍ ۖ وَأَصْحَابُ الْأَيْكَةِ

وَقَوْمُ تَبَعٍ ۚ كُلُّ كَذَّابٍ أَلْسِنًا فُحِّقَ

وَعِيدٍ ۖ أَفَعَيْنَا بِالْخَلْقِ الْأَوَّلِ ۚ بَلْ

هُمْ فِي لَبْسٍ مِّنْ خَلْقٍ جَدِيدٍ ۖ

50.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

und das Volk des Brunnens [50:12] - siehe hierzu die Erläuterungen zu [25:38] in Band 8.

und die Waldbewohner [50:14] - Ibn Kathir sagt in der Erläuterung zu [15:78], dass mit den Leuten des Waldes das Volk von Schu'aib gemeint ist. Zum Volk von Schu'aib siehe u.a. die Erläuterungen zu [7:85-93].

und das Volk von Tubba'. [50:14] - siehe hierzu die Erläuterungen zu [44:37] in Band 10.

Nein, aber sie sind sich nicht im Klaren über eine neue Schöpfung. [50:15] - Sie haben irrationale Vorbehalte, dass es eine Auferstehung gibt. Allah war fähig, das erste Mal zu erschaffen, und die Wiedererschaffung ist einfacher: **Und Er ist es, Der die Schöpfung hervorbringt, dann wiederholt Er sie, und dies fällt Ihm noch leichter. [30:27].**

Siehe auch Erläuterungen zu [36:78-79] in Band 9.

50.4 Die Engel, die die guten und schlechten Taten des Menschen aufschreiben [50:16-18]

Und wahrlich, Wir erschufen den Menschen, und Wir wissen, was er in seinem Innern hegt (wörtl.

وَلَقَدْ خَلَقْنَا الْإِنْسَانَ وَنَعْلَمُ مَا تُوَسْوِسُ

Die Engel, die die guten und schlechten Taten des Menschen aufschreiben
[50:16-18]

was sein eigenes Ego ihm
einflüstert); und Wir sind ihm
näher als (seine) Halsschlagader.
[50:16]

بِهِ نَفْسُهُ ^ص وَخُنُّ أَقْرَبُ إِلَيْهِ مِنْ حَبْلِ

Wenn die zwei aufeinander-
treffenden (Engel etwas)
niederschreiben, zur Rechten und
zur Linken sitzend [50:17],

الْوَرِيدِ ﴿١٦﴾ إِذْ يَتَلَقَى الْمُتَلَقِيَانِ عَنْ

spricht er kein Wort aus, ohne
dass neben ihm ein Aufpasser
wäre, der stets bereit (ist, es
aufzuzeichnen) [50:18]

الْيَمِينِ وَعَنْ الشِّمَالِ قَعِيدٌ ﴿١٧﴾ مَا يَلْفِظُ

مِنْ قَوْلٍ إِلَّا لَدَيْهِ رَقِيبٌ عَتِيدٌ ﴿١٨﴾

50.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

und Wir wissen, was er in seinem Innern hegt (wörtl. was seine eigenes Ego ihm einflüstert); und Wir sind ihm näher als (seine) Halsschlagader. [50:16] - Tabari sagt sinngemäß: D.h. nichts, was der Mensch geheimhält oder denkt, ist vor Allah verborgen.

حَدَّثَنَا مُسْلِمٌ بْنُ أَبِإِبْرَاهِيمَ حَدَّثَنَا هِشَامٌ حَدَّثَنَا قَتَادَةُ عَنْ زُرَّارَةَ بْنِ أَوْفَى عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ

عَنْهُ

عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِنَّ اللَّهَ تَجَاوَزَ عَنْ أُمَّتِي مَا حَدَّثَتْ بِهِ أَنْفُسَهَا مَا لَمْ تَعْمَلْ
أَوْ تَتَكَلَّمْ

قَالَ قَتَادَةُ إِذَا طَلَّقَ فِي نَفْسِهِ فَلَيْسَ بِشَيْءٍ

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: „Allah hat wahrlich meiner Umma die Rechenschaftsablegung für das erlassen, was man in seinem Innern hegt (wörtl. was das eigene Ego einem sagt), solange man dies nicht in die Tat umgesetzt oder davon gesprochen hat.“

Qatada sagte dazu: „Das heißt, wenn einer (z. B.) in seinem Innern an eine Scheidung denkt, so hat dieser Gedanke keine rechtliche Folge!“⁸

Wenn die zwei aufeinandertreffenden (Engel etwas) niederschreiben, zur Rechten und zur Linken sitzend [50:17], spricht er kein Wort aus, ohne dass neben ihm ein Aufpasser wäre, der stets bereit (ist, es aufzuzeichnen) [50:18]

- Tabari: D.h. Wir sind dem Menschen näher als seine Halschlagader, wo die beiden Engel aufeinandertreffen. Diese beiden sind es, die aufeinandertreffen, **zur Rechten und zur Linken sitzend [50:17]**

حدثني محمد بن عمرو، قال: ثنا أبو عاصم، قال: ثنا عيسى؛ وحدثني الحارث، قال: ثنا الحسن، قال: ثنا ورقاء جميعاً، عن ابن أبي نجيح، عن مجاهد، قوله ﴿فَعِيدٌ﴾ قال: رَصِدٌ.

sitzend [50:17] - Mudschahid: D.h. er beobachtet.

Tabari:

حدثنا ابن بشار، قال: ثنا عبد الرحمن، قال: ثنا سفيان، عن منصور، عن مجاهد ﴿عَنِ الْيَمِينِ وَعَنِ الشِّمَالِ فَعِيدٌ﴾ قال: عن اليمين الذي يكتب الحسنات، وعن الشمال الذي يكتب السيئات.

Mansur berichtet von Mudschahid: **"zur Rechten und zur Linken sitzend [50:17]:** Der zur rechten Seite schreibt die guten Taten auf, und der zur linken Seite schreibt die schlechten Taten auf.

Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und über euch sind wahrlich Hüter (10), Edle, Schreibende (11), die wissen, was ihr tut. (12) [82:10-12]**

⁸ Dies berichtete Buchari(5269).

50.5 Das Sterben und Szenen vom Tag der Auferstehung [50:19-35]

- und es kam Benommenheit des Sterbens (arab. *sakratu-l-maut*) in Gerechtigkeit: "Das ist es, du konntest ihm nicht (arab. *mā*) entrinnen." [50:19]

وَجَاءَتْ سَكْرَةُ الْمَوْتِ بِالْحَقِّ ذَلِكَ مَا كُنْتَ مِنْهُ تَحِيدُ ﴿١٩﴾ وَنُفِخَ فِي

Und es wird in das Horn (arab. *sūr*) gestoßen: "Dies ist der Tag der Drohung." [50:20]

الصُّورِ ذَلِكَ يَوْمُ الْوَعِيدِ ﴿٢٠﴾

Und jede Seele ist gekommen; mit ihr wird ein Treiber und ein Zeuge sein. [50:21]

وَجَاءَتْ كُلُّ نَفْسٍ مَعَهَا سَائِقٌ وَشَهِيدٌ ﴿٢١﴾ لَقَدْ كُنْتَ فِي غَفْلَةٍ مِّنْ هَذَا

"Wahrlich, du warst dessen ahnungslos gewesen; nun haben Wir deine Augenbinde von dir genommen, so dass dein Blick heute scharf ist." [50:22]

فَكَشَفْنَا عَنْكَ غِطَاءَكَ فَبَصَرُكَ الْيَوْمَ حَدِيدٌ ﴿٢٢﴾ وَقَالَ قَرِينُهُ هَذَا مَا

Und sein Gefährte spricht: "Hier (ist), was ich bereit habe." [50:23]

لَدَىٰ عَتِيدٍ ﴿٢٣﴾ أَلْقِيَا فِي جَهَنَّمَ كُلٌّ

"Werft ihr beide in die Hölle einen jeden undankbaren Hartnäckigen [50:24],

كُفَّارٍ عَنِيدٍ ﴿٢٤﴾ مِّنَاعٍ لِلْخَيْرِ مُعْتَدٍ

den Behinderer des Guten, den Übertreter, den Zweifler [50:25],

مُرِيبٍ ﴿٢٥﴾ الَّذِي جَعَلَ مَعَ اللَّهِ إِلَهًا

der einen anderen Gott neben Allāh setzte. Werft denn ihr beide ihn in die schreckliche Pein!" [50:26]

ءَاخَرَ فَأَلْقِيَاهُ فِي الْعَذَابِ الشَّدِيدِ

Sein Gefährte spricht: "O unser Herr, ich verführte ihn nicht mit Gewalt,

﴿٢٦﴾ قَالَ قَرِينُهُ رَبَّنَا مَا أَطَّغَيْتُهُ

sondern er selbst war weit in der Irre.“ [50:27]

وَلَكِنْ كَانَ فِي ضَلَالٍ بَعِيدٍ ﴿٢٧﴾ قَالَ

Er spricht: "Streitet nicht vor Mir, wo Ich euch doch die Warnung im Voraus gesandt hatte". [50:28]

لَا تَحْتَصِمُوا لَدَيَّ وَقَدْ قَدَّمْتُ إِلَيْكُمْ

Das Wort wird bei Mir nicht abgeändert, und Ich bin in nichts ungerecht gegen die Diener. [50:29]

بِالْوَعِيدِ ﴿٢٨﴾ مَا يُبَدَّلُ الْقَوْلُ لَدَيَّ

An jenem Tage sprechen Wir zu der Hölle: "Bist du angefüllt?" und sie spricht: "Gibt es noch mehr?" [50:30]

وَمَا أَنَا بِظَلَمٍ لِلْعَبِيدِ ﴿٢٩﴾ يَوْمَ نَقُولُ

Und das Paradies wird den Gottesfürchtigen nahe gerückt, (und es ist) nicht länger fern. [50:31]

لِجَهَنَّمَ هَلِ امْتَلَأَتْ وَتَقُولُ هَلْ مِنْ

"Das ist es, was ein jedem von euch verheißen wurde, der reumütig war und sich in Acht nahm [50:32];

مَزِيدٍ ﴿٣٠﴾ وَأَزَلَّتِ الْجَنَّةُ لِلْمُتَّقِينَ غَيْرَ

der den Allerbarmer im geheimen fürchtete und mit reuigem Herzen (zu Ihm) kam. [50:33]

بَعِيدٍ ﴿٣١﴾ هَذَا مَا تُوْعَدُونَ لِكُلِّ

Geht darin (ins Paradies) ein in Frieden. Dies ist der Tag der Ewigkeit." [50:34]

أَوَابٍ حَفِيفٍ ﴿٣٢﴾ مَنْ خَشِيَ الرَّحْمَنَ

Sie haben darin, was immer sie begehren, und bei Uns ist noch mehr. [50:35]

بِالْغَيْبِ وَجَاءَ بِقَلْبٍ مُنِيبٍ ﴿٣٣﴾

أَدْخُلُوهَا بِسَلَامٍ ۗ ذَٰلِكَ يَوْمُ الْخُلُودِ

﴿٣٤﴾ هُمْ مَا يَشَاءُونَ فِيهَا وَلَدَيْنَا مَزِيدٌ

﴿٣٥﴾

50.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

- und es kam die Benommenheit des Sterbens (arab. *sakratu-l-maut*) in Gerechtigkeit: "Das ist es, dem du zu entrinnen suchtest." [50:19] - Ibn Kathir

Das Sterben und Szenen vom Tag der Auferstehung [50:19-35]

sagt sinngemäß: D.h. in der Benommenheit des Strebens erkennt der Mensch klar die Wahrheit, die er zuvor bezweifelt hatte.

ذَلِكَ مَا كُنْتَ مِنْهُ تَحِيدُ

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Wenn man das arabische Wort *mā* als mit dem vorhergehenden Wort verbunden versteht, dann ergibt sich diese Bedeutung:

Dies ist nun, wovor du fliehen wolltest. Nun aber gibt es kein Entrinnen und keine Rettung.

Dann wäre folgende Übersetzung angebracht:

“Das ist es (arab. *dhālika*), dem (arab. *mā*) du zu entrinnen suchtest.“ [50:19]

ذَلِكَ مَا كُنْتَ مِنْهُ تَحِيدُ

Ibn Kathir: Die Korankommentatoren sind unterschiedlicher Meinung, wer hier angesprochen ist. Ein Teil von ihnen sagte, dass hiermit der Mensch im Allgemeinen angesprochen ist. Ein anderer Teil sagte, dass hier nur der Kāfir angesprochen ist.

Das Wort *mā* kann auch als Verneinung verstanden werden. Dann ergibt sich als Bedeutung des Koranverses die folgende Übersetzung:

Das ist es, du konntest ihm nicht (arab. *mā*) entrinnen.“ [50:19]

ذَلِكَ مَا كُنْتَ مِنْهُ تَحِيدُ

Ibn Kathir: Die Bedeutung wäre dann: Dies ist es (d.h. der Tod), dem du nicht ausweichen konntest, und du bist nicht in der Lage, vor ihm zu fliehen.

Und so bekommt die Aussage eine Bedeutung, die für jeden Menschen gilt, sowohl für einen Mu'min als auch für einen Kāfir. Nämlich war in der Lage, vor dem Tod zu fliehen.

Ibn Kathir zitiert an zur Erläuterung eine Überlieferung, wo Abu Bakr (r.) im Sterben liegt und seine Tochter auffordert, diesen Koranvers zu rezitieren.

Ibn Kathir sagt, dass diese Überlieferung in der Biographie über Abu Bakr an der Stelle der Erwähnung seines Todes über mehrere bzw. viele Wege überliefert wird.⁹

Falls diese Überlieferung richtig ist, dann muss Abu Bakr also den Koranvers entsprechend der zweiten aufgeführten Bedeutung verstanden haben, weil er ja den Koranvers als für sich selber zum zutreffend sieht, als er im Sterben war. Möge Allah mit ihm zufrieden sein!

Und es wird in das Horn (arab. *sūr*) gestoßen: "Dies ist der Tag der Drohung." [50:20] - Ibn Kathir: Dies ist am Tage der Auferstehung.

عَنْ أَبِي سَعِيدٍ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: كَيْفَ أَنْعَمُ وَصَاحِبُ الْقُرْنِ قَدْ انْتَمَمَ الْقُرْنُ وَاسْتَمَعَ الْإِذْنَ مَتَى يُؤْمَرُ بِالنَّفْحِ فَيَنْفُخُ فُكَّانَ ذَلِكَ تَقُلْ عَلَى أَصْحَابِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ هُمْ: قُولُوا: حَسْبُنَا اللَّهُ وَنِعْمَ الْوَكِيلُ عَلَى اللَّهِ تَوَكَّلْنَا

قَالَ أَبُو عِيْسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ وَقَدْ رُوِيَ مِنْ غَيْرِ وَجْهِ هَذَا الْحَدِيثُ عَنْ عَطِيَّةَ عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْحُدْرِيِّ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ نَحْوَهُ

Abu Sa'id berichtete: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt: "Wie soll ich es mir (mit irdischen Gütern) schön machen, und der Gefährte des Horns hat bereits das Horn in den Mund genommen und lauscht, wann ihm die Erlaubnis gegeben wird – wann ihm der Befehl gegeben wird zu blasen, so dass er dann bläst." Es schien, als ob dies den Gefährten des Propheten (s.a.s.) schwer zu schaffen

⁹ Hier die Überlieferung, die Ibn Kathir anführt:

وحدثنا خلف بن هشام؛ حدثنا أبو شهاب [الخياط] ، عن إسماعيل بن أبي خالد، عن البهي قال: لما أن ثقل أبو بكر، رضي الله عنه، جاءت عائشة، رضي الله عنها، فتمثلت بهذا البيت:
لعمرك ما يغني الثراء عن الفتى ... إذا حشرجت يوما وضاق بها الصدر (4)
فكشفت عن وجهه وقال: ليس كذلك، ولكن قولي: ﴿وَجَاءَتْ سَكْرَةُ الْمَوْتِ بِالْحَقِّ ذَلِكَ مَا كُنْتَ مِنْهُ تَحِيدُ﴾

Das Sterben und Szenen vom Tag der Auferstehung [50:19-35]

machte, woraufhin er zu ihnen sagte: *"Sprecht: Unser Genüge ist Allah, und wie trefflich ist der Sachverwalter, und auf Allah verlassen wir uns"*.¹⁰

Zum Stoß des Engels Isrāfīl in das Horn (arab. *sūr*) siehe die Erläuterungen zu [39:68-70] in Band 10.

Und jede Seele ist gekommen; mit ihr wird ein Treiber und ein Zeuge sein.

[50:21] - Tabari berichtet:

حدثنا ابن حميد، قال: ثنا مهران، عن إسماعيل بن أبي خالد، عن يحيى بن رافع مولى لثقيف، قال: سمعت عثمان بن عفان رضي الله عنه يخطب، فقرأ هذه الآية ﴿وَجَاءَتْ كُلُّ نَفْسٍ مَعَهَا سَائِقٌ وَشَهِيدٌ﴾ قال: سائق يسوقها إلى الله، وشاهد يشهد عليها بما عملت.
قال: ثنا حكام، عن إسماعيل، عن أبي عيسى، قال: سمعت عثمان بن عفان رضي الله عنه يخطب، فقرأ هذه الآية ﴿وَجَاءَتْ كُلُّ نَفْسٍ مَعَهَا سَائِقٌ وَشَهِيدٌ﴾ قال: السائق يسوقها إلى أمر الله، والشهيد يشهد عليها بما عملت.

Yahya bin Rāfi', ein Maula von Thaqīf, berichtet: "Ich hörte, wie Uthman bin Affan (r.) eine Rede hielt. Dabei rezitierte er folgenden Koranverseil **"Und jede Seele ist gekommen; mit ihr wird ein Treiber und ein Zeuge sein"**. [50:21]. Dann sagte er: *"Ein Treiber, der sie zu Allah hinführt, und ein Zeuge, der über sie Zeuge ist, was sie getan hat"*."

حدثني محمد بن سعد، قال: ثني أبي، قال: ثني عمي، قال: ثني أبي، عن أبيه، عن ابن عباس، قوله ﴿وَجَاءَتْ كُلُّ نَفْسٍ مَعَهَا سَائِقٌ وَشَهِيدٌ﴾ قال: السائق من الملائكة، والشهيد: شاهد عليه من نفسه.

Ibn Abbas sagte über **"Und jede Seele ist gekommen; mit ihr wird ein Treiber und ein Zeuge sein"**. [50:21]: *"Der Treiber ist von den Engeln und der Zeuge ist von ihm selbst, der über ihn Zeugnis ablegt"*.

¹⁰ Dies berichtete Tirmidhi(2431). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

حدثنا ابن مُحمَّد، قال: ثنا سفیان، عن مهران، عن خَصِيف، عن مجاهد ﴿سَائِقٌ وَشَهِيدٌ﴾ سائق يسوقها إلى أمر الله، وشاهد يشهد عليها بما عملت.

Mudschahid sagte über **"ein Treiber und ein Zeuge"**. [50:21]: "Ein Treiber, der sie zum Befehl Allahs treibt und ein Zeuge, der über sie bezeugt, was sie (d.h. die Seele) getan hat".

Al-'Aufi berichtet von Ibn Abbas: *"Der Treiber ist von den Engeln und der Zeuge ist der Mensch selbst, der über sich selbst Zeugnis ablegt"*.

"Wahrlich, du warst dessen ahnungslos gewesen; nun haben Wir deine Augenbinde von dir genommen, so dass dein Blick heute scharf ist." [50:22] -

Tabari berichtet drei verschiedene Interpretationen zur Bedeutung dieses Koranverses:

1. Dass hiermit der Kāfir gemeint ist. Diese Interpretation wird u.a. von Ibn Abbas berichtet.
2. Dass hiermit jeder gemeint ist, egal ob es ein guter oder übler Mensch war, weil das Jenseits im Vergleich zum Diesseits der Wachzustand ist, wenn man das Diesseits als Schlafzustand (d.h. wo man Vieles nicht mitbekommt) ist. Diese Interpretation wählte Tabari.
3. Dass hiermit der Prophet (s.a.s.) angesprochen ist. Diese Interpretation wählten Zaid bin Aslam und sein Sohn. Entsprechend dieser Interpretation ergibt sich folgende Bedeutung: "Du warst bzgl. dieser Angelegenheit ahnungslos, bevor dir offenbart wurde. Sodann wurde deine Augenbinde von dir genommen durch die Offenbarung, so dass dein Blick heute scharf ist."

Ibn Kathir sagt, dass offensichtlich die zweite der angeführten Aussagen richtig ist, nämlich, dass der Mensch an sich gemeint ist. Denn jeder Mensch, auch der Kāfir, erkennt am Tag alles scharf - jedoch nützt es dem letzteren nichts mehr.

Könntest du nur sehen, wie die Schuldigen ihre Köpfe vor ihrem Herrn hängen lassen werden: *"Unser Herr, nun haben wir gesehen und gehört, so*

sende uns zurück, auf dass wir Gutes tun mögen; denn nun haben wir Gewissheit.“ [34:12]

Und sein Gefährte spricht: "Hier (ist), was ich bereit habe." [50:23] - Tabari:

يقول تعالى ذكره: وقال قرين هذا الإنسان الذي جاء به يوم القيامة معه سائق وشهيد. D.h. der Gefährte von diesem Menschen, der ihn am Tag der Auferstehung bringt [...].

حدثنا بشر، قال: ثنا يزيد، قال: ثنا سعيد، عن قتادة ﴿ وَقَالَ قَرِينُهُ هَذَا مَا لَدَيَّ عَتِيدٌ ﴾ الملك.

Qatada sagt über **Und sein Gefährte spricht: "Hier (ist), was ich bereit habe." [50:23]**: D.h. der Engel.

"Hier (ist), was ich bereit habe." [50:23] - Tabari sagt sinngemäß: D.h. dieser Gefährte des Menschen, der ihn zu Allah bringt, sagt (zu Allah): "Der hier, der mit mir ist, ist bereit und wohl aufbewahrt".

"Werft ihr beide in die Hölle einen jeden undankbaren (kaffār) Hartnäckigen [50:24] - Tabari sagt sinngemäß: Hier ist nur einer angesprochen, nämlich der Gefährte, obwohl sprachlich Allah in der Mehrzahl anspricht. Dies ist üblich in der arabischen Sprache.¹¹

¹¹ Tabari:

وقوله ﴿الْقِيَا فِي جَهَنَّمَ كُلَّ كَفَّارٍ عَنِيدٍ﴾ فيه متروك استغني بدلالة الظاهر عليه منه، وهو: يقال ألقيا في جهنم، أو قال تعالى: ألقيا، فأخرج الأمر للقرين، وهو بلفظ واحد مخرج خطاب الاثنين. وفي ذلك وجهان من التأويل: أحدهما: أن يكون القرين بمعنى الاثنين، كالرسول، والاسم الذي يكون بلفظ الواحد في الواحد، والتثنية والجمع، فردّ قوله ﴿الْقِيَا فِي جَهَنَّمَ﴾ إلى المعنى. والثاني: أن يكون كما كان بعض أهل العربية يقول، وهو أن العرب تأمر الواحد والجماعة

D.h. also, dass Allah den Engel, den Er als Gefährten des Menschen beauftragt hat, diesen am Tag der Auferstehung zu führen, nun beauftragt, ihn in die Hölle zu werfen, wenn es ein hartnäckiger Kāfir war:

den Behinderer des Guten, den Übertreter, den Zweifler [50:25], der einen anderen Gott neben Allāh setzte. Werft denn ihr beide ihn in die schreckliche Pein!“ [50:26] -

حَدَّثَنَا مُعَاوِيَةُ بْنُ هِشَامٍ حَدَّثَنَا شَيْبَانُ عَنْ فِرَاسٍ عَنْ عَطِيَّةَ عَنْ أَبِي سَعِيدٍ
عَنْ نَبِيِّ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنَّهُ قَالَ يَخْرُجُ عُنُقٌ مِنَ النَّارِ يَتَكَلَّمُ يَقُولُ وَكَلْتُ الْيَوْمَ بِثَلَاثَةٍ
بِكُلِّ جَبَّارٍ وَبِمَنْ جَعَلَ مَعَ اللَّهِ إِلَهًا آخَرَ وَبِمَنْ قَتَلَ نَفْسًا بِغَيْرِ نَفْسٍ فَيَنْطَوِي عَلَيْهِمْ
فَيَقْدِفُهُمْ فِي عَمْرَاتِ جَهَنَّمَ

Abu Said al-Khudrijj berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *“(Am Tag der Auferstehung) kommt ein Nacken aus dem Feuer, der spricht. Er sagt: ”Ich habe heute die Verantwortung bekommen für dreierlei Leute: ”Einen jeden Tyrannen, und einen jeden, der neben Allah einen weiteren Gott stellte, sowie einen jeden, der zu Unrecht einen Menschen (wörtl. der einen Menschen nicht als Vergeltung für einen Mord) tötete”. Dann schlingt er sich um sie und schmeißt sie in die Tiefen der Hölle”.*¹²

حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ حَدَّثَنَا إِبْرَاهِيمُ بْنُ سَعْدٍ عَنْ ابْنِ شِهَابٍ عَنْ عَطَاءِ بْنِ يَزِيدَ اللَّيْثِيِّ
عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ
أَنَّ النَّاسَ قَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ هَلْ نَرَى رَبَّنَا يَوْمَ الْقِيَامَةِ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ هَلْ
تُضَارُونَ فِي الْقَمَرِ لَيْلَةَ الْبَدْرِ قَالُوا لَا يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ فَهَلْ تُضَارُونَ فِي الشَّمْسِ لَيْسَ دُونَهَا
سَحَابٌ قَالُوا لَا يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ فَإِنَّكُمْ تَرَوْنَهُ كَذَلِكَ يَجْمَعُ اللَّهُ النَّاسَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ فَيَقُولُ

¹² Dies berichtete Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gut (hasan) in Sahih at-Targhib wa-t-Tarhib(2451). In etwas anderen Wortlauten wird der Hadith ebenfalls berichtet, u.a. von Tirmidhi. Diese Wortlaute erklärte Albani sogar für gesund (sahih).

مَنْ كَانَ يَعْبُدُ شَيْئًا فَلْيَتَّبِعْهُ فَيَتَّبِعْ مَنْ كَانَ يَعْبُدُ الشَّمْسَ الشَّمْسَ وَيَتَّبِعْ مَنْ كَانَ يَعْبُدُ الْقَمَرَ
 الْقَمَرَ وَيَتَّبِعْ مَنْ كَانَ يَعْبُدُ الطَّوَاغِيتِ الطَّوَاغِيتَ وَتَبَقَى هَذِهِ الْأُمَّةُ فِيهَا شَافِعُوهَا أَوْ
 مُنَافِقُوهَا شَكَ إِبْرَاهِيمُ فَيَأْتِيهِمُ اللَّهُ فَيَقُولُ أَنَا رَبُّكُمْ فَيَقُولُونَ هَذَا مَكَانُنَا حَتَّى يَأْتِينَا رَبُّنَا
 فَإِذَا جَاءَنَا رَبُّنَا عَرَفْنَا فَيَأْتِيهِمُ اللَّهُ فِي صُورَتِهِ الَّتِي يَعْرِفُونَ فَيَقُولُ أَنَا رَبُّكُمْ فَيَقُولُونَ أَنْتَ
 رَبُّنَا فَيَتَّبِعُونَهُ وَيُضْرَبُ الصِّرَاطُ بَيْنَ ظَهْرِي جَهَنَّمَ فَأَكُونُ أَنَا وَأُمَّتِي أَوَّلَ مَنْ يُجِيزُهَا وَلَا يَتَكَلَّمُ
 يَوْمَئِذٍ إِلَّا الرُّسُلُ وَدَعْوَى الرُّسُلِ يَوْمَئِذٍ اللَّهُمَّ سَلِّمْ وَسَلِّمْ وَفِي جَهَنَّمَ كَلَالِيْبٌ مِثْلُ شَوْكٍ
 السَّعْدَانِ هَلْ رَأَيْتُمُ السَّعْدَانَ قَالُوا نَعَمْ يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ فَإِنَّهَا مِثْلُ شَوْكِ السَّعْدَانِ غَيْرَ أَنَّهُ لَا
 يَعْلَمُ مَا قَدْرُ عِظْمِهَا إِلَّا اللَّهُ تَخَطَّفُ النَّاسُ بِأَعْمَالِهِمْ فَمِنْهُمْ الْمُؤَبَّقُ بِعَمَلِهِ أَوْ الْمُؤَثَّقُ
 بِعَمَلِهِ وَمِنْهُمْ الْمُخْرَدُلُ أَوْ الْمُجَازَى أَوْ نَحْوَهُ ثُمَّ يَتَجَلَّى حَتَّى إِذَا فَرَّغَ اللَّهُ مِنَ الْقَضَاءِ بَيْنَ
 الْعِبَادِ وَأَرَادَ أَنْ يُخْرِجَ بِرَحْمَتِهِ مَنْ أَرَادَ مِنْ أَهْلِ النَّارِ أَمَرَ الْمَلَائِكَةَ أَنْ يُخْرِجُوا مِنَ النَّارِ مَنْ
 كَانَ لَا يُشْرِكُ بِاللَّهِ شَيْئًا مِمَّنْ أَرَادَ اللَّهُ أَنْ يَرْحَمَهُ مِمَّنْ يَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ فَيَعْرِفُونَهُمْ
 فِي النَّارِ بِأَثْرِ السُّجُودِ تَأْكُلُ النَّارُ ابْنَ آدَمَ إِلَّا أَثَرَ السُّجُودِ حَرَّمَ اللَّهُ عَلَى النَّارِ أَنْ تَأْكُلَ أَثَرَ
 السُّجُودِ فَيَخْرُجُونَ مِنَ النَّارِ قَدْ امْتَحَشُوا فَيَصْبُ عَلَيْهِمْ مَاءُ الْحَيَاةِ فَيَنْبُتُونَ تَحْتَهُ كَمَا
 تَنْبُتُ الْحَبَّةُ فِي حَمِيلِ السَّيْلِ ثُمَّ يَفْرُغُ اللَّهُ مِنَ الْقَضَاءِ بَيْنَ الْعِبَادِ وَيَبْقَى رَجُلٌ مِنْهُمْ مُقْبِلٌ
 بِوَجْهِهِ عَلَى النَّارِ هُوَ آخِرُ أَهْلِ النَّارِ دُخُولًا الْجَنَّةِ فَيَقُولُ أَيُّ رَبِّ أَصْرَفَ وَجْهِي عَنِ النَّارِ
 فَإِنَّهُ قَدْ قَشَبَنِي رِيحُهَا وَأَحْرَقَنِي ذِكَاؤُهَا فَيَدْعُو اللَّهَ بِمَا شَاءَ أَنْ يَدْعُوهُ ثُمَّ يَقُولُ اللَّهُ هَلْ
 عَسَيْتَ إِنْ أُعْطَيْتَكَ ذَلِكَ أَنْ تَسْأَلَنِي غَيْرَهُ فَيَقُولُ لَا وَعِزَّتِكَ لَا أَسْأَلُكَ غَيْرَهُ وَيُعْطِي رَبَّهُ مِنْ
 عُهُودٍ وَمَوَاقِيقَ مَا شَاءَ فَيَصْرِفُ اللَّهُ وَجْهَهُ عَنِ النَّارِ فَإِذَا أَقْبَلَ عَلَى الْجَنَّةِ وَرَأَاهَا سَكَتَ مَا
 شَاءَ اللَّهُ أَنْ يَسْكُتَ ثُمَّ يَقُولُ أَيُّ رَبِّ قَدَّمَنِي إِلَى بَابِ الْجَنَّةِ فَيَقُولُ اللَّهُ لَهُ أَلَسْتَ قَدْ
 أُعْطَيْتَ عُهُودَكَ وَمَوَاقِيقَكَ أَنْ لَا تَسْأَلَنِي غَيْرَ الَّذِي أُعْطَيْتَ أَبَدًا وَيَلِكُ يَا ابْنَ آدَمَ مَا
 أَغْدَرَكَ فَيَقُولُ أَيُّ رَبِّ وَيَدْعُو اللَّهَ حَتَّى يَقُولَ هَلْ عَسَيْتَ إِنْ أُعْطَيْتَ ذَلِكَ أَنْ تَسْأَلَ غَيْرَهُ
 فَيَقُولُ لَا وَعِزَّتِكَ لَا أَسْأَلُكَ غَيْرَهُ وَيُعْطِي مَا شَاءَ مِنْ عُهُودٍ وَمَوَاقِيقَ فَيُقَدِّمُهُ إِلَى بَابِ الْجَنَّةِ
 فَإِذَا قَامَ إِلَى بَابِ الْجَنَّةِ انْفَهَقَتْ لَهُ الْجَنَّةُ فَرَأَى مَا فِيهَا مِنَ الْحَبْرَةِ وَالسُّرُورِ فَيَسْكُتُ مَا

شَاءَ اللَّهُ أَنْ يَسْكُتَ ثُمَّ يَقُولُ أَيُّ رَبِّ أَدْخَلَنِي الْجَنَّةَ فَيَقُولُ اللَّهُ أَلَسْتَ قَدْ أُعْطِيتَ عَهْدَكَ وَمَوَاقِفَكَ أَنْ لَا تَسْأَلَ غَيْرَ مَا أُعْطِيتَ فَيَقُولُ وَيَلِكُ يَا ابْنَ آدَمَ مَا أَعْدَرَكَ فَيَقُولُ أَيُّ رَبِّ لَا أَكُونَنَّ أَشَقَى خَلْقِكَ فَلَا يَزَالُ يَدْعُو حَتَّى يَضْحَكَ اللَّهُ مِنْهُ فَإِذَا ضَحِكَ مِنْهُ قَالَ لَهُ ادْخُلِ الْجَنَّةَ فَإِذَا دَخَلَهَا قَالَ اللَّهُ لَهُ تَمَنَّنْ فَسَأَلَ رَبَّهُ وَتَمَنَّى حَتَّى إِنَّ اللَّهَ لَيُذَكِّرُهُ يَقُولُ كَذَا وَكَذَا حَتَّى انْقَطَعَتْ بِهِ الْأَمَانِيُّ قَالَ اللَّهُ ذَلِكَ لَكَ وَمِثْلُهُ مَعَهُ

Abu Huraira berichtete, dass der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte:

[...]

„...Und die Brücke wird über die Hölle gelegt, wobei ich und meine Gemeinde die ersten sein werden, die über die Brücke gehen und niemand außer den Gesandten spricht an diesem Tag¹³. Und das Bittgebet der Gesandten ist an diesem Tag: „O Allah, lass es gut überstehen, lass es gut überstehen“¹⁴. Und in der Hölle gibt es Fleischerhaken, die gleich Stacheln der Sa'dan-Pflanze sind. Kennt ihr die Sa'dan-Pflanze?“ Sie sagten: „Ja, o Gesandter Allahs“. Der Prophet fuhr fort: „Die Fleischerhaken sind wie die Stacheln der Sa'dan-Pflanze, nur, dass die Größe der Fleischerhaken nur Allah kennt. Diese Fleischerhaken ergreifen die Menschen entsprechend (bzw. aufgrund)¹⁵ ihrer Taten. [...]“¹⁶

¹³ Nawawi sagt in [Muslim, Nawawi] hierzu: „Nur die Gesandten sprechen wegen der Stärke des Schreckens während der Überquerung. Mit „an diesem Tag“ ist gemeint „während der Überquerung“, denn am Tag der Auferstehung gibt es andere Stationen, an denen die Menschen sehr wohl sprechen...und Allah weiß es am besten.“

¹⁴ arab. allahumma sallim, sallim

¹⁵ Nawawi sagt: „Beide Bedeutungen sind möglich - „auf Grund ihrer Taten“ und „entsprechend ihrer Taten“.

¹⁶ Dies berichtete Buchari (7437) und Muslim (182). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (7437). Es ist nur die Übersetzung des grau unterlegten Teils des arabischen Textes wiedergegeben.

حَدَّثَنَا أَبُو الْيَمَانِ قَالَ أَخْبَرَنَا شُعَيْبٌ عَنْ الزُّهْرِيِّ قَالَ أَخْبَرَنِي سَعِيدُ بْنُ الْمُسَيَّبِ وَعَطَاءُ بْنُ يَزِيدَ
الَلَيْثِيُّ أَنَّ أَبَا هُرَيْرَةَ أَخْبَرَهَا

أَنَّ النَّاسَ قَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ هَلْ تَرَى رَبَّنَا يَوْمَ الْقِيَامَةِ قَالَ هَلْ تُمَارُونَ فِي الْقَمَرِ لَيْلَةَ الْبَدْرِ لَيْسَ
دُونَهُ سَحَابٌ قَالُوا لَا يَا رَسُولَ اللَّهِ قَالَ فَهَلْ تُمَارُونَ فِي الشَّمْسِ لَيْسَ دُونَهَا سَحَابٌ قَالُوا لَا
قَالَ فَإِنَّكُمْ تَرَوْنَهُ كَذَلِكَ يُحْشِرُ النَّاسُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ فَيَقُولُ مَنْ كَانَ يَعْبُدُ شَيْئًا فَلْيَتَّبِعْ فَمِنْهُمْ
مَنْ يَتَّبِعُ الشَّمْسَ وَمِنْهُمْ مَنْ يَتَّبِعُ الْقَمَرَ وَمِنْهُمْ مَنْ يَتَّبِعُ الطَّوَاغِيتَ وَتَبَقَى هَذِهِ الْأُمَّةُ فِيهَا
مُنَافِقُوهَا فَيَأْتِيهِمُ اللَّهُ فَيَقُولُ أَنَا رَبُّكُمْ فَيَقُولُونَ هَذَا مَكَانُنَا حَتَّى يَأْتِينَا رَبُّنَا فَإِذَا جَاءَ رَبُّنَا
عَرَفْنَاهُ فَيَأْتِيهِمُ اللَّهُ فَيَقُولُ أَنَا رَبُّكُمْ فَيَقُولُونَ أَنْتَ رَبُّنَا فَيَدْعُوهُمْ فَيَضْرِبُ الصِّرَاطَ بَيْنَ
ظَهْرَانِي جَهَنَّمَ فَأَكُونَ أَوَّلَ مَنْ يَجُوزُ مِنَ الرُّسُلِ بِأَمْتِهِ وَلَا يَتَكَلَّمُ يَوْمَئِذٍ أَحَدٌ إِلَّا الرُّسُلُ وَكَالِمِ
الرُّسُلِ يَوْمَئِذٍ اللَّهُمَّ سَلِّمْ وَسَلِّمْ وَفِي جَهَنَّمَ كَالِيبُ مِثْلُ شَوْكِ السَّعْدَانِ هَلْ رَأَيْتُمْ شَوْكَ
السَّعْدَانِ قَالُوا نَعَمْ قَالَ فَإِنَّهَا مِثْلُ شَوْكِ السَّعْدَانِ غَيْرَ أَنَّهُ لَا يَعْلَمُ قَدْرَ عَظَمَتِهَا إِلَّا اللَّهُ
تَخْطِفُ النَّاسَ بِأَعْمَالِهِمْ فَمِنْهُمْ مَنْ يُوبِقُ بِعَمَلِهِ وَمِنْهُمْ مَنْ يُخْرَدُلُ ثُمَّ يَنْجُو حَتَّى إِذَا أَرَادَ
اللَّهُ رَحْمَةً مَن أَرَادَ مَن أَهْلِ النَّارِ أَمَرَ اللَّهُ الْمَلَائِكَةَ أَنْ يُخْرِجُوا مَن كَانَ يَعْبُدُ اللَّهَ
فَيُخْرِجُونَهُمْ وَيَعْرِفُونَهُمْ بِأَثَارِ السُّجُودِ وَحَرَّمَ اللَّهُ عَلَى النَّارِ أَنْ تَأْكُلَ أَثَرَ السُّجُودِ فَيُخْرِجُونَ
مِنَ النَّارِ فَكُلُّ ابْنِ آدَمَ تَأْكُلُهُ النَّارُ إِلَّا أَثَرَ السُّجُودِ فَيُخْرِجُونَ مِنَ النَّارِ قَدْ امْتَحَشُوا فَيَصَبُّ
عَلَيْهِمْ مَاءُ الْحَيَاةِ فَيَنْبَتُونَ كَمَا تَنْبَتُ الْحَبَّةُ فِي حَمِيلِ السَّيْلِ ثُمَّ يَفْرُغُ اللَّهُ مِنَ الْقَضَاءِ بَيْنَ
الْعِبَادِ وَيَبْقَى رَجُلٌ بَيْنَ الْجَنَّةِ وَالنَّارِ وَهُوَ آخِرُ أَهْلِ النَّارِ دُخُولًا الْجَنَّةَ مُقْبِلٌ بِوَجْهِهِ قِبَلَ النَّارِ
فَيَقُولُ يَا رَبِّ اصْرِفْ وَجْهِي عَنِ النَّارِ قَدْ قَشَبَنِي رِيحُهَا وَأَحْرَقَنِي ذِكَاؤُهَا فَيَقُولُ هَلْ
عَسَيْتَ إِنْ فَعَلْتَ ذَلِكَ بِكَ أَنْ تَسْأَلَ غَيْرَ ذَلِكَ فَيَقُولُ لَا وَعِزَّتِكَ فَيُعْطِي اللَّهُ مَا يَشَاءُ مِنْ
عَهْدٍ وَمِيثَاقٍ فَيَصْرِفُ اللَّهُ وَجْهَهُ عَنِ النَّارِ فَإِذَا أَقْبَلَ بِهِ عَلَى الْجَنَّةِ رَأَى بَهْجَتَهَا سَكَتَ مَا
شَاءَ اللَّهُ أَنْ يَسْكُتَ ثُمَّ قَالَ يَا رَبِّ قَدَّمَنِي عِنْدَ بَابِ الْجَنَّةِ فَيَقُولُ اللَّهُ لَهُ أَلَيْسَ قَدْ أُعْطِيتَ
الْعُهُودَ وَالْمِيثَاقَ أَنْ لَا تَسْأَلَ غَيْرَ الَّذِي كُنْتَ سَأَلْتَ فَيَقُولُ يَا رَبِّ لَا أَكُونُ أَشْقَى خَلْقِكَ
فَيَقُولُ فَمَا عَسَيْتَ إِنْ أُعْطِيتَ ذَلِكَ أَنْ لَا تَسْأَلَ غَيْرَهُ فَيَقُولُ لَا وَعِزَّتِكَ لَا أَسْأَلُ غَيْرَ ذَلِكَ

فَيُعْطِي رَبَّهُ مَا شَاءَ مِنْ عَهْدٍ وَمِيثَاقٍ فَيُقَدِّمُهُ إِلَى بَابِ الْجَنَّةِ فَإِذَا بَلَغَ بَابَهَا فَرَأَى زَهْرَتَهَا وَمَا فِيهَا مِنَ النَّصْرَةِ وَالسُّرُورِ فَيَسْأَلُ مَا شَاءَ اللَّهُ أَنْ يَسْأَلَ فَيَقُولُ يَا رَبِّ أَدْخِلْنِي الْجَنَّةَ فَيَقُولُ اللَّهُ وَيُحَكِّ يَا ابْنَ آدَمَ مَا أَعْدَرَكَ أَلَيْسَ قَدْ أَعْطَيْتَ الْعُهُودَ وَالْمِيثَاقَ أَنْ لَا تَسْأَلَ غَيْرَ الَّذِي أُعْطِيتَ فَيَقُولُ يَا رَبِّ لَا تَجْعَلْنِي أَشَقَى خَلْقِكَ فَيَضْحَكُ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ مِنْهُ ثُمَّ يَأْذُنُ لَهُ فِي دُخُولِ الْجَنَّةِ فَيَقُولُ تَمَنَّي حَتَّى إِذَا انْقَطَعَ أُمْنِيَّتُهُ قَالَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ مِنْ كَذَا وَكَذَا أَقْبَلَ يُذَكِّرُهُ رَبُّهُ حَتَّى إِذَا انْتَهَتْ بِهِ الْأَمَانِيُّ قَالَ اللَّهُ تَعَالَى لَكَ ذَلِكَ وَمِثْلُهُ مَعَهُ قَالَ أَبُو سَعِيدٍ الْخُدْرِيُّ لِأَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا إِنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ قَالَ اللَّهُ لَكَ ذَلِكَ وَعَشْرَةَ أَمْثَالِهِ قَالَ أَبُو هُرَيْرَةَ لَمْ أَحْفَظْ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَّا قَوْلَهُ لَكَ ذَلِكَ وَمِثْلُهُ مَعَهُ قَالَ أَبُو سَعِيدٍ إِنِّي سَمِعْتُهُ يَقُولُ ذَلِكَ لَكَ وَعَشْرَةَ أَمْثَالِهِ

Abu Huraira berichtete, dass die Leute zu dem Gesandten Gottes sagten: *"O Gesandter Gottes, werden wir unseren Herrn am Tag der Auferstehung sehen?"* Er sagte: *"Zweifelt ihr daran, dass es wirklich der Mond ist, den ihr in der Vollmondnacht seht, wenn er nicht von Wolken bedeckt ist?"* Sie sagten: *"Nein o Gesandter Gottes"*. Er sagte: *"Und zweifelt ihr etwa daran, ob ihr wirklich die Sonne seht, wenn sie nicht von Wolken bedeckt ist?"* Sie sagten: *"Nein."* Er sagte: *"Genauso werdet ihr Ihn auch sehen. Die Menschen werden am Tag der Auferstehung versammelt, dann sagt Er: 'Wer etwas angebetet hat, der soll (diesem) folgen'. Und so gibt es manche von ihnen, die der Sonne folgen, manche, die dem Mond folgen, und manche, die den falschen Göttern (arab. tawārīt) folgen. Und es bleibt diese Umma übrig – eingeschlossen ihrer Heuchler. Allah kommt dann zu ihnen und sagt: 'Ich bin euer Herr', worauf sie sagen: 'Dies ist unser Platz, bis unser Herr zu uns kommt. Wenn Er kommt, werden wir ihn erkennen. Allah kommt also zu ihnen, und sagt: 'Ich bin euer Herr', worauf sie sagen: 'Du bist unser Herr'. Er lädt sie daraufhin ein und es wird ein Pfad (arab. Sirāt) zwischen zwei Erhöhungen (wörtl. Rücken) der Hölle gespannt. Ich werde der erste der Gesandten sein, der mit seiner Umma (den Pfad) passiert. An diesem Tag werden nur die Gesandten sprechen und die Worte der Gesandten an diesem Tag werden sein: 'O Allah, lass es gut*

überstehen, lass es gut überstehen (arab. allahumma sallim, sallim)'. Und in der Hölle gibt es Fleischerhaken, die gleich Stacheln der Sa'dan-Pflanze sind. Kennt ihr die Sa'dan-Pflanze?" Sie sagten: „Ja, o Gesandter Allahs“. Der Prophet fuhr fort: „Die Fleischerhaken sind wie die Stacheln der Sa'dan-Pflanze, nur, dass die Größe der Fleischerhaken nur Allah kennt. Diese Fleischerhaken ergreifen die Menschen entsprechend (bzw. aufgrund)¹⁷ ihrer Taten. [...]"¹⁸

Sein Gefährte spricht: "O unser Herr, ich verführte ihn nicht mit Gewalt, sondern er selbst war weit in der Irre." [50:27] - Tabari sagt sinngemäß: Mit dem Gefährten dieses undankbaren hartnäckigen Kāfirs ist hier sein Teufel gemeint, der in im Diesseits ständig begleitete und zu verführen versuchte.

كما حدثني محمد بن سعد، قال: ثني أبي، قال: ثني عمي، قال: ثني أبي، عن أبيه، عن ابن عباس قوله ﴿ قَالَ قَرِينُهُ رَبَّنَا مَا أَطْعَمْتُهُ ﴾ قال: قرينه شيطانه.

Ibn Abbas: **Sein Gefährte spricht: "O unser Herr, ich verführte ihn nicht mit Gewalt, sondern er selbst war weit in der Irre." [50:27]**, sein Gefährte ist sein Teufel.

D.h. also, dass der Mensch und der Teufel von den Dschinnen, der im Diesseits ständig mit ihm war, und ihn verführte, sich vor Allah streiten. Der Mensch sagt: "O Gott, der Teufel hat mich irregeleitet und von der Ermahnung weggeführt, nachdem diese zu mir gekommen ist". Der Teufel von den Dschinnen sagt darauf, dass der Mensch selber schuld war, weil er die Bereitschaft hatte, in die Irre zu gehen: **"O unser Herr, ich verführte ihn nicht mit Gewalt, sondern er selbst war weit in der Irre." [50:27]**

¹⁷ Nawawi sagt: „Beide Bedeutungen sind möglich - „aufgrund ihrer Taten“ und „entsprechend ihrer Taten“.

¹⁸ Dies berichteten Buchari (806) und Muslim (182). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari (806).

Allah der Erhabene antwortet darauf den beiden:

“Streitet nicht vor Mir, wo Ich euch doch die Warnung im Voraus gesandt hatte”. [50:28]

Das Wort wird bei Mir nicht abgeändert [50:29] - Ibn Kathir: D.h. Allah sagt sinngemäß: Ich habe so gerichtet, wie Ich gerichtet habe,

und Ich bin in nichts ungerecht gegen die Diener. [50:29] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. und Ich strafe niemanden für die Sünden eines anderen, sondern nur für seine eigenen Sünden, nachdem der Betreffende zuvor klar für diesen Sünden gewarnt wurde.

An jenem Tage sprechen Wir zu der Hölle: “Bist du angefüllt?” - Ibn Kathir: Allah fragt die Hölle, ob sie voll ist, da Er ihr versprochen hat, dass Er sie mit den Dschinnen und den Menschen allesamt füllen wird¹⁹,

und sie spricht: “Gibt es noch mehr?” [50:30] - Buchari führt im Kapitel "Tafsir" zur Erläuterung von [50:30] u.a. folgenden Hadith an:

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ أَبِي الْأَسْوَدِ، حَدَّثَنَا حَرَمِيُّ، حَدَّثَنَا شُعْبَةُ، عَنْ فَتَادَةَ، عَنْ أَنَسٍ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ .
عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ " يُلْقَى فِي النَّارِ وَتَقُولُ هَلْ مِنْ مَزِيدٍ . حَتَّى يَضَعَ قَدَمَهُ
فَتَقُولُ قَطٍ قَطٍ " .

Anas (r.) berichtete, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *"Es wird solange in die Hölle geworfen, wobei sie sagt: "Gibt es noch mehr?" [50:30], bis Er Seinen Fuß darin steckt. Da wird sie sagen: Das ist genug. Das ist genug".*²⁰

¹⁹ Und das Wort deines Herrn ist vollendet: "Wahrlich, Ich werde die Hölle mit den Dschinnen und den Menschen insgesamt füllen." [11:119]

²⁰ Dies berichtete Buchari(4848).

حَدَّثَنَا عَبْدُ بْنُ مُحَمَّدٍ حَدَّثَنَا يُونُسُ بْنُ مُحَمَّدٍ حَدَّثَنَا شَيْبَانُ عَنْ قَتَادَةَ حَدَّثَنَا أَنَسُ بْنُ مَالِكٍ أَنَّ نَبِيَّ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ لَا تَزَالُ جَهَنَّمُ تَقُولُ هَلْ مِنْ مَزِيدٍ حَتَّى يَضَعَ فِيهَا رَبُّ الْعِزَّةِ تَبَارَكَ وَتَعَالَى قَدَمَهُ فَتَقُولُ قَطُّ قَطُّ وَعِزَّتِكَ وَيُزَوِّى بَعْضُهَا إِلَى بَعْضٍ وَحَدَّثَنِي زُهَيْرُ بْنُ حَرْبٍ حَدَّثَنَا عَبْدُ الصَّمَدِ بْنُ عَبْدِ الْوَارِثِ حَدَّثَنَا أَبَانُ بْنُ يَزِيدَ الْعَطَّارِ حَدَّثَنَا قَتَادَةُ عَنْ أَنَسٍ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِمَعْنَى حَدِيثِ شَيْبَانَ

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: *"Die Hölle wird (am Tag der Auferstehung) solange sagen: "Gibt es noch mehr?" [50:30], bis der Herr der Erhabenheit, Segensreich und Erhaben sei Er, Seinen Fuß darin steckt. Da wird sie sagen: Das ist genug. Das ist genug, bei Deiner Erhabenheit. Und sie wird sich zusammenziehen".*²¹

Und das Paradies wird den Gottesfürchtigen nahe gerückt, (und es ist) nicht länger fern.²² [50:31]

"Das ist es, was ein jedem von euch verheißen wurde, - Tabari: d.h. o ihr Gottesfürchtigen,

der reumütig (arab. *awwāb*) war und sich in Acht nahm (arab. *hafīdh*) [50:32]

- Tabari: Es gibt unter den Korankommentatoren unterschiedliche Meinungen, was **reumütig (arab. *awwāb*) und sich in Acht nahm (arab. *hafīdh*) [50:32]** an dieser Stelle bedeutet. Ein Teil sagte, dass dies bedeutet: derjenige, der Allah lobpreist (dejenige, der *tasbih* macht) und Allah gedenkt, wenn er alleine ist. Ein anderer Teil von ihnen sagt, dass dies bedeutet: derjenige, der seine Sünden bereute.

²¹ Dies berichtete Muslim(2848).

²² Im Sinne der Übersetzung erläutert Tabari diesen Koranteilvers, wobei er eine Überlieferung von Qatada zitiert.

حدثني سليمان بن عبد الجبار، قال: ثنا محمد بن الصلت، قال: ثنا أبو كدينة، عن عطاء، عن سعيد بن جبَيْر، عن ابن عباس ﴿لِكُلِّ أَوَابٍ﴾ قال: لكلّ مسبح.

Ibn Abbas: **der reumütig (arab. *awwāb*) war**, d.h. ein jeder, der (ständig) Allah lobpreiste.

حدثنا ابن حميد، قال: ثنا مهران، عن سفيان، عن مسلم الأعور، عن مجاهد، قال: الأواب: المسيح.

Mudschahid: *Al-awwāb*, d.h. jemand, der (ständig) Allah lobpreist.

حدثنا ابن حميد، قال: ثنا مهران، عن سفيان، عن يونس بن حباب، عن مجاهد ﴿لِكُلِّ أَوَابٍ حَفِيظٍ﴾ قال: الذي يذكر ذنوبه فيستغفر منها.

Mudschahid: **der reumütig (arab. *awwāb*) war und sich in Acht nahm (arab. *hafīdh*) [50:32]**: Derjenige, der an seine eigenen Sünden denkt und dann um Verzeihung für sie bittet.

حدثنا بشر، قال: ثنا يزيد، قال: ثنا سعيد، عن قتادة، قوله ﴿هَذَا مَا تُوعَدُونَ لِكُلِّ أَوَابٍ﴾. قال: ثنا مهران، عن خارجة، عن عيسى الحنّاط، عن الشعبي، قال: هو الذي يذكر ذنوبه في خلاء فيستغفر منها ﴿حَفِيظٍ﴾: أي مطيع لله كثير الصلاة.

Asch-Scha'bijj: [...] **und sich in Acht nahm (arab. *hafīdh*) [50:32]**, d.h. derjenige, der Allah gehorsam ist und viel betet.

der den Allerbarmer im geheimen fürchtete [50:33] - Ibn Kathir: D.h. jemand, der sich gottesfürchtig verhält, wenn ihn keiner ausser Allah sieht.

und mit reuigem Herzen (zu Ihm) kam. [50:33] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. er trifft am Tag der Auferstehung auf Allah mit sauberem Herzen, welches sich Allah unterworfen hat.

Geht darin (ins Paradies) ein in Frieden. [50:34] - Qatada: Sie sind sicher vor der Strafe Allahs, und die Engel grüßen sie mit dem Friedensgruß.

Frühere vernichtete Völker [50:36-37]

Dies ist der Tag der Ewigkeit.“ [50:34] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. sie sind für ewig im Paradies. Sie werden nie sterben [...] und nie wünschen, sie würden etwas anderes als das Paradies haben, in dem sie sind.

Sie haben darin, was immer sie begehren [50:35] - Ibn Kathir: Was sie sich auch im Paradies wünschen, wird ihnen gebracht werden.

und bei Uns ist noch mehr. [50:35] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Denen, die Gutes tun, soll das Beste zuteil sein und noch mehr. Weder Betrübnis noch Schmach soll ihre Gesichter bedecken. Sie sind die Bewohner des Paradieses; darin werden sie auf ewig verweilen. [10:26]**

In den Erläuterungen zu [10:26] wird der Hadith von Muslim angeführt, worin klar wird, dass hiermit das Anschauen zum Angesichts Allahs, des Erhabenen, gemeint ist.

50.6 Frühere vernichtete Völker [50:36-37]

Und wieviele Generationen haben Wir schon vor ihnen vernichtet, die schlagkräftiger waren als sie und (großen) Einfluß in den Ländern hatten! Gab es da ein Entrinnen? [50:36]

وَكَمْ أَهْلَكْنَا قَبْلَهُمْ مِّنْ قَرْنٍ هُمْ أَشَدُّ مِنْهُمْ

Hierin liegt wahrlich eine Ermahnung für den, der ein Herz hat oder zuhört und bei der Sache ist. [50:37]

بَطْشًا فَتَنَقَّبُوا فِي الْبِلَادِ هَلْ مِنْ مَّخِصٍ ﴿٣٦﴾

إِنَّ فِي ذَلِكَ لَذِكْرَى لِمَنْ كَانَ لَهُ قَلْبٌ أَوْ

أَلْقَى السَّمْعَ وَهُوَ شَهِيدٌ ﴿٣٧﴾

50.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und so manche Stadt, mächtiger als deine Stadt, die dich vertrieb, haben Wir schon zerstört; und sie hatten keinen Helfer! [47:13]**

50.7 Die Schöpfung von Himmel und Erde [50:38]

Und wahrlich, Wir erschufen die Himmel und die Erde und das, was zwischen beiden ist, in sechs Abschnitten (arab. jaum), und keine Ermüdung berührte Uns. [50:38]

وَلَقَدْ خَلَقْنَا السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ وَمَا بَيْنَهُمَا

فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ وَمَا مَسَّنَا مِنْ لُغُوبٍ ﴿٣٨﴾

50.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [11:7] in Band 5.

50.8 Geduldiges Ertragen von bösen Worten und Lobpreisung Gottes am Tag und in der Nacht [50:39-40]

So ertrage geduldig, was sie sagen, und lobpreise deinen Herrn vor dem Aufgang der Sonne und vor dem (Sonnen-) untergang [50:39];

فَأَصْبِرْ عَلَىٰ مَا يَقُولُونَ وَسَبِّحْ بِحَمْدِ رَبِّكَ قَبْلَ طُلُوعِ الشَّمْسِ وَقَبْلَ

und in einem Teil der Nacht lobpreise Ihn und (jeweils) im Anschluss an die Niederwerfung. [50:40]

الْغُرُوبِ ﴿٣٩﴾ وَمِنْ اللَّيْلِ فَسَبِّحْهُ وَأَدْبَرَ

السُّجُودِ ﴿٤٠﴾

السُّجُودِ ﴿٤٠﴾

50.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

So ertrage geduldig, was sie sagen [50:39] - Ibn Kathir: D.h. diejenigen, die die Wahrheit leugnen und verlasse sie in schöner Weise,

und lobpreise deinen Herrn vor dem Aufgang der Sonne und vor dem (Sonnen-) untergang [50:39] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Vor der Nachtreise (Isrā') war es Pflicht, zwei Rak'a vor dem Sonnenaufgang zur fadschr-Zeit und zwei Rak'a vor dem Sonnenuntergang zur 'asr-Zeit zu verrichten. Und das Aufstehen zum Gebet in der Nacht (arab. *qijām al-lail*) war verpflichtend für

Geduldiges Ertragen von bösen Worten und Lobpreisung Gottes am Tag und in der Nacht [50:39-40]

den Propheten (s.a.s.). Für alle anderen Muslime war das *qijām al-lail* nur ein Jahr lang verpflichtend, dann wurde diese Pflicht für die Muslime ausser dem Propheten (s.a.s.) aufgehoben. Dann, in der Nacht der Nachtreise und Himmelfahrt hob Allah der Erhabene all dies auf und machte fünf Gebete zur Pflicht [...].

und in einem Teil der Nacht lobpreise Ihn [50:40] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und unterbrich mit ihm (d.h. dem Koran) in der Nacht deinen Schlaf - als zusätzlichen (Gottesdienst) für dich. Es mag sein, dass dich dein Herr (dafür) zu einem löblichen Rang erweckt. [17:79]**

und (jeweils) im Anschluss an die Niederwerfung. [50:40] -

حدثني يعقوب بن إبراهيم، قال: ثنا ابن عليّة، قال: ثنا ابن أبي نجيح، عن مجاهد، قال: قال ابن عباس في ﴿فَسَبِّحْهُ وَأَذْبَارَ السُّجُودِ﴾ قال: هو التسبيح بعد الصلاة.

Mudschahid berichtet: Ibn Abbas sagte über **"lobpreise Ihn und (jeweils) im Anschluss an die Niederwerfung". [50:40]: "Hiermit ist das tasbih (Lobpreisung) nach jedem rituellen Gebet gemeint"**.²³

Jedoch wird von Umar (r.), Ali (r.), seinem Sohn Hussein (r.), Ibn Abbas (r.), Abu Huraira (r.) und Abu Umama berichtet, dass hiermit die zwei Rak'a freiwilligen Gebetes, d.h. Sunna-Gebet, nach dem Abendgebet (maghrib-Gebet) gemeint sind. Diese Ansicht vertreten auch Mudschahid, Ikrima, asch-Scha'bijj u.a.

²³ Dies berichtete Tabari. In einem etwas anderen Wortlaut berichtet Buchari(4852) diese Überlieferung.

50.9 Das Herauskommen der Menschen aus der Erde am Tag der Auferstehung [50:41-44]

Und lausche am Tage, wenn der Rufer von einem nahen Ort (zum Jüngsten Gericht) rufen wird. [50:41]

وَأَسْتَمِعْ يَوْمَ يُنَادِ الْمُنَادِ مِنْ

Der Tag, wenn sie in Wahrheit den Schrei hören werden - das wird dann der Tag der Auferstehung (wörtl. des Herauskommens) sein. [50:42]

مَكَانٍ قَرِيبٍ ﴿٤١﴾ يَوْمَ يَسْمَعُونَ
الْصَّيْحَةَ بِالْحَقِّ ۚ ذَٰلِكَ يَوْمُ

Wahrlich, Wir allein machen lebendig und lassen sterben, und zu Uns ist die Heimkehr. [50:43]

الْخُرُوجِ ﴿٤٢﴾ إِنَّا نَحْنُ نُحْيِي وَنُمِيتُ

An dem Tage, wenn sich die Erde spalten und sie (d.h. die Toten) freigegeben wird, worauf sie (aus ihr heraus) eilen. Dieses Einsammeln (aller) zu einer gemeinsamen Versammlung ist ein Leichtes für Uns. [50:44]

وَالْيَنَّا الْمَصِيرُ ﴿٤٣﴾ يَوْمَ تَشَقُّقُ
الْأَرْضُ عَنْهُمْ سِرَاعًا ۚ ذَٰلِكَ حَشْرٌ
عَلَيْنَا يَسِيرٌ ﴿٤٤﴾

50.9.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und lausche am Tage, wenn der Rufer von einem nahen Ort (zum Jüngsten Gericht) rufen wird. [50:41] - Qatada berichtet, dass Ka'b al-Ahbār sagte:

يَأْمُرُ اللَّهُ [تعالى] ملكاً أن ينادي على صخرة بيت المقدس: أيتها العظام البالية، والأوصال المتقطعة، إن الله يأمركن أن تجتمعن لفصل القضاء.

"Allah der Erhabene befiehlt einem Engel, von einem Felsen der Al-Aqsa-Moschee Folgendes auszurufen: "O ihr verwesten Knochen [...], Allah befiehlt euch, dass ihr euch zusammenfügt, um zum Gericht zu erscheinen"."

Das Herauskommen der Menschen aus der Erde am Tag der Auferstehung [50:41-44]

Der Tag, wenn sie in Wahrheit den Schrei hören werden [50:42] - Ibn Kathir:
D.h. den Stoß in das Horn (arab. *sūr*), der in der Tat erfolgt, obwohl die meisten von ihnen dies angezweifelt haben,

das wird dann der Tag der Auferstehung (wörtl. des Herauskommens) sein. [50:42] - Ibn Kathir: D.h. des Herauskommens aus den Gräbern.

Ibn Kathir an dieser Stelle einen Teil des Inhalts des sog. "Hadith as-Sūr" an. Albani erklärte jedoch diesen Hadith als *munkar*-Hadith²⁴. Deshalb soll dieser Inhalt hier nicht wiedergegeben werden und stattdessen der Hadith von Muslim, wo der Gesandte Allahs (s.a.s.) die Ereignisse in chronologischer Reihenfolge von dem Zeitpunkt des Erscheinens des Dadschāl (dem falschen Messias) bis hin zu Ereignissen am Tag der Auferstehung beschreibt:

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُعَاذٍ الْعَنْبَرِيُّ حَدَّثَنَا أَبِي حَدَّثَنَا شُعْبَةُ عَنِ النُّعْمَانِ بْنِ سَالِمٍ قَالَ سَمِعْتُ
يَعْقُوبَ بْنَ عَاصِمٍ بْنَ عُرْوَةَ بْنَ مَسْعُودٍ الثَّقَفِيَّ يَقُولُ سَمِعْتُ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ عَمْرٍو وَجَاءَهُ رَجُلٌ فَقَالَ
مَا هَذَا الْحَدِيثُ الَّذِي تُحَدِّثُ بِهِ تَقُولُ إِنَّ السَّاعَةَ تَقُومُ إِلَى كَذَا وَكَذَا فَقَالَ سُبْحَانَ اللَّهِ أَوْ لَا إِلَهَ
إِلَّا اللَّهُ أَوْ كَلِمَةً نَحْوَهُمَا لَقَدْ هَمَمْتُ أَنْ لَا أُحَدِّثَ أَحَدًا شَيْئًا أَبَدًا إِنَّمَا قُلْتُ إِنْكُمْ سَتَرُونَ بَعْدَ قَلِيلٍ
أَمْرًا عَظِيمًا يُحَرِّقُ الْبَيْتَ وَيَكُونُ وَيَكُونُ ثُمَّ قَالَ

²⁴ aus [Heider - Hadithwissenschaft]:

Munkar-Hadīth Definition:

- Linguistisch: Munkar ist das Partizip Passiv von *ankara*, was „missbilligen“ bedeutet.
- Fachspezifisch: Für den Munkar-Hadīth gibt es zwei verschiedene Definitionen unter den Gelehrten:
 - a) Jener Hadīth, in dessen Isnād sich ein Überlieferer befindet, der schwerwiegende Fehler macht oder oft unachtsam ist oder offensichtlich sündigt.
 - b) Jener Hadīth, der von einem unglaubwürdigen Überlieferer (Da'īf) überliefert wird und einem Hadīth widerspricht, den ein glaubwürdiger Überlieferer (Thiqa) überliefert hat.

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَخْرُجُ الدَّجَالُ فِي أُمَّتِي فَيَمَكْتُ أَرْبَعِينَ لَا أَدْرِي أَرْبَعِينَ
يَوْمًا أَوْ أَرْبَعِينَ شَهْرًا أَوْ أَرْبَعِينَ عَامًا فَيَسَعْتُ اللَّهُ عِيسَى ابْنَ مَرْيَمَ كَأَنَّهُ عُرْوَةٌ بِنُ مَسْعُودٍ
فَيَطْلُبُهُ فَيَهْلِكُهُ ثُمَّ يَمَكْتُ النَّاسَ سَبْعَ سِنِينَ لَيْسَ بَيْنَ اثْنَيْنِ عِدَاوَةٌ ثُمَّ يُرْسِلُ اللَّهُ رِيحًا
بَارِدَةً مِنْ قِبَلِ الشَّامِ فَلَا يَبْقَى عَلَى وَجْهِ الْأَرْضِ أَحَدٌ فِي قَلْبِهِ مِثْقَالُ ذَرَّةٍ مِنْ خَيْرٍ أَوْ إِيمَانٍ
إِلَّا قَبَضَتْهُ حَتَّى لَوْ أَنَّ أَحَدَكُمْ دَخَلَ فِي كَبِدِ جَبَلٍ لَدَخَلَتْهُ عَلَيْهِ حَتَّى تَقْبِضَهُ - قَالَ: سَمِعْتُهَا
مِنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - قَالَ: فَيَقْفَى شِرَارُ النَّاسِ فِي خِيفَةِ الطَّيْرِ وَأَخْلَامِ السَّبَاعِ
لَا يَعْرِفُونَ مَعْرُوفًا وَلَا يُنْكِرُونَ مُنْكَرًا فَيَتَمَثَّلُ لَهُمُ الشَّيْطَانُ فَيَقُولُ أَلَا تَسْتَجِيبُونَ فَيَقُولُونَ
فَمَا تَأْمُرُنَا فَيَأْمُرُهُمْ بِعِبَادَةِ الْأَوْثَانِ وَهُمْ فِي ذَلِكَ ذَارٌّ رِزْقُهُمْ حَسَنٌ عَيْشُهُمْ ثُمَّ يُنْفَخُ فِي

الصُّورِ فَلَا يَسْمَعُهُ أَحَدٌ إِلَّا أَصْعَى لَيْتًا وَرَفَعَ لَيْتًا قَالَ وَأَوَّلُ مَنْ يَسْمَعُهُ رَجُلٌ يَلُوطُ حَوْضَ إِبِلِهِ
قَالَ فَيَصْعَقُ وَيَصْعَقُ النَّاسُ ثُمَّ يُرْسِلُ اللَّهُ أَوْ قَالَ يُنْزِلُ اللَّهُ مَطَرًا كَأَنَّهُ الطَّلُّ أَوْ الظَّلُّ - نَعْمَانُ
الشَّائِكُ - فَتَنْبُتُ مِنْهُ أَجْسَادُ النَّاسِ ثُمَّ يُنْفَخُ فِيهِ أُخْرَى فَإِذَا هُمْ قِيَامٌ يَنْظُرُونَ ثُمَّ يُقَالُ يَا أَيُّهَا
النَّاسُ هَلُمَّ إِلَى رَبِّكُمْ

﴿ وَقِفُوهُمْ إِنَّهُمْ مَسْئُولُونَ ﴾

قَالَ ثُمَّ يُقَالُ أَخْرِجُوا بَعَثَ النَّارِ فَيُقَالُ مِنْ كَمْ فَيُقَالُ مِنْ كُلِّ أَلْفٍ تِسْعَ مِائَةٍ وَتِسْعَةً وَتِسْعِينَ
قَالَ فَذَاكَ يَوْمٌ

﴿ يَجْعَلُ الْوِلْدَانَ شِيبًا ﴾

وَذَلِكَ

﴿ يَوْمَ يُكْشَفُ عَنْ سَاقٍ ﴾

و حَدَّثَنِي مُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ جَعْفَرٍ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ عَنْ النُّعْمَانِ بْنِ سَالِمٍ قَالَ سَمِعْتُ
يَعْقُوبَ بْنَ عَاصِمٍ بْنَ عُرْوَةَ بْنَ مَسْعُودٍ قَالَ سَمِعْتُ رَجُلًا قَالَ لِعَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو إِنَّكَ تَقُولُ إِنَّ
السَّاعَةَ تَقُومُ إِلَى كَذَا وَكَذَا فَقَالَ لَقَدْ هَمَمْتُ أَنْ لَا أُحَدِّثَكُمْ بِشَيْءٍ إِلَّا نَمَّا قُلْتُ إِنَّكُمْ تَرَوْنَ بَعْدَ قَلِيلٍ
أَمْرًا عَظِيمًا فَكَانَ حَرِيقَ الْبَيْتِ قَالَ شُعْبَةُ هَذَا أَوْ نَحْوَهُ قَالَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَمْرٍو قَالَ رَسُولُ اللَّهِ
صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَخْرُجُ الدَّجَالُ فِي أُمَّتِي وَسَاقَ الْحَدِيثِ بِمِثْلِ حَدِيثِ مُعَاذٍ وَقَالَ فِي حَدِيثِهِ

Das Herauskommen der Menschen aus der Erde am Tag der Auferstehung

[50:41-44]

فَلَا يَبْقَى أَحَدٌ فِي قَلْبِهِ مِثْقَالُ ذَرَّةٍ مِنْ إِيْمَانٍ إِلَّا قَبَضَتْهُ قَالَ مُحَمَّدٌ بْنُ جَعْفَرٍ حَدَّثَنِي شُعْبَةُ هَذَا
الْحَدِيثِ مَرَّاتٍ وَعَرَضْتُهُ عَلَيْهِ

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte:

„[...] Dann wird in das Horn (arab. sūr) gestoßen, und jeder, der es hört, lauscht und hebt seinen Nacken. Der erste, der es hören wird, ist ein Mann, der gerade das Trinkbecken seiner Kamele mit Ton bestreicht. Da bricht er tot zusammen. Und auch (alle anderen) brechen tot zusammen. Dann schickt Allah ein Regen herab, der wie Tau (الطَّلُّ) - oder: wie ein Schatten -²⁵ ist, woraufhin durch ihn die Körper der Menschen wachsen. Dann wird durch sie (d.h. die Posaune) ein weiteres Mal geblasen, woraufhin sie (alle) stehend ausschauen. Daraufhin wird gesagt: "Oh ihr Menschen, auf zu eurem Herrn"

[...]”²⁶

Ibn Kathir erläutert das Wort *līt* an der folgenden Stelle des Hadith:

„[...] Dann wird in die Posaune gestoßen, und jeder, der sie hört, lauscht und hebt seinen Nacken [...]”

ثُمَّ يُنْفَخُ فِي الصُّورِ فَلَا يَسْمَعُهُ أَحَدٌ إِلَّا أَصْغَى لِيْتًا وَرَفَعَ لِيْتًا

līt bedeutet Nacken

Dieses Einsammeln (aller) zu einer gemeinsamen Versammlung ist ein Leichtes für Uns. [50:44] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und Unser Befehl gleicht einem einzigen Akt - (so schnell) wie ein (einzig) Augenblick. [54:50]**

²⁵ Der Überlieferer an-Nu'mān war sich nicht sicher.

²⁶ Dies berichtete Muslim(2940). Hier ist nur der im arabischen Text grau unterlegte Teil des Textes übersetzt.

50.10 Der Prophet (s.a.s.) ist nur Ermahner und hat keine Gewalt über die Menschen [50:45]

Wir wissen am besten, was sie sagen; und du hast keine Gewalt über sie. Ermahne darum durch den Koran den, der Meine Drohung fürchtet. [50:45]

نَحْنُ أَعْلَمُ بِمَا يَقُولُونَ^ط وَمَا أَنْتَ عَلَيْهِمْ
بِجَبَّارٍ فَذَكِّرْ بِالْقُرْآنِ^ط أَنْ مَن تَخَافُ وَعِيدِ

50.10.1 Worterläuterungen und Tafsir

und du hast keine Gewalt über sie. [50:45] - Ibn Kathir: D.h. du bist nicht derjenige, der diese Leute zur Rechtleitung zwingt. Und dies ist auch nicht deine Pflicht.

51 Adh-Dhārijāt (Die Aufwirbelnden)

Ibn Kathir: Die Sure ist mekkanisch.

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

51.1 Der Schwur darauf, dass die Auferstehung stattfinden wird und die Bestrafung der Kafirun [51:1-14]

Bei den heftig Aufwirbelnden (arab. *adh-dhārijāt*) [51:1],

وَالذَّارِيَاتِ ذُرْوًا ﴿١﴾ فَالْحَمِيْلَتِ

dann den Last Tragenden [51:2],

وَقَرًا ﴿٢﴾ فَالْجَارِيَاتِ يُسْرًا ﴿٣﴾

dann den leicht Dahinziehenden [51:3],

und den, den Befehl ausführenden! [51:4]

فَالْمُقْسِمَاتِ أَمْرًا ﴿٤﴾ إِنَّمَا

Wahrlich, was euch angedroht wird, ist
wahr. [51:5]

Und die Abrechnung (arab. *ad-dīn*)²⁷
wird ganz sicher eintreffen. [51:6]

تُوْعَدُونَ لَصَادِقٍ ﴿٥﴾ وَإِنَّ

Und bei dem Himmel mit seiner
makellosen Bauweise! [51:7]

الدِّينَ لَوَاقِعٌ ﴿٦﴾ وَالسَّمَاءِ ذَاتِ

Wahrlich, ihr habt verschiedene
Ansichten. [51:8]

الْحَبْكِ ﴿٧﴾ إِنَّكُمْ لَفِي قَوْلٍ

Es wird von ihm abgewendet, wer
abgewendet wird. [51:9]

مُخْتَلَفٍ ﴿٨﴾ يُؤْفَكُ عَنْهُ مَنْ

Verflucht sind die, die Mutmaßungen
anstellen [51:10],

أُفِكَ ﴿٩﴾ قَتَلَ الْخَرَّاصُونَ ﴿١٠﴾

²⁷ Mudschahid erläutert diesen Koranvers im Sinne der Übersetzung.

die in ihrer Verblendung achtlos sind.
[51:11]

الَّذِينَ هُمْ فِي غَمْرَةٍ سَاهُونَ

Sie fragen: "Wann wird der Tag des Gerichts sein?" [51:12]

يَسْأَلُونَ أَيَّانَ يَوْمِ الدِّينِ ﴿١٢﴾

Es wird der Tag sein, an dem sie im Feuer gepeinigt werden. [51:13]

يَوْمَ هُمْ عَلَى النَّارِ يُفْتَنُونَ ﴿١٣﴾

"Kostet nun eure Pein. Das ist es, was ihr zu beschleunigen wünschtet." [51:14]

ذُوقُوا فِتْنَتَكُمْ هَذَا الَّذِي ﴿١٤﴾

كُنْتُمْ بِهِ تَسْتَعْجِلُونَ ﴿١٥﴾

51.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Bei den heftig Aufwirbelnden (arab. adh-dhārijāt) [51:1], - Tabari: D.h. die Winde, die den Staub aufwirbeln.

Tabari zitiert u.a. hierzu folgende Überlieferungen:

حدثنا هناد بن السري، قال: ثنا أبو الأحوص، عن سماك، عن خالد بن عرعة، قال: قام رجل إلى علي رضي الله عنه، فقال: ما الذاريات ذروا، فقال: هي الرياح.

Khaled bin 'Ur'ara berichtet: "Ein Mann stand zu Ali (r.) auf und sagte: "Was sind die **heftig Aufwirbelnden (arab. adh-dhārijāt) [51:1]**?", er antwortete: "*Dies sind die Winde*"."²⁸

حدثني محمد بن عبد الله بن عبيد الهلالي ومحمد بن بشار، قالوا ثنا محمد بن خالد بن عثمة، قال: ثنا موسى بن يعقوب الزمعي، قال: ثنا أبو الحويرث، عن محمد بن جبير بن مطعم،

²⁸ Dies berichtete Tabari.

**Der Schwur darauf, dass die Auferstehung stattfinden wird und die
Bestrafung der Kafirun [51:1-14]**

أخبره، قال: سمعت عليا رضي الله عنه يخطب الناس، فقام عبد الله بن الكوّاء، فقال: يا أمير المؤمنين، أخبرني عن قول الله تبارك وتعالى: ﴿وَالذَّارِيَاتِ ذُرْوًا﴾ قال: هي الرياح. Muhammad bin Dschubair bin Mut'am berichtet: "Ich hörte, wie Ali (r.) vor den Leuten eine Ansprache hielt. Da stand Abdullah bin al-Kawwā' auf und sagte: "O Befehlshaber der Mu'minūn (d.h. o Kalif), sag mir die Bedeutung der folgenden Aussage Allahs: **Bei den heftig Aufwirbelnden (arab. adh-dhārijāt) [51:1]**". Er antwortete: "Dies sind die Winde"."²⁹

dann den Last Tragenden [51:2] - Tabari: D.h. den Wolken, die ihre Last an Wasser tragen,

dann den leicht Dahinziehenden [51:3], - Tabari: D.h. den Schiffen, die im Meer leicht dahinziehen,

und den, den Befehl ausführenden! [51:4] - Tabari: D.h. den Engeln, die den Befehl Allahs in Seiner Schöpfung ausführen.

حدثنا هناد، قال: ثنا أبو الأحوص، عن سماك، عن خالد بن عرعة، قال: قام رجل إلى علي رضي الله عنه فقال: ما الجاريات يسرا؟ قال: هي السفن؛ قال: فما الحاملات وقرأ؟ قال: هي السحاب؛ قال: فما المقسمات أمرا؟ قال: هي الملائكة.

Khaled bin 'Ur'ara berichtet: "Ein Mann stand zu Ali (r.) auf und sagte: "Was sind die **leicht Dahinziehenden [51:3]**?", er antwortete: "Dies sind die Schiffe". Er fragte (weiter): "Und was sind **Last Tragenden [51:2]**?", er antwortete: "Dies sind die Wolken". Er fragte (weiter): "Und was sind die **den Befehl ausführenden [51:4]**?", er antwortete: "Dies sind die Engel"."³⁰

²⁹ Dies berichtete Tabari

³⁰ Dies berichtete Tabari

Wahrlich, was euch angedroht wird, ist wahr. [51:5] Und die Abrechnung (arab. *ad-dīn*) wird ganz sicher eintreffen. [51:6] - Tabari zitiert hierzu u.a. folgende Überlieferungen:

حدثنا بشر، قال: ثنا يزيد، قال: ثنا سعيد، عن قتادة، قوله ﴿إِنَّمَا تُوعَدُونَ لَصَادِقٌ وَإِنَّ الدِّينَ لَوَاقِعٌ﴾ وذلك يوم القيامة، يوم يُدان الناس فيه بأعمالهم.

Qatada sagte über Seine Aussage **Wahrlich, was euch angedroht wird, ist wahr. [51:5] Und die Abrechnung (arab. *ad-dīn*) wird ganz sicher eintreffen. [51:6]**: Dies ist am Tag der Auferstehung, wo die Menschen für ihre Taten zur Rechenschaft gezogen werden.

Und bei dem Himmel mit seiner makellosen Bauweise! [51:7] -Tabari:

حدثني أبو حصين عبد الله بن أحمد بن يونس، قال: ثنا عبثر، قال: ثنا حصين، عن عكرمة، عن ابن عباس، قوله ﴿وَالسَّمَاءِ ذَاتِ الْحُبُوبِ﴾ قال: ذات الخلق الحسن.

Ibn Abbas: **Und bei dem Himmel mit seiner makellosen Bauweise! [51:7]**, d.h. der eine schöne Gestalt hat.

Wahrlich, ihr habt verschiedene Ansichten [51:8] - Tabari: D.h. ihr Menschen habt unterschiedliche Positionen bzgl. dieses Koran. Ein Teil von euch hat Iman in ihn und ein Teil von euch sagt, dass er eine Lüge sei.

كما حدثنا ابن عبد الأعلى، قال: ثنا ابن ثور، عن معمر، عن قتادة ﴿إِنَّكُمْ لَفِي قَوْلٍ مُخْتَلِفٍ﴾ قال: مصدق بهذا القرآن ومكذّب.

Qatada: **Wahrlich, ihr habt verschiedene Ansichten [51:8]**, d.h. die Wahrheit dieses Korans bezeugend und (andere), die (ihn) leugnen.

Es wird von ihm abgewendet, wer abgewendet wird. [51:9] - Tabari: "D.h. es wird vom Iman an diesen Koran derjenige abgewendet, dem der Iman daran versagt ist".

**Der Schwur darauf, dass die Auferstehung stattfinden wird und die
Bestrafung der Kafirun [51:1-14]**

D.h. wessen Herz blind geworden ist aufgrund seiner eigenen schweren Sünden des Herzens wie Hochmut oder Lügen, den bringt Allah vom Iman an den Koran ab. Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

Verflucht sind die, die Mutmaßungen anstellen [51:10], - Tabari: Unter den Koraninterpretatoren gibt es unterschiedliche Ansichten, wer hier gemeint ist:

1. Ein Teil von ihnen sagt, dass hiermit die Zweifler (المرتابون) gemeint sind.

Qatada sagt, dass hiermit die Mutmaßer (أهل الظنون) gemeint sind.

Heutzutage wären dies wohl die Agnostiker und Philosophen.

2. Ein anderer Teil von ihnen sagt, dass hiermit die Wahrsager gemeint sind.

Tabari bevorzugte die letztere Ansicht.

die in ihrer Verblendung achtlos sind. [51:11] -

حدثني عليّ، قال: ثنا أبو صالح، قال: ثني معاوية، عن عليّ، عن ابن عباس، قوله (الَّذِينَ هُمْ فِي غَمْرَةٍ سَاهُونَ) يقول: في ضلالتهم يتمادون.

Ibn Abbas: *D.h. die sich in ihrer Irreleitung weit vertiefen.*

Sie fragen: "Wann wird der Tag des Gerichts sein?" [51:12] Es wird der Tag sein, an dem sie im Feuer gepeinigt werden. [51:13] "Kostet nun eure Strafe (arab. fitna). Das ist es, was ihr zu beschleunigen wünschtet."

[51:14] - Tabari berichtet, dass Qatada das Wort *fitna* hier als "Strafe" erläutert:

حدثنا ابن عبد الأعلى، قال: ثنا ابن ثور، عن معمر، عن قتادة، في قوله ﴿ذُوقُوا فِتْنَتَكُمْ﴾ يقول: يوم يعدّون، فيقول: ذوقوا عذابكم.

51.2 Die Belohnung für die Gottesfürchtigen und deren Eigenschaften [51:15-19]

Wahrlich, die Gottesfürchtigen werden inmitten von Gärten und Quellen sein [51:15],

إِنَّ الْمُتَّقِينَ فِي جَنَّاتٍ وَعُيُونٍ ﴿١٥﴾

(und das) empfangen, was ihr Herr ihnen gegeben hat, sie waren zuvor bereits Leute, die Gutes zu tun pflegten.³¹ [51:16]

ءَاخِذِينَ مَا آتَاهُمْ رَبُّهُمْ ۗ إِنَّهُمْ

كَانُوا قَبْلَ ذَلِكَ مُحْسِنِينَ ﴿١٦﴾

Einen kleinen Teil der Nacht schliefen sie (nicht) [51:17],

قَلِيلًا مِّنَ اللَّيْلِ مَا يَهْجَعُونَ ﴿١٧﴾

und vor Morgengrauen suchten sie stets Vergebung [51:18],

وَبِالْأَسْحَارِ هُمْ يَسْتَغْفِرُونَ ﴿١٨﴾

und von ihrem Vermögen war ein Anteil für den Bittenden und den Unbemittelten bestimmt. [51:19]

أَمْوَالِهِمْ حَقٌّ لِّلسَّائِلِ وَالْمَحْرُومِ ﴿١٩﴾

51.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, die Gottesfürchtigen werden inmitten von Gärten und Quellen sein [51:15],

(und das) empfangen, was ihr Herr ihnen gegeben hat,

sie waren zuvor bereits Leute, die Gutes zu tun pflegten. [51:16] - Tabari berichtet:

حدثنا ابن حميد، قال: ثنا مهران، عن سفيان، عن أبي عمر، عن مسلم البطين، عن ابن عباس ﴿إِنَّهُمْ كَانُوا قَبْلَ ذَلِكَ مُحْسِنِينَ﴾ قال: قبل الفرائض محسنين يعملون.

³¹ arab. *muhsinīn*, das zugehörige Nomen ist *ihsān*

Die Belohnung für die Gottesfürchtigen und deren Eigenschaften [51:15-19]

Ibn Abbas: **sie waren zuvor bereits Leute, die Gutes zu tun pflegten.** [51:16]: *D.h. sie waren schon bevor etwas zur Pflicht erklärt wurde, Leute, die Gutes taten.*

Tabari sagt sinngemäß: D.h. sie taten schon, bevor es zur Pflicht erklärt wurde, gute, gottgefällige Taten.

Einen kleinen Teil der Nacht schliefen sie **كَانُوا قَلِيلًا مِنَ اللَّيْلِ مَا يَهْجَعُونَ** **(nicht)** [51:17]

- Das arabische "mā" kann entweder als Verneinung (wie *lā*) oder als

Tabari: Die Korankommentatoren sind unterschiedlicher Ansicht bzgl. der Bedeutung dieses Koranverses.

- Ein Teil von ihnen sagt:

معناه كانوا قليلا من الليل لا يهجعون، وقالوا: "ما" بمعنى الجحد.

Es bedeutet, dass sie einen kleinen Teil der Nacht nicht schliefen (und den Rest schliefen); und sie sagten, dass das Wort "mā" als Verneinung (Negation) zu verstehen ist.³²

³² Tabari führt u.a. folgende Überlieferungen zu dieser Ansicht an:

حدثنا ابن بشار وابن المنثي، قالوا ثنا يحيى بن سعيد وابن أبي عدي، عن سعيد بن أبي عروبة، عن قتادة، عن أنس بن مالك **﴿كَانُوا قَلِيلًا مِنَ اللَّيْلِ مَا يَهْجَعُونَ﴾** قال: يتيقظون يصلون ما بين هاتين الصلاتين، ما بين المغرب والعشاء.

حدثنا ابن بشار وابن المنثي، قالوا ثنا أبو داود، قال: ثنا بكير بن أبي السمط، عن قتادة، عن محمد بن علي، في قوله

﴿كَانُوا قَلِيلًا مِنَ اللَّيْلِ مَا يَهْجَعُونَ﴾ قال: كانوا لا ينامون حتى يصلوا العتمة.

حدثنا ابن حميد، قال: ثنا حكام ومهران، عن أبي جعفر، عن الربيع **﴿كَانُوا قَلِيلًا مِنَ اللَّيْلِ مَا يَهْجَعُونَ﴾** قال: كانوا بصييون من الليل حظا.

حدثنا ابن عبد الأعلى، قال: ثنا ابن ثور، عن معمر، عن قتادة **﴿كَانُوا قَلِيلًا مِنَ اللَّيْلِ مَا يَهْجَعُونَ﴾** قال: كان لهم قليل من الليل ما يهجعون، كانوا يصلونه.

حدثني يعقوب، قال: ثنا ابن عليه، قال: سمعت ابن أبي نجیح، يقول في قوله **﴿كَانُوا قَلِيلًا مِنَ اللَّيْلِ مَا يَهْجَعُونَ﴾** قال: كانوا قليلا ما ينامون ليلة حتى الصباح.

- Ein anderer Teil von ihnen sagte:

بل معنى ذلك: كانوا قليلا من الليل يهجعون، ووجهوا "ما" - التي في قوله ﴿مَا يَهْجَعُونَ﴾ إلى أنها صلة.

Es bedeutet: Sie haben (nur) einen kleinen Teil der Nacht geschlafen - und sie betrachteten das "mā" in Seiner Aussage "mā jahdscha'ūn" als Verbindungswort (welches nicht die Bedeutung verneint).³³

Tabari führt noch zwei weitere Ansichten an und sagt dann: Am ehesten ist wohl richtig, dass dies bedeutet, dass sie nur einen kleinen Teil der Nacht geschlafen haben, und zwar, weil Allah der Erhabene, sie dadurch lobend charakterisierte [...]; Er charakterisierte sie dadurch, dass sie viele (gute) Taten verrichteten [...] und nicht, dass sie (nur) wenig taten. [...]³⁴

und vor dem Morgengrauen (arab. *ashār*, Pl. v. *sahar*) suchten sie stets Vergebung [51:18] -

³³ Tabari führt u.a. folgende Überlieferungen zu dieser Ansicht an:

حدثنا ابن المثنى، قال: ثنا محمد بن جعفر، قال: ثنا شعبة، عن قتادة، في قوله ﴿كَانُوا قَلِيلًا مِنَ اللَّيْلِ مَا يَهْجَعُونَ﴾ قال: قال الحسن: كابدوا قيام الليل.

حدثنا بشر، قال: ثنا يزيد، قال: ثنا سعيد، عن قتادة، قال: كان الحسن يقول: لا ينامون منه إلا قليلا.

حدثني يعقوب بن إبراهيم، قال: ثنا ابن علية، عن بعض أصحابنا، عن الحسن، في قوله ﴿كَانُوا قَلِيلًا مِنَ اللَّيْلِ مَا يَهْجَعُونَ﴾ قال: لا ينامون من الليل إلا أقله.

³⁴ Hier der arabische Kommentar von Tabari:

وأولى الأقوال بالصحة في تأويل قوله (كَانُوا قَلِيلًا مِنَ اللَّيْلِ مَا يَهْجَعُونَ) قول من قال: كانوا قليلا من الليل هجوعهم، لأن الله تبارك وتعالى وصفهم بذلك مدحا لهم، وأثنى عليهم به، فوصفهم بكثرة العمل، وسهر الليل، ومكابدته فيما يقربهم منه ويرضيه عنهم أولى وأشبه من قلة العمل، وكثرة النوم، مع أن الذي اخترنا في ذلك هو أغلب المعاني على ظاهر التنزيل.

Beweise für die Existenz Gottes und die Wahrheit des Koran - die Versorgung und die Ankündigungen Allahs [51:20-23]

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مَسْلَمَةَ عَنْ مَالِكٍ عَنْ ابْنِ شِهَابٍ عَنْ أَبِي سَلَمَةَ وَأَبِي عَبْدِ اللَّهِ الْأَعْرَبِيِّ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ يَنْزِلُ رَبُّنَا تَبَارَكَ وَتَعَالَى كُلَّ لَيْلَةٍ إِلَى السَّمَاءِ الدُّنْيَا حِينَ يَبْقَى ثُلُثُ اللَّيْلِ الْآخِرِ يَقُولُ مَنْ يَدْعُونِي فَأَسْتَجِيبَ لَهُ مَنْ يَسْأَلُنِي فَأُعْطِيهِ مَنْ يَسْتَغْفِرُنِي فَأَغْفِرَ لَهُ

Abu Huraira (r.) berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Unser Herr, der Erhabene, kommt jede Nacht zum untersten Himmel, wenn nur noch das letzte Drittel übrig ist, und sagt: "Wer bittet Mich um etwas, und Ich werde ihm gewähren, und wer bittet um etwas, und Ich werde es ihm geben; und wer bittet Mich um Verzeihung, und Ich werde ihm verzeihen?"*³⁵

und von ihrem Vermögen war ein Anteil für den Bittenden [51:19] - Ibn Kathir: Hiermit ist derjenige gemeint, der die Leute um etwas bittet.

und den Unbemittelten (arab. *al-mahrūm*) bestimmt. [51:19] - Qatada und Az-Zuhrij sagen mit dem Unbemittelten (arab. *al-mahrūm*) bestimmt ein Bedürftiger gemeint ist, der jedoch nicht die Leute um etwas bittet.

51.3 Beweise für die Existenz Gottes und die Wahrheit des Koran - die Versorgung und die Ankündigungen Allahs [51:20-23]

Und auf Erden existieren Zeichen für

jene, die Gewissheit haben im Iman  **وَفِي الْأَرْضِ آيَاتٌ لِّلْمُوقِنِينَ** [51:20],

³⁵ Dies berichteten Buchari und Muslim. Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari. Buhsali al-Beirutis sagt sogar, dass dieser Hadith vielfach überliefert (*mutawātir*) ist.

und in euch selber. Wollt ihr es denn nicht sehen? [51:21]

﴿ ٢١ ﴾ وَفِي أَنْفُسِكُمْ أَفَلَا تُبْصِرُونَ

Und im Himmel ist eure Versorgung und das, was euch verheißen wird. [51:22]

﴿ ٢٢ ﴾ وَفِي السَّمَاءِ رِزْقُكُمْ وَمَا تُوعَدُونَ

Darum, bei dem Herrn des Himmels und der Erde - dies ist gewiss wahr, eben wie (es wahr ist), dass ihr redet. [51:23]

﴿ ٢٣ ﴾ فَوَرَبِّ السَّمَاءِ وَالْأَرْضِ إِنَّهُ

﴿ ٢٤ ﴾ لَحَقُّ مِثْلَ مَا أَنْكُمْ تَنْطِقُونَ

51.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und auf Erden existieren Zeichen für jene, die Gewissheit haben im Iman [51:20] - Tabari:

حدثنا ابن عبد الأعلى، قال: ثنا ابن ثور، عن معمر، عن قتادة، في قوله ﴿ وَفِي الْأَرْضِ آيَاتٌ لِلْمُوقِنِينَ ﴾ قال: يقول: معتبر لمن اعتبر.

Ibn Thaur berichtet, dass Qatada über **Und auf Erden existieren Zeichen für jene, die Gewissheit haben im Iman [51:20]** sagte: D.h. eine Lehre für jemanden, der daraus eine Lehre zieht.

Wenn man ein reines Herz hat, dann erkennt man die Zeichen Allahs. Wenn das Herz blind ist, kann der Betreffende keine Lehre daraus ziehen, auch wenn die Zeichen Allahs, die auf die Wahrheit hinweisen, klar sind. Siehe hierzu auch die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

حدثنا بشر، قال: ثنا يزيد، قال: ثنا سعيد، عن قتادة، قوله ﴿ وَفِي الْأَرْضِ آيَاتٌ لِلْمُوقِنِينَ ﴾ إذا سار في أرض الله رأى عبرا وآيات عظاما.

Said berichtet, dass Qatada über **Und auf Erden existieren Zeichen für jene, die Gewissheit haben im Iman [51:20]** sagte: Wenn man auf der Erde (umher)reist, sieht man große Lehren und Zeichen.

**Beweise für die Existenz Gottes und die Wahrheit des Koran - die
Versorgung und die Ankündigungen Allahs [51:20-23]**

und in euch selber. Wollt ihr es denn nicht sehen? [51:21] - Tabari führt einige Überlieferungen hierzu an und sagt dann sinngemäß: D.h. im Körper des Menschen - seinen Knochen, dem Sehen und Hören, dem Verdauungssystem usw. sind klare Zeichen, die auf die Existenz und Einzigkeit (arab. *tauhid*) Allahs deuten.

Siehe hierzu die Einleitung zur Sure Ya Sin in Band 9.

Auch die wissenschaftlichen Wunder im Koran, die Details aus dem menschlichen Körper beschreiben, die zur Zeit der Offenbarung nicht auf naturwissenschaftlichem Wege zu erkennen waren, gehören dazu. Siehe z.B. die Erläuterungen zu [22:5-7] in Band 7.

Und im Himmel ist eure Versorgung [51:22] - Tabari: D.h. im Himmel sind der Regen und der Schnee, durch die die Erde eure Versorgung an Nahrung, Früchten und anderem hervorbringt. Tabari führt entsprechende Überlieferungen mit diesem Inhalt u.a. von Dahak an.

حدثنا يونس بن عبد الأعلى، قال: ثنا سفيان، عن عبد الكريم، عن الحسن، قال: في السحاب فيه والله رزقكم، ولكنكم تحرمونه بخطاياكم وأعمالكم.

Al-Hasan (al-Basri) sagte: "In den Wolken ist, bei Allah, eure Versorgung. Jedoch wird diese euch vorenthalten aufgrund eurer Sünden und eurer (schlechten) Taten".

und das, was euch verheißen wird. [51:22] - Tabari: Die Korankommentatoren sind unterschiedlicher Ansicht über die Bedeutung von diesem Teilvers.

حدثنا ابن حميد، قال: ثنا مهران، عن سفيان، عن مجاهد ﴿وَمَا تُوعَدُونَ﴾ قال: وما توعدون من خير أو شرّ.

Mudschahid sagte über "**und das, was euch verheißen wird. [51:22]**": D.h. was euch an Gutem oder Schlechtem angekündigt wird.

حدثني محمد بن عبد الله بن بزيع، قال: ثنا النضر، قال: أخبرنا جوير، عن الضحاك، في قوله ﴿وَمَا تُوعَدُونَ﴾ قال: الجنة والنار.

Dahak sagte über **"und das, was euch verheißten wird"**. [51:22]: D.h. das Paradies und die Hölle.

Tabari kommentiert hierauf: Am ehesten richtig ist meiner Ansicht nach das, was Mudschahid sagte, weil Allah hier in der allgemeinen Form spricht. D.h. es ist alles Gute oder Schlechte gemeint, was Er angekündigt hat. [...]

Darum, bei dem Herrn des Himmels und der Erde - dies ist gewiss wahr, eben wie (es wahr ist), dass ihr redet. [51:23] - Tabari sagt sinngemäß: Allah der Erhabene schwört hier, dass Seine Aussage **"Und im Himmel ist eure Versorgung und das, was euch verheißten wird"**. [51:22] so wahr ist, wie es wahr ist, dass die Menschen überhaupt (Worte) ausprechen.

51.4 Die Engel besuchen Abraham, bevor sie das Volk von Lot vernichten [51:24-37]

Ist die Geschichte von Abrahams geehrten Gästen nicht zu dir gekommen? [51:24]

هَلْ أَتَاكَ حَدِيثُ ضَيْفِ إِبْرَاهِيمَ

Als sie bei ihm eintraten und sprachen: "Frieden!" sagte er: "Frieden, unbekannte Leute." [51:25]

الْمُكْرَمِينَ ﴿٢٥﴾ إِذْ دَخَلُوا عَلَيْهِ

Und er ging unauffällig zu seinen Angehörigen und brachte ein gemästetes Kalb. [51:26]

فَقَالُوا سَلَامًا ۗ قَالَ سَلَامٌ قَوْمٍ

Und er setzte es ihnen vor. Er sagte: "Wollt ihr nicht essen?" [51:27]

مُنْكَرُونَ ﴿٢٦﴾ فَرَاغَ إِلَىٰ أَهْلِهِ ۖ فَجَاءَ

Es erfasste ihn Furcht vor ihnen. Sie

بِعِجْلِ سَمِينٍ ﴿٢٧﴾ فَقَرَّبَهُ إِلَيْهِمْ قَالَ

sprachen: "Fürchte dich nicht."
Dann gaben sie ihm die frohe
Nachricht von einem klugen
Knaben. [51:28]

Da kam seine Frau in Aufregung
heran, und sie schlug ihre Wange
und sagte: "(Ich bin doch) eine
unfruchtbare alte Frau!" [51:29]

Sie sprachen: "Das ist so, aber dein
Herr hat gesprochen. Wahrlich, Er
ist der Allweise, der Allwissende."
[51:30]

(Abraham) sagte: "Wohlan, was ist
euer Auftrag, ihr Boten?" [51:31]

Sie sprachen: "Wir sind zu einem
schuldigen Volk entsandt worden
[51:32],

auf dass wir Steine von Ton auf sie
niedersenden [51:33],

die von deinem Herrn für
diejenigen gekennzeichnet sind,
die nicht Maß halten." [51:34]

Und Wir ließen alle Mu'minūn, die
dort waren, fortgehen. [51:35]

Wir fanden dort nur ein Haus von
den Gottergebenen. [51:36]

Und Wir hinterließen in ihr (der
Stadt) ein Zeichen für jene, die die
qualvolle Strafe fürchten. [51:37]

أَلَا تَأْكُلُونَ ﴿٢٧﴾ فَأَوْجَسَ مِنْهُمْ

خِيفَةً قَالُوا لَا تَخَفْ وَدَشَّرُوهُ بِغُلَامٍ

عَلِيمٍ ﴿٢٨﴾ فَأَقْبَلَتْ أُمْرَأَتُهُ فِي صَرَّةٍ

فَصَكَتَ وَجْهَهَا وَقَالَتْ عَجُوزٌ عَقِيمٌ

﴿٢٩﴾ قَالُوا كَذَلِكَ قَالَ رَبُّكَ إِنَّهُ هُوَ

الْحَكِيمُ الْعَلِيمُ ﴿٣٠﴾ * قَالَ فَمَا

خَطْبُكُمْ أَيُّهَا الْمُرْسَلُونَ ﴿٣١﴾ قَالُوا

إِنَّا أُرْسِلْنَا إِلَى قَوْمٍ مُّجْرِمِينَ ﴿٣٢﴾

لِنُرْسِلَ عَلَيْهِمْ حِجَارَةً مِنْ طِينٍ ﴿٣٣﴾

مُسَوَّمَةً عِنْدَ رَبِّكَ لِلْمُسْرِفِينَ ﴿٣٤﴾

فَأَخْرَجْنَا مَنْ كَانَ فِيهَا مِنَ الْمُؤْمِنِينَ

﴿٣٥﴾ فَمَا وَجَدْنَا فِيهَا غَيْرَ بَيْتٍ مِّنْ

الْمُسْلِمِينَ ﴿٣٦﴾ وَتَرَكْنَا فِيهَا آيَةً لِلَّذِينَ

تَخَافُونَ الْعَذَابَ الْأَلِيمَ ﴿٧٧﴾

51.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [11:69-76] in Band 5.

51.5 Wie es anderen Propheten mit ihren Völkern ergangen ist [51:38-46]

Und (ein weiteres Zeichen war) in Moses, als Wir ihn zu Pharao mit offenkundiger Beweismacht sandten. [51:38]

وَفِي مُوسَى إِذْ أَرْسَلْنَاهُ إِلَىٰ فِرْعَوْنَ

Da drehte dieser sich im Gefühl seiner Stärke um und sagte: "(Dies ist) ein Zauberer oder ein Wahnsinniger!" [51:39]

بِسُلْطَانٍ مُّبِينٍ ﴿٣٨﴾ فَتَوَلَّىٰ بُرْكَانِهِ

So erfassten Wir ihn und seine Heerscharen und warfen sie ins Meer; und er ist zu tadeln. [51:40]

وَقَالَ سَاحِرٌ أَوْ مَجْنُونٌ ﴿٣٩﴾

Und (ein Zeichen war) in den 'Ād, als Wir den verheerenden Wind gegen sie sandten [51:41];

فَأَخَذْنَاهُ وَجُنُودَهُ فَنَبَذْنَاهُمْ فِي

er ließ nichts von alledem, was er heimsuchte, zurück, ohne dass er alles gleichsam morsch gemacht hätte. [51:42]

الْيَمِّ وَهُوَ مُلِيمٌ ﴿٤٠﴾ وَفِي عَادٍ إِذْ

Und (ein Zeichen war) in den Thamūd, als zu ihnen gesprochen wurde: "Genießt (das Leben) nur eine Weile." [51:43]

أَرْسَلْنَا عَلَيْهِمُ الرِّيحَ الْعَقِيمَ ﴿٤١﴾ مَا

تَذَرُ مِنْ شَيْءٍ أَتَتْ عَلَيْهِ إِلَّا جَعَلَتْهُ

كَالرَّمِيمِ ﴿٤٢﴾ وَفِي ثَمُودَ إِذْ قِيلَ لَهُمْ

تَمَتَّعُوا حَتَّىٰ حِينٍ ﴿٤٣﴾ فَعَتَوْا عَنْ

Und sie trotzten dem Befehl ihres Herrn. So ereilte sie der Blitzschlag, als sie dahin schauten. [51:44]

أَمْرٍ رَبِّهِمْ فَأَخَذَتْهُمُ الصَّعِقَةُ وَهُمْ

Und sie vermochten nicht (wieder) aufzustehen, noch fanden sie Hilfe. [51:45]

يَنْظُرُونَ ﴿٤٤﴾ فَمَا اسْتَطَاعُوا مِنْ

Und vordem (vertilgten Wir) das Volk Noahs; denn sie waren ein frevelhaftes Volk. [51:46]

قِيَامٍ وَمَا كَانُوا مُنْتَصِرِينَ ﴿٤٥﴾ وَقَوْمَ

نُوحٍ مِّن قَبْلُ ۗ إِنَّهُمْ كَانُوا قَوْمًا

فَاسِقِينَ ﴿٤٦﴾

51.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Zum Volk von Noah, zu Pharao, den Ād und den Thamūd wurden bereits Erläuterungen u.a. in Sure 7 in Band 4, sowie an anderen Stellen angeführt.

51.6 Die Einzigkeit Allahs (*Tauhid*) und Seine Allmacht [51:47-51]

Und den Himmel haben Wir mit Kraft (wörtl. mit einer Hand) erbaut; und siehe, Wir weiten (ihn). [51:47]

وَالسَّمَاءَ بَنَيْنَاهَا بِأَيْدٍ وَإِنَّا

Und die Erde haben Wir ausgebreitet, und wie schön breiten Wir aus! [51:48]

لَمُوسِعُونَ ﴿٤٧﴾ وَالْأَرْضَ فَرَشْنَاهَا

Und von jeglichem Wesen haben Wir Paare erschaffen, auf dass ihr euch vielleicht doch besinnen mögt. [51:49]

فَنِعَمَ الْمَهْدُونَ ﴿٤٨﴾ وَمِنْ كُلِّ

شَيْءٍ خَلَقْنَا زَوْجَيْنِ لَعَلَّكُمْ تَذَكَّرُونَ

”Flieht darum zu Allāh. Ich bin zu euch als deutlicher Warner von Ihm

﴿٤٩﴾ فَفِرُّوا إِلَى اللَّهِ ۗ إِنِّي لَكُم مِّنْهُ

(gesandt worden). [51:50]

Und setzt keinen anderen Gott neben Allāh. Ich bin zu euch als deutlicher Warner von Ihm (gesandt worden).“ [51:51]

نَذِيرٌ مُّبِينٌ ﴿٥٠﴾ وَلَا تَجْعَلُوا مَعَ اللَّهِ

إِلَهًا ءَاخَرَ ۖ إِنِّي لَكُم مِّنْهُ نَذِيرٌ مُّبِينٌ ﴿٥١﴾



51.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und den Himmel haben Wir mit Kraft (wörtl. mit einer Hand) erbaut [51:47] - D.h. mit Kraft. Dies sagten hierzu Ibn Abbas, Mudschahid, Qatada, ath-Thauri u.a.

und siehe, Wir weiten (ihn). [51:47] - Tabari:

وقال ابن زيد في ذلك ما حدثني يونس، قال: أخبرنا ابن وهب، قال: قال ابن زيد، في قوله

﴿وَأَنَا لَمُوسِعُونَ﴾ قال: أوسعها جلّ جلاله.

Ibn Zaid³⁶ sagt hierzu: Er, der Erhabene, hat ihn (d.h. den Himmel) weit gemacht.

³⁶ Abdurrahman bin Zaid bin Aslam (gest. 182 n.H.). Er war ein herausragender Korankommentator, wird jedoch als schwacher Hadithüberlieferer angesehen. D.h. also, wenn von ihm eine Koranauslegung berichtet wird, dann gilt es als zuverlässig, wenn er jedoch von jemandem anderen einen Hadith überliefert, gilt dies eher als schwach, wohl aufgrund der ungenauen Wiedergabe.

Aus Sijar A'lam an-Nubala' von Dhahabi:

عبد الرحمن ابن زيد بن أسلم العمري المدني أخو أسامة وعبد الله وفيهم لين وكان عبد الرحمن صاحب قرآن وتفسير جمع تفسيراً في مجلد وكتاباً في النسخ والمنسوخ وحدث عن أبيه وابن المنكدر روى عنه أصبغ بن الفرج وقتيبة وهشام بن عمار وآخرون توفي سنة اثنتين وثمانين ومئة

Allah droht den Götzendienern gewaltige Strafe an, weil sie den Propheten (s.a.s.) der Lüge bezichtigen - Allah hat die Menschen und Dschinnen erschaffen, damit sie ihm dienen [51:52-60]

Und die Erde haben Wir ausgebreitet, und wie schön breiten Wir aus! [51:48] - Tabari: D.h. und Wir bereiten sie schön für sie.

Und von jeglichem Wesen haben Wir Paare erschaffen, auf dass ihr euch vielleicht doch besinnen mögt. [51:49] - Tabari berichtet hierzu:

حدثني يعقوب بن إبراهيم، قال: ثنا ابن عليه، قال: ثنا ابن جريج، قال: قال مجاهد، في قوله ﴿وَمِنْ كُلِّ شَيْءٍ خَلَقْنَا زَوْجَيْنِ﴾ قال: الكفر والإيمان، والشقاوة والسعادة، والهدى والضلالة، والليل والنهار، والسماء والأرض، والإنس والجنّ.

Mudschahid: sagte über **Und von jeglichem Wesen haben Wir Paare erschaffen [51:49]**: "Der Kufr und der Iman, das Elend und das Glücklichein, die Rechtleitung und die Irreleitung, die Nacht und der Tag, der Himmel und die Erde, die Menschen und die Dschinnen."³⁷

Tabari sagt sinngemäß: Dies alles weist auf die Allmacht Allahs hin.

"Flieht darum zu Allāh. [51:50] - Tabari: D.h. flieht, o ihr Menschen, vor der Betrafung Allahs zu Seiner Barmherzigkeit, indem ihr an Ihn Iman habt und Seinen Anweisungen folgt und Ihm wohlgefällige Handlungen ausführt.

51.7 Allah droht den Götzendienern gewaltige Strafe an, weil sie den Propheten (s.a.s.) der Lüge bezichtigen - Allah hat die Menschen und Dschinnen erschaffen, damit sie ihm dienen [51:52-60]

So kam auch zu denen vor ihnen kein Gesandter, ohne dass sie gesagt hätten: "(Dies ist) ein Zauberer oder كَذَلِكَ مَا آتَى الَّذِينَ مِنْ قَبْلِهِمْ مِّنْ

³⁷ Dies berichtete Tabari.

ein Besessener!“ [51:52]

Haben sie es etwa einander ans Herz gelegt? Nein! Vielmehr sind sie übertretende Leute. [51:53]

So kehre dich von ihnen ab; und dich soll kein Tadel treffen. [51:54]

Doch fahre fort, zu ermahnen; denn die Ermahnung nützt den Mu'minūn. [51:55]

Und Ich habe die Dschinnen und die Menschen nur darum erschaffen, damit sie Mir dienen. [51:56]

Ich will keine Versorgung von ihnen, noch will Ich, dass sie Mir Speise geben. [51:57]

Wahrlich, Allāh allein ist der Versorger, der Stärke und Festigkeit besitzt. [51:58]

Und für jene, die Unrecht tun, ist ein Anteil an Sündhaftigkeit (vorgesehen) wie der Anteil ihrer Gefährten; sie sollen Mich darum nicht bitten, (die Strafe) zu beschleunigen. [51:59]

Wehe also den Kāfirūn ihres Tages wegen, der ihnen angedroht ist! [51:60]

رَسُولٍ إِلَّا قَالُوا سَاحِرٌ أَوْ مَجْنُونٌ

﴿٥٢﴾ أَتَوَاصَوْا بِهِ ۚ بَلْ هُمْ قَوْمٌ

طَاغُونَ ﴿٥٣﴾ فَتَوَلَّ عَنْهُمْ فَمَا أَنْتَ

بِمَلُومٍ ﴿٥٤﴾ وَذَكَرْ فَإِنَّ الدَّكْرَىٰ

تَنْفَعُ الْمُؤْمِنِينَ ﴿٥٥﴾ وَمَا خَلَقْتُ

الْجِنَّ وَالْإِنْسَ إِلَّا لِيَعْبُدُونِ ﴿٥٦﴾ مَا

أُرِيدُ مِنْهُمْ مِنْ رِزْقٍ وَمَا أُرِيدُ أَنْ

يُطْعَمُونِ ﴿٥٧﴾ إِنَّ اللَّهَ هُوَ الرَّزَّاقُ ذُو

الْقُوَّةِ الْمَتِينِ ﴿٥٨﴾ فَإِنَّ لِلَّذِينَ

ظَلَمُوا ذُنُوبًا مِثْلَ ذُنُوبِ أَصْحَابِهِمْ

فَلَا يَسْتَعْجِلُونَ ﴿٥٩﴾ فَوَيْلٌ لِلَّذِينَ

كَفَرُوا مِنْ يَوْمِهِمُ الَّذِي

يُوعَدُونَ ﴿٦٠﴾

Allah droht den Götzendienern gewaltige Strafe an, weil sie den Propheten (s.a.s.) der Lüge bezichtigen - Allah hat die Menschen und Dschinnen erschaffen, damit sie ihm dienen [51:52-60]

51.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Das, was dir (, o Muhammad,) diese Götzendiener sagen, das haben die Leute früher auch zu ihren Gesandten gesagt: **So kam auch zu denen vor ihnen kein Gesandter, ohne dass sie gesagt hätten: "(Dies ist) ein Zauberer oder ein Besessener!" [51:52]**

Haben sie es etwa einander ans Herz gelegt? [51:53] - Ibn Kathir: D.h. haben sie sich etwa gegenseitig angewiesen, dies zu sagen?

Nein! Vielmehr sind sie übertretende Leute. [51:53] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. sie sind übertretende, die Grenzen missachtende, ungerechte Leute. Ihre Herzen ähneln sich. So sagen die Späteren das, was die Früheren schon sagten.

So kehre dich von ihnen ab; und dich soll kein Tadel treffen. [51:54] Doch fahre fort, zu ermahnen; denn die Ermahnung nützt den Mu'minūn. [51:55] - Zuhaili: Allah befiehlt Seinem Propheten, vom Polemisieren mit seinem Volk abzulassen, wobei Er ihn beruhigt, dass er keine Schuld auf sich lädt. Denn er hat seine Pflicht, die Botschaft auszurichten erfüllt. Jedoch sind sie es, die sich hartnäckig weigern, die Botschaft anzunehmen. [...] Jedoch soll er sich nicht gänzlich von seinem Volk abwenden. Deswegen wurde er aufgefordert, die Leute weiter zu ermahnen, denn die Ermahnung nützt den Mu'minūn. Hiermit sind diejenigen gemeint, von denen Allah im Voraus weiss, dass sie noch den Islam annehmen werden.

Und Ich habe die Dschinnen und die Menschen nur darum erschaffen, damit sie Mir dienen. [51:56] - Zuhaili:

و غاية التذكير: توجيه الناس إلى عبادة الله وتوحيده والإخلاص له، فلم يخلق الله الخلق إلا للعبادة، فالمقصود من إيجاد الإنسان العبادة، فيكون التذكير بها ضروريا، والاعلام بأن كل ما عداها تضييع للزمان، وفائدة العبادة: التعظيم لأمر الله، والشفقة على خلق الله.

Das Ziel der Ermahnung ist es, die Menschen auf die Anbetung Allahs alleine und auszurichten, denn Allah hat die Geschöpfe nur deswegen erschaffen, damit sie Ihn anbeten. Deswegen ist die Erinnerung der Menschen daran nötig, denn wenn der Mensch etwas anderes macht, als seinen Schöpfer anzubeten, so ist dies Zeitverschwendung.

Der Zweck der Anbetung Allahs ist die Respektierung der Befehle Allahs und dass man barmherzig zur Schöpfung Allahs ist.

Ich will keine Versorgung von ihnen, noch will Ich, dass sie Mir Speise geben. [51:57] Wahrlich, Allah allein ist der Versorger, der Stärke und Festigkeit besitzt. [51:58] - Ibn Kathir:

حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ خَشْرَمٍ أَخْبَرَنَا عَيْسَى بْنُ يُونُسَ عَنْ عِمْرَانَ بْنِ زَائِدَةَ بْنِ نَشِيْطٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ أَبِي خَالِدِ الْوَالِيِّ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِنَّ اللَّهَ تَعَالَى يَقُولُ:
يَا ابْنَ آدَمَ تَفَرَّغْ لِعِبَادَتِي أَمَلًا صَدْرَكَ غَنَى وَأَسَدَّ فِقْرَكَ وَإِلَّا تَفْعَلْ مَلَأْتُ يَدَيْكَ شُغْلًا
وَلَمْ أَسَدَّ فِقْرَكَ

Abu Huraira berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *"Allah der Erhabene sagt: "O Sohn Adams, stelle dich frei für den Dienst an Mir, dann werde Ich deine Brust mit Unbedürftigkeit füllen und deine Armut (bzw. Bedürftigkeit) beseitigen. Und wenn du es nicht so machst, dann fülle Ich deine Hände mit Arbeit und beseitige nicht deine Armut (bzw. Bedürftigkeit)"*³⁸.

³⁸ Dies berichteten Tirmidhi (2466), Ibn Madscha und Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund(sahih).

Allah droht den Götzendienern gewaltige Strafe an, weil sie den Propheten (s.a.s.) der Lüge bezichtigen - Allah hat die Menschen und Dschinnen erschaffen, damit sie ihm dienen [51:52-60]

Ibn Kathir berichtet:

. و [قد ورد] في بعض الكتب الإلهية: "يقول الله تعالى: ابن آدم، خلقتك لعبادتي فلا تلعب، وتكفلت برزقك فلا تتعب فاطلبي تجدني؛ فإن وجدته وجدتك كل شيء، وإن فُتت فأتك كل شيء، وأنا أحب إليك من كل شيء".

Und es steht in einem der (früheren) Bücher Gottes:

Allah der Erhabene sagt: "Sohn Adams! Ich habe dich erschaffen, damit du Mich anbetest, so spiele nicht. Und Ich habe Mir Selbst die Pflicht für deine Versorgung auferlegt, so mühe dich deswegen nicht ab, und so bitte nach Mir, und wirst Mich vorfinden. Wenn du Mich vorfindest, dann hast du alles gefunden. Und wenn du Mich nicht vorfindest, dann hast du alles verloren. Und Ich bin dir lieber als alle Dinge".

Und für jene, die Unrecht tun, ist ein Anteil an Sündhaftigkeit (vorgesehen) [51:59] - Ibn Kathir: D.h. ein Anteil an der Strafe.

wie der Anteil ihrer Gefährten; sie sollen Mich darum nicht bitten, (die Strafe) zu beschleunigen. [51:59] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. sie sollen nicht darauf drängen, dass Ich sie schnell bestrafe, denn es wird sie auf jeden Fall treffen.

Zuhaili: [...] D.h. sie werden genauso bestraft wie die früheren Völker, die Kufr begangen [...]

Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Der Befehl Allāhs kommt, so sucht ihn nicht zu beschleunigen. [16:1]**

Wehe also den Kāfirūn ihres Tages wegen, der ihnen angedroht ist! [51:60] - Ibn Kathir: D.h. der Tag der Auferstehung.

52 At-Tūr (Der Berg)

Ibn Kathir: Die Sure ist mekkanisch.

حَدَّثَنِي مُحَمَّدٌ حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّزَّاقِ أَخْبَرَنَا مَعْمَرٌ عَنِ الرَّهْرِيِّ عَنِ مُحَمَّدِ بْنِ جُبَيْرٍ عَنْ أَبِيهِ وَكَانَ
جَاءَ فِي أُسَارَى بَدْرٍ قَالَ: سَمِعْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَتْرَأُ فِي الْمَغْرِبِ بِالطُّورِ

Dschubair (bin Mut'am), der wegen den Gefangenen von Badr gekommen war, berichtet: "Ich hörte den Propheten (s.a.s.) im Abendgebet (maghrib-Gebet) die Sure "At-Tūr" rezitieren".³⁹

Zur Erläuterung dieses Hadithes siehe auch den Tafsir zu [52:35-37].

**Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!**

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

52.1 Die Auferstehung und die Strafe an diesem Tag [52:1-16]

Bei dem Berg [52:1]

und bei dem Buch, das geschrieben وَالطُّورِ ﴿١﴾ وَكِتَابٍ مَّسْطُورٍ ﴿٢﴾ **ist [52:2]** فِي

auf feinem, ausgebreitetem رَقٍّ مَّنْشُورٍ ﴿٣﴾ وَالْبَيْتِ الْمَعْمُورِ
Pergament [52:3];

und bei dem viel besuchten Haus وَالسَّقْفِ الْمَرْفُوعِ ﴿٤﴾ وَالْبَحْرِ
[52:4];

und bei der hochgehobenen Decke الْمَسْجُورِ ﴿٥﴾ إِنَّ عَذَابَ رَبِّكَ
[52:5];

und beim brennenden Meer! [52:6] لَوَاقِعُ ﴿٦﴾ مَا لَهُ مِنْ دَافِعٍ ﴿٧﴾ **Wahrlich, die Strafe deines Herrn** يَوْمَ

³⁹ Dies berichtete Buhari (im Abschnitt "Der Gefangenenfreikauf (fidā') von Götzendienern").

trifft sicher ein. [52:7]

تَمُورُ السَّمَاءِ مَوْرًا ﴿٦﴾ وَتَسِيرُ

Niemand kann sie abwehren [52:8]

am Tage, an dem der Himmel heftig
schwankt [52:9]

الْجِبَالُ سَيْرًا ﴿٦﴾ فَوَيْلٌ يَوْمَئِذٍ

und die Berge sich von der Stelle
bewegen. [52:10]

لِلْمُكَذِّبِينَ ﴿١١﴾ الَّذِينَ هُمْ فِي خَوْضٍ

Wehe also an jenem Tage den
Leugnern [52:11],

يَلْعَبُونَ ﴿١٢﴾ يَوْمَ يُدْعَوْنَ إِلَى نَارٍ

die mit eitler Rede ein Spiel treiben!
[52:12]

جَهَنَّمَ دَعَا ﴿١٣﴾ هَذِهِ النَّارُ الَّتِي

Am Tage, wenn sie nach und nach in
die Hölle gestoßen werden, (wird
gesprochen) [52:13]:

كُنْتُمْ بِهَا تَكْذِبُونَ ﴿١٤﴾ أَفَسِحْرٌ

„Das ist das Feuer, das ihr zu
leugnen pflegtet. [52:14]

هَذَا أَمْ أَنْتُمْ لَا تَبْصُرُونَ ﴿١٥﴾

Ist dies wohl ein Zauberwerk, oder
seht ihr es etwa nicht? [52:15]

أَصْلَوْهَا فَاصْبِرُوا أَوْ لَا تَصْبِرُوا

Brennt darin; und ob ihr euch
geduldig oder ungeduldig erweist, es
wird für euch gleich sein. Ihr werdet
nur für das entlohnt, was ihr getan
habt.“ [52:16]

سَوَاءٌ عَلَيْكُمْ ۗ إِنَّمَا تُجْزَوْنَ مَا كُنْتُمْ

تَعْمَلُونَ ﴿١٦﴾

52.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah schwört hier bei Seinen Geschöpfen, die auf Seine gewaltige Macht hinweisen, dass Seine Strafe sicher Seine Feinde treffen wird, und dass sie keinen Schutz davor haben.

Bei dem Berg [52:1] - Ibn Kathir:

فالطور هو: الجبل الذي يكون فيه أشجار، مثل الذي كلم الله عليه موسى، وأرسل منه عيسى، وما لم يكن فيه شجر لا يسمى طورا، إنما يقال له: جبل .

Mit "at-tūr" (الطور) wird (im Arabischen) ein Berg bezeichnet, auf dem Bäume sind, so wie der Berg, auf dem Allah mit Moses gesprochen hat, und der, von dem aus Er Jesus entsandt hat. Ein Berg, auf dem keine Bäume sind, wird nicht "Tūr" genannt, sondern "dschabal" (جبل).

und bei dem Buch, das geschrieben ist [52:2] - Qatada: مَسْطُورٌ (wörtl. mit Zeilen) bedeutet "geschrieben" (maktūb).

auf feinem, ausgebreitetem Pergament [52:3] - Qatada: dies ist das Buch.

und bei dem viel besuchten Haus (al-bait al-ma'mūr) [52:4] -

وقال قتادة: ذكر لنا أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال يوما لأصحابه: "هل تدرّون ما البيت المعمور؟" قالوا: الله ورسوله أعلم. قال: "فإنه مسجد في السماء بحيال الكعبة، لو خر لخر عليها، يصلي فيه كل يوم سبعون ألف ملك، إذا خرجوا منه لم يعودوا آخر ما عليهم".

Qatada sagte: "Uns wurde berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) eines Tages seine Gefährten fragte: *"Wisst ihr, was das "vielbesuchte Haus" (al-bait al-ma'mūr) ist?"*, worauf sie antworteten: *"Allah und Sein Gesandter wissen es besser"*. Da sagte er: *"Es ist eine Gebetsstätte im Himmel (senkrecht) über der Kaaba. Wenn sie (d.h. diese Gebetsstätte)*

*runterstürzen würde, dann würde sie auf sie (d.h. die Kaaba) fallen. In ihr beten jeden Tag siebzigtausend Engel. [...]"*⁴⁰

Das "bait al-ma'mūr" wird auch im langen Hadith über die Nachtreise und Himmelfahrt des Propheten (s.a.s.) bei Buchari und Muslim erwähnt. Hier der Hadith bei Muslim:

حَدَّثَنَا شَيْبَانُ بْنُ فَرُّوخَ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ سَلَمَةَ حَدَّثَنَا ثَابِتُ الْبُنَانِيُّ عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ أُتِيْتُ بِالْبُرَاقِ وَهُوَ دَابَّةٌ أَبْيَضُ طَوِيلٌ فَوْقَ الْحِمَارِ وَدُونَ الْبَعْلِ يَضَعُ حَافِرُهُ عِنْدَ مُنْتَهَى طَرْفِهِ قَالَ فَرَكِبْتُهُ حَتَّى أَتَيْتُ بَيْتَ الْمَقْدِسِ قَالَ فَرَبَطْتُهُ بِالْحَلَقَةِ الَّتِي يَرْبُطُ بِهَا الْأَنْبِيَاءُ قَالَ ثُمَّ دَخَلْتُ الْمَسْجِدَ فَصَلَّيْتُ فِيهِ رَكَعَتَيْنِ ثُمَّ خَرَجْتُ فَجَاءَنِي جِبْرِيلُ عَلَيْهِ السَّلَامُ بِإِنَاءٍ مِنْ خَمْرٍ وَإِنَاءٍ مِنْ لَبَنٍ فَاخْتَرْتُ اللَّبَنَ فَقَالَ جِبْرِيلُ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اخْتَرْتَ الْفِطْرَةَ ثُمَّ عَرَجَ بِنَا إِلَى السَّمَاءِ فَاسْتَفْتَحَ جِبْرِيلُ فَقِيلَ مَنْ أَنْتَ قَالَ جِبْرِيلُ قِيلَ وَمَنْ مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ قِيلَ وَقَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ قَالَ قَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ فَفُتِحَ لَنَا فَإِذَا أَنَا بِأَدَمَ فَرَحَّبَ بِي وَدَعَا لِي بِخَيْرٍ ثُمَّ عَرَجَ بِنَا إِلَى السَّمَاءِ الثَّانِيَةِ فَاسْتَفْتَحَ جِبْرِيلُ عَلَيْهِ السَّلَامُ فَقِيلَ مَنْ أَنْتَ قَالَ جِبْرِيلُ قِيلَ وَمَنْ مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ قِيلَ وَقَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ قَالَ قَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ فَفُتِحَ لَنَا فَإِذَا أَنَا بِابْنِي الْخَالَةِ عِيسَى ابْنِ مَرْيَمَ وَيَحْيَى بْنَ زَكَرِيَّا صَلَوَاتُ اللَّهِ عَلَيْهِمَا فَرَحَّبَا وَدَعَوَا لِي بِخَيْرٍ ثُمَّ عَرَجَ بِي إِلَى السَّمَاءِ الثَّلَاثَةِ فَاسْتَفْتَحَ جِبْرِيلُ فَقِيلَ مَنْ أَنْتَ قَالَ جِبْرِيلُ قِيلَ وَمَنْ مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قِيلَ وَقَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ قَالَ قَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ فَفُتِحَ لَنَا فَإِذَا أَنَا بِيُوسُفَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا هُوَ قَدْ أُعْطِيَ الشُّطْرَ الْحُسْنِ فَرَحَّبَ وَدَعَا لِي بِخَيْرٍ ثُمَّ عَرَجَ بِنَا إِلَى السَّمَاءِ الرَّابِعَةِ فَاسْتَفْتَحَ جِبْرِيلُ عَلَيْهِ السَّلَامُ قِيلَ مَنْ هَذَا قَالَ جِبْرِيلُ قِيلَ وَمَنْ مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ

⁴⁰ Albani sagt hierüber in der Silsila as-Sahihah(1/859): sahih mursal.

قَالَ وَقَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ قَالَ قَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ فَفُتِحَ لَنَا فَإِذَا أَنَا بِأَدْرِيسَ فَرَحَّبَ وَدَعَا لِي بِخَيْرٍ
قَالَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ ﴿ وَرَفَعْنَاهُ مَكَانًا عَلِيًّا ﴾

ثُمَّ عَرَجَ بِنَا إِلَى السَّمَاءِ الْخَامِسَةِ فَاسْتَفْتَحَ جِبْرِيْلُ قَيْلَ مَنْ هَذَا قَالَ جِبْرِيْلُ قَيْلَ وَمَنْ
مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ قَيْلَ وَقَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ قَالَ قَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ فَفُتِحَ لَنَا فَإِذَا أَنَا بِهَارُونَ صَلَّى
اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَرَحَّبَ وَدَعَا لِي بِخَيْرٍ ثُمَّ عَرَجَ بِنَا إِلَى السَّمَاءِ السَّادِسَةِ فَاسْتَفْتَحَ
جِبْرِيْلُ عَلَيْهِ السَّلَامُ قَيْلَ مَنْ هَذَا قَالَ جِبْرِيْلُ قَيْلَ وَمَنْ مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ قَيْلَ وَقَدْ بُعِثَ
إِلَيْهِ قَالَ قَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ فَفُتِحَ لَنَا فَإِذَا أَنَا بِمُوسَى صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَرَحَّبَ وَدَعَا لِي
بِخَيْرٍ ثُمَّ عَرَجَ إِلَى السَّمَاءِ السَّابِعَةِ فَاسْتَفْتَحَ جِبْرِيْلُ قَيْلَ مَنْ هَذَا قَالَ جِبْرِيْلُ قَيْلَ وَمَنْ
مَعَكَ قَالَ مُحَمَّدٌ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَيْلَ وَقَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ قَالَ قَدْ بُعِثَ إِلَيْهِ فَفُتِحَ لَنَا
فَإِذَا أَنَا بِإِبْرَاهِيمَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مُسْنِدًا ظَهْرُهُ إِلَى الْبَيْتِ الْمَعْمُورِ وَإِذَا هُوَ يَدْخُلُهُ
كُلَّ يَوْمٍ سَبْعُونَ أَلْفَ مَلَكٍ لَا يَعُودُونَ إِلَيْهِ ثُمَّ ذَهَبَ بِي إِلَى السِّدْرَةِ الْمُنْتَهَى وَإِذَا وَرَقُهَا
كَأَذَانِ الْفِيلَةِ وَإِذَا ثَمَرُهَا كَالْقَلَالِ قَالَ فَلَمَّا غَشِيَهَا مِنْ أَمْرِ اللَّهِ مَا غَشِيَ تَغَيَّرَتْ فَمَا
أَحَدٌ مِنْ خَلْقِ اللَّهِ يَسْتَطِيعُ أَنْ يَنْعَتَهَا مِنْ حُسْنِهَا فَأَوْحَى اللَّهُ إِلَيَّ مَا أَوْحَى فَفَرَضَ عَلَيَّ
خَمْسِينَ صَلَاةً فِي كُلِّ يَوْمٍ وَلَيْلَةٍ فَنَزَلْتُ إِلَى مُوسَى صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ مَا
فَرَضَ رَبُّكَ عَلَيَّ أُمَّتِكَ قُلْتُ خَمْسِينَ صَلَاةً قَالَ ارْجِعْ إِلَى رَبِّكَ فَاسْأَلْهُ التَّخْفِيفَ فَإِنَّ
أُمَّتَكَ لَا يُطِيقُونَ ذَلِكَ فَإِنِّي قَدْ بَلَوْتُ بَنِي إِسْرَائِيلَ وَخَبَرْتُهُمْ قَالَ فَرَجَعْتُ إِلَى رَبِّي
فَقُلْتُ يَا رَبِّ خَفِّفْ عَلَيَّ أُمَّتِي فَحَطَّ عَنِّي خَمْسًا فَرَجَعْتُ إِلَى مُوسَى فَقُلْتُ حَطَّ عَنِّي
خَمْسًا قَالَ إِنْ أُمَّتَكَ لَا يُطِيقُونَ ذَلِكَ فَارْجِعْ إِلَى رَبِّكَ فَاسْأَلْهُ التَّخْفِيفَ قَالَ فَلَمْ أَزَلْ
أَرْجِعْ بَيْنَ رَبِّي تَبَارَكَ وَتَعَالَى وَبَيْنَ مُوسَى عَلَيْهِ السَّلَامُ حَتَّى قَالَ يَا مُحَمَّدُ إِنَّهُنَّ خَمْسُ
صَلَوَاتٍ كُلِّ يَوْمٍ وَلَيْلَةٍ لِكُلِّ صَلَاةٍ عَشْرٌ فَذَلِكَ خَمْسُونَ صَلَاةً وَمَنْ هَمَّ بِحَسَنَةٍ فَلَمْ
يَعْمَلْهَا كُتِبَتْ لَهُ حَسَنَةٌ فَإِنْ عَمِلَهَا كُتِبَتْ لَهُ عَشْرًا وَمَنْ هَمَّ بِسَيِّئَةٍ فَلَمْ يَعْمَلْهَا لَمْ تُكْتَبْ
شَيْئًا فَإِنْ عَمِلَهَا كُتِبَتْ سَيِّئَةٌ وَاحِدَةٌ قَالَ فَنَزَلْتُ حَتَّى انْتَهَيْتُ إِلَى مُوسَى صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ

وَسَلَّمَ فَأَخْبَرْتُهُ فَقَالَ ارْجِعْ إِلَىٰ رَبِّكَ فَاسْأَلْهُ التَّخْفِيفَ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ
وَسَلَّمَ فَقُلْتُ قَدْ رَجَعْتُ إِلَىٰ رَبِّي حَتَّىٰ اسْتَحْيَيْتُ مِنْهُ

Anas Ibn Malik berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Al-Burāq wurde mir gebracht; ein weißes langes Tier, das größer als der Esel und kleiner als das Maultier ist und das mit seinen Hufen die Stelle erreichen kann, soweit das Auge erfasst. Ich stieg darauf, bis ich Jerusalem erreichte. Dort band ich das Tier an den Türgriff an, welcher von den anderen Propheten benutzt wird. Danach betrat ich die Moschee, verrichtete darin zwei Rak`a und dann trat ich heraus. Da kam Gabriel, Heil über ihm, und brachte mir ein Gefäß Wein und ein Gefäß Milch. Ich wählte die Milch. Da sagte Gabriel: Du hast die natürliche Veranlagung gewählt. Wir stiegen dann zusammen hinauf zum ersten Himmel, wo er darum bat, dass man uns (die Pforte des Himmels) öffnete. Man fragte: Wer bist du. Er erwiderte: Gabriel. Man fragte noch: Und wer ist denn mit dir? Er erwiderte: Muhammad. Man fragte weiter: Wurde ihm schon offenbart? Er erwiderte: Ja, ihm wurde offenbart. Da wurde uns die Tür geöffnet. Da sah ich Adam, der mich willkommen hieß und mir Segenswünsche aussprach. Wir stiegen weiter zum zweiten Himmel empor. Gabriel, Heil über ihm, bat darum, dass man uns (die Pforte) öffnete. Man fragte: Wer bist du? Er erwiderte: Gabriel. Man fragte: Und wer ist denn mit dir? Er erwiderte: Muhammad. Man fragte weiter: Wurde ihm schon offenbart? Er erwiderte: Ja, ihm wurde offenbart. Die Pforte wurde uns dann geöffnet. Da sah ich meine beiden Vetter mütterlicherseits: Jesus, Sohn der Maria, und Johannes, Sohn von Zacharias, Allahs Segen auf beiden. Sie hießen mich willkommen und sprachen mir Segenswünsche aus. Wir stiegen dann weiter in den dritten Himmel hoch, wo Gabriel darum bat, dass man uns (die Pforte) öffnete. Man fragte: Wer bist du? Er erwiderte: Gabriel. Man fragte: Und wer ist denn mit dir? Er erwiderte: Muhammad, Allahs Segen und Heil auf ihm. Man fragte weiter: Wurde ihm schon offenbart? Er erwiderte: Ja, ihm wurde offenbart. Die Pforte wurde uns dann geöffnet. Da sah ich Josef, Allahs Segen und Heil auf ihm, dem die Hälfte der Schönheit gewährt wurde. Er*

hieß mich willkommen und sprach mir Segenswünsche aus. Danach stiegen wir weiter in den vierten Himmel hoch, wo Gabriel, Allahs Heil auf ihm, darum bat, dass man uns die Pforte öffnete. Man fragte: Wer bist du? Er erwiderte: Gabriel. Man fragte: Und wer ist denn mit dir? Er erwiderte: Muhammad. Man fragte weiter: Und wurde ihm schon offenbart? Er erwiderte: Ja, ihm wurde offenbart. Da wurde uns die Pforte geöffnet und ich sah Idris. Er hieß mich willkommen und sprach mir Segenswünsche aus. Allah, Erhaben und Mächtig sei Er, sagte (über ihn): Und wir haben ihn an einen hohen Platz erhoben. [19:57]

Wir stiegen dann weiter in den fünften Himmel empor, wo Gabriel darum bat, dass man uns die Pforte öffnete. Man fragte: Wer bist du? Er erwiderte: Gabriel. Man fragte: Und wer ist denn mit dir? Er erwiderte: Muhammad. Man fragte weiter: Und wurde ihm offenbart? Er erwiderte: Ja, ihm wurde offenbart. Da wurde uns die Pforte geöffnet und ich sah Harun (Aaron). Er hieß mich willkommen und sprach mir Segenswünsche aus. Wir stiegen dann weiter in den sechsten Himmel hoch, wo Gabriel darum bat, dass man uns die Pforte öffnete. Man fragte: Wer bist du? Er erwiderte: Gabriel. Man fragte dann: Und wer ist denn mit dir? Er erwiderte: Muhammad. Man fragte weiter: Und wurde ihm offenbart? Er erwiderte: Ja, ihm wurde offenbart. Da wurde uns die Pforte geöffnet und ich sah Moses, Allahs Segen und Heil auf ihm. Er hieß mich willkommen und sprach mir Segenswünsche aus. Wir stiegen dann weiter in den siebten Himmel hoch, wo Gabriel darum bat, dass man uns die Pforte öffnete. Man fragte: Wer bist du? Er erwiderte: Gabriel. Man fragte dann: Und wer ist denn mit dir? Er erwiderte: Muhammad, Allahs Segen und Heil auf ihm. Man fragte weiter: Und wurde ihm offenbart? Er erwiderte: Ja, ihm wurde offenbart. Da wurde uns die Pforte geöffnet und ich sah Abraham, Allahs Segen und Heil auf ihm, sich mit seinem Rücken an das viel besuchte altehrwürdige Haus (Al-Bait Al-Ma`mur) anlehnen. Dieses Haus wird jeden Tag von siebzigtausend Engeln betreten, die es nie wieder besuchen. Er (Gabriel) führte mich dann zum Lotosbaum am äußersten Ende, dessen Blätter wie

die Ohren des Elefanten und dessen Früchte wie die Tongefäße aussahen. Als er (der Baum) aber von dem Befehl Allahs eingehüllt wurde, wurde er geändert, so dass niemand mehr unter den Geschöpfen Allahs ihn wegen seiner Schönheit beschreiben kann. Allah offenbarte mir dann und schrieb mir vor, jeden Tag und jede Nacht fünfzig Gebete zu verrichten. Ich stieg zu Moses, Allahs Segen und Heil auf ihm, herab. Da sagte er: Was hat Allah deiner Gemeinde vorgeschrieben? Ich sagte: Fünfzig Gebete. Er sagte: Kehre zu deinem Herrn zurück und bitte ihn um eine Erleichterung. Deine Gemeinde wird bestimmt das nicht zu leisten vermögen, denn ich habe die Kinder Israels schon einer Prüfung ausgesetzt und sie erprobt. Ich kehrte dann zu meinem Herrn zurück und sagte: O mein Herr! Erleichtere es meiner Gemeinde. So hob er mir fünf Gebete auf. Ich kehrte zu Moses wieder und sagte: Allah hob mir fünf Gebete auf. Er (Moses) erwiderte: Deine Gemeinde wird das nicht zu leisten vermögen. Kehre zu deinem Herrn zurück und bitte ihn um eine Erleichterung! Ich hörte nicht auf, zwischen Allah, Segensreich und Erhaben sei Er, und Moses zu gehen, bis Allah sagte: Es sind fünf Gebete jeden Tag und jede Nacht. Jedes Gebet gleicht zehn Gebete und das macht fünfzig Gebete. Und wer die Absicht hat, eine Wohltat auszuführen, sie aber nicht ausführt, so wird ihm das als eine Wohltat niedergeschrieben. Wenn er aber die Wohltat wirklich ausführt, wird sie für ihn als zehn Wohltaten niedergeschrieben. Und wer dagegen eine schlechte Tat zu begehen beabsichtigt; sie aber nicht begeht, so wird ihm nichts niedergeschrieben. Begeht er sie aber, so wird sie für ihn nur als eine einzige schlechte Tat niedergeschrieben. Ich stieg dann herab, bis ich bei Moses, Allahs Segen und Heil auf ihm, war und erzählte ihm (was passierte). Er sagte: Kehre zu deinem Herrn zurück und bitte ihn um Erleichterung. Ich sagte: Ich bin zu meinem Herrn mehrmals zurückgekehrt, bis ich mich vor Ihm schämte".⁴¹

⁴¹ Dies berichteten Buchari(3207) und Muslim(162,164). Der hiesige Wortlaut ist

und bei der hochgehobenen Decke [52:5]; - Ibn Kathir zitiert folgende Überlieferung:

قال سفيان الثوري، وشعبة، وأبو الأحوص، عن سِمَاك، عن خالد بن عَزْرَةَ، عن علي: ﴿وَالسَّمَاءِ الْمَرْفُوعِ﴾ يعني: السماء، قال سفيان: ثم تلا ﴿وَجَعَلْنَا السَّمَاءَ سَقْفًا مَحْفُوظًا وَهُمْ عَنْ آيَاتِهَا مُعْرِضُونَ﴾ [الأنبياء : 32] .

Sufjān ath-Thauri, Schu'ba und Abu-l-Haud berichten von Simāk von Khaled bin 'Ar'ara, dass Ali sagte: "**und bei der hochgehobenen Decke [52:5] bedeutet: der Himmel**". Sufjān berichtet weiter: Daraufhin rezitierte er: **Und Wir machten den Himmel zu einem wohlgeschützten Dach; dennoch kehren sie sich von seinem Zeichen ab. [21:32]**

Entsprechendes sagten Mudschahid, Qatada, Suddijj u.a. hierzu.

und beim brennenden Meer! [52:6] - Rabi' bin Anas⁴² sagte:

هو الماء الذي تحت العرش، الذي ينزل [الله] منه المطر الذي يحيي به الأجساد في قبورها يوم معادها.

"Hiermit ist das Wasser gemeint, welches unter dem Thron (Allahs) ist, und von dem Allah denjenigen Regen herabsendet, mit dem Er die Körper in ihren Gräbern am Tag der Auferstehung (wörtl. am Tag ihres Termins) zum Leben erweckt".

der von Muslim(162).

⁴² Rabi'i bin Anas al-Bakri (gest. 139 n.H.) war einer der Tabi'un aus Basra im Irak. Er war Korankommentator und Hadithüberlieferer, dessen Überlieferungen in den vier Sunan-Werken (Abu Dawud, Tirmidhi, Nasa'i, Ibn Madscha) erwähnt werden.

am Tage, an dem der Himmel heftig schwankt [52:9] - Ibn Abbas und Qatada: D.h. er bewegt sich stark. Von Ibn Abbas wird ebenfalls hierzu berichtet: *"Hiermit ist gemeint, wenn er sich spaltet"*. Mudschahid: D.h. er dreht sich.

Wehe also an jenem Tage den Leugnern [52:11], die mit eitler Rede ein Spiel treiben! [52:12] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. im irdischen Leben treiben sie Spiel mit Falschem.

Am Tage, wenn sie nach und nach in die Hölle gestoßen werden, (wird gesprochen) [52:13]: "Das ist das Feuer, das ihr zu leugnen pflegtet. [52:14] - Ibn Kathir: Dies sagen die Engel tadelnd zu ihnen in der Hölle.

Ist dies wohl ein Zauberwerk, oder seht ihr es etwa nicht? [52:15]

Brennt darin; und ob ihr euch geduldig oder ungeduldig erweist, es wird für euch gleich sein. [52:16] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. es ist egal, ob ihr die Strafe Allahs im Feuer geduldig ertragt oder nicht, ihr werdet nicht daraus errettet werden.

52.2 Die Belohnung für die Gottesfürchtigen im Paradies [52:17-28]

Wahrlich, die Gottesfürchtigen sind in Gärten in (einem Zustand) der Wonne [52:17];

إِنَّ الْمُتَّقِينَ فِي جَنَّاتٍ وَنَعِيمٍ ﴿١٧﴾

sie erfreuen sich der Gaben, die ihr Herr ihnen beschert hat, und ihr Herr wird sie vor der Pein der Hölle bewahren. [52:18]

فَكَهِينٍ بِمَا آتَاهُمْ رَبُّهُمْ وَوَقَدَّهُمْ رَبُّهُمْ عَذَابَ الْجَحِيمِ ﴿١٨﴾

"Esst und trinkt und lasst es euch wohl bekommen für das, was ihr getan habt." [52:19]

كُلُوا

وَأَشْرَبُوا هَنِيئًا بِمَا كُنْتُمْ تَعْمَلُونَ

Gelehnt werden sie sein auf Ruhebetten in Reihen. Und Wir

مُتَّكِنِينَ عَلَى سُرُرٍ مَّصْفُوفَةٍ ﴿١٩﴾

werden sie mit großäugigen
Paradiesjungfrauen (Hüris)
vermählen. [52:20]

وَزَوَّجْنَهُمْ نَحُورٍ عِينٍ ﴿٢٠﴾ وَالَّذِينَ

Und die Mu'minūn, deren
Nachkommen ihnen im Iman gefolgt
sind, lassen wir mit ihren
Nachkommen vereinen. Und Wir
werden ihnen ihre Werke nicht im
Geringsten schmälern. Jedermann ist
von dem abhängig, was er gewirkt
hat. [52:21]

ءَامَنُوا وَاتَّبَعَتْهُمْ ذُرِّيَّتُهُمْ بِإِيمَانٍ

Und Wir werden sie mit Früchten
und Fleisch versorgen, wie sie es nur
wünschen mögen. [52:22]

أَلْحَقْنَا بِهِمْ ذُرِّيَّتَهُمْ وَمَا أَلْتَنَّهُمْ مِّنْ

عَمَلِهِمْ مِّنْ شَيْءٍ ۚ كُلُّ امْرِئٍ بِمَا

كَسَبَ رَهِينٌ ﴿٢١﴾ وَأَمَدَدْنَاهُمْ

Dort werden sie nach einem Becher
greifen, durch den man weder zu
sinnlosem Gerede noch zu
Sündhaftigkeit verleitet wird [52:23];
und sie werden von ihren
Jünglingen bedient, als ob sie
wohlverwahrte Perlen wären. [52:24]

بِفِكَهَةٍ وَلَحْمٍ مِّمَّا يَشْتَهُونَ ﴿٢٢﴾

يَتَنَزَّعُونَ فِيهَا كَأَسَا لَا لَعُوْفٍ فِيهَا وَلَا

تَأْتِيهِمْ ﴿٢٣﴾ وَيَطُوفُ عَلَيْهِمْ غِلْمَانٌ

Und sie wenden sich fragend
aneinander [52:25],

هُمْ كَأَنَّهُمْ لَوْلُوْهُمْ مَّكْنُونٌ ﴿٢٤﴾ وَأَقْبَلَ

(und) sie sagen: "Wahrlich, früher
bei unseren Angehörigen hatten wir
Furcht [52:26],

بَعْضُهُمْ عَلَى بَعْضٍ يَتَسَاءَلُونَ ﴿٢٥﴾

قَالُوا إِنَّا كُنَّا قَبْلُ فِي أَهْلِنَا

doch Allāh ist uns Gnädig gewesen
und hat uns vor der Pein des
sengenden Windes bewahrt. [52:27]

مُشْفِقِينَ ﴿٢٦﴾ فَمَنَّ اللَّهُ عَلَيْنَا

وَوَقَّنَا عَذَابَ السَّمُومِ ﴿٢٧﴾ إِنَّا

Wir pflegten vormals zu Ihm zu

beten. Er ist der Gütige, der Barmherzige.“ [52:28]

كُنَّا مِنْ قَبْلُ نَدْعُوهُ إِنَّهُ هُوَ

الْبَرُّ الرَّحِيمُ

52.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und die Mu'minūn, deren Nachkommen ihnen im Iman gefolgt sind, lassen wir mit ihren Nachkommen vereinen. Und Wir werden ihnen ihre Werke nicht im Geringsten schmälern. Jedermann ist von dem abhängig, was er gewirkt hat. [52:21] - Ibn Kathir:

يخبر تعالى عن فضله وكرمه، وامتنانه ولطفه بخلقه وإحسانه: أن المؤمنين إذا اتبعتهم ذرياتهم في الإيمان يُلحقهم بأبائهم في المنزلة وإن لم يبلغوا عملهم، لتقر أعين الآباء بالأبناء عندهم في منازلهم، فيجمع بينهم على أحسن الوجوه، بأن يرفع الناقص العمل، بكامل العمل، ولا ينقص ذلك من عمله ومنزلته، للتساوي بينه وبين ذاك؛ ولهذا قال: ﴿الْحَقْنَا بِهِمْ ذُرِّيَّتَهُمْ وَمَا أَلْتَنَاهُمْ مِنْ عَمَلِهِمْ مِنْ شَيْءٍ﴾

D.h. wenn die Kinder bzw. Nachkommenschaft der Mu'minūn auch wie Mu'minūn sind, dann läßt er sie ihren Vätern auf die gleiche Stufe (im Paradies) folgen, auch wenn sie nicht genauso gute Taten vollbrachten wie ihre Väter. Dies, damit sich die Väter über ihre Kinder freuen, wobei die hohe Stufe der Väter im Paradies nicht reduziert wird, sondern umgekehrt die niedrigere Stufe der Kinder erhöht wird, sodass sie vereint sind [...].

Tabari sagt, dass es hierzu unter den Korankommentatoren unterschiedliche Interpretationen gibt, und dass am ehesten die folgende Interpretation richtig ist:

والذين آمنوا وأتبعناهم ذرياتهم بإيمان، ألقنا بهم ذرياتهم المؤمنين في الجنة، وإن كانوا لم يبلغوا بأعمالهم درجات آبائهم، تكرمه لأبائهم المؤمنين، وما ألتنا آباءهم المؤمنين من أجور أعمالهم

من شيء.

Wenn die Nachkommenschaft von Mu'minūn ebenfalls Mu'minūn sind, dann wird die Nachkommenschaft den Vätern im Paradies nachgeschickt, auch wenn die Taten der Nachkommenschaft nicht die gleiche Stufe der Taten ihrer Väter haben. Dies, um die Väter, die Mu'minūn waren, zu beehren. Und dabei wird der Lohn der Väter nicht beschnitten.

قال الشوري، عن عمرو بن مُرّة، عن سعيد بن جبير، عن ابن عباس قال: إن الله ليرفع ذرية المؤمن في درجته، وإن كانوا دونه في العمل، لتقر بهم عينه ثم قرأ: ﴿وَالَّذِينَ آمَنُوا وَاتَّبَعَتْهُمْ ذُرِّيَّتُهُمْ بِإِيمَانٍ أَلْحَقْنَا بِهِمْ ذُرِّيَّتَهُمْ وَمَا أَلَتْنَاهُمْ مِنْ عَمَلِهِمْ مِنْ شَيْءٍ﴾

Said bin Dschubair berichtet: Ibn Abbas sagte: "Allah erhöht die Nachkommenschaft des Mu'min in seiner Stufe, selbst wenn sie unter ihm sind gemäß ihrer Taten, damit er durch sie in Freude (wörtl. Augentrost) hat". Daraufhin rezitierte er: **Und die Mu'minūn, deren Nachkommen ihnen im Iman gefolgt sind, lassen wir mit ihren Nachkommen vereinen. Und Wir werden ihnen ihre Werke nicht im Geringsten schmälern. [52:21].**⁴³

Dort werden sie nach einem Becher greifen, durch den man weder zu sinnlosem Gerede noch zu Sündhaftigkeit verleitet wird [52:23]; - Dahak: D.h. Becher von Wein.

Dieser Wein des Jenseits jedoch läßt diejenigen, die ihn trinken, nicht Schlechtes und Unnützes reden, wie dies im Diesseits bei Alkoholisierten der Fall ist.

Qatada sagt hierzu: Dies war im Diesseits mit dem Teufel.

⁴³ Albani sagt in der Silsila as-Sahihah (2490) hierüber: Die Überliefererkette ist gesund (sahih). Und vom Inhalt her hat dieser mauquf-Hadith (d.h. eine Überlieferung, die auf einen Prophetengefährten zurückgeht) die gleiche Rechtsbestimmung wie ein Hadith, der vom Propheten (s.a.s.) berichtet wird.

Ibn Kathir: Allah hat jedoch den Wein des Jenseits von allem Schlechtem befreit. So bekommt man dadurch keine Kopfschmerzen, keine Magenübelkeit und der Verstand wird dadurch nicht benebelt (wörtl. der Verstand geht dadurch nicht verloren).

Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **(Er ist) weiß und wohlschmeckend für die Trinkenden. Er wird keinen Rausch erzeugen, noch werden sie davon müde werden. [37:46-47] und Keinen Kopfschmerz werden sie davon bekommen, noch wird ihnen das Bewusstsein schwinden. [56:19].**

und sie werden von ihren Jünglingen bedient, als ob sie wohlverwahrte Perlen wären. [52:24] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. die Bediensteten und das Hilfspersonal im Paradies werden mit frischen Perlen verglichen, weil sie so schön zum Ansehen, so rein und gut angezogen sind.

Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Bedient werden sie von Jünglingen, die nicht altern, mit Bechern und Krügen aus einer fließenden Quelle. [56:17-18]**

Und sie wenden sich fragend aneinander [52:25], (und) sie sagen: "Wahrlich, früher bei unseren Angehörigen hatten wir Furcht [52:26], - Ibn Kathir: D.h. als wir im irdischen Leben waren und bei unserer Familie waren, hatten wir Angst vor Allah, unserem Herrn und Seiner Strafe,

doch Allāh ist uns Gnädig gewesen und hat uns vor der Pein des sengenden Windes bewahrt. [52:27] Wir pflegten vormals zu Ihm zu beten. Er ist der Gütige, der Barmherzige." [52:28] - Ibn Kathir führt zur Erläuterung u.a. die folgende Überlieferung an:

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا عمرو بن عبد الله الأودي، حدثنا وكيع، عن الأعمش، عن أبي الضحى، عن مسروق، عن عائشة؛ أنها قرأت هذه الآية: ﴿فَمَنْ اللَّهُ عَلَيْنَا وَوَقَانَا عَذَابَ السَّمُومِ إِنَّا كُنَّا مِنْ قَبْلُ نَدْعُوهُ إِنَّهُ هُوَ الْبَرُّ الرَّحِيمُ﴾ فقالت: اللهم من علينا وقنا عذاب السموم، إنك أنت البر الرحيم. قيل للأعمش: في الصلاة؟ قال: نعم.

**Aufforderung, mit der Ermahnung fortzufahren trotz gezielter offener
und versteckter Anfeindung [52:29-34]**

Al-A'masch berichtet von Abu ad-Duha von Masruq: "Aischa rezitierte die folgenden Koranverseile: **doch Allāh ist uns Gnädig gewesen und hat uns vor der Pein des sengenden Windes bewahrt. [52:27] Wir pflegten vormals zu Ihm zu beten. Er ist der Gütige, der Barmherzige.**" [52:28] Dann sagte sie: "O Allah, sei uns gnädig und hüte uns vor der Strafe des Sengenden Windes, denn Du bist der Gütige, der Barmherzige." Al-A'masch wurde gefragt: "Im rituellen Gebet?", worauf er sagte: "Ja".⁴⁴

**52.3 Aufforderung, mit der Ermahnung fortzufahren trotz
gezielter offener und versteckter Anfeindung [52:29-34]**

So ermahne darum; du bist auf Grund der Gnade deines Herrn weder ein Wahrsager noch ein Besessener. [52:29]

فَذَكِّرْ فَمَا أَنْتَ بِنِعْمَتِ رَبِّكَ
بِكَاهِنٍ وَلَا مَجْنُونٍ ﴿٢٩﴾ أَمْ يَقُولُونَ

Oder sagen sie etwa: "(Er ist) ein Dichter; wir wollen das Unheil abwarten, das die Zeit über ihn bringen wird.?" [52:30]

شَاعِرٌ نَّتَرَبَّصُ بِهِ رَيْبَ الْمَنُونِ
﴿٣٠﴾ قُلْ تَرَبَّصُوا فَإِنِّي مَعَكُمْ مِّنْ

Sprich: "Wartet nur! Ich bin mit euch bei den Wartenden." [52:31]

الْمُرْتَبِّصِينَ ﴿٣١﴾ أَمْ تَأْمُرُهُمْ

Ist es ihr Verstand, der ihnen solches anbefiehlt, oder sind sie ein widerspenstiges Volk? [52:32]

أَحْلَمْتُمْ هَٰذَا أَمْ هُمْ قَوْمٌ طَاغُونَ
﴿٣٢﴾ أَمْ يَقُولُونَ تَقَوَّلَهُ ۗ بَلْ لَا

Oder sagen sie etwa: "Er hat ihn aus der Luft gegriffen.?" Nein, aber sie

⁴⁴ Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

ورواه عبد الرزاق وابن أبي شيبة وابن المنذر والبيهقي في شعب الإيمان كما في الدر المنثور للسيوطي (634/7).

haben keinen Iman. [52:33]

Lass sie denn eine Verkündigung gleicher Art herbeibringen, wenn sie die Wahrheit sagen! [52:34]

يَوْمُنُونَ ﴿٣٣﴾ فَلْيَأْتُوا بِحَدِيثٍ مِّثْلِهِ

إِنْ كَانُوا صَادِقِينَ ﴿٣٤﴾

52.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Allah der Erhabene weist Seinen Gesandten (s.a.s.) an, Seine Botschaft Seinen Dienern auszurichten und sie an das zu erinnern, was Allah auf ihn herabgesandt hat. Und daraufhin spricht Er ihn frei von dem, was die Leute sagen, die Lügen und Verleumdung verbreiten:

So ermahne darum; du bist auf Grund der Gnade deines Herrn weder ein Wahrsager noch ein Besessener. [52:29]

Oder sagen sie etwa: "Er hat ihn aus der Luft gegriffen.?" [52:33] - Ibn Kathir: d.h. er hat ihn erfunden. Hiermit meinen sie den Koran.

Lass sie denn eine Verkündigung gleicher Art herbeibringen, wenn sie die Wahrheit sagen! [52:34] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wenn sie meinen, dass Muhammad (s.a.s.) den Koran erfunden hat, dann sollen sie doch versuchen, etwas Ähnliches hervorzubringen. Jedoch ist es so, dass selbst, wenn sich alle Menschen und Dschinnen auf der Erde versammeln würden und gemeinsam versuchen würden, etwas wie den Koran oder auch nur eine Sure davon hervorzubringen, dann würden sie es nicht schaffen.

52.4 Die Hinweise auf den Schöpfer im Menschen selbst und in den weiten Horizonten [52:35-43]

Oder sind sie wohl durch nichts erschaffen worden, oder sind sie gar selbst die Schöpfer? [52:35]

أَمْ خُلِقُوا مِنْ غَيْرِ شَيْءٍ أَمْ هُمْ

Oder schufen sie die Himmel und die Erde? Nein, aber sie haben keine Gewissheit. [52:36]

الْخَالِقُونَ ﴿٣٥﴾ أَمْ خَلَقُوا

Oder gehören ihnen die Schätze deines Herrn, oder sind sie die Herrschenden? [52:37]

السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ ۚ بَلْ لَا يُوقِنُونَ
﴿٣٦﴾ أَمْ عِنْدَهُمْ خَزَائِنُ رَبِّكَ أَمْ هُمْ

Oder haben sie eine Leiter, auf der sie lauschen können? Dann möge ihr Lauscher einen deutlichen Beweis beibringen. [52:38]

الْمُصَيِّرُونَ ﴿٣٧﴾ أَمْ لَهُمْ سُلَّمٌ
يَسْتَمِعُونَ فِيهِ ۗ فَلْيَأْتِ مُسْتَمِعُهُمْ

Oder hat Er wohl die Töchter, und habt ihr die Söhne? [52:39]

بِسُلْطَنِ مُبِينٍ ﴿٣٨﴾ أَمْ لَهُ الْبَنَاتُ وَلَكُمْ

Oder verlangst du einen Lohn von ihnen, so dass sie mit einer Schuldenlast beladen sind? [52:40]

الْبَنُونَ ﴿٣٩﴾ أَمْ تَسْأَلُهُمْ أَجْرًا فَهُمْ مِّنْ

Oder haben sie Kenntnis von dem Verborgenen, so dass sie (es) niederschreiben? [52:41]

مَّغْرَمٍ مُّثْقَلُونَ ﴿٤٠﴾ أَمْ عِنْدَهُمُ الْغَيْبُ
فَهُمْ يَكْتُبُونَ ﴿٤١﴾ أَمْ يُرِيدُونَ كَيْدًا ۗ

Oder beabsichtigen sie, eine List anzuwenden? Die Kāfirūn sind es, die überlistet werden. [52:42]

فَالَّذِينَ كَفَرُوا هُمُ الْمَكِيدُونَ ﴿٤٢﴾ أَمْ

Oder haben sie einen (anderen) Gott statt Allāh? Hoherhaben ist Allāh über all das, was sie (Ihm) beigesellen. [52:43]

هُمُ إِلَهُ غَيْرِ اللَّهِ ۗ سُبْحَانَ اللَّهِ عَمَّا يُشْرِكُونَ ﴿٤٣﴾

52.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

حَدَّثَنَا الْحُمَيْدِيُّ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ قَالَ حَدَّثُونِي عَنْ الزُّهْرِيِّ عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ جُبَيْرِ بْنِ مُطْعِمٍ عَنْ أَبِيهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ: سَمِعْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقْرَأُ فِي الْمَغْرِبِ بِالطُّورِ فَلَمَّا بَلَغَ هَذِهِ الْآيَةَ ﴿أَمْ خُلِقُوا مِنْ غَيْرِ شَيْءٍ أَمْ هُمْ الْخَالِقُونَ أَمْ خَلَقُوا السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ بَلْ لَا يُوقِنُونَ أَمْ عِنْدَهُمْ خَزَائِنُ رَبِّكَ أَمْ هُمْ الْمُسَيْطِرُونَ﴾ قَالَ: كَادَ قَلْبِي أَنْ يَطِيرَ

Muhammad bin Dschubair bin Mut'am berichtet von seinem Vater (d.h. Dschubair bin Mut'am): "Ich hörte den Propheten (s.a.s.) beim Abendgebet (maghrib-Gebet) die Sure At-Tūr rezitieren. Als er an die Stelle

Oder sind sie wohl durch nichts erschaffen worden, oder sind sie gar selbst die Schöpfer? [52:35] Oder schufen sie die Himmel und die Erde? Nein, aber sie haben keine Gewissheit. [52:36] Oder gehören ihnen die Schätze deines Herrn, oder sind sie die Herrschenden? [52:37]

kam, ist mein Herz fast weggeflogen".⁴⁵

Ibn Kathir sagt zur Erläuterung des Hadithes: Dschubair bin Mut'am war nach der Schlacht von Badr zum Propheten (s.a.s.) gekommen, um die Gefangenen freizukaufen. Zu dieser Zeit war er noch Götzendiener. Dass er diese Koranverse hörte, gehörte zu den Gründen, warum er danach den Islam annahm.

Oder haben sie eine Leiter, auf der sie lauschen können? [52:38] - Tabari:

أَمْ لَهُمْ سُلَّمٌ يَرْتَقُونَ فِيهِ إِلَى السَّمَاءِ يَسْتَمِعُونَ عَلَيْهِ الْوَحْيَ، فَيَدْعُونَ أَنَّهُمْ سَمِعُوا هُنَالِكَ مِنَ اللَّهِ أَنْ الَّذِي هُمْ عَلَيْهِ حَقٌّ، فَهَمْ بِذَلِكَ مَتَمَسِّكُونَ بِمَا هُمْ عَلَيْهِ

D.h. haben sie (d.h. die Götzendiener) etwa eine Leiter, mit der sie zum Himmel emporsteigen können und die Offenbarung erlauschen können,

⁴⁵ Dies berichtete Buhari(4854).

**Die Hinweise auf den Schöpfer im Menschen selbst und in den weiten
Horizonten [52:35-43]**

um dann zu behauptet, dass sie dort etwas von Allah gehört haben, was mit dem übereinstimmt, was sie sagen, und dass sie deswegen bei dem (Glauben) bleiben, den sie derzeit haben.

Dann möge ihr Lauscher einen deutlichen Beweis beibringen. [52:38] - Tabari: D.h. wenn sie dies behaupten, soll ihr Lauscher doch solch einen klaren Beweis für seine Behauptung bringen, wie es Muhammad (s.a.s.) gemacht hat, als er mit der Botschaft Allahs zu euch kam.

Oder hat Er wohl die Töchter, und habt ihr die Söhne? [52:39] - siehe hierzu die Erläuterungen zu [37:149-170] in Band 9.

Oder verlangst du einen Lohn von ihnen, so dass sie mit einer Schuldenlast beladen sind? [52:40] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. verlangst du, o Muhammad, etwa Lohn von ihnen, dass du ihnen die Botschaft ausrichtest?! Natürlich verlangt der Prophet (s.a.s.) keinen Lohn von ihnen.

Oder haben sie Kenntnis von dem Verborgenen (arab. *ghaib*), so dass sie (es) niederschreiben? [52:41] - Ibn Kathir: Dies ist aber nicht der Fall, denn niemand im Himmel und auf der Erde kennt das Verborgene ausser Allah.

Oder beabsichtigen sie, eine List anzuwenden? Die Kāfirūn sind es, die überlistet werden. [52:42] - Ibn Kathir: D.h. wollen diese Leute etwa mit ihren Aussagen über den Gesandten und über die Religion die Menschen täuschen und den Gesandten und seine Gefährten überlisten? Jedoch fällt der Schaden ihrer List auf sie selbst zurück. Und die Kāfirūn sind es, die überlistet werden.

Oder haben sie einen (anderen) Gott statt Allāh? Hoherhaben ist Allāh über all das, was sie (Ihm) beigesellen. [52:43] - Ibn Kathir: Dies ist eine

starke Missbilligung von Allah, dass die Götzendiener Götzenstatuen und Mitgötter neben Allah anbeten.

52.5 Das Sichabwenden von den Götzendienern, wenn sie aus Hochmut die Wahrheit leugnen, nachdem sie sie klar gesehen haben [52:44-49]

Und sähen sie ein Stück vom Himmel niederfallen, würden sie sagen: "(Das ist nur) ein Haufen Wolken." [52:44]

وَأِنْ يَرَوْا كِسْفًا مِّنَ السَّمَاءِ سَاقِطًا

So lass sie allein, bis sie ihrem Tag begegnen, an dem sie vom Blitzschlag getroffen werden [52:45],

يَقُولُوا سَحَابٌ مَّرْكُومٌ ﴿٤٤﴾ فَذَرَهُمْ

حَتَّىٰ يُلَاقُوا يَوْمَهُمُ الَّذِي فِيهِ

dem Tag, an dem ihnen ihre List nicht im Geringsten nützt, noch wird ihnen geholfen werden. [52:46]

يُصَعَّقُونَ ﴿٤٥﴾ يَوْمَ لَا يُغْنِي عَنْهُمْ

كَيْدُهُمْ شَيْئًا وَلَا هُمْ يُنصَرُونَ ﴿٤٦﴾

Und für jene, die freveln, ist wahrlich (noch) eine Strafe außer dieser (bestimmt). Jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht. [52:47]

وَأِنَّ لِلَّذِينَ ظَلَمُوا عَذَابًا دُونَ ذَلِكَ

وَلَكِنَّ أَكْثَرَهُمْ لَا يَعْلَمُونَ ﴿٤٧﴾ وَأَصْبِرْ

So sei denn geduldig mit dem Befehl deines Herrn; denn du stehst unter Unserer Aufsicht; und lobpreise deinen Herrn, wenn du aufstehst. [52:48]

لِحُكْمِ رَبِّكَ فَإِنَّكَ بِأَعْيُنِنَا ۖ وَسَبِّحْ

بِحَمْدِ رَبِّكَ حِينَ تَقُومُ ﴿٤٨﴾ وَمِنَ

Und preise Ihn auch während eines Teils der Nacht und beim Weichen

الَّيْلِ فَسَبِّحْهُ وَإِدْبَرَ النُّجُومِ ﴿٤٩﴾

Das Sichabwenden von den Götzendienern, wenn sie aus Hochmut die
Wahrheit leugnen, nachdem sie sie klar gesehen haben [52:44-49]

der Sterne. [52:49]

52.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und sähen sie ein Stück vom Himmel niederfallen, würden sie sagen: "(Das ist nur) ein Haufen Wolken." [52:44] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. selbst wenn vom Himmel ein Stück fällt, mit dem Allah sie straft, dann würden die Götzendiener immer noch hartnäckig aus Hochmut die Wahrheit abstreiten. In diesem Sinne sagt Allah der Erhabene:

Und selbst wenn Wir ihnen ein Tor des Himmels öffneten und sie begännen dadurch hinaufzusteigen, sie würden gewiss sagen: "Nur unsere Blicke sind benommen; wahrlich, man hat uns nur etwas vorgegaukelt." [15:14-15]

So lass sie allein, bis sie ihrem Tag begegnen, an dem sie vom Blitzschlag getroffen werden [52:45] - Ibn Kathir: Hiermit ist der Tag der Auferstehung gemeint,

dem Tag, an dem ihnen ihre List nicht im Geringsten nützt, noch wird ihnen geholfen werden. [52:46]

Und für jene, die freveln, ist wahrlich (noch) eine Strafe außer dieser (bestimmt). Jedoch die meisten von ihnen wissen es nicht. [52:47] - Ibn Kathir: D.h. vor dem Jenseits noch im Diesseits. Entsprechend sagt Er: **Und wahrlich, Wir werden sie vor der größeren Strafe von der diesseitigen Strafe kosten lassen, damit sie sich vielleicht doch noch bekehren. [32:21]**

So sei denn geduldig mit dem Befehl deines Herrn; denn du stehst unter Unserer Aufsicht; und lobpreise deinen Herrn, wenn du aufstehst. [52:48]

- Dahak: D.h. wenn du zum Gebet aufstehst:

سبحانك اللهم وبحمدك، وتبارك اسمك، وتعالى جدك، ولا إله غيرك.

At-Tūr (Der Berg)

Subhanaka Allahumma wa bihamdik, wa tabarak-a-smuk, wa ta'ala dschadduk, wa la ilaha ghairuk.

Entsprechendes wird von Rabi' bin Anas und Abdurrahman bin Zaid bin Aslam u.a. berichtet.

Auch Muslim berichtet in seinem Sahih-Werk von Umar, dass er dies am Anfang des rituellen Gebet sagte.⁴⁶

أَخْبَرَنَا عُبَيْدُ اللَّهِ بْنُ فَضَالَةَ بْنِ إِبْرَاهِيمَ قَالَ أَنْبَأَنَا عَبْدُ الرَّزَّاقِ قَالَ أَنْبَأَنَا جَعْفَرُ بْنُ سُلَيْمَانَ عَنْ عَلِيِّ بْنِ عَلِيٍّ عَنْ أَبِي الْمُتَوَكِّلِ عَنْ أَبِي سَعِيدٍ: أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ إِذَا افْتَتَحَ الصَّلَاةَ قَالَ سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ وَبِحَمْدِكَ تَبَارَكَ اسْمُكَ وَتَعَالَى جَدُّكَ وَلَا إِلَهَ غَيْرُكَ

Abu Said berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) Folgendes sagte, wenn er mit dem rituellen Gebet begann:

"Subhanaka Allahumma wa bihamdik, wa tabarak-a-smuk, wa ta'ala dschadduk, wa la ilaha ghairuk

(Gepriesen o Allah bist Du, und Erhaben ist Dein Name [...], und es gibt keinen Gott ausser Dir)".⁴⁷

Abu al-Dschazzār sagte über **"und lobpreise deinen Herrn, wenn du aufstehst"**. [52:48]: "D.h. wenn du vom Schlaf von deiner Schlafstätte aufstehst". Diese Ansicht bevorzugte auch Tabari.

Ibn Abi Nadschīdsch berichtet, dass Mudschahid über **und lobpreise deinen Herrn, wenn du aufstehst**. [52:48]: (D.h. beim Aufstehen) von jeder Versammlung,

⁴⁶ Siehe Muslim(399).

⁴⁷ Dies berichteten Abu Dawud(775), Tirmidhi(242), Nasa'i(899) und Ibn Madscha(804). Der hiesige Wortlaut ist der von Nasa'i. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Das Sichabwenden von den Götzendienern, wenn sie aus Hochmut die Wahrheit leugnen, nachdem sie sie klar gesehen haben [52:44-49]

Und preise Ihn auch während eines Teils der Nacht [52:49] - Ibn Kathir: D.h. Gedenke Ihm und bete Ihn an mit Rezitation (des Korans) und rituellem Gebet in der Nacht. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und unterbrich deswegen (für die Lesung) in der Nacht deinen Schlaf - als freiwillige gute Tat. Es mag sein (arab. 'asā), dass dich dein Herr (dafür) zu einem löblichen Rang erweckt. [17:79].**

und beim Weichen der Sterne. [52:49] - Es wird von Ibn Abbas berichtet, dass hiermit die zwei Rak'a vor dem Fadschr-Gebet gemeint sind, d.h. das Sunna-Gebet vor dem Pflicht-Morgengebet.⁴⁸

Jedoch berichtet Aischa folgenden Hadith über das Sunna-Gebet vor dem Pflichtmorgengebet:

حَدَّثَنَا بَيَّانُ بْنُ عَمْرٍو حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ سَعِيدٍ حَدَّثَنَا ابْنُ جُرَيْجٍ عَنْ عَطَاءٍ عَنْ عَبْدِ بْنِ عُمَيْرٍ
عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَتْ
لَمْ يَكُنْ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلَى شَيْءٍ مِنَ النَّوَافِلِ أَشَدَّ مِنْهُ تَعَاهُدًا عَلَى رُكْعَتَيِ الْفَجْرِ

Aischa (r.) berichtete: *"Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, war bei keinem der (anderen) freiwilligen Gebete so regelmäßig wie er dies bei den zwei Rak'a vor dem Morgengebet tat."*⁴⁹

⁴⁸ Albani erklärte jedoch diese Überlieferung für schwach(da'if) in der Silsila ad-Da'ifa(2178).

⁴⁹ Dies berichten Buchari(1163) und Muslim(724). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(1163).

53 An-Nadschm (Der Stern)

Ibn Kathir: Die Sure ist mekkanisch.

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

53.1 Bestätigung des Prophetentums und das Wesen der Offenbarung [53:1-18]

Beim Stern, wenn er heruntersaust!

[53:1]

وَالنَّجْمِ إِذَا هَوَىٰ ﴿١﴾ مَا ضَلَّ

Euer Gefährte ist weder verwirrt, noch

befindet er sich im Unrecht [53:2],

صَاحِبِكُمْ وَمَا غَوَىٰ ﴿٢﴾ وَمَا

noch spricht er aus Begierde. [53:3]

Vielmehr ist es eine Offenbarung, die
(ihm) eingegeben wird. [53:4]

يَنْطِقُ عَنِ الْهَوَىٰ ﴿٣﴾ إِنْ هُوَ إِلَّا

Gelehrt hat ihn einer, der über starke
Macht verfügt [53:5],

وَحَىُّ يُوحَىٰ ﴿٤﴾ عَالِمُهُ شَدِيدٌ

der stark und von schöner Gestalt
(arab. *mirra*) ist; darum stand er
aufrecht da [53:6],

الْقَوَىٰ ﴿٥﴾ ذُو مِرَّةٍ فَاسْتَوَىٰ ﴿٦﴾

als er am obersten Horizont war. [53:7]

وَهُوَ بِالْأُفُقِ الْأَعْلَىٰ ﴿٧﴾ ثُمَّ دَنَا

Hierauf näherte er sich; kam dann
nach unten [53:8],

فَتَدَلَّىٰ ﴿٨﴾ فَكَانَ قَابَ قَوْسَيْنِ أَوْ

bis er eine Entfernung von zwei
Bogenlängen erreicht hatte oder noch
näher. [53:9]

أَدْنَىٰ ﴿٩﴾ فَأَوْحَىٰ إِلَىٰ عَبْدِهِ مَا

Und er offenbarte Seinem Diener, was
er offenbarte. [53:10]

أَوْحَىٰ ﴿١٠﴾ مَا كَذَبَ الْفُؤَادُ مَا

(Und) dessen Herz hielt es nicht für

gelogen, was er sah. [53:11]

رَأَى ۞ أَفْتَمَرُونَهُ عَلَىٰ مَا يَرَىٰ

Wollt ihr da mit ihm über das streiten,
was er sah? [53:12]

۞ وَلَقَدْ رَآهُ نَزْلَةً أُخْرَىٰ ۞

Und er sah ihn (noch) bei einer
anderen Begegnung [53:13]

عِنْدَ سِدْرَةِ الْمُنْتَهَىٰ ۞ عِنْدَهَا

beim Lotusbaum am äußersten Ende
[53:14],

جَنَّةِ الْمَأْوَىٰ ۞ إِذْ يَغْشَىٰ

an dem das Paradies der Geborgenheit
liegt. [53:15]

السِّدْرَةَ مَا يَغْشَىٰ ۞ مَا زَاغَ

Dabei überflutete den Lotusbaum,
was (ihn) überflutete. [53:16]

الْبَصْرُ وَمَا طَغَىٰ ۞ لَقَدْ رَأَىٰ

Da wankte der Blick nicht, noch
schweifte er ab. [53:17]

مِنْ ءَايَاتِ رَبِّهِ الْكُبْرَىٰ ۞

Wahrlich, er hatte eines der größten
Zeichen seines Herrn gesehen. [53:18]

53.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Asch-Scha'bijj u.a. sagten: Der Schöpfer schwört bei Seinen Geschöpfen, auf die Er schwören will. Es steht dem Geschöpf jedoch nur zu, bei dem Schöpfer zu schwören.⁵⁰

Beim Stern, wenn er heruntersaust! [53:1] - Ibn Abi Nadschidsch berichtet, dass Mudschahid hierüber sagte: "Mit dem Stern ist das (Sternbild der) Plejaden gemeint, wenn es beim Morgenrauen (fadschr) untergeht".⁵¹

⁵⁰ Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

⁵¹ aus de.wikipedia.org:

Die Plejaden (auch Atlantiden, Atlantiaden, Siebengestirn, Taube, Sieben Schwestern, Gluckhenne) sind ein offener Sternhaufen, der mit bloßem Auge

Bestätigung des Prophetentums und das Wesen der Offenbarung [53:1-18]

Entsprechendes wird von Ibn Abbas und Sufjan ath-Thauri berichtet. Diese Interpretation wählte Tabari. As-Suddij jedoch sagt, dass hiermit die Venus (Zuhra) gemeint ist.

Euer Gefährte ist weder verwirrt, noch befindet er sich im Unrecht [53:2]

- Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Allah schwört, dass der Gesandte (s.a.s.) bei vollem Verstand, mündig und im Recht ist. Er ist weder jemand, der unwissend und achtlos einen falschen Weg beschreitet, noch jemand, der wissentlich von der Wahrheit abweicht.

noch spricht aus Begierde. [53:3] - Ibn Kathir: D.h. er spricht nicht aus Willkür oder, um einen persönlichen Nutzen zu erreichen.

Vielmehr ist es eine Offenbarung, die (ihm) eingegeben wird. [53:4]

- Ibn Kathir: Sondernd er sagt, was ihm befohlen wurde und richtet dies vollständig den Menschen aus, er läßt weder etwas davon weg, noch fügt er etwas hinzu.

Aus [Mourad, Toumi], S.19-22:

gesehen werden kann. Im Messier-Katalog hat er die Bezeichnung M45. Sie sind Teil unserer Galaxie, der Milchstraße. Ihren Namen erhielten sie (im Deutschen) von den Plejaden der griechischen Mythologie. Die hellsten Sterne sind ebenfalls nach einzelnen Plejaden oder ihren Eltern benannt.

Der Sternhaufen liegt knapp 140 Parsec entfernt im Sternbild Stier, umfasst mindestens 1200 Sterne und ist etwa 125 Millionen Jahre alt.

Da die Plejaden bereits lange vor Erfindung des Teleskops als Sterngruppe bekannt waren, werden traditionell auch oft nur die hellsten Hauptsterne als Plejaden bezeichnet. In manchen Kulturen und historischen Darstellungen werden nur sechs Sterne zu den Plejaden gerechnet. Der Grund dafür ist Pleione, der ein veränderlicher Stern ist.

Der Koran ist sowohl vom Inhalt als auch vom Wortlaut die Offenbarung Allahs an Seinen abschließenden Gesandten Muhammad (s.a.s.). Diese Offenbarung hat er über den Engel Gabriel (a.s.) empfangen.

Der Koran wurde uns in absolut sicherer Überlieferung – *mutawatir* – vollständig überliefert.

Die Sunna, d. h. die Verhaltensweise des Propheten (s.a.s.) in religiösen Dingen nach Beginn seiner Gesandtschaft, gilt als Offenbarungstext, denn

- entweder hat der Prophet (s.a.s.) dementsprechend eine Offenbarung erhalten, die er in seinen eigenen Worten weitergab und dementsprechend handelte oder aber
- hat er - aufgrund seiner Kenntnis der Offenbarung - wie ein Gelehrter versucht, die Bestimmung für einen neu aufgetretenen Sachverhalt zu finden und entsprechend gehandelt. Allah hat ihn dann durch Offenbarung korrigiert, falls er einen Fehler gemacht hat. Falls er keinen Fehler in seinem *Idschtihad* gemacht hat, hat Allah es so belassen, ohne mit einer korrigierenden Offenbarung einzuschreiten. Somit gelten alle religiösen Handlungen des Propheten (s.a.s.) als von Allah so bestimmt.

Alle muslimischen Gelehrten sind darüber übereingekommen, dass alles, was der Prophet Muhammad (s.a.s.) sagte, tat oder stillschweigend duldete und wobei dadurch eine Gesetzgebungsinstanz und Vorbildfunktion beabsichtigt war, und was uns in authentischer Überlieferung erreicht hat, als eine Quelle für die islamischen Bestimmungen und Gesetze anzusehen ist. Dabei ist dies aufgrund der Überlieferung entweder als Beleg mit hundertprozentiger Beweiskraft (arab. *qat'i*) oder mit nicht-hundertprozentiger Beweiskraft (arab. *dhanni*) anzusehen.⁵²

⁵² Bzgl. der Beweiskraft siehe den Abschnitt 3.3.3 in den Erläuterungen zu [3:7] in Band 2. Dort ist der entsprechende Abschnitt aus [Mourad, Toumi] wiedergegeben.

Bestätigung des Prophetentums und das Wesen der Offenbarung [53:1-18]

Die Belege dafür, dass man der Sunna folgen muss und dass dies gleichbedeutend ist mit dem Befolgen der Anweisungen Gottes, findet man

1. an zahlreichen Stellen des Korans: z. B. „**Sprich: Gehorcht Allah und Seinem Gesandten**“[3:32], „**Wer dem Gesandten gehorcht, der gehorcht in der Tat Allah**“[4:80], usw.
2. Die Prophetengefährten sind vor und nach dem Tod des Propheten (s.a.s.) darüber übereingekommen (arab. *idschma'*)
3. Allah hat viele Sachverhalte im Koran nur allgemein angeschnitten, wie z. B. die Pflicht zum Gebet. Um zu wissen, wie man es genau verrichtet, muss man die Aussagen und Handlungsweisen des Propheten (s.a.s.) hinzunehmen.

Dass jedoch nicht alle Hadithe ein Quellbeleg mit hundertprozentiger Beweiskraft sind, liegt an deren Überlieferung - daran, dass nicht alle Hadithe *mutawatir*⁵³ überliefert sind, so wie der Koran.

Hier endet der Auszug aus [Mourad, Toumi].

Gelehrt hat ihn [53:5] - Ibn Kathir: D.h. den Gesandten (s.a.s.) das, was er den Menschen ausrichtet.

einer, der über starke Macht verfügt [53:5], - Ibn Kathir: D.h. (der Erzengel) Gabriel (s.a.s.), wie Allah im Folgenden sagt:

dies ist ein Wort eines edlen Boten (d.h. Gabriel), der mit Macht begabt ist bei dem Herrn des Throns und in Ansehen steht, dem gehorcht wird und der getreu ist [81:19-21].

der stark und von schöner Gestalt (arab. *mirra*) ist; [53:6] - Mudschahid, al-Hasan und Ibn Zaid: D.h. stark. Qatada: D.h. von langer und schöner

⁵³ Auf vielen unabhängigen Überliefererwegen

Gestalt. Ibn Kathir: Es gibt keinen Widerspruch zwischen den beiden Interpretationen des Wortes "*dhu mirratin*", denn er (d.h. Gabriel), Friede sei mit ihm, ist sowohl mit schönen Aussehen, als auch von großer Kraft und Stärke geprägt.

darum stand er aufrecht da [53:6] - Mudschahid, al-Hasan und Qatada: D.h. Gabriel (a.s.).

als er am obersten Horizont war. [53:7] - D.h. Gabriel. Er stand aufrecht am obersten Horizont. Dies sagten Ikrima u.a. hierzu. Ikrima: Der oberste Horizont ist, von wo der Morgen einbricht. Mudschahid: Der oberste Horizont ist, von wo die Sonne aufgeht.

Hierauf näherte er sich; kam dann nach unten [53:8], bis er eine Entfernung von zwei Bogenlängen erreicht hatte oder noch näher. [53:9] - Zuhaili:⁵⁴

رأى النبي صلى الله عليه وسلم جبريل عليه السلام على صورته الحقيقية مرتين: مرة بدأت في أفق السماء، حينما استوى واستقام كما خلقه الله تعالى بالأفق الشرقي العلوي، فسد المشرق لعظمته. ثم دنا جبريل بعد استوائه بالأفق الأعلى، من الأرض، فنزل بالوحي على النبي صلى الله عليه وسلم بالوحي. وهذه هي المرة الأولى للرؤية، والنبي على الأرض. وكان جبريل قريبا من النبي صلى الله عليه وسلم بمقدار مسافة قوسين عربيتين أو أقل من ذلك.

Der Prophet (s.a.s.) sah Gabriel (a.s.) zweimal in seiner wirklichen Gestalt: einmal am obersten Horizont, als er aufrecht so stand, wie Allah ihn erschaffen hat, am oberen östlichen Horizont. Er bedeckte so den Osten mit seiner gewaltigen Gestalt. Dann näherte sich Gabriel der Erde, nachdem er am obersten Horizont aufrecht gestanden war, und kam zu dem Propheten (s.a.s.) mit der Offenbarung herab. Dies war das erste Mal, während der

⁵⁴ Im Tafsir zu [53:1-18], Abschnitt "Fiqh al-hajāt wa-l-ahkām", Punkt 6

Prophet (s.a.s.) auf der Erde war, dass Gabriel (a.s.) in der Nähe des Propheten (s.a.s.) mit einem Abstand von zwei arabischen Bogenlängen oder noch näher war.

Und er offenbarte Seinem Diener, was er offenbarte. [53:10] (Und) dessen Herz hielt es nicht für gelogen, was er sah. [53:11] Wollt ihr da mit ihm über das streiten, was er sah? [53:12] Und er sah ihn (noch) bei einer anderen Begegnung [53:13] beim Lotusbaum am äußersten Ende [53:14], an dem das Paradies der Geborgenheit liegt. [53:15] Dabei überflutete den Lotusbaum, was (ihn) überflutete. [53:16] -

﴿ أَخْرَجَهُ مُسْلِمٌ مِنْ طَرِيقِ أَبِي الْعَالِيَةِ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ فِي قَوْلِهِ تَعَالَى ﴿ مَا كَذَبَ الْفُؤَادُ مَا رَأَى ﴾ ﴿ وَلَقَدْ رَأَهُ نَزْلَةً أُخْرَى ﴾ قَالَ : رَأَى رَبَّهُ بِفُؤَادِهِ مَرَّتَيْنِ

Abu al-Ālija berichtet, dass Ibn Abbas über **(Und) dessen Herz hielt es nicht für gelogen, was er sah. [53:11]** und **Und er sah ihn bei einer anderen Begegnung [53:13]** Folgendes sagte: *"Er sah seinen Herrn mit seinem Herz zweimal".*⁵⁵

Zuhaili jedoch bezieht "ihn" in "**er sah ihn [...]**" [53:13] nicht auf Allah, den Erhabenen, sondern auf Gabriel (a.s.).

Zuhaili sagt über **Und er sah ihn bei einer anderen Begegnung [53:13] beim Lotusbaum am äußersten Ende [53:14], an dem das Paradies der Geborgenheit liegt. [53:15]** - D.h. Muhammad (s.a.s.) sah Gabriel ein weiteres Mal herabsteigen in seiner eigentlichen Gestalt, in der Allah ihn geschaffen hat, und dies war in der Nacht der Nachtreise (arab. *isrā'*) beim Lotusbaum am äußersten Ende - welches gemäß der Ansicht der meisten Gelehrten ein Baum im siebten Himmel ist. Im Sahih-Hadith wird jedoch auch überliefert, dass er im sechsten Himmel ist.

⁵⁵ Dies berichtete Muslim.

Und bei ihm endet das Wissen der Geschöpfe. Und niemand von ihnen weiß, was hinter ihm ist. Und bei ihm ist das Paradies, wohin die Seelen der Mu'minūn gelangen. Und richtig ist [...], dass die Himmelfahrt (arab. *mi'rādsch*) (Muhammads (s.a.s.)) mit sowohl mit Seele und als auch Körper stattfand. Und es war nicht nur mit der Seele, wie es einige meinen. Denn sonst wäre die Himmelfahrt kein eigentliches Wunder (arab. *mu'dschiza*).

Und so sah der Prophet (s.a.s.) Gabriel (a.s.) zweimal in dessen richtigen Gestalt: Einmal auf der Erde und einmal im Himmel (bei der Himmelfahrt). Ausser diesen beiden Malen sah er ihn immer in Menschengestalt, weil dies für ihn (d.h. für Muhammad (s.a.s.)) einfacher und gewohnter war.

Mit dieser Interpretation bezieht sich also "ihn" in "**er sah ihn [...]**" [53:13] nicht auf Allah, den Erhabenen, sondern auf Gabriel (a.s.).

(Wenn man es also so versteht,) dann verneint dieser Koranvers, dass der Prophet (s.a.s.) seinen Herrn, gepriesen sei Er, überhaupt gesehen hat. Und dies wird auch durch die folgenden Aussagen Allahs, des Erhabenen bestätigt:

Blicke können Ihn nicht erreichen, Er aber erreicht die Blicke [6:103] und Und keinem Menschen steht es zu, dass Allāh zu ihm sprechen sollte, außer durch Eingebung oder hinter einem Vorhang oder, indem Er einen Boten schickt [42:51].

Die Ansicht von Zuhaili wird auch durch den folgenden Hadith, den Buchari und Muslim berichten, gestützt:

عَنْ مَسْرُوقٍ قَالَ: كُنْتُ مُتَكِيًا عِنْدَ عَائِشَةَ فَقَالَتْ: يَا أَبَا عَائِشَةَ ثَلَاثٌ مَنْ تَكَلَّمَ بِوَاحِدَةٍ مِنْهُنَّ فَقَدْ أَعْظَمَ عَلَى اللَّهِ الْفِرْيَةَ. قُلْتُ: مَا هُنَّ؟ قَالَتْ: مَنْ زَعَمَ أَنَّ مُحَمَّدًا صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ رَأَى رَبَّهُ فَقَدْ أَعْظَمَ عَلَى اللَّهِ الْفِرْيَةَ. قَالَ: وَكُنْتُ مُتَكِيًا فَجَلَسْتُ فَقُلْتُ يَا أُمَّ الْمُؤْمِنِينَ أَنْظِرِينِي وَلَا تَعْجَلِينِي أَلَمْ يَقُلِ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ: ﴿وَلَقَدْ رَأَاهُ بِالْأُفُقِ الْمُبِينِ﴾ ﴿وَلَقَدْ

رَأَتْهُ نَزْلَةً أُخْرَى ﴿ۙ﴾ فَقَالَتْ: أَنَا أَوَّلُ هَذِهِ الْأُمَّةِ سَأَلَ عَنْ ذَلِكَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ: إِنَّمَا هُوَ جِبْرِيلُ لَمْ أَرَهُ عَلَى صُورَتِهِ النَّبِيِّ خُلِقَ عَلَيْهَا غَيْرَ هَاتَيْنِ الْمَرَّتَيْنِ رَأَيْتُهُ مُنْهَبِطًا مِنَ السَّمَاءِ سَادًّا عِظْمُ خَلْقِهِ مَا بَيْنَ السَّمَاءِ إِلَى الْأَرْضِ. فَقَالَتْ: أَوْ لَمْ تَسْمَعْ أَنَّ اللَّهَ يَقُولُ: ﴿لَا تُدْرِكُهُ الْأَبْصَارُ وَهُوَ يُدْرِكُ الْأَبْصَارَ وَهُوَ اللَّطِيفُ الْخَبِيرُ﴾ أَوْ لَمْ تَسْمَعْ أَنَّ اللَّهَ يَقُولُ: ﴿وَمَا كَانَ لِبَشَرٍ أَنْ يُكَلِّمَهُ اللَّهُ إِلَّا وَحْيًا أَوْ مِنْ وَرَاءِ حِجَابٍ أَوْ يُرْسِلَ رَسُولًا فَيُوحِيَ بِإِذْنِهِ مَا يَشَاءُ إِنَّهُ عَلِيمٌ حَكِيمٌ﴾ قَالَتْ: وَمَنْ زَعَمَ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَتَمَ شَيْئًا مِنْ كِتَابِ اللَّهِ فَقَدْ أَعْظَمَ عَلَى اللَّهِ الْفِرْيَةَ وَاللَّهُ يَقُولُ: ﴿يَا أَيُّهَا الرَّسُولُ بَلِّغْ مَا أُنزِلَ إِلَيْكَ مِنْ رَبِّكَ وَإِنْ لَمْ تَفْعَلْ فَمَا بَلَّغْتَ رِسَالَتَهُ﴾ قَالَتْ: وَمَنْ زَعَمَ أَنَّهُ يُخْبِرُ بِمَا يَكُونُ فِي غَدٍ فَقَدْ أَعْظَمَ عَلَى اللَّهِ الْفِرْيَةَ وَاللَّهُ يَقُولُ ﴿قُلْ لَا يَعْلَمُ مَنْ فِي السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ الْغَيْبَ إِلَّا اللَّهُ﴾

Masrūq berichtet: "Ich stand angelehnt bei Aischa. Da sagte sie: "O Abu Aischa, es gibt dreierlei, wenn man eines davon behauptet, so hat man eine gewaltige Lüge über Allah gesprochen", da fragte ich: "Was sind diese drei?" Da sagte sie: "Wer behauptet, dass Muhammad (s.a.s.) seinen Herrn gesehen hat, der hat eine gewaltige Lüge über Allah gesprochen." Ich war, (wie gesagt), angelehnt, jedoch setzte ich mich nun und sagte: "O Mutter der Mu'minūn, gib mir etwas Zeit und habe es nicht eilig. Mir hat Allah, der Erhabene

nicht gesagt: "Wahrlich, er sah ihn am klaren Horizont." [81:23], **"Und er sah ihn bei einer anderen Begegnung" [53:13]?**" Da sagte sie: *"Ich war der erste Mensch der Umma, der den Gesandten Allahs (s.a.s.) wegen dieser Angelegenheit fragte, und er antwortete Folgendes: "Damit ist Gabriel gemeint. Ich habe ihn in seiner ursprünglichen Gestalt, in der er erschaffen wurde, nur diese beiden Male gesehen: Er kam vom Himmel herunter, wobei seine gewaltige Gestalt den Raum zwischen Himmel und Erde bedeckte."* Sie fuhr weiter fort: *"Hast du denn nicht gehört, dass Allah gesagt hat: "Blicke können Ihn nicht erreichen, Er aber erreicht die Blicke. Und Er ist der Gütige, der Allkundige." [6:103]?* Und hast du denn nicht gehört, dass Allah gesagt hat: **"Und keinem Menschen steht es zu, dass Allah zu ihm sprechen sollte, außer durch Eingebung oder hinter einem Vorhang oder, indem Er einen Boten schickt, um durch Sein Geheiß zu offenbaren, was Er will; Er ist Erhaben, Allweise." [42:51]?**" Sie fuhr weiter fort: *"Und wer behauptet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) etwas vom Buche Allahs verschwiegen hat, der hat eine gewaltige Lüge über Allah gesprochen, denn Allah hat gesagt: "O du Gesandter! Verkünde, was zu dir von deinem Herrn herabgesandt wurde; und wenn du es nicht tust, so hast du Seine Botschaft nicht verkündigt." [5:67]* Und sie fuhr weiter fort: *"Und wer behauptet, dass er wüsste, was am nächsten Tag passieren wird, der hat eine gewaltige Lüge über Allah gesprochen, denn Allah hat gesagt: "Sprich: "Niemand in den Himmeln und auf Erden kennt das Verborgene außer Allah." [27:65]".*"⁵⁶

Da wankte der Blick nicht, noch schweifte er ab. [53:17] Wahrlich, er hatte eines der größten Zeichen seines Herrn gesehen. [53:18] - Zuhaili:

⁵⁶ Dies berichteten Buhari(3234) und Muslim(177). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim(177).

أي ما مال بصر النبي صلى الله عليه وسلم عما رآه، وما تجاوز ما رأى، فرؤية جبريل وغيره من مظاهر ملكوت الله رؤية عين، وليست من خدع البصر، وهذا يؤكد أن المعراج كان بالروح والجسد. لقد رأى في ليلة المعراج من آيات ربه العظام ما لا يحيط به الوصف، وهو جبرائيل على صورته، وسائر عجائب الملكوت. وهذا كقوله تعالى: لِنُرِيَهُ مِنْ آيَاتِنَا [الإسراء 1 / 17] دون تحديد المرئي للإشارة إلى تعظيمه وتفخيمه وأهميته. روى البخاري وغيره عن ابن مسعود أنه قال في الآية: رأى رفرفا أخضر من الجنة قد سدّ الأفق «1». وعن ابن زيد: أنه رأى جبريل بالصورة التي هو بها.

D.h. der Blick von Muhammad (s.a.s.) wandte sich nicht von dem ab, was er sah und er blickte auch nicht auf etwas anderes darüber hinaus. Und der Anblick von Gabriel und von anderen Dingen des Königreichs Allahs sind Dinge, die er mit den Augen gesehen hat, und es war keine Täuschung des Blickes. Dies bestätigt auch, dass die Nachtreise und Himmelfahrt Muhammads (s.a.s.) mit der Seele und dem Körper war. [...] Dies entspricht der Aussage Allahs: [] **um ihm von Unseren Zeichen zu zeigen.** [17:1].

حَدَّثَنَا طَلْقُ بْنُ عَتَمٍ حَدَّثَنَا زَائِدَةُ عَنْ الشَّيْبَانِيِّ قَالَ سَأَلْتُ زُرَّارًا عَنْ قَوْلِهِ تَعَالَى

﴿ فَكَانَ قَابَ قَوْسَيْنِ أَوْ أَدْنَى فَأَوْحَى إِلَى عَبْدِهِ مَا أَوْحَى ﴾

قَالَ أَخْبَرَنَا عَبْدُ اللَّهِ أَنَّ مُحَمَّدًا صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ رَأَى جِبْرِيلَ لَهُ سِتُّ مِائَةٍ جَنَاحٍ

Asch-Schaibāni berichtet: "Ich fragte Zirr nach der Bedeutung der Aussage Allahs, des Erhabenen: **bis er eine Entfernung von zwei Bogenlängen erreicht hatte oder noch näher.** [53:9] **Und er offenbarte Seinem Diener, was er offenbarte.** [53:10], worauf er antwortete: "Uns berichtete Abdullah

(ibn Mas'ud): "Muhammad (s.a.s.) hat Gabriel mit (seinen) sechshundert Flügeln gesehen".⁵⁷

حَدَّثَنَا قَبِيصَةُ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ عَنِ الْأَعْمَشِ عَنِ إِبْرَاهِيمَ عَنِ عَلْقَمَةَ عَنِ عَبْدِ اللَّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ
﴿لَقَدْ رَأَى مِنْ آيَاتِ رَبِّهِ الْكُبْرَى﴾ قَالَ رَأَى رُفْرَفًا أَخْضَرَ قَدْ سَدَّ الْأُفُقَ

'Alqama berichtet, dass Abdullah ibn Mas'ud (r.) über "**Wahrlich, er hatte eines der größten Zeichen seines Herrn gesehen**". [53:18] Folgendes sagte:
"Er sah ein grünes (Flügel)geflatter, welches den Horizont bedeckte".⁵⁸

53.2 Verbot der Vielgötterei und Klarstellung, dass Götzen nichts nützen [53:19-26]

Was haltet ihr nun von Al-Lāt und Al-'Uzzā [53:19]

أَفَرَأَيْتُمُ اللَّاتَ وَالْعُزَّىٰ ﴿١٩﴾ وَمَنْوَةَ

und Manāt, der dritten der anderen? [53:20]

الْثَالِثَةَ الْأُخْرَىٰ ﴿٢٠﴾ أَلَكُمُ الذَّكْرُ وَلَهُ

Wie? Sollten euch die Knaben zustehen und Ihm die Mädchen? [53:21]

الْأُنثَىٰ ﴿٢١﴾ تِلْكَ إِذًا قِسْمَةٌ ضِيزَىٰ

Das wäre wahrhaftig eine unbillige Verteilung. [53:22]

﴿٢٢﴾ إِنَّ هِيَ إِلَّا أَسْمَاءٌ سَمِيَّتُمُوهَا

Wahrlich, es sind nur die Namen, die ihr euch ausgedacht habt - ihr und eure Väter, für die Allāh keinerlei Ermächtigung herabgesandt hat. Sie folgen einer bloßen Vermutung und ihren

أَنْتُمْ وَعَآبَاؤُكُمْ مَا أَنْزَلَ اللَّهُ بِهَا مِنْ

سُلْطٰنٍ ۚ إِنْ يَتَّبِعُونَ إِلَّا الظَّنَّ وَمَا

⁵⁷ Dies berichtete Buhari(4857).

⁵⁸ Dies berichtete Buhari(4858).

persönlichen Neigungen, obwohl doch die Weisung ihres Herrn zu ihnen kam. [53:23]

تَهْوَى الْأَنْفُسُ^ط وَلَقَدْ جَاءَهُمْ مِنْ

Kann der Mensch denn haben, was er nur wünscht? [53:24]

رَبِّهِمْ أَهْدَى ﴿١٣﴾ أَمْ لِلإِنْسَانِ مَا

Aber Allāhs ist das Jenseits und das Diesseits. [53:25]

تَمَنَّى ﴿١٤﴾ فَلِلَّهِ الْآخِرَةُ وَالْأُولَى ﴿١٥﴾

Und so mancher Engel ist in den Himmeln, dessen Fürsprache nichts nützen wird, es sei denn, nachdem Allāh ihm die Erlaubnis (dazu) gegeben hat, wem Er will und wer Ihm beliebt. [53:26]

﴿١٦﴾ وَكَمْ مِنْ مَلَكٍ فِي السَّمَوَاتِ لَا

تُعْنِي شَفَاعَتُهُمْ شَيْئًا إِلَّا مِنْ بَعْدِ أَنْ

يَأْذَنَ اللَّهُ لِمَنْ يَشَاءُ وَيَرْضَى ﴿١٦﴾

53.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Was haltet ihr nun von Al-Lāt und Al-'Uzzā [53:19] und Manāt, der dritten der anderen? [53:20] - Dies waren Götzen, die die Mekkaner und andere Araber in der vorislamischen Zeit angebetet haben.

Ibn Kathir: Al-Lāt war ein weißer Felsstein mit Eingravierungen [...] in Ta'if. Die Leute von Ta'if prahlten damit vor den anderen arabischen Stämmen nach den Quraisch.

Tabari: Den Namen Al-Lāt haben sie von dem Namen Allahs abgeleitet. Sie meinen damit die weibliche Form von Ihm - Erhaben ist Er über das, was sie sagen.

Tabari: Al-'Uzzā ist entsprechend von (dem Namen Allahs) Al-Azīz (der Gewaltige) abgeleitet. Al-'Uzzā war ein Baum, welcher von einem Bau bedeckt war, und sich in Nakhla befand. Nakhla ist ein Ort zwischen Ta'if und Mekka.

Ibn Kathir: "Manāt" befand sich in al-Muschallal bei Qudaid - zwischen Mekka und Medina. Die Khuzā'a, die Aus und die Khazradsch pflegten sie in der vorislamischen Zeit (Dschahilijja) zu verehren.⁵⁹

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Es gab noch weitere Götzen auf der arabischen Halbinsel und woanders, die von den Arabern verehrt wurden. Jedoch werden diese drei Götzen im Koran erwähnt, weil sie die bekanntesten waren.

Wie? Sollten euch die Knaben zustehen und Ihm die Mädchen? [53:21] - siehe hierzu die Erläuterungen zu [37:149-170] in Band 9.

Das wäre wahrhaftig eine unbillige Verteilung. [53:22] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Dies wäre sogar unter den Menschen eine ungerechte Verteilung, wenn die einen nur Jungs hätten und die anderen nur Mädchen. Und wie schreibt ihr dies dann Allah zu?!

Wahrlich, es sind nur die Namen, die ihr euch ausgedacht habt - ihr und eure Väter, für die Allāh keinerlei Ermächtigung herabgesandt hat. [53:23] - Tabari sagt sinngemäß: D.h. Allah hat euch dies nicht erlaubt, diese erfundenen Götzen Al-Lāt, Al-'Uzza usw. anzubeten.

Sie folgen einer bloßen Vermutung [53:23] - Tabari: D.h. diese Götzendiener folgen bzgl. dieser Namen, die sie ihren Götzen gaben, lediglich einer Vermutung, dass sie recht haben, sie sind sich aber nicht sicher,

und ihren persönlichen Neigungen [53:23] - Tabari sagt sinngemäß: D.h. sie haben dies nicht durch Offenbarung erhalten, sondern es entspringt

⁵⁹ Siehe auch Buchari(4861).

Verbot der Vielgötterei und Klarstellung, dass Götzen nichts nützen

[53:19-26]

entweder ihren eigenen Ideen oder aber sie haben es von ihren (Vor)vätern übernommen, die ebenso Kāfirūn waren wie sie,

obwohl doch die Weisung (bzw. Rechtleitung) ihres Herrn zu ihnen kam.

[53:23] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Dabei hatte Allah ihnen die Gesandten geschickt, sie folgten ihnen jedoch nicht.

Kann der Mensch denn haben, was er nur wünscht? [53:24] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Es ist weder nach euren Wünschen noch nach den Wünschen der Leute der Schrift. Wer Böses tut, dem wird es vergolten werden; und er wird für sich außer Allāh weder Freund noch Helfer finden. [4:123].**

Aber Allāhs ist das Jenseits und das Diesseits. [53:25] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Die Macht über alles im Diesseits und Jenseits liegt bei Allah, Der das Diesseits und das Jenseits besitzt.

Und so mancher Engel ist in den Himmeln, dessen Fürsprache nichts nützen wird, es sei denn, nachdem Allāh ihm die Erlaubnis (dazu) gegeben hat, wem Er will und wer Ihm beliebt. [53:26] - Ibn Kathir:

Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Wer ist es, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte außer mit Seiner Erlaubnis? [2:55]** und

Auch nützt bei Ihm keine Fürsprache, außer für den, bei dem Er es erlaubt [34:23]

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Das heisst also, wenn nicht einmal Engel ohne die Erlaubnis Allahs Fürspache bei Allah einlegen können, wie hofft ihr Unwissenden denn dann darauf, dass Götzenstatuen bei Ihm Fürsprache einlegen sollen?

Allah berichtet, warum die Götzendiener ihre Götzen anbeten: **Und diejenigen, die sich andere zu Beschützern nehmen statt Ihn (sagen): "Wir dienen ihnen nur, damit sie uns Allāh nahebringen." [39:3]**

53.3 Tadelung der Götzendiener, dass sie die Engel als Töchter Gottes bezeichnen [53:27-30]

Diejenigen, die keinen Iman an das Jenseits haben, benennen die Engel mit weiblichen Namen. [53:27]

إِنَّ الَّذِينَ لَا يُؤْمِنُونَ بِالْآخِرَةِ
لَيَسْمُونَهُنَّ الْمَلَائِكَةَ تَسْمِيَةً الْأُنثَى ﴿٢٧﴾

Jedoch sie besitzen kein Wissen hiervon. Sie gehen nur Vermutungen nach; und Vermutungen ersetzen nicht im Geringsten die Wahrheit. [53:28]

وَمَا لَهُمْ بِهِ مِنْ عِلْمٍ إِنْ يَتَّبِعُونَ إِلَّا
الظَّنَّ وَإِنَّ الظَّنَّ لَا يُغْنِي مِنَ الْحَقِّ

Darum wende dich von dem ab, der Unserer Ermahnung den Rücken kehrt und nichts als das Leben in dieser Welt begehrt. [53:29]

شَيْئًا ﴿٢٨﴾ فَأَعْرَضَ عَنْ مَنْ تَوَلَّى عَنْ
ذِكْرِنَا وَلَمْ يُرِدْ إِلَّا الْحَيَاةَ الدُّنْيَا ﴿٢٩﴾

Das ist die Summe ihres Wissens. Wahrlich, dein Herr kennt denjenigen recht wohl, der von Seinem Weg abirrt, und Er kennt auch jenen wohl, der auf dem richtigen Weg ist. [53:30]

ذَلِكَ مَبْلُغُهُمْ مِنَ الْعِلْمِ إِنَّ رَبَّكَ هُوَ
أَعْلَمُ بِمَنْ ضَلَّ عَنْ سَبِيلِهِ وَهُوَ
أَعْلَمُ بِمَنْ أَهْتَدَى ﴿٣٠﴾

53.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Diejenigen, die keinen Iman an das Jenseits haben, benennen die Engel mit weiblichen Namen. [53:27] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [37:149-170] in Band 9 und zu [43:19-20] in Band 10.

Jedoch sie besitzen kein Wissen hiervon. Sie gehen nur Vermutungen nach [53:28] - Ibn Kathir: D.h. sie haben kein Wissen, welches ihre

**Tadelung der Götzendiener, dass sie die Engel als Töchter Gottes
bezeichnen [53:27-30]**

Aussagen stützen würde, sondern folgen nur Vermutungen. Vielmehr ist das, was sie sagen, übelster Kufr [...];

und Vermutungen ersetzen nicht im Geringsten die Wahrheit. [53:28] -

Ibn Kathir führt zur Erläuterung den ersten Teil des folgenden Hadithes an:

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ يُوسُفَ أَخْبَرَنَا مَالِكٌ عَنْ أَبِي الزِّنَادِ عَنِ الْأَعْرَجِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ
عَنْهُ

أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِيَّاكُمْ وَالظَّنَّ فَإِنَّ الظَّنَّ أَكْذَبُ الْحَدِيثِ وَلَا
تَحَسَّسُوا وَلَا تَجَسَّسُوا وَلَا تَنَاجَشُوا وَلَا تَحَاسَدُوا وَلَا تَبَاغَضُوا وَلَا تَدَابَرُوا وَكُونُوا عِبَادَ
اللَّهِ إِخْوَانًا

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: **Hütet euch vor Verdächtigungen denn Verdächtigung ist die größte aller Lügen, sucht nicht mit Vorbedacht gegenseitig nach euren Fehlern und spioniert einander nicht nach. Überbietet euch nicht beim Kauf. Seid einander nicht neidisch, schürt keinen gegenseitigen Hass unter euch und wendet euch nicht voneinander ab. Seid Allahs Diener, brüderlich zueinander.**⁶⁰

Darum wende dich von dem ab, der Unserer Ermahnung den Rücken

[53:29] - Ibn Kathir: D.h. wende dich von dem ab, der sich von der Wahrheit abkehrt.

und nichts als das Leben in dieser Welt begehrt. [53:29] - Ausschließlich, nach dem irdischen Leben zu streben, ist etwas, worin nichts Gutes liegt.

Das ist die Summe ihres Wissens. [53:30] - Ibn Kathir: D.h. das Äußerste, wohin ihr Wissen gelangt ist, ist, nach dem irdischen Leben und seinen Gütern zu streben.

⁶⁰ Dies berichteten Buchari(6066) und Muslim(2563).

Und so machte auch der Prophet (s.a.s.) folgendes Bittgebet:

ولا تجعل الدنيا أكبر همنا ولا مبلغ علمنا

“(O Allah), [...] und mache nicht das irdische Leben zu unserer größten Sorge und zum Äußersten dessen, was wir wissen”.⁶¹

53.4 Vergeltung der Übeltäter und Belohnung der Rechtschaffenen, sowie die Eigenschaften der Rechtschaffenen [53:31-32]

Und Allāhs ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist, auf dass Er denen, die Böses tun, ihren Lohn für das gebe, was sie gewirkt haben; und auf dass Er die, die Gutes tun, mit dem Allerbesten belohne. [53:31]

وَلِلَّهِ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ لِيَجْزِيَ الَّذِينَ أَسْتَوُوا بِمَا عَمِلُوا وَيَجْزِيَ الَّذِينَ الَّذِينَ أَحْسَنُوا بِالْحُسْنَى ﴿٣١﴾

Jene, die die großen Sünden und Schändlichkeiten meiden, sondern nur leichte Vergehen (arab. *al-lamam*) begehen - wahrlich, dein Herr ist von weitumfassender Vergebung. Er kennt euch sehr wohl; als Er euch aus der Erde hervorbrachte, und als ihr Embryos in den Leibern eurer Mütter wart. Darum erklärt euch nicht selber als rein. Er kennt diejenigen am besten, die (Ihn) fürchten. [53:32]

الَّذِينَ تَجْتَنِبُونَ كَبِيرَ الْإِثْمِ وَالْفَوَاحِشَ إِلَّا اللَّمَمَ ۗ إِنَّ رَبَّكَ وَاسِعُ الْمَغْفِرَةِ ۗ هُوَ أَعْلَمُ بِكُمْ إِذْ أَنْشَأَكُمْ مِّنَ الْأَرْضِ وَإِذْ أَنْتُمْ أَجِنَّةٌ فِي بُطُونِ أُمَّهَاتِكُمْ ۗ فَلَا تُزَكُّوْا أَنْفُسَكُمْ

⁶¹ Dies berichtete Tirmidhi(3502). Albani erklärte den Hadith für gut (hasan).

53.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Jene, die die großen Sünden und Schändlichkeiten meiden, sondern nur leichte Vergehen (arab. *al-lamam*) begehen - wahrlich, dein Herr ist von weitumfassender Vergebung. [53:32] - Ibn Kathir führt hierzu u.a. folgende Überlieferungen an:

حَدَّثَنَا الْحُمَيْدِيُّ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ عَنْ ابْنِ طَاوُسٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ
لَمْ أَرَ شَيْئًا أَشْبَهَ بِاللَّمَمِ مِنْ قَوْلِ أَبِي هُرَيْرَةَ
و حَدَّثَنِي مُحَمَّدُ أَخْبَرَنَا عَبْدُ الرَّزَّاقِ أَخْبَرَنَا مَعْمَرٌ عَنْ ابْنِ طَاوُسٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ
مَا رَأَيْتُ شَيْئًا أَشْبَهَ بِاللَّمَمِ مِمَّا قَالَ أَبُو هُرَيْرَةَ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّ اللَّهَ كَتَبَ
عَلَى ابْنِ آدَمَ حَظَّهُ مِنَ الزَّوْنِ أَدْرَكَ ذَلِكَ لَا مَحَالَةَ فَرْنَا الْعَيْنِ النَّظْرُ وَرْنَا اللِّسَانَ الْمَنْطِقُ
وَالنَّفْسُ تَمَنَّى وَتَشْتَهِي وَالْفَرْجُ يُصَدِّقُ ذَلِكَ كُلَّهُ وَيُكَذِّبُهُ

Ibn Abbas sagte: "Mir scheint nichts näher an der Bedeutung zu "al-lamam" (leichte Vergehen) als das, was Abu Huraira vom Propheten (s.a.s.) überlieferte:

*"Wahrlich, Allah bestimmte dem Sohn Adams seinen Anteil an Unzucht vor, den er unausweichlich begehen wird: Denn die Unzucht der Augen ist der Blick, die Unzucht der Zunge ist ihre Aussprache. Der Mensch wünscht und begehrt. Maßgebend jedoch ist, ob die Geschlechtsteile bei entsprechender Wahrnehmung benutzt werden, oder nicht."*⁶²

⁶² Dies berichteten Buchari(6612,6253) und Muslim(2657). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(6253).

وقال السدي: قال أبو صالح: سئلت عن ﴿اللَّمَم﴾ فقلت: هو الرجل يصيب الذنب ثم يتوب. وأخبرت بذلك ابن عباس فقال: لقد أعانك عليها مَلَكٌ كريم. حكاها البغوي. Suddij berichtet von Abu Saleh: "Ich wurde nach der Bedeutung von **leichte Vergehen (arab. al-lamam)** [53:32] gefragt, worauf ich antwortete: "Dies ist, wenn ein Mann eine Sünde begeht und hierauf bereut". Dies berichtete ich dann Ibn Abbas, worauf er sagte: "Dir hat dabei ein edler Engel geholfen".⁶³

وقال سفيان الثوري، عن جابر الجعفي، عن عطاء، عن ابن الزبير: ﴿إِلَّا اللَّمَم﴾ قال: ما بين الحدين: حد الدنيا وعذاب الآخرة. وكذا رواه شعبة، عن الحكم، عن ابن عباس، مثله سواء.

Sufjan ath-Thauri berichtet, dass Ibn Az-Zubair über **"sondern nur leichte Vergehen (arab. al-lamam)"** [53:32] sagte: "D.h. alles, was vor den beiden Grenzen liegt: Sünden, die Hadd-Strafen im Diesseits nach sich ziehen und (sicheren) Bestrafung im Jenseits."

Genau dasselbe berichtet auch Schu'ba von al-Hakam von Ibn Abbas.

وقال العوفي، عن ابن عباس في قوله: ﴿إِلَّا اللَّمَم﴾ كل شيء بين الحدين: حد الدنيا وحد الآخرة، تكفره الصلوات، وهو اللمم، وهو دون كل موجب، فأما حد الدنيا فكل حد فرض الله عقوبته في الدنيا، وأما حد الآخرة فكل شيء حتمه الله بالنار، وأخر عقوبته إلى الآخرة.

Al-'Aufi berichtet von Ibn Abbas über die Seine Aussage **"sondern nur leichte Vergehen (arab. al-lamam)"** [53:32]: "Alles, was vor den beiden Grenzen (haddain, Dual von hadd), dem hadd im Diesseits und der Bestrafung im Jenseits, liegt. Die rituellen Gebete sind eine kaffara (Sühne) für dies. Dies sind also die sog. "leichten Vergehen (arab. al-lamam)". Es sind also solche Sünden, die

⁶³ Dies berichtete Baghawi.

Tadelung eines der großen reichen Götzendiener, weil er sich weigert,
der Wahrheit zu folgen, sowie dessen Erinnerung an das, was in den
Schriften von Abraham und Moses steht, und was den früheren sündigen
Völkern widerfahren ist [53:33-54]

keine unbedigten Folgen haben. Was den hadd des Diesseits betrifft, so sind es alle Straftaten, für die Allah eine Strafe im Diesseits vorgesehen hat.⁶⁴ Was die Grenze (hadd) im Jenseits anbetrifft, so ist das alles, womit Allah den Betreffenden endgültig fürs Feuer bestimmt hat,⁶⁵ die Bestrafung dafür aber ins Jenseits aufgeschoben hat".⁶⁶ Entsprechendes sagten auch Ikrima, Qatada und Dahak.

Darum erklärt euch nicht selber als rein. [53:32] - Ibn Kathir: Lobt euch nicht selbst [...] und haltet eure guten Taten anderen vor.

53.5 Tadelung eines der großen reichen Götzendiener, weil er sich weigert, der Wahrheit zu folgen, sowie dessen Erinnerung an das, was in den Schriften von Abraham und Moses steht, und was den früheren sündigen Völkern widerfahren ist [53:33-54]

Siehst du den, der sich abkehrt [53:33]

und wenig gibt und geizt? [53:34]

أَفَرَأَيْتَ الَّذِي تَوَلَّى ﴿٣٣﴾ وَأَعْطَى

Hat er wohl die Kenntnis des

⁶⁴ Straftaten, deren Strafmaß die durch Koran und Sunna geregelt sind, wie z.B. Diebstahl und Unzucht.

⁶⁵ Also die Sünden, die Götzendienst bedeuten.

⁶⁶ Dies berichtete Tabari (zitiert aus [IbnKathir - Tafsir]). Hier die Überlieferung mit der vollständigen Überliefererkette bei [Tabari]:

حدثني محمد بن سعد، قال: ثني أبي، قال: ثني عمي، قال: ثني أبي، عن أبيه، عن ابن عباس قوله ﴿الَّذِينَ يَجْتَنِبُونَ كَبَائِرَ الْإِثْمِ وَالْفَوَاحِشَ إِلَّا اللَّمَمَ﴾ قال: كل شيء بين الحدّين، حدّ الدنيا وحدّ الآخرة تكفّرهُ الصلوات، وهو اللمم، وهو دون كل موجب؛ فأما حدّ الدنيا فكلّ حدّ فرض الله عقوبته في الدنيا؛ وأما حدّ الآخرة فكلّ شيء ختمه الله بالنار، وأخّر عقوبته إلى الآخرة.

Verborgenen, so dass er es sehen könnte? [53:35]

قَلِيلًا وَأَكْدَى ﴿٣٥﴾ أَعِنْدَهُ عِلْمُ

Oder ist ihm nicht erzählt worden, was in den Schriftblättern Moses' steht [53:36]

الْغَيْبِ فَهُوَ يَرَى ﴿٣٦﴾ أَمْ لَمْ يُنَبَّأْ

und Abrahams, der (die Gebote) erfüllte? [53:37]

بِمَا فِي صُحُفِ مُوسَى ﴿٣٧﴾

(Geschrieben steht,) dass keine lasttragende (Seele) die Last einer anderen tragen soll [53:38],

وَابْرَاهِيمَ الَّذِي وَفَّى ﴿٣٨﴾ أَلَّا تَزِرُ

und dass dem Menschen nichts anderes zuteil wird als das, wonach er strebt [53:39],

وَأَزْرَهُ وَزَرَ أُخْرَى ﴿٣٩﴾ وَأَنْ لَيْسَ

und dass sein Streben bald sichtbar wird. [53:40]

لِلْإِنْسَانِ إِلَّا مَا سَعَى ﴿٤٠﴾ وَأَنَّ

Dann wird er dafür mit reichlichem Lohn belohnt werden. [53:41]

سَعْيَهُ سَوْفَ يَرَى ﴿٤١﴾ ثُمَّ يُجْزَاهُ

Und (es steht geschrieben) dass es bei deinem Herrn enden wird [53:42],

الْجِزَاءَ الْأَوْفَى ﴿٤٢﴾ وَأَنَّ إِلَىٰ رَبِّكَ

und dass Er es ist, Der zum Lachen und Weinen bringt [53:43],

الْمُنْتَهَى ﴿٤٣﴾ وَأَنَّهُ هُوَ أَضْحَكَ

und dass Er es ist, Der sterben lässt und lebendig macht [53:44],

وَأَبَكَى ﴿٤٤﴾ وَأَنَّهُ هُوَ أَمَاتَ

und dass Er die Paare (als) männliche und weibliche (Wesen) erschaffen hat [53:45]

وَأَحْيَا ﴿٤٥﴾ وَأَنَّهُ خَلَقَ الزَّوْجَيْنِ

aus einem Samentropfen, der ausgestoßen wird [53:46],

الذَّكَرَ وَالْأُنثَىٰ ﴿٤٦﴾ مِنْ نُطْفَةٍ إِذَا

und dass Ihm die zweite Schöpfung

تُمْنَىٰ ﴿٤٧﴾ وَأَنَّ عَلَيْهِ النَّشْأَةَ

Tadelung eines der großen reichen Götzendiener, weil er sich weigert,
 der Wahrheit zu folgen, sowie dessen Erinnerung an das, was in den
 Schriften von Abraham und Moses steht, und was den früheren sündigen
 Völkern widerfahren ist [53:33-54]

obliegt [53:47],

الْأُخْرَى ﴿٤٧﴾ وَأَنَّهُ هُوَ أَغْنَىٰ

und dass Er allein reich und arm macht

[53:48],

وَأَقْنَىٰ ﴿٤٨﴾ وَأَنَّهُ هُوَ رَبُّ

und dass Er der Herr des Sirius ist

[53:49],

الشَّعْرَىٰ ﴿٤٩﴾ وَأَنَّهُ أَهْلَكَ عَادًا

und dass Er die einstigen 'Ad

vernichtete [53:50]

الْأُولَىٰ ﴿٥٠﴾ وَتَمُودًا فَمَا أَبْقَىٰ

und die Tamūd, und keinen verschonte

[53:51],

﴿٥١﴾ وَقَوْمَ نُوحٍ مِّن قَبْلُ إِنَّهُمْ

und (dass Er) vordem das Volk Noahs

(vernichtete) - wahrlich, sie waren

höchst ungerecht und widerspenstig.

[53:52]

كَانُوا هُمْ أَظْلَمَ وَأَطْغَىٰ ﴿٥٢﴾

Und Er ließ die verderbte Stadt

einstürzen [53:53],

وَالْمُؤْتَفِكَةَ أَهْوَىٰ ﴿٥٣﴾ فَغَشَّاهَا

so dass sie bedeckte, was (sie) bedeckte.

[53:54]

مَا غَشَّىٰ ﴿٥٤﴾

53.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

und wenig gibt und geizt? [53:34] - Ibn Abbas: *D.h. der ein wenig (Allah) gehorcht und es dann läßt.*

Hat er wohl die Kenntnis des Verborgenen, so dass er es sehen könnte?

[53:35] - Ibn Kathir sinngemäß: Demjenigen, der zuerst spendet und es dann unterläßt, sagt Allah sinngemäß: Kann er etwa das Verborgene sehen, so dass er sieht, dass sein Vermögen dadurch zuneige geht, so dass er dann Angst haben müßte, selbst arm zu werden?! Nein, das ist nicht so. Er hat

vielmehr aufgehört, zu spenden und Gutes zu tun, aus Geiz. Deswegen heisst es im Hadith:

"أنفق بلال، ولا تَحْشَ من ذي العرش إقلالاً"

"Spende, o Bilal, und fürchte nicht, dass der Herr des Thrones (deinen Besitz dadurch) weniger werden werden lässt".⁶⁷

Und so sagt Allah der Erhabene: **Und was immer ihr spendet, Er wird es ersetzen; und Er ist der beste Versorger.**" [34:39]

Und (es steht geschrieben,) dass es bei deinem Herrn enden wird [53:42],

- Ibn Kathir: Hiermit ist der Termin am Tag der Auferstehung gemeint.

und dass Er es ist, Der zum Lachen und Weinen bringt [53:43] - Ibn

Kathir: D.h. Allah hat bei Seinen Dienern das Lachen und das Weinen erschaffen, sowie einen Grund dafür, jedoch ist der Grund verschieden, (warum man lacht und warum man weint).

und dass Ihm die zweite Schöpfung obliegt [53:47] - Ibn Kathir: D.h. die

Wiederauferstehung am Tag der Auferstehung.

und dass Er der Herr des Sirius (arab. *asch-schi'rā*) ist [53:49] - Ibn Abbas,

Mudschahid, Qatada u.a. sagten, dass hiermit der Stern "mirzam aldschauzā' (Zwillinge)"⁶⁸ gemeint, den eine Gruppe der Araber anbetete.

⁶⁷ Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahihah(2661). Al-Mundhiri erklärte den Hadith für hasan (gut) im at-Targhib wa-t-Tarhib(2/51).

⁶⁸ aus wikipedia:

Die Ermahnung durch den Koran und durch die Gesandtschaften der früheren Gottesgesandten, sowie die Warnung vor den Schrecken des Tages der Auferstehung [53:55-62]

und dass Er die einstigen 'Ād vernichtete [53:50] und die Thamūd, und keinen verschonte [53:51], und (dass Er) vordem das Volk Noahs (vernichtete) - wahrlich, sie waren höchst ungerecht und widerspenstig. [53:52] - Zu den Völkern der 'Ād, der Thamūd und zum Volk von Noah siehe die entsprechenden Erläuterungen zu Sure 7 in Band 4.

Und Er ließ die verderbte Stadt einstürzen [53:53] - Tabari: Hiermit ist Sodom, die Stadt des Volkes von Lot (a.s.) gemeint. Dies sagten Qatada u.a. Die Stadt des Volkes von Lot wurde von der Erde abgetrennt, in den Himmel emporgehoben, und dann umgedreht zu Boden geschmissen. Tabari hierzu führt Berichte u.a. von Ibn Zaid an.

Hierauf ließ Allah auf sie Steine regnen, **"so dass sie bedeckte, was (sie) bedeckte". [53:54]**

Tabari führt hierzu entsprechende Aussagen u.a. von Qatada und Ibn Zaid an.

53.6 Die Ermahnung durch den Koran und durch die Gesandtschaften der früheren Gottesgesandten, sowie die Warnung vor den Schrecken des Tages der Auferstehung [53:55-62]

Welche Wohltaten deines Herrn willst du denn bestreiten? [53:55]

﴿٥٥﴾ **فَبِأَيِّ آءِ الْآءِ رَبِّكَ تَتَمَارَىٰ**

Dies ist ein Warner wie die früheren

المرزم في الفلك (بالإنجليزية Bellatrix : أو Orionis γ) هو أحد نجوم كوكبة الجبار ، مقابل لمنكب الجوزاء ، وهو ثالث ألمع نجم في هذه الكوكبة ، ويعتبر ترتيبه 27 في قائمة أشد النجوم سطوعا . يصنف النجم من نوع 2 طبقا للتصنيف الحجمي .

Warner. [53:56]

هَذَا نَذِيرٌ مِّنَ النُّذُرِ الْأُولَى ﴿٥٦﴾

Die Stunde naht. [53:57]

Keiner außer Allāh kann sie
offenlegen und eintreten lassen.

أَزِفَتِ الْأَازِفَةُ ﴿٥٧﴾ لَيْسَ لَهَا مِنْ

[53:58]

Wundert ihr euch über diese
Verkündigung? [53:59]

دُونِ اللَّهِ كَاشِفَةٌ ﴿٥٨﴾ أَفَمِنَ هَذَا

Und ihr lacht; aber Weinen tut ihr
nicht? [53:60]

الْحَدِيثِ تَعَجَّبُونَ ﴿٥٩﴾ وَتَضْحَكُونَ

Und wollt ihr achtlos (hinsichtlich
dieser Verkündigung) bleiben?

وَلَا تَبْكُونَ ﴿٦٠﴾ وَأَنْتُمْ سَمِدُونَ ﴿٦١﴾

[53:61]

So fallt denn vor Allāh anbetend
nieder und dient (Ihm). [53:62]

فَاسْجُدُوا لِلَّهِ وَعَبُدُوا ﴿٦٢﴾

53.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Welche Wohltaten deines Herrn willst du denn bestreiten? [53:55] - Qatada: D.h. welche der Wohltaten deines Herrn willst du denn betreiten, o Sohn Adams?!

Dies ist ein Warner wie die früheren Warner. [53:56] - Qatada: D.h. Muhammad (s.a.s.) hat so gewarnt, wie die früheren Gesandten gewarnt haben.

Die Stunde naht. [53:57] - Ibn Abbas sagt, dass hiermit der Tag der Auferstehung gemeint ist.

Keiner außer Allāh kann sie offenlegen und eintreten lassen. [53:58] - Nur Allah läßt sie eintreffen und niemand außer Ihm kennt den Zeitpunkt.

**Die Ermahnung durch den Koran und durch die Gesandtschaften der
früheren Gottesgesandten, sowie die Warnung vor den Schrecken des
Tages der Auferstehung [53:55-62]**

Wundert ihr euch über diese Verkündigung? [53:59] - Tabari: D.h. über diesen Koran.

Und ihr lacht; aber Weinen tut ihr nicht? [53:60]

Und wollt ihr achtlos (hinsichtlich dieser Verkündigung) bleiben? [53:61]

So fallt denn vor Allāh anbetend nieder und dient (Ihm). [53:62] - An dieser Stelle ist eine Sadschdat at-tilāwa, d.h. wenn man den arabischen Korantext liest, soll man eine Niederwerfung machen, wenn man Wudu (Reinigung, die vor dem rituellen Gebet gemacht werden muss) hat.

Buchari berichtet folgende beiden Hadithe am Ende des Abschnitts zur Erläuterung der Sure "An-Nadschm":

حَدَّثَنَا أَبُو مَعْمَرٍ، حَدَّثَنَا عَبْدُ الْوَارِثِ، حَدَّثَنَا أَيُّوبُ، عَنْ عِكْرِمَةَ، عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا . قَالَ سَجَدَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِالنَّجْمِ وَسَجَدَ مَعَهُ الْمُسْلِمُونَ وَالْمُشْرِكُونَ وَالْجِنُّ وَالْإِنْسُ . تَابَعَهُ ابْنُ طَهْمَانَ عَنْ أَيُّوبَ . وَلَمْ يَذْكُرْ ابْنُ عَلِيَّةَ ابْنَ عَبَّاسٍ .

Ikrima berichtet, dass Ibn Abbas (r.) sagte: *"Der Prophet (s.a.s.) machte bei (der Sure) "An-Nadschm" eine Niederwerfung (Sadschda), und sowohl die Muslime als auch die Götzendiener machten zusammen mit ihm eine Niederwerfung (Sadschda), die Menschen und Dschinnen auch".*⁶⁹

حَدَّثَنَا نَصْرُ بْنُ عَلِيٍّ، أَخْبَرَنِي أَبُو أَحْمَدَ، حَدَّثَنَا إِسْرَائِيلُ، عَنْ أَبِي إِسْحَاقَ، عَنِ الْأَسْوَدِ بْنِ يَزِيدَ، عَنْ عَبْدِ اللَّهِ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ . قَالَ أَوَّلُ سُورَةٍ أَنْزِلَتْ فِيهَا سَجْدَةٌ ﴿وَالنَّجْمِ﴾ . قَالَ فَسَجَدَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَسَجَدَ مَنْ خَلْفَهُ، إِلَّا رَجُلًا رَأَيْتُهُ أَخَذَ كَفًّا مِنْ تُرَابٍ فَسَجَدَ عَلَيْهِ، فَرَأَيْتُهُ بَعْدَ ذَلِكَ قُتِلَ كَافِرًا، وَهُوَ أَمِيَّةُ بْنُ خَلْفٍ .

⁶⁹ Dies berichtete Buchari(4862).

An-Nadschm (Der Stern)

Al-Aswad bin Jazīd berichtet dass Abdullah (bin Mas'ud)⁷⁰ (r.) sagte: *"Die erste Sure mit einer Sadschda, die herabgesandt wurde, war die Sure "An-Nadschm". Und der Gesandte Allahs (s.a.s.) machte eine Niederwerfung (Sadschda), und es machten alle eine Niederwerfung (Sadschda) alle, die hinter ihm waren, außer einem Mann, den ich sah, wie er eine Handvoll Erde in die Hand nahm und darauf (d.h. auf das Handvoll Erde mit dem Kopf) eine Niederwerfung (Sadschda) machte. Später sah ich ihn, wie er als Kāfir getötet wurde. Es handelte sich um Umajja bin Khalaf".*⁷¹

⁷⁰ Asqalani sagt in der Erläuterung zu Buchari, dass mit "Abdullah" Abdullah ibn Mas'ud gemeint ist.

⁷¹ Dies berichtete Buchari(4863).

54 Al-Qamar (Der Mond)

Ibn Kathir: Die Sure ist mekkanisch.

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

54.1 Eines der Anzeichen für das Nahen des Tages der Auferstehung, die Spaltung des Mondes, und die Haltung der Götzendiener dazu - wie die Kāfirun aus den Gräbern kommen [54:1-8]

Die Stunde ist nahe gekommen, und der Mond hat sich gespalten. [54:1]

أَقْرَبَتْ السَّاعَةُ وَأَنْشَقَّ الْقَمَرُ ﴿١﴾

Doch wenn sie ein Zeichen sehen, wenden sie sich ab und sagen: "(Dies ist) ein Zauberwerk, welches verschwinden wird (wörtl. ein zeitlich andauerndes Zauberwerk)." [54:2]

وَإِنْ يَرَوْا آيَةً يُعْرَضُوا وَيَقُولُوا سِحْرٌ مُّسْتَمِرٌّ ﴿٢﴾ وَكَذَّبُوا

Und sie leugnen und folgen ihren Gelüsten. Doch alles steht endgültig fest. [54:3]

وَاتَّبَعُوا أَهْوَاءَهُمْ ۗ وَكُلُّ أَمْرٍ

Und zu ihnen kamen schon einige Geschichten, die abschreckende Warnungen enthalten [54:4]

مُسْتَقَرٌّ ﴿٣﴾ وَلَقَدْ جَاءَهُمْ مِنَ

- vollendete Weisheit; allein selbst die Warnungen richteten (bei ihnen) nichts aus. [54:5]

الْأَنْبَاءِ مَا فِيهِ مُزْدَجَرٌ ﴿٤﴾

Darum wende dich von ihnen ab. Am Tage, an dem der Rufer (sie) zu schlimmem Geschehen rufen wird [54:6],

حِكْمَةٌ بَلِغَةٌ ۗ فَمَا تُغْنِ التُّنُذُرُ

﴿٥﴾ فَتَوَلَّ عَنْهُمْ يَوْمَ يَدْعُ الدَّاعِ

إِلَىٰ شَيْءٍ نُّكْرٍ ﴿٦﴾ خُشَعًا

werden sie mit niedergeschlagenen
Blicken aus den Gräbern
hervorkommen, als wären sie weithin
zerstreute Heuschrecken [54:7],

(und) sie werden dem Rufer
entgegeneilen. Die Kāfirūn werden
sagen: "Das ist ein schrecklicher Tag."

[54:8]

أَبْصَرُهُمْ تَخْرُجُونَ مِنَ الْأَجْدَاثِ

كَأَنَّهُمْ جَرَادٌ مُنْتَشِرٌ ﴿٧﴾ مُهْطِعِينَ

إِلَى الدَّاعِ ۗ يَقُولُ الْكَافِرُونَ هَذَا

يَوْمَ عَسِيرٍ ﴿٨﴾

54.1.1 Offenbarungsanlaß von [54:1-2]

حَدَّثَنَا عَبْدُ بْنُ حُمَيْدٍ حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّزَّاقِ عَنْ مَعْمَرٍ عَنْ قَتَادَةَ عَنْ أَنَسٍ قَالَ: سَأَلَ أَهْلَ مَكَّةَ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ آيَةً فَانْشَقَّ الْقَمَرُ بِمَكَّةَ مَرَّتَيْنِ فَنَزَلَتْ ﴿٧﴾ افْتَرَبَتِ السَّاعَةُ وَانْشَقَّ الْقَمَرُ ﴿٨﴾ إِلَى قَوْلِهِ ﴿سِحْرٌ مُسْتَمِرٌّ﴾ يَقُولُ ذَاهِبْ

Qatada berichtet, dass Anas sagte: "Die Mekkaner forderten vom Propheten (s.a.s.) ein Zeichen (bzw. Wunder), woraufhin sich der Mond in zwei⁷² Teile

⁷² aus [Mubarakfuri], den Erläuterungen zu Sunan at-Tirmidhi:

وَوَقَعَ فِي رِوَايَةِ الْبُخَارِيِّ فَأَرَاهُمْ الْقَمَرَ شَقَّتَيْنِ . قَالَ الْحَافِظُ مَا مَلَّحَّصُهُ : وَفِي رِوَايَةٍ لِمُسْلِمٍ مَرَّتَيْنِ ، وَفِي مُصَنَّفِ عَبْدِ الرَّزَّاقِ عَنْ مَعْمَرٍ بِلَفْظِ مَرَّتَيْنِ أَيْضًا ، وَكَذَلِكَ أَخْرَجَهُ الْإِمَامَانِ أَحْمَدُ وَإِسْحَاقُ فِي مُسْنَدَيْهِمَا عَنْ عَبْدِ الرَّزَّاقِ وَقَدْ اتَّفَقَ الشَّيْخَانِ عَلَيْهِ مِنْ رِوَايَةِ شُعْبَةَ عَنْ قَتَادَةَ بِلَفْظِ فِرْقَتَيْنِ . قَالَ الْأَبِيهِ قَدْ حَفِظَ ثَلَاثَةً مِنْ أَصْحَابِ قَتَادَةَ عَنْهُ مَرَّتَيْنِ . قَالَ الْحَافِظُ لَكِنْ أُخْتَلِفَ عَنْ كُلِّ مِنْهُمُ فِي هَذِهِ اللَّفْظَةِ وَمُتَّخَلَفَ عَلَى شُعْبَةَ وَهُوَ أَحْفَظُهُمْ ، وَلَمْ يَقَعْ فِي شَيْءٍ مِنْ طُرُقِ حَدِيثِ ابْنِ مَسْعُودٍ بِلَفْظِ مَرَّتَيْنِ ، إِنَّمَا فِيهِ فِرْقَتَيْنِ أَوْ فِلْقَتَيْنِ بِالرَّاءِ أَوْ اللَّامِ ، وَكَذَا فِي حَدِيثِ ابْنِ عُثْمَانَ فَلِقَتَيْنِ . وَفِي حَدِيثِ جُبَيْرِ بْنِ مُطْعِمٍ فِرْقَتَيْنِ . ثُمَّ دَكَرَ الْحَافِظُ رِوَايَاتٍ عَدِيدَةً وَقَعَ فِي بَعْضِهَا : اِنْشَقَّ بِأَنْتَيْنِ . وَفِي بَعْضِهَا شَقَّتَيْنِ وَفِي بَعْضِهَا قَمَرَيْنِ . ثُمَّ قَالَ وَلَا أَعْرِفُ مَنْ حَزَمَ مِنْ عُلَمَاءِ الْحَدِيثِ بِتَعَدُّدِ الْاِنْشِقَاقِ فِي زَمَنِهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَلَمْ يَتَعَرَّضْ لِذَلِكَ

Eines der Anzeichen für das Nahen des Tages der Auferstehung, die Spaltung des Mondes, und die Haltung der Götzendiener dazu - wie die Kāfirun aus den Gräbern kommen [54:1-8]

spaltete. Daraufhin wurde Folgendes herabgesandt: **Die Stunde ist nahe gekommen, und der Mond hat sich gespalten. [54:1] Doch wenn sie ein Zeichen sehen, wenden sie sich ab und sagen: "(Dies ist) ein Zauberwerk, welches verschwinden wird (wörtl. ein zeitlich andauerndes Zauberwerk, arab. مُسْتَمِرٌّ)." [54:2]**

(Er erläutert das Wort مُسْتَمِرٌّ⁷³: D.h. es wird vorbeigehen".⁷⁴

وأخرج محمد بن جرير وأبو داود الطيالسي والبيهقي عن عبد الله بن مسعود قال: انشق القمر على عهد رسول الله صلى الله عليه وسلم، فقالت قريش: هذا سحر ابن أبي كبشة، سحرهم، فاسألوا السِّقَّارَ، فسألوهم، فقالوا: نعم قد رأينا، فأنزل الله عزَّ وجلَّ: **اِقْتَرَبَتِ السَّاعَةُ وَانْشَقَّ الْقَمَرُ، وَإِنْ يَرَوْا آيَةً يُعْرَضُوا وَيُقُولُوا: سِحْرٌ مُسْتَمِرٌّ.**

Tabari, Abu Dawud at-Tajālisi und Baihaqi berichten, dass Abdullah bin Mas'ud sagte: "Der Mond spaltete sich in der Zeit des Propheten (s.a.s.). Da sagten die Quraisch: "Dies ist eine Zauberei von Ibn Abu Kabscha, mit der er euch verzaubert hat. Fragt die Reisenden (, die nach Mekka kommen)". Daraufhin fragten sie sie, woraufhin diese bestätigten: "Ja, wir haben (die Spaltung des Mondes auch) gesehen". Daraufhin sandte Allah der Erhabene Folgendes herab:

أَخَذَ مِنْ شُرَّاحِ الصَّحِيحَيْنِ ، وَتَكَلَّمَ الْحَافِظُ ابْنُ الْقَيِّمِ عَلَى هَذِهِ الرَّوَايَةِ فَقَالَ الْمَرَاتُ يُرَادُ بِهَا الْأَفْعَالُ تَارَةً وَالْأَعْيَانُ أُخْرَى وَالْأَوَّلُ أَكْثَرُ . وَمِنْ الثَّانِي انْشَقَّ الْقَمَرُ مَرَّتَيْنِ وَقَدْ خَفِيَ عَلَى بَعْضِ النَّاسِ فَادَّعَى أَنَّ انْشِقَاقَ الْقَمَرِ وَقَعَ مَرَّتَيْنِ وَهَذَا مِمَّا يَعْلَمُ أَهْلُ الْحَدِيثِ وَالسِّيَرِ أَنَّهُ غَلَطٌ فَإِنَّهُ لَمْ يَفْعَ إِلَّا مَرَّةً وَاحِدَةً ، وَقَدْ قَالَ الْعَمَادُ ابْنُ كَثِيرٍ فِي الرَّوَايَةِ الَّتِي فِيهَا مَرَّتَيْنِ نَظَرٌ وَلَعَلَّ قَائِلَهَا أَرَادَ فِرْقَتَيْنِ . قَالَ الْحَافِظُ وَهَذَا الَّذِي لَا يَتَّجِهُهُ غَيْرُهُ جَمْعًا بَيْنَ الرَّوَايَاتِ انْتَهَى

⁷³ aus [Mubarakfuri]

⁷⁴ Dies berichtete Tirmidhi(3286). Tirmidhi erklärte den Hadith für gut gesund (hasan sahih). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Die Stunde ist nahe gekommen, und der Mond hat sich gespalten. [54:1]
Doch wenn sie ein Zeichen sehen, wenden sie sich ab und sagen: "(Dies ist) ein Zauberwerk, welches verschwinden wird (wörtl. ein zeitlich andauerndes Zauberwerk, arab. *مستمر*).“ [54:2]“.

54.1.2 Worterläuterungen und Tafsir

Die Stunde ist nahe gekommen, und der Mond hat sich gespalten. [54:1]
Doch wenn sie ein Zeichen sehen, wenden sie sich ab und sagen: "(Dies ist) ein ewiges Zauberwerk.“ [54:2] -

حَدَّثَنَا مُسَدَّدٌ، حَدَّثَنَا يَحْيَى، عَنْ شُعْبَةَ، وَسُفْيَانَ، عَنِ الْأَعْمَشِ، عَنْ إِبْرَاهِيمَ، عَنْ أَبِي مَعْمَرٍ،
عَنِ ابْنِ مَسْعُودٍ، قَالَ انشَقَّ الْقَمَرُ عَلَى عَهْدِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِرْقَتَيْنِ، فِرْقَةً
فَوْقَ الْجَبَلِ وَفِرْقَةً دُونَهُ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " اشْهَدُوا "

Ibrahim berichtet von Abu Mu'ammara, dass Ibn Mas'ud sagte: "Der Mond spaltete sich zur Zeit des Gesandten Allahs (s.a.s.) in zwei Teile, ein Teil über dem Berg und ein Teil darunter. Daraufhin sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): "Bezeugt (dies)"⁷⁵.

حَدَّثَنَا عَلِيُّ، حَدَّثَنَا سُفْيَانُ، أَخْبَرَنَا ابْنُ أَبِي بَجِيحٍ، عَنْ مُجَاهِدٍ، عَنْ أَبِي مَعْمَرٍ، عَنْ عَبْدِ اللَّهِ،
قَالَ انشَقَّ الْقَمَرُ وَخُنُّ مَعَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَصَارَ فِرْقَتَيْنِ، فَقَالَ لَنَا " اشْهَدُوا،
اشْهَدُوا "

Mudschahid berichtet von Abu Mu'ammara, dass Abdullah (ibn Mas'ud) sagte: "Der Mond spaltete und wurde zu zwei Teilen, während wir mit dem

⁷⁵ Dies berichtete Buhari(4864).

Propheten (s.a.s.) zusammen waren. Da sagte er zu uns: "Bezeugt (dies), bezeugt (dies)".⁷⁶

حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ بُكَيْرٍ، قَالَ حَدَّثَنِي بَكْرٌ، عَنْ جَعْفَرٍ، عَنْ عِرَاكِ بْنِ مَالِكٍ، عَنْ عُبَيْدِ اللَّهِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عُتْبَةَ بْنِ مَسْعُودٍ، عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا . قَالَ انشَقَّ الْقَمَرُ فِي زَمَانِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ .

Ubaidullah bin Abdullah bin Utba bin Mas'ud berichtete, dass Ibn Abbas (r.) sagte: "Der Mond hat sich in zwei Teile gespalten zur Zeit des Propheten (s.a.s.)".⁷⁷

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُحَمَّدٍ، حَدَّثَنَا يُونُسُ بْنُ مُحَمَّدٍ، حَدَّثَنَا شَيْبَانُ، عَنْ قَتَادَةَ، عَنْ أَنَسِ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ . قَالَ سَأَلَ أَهْلُ مَكَّةَ أَنْ يُرِيَهُمْ آيَةً فَأَرَاهُمْ انشِقَاقَ الْقَمَرِ .

Qatada berichtet, dass Anas (r.) sagte: "Die Mekkaner forderten (vom Propheten (s.a.s.)), dass er ihnen ein Zeichen zeigt, woraufhin er ihnen die Spaltung des Mondes zeigte".⁷⁸

54.2 Das Volk von Noah (a.s.) [54:9-17]

Vor ihnen schon leugnete das Volk Noahs; ja, sie leugneten Unseren Diener und sagten: "(Er ist) ein Besessener." Und er war eingeschüchtert. [54:9]

كَذَّبَتْ قَبْلَهُمْ قَوْمُ نُوحٍ فَكَذَّبُوا

عَبْدَنَا وَقَالُوا مَجْنُونٌ ۖ وَازدَجَرَ

Da betete er zu seinem Herrn: "Ich bin

⁷⁶ Dies berichtete Buchari(4865).

⁷⁷ Dies berichtete Buchari(4866).

⁷⁸ Dies berichtete Buchari(4867).

unterlegen, so hilf Du (mir).“ [54:10]

So öffneten Wir denn die Tore des Himmels dem strömenden Wasser [54:11],

und aus der Erde ließen Wir Quellen hervorsprudeln; so vereinigte sich das Wasser zu einem beschlossenen Zweck. [54:12]

Und Wir trugen ihn auf einem Gefüge aus Planken (bzw. Brettern) und Nägeln. [54:13]

Es trieb unter Unserer Aufsicht dahin, als Belohnung für denjenigen, der Undank geerntet hatte. [54:14]

Und Wir machten es zu einem Zeichen. Gibt es also einen, der daraus eine Lehre zieht? [54:15]

Wie war denn Meine Strafe und Meine Warnung? [54:16]

Und wahrlich, Wir haben den Koran zur Ermahnung leicht gemacht. Gibt es also einen, der ermahnt sein mag? [54:17]

فَدَعَا رَبَّهُ أَنِّي مَغْلُوبٌ فَانْتَصِرَ

﴿١٠﴾ فَفَتَحْنَا أَبْوَابَ السَّمَاءِ بِمَاءٍ

﴿١١﴾ مُنْهَرٍ ﴿١٢﴾ وَفَجَّرْنَا الْأَرْضَ عُيُونًا

فَالْتَقَى الْمَاءُ عَلَىٰ أَمْرٍ قَدْ قُدِرَ

﴿١٣﴾ وَحَمَلْنَاهُ عَلَىٰ ذَاتِ الْأَوَّاحِ

﴿١٤﴾ وَدُسُرٍ ﴿١٥﴾ تَجْرِي بِأَعْيُنِنَا جَزَاءَ

لِّمَن كَانَ كُفِرَ ﴿١٦﴾ وَلَقَدْ تَرَكْنَاهَا

﴿١٧﴾ آيَةً فَهَلْ مِن مَّدَكِرٍ ﴿١٨﴾ فَكَيْفَ

كَانَ عَذَابِي وَنُذُرٍ ﴿١٩﴾ وَلَقَدْ يَسَّرْنَا

الْقُرْآنَ لِلذِّكْرِ فَهَلْ مِن مَّدَكِرٍ

﴿٢٠﴾

54.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [11:25-48] in Band 5, sowie die Erläuterungen zu [7:59-64] in Band 4.

54.3 Die Ād, das Volk von Hūd (a.s.) [54:18-22]

Die 'Ād verleugneten (die Warner).
Und wie war dann Meine Strafe und
Meine Warnung? [54:18]

كَذَّبَتْ عَادٌ فَكَيْفَ كَانَ عَذَابِي

Wir sandten gegen sie an einem
unheilvollen Tag einen eiskalten
Sturmwind, (der) ununterbrochen
wütete. [54:19]

وَنُذِرُ ﴿١٨﴾ إِنَّا أَرْسَلْنَا عَلَيْهِمْ رِيحًا

Er raffte die Menschen dahin, als
wären sie Stämme schon
entwurzelter Palmen. [54:20]

صَرَصْرًا فِي يَوْمٍ نَحْسٍ مُّسْتَمِرٍّ ﴿١٩﴾

Wie war also Meine Strafe und
Meine Warnung? [54:21]

تَنْزِعُ النَّاسَ كَأَنَّهُمْ أَعْجَازُ مَخْلٍ

Und wahrlich, Wir haben den Koran
zur Ermahnung leicht gemacht. Gibt
es also einen, der ermahnt sein mag?
[54:22]

مُنْقَعِرٍ ﴿٢٠﴾ فَكَيْفَ كَانَ عَذَابِي

وَنُذِرُ ﴿٢١﴾ وَلَقَدْ يَسَّرْنَا الْقُرْآنَ

لِلذِّكْرِ فَهَلْ مِنْ مُّذَكِّرٍ ﴿٢٢﴾

54.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [11:50-60] in Band 5, sowie zu [7:65-72] in Band 4.

54.4 Die Thamūd, das Volk von Saleh (a.s.) [54:23-32]

Die Tamūd verleugneten die Warner
[54:23],

كَذَّبَتْ ثَمُودُ بِالنُّذُرِ ﴿٢٣﴾ فَقَالُوا

und sie sagten: "Wie? Einem
Menschen aus unserer Mitte, einem
einzelnen sollen wir folgen? Dann
befänden wir uns wahrlich im
Irrtum und in brennender Pein.

أَبَشْرًا مِّنَّا وَاحِدًا نَّتَّبِعُهُ إِنْآ إِذَا لَفِي

ضَلَالٍ وَسُعُرٍ ﴿٢٤﴾ أَءَلْقَى الذِّكْرَ عَلَيْهِ

[54:24]

Ist die Ermahnung ihm (allein) von uns allen gegeben worden? Nein, er ist ein unverschämter Lügner.“

[54:25]

“Morgen werden sie erfahren, wer der unverschämte Lügner ist! [54:26]

Wir werden die Kamelstute als eine Prüfung für sie schicken. Darum beobachte sie und harre in Geduld aus. [54:27]

Und verkünde ihnen, dass das Wasser zwischen ihnen geteilt sein soll; (also) soll jede Trinkzeit eingehalten werden.“ [54:28]

Doch sie riefen ihren Gefährten, und er packte (sie) und schnitt (ihr) die Sehnen durch. [54:29]

Wie war also Meine Strafe und Meine Warnung? [54:30]

Wahrlich, Wir entsandten einen einzigen Schrei auf sie, und sie wurden wie dürre, zertretene Stoppeln. [54:31]

Und wahrlich, Wir haben den Koran zur Ermahnung leicht gemacht. Gibt es also einen, der ermahnt sein mag? [54:32]

مِنْ بَيْنِنَا بَلْ هُوَ كَذَابٌ أَشْرٌ ﴿٢٤﴾

سَيَعْمُونَ غَدًا مِّنَ الْكَذَابِ

الْأَشْرُ ﴿٢٥﴾ إِنَّا مُرْسَلُونَ النَّاقَةَ فِتْنَةً

لَهُمْ فَأَرْتَقِبْهُمْ وَأَصْطَبِرْ ﴿٢٦﴾ وَنَبِّئْهُمْ

أَنَّ الْمَاءَ قِسْمَةٌ بَيْنَهُمْ كُلُّ شَرْبٍ

مُحْتَضَرٌ ﴿٢٨﴾ فَنَادَوْا صَاحِبَهُمْ

فَتَعَاطَى فَعَقَرَ ﴿٢٩﴾ فَكَيْفَ كَانَ

عَذَابِي وَنُذْرٍ ﴿٣٠﴾ إِنَّا أَرْسَلْنَا عَلَيْهِمْ

صَيْحَةً وَاحِدَةً فَكَانُوا كَهَشِيمِ

الْحُحْتِظْرِ ﴿٣١﴾ وَلَقَدْ يَسَّرْنَا الْقُرْءَانَ

لِلذِّكْرِ فَهَلْ مِنْ مُدَكِّرٍ ﴿٣٢﴾

54.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [11:61-68] in Band 5, sowie zu [7:73-79] in Band 4.

54.5 Das Volk von Lot (a.s.) [54:33-40]

Das Volk Lots verleugnete die Warner. [54:33]

كَذَّبَتْ قَوْمٌ لُوطٍ بِالَّذُرِّ ۖ إِنَّا

Da sandten Wir einen Steinregen über sie; ausgenommen (davon war) die Familie Lots, die Wir vor dem Morgengrauen erretteten [54:34]

أَرْسَلْنَا عَلَيْهِمْ حَاصِبًا إِلَّا آلَ لُوطٍ

als eine Gnade von Uns. So belohnen Wir den, der dankbar ist. [54:35]

ط ۖ نَجَّيْنَاهُمْ بِسَحَرٍ ۖ نِعْمَةٌ مِّنْ

عِنْدِنَا ۚ كَذَلِكَ نَجْزِي مَنْ شَكَرَ

Und er hatte sie in der Tat vor Unserer Strafe gewahrt, sie aber stritten mit ihm und stellten die Warnungen in Frage. [54:36]

وَلَقَدْ أَنْذَرَهُمْ بَطْشَتَنَا

Und sie versuchten ihn zu überreden, ihnen seine Gäste auszuliefern. Daher blendeten Wir ihre Augen (und sprachen): "Kostet nun Meine Strafe und Meine Warnung." [54:37]

فَتَمَارَوْا بِالَّذُرِّ ۖ وَلَقَدْ رَاوَدُوهُ

عَنْ ضَيْفِهِ ۖ فَطَمَسْنَا أَعْيُنَهُمْ

فَذُوقُوا عَذَابِي وَنُذْرِي ۖ وَلَقَدْ

Und in der Morgenfrühe erteilte sie eine dauernde Strafe. [54:38]

صَبَّحَهُمْ بُكْرَةً عَذَابٌ مُّسْتَقَرٌّ ۖ

"So kostet nun Meine Strafe und Meine Androhung." [54:39]

فَذُوقُوا عَذَابِي وَنُذْرِي ۖ وَلَقَدْ

Und wahrlich, Wir haben den Koran zur Ermahnung leicht gemacht. Gib

يَسِّرْنَا الْقُرْآنَ لِلذِّكْرِ فَهَلْ مِن

es also einen, der ermahnt sein mag?
[54:40]



54.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [11:77-83] in Band 5, sowie zu [7:80-84] in Band 4.

54.6 Die Leute des Pharaos [54:41-42]

Und zum Volk Pharaos kamen
(ebenfalls) die Warner. [54:41]

وَلَقَدْ جَاءَ ءَالَ فِرْعَوْنَ الْنُّذُرُ ﴿٤١﴾

Sie aber hielten all Unsere Zeichen
für Lügen; darum erfassten Wir sie
mit dem Griff eines Erhabenen,
Allmächtigen. [54:42]

كَذَّبُوا بِآيَاتِنَا كُلِّهَا فَأَخَذْنَاَهُمْ أَخَذَ

عَزِيزٍ مُّقْتَدِرٍ ﴿٤٢﴾

54.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und zum Volk Pharaos kamen (ebenfalls) die Warner. [54:41] - Allah entsandte Moses (a.s.) und seinen Bruder Aaron (a.s.), sowie davor Josef (a.s.):

Und Josef⁷⁹ kam ja vordem mit deutlichen Beweisen zu euch, jedoch ihr hörtet nicht auf, das zu bezweifeln, womit er zu euch kam, bis ihr dann, als er starb, sagtet: "Allah wird nimmermehr einen Gesandten nach ihm erstehen lassen." [40:34]

⁷⁹ Der Sohn von Jakob (a.s.).

**54.7 Tadelung der Götzendiener von den Quraisch -
Vorherbestimmung - Darstellung der Bestrafung für die
Übeltäter und der Belohnung für die Gottesfürchtigen
[54:43-55]**

Sind die Kāfirūn unter euch etwa
besser als jene? Oder habt ihr in den
Schriften einen Freibrief? [54:43]

أَكْفَارُكُمْ خَيْرٌ مِّنْ أَوْلِيَّكُمْ أَمْ لَكُمْ

Oder sagen sie etwa: "Wir sind
allesamt eine siegreiche Schar"?
[54:44]

بَرَاءَةٌ فِي الزُّبُرِ ﴿٤٣﴾ أَمْ يَقُولُونَ

Die Schar wird besiegt werden, und
sie werden in die Flucht geschlagen.
[54:45]

نَحْنُ جَمِيعٌ مُّنتَصِرُونَ ﴿٤٤﴾ سَيَهْرَمُ

Jedoch ist die Stunde ihr Termin; und
die Stunde ist noch unheilvoller und
bitterer. [54:46]

الْجَمْعُ وَيُؤْتُونَ الدُّبْرَ ﴿٤٥﴾ بَلِ

Wahrlich, die Schuldigen befinden
sich in der Irre und in brennender
Pein. [54:47]

السَّاعَةُ مَوْعِدُهُمْ وَالسَّاعَةُ

Am Tage, wo sie auf ihren Gesichtern
ins Feuer geschleift werden, (heißt es):
"Fühlt die Berührung des
Höllensbrandes (arab. *saqar*)."
[54:48]

أَدْهَىٰ وَأَمْرٌ ﴿٤٦﴾ إِنَّ الْمَجْرِمِينَ فِي

Wir haben jedoch ein jegliches Ding
entsprechend der Bestimmung (arab.
qadar) erschaffen. [54:49]

ضَلَّلِيٍّ وَسُعْرٍ ﴿٤٧﴾ يَوْمَ يُسْحَبُونَ

Und Unser Befehl gleicht einem
einzigem Akt - (so schnell) wie ein
(einzigem) Augenblick. [54:50]

فِي النَّارِ عَلَىٰ وُجُوهِهِمْ ذُقُوا

مَسَّ سَقَرٍ ﴿٤٨﴾ إِنَّا كُلَّ شَيْءٍ

خَلَقْنَاهُ بِقَدَرٍ ﴿٤٩﴾ وَمَا أَمْرُنَا إِلَّا

وَأَحَدَةٌ كَلِمَةٍ بِالْبَصْرِ ﴿٥٠﴾ وَلَقَدْ

Und Wir haben bereits Leute wie euch vernichtet. Doch gibt es (wenigstens) einen, der ermahnt sein mag? [54:51]

أَهْلَكْنَا أَشْيَاعَكُمْ فَهَلْ مِنْ

Und alles, was sie getan haben, steht in den Büchern. [54:52]

مُدَكِّرٍ ﴿٥١﴾ وَكُلُّ شَيْءٍ فَعَلُوهُ فِي

Und alles Kleine und Große ist niedergeschrieben. [54:53]

الزُّبُرِ ﴿٥٢﴾ وَكُلُّ صَغِيرٍ وَكَبِيرٍ

Wahrlich, die Gottesfürchtigen sind inmitten von Gärten an Bächen [54:54]

مُسْتَطَرٍّ ﴿٥٣﴾ إِنَّ الْمُتَّقِينَ فِي جَنَّاتٍ

in einem würdigen Wohnsitz in der Gegenwart eines Mächtigen Königs. [54:55]

وَمَهْرٍ ﴿٥٤﴾ فِي مَقْعَدٍ صِدْقٍ عِنْدَ

مَلِكٍ مُّقْتَدِرٍ ﴿٥٥﴾

54.7.1 Offenbarungsanlaß von [54:48-49]

حَدَّثَنَا أَبُو كُرَيْبٍ وَأَبُو بَكْرِ بُنْدَارٌ قَالَا حَدَّثَنَا وَكَيْعٌ عَنْ سُفْيَانَ عَنْ زِيَادِ بْنِ إِسْمَاعِيلَ عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ عَبَّادِ بْنِ جَعْفَرِ الْمَخْزُومِيِّ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ: جَاءَ مُشْرِكُو قُرَيْشٍ يُخَاصِمُونَ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي الْقَدَرِ فَتَزَلَّتْ ﴿٥٤﴾ يَوْمَ يُسْحَبُونَ فِي النَّارِ عَلَى وُجُوهِهِمْ ذُقُوا مَسَّ سَقَرٍ. إِنَّا كُلَّ شَيْءٍ خَلَقْنَاهُ بِقَدَرٍ ﴿٥٥﴾

قَالَ أَبُو عِيسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ

Abu Huraira berichtet: "Die Götzendiener der Quraisch kamen zum Propheten (s.a.s.) und stritten mit ihm wegen der Vorherbestimmung (arab. qadar). Daraufhin wurde herabgesandt: **Am Tage, wo sie auf ihren Gesichtern ins Feuer geschleift werden, (heißt es): "Fühlt die Berührung der**

Tadelung der Götzendiener von den Quraisch - Vorherbestimmung - Darstellung der Bestrafung für die Übeltäter und der Belohnung für die Gottesfürchtigen [54:43-55]

Höllensbrandes (arab. Saqar).“ [54:48] Wir haben jedoch ein jegliches Ding entsprechend der Bestimmung (arab. qadar) erschaffen. [54:49]”⁸⁰

54.7.2 Worterläuterungen und Tafsir

Sind die Kāfirūn unter euch etwa besser als jene? [54:43] - Ibn Kathir: D.h. sind die Kāfirūn unter euch Quraisch etwa besser als jene, die zuvor erwähnt wurden und die vernichtet wurden aufgrund dessen, dass sie die Gesandten Gottes leugneten?

Oder habt ihr in den Schriften einen Freibrief? [54:43] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. habt ihr einen Freibrief von Allah, dass Seine Strafe euch nicht erfassen wird.

Oder sagen sie etwa: "Wir sind allesamt eine siegreiche Schar."? [54:44] Die Schar wird besiegt werden, und sie werden in die Flucht geschlagen. [54:45] Jedoch ist die Stunde ihr Termin; und die Stunde ist noch unheilvoller und bitterer. [54:46] -

حَدَّثَنِي مُحَمَّدُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ حَوْشَبٍ حَدَّثَنَا عَبْدُ الْوَهَّابِ حَدَّثَنَا خَالِدٌ عَنْ عِكْرِمَةَ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَوْمَ بَدْرٍ اللَّهُمَّ إِنِّي أُنشِدُكَ عَهْدَكَ وَوَعْدَكَ اللَّهُمَّ إِن شِئْتَ لَمْ تُعْبَدَ فَأَخَذَ أَبُو بَكْرٍ بِيَدِهِ فَقَالَ حَسْبُكَ فَخَرَجَ وَهُوَ يَقُولُ ﴿سَيُهْزَمُ الْجَمْعُ وَيُوَلُّونَ الدُّبُرَ﴾

Ibn Abbas berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte am Tage der Schlacht von Badr: »O Allah mein Gott, ich flehe Dich um Deinen Bund und Deine Verheißung an. O Allah mein Gott, wenn Du es willst,

⁸⁰ Dies berichtete Tirmidhi(2157,3290). Der hiesige Wortlaut ist der von Tirmidhi(3290). Tirmidhi sagte, dass der Hadith gut gesund (hasan sahih) ist. Ebenfalls wird der Hadith von Ibn Madscha und Ahmad berichtet.

wirst du nicht (nach dem heutigen Tage)⁸¹ angebetet werden.« Da nahm Abu Bakr seine Hand und sagte: »Er (Allah) ist dir Genüge!« Der Prophet begab sich dann (zu den Kämpfern) und rezitierte: **"Die Schar wird besiegt werden, und sie werden in die Flucht geschlagen [54:45]"**.⁸²

حَدَّثَنِي إِسْحَاقُ، حَدَّثَنَا خَالِدٌ، عَنْ خَالِدٍ، عَنْ عِكْرِمَةَ، عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ، أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ وَهُوَ فِي قُبَّةٍ لَهُ يَوْمَ بَدْرٍ " أَنْشُدْكَ عَهْدَكَ وَوَعْدَكَ، اللَّهُمَّ إِنْ شِئْتَ لَمْ تُعْبَدَ بَعْدَ الْيَوْمِ أَبَدًا ". فَأَخَذَ أَبُو بَكْرٍ بِيَدِهِ وَقَالَ حَسْبُكَ يَا رَسُولَ اللَّهِ فَقَدْ أَلْحَحْتَ عَلَيَّ رَبِّكَ. وَهُوَ فِي الدَّرْعِ فَخَرَجَ وَهُوَ يَقُولُ " ﴿سَيُهْزَمُ الْجَمْعُ وَيُوَلُّونَ الدُّبُرَ﴾ * بَلِ السَّاعَةُ مَوْعِدُهُمْ وَالسَّاعَةُ أَذْهَى وَأَمْرٌ ﴿﴾ "

Ikrima berichtet, dass Ibn Abbas (r.) sagte: "Der Prophet (s.a.s.) sagte am Tage der Schlacht von Badr, während er in einem Zelt war: »O Allah mein Gott, ich flehe Dich um Deinen Bund und Deine Verheißung an. O Allah, wenn Du es willst, wirst du nicht nach dem heutigen Tage angebetet werden.« Da nahm Abu Bakr seine Hand und sagte: "Er (Allah) ist dir Genüge, o Gesandter Allahs. Du hast sehr eindringlich deinen Herrn gebeten". Der Prophet begab sich dann (zu den Kämpfern) und rezitierte: **"Die Schar wird besiegt werden, und sie werden in die Flucht geschlagen [54:45] Jedoch ist die Stunde ihr Termin; und die Stunde ist noch unheilvoller und bitterer. [54:46]"**.⁸³

Siehe hierzu auch die Erläuterungen zu [8:9] in Band 4.

⁸¹ Dieser Zusatz wird explizit im Wortlaut von Buchari(4875) berichtet.

⁸² Dies berichteten Buchari(2915, 3953, 4875, 4877) und Nasa'i in den Sunan al-Kubra(11557). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(3953).

⁸³ Dies berichtete Buchari(4877).

**Tadelung der Götzendiener von den Quraisch - Vorherbestimmung -
Darstellung der Bestrafung für die Übeltäter und der Belohnung für die
Gottesfürchtigen [54:43-55]**

Im folgenden Hadith wird klar, dass [54:46] bereits in Mekka geoffenbart wurde:

حَدَّثَنَا إِبْرَاهِيمُ بْنُ مُوسَى، حَدَّثَنَا هِشَامُ بْنُ يُوسُفَ، أَنَّ ابْنَ جُرَيْجٍ، أَخْبَرَهُمْ قَالَ أَخْبَرَنِي
يُوسُفُ بْنُ مَاهَكَ، قَالَ لِي عِنْدَ عَائِشَةَ أُمِّ الْمُؤْمِنِينَ قَالَتْ لَقَدْ أَنْزَلَ عَلَيَّ مُحَمَّدٌ صَلَّى اللَّهُ
عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِمَكَّةَ، وَإِنِّي لَجَارِيَةٌ أَلْعَبُ ﴿بَلِ السَّاعَةُ مَوْعِدُهُمْ وَالسَّاعَةُ أَذَى وَأَمْرٌ﴾⁸⁴

Yusuf bin Māhaka berichtet: "Als ich bei Aischa, der Mutter der Mu'minūn war, sagte sie: "Allah hat auf Muhammad (s.a.s.) in Mekka, als ich (noch) ein kleines Mädchen war, das spielte, Folgendes herabgesandt: **Jedoch ist die Stunde ihr Termin; und die Stunde ist noch unheilvoller und bitterer. [54:46]**".⁸⁴

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا أبي، حدثنا أبو الربيع الزهراني، حدثنا حماد عن أيوب، عن
عكرمة، قال: لما نزلت ﴿سَيُهْزَمُ الْجَمْعُ وَيُوَلُّونَ الدُّبُرَ﴾ [قال] قال عمر: أي جمع يهزم؟
أي جمع يغلب؟ قال عمر: فلما كان يوم بدر رأيت رسول الله صلى الله عليه وسلم يشب في
الدرع، وهو يقول: ﴿سَيُهْزَمُ الْجَمْعُ وَيُوَلُّونَ الدُّبُرَ﴾ فعرفت تأويلها يومئذ .

Ikrima berichtet: "Als **"Die Schar wird besiegt werden, und sie werden in die Flucht geschlagen"** [54:45] herabgesandt wurde, sagte Umar: "Welche Schar wird besiegt werden? Welche Schar wird eine Niederlage erleben". Umar sagte (dann später): "Als dann der Tag von Badr war, sah ich den Gesandten Allahs (s.a.s.), wie er mit der Rüstung saß und sagte: **"Die Schar wird besiegt werden, und sie werden in die Flucht geschlagen [54:45]**. An diesem Tage wusste ich dann die Auslegung von ihr (d.h. von der Āja, d.h. dem Koranvers)".⁸⁵

⁸⁴ Dies berichtete Buhari (4876).

⁸⁵ Dies berichtete Ibn Abi Hatim und Abdurrazzaq in seinem Tafsir(2/209).

Wahrlich, die Schuldigen befinden sich in der Irre und in brennender Pein. [54:47] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. (im Diesseits) in der Irreleitung, sowie in Zweifel und innerer Unruhe.

Am Tage, wo sie auf ihren Gesichtern ins Feuer geschleift werden, (heißt es): "Fühlt die Berührung des Höllenbrandes (arab. saqar)." [54:48] - D.h. am Tag der Auferstehung.

Wir haben jedoch ein jegliches Ding entsprechend der Bestimmung (arab. qadar) erschaffen. [54:49] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Preise den Namen deines Allerhöchsten Herrn, Der erschaffen und geformt hat, Der vorher bestimmt (bzw. festsetzt) und leitet. [87:1-3]**

Siehe hierzu auch den Hadith von Abu Huraira, der im Abschnitt zum Offenbarungsanlaß von [54:48-49] angeführt wurde.

54.7.2.1 Über die Vorherbestimmung (arab. qadar)

An dieser Stelle führt Ibn Kathir eine Anzahl von Hadithen bzgl. der Vorherbestimmung (arab. qadar) an. Hier ein Teil davon:

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا أبي، حدثنا سهل بن صالح الأنطاكي، حدثني قُرة بن حبيب، عن كنانة حدثنا جرير بن حازم، عن سعيد بن عمرو بن جَعْدَةَ، عن ابن زُرَّارة، عن أبيه، عن النبي صلى الله عليه وسلم أنه تلا هذه الآية: ﴿ذُوقُوا مَسَّ سَقَرَ . إِنَّا كُلَّ شَيْءٍ خَلَقْنَاهُ بِقَدَرٍ﴾ ، قال: "نزلت في أناس من أممي يكونون في آخر الزمان يكذبون بقدر الله".

Zurāra berichtet, dass der Prophet (s.a.s.) folgende Koranverseite rezitierte: **"Fühlt die Berührung der Saqar (d.h. der Hölle)."** [54:48] **Wir haben jedoch ein jegliches Ding entsprechend der Bestimmung (arab. qadar) erschaffen. [54:49].** (Dann) sagte er: **"Dies wurde herabgesandt über Leute**

**Tadelung der Götzendiener von den Quraisch - Vorherbestimmung -
Darstellung der Bestrafung für die Übeltäter und der Belohnung für die
Gottesfürchtigen [54:43-55]**

*meiner Gemeinde (Umma) am Ende der Zeit, die die Vorherbestimmung
(arab. qadar) Allahs leugnen*".⁸⁶

حَدَّثَنَا أَحْمَدُ بْنُ مُحَمَّدٍ بْنُ مُوسَى أَخْبَرَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ الْمُبَارَكِ أَخْبَرَنَا لَيْثُ بْنُ سَعْدٍ وَابْنُ هُبَيْرَةَ
عَنْ قَيْسِ بْنِ الْحَجَّاجِ قَالَ ح وَ حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ أَخْبَرَنَا أَبُو الْوَلِيدِ حَدَّثَنَا لَيْثُ
بْنُ سَعْدٍ حَدَّثَنِي قَيْسُ بْنُ الْحَجَّاجِ الْمَعْنَى وَاحِدٌ عَنْ حَنْشِ الصَّنَعَائِيِّ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ
كُنْتُ خَلْفَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَوْمًا فَقَالَ يَا غُلَامُ إِنِّي أُعَلِّمُكَ كَلِمَاتٍ
احْفَظْ اللَّهُ يَحْفَظْكَ احْفَظْ اللَّهَ تَجِدْهُ تُجَاهَكَ إِذَا سَأَلْتَ فَاسْأَلِ اللَّهَ وَإِذَا اسْتَعْنَتْ
فَاسْتَعِنْ بِاللَّهِ وَاعْلَمْ أَنَّ الْأُمَّةَ لَوِ اجْتَمَعَتْ عَلَى أَنْ يَنْفَعُوكَ بِشَيْءٍ لَمْ يَنْفَعُوكَ إِلَّا بِشَيْءٍ
قَدْ كَتَبَهُ اللَّهُ لَكَ وَلَوْ اجْتَمَعُوا عَلَى أَنْ يَضُرُّوكَ بِشَيْءٍ لَمْ يَضُرُّوكَ إِلَّا بِشَيْءٍ قَدْ كَتَبَهُ اللَّهُ
عَلَيْكَ زُفِعَتْ الْأَقْلَامُ وَجَفَّتِ الصُّحُفُ

Ibn Abbas berichtet: "Ich war eines Tages (auf dem Reittier) hinter dem
Gesandten Allahs (s.a.s.). Da sagte er: „O Junge, ich lehre dich einige Worte:

*Bewahre Allah, so wird Er dich bewahren, bewahre Allah, so wirst du Ihn
vor dir finden. Wenn du bittest, so bitte Allah und wenn du Hilfe suchst, so
bitte Allah um Hilfe. Und wisse, dass wenn die ganze Menschheit (wörtl.
Umma) sich versammeln würde, um dir zu helfen, so würden sie dir in
keiner Angelegenheit helfen, außer in dem, was Allah für dich geschrieben
(bestimmt) hat. Und wenn sie sich zusammentun würden, um dir zu
schaden, so würden sie dir nur in dem Schaden zufügen, was Allah schon*

⁸⁶ Dies berichteten Ibn Abi Hatim und Tabarani im Mu'dscham al-Kabir(5/276).
Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahihah(1539).

für dich geschrieben (bestimmt) hat. Die Stifte wurden hochgehoben und die Blätter sind getrocknet".⁸⁷

Zusammengefasst bedeutet die Vorherbestimmung (arab. *qadā* und *qadar*):

1. Da Allah der Schöpfer von Raum und Zeit ist, weiss Er im Voraus, was die Menschen tun und wie sie sich entscheiden werden. Trotzdem hat Er ihnen den freien Willen gegeben, und sie entscheiden aus freien Stücken. Deswegen sind sie auch für ihre Taten verantwortlich.

2. Der Mensch kann frei entscheiden und in einem gewissen Rahmen Dinge bestimmen. In einem gewissen Rahmen bedeutet, dass man z.B. nicht unmögliche Dinge frei entscheiden kann. Z.B. kann man nicht entscheiden: Ich werde jetzt in 2 Sekunden auf dem Mars sein.

54.7.2.2 Bestrafung für die Übeltäter und Belohnung für die Gottesfürchtigen

Und Unser Befehl gleicht einem einzigen Akt - (so schnell) wie ein (einziger) Augenblick. [54:50]

Und Wir haben bereits Leute wie euch vernichtet. Doch gibt es (wenigstens) einen, der ermahnt sein mag? [54:51]

Und alles, was sie getan haben, steht in den Büchern. [54:52] - Ibn Kathir: D.h. aufgeschrieben in den Büchern, welche den Engeln vorliegen.

Und alles Kleine und Große ist niedergeschrieben. [54:53] - Ibn Kathir: d.h. alles Kleine und Große von ihren Taten.

حدثنا أبو عامر، حدثنا سعيد بن مسلم بن بانك: سمعت عامر بن عبد الله بن الزبير، حدثني عوف بن الحارث - وهو ابن أخي عائشة لأُمها - عن عائشة أن رسول الله صلى الله عليه وسلم كان يقول: "يا عائشة، إياك ومُحَقَّرَاتِ الذنوب، فإن لها من الله طالبا".

⁸⁷ Dies berichtete Trimidhi(2516). Tirmidhi sagte, dass der Hadith gut gesund (hasan sahih) ist.

**Tadelung der Götzendiener von den Quraisch - Vorherbestimmung -
Darstellung der Bestrafung für die Übeltäter und der Belohnung für die
Gottesfürchtigen [54:43-55]**

ورواه النسائي وابن ماجه، من طريق سعيد بن مسلم بن بانك المدني . وثقه أحمد، وابن
معين، وأبو حاتم، وغيرهم.

Aischa berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) zu sagen pflegte: *"O Aischa, wehe dir vor Sünden (bzw. Taten)⁸⁸, denen man kaum Beachtung schenkt. Denn sie werden (auch) vor Allah gebracht werden"*.⁸⁹

**Wahrlich, die Gottesfürchtigen sind inmitten von Gärten an Bächen
[54:54]**

**in einem würdigen Wohnsitz in der Gegenwart eines Mächtigen Königs.
[54:55]** - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. bei Allah, dem Erhabenen.

⁸⁸ Im Wortlaut von Ibn Madscha (4243) heisst es an dieser Stelle "Taten", bei Ahmad "Sünden".

⁸⁹ Dies berichteten Ahmad und Ibn Madscha(4243). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

55 Ar-Rahman (Der Allerbarmer)

Ibn Kathir: Die Sure ist medinensisch.

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

55.1 Die großen Gnaden Allahs: der Koran und die Dinge im Weltall und auf der Erde als Nutznießung für Menschen und Dschinnen [55:1-16]

Der Allerbarmer [55:1]

hat den Koran gelehrt. [55:2]

Er hat den Menschen erschaffen. [55:3]

Er hat ihm das deutliche Reden
beigebracht. [55:4]

Die Sonne und der Mond (bewegen
sich) mit einer festgesetzten
Berechnung. [55:5]

Und das Sprießende (arab. *an-
nadschm*) und die Bäume fallen (vor
Ihm) anbetend nieder. [55:6]

Und den Himmel hat Er
emporgehoben. Und Er hat das
(richtige) Abwiegen zum Gebot
gemacht [55:7],

auf dass ihr euch in der Waage nicht
vergeht [55:8];

so setzt das Gewicht in gerechter
Weise und betrügt nicht beim Wiegen.
[55:9]

الرَّحْمَنُ ۝ عَلَّمَ الْقُرْآنَ ۝

خَلَقَ الْإِنْسَانَ ۝ عَلَّمَهُ الْبَيَانَ

الشَّمْسُ وَالْقَمَرَ يُحْسَبَانَ ۝

وَالنَّجْمِ وَالشَّجَرِ يَسْجُدَانِ ۝

وَالسَّمَاءَ رَفَعَهَا وَوَضَعَ

الْمِيزَانَ ۝ أَلَّا تَطْغَوْا فِي

الْمِيزَانِ ۝ وَأَقِيمُوا الْوَزْنَ

بِالْقِسْطِ وَلَا تُخْسِرُوا الْمِيزَانَ ۝

وَالْأَرْضَ وَضَعَهَا لِلْأَنَامِ ۝ فِيهَا

Und Er hat die Erde für die Geschöpfe
bereitet [55:10];

فَكَيْهَةٌ وَالنَّخْلُ ذَاتُ الْأَكْمَامِ ﴿١٠﴾

auf ihr sind Früchte und Palmen mit
Fruchthüllen [55:11]

وَالْحَبُّ ذُو الْعَصْفِ وَالرَّيْحَانُ ﴿١١﴾

und Korn auf Halmen und duftende
Pflanzen. [55:12]

فَبِأَيِّ آءِ الْآءِ رَبِّكُمَا تُكذِّبَانِ ﴿١٢﴾

Welche der Wohltaten eures Herrn
wollt ihr beide da leugnen? [55:13]

خَلَقَ الْإِنْسَانَ مِنْ صَلْصَلٍ

Er hat den Menschen aus Ton
erschaffen, gleich einer Töpferware.
[55:14]

كَالْفَخَّارِ ﴿١٤﴾ وَخَلَقَ الْجَانَّ مِنْ

Und die Dschinnen erschuf Er aus
rauchloser Feuerflamme. [55:15]

مَارِجٍ مِّنْ نَّارٍ ﴿١٥﴾ فَبِأَيِّ آءِ

Welche der Wohltaten eures Herrn
wollt ihr beide da leugnen? [55:16]

رَبِّكُمَا تُكذِّبَانِ ﴿١٦﴾

55.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Er hat ihm das deutliche Reden (arab. *bajān*) beigebracht. [55:4] - Hasan al-Basri: D.h. das Aussprechen (arab. *an-nutq*) (bzw. die Logik (arab. *al-mantiq*))⁹⁰. Dahak, Qatada u.a.: D.h. das Gute und Böse.

Das Wort *bajān* bedeutet sprachlich Verkündigung, Klarstellung; *bajjana* bedeutet "klarstellen".

Die Sonne und der Mond (bewegen sich) mit einer festgesetzten Berechnung. [55:5] - Ibn Kathir: D.h. sie laufen in genauen Bahnen [...].

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [36:40] in Band 9.

⁹⁰ gemäß einer anderen Überlieferung.

Und das Sprießende (arab. *an-nadschm*) und die Bäume fallen (vor Ihm) anbetend nieder. [55:6] - Tabari: Die Korankommentatoren sind unterschiedlicher Ansicht, was das Wort **das Sprießende (arab. *an-nadschm*)** an dieser Stelle bedeutet:

1. Ein Teil von ihnen sagt, dass hiermit Pflanzen gemeint sind, die aus dem Boden spriessen, und die sich auf ihr ausbreiten, wobei diese Pflanzen keinen Fuß haben (im Gegensatz zu den Bäumen), wie Kräuter und Ähnliches.

حدثني عليّ، قال: ثنا أبو صالح، قال: ثني معاوية، عن عليّ، عن ابن عباس، في قوله: ﴿وَالنَّجْم﴾ قال: ما يُيسط على الأرض.

Ibn Abbas: **und das Sprießende (arab. *an-nadschm*)**, d.h. was auf der Erde ausgebreitet ist.

حدثنا ابن حُميد، قال: ثنا يعقوب، عن جعفر، عن سعيد، في قوله: ﴿وَالنَّجْم﴾ قال: النجم كل شيء ذهب مع الأرض فرشا، قال: والعرب تسمي الثبل نجما.

Said: **und das Sprießende (arab. *an-nadschm*)** ist alles, was die Erde als Teppich bedeckt. [...]

[...]

2. Andere sagen, dass hiermit die Sterne (arab. *an-nadschm*) des Himmels gemeint sind.⁹¹

حدثني محمد بن عمرو، قال: ثنا أبو عاصم، قال: ثنا عيسى؛ وحدثني الحارث، قال: ثنا الحسن، قال: ثنا ورقاء جميعا، عن ابن أبي نجيح، عن مجاهد، في قوله: ﴿وَالنَّجْم﴾ قال: نجم السماء.

⁹¹ Siehe auch die Erläuterungen am Anfang der Sure *An-Nadschm* (Sure 53).

Mudschahid sagte über **"und das Sprießende (arab. an-nadschm)"**: d.h. der Himmelsstern.

[...]

Tabari sagt, dass die erstere Ansicht richtiger ist, da **das Sprießende (arab. an-nadschm)** hier zusammen mit den Bäumen erwähnt wird.

In diesem Sinne würde der Koranvers aussagen, dass sowohl die Erde als Teppich bedeckender Pflanzen als auch die Bäume mit einem Stamm sich von Natur aus so verhalten, wie Allah es will. Zuhaili erläutert den Koranvers auch in diesem Sinne.

Und Er hat das (richtige) Abwiegen zum Gebot gemacht [55:7] - Tabari sagt sinngemäß: D.h. Allah hat die Gerechtigkeit zwischen Seinen Geschöpfen auf der Erde als Gesetz gemacht.

auf dass ihr euch in der Waage nicht vergeht [55:8]; so setzt das Gewicht in gerechter Weise und betrügt nicht beim Wiegen. [55:9]

Und Er hat die Erde für die Geschöpfe (arab. al-anām) bereitet [55:10]; - Tabari:

حدثني محمد بن سعد، قال: ثني أبي، قال: ثني عمي، قال: ثني أبي، عن أبيه، عن ابن عباس، قوله: ﴿وَالْأَرْضَ وَضَعَهَا لِلْأَنْامِ﴾ قال: كل شيء فيه الروح.

Ibn Abbas: "Hiermit ist alles gemeint, was eine Seele hat".

حدثني يعقوب، قال: ثنا ابن عُلَيَّة، قال: أخبرنا أبو رجاء، عن الحسن، في قوله: ﴿وَالْأَرْضَ وَضَعَهَا لِلْأَنْامِ﴾ قال: للخلق الجنّ والإنس.

Abu Radschā' berichtet von al-Hasan (al-Basri): "D.h. für die Geschöpfe der Dschinnen und Menschen".

auf ihr sind Früchte und Palmen mit Fruchthüllen [55:11] und Korn auf Halmen und duftende Pflanzen. [55:12] - D.h. auf der Erde.

Die großen Gnaden Allahs: der Koran und die Dinge im Weltall und auf der Erde als Nutznießung für Menschen und Dschinnen [55:1-16]

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:13] -
Tabari:

يعني تعالى ذكره بقوله: ﴿فَبِأَيِّ آلَاءِ رَبِّكُمَا تُكَذِّبَانِ﴾ : فَبِأَيِّ نِعَمٍ رَبِّكُمَا مَعِشَرَ الْجِنِّ وَالْإِنْسِ مِنْ هَذِهِ النِّعَمِ تَكْذِبَانِ.

D.h. welche dieser Gnaden eures Herrn, o ihr Dschinnen und Menschen, wollt ihr denn leugnen.

حدثنا محمد بن عباد بن موسى وعمرو بن مالك النضري، قال ثنا يحيى بن سليمان الطائفي، عن إسماعيل بن أمية، عن نافع، عن ابن عمر، قال: إن رسول الله صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قرأ سورة الرحمن، أو قرئت عنده، فقال "ما لي أسمع الجنَّ أحسنَ جواباً لربِّها مِنْكُمْ؟" قالوا: ماذا يا رسول الله؟ قال: "ما أتيتُ على قولِ اللهِ: ﴿فَبِأَيِّ آلَاءِ رَبِّكُمَا تُكَذِّبَانِ﴾ إلا قالت الجنُّ: لا بشيءٍ مِنْ نِعْمَةِ رَبِّنَا نُكْذِبُ."

Ibn Umar berichtet: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) rezitierte die Sure Ar-Rahmān, oder sie wurde bei ihm rezitiert. Da sagte er: "Was ist mit euch, dass ich höre, wie die Dschinnen besser ihrem Herrn antworten als ihr?" Sie fragten: "Was denn, o Gesandter Allahs?" Er antwortete: "Ich bin nicht zur Aussage Allahs "Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen?" [55:13] gekommen, ohne dass die Dschinnen sagten: "Keine von den Gnaden unseres Herrn verleugnen wir"."⁹²

Er hat den Menschen aus Ton erschaffen, gleich einer Töpferware. [55:14]
Und die Dschinnen erschuf Er aus rauchloser Feuerflamme. [55:15] -

Aischa (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

خُلِقَتْ الْمَلَائِكَةُ مِنْ نُورٍ وَخُلِقَ الْجَانُّ مِنْ مَارِجٍ مِنْ نَارٍ وَخُلِقَ آدَمُ مِنْ مِمَّا وُصِفَ لَكُمْ

⁹² Dies berichtete Tabari.

„Die Engel sind aus Licht erschaffen, die Dschinnen sind aus rauchloser Feuerflamme⁹³ geschaffen und Adam wurde so, wie es euch beschrieben wurde.“⁹⁴

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:16] -

Siehe Erläuterungen zu [55:13]

55.2 Aufklärung darüber, wie einige der großen Gnaden nach außen hin aussehen - eines der wissenschaftlichen Wunder des Koran: Scheidewand zwischen den Gewässern [55:17-25]

(Er ist) der Herr der beiden Aufgänge und der Herr der beiden Untergänge. [55:17]

رَبُّ الْمَشْرِقَيْنِ وَرَبُّ الْمَغْرِبَيْنِ ﴿١٧﴾

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:18]

فَبِأَيِّ آءِ الْآءِ رَبِّكُمْ تَكْذِبَانِ ﴿١٨﴾

Er hat den beiden Gewässern, die einander begegnen, freien Lauf gelassen. [55:19]

مَرَجَ الْبَحْرَيْنِ يَلْتَقِيَانِ ﴿١٩﴾ بَيْنَهُمَا

Zwischen ihnen steht eine Scheidewand, so dass sie nicht ineinander übergreifen. [55:20]

بَرْزُخٌ لَّا يَبْغِيَانِ ﴿٢٠﴾ فَبِأَيِّ آءِ الْآءِ

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:21]

رَبِّكُمْ تَكْذِبَانِ ﴿٢١﴾ تَخْرُجُ مِنْهُمَا

Perlen kommen aus (einem der) beiden hervor und Korallen. [55:22]

الْلؤلؤُ وَالْمَرْجَانُ ﴿٢٢﴾ فَبِأَيِّ

Welche der Wohltaten eures Herrn

آءِ الْآءِ رَبِّكُمْ تَكْذِبَانِ ﴿٢٣﴾ وَ لَهُ

⁹³ arab. maridsch: „Feuer, welches mit angezündeter Luft gemischt ist“

⁹⁴ Dies berichtete Muslim (4/2996)

Aufklärung darüber, wie einige der großen Gnaden nach außen hin aussehen - eines der wissenschaftlichen Wunder des Koran: Scheidewand zwischen den Gewässern [55:17-25]

wollt ihr beide da leugnen? [55:23]

Und Sein sind die hochragenden
Schiffe auf dem Meer, gleich Berge.
[55:24]

الْجَوَارِ الْمُنشَآتُ فِي الْبَحْرِ كَالْأَعْلَامِ

فَبِأَيِّ آيَاتِ رَبِّكُمَا تُكَذِّبَانِ ﴿٢٤﴾

Welche der Wohltaten eures Herrn
wollt ihr beide da leugnen? [55:25]



55.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

(Er ist) der Herr der beiden Aufgänge und der Herr der beiden Untergänge. [55:17] - Tabari: "Mit den beiden Aufgängen (المشرقين) ist der Sonnenaufgang(spunkt) (مشرق الشمس) im Winter und der Aufgang(spunkt) im Sommer gemeint".

Eines der wissenschaftlichen Wunder des Koran: Scheidewand zwischen den Gewässern

Er hat den beiden Gewässern, die einander begegnen, freien Lauf gelassen. [55:19] Zwischen ihnen steht eine Scheidewand, so dass sie nicht ineinander übergreifen. [55:20] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu Und Er ist es, Der die beiden Gewässer gemischt hat (oder: freien Lauf gelassen hat zu fließen, arab. *maradscha* مرج) - das eine (ist) sehr süß, und das andere salzig, bitter; und zwischen ihnen hat Er eine Scheidewand und eine sichere Schranke gemacht [25:53] in Band 8.

Perlen kommen aus (einem der) beiden hervor und Korallen. [55:22] - Zuhaili:

يَخْرُجُ مِنْهُمَا اللُّؤْلُؤُ وَالْمَرْجَانُ أَي يَخْرُجُ مِنْ أَحَدِهِمَا - عَلَى حَذْفِ مُضَافٍ - وَهُوَ الْمِلْحُ اللُّؤْلُؤُ:
وهو الدر الذي يتكون في الصدف، والمرجان: الخرز الأحمر المعروف.

D.h. aus einem der beiden - hier ist eine sprachliche Auslassung - und zwar dem Salzwasser die Perlen [...] und die Korallen.

Und Sein sind die hochragenden Schiffe auf dem Meer, gleich Berge.

[55:24] - Zuhaili sagt sinngemäß: Hiermit sind die riesigen, hochragenden und teilweise viele Tonnen schweren Schiffe gemeint. [...]

Die Güter und das Leben der Menschen sind in der Hand Allahs. Nur durch Ihn wird das Schiff auf dem Wasser getragen und so die Güter der Menschen und ihre Leben bewahrt.

55.3 Die Vergänglichkeit der diesseitigen Gnaden Allahs und des gesamten Universums - nur Allah der Erhabene ist Der, Der bleibt [55:26-30]

Alles, was auf (Erden) ist, wird vergehen. [55:26] **كُلُّ مَنْ عَلَيْهَا فَانٍ ﴿٢٦﴾ وَيَبْقَىٰ وَجْهٌ**

Aber das Angesicht deines Herrn bleibt bestehen - des Herrn der Erhabenheit und der Ehre. [55:27] **رَبِّكَ ذُو الْجَلَلِ وَالْإِكْرَامِ ﴿٢٧﴾**

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:28] **فَبِأَيِّ ءَالَآءِ رَبِّكُمَا تُكَذِّبَانِ ﴿٢٨﴾**

Ihn bitten alle, die in den Himmeln und auf Erden sind. Er ist tagtäglich in jeglichem Einsatz. [55:29] **يَسْأَلُهُ مَنْ فِي السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ ﴿٢٩﴾ كُلَّ يَوْمٍ هُوَ فِي شَأْنٍ ﴿٣٠﴾ فَبِأَيِّ**

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:30] **ءَالَآءِ رَبِّكُمَا تُكَذِّبَانِ ﴿٣٠﴾**

55.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Alles, was auf (Erden) ist, wird vergehen. [55:26] Aber das Angesicht deines Herrn bleibt bestehen - des Herrn der Erhabenheit und der Ehre.

[55:27] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Alle Geschöpfe in den Himmeln und auf der Erde werden sterben. Nur Allah ist Derjenige, der nicht stirbt.

Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Alle Dinge sind vergänglich, nur auf Sein Angesicht nicht. [28:88]**

Ihn bitten alle, die in den Himmeln und auf Erden sind. Er ist tagtäglich in jeglichem Einsatz. [55:29] - Mudschahid: Jeden Tag erhört Er denjenigen, der Ihn bittet; Er errettet aus der Not, [...] und verzeiht die Sünde.

Qatada: Alle im Himmel und auf der Erde brauchen Ihn, Er erhält den Lebenden am Leben und läßt sterben [...].

وقال ابن جرير: حدثني عبد الله بن محمد بن عمرو العُزَي، حدثني إبراهيم بن محمد بن يوسف الفريابي، حدثني عمرو بن بكر السَّكْسَكِي، حدثنا الحارث بن عبدة بن رباح الغساني، عن أبيه، عن منيب بن عبد الله بن منيب الأزدي، عن أبيه قال: تلا رسول الله صلى الله عليه وسلم هذه الآية: ﴿ **كُلَّ يَوْمٍ هُوَ فِي شَأْنٍ** ﴾ ، فقلنا: يا رسول الله، وما ذاك الشأن؟ قال: "أن يغفر ذنبا، ويفرج كربا، ويرفع قوما، ويضع آخرين".

Munīb bin Abdullah bin Munīb al-Azdijj berichtet, dass sein Vater (d.h. Abdullah bin Munīb) sagte: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) rezitierte den folgenden Koranvers **Er ist tagtäglich in jeglichem Einsatz. [55:29]**, woraufhin wir sagten: "O Gesandter Allahs, was ist dies für ein Einsatz?" Er

antwortete: "Dass Er Sünden vergibt, aus der Not errettet, sowie einige Leute erhöht und andere erniedrigt (bzw. läßt und nicht erhöht)".⁹⁵

55.4 Die Vergeltung der diesseitigen Taten im Jenseits [55:31-36]

Bald aber werden Wir Uns um euch kümmern, ihr beiden Gewichtigen! [55:31]

سَنَفْرُغُ لَكُمْ أَيُّهَ الثَّقَلَانِ ﴿٣١﴾ فَبِأَيِّ

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:32]

ءِالْآءِ رَبِّكُمَا تُكَذِّبَانِ ﴿٣٢﴾ يَمَعَشَرَ

O Wesen der Dschinnen und der Menschen! Wenn ihr imstande seid, die Grenzen der Himmel und der Erde zu durchdringen, dann dringt hindurch. Doch ihr werdet nicht imstande sein durchzudringen, es sei denn mit der Macht (eures Herrn). [55:33]

الْجِنِّ وَالْإِنْسِ إِنِ اسْتَطَعْتُمْ أَنْ

تَعْبُدُوا مِنْ أَقْطَارِ السَّمَوَاتِ

وَالْأَرْضِ فَأَنْفُدُوا ۚ لَا تَعْبُدُونَ

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:34]

إِلَّا بِسُلْطَنِ ﴿٣٣﴾ فَبِأَيِّ ءِالْآءِ رَبِّكُمَا

Entsandt werden soll gegen euch eine lodernde Flamme aus Feuer und Kupfer; dann werdet ihr beide euch nicht zu helfen wissen. [55:35]

تُكَذِّبَانِ ﴿٣٤﴾ يُرْسَلُ عَلَيْكُمَا شَوْاظٌ

مِّن نَّارٍ وَخُحَّاسٌ ۖ فَلَا تَنْتَصِرَانِ ﴿٣٥﴾

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:36]

فَبِأَيِّ ءِالْآءِ رَبِّكُمَا تُكَذِّبَانِ ﴿٣٦﴾

⁹⁵ Dies berichtet Tabari. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) im Dhilāl al-Dschanna (301).

55.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Bald aber werden Wir Uns um euch kümmern, ihr beiden Gewichtigen!

[55:31] - Ali bin abi Talha berichtet von Ibn Abbas: *"Dies ist eine Drohung von Allah an die Diener"*.

Die "beiden Gewichtigen" (arab. *ath-thaqalān*) sind die Menschen und die Dschinnen.⁹⁶

O Wesen der Dschinnen und der Menschen! Wenn ihr imstande seid, die Grenzen der Himmel und der Erde zu durchdringen, dann dringt hindurch. Doch ihr werdet nicht imstande sein durchzudringen, es sei denn mit der Macht (eures Herrn). [55:33] - Ibn Kathir: D.h. ihr könnt nicht vor dem Befehl und der Bestimmung Allahs fliehen.

Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Für diejenigen aber, die böse Taten begangen haben, ist eine Strafe in gleichem Ausmaß (wie dem der bösen Taten) bereitet. Schmach wird sie bedecken; keinen Schutz werden sie vor Allāh haben, (und es soll so sein) als ob ihre Gesichter mit Fetzen einer finsternen Nacht bedeckt wären. Sie sind die Bewohner des Feuers; darin werden sie auf ewig bleiben. [10:27]** und

An jenem Tage wird der Mensch sagen: *"Wohin (könnte ich) nun fliehen?"* (10) Nein! Es gibt keine Zuflucht! (11) (Nur) bei deinem Herrn wird an jenem Tage die Endstation sein. (12) [75:10-12]

Zuhaili erläutert den Koranvers [55:33] im gleichen Sinne.

Ibn Kathir: Und deswegen sagt Allah der Erhabene hierauf: **Entsandt werden soll gegen euch eine lodernde Flamme aus Feuer und Kupfer (arab. *muhās*, نحاس); dann werdet ihr beide euch nicht zu helfen wissen. [55:35]**

⁹⁶ Dies wird in mehreren Hadithen vom Propheten (s.a.s.) berichtet. Siehe u.a. Buchari(1338).

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:34] - Zuhaili sagt sinngemäß: So kann keiner der Strafe Allahs entkommen. Trotzdem ist Er verzeihend. Dies ist eine weitere Gnade Allahs, des Erhabenen.

Entsandt werden soll gegen euch eine lodernde Flamme aus Feuer und Rauch (arab. *nuḥās*, نحاس); dann werdet ihr beide euch nicht zu helfen wissen. [55:35] - Zuhaili: D.h. Wenn ihr entflieht, o ihr Menschen und Dschinnen, dann wird Er euch einer lodernden Feuerflamme oder aber einer reinen Flamme ohne Rauch aussetzen; oder Er wird geschmolzenes Kupfer über eure Köpfe gießen, so dass ihr nicht der Strafe Allahs entfliehen könnt.

Zuhaili:

فالنحاس: إما الدخان الذي لا لهب له، أو النحاس المذاب الذي يصب على الرؤوس.

Mit *nuḥās*, نحاس ist entweder Rauch ohne Flamme gemeint, oder es ist gemeint das geschmolzene Kupfer, welches über die Köpfe gegossen wird.

nuḥās, نحاس - Ali ibn abi Talha berichtet von Ibn Abbas: "Hiermit ist der Rauch des Feuers gemeint".

Das Wort *nuḥās* نحاس wird im alltäglichen Sprachgebrauch heute für das Metall Kupfer benutzt. Kupfer schmilzt unter Normaldruck bei etwa 1000 °C, d.h. der Schmelzpunkt liegt unter dem des Eisens (ca. 1500°C).

55.5 Die Zersplitterung des Himmels und der Zustand der Verbrecher am Tag der Auferstehung [55:37-45]

Und wenn der Himmel sich spaltet und so geworden ist wie eine Rose,  gleich rotem Leder. [55:37]

Welche der Wohltaten eures Herrn  wollt ihr beide da leugnen? [55:38]

Die Zersplitterung des Himmels und der Zustand der Verbrecher am Tag
der Auferstehung [55:37-45]

An jenem Tage werden weder
Menschen noch Dschinnen nach
ihren Sünden befragt. [55:39]

تُكَذَّبَانِ ﴿٣٨﴾ فَيَوْمَئِذٍ لَا يُسْأَلُ عَنْ

Welche der Wohltaten eures Herrn
wollt ihr beide da leugnen? [55:40]

ذُنُوبِهِمَ إِنْسٌ وَلَا جَانٌّ ﴿٣٩﴾ فَبِأَيِّ

Die Schuldigen werden an ihren
Merkmalen erkannt werden, und
sie werden an ihren Stirnlocken
und Füßen erfasst werden. [55:41]

ءَالَاءِ رَبِّكُمَا تُكَذَّبَانِ ﴿٤٠﴾ يُعْرَفُ

الْمُجْرِمُونَ بِسِيْمَتِهِمْ فَيُؤْخَذُ

Welche der Wohltaten eures Herrn
wollt ihr beide da leugnen? [55:42]

بِالنَّوَصِي وَالْأَقْدَامِ ﴿٤١﴾ فَبِأَيِّ ءَالَاءِ

Das ist die Hölle, die die
Schuldigen leugnen. [55:43]

رَبِّكُمَا تُكَذَّبَانِ ﴿٤٢﴾ هَذِهِ جَهَنَّمُ

Zwischen ihr und siedend heißem
Wasser werden sie die Runde
machen. [55:44]

الَّتِي يُكَذِّبُ بِهَا الْمُجْرِمُونَ ﴿٤٣﴾

Welche der Wohltaten eures Herrn
wollt ihr beide da leugnen? [55:45]

يَطُوفُونَ بَيْنَهَا وَبَيْنَ حَمِيمٍ ءَاِنْ ﴿٤٤﴾

فَبِأَيِّ ءَالَاءِ رَبِّكُمَا تُكَذَّبَانِ ﴿٤٥﴾

55.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und wenn der Himmel sich spaltet - Ibn Kathir: am Tag der Auferstehung. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und der Himmel wird sich spalten; denn an jenem Tage wird er brüchig sein.** [69:16]

und

An dem Tage wird sich der Himmel mitsamt der Wolken spalten und die Engel werden ununterbrochen herabgesandt. [25:25]

und so geworden ist wie eine Rose, gleich rotem Leder. [55:37] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. er schmilzt wie das Silber in der Schmelze [...], und er verfärbt sich [...], mal rot, mal gelb, mal blau, mal grün, und dies wegen der Härte und des Schreckens am Tage der Auferstehung.

An jenem Tage werden weder Menschen noch Dschinnen nach ihren Sünden befragt. [55:39] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Er: **Das ist ein Tag, an dem sie nicht sprechen (können). Es wird ihnen nicht erlaubt sein, Entschuldigungen vorzubringen. [77:35-36]**

Ibn Kathir: Es scheint so, dass dies der Zustand ist, nachdem sie bereits in die Hölle abgeführt werden.

Die Schuldigen werden an ihren Merkmalen erkannt werden [55:41] - Ibn Kathir: D.h. an Merkmalen, die zu diesem Zeitpunkt bei ihnen hervortreten. Al-Hasan und Qatada sagen: Sie erkennen sie an ihren schwarzen Gesichtern und ihren blauen Augen.

und sie werden an ihren Stirnlocken und Füßen erfasst werden. [55:41] - Ibn Kathir: D.h. die Höllenengel packen sie gleichzeitig an Stirnlocke und Füßen und werfen sie so in die Hölle.

Das ist die Hölle, die die Schuldigen leugnen. [55:43] - D.h. die sie im Diesseits geleugnet haben.

Zwischen ihr und siedend heißem Wasser werden sie die Runde machen. [55:44] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **wenn die Eisenfesseln und Ketten um ihren Nacken (gelegt) sein werden. Sie werden gezerrt werden [40:71] in siedendes Wasser; dann werden sie ins Feuer gezogen werden. [40:72]**

55.6 Beschreibung der Paradiesgärten für diejenigen, die Allah nahestehen [55:46-61]

Und dem aber, der sich vor dem Stehen vor seinem Herrn fürchtet, werden zwei Gärten zuteil sein. [55:46]

وَلَمَنْ خَافَ مَقَامَ رَبِّهِ جَنَّاتٍ

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:47]

فَبِأَيِّ آءِ الْآءِ رَبِّكُمَا تُكذِّبَانِ ﴿٤٦﴾

In beiden (Gärten) wachsen vielerlei Baumzweige. [55:48]

ذَوَاتًا أَفْنَانٍ ﴿٤٧﴾ فَبِأَيِّ آءِ الْآءِ

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:49]

رَبِّكُمَا تُكذِّبَانِ ﴿٤٨﴾ فِيهَا عِزْنَانِ

In beiden (Gärten) fließen zwei Quellen. [55:50]

تَجْرِيَانِ ﴿٤٩﴾ فَبِأَيِّ آءِ الْآءِ رَبِّكُمَا

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:51]

تُكذِّبَانِ ﴿٥٠﴾ فِيهِمَا مِنْ كُلِّ فَاكِهَةٍ

Darin wird es von jeglicher Fruchtart zwei Arten geben. [55:52]

زَوْجَانِ ﴿٥١﴾ فَبِأَيِّ آءِ الْآءِ رَبِّكُمَا

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:53]

تُكذِّبَانِ ﴿٥٢﴾ مُتَّكِنِينَ عَلَى فُرُشٍ

Sie ruhen auf Kissen, die mit Brokat gefüttert sind. Und die Früchte der beiden Gärten sind nahe zur Hand. [55:54]

بَطَائِنُهَا مِنْ إِسْتَبْرَقٍ ۚ وَجَنَى

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:55]

الْجَنَّتَيْنِ دَانٍ ﴿٥٣﴾ فَبِأَيِّ آءِ الْآءِ

Darin sind (keusche Mädchen) mit züchtigem Blick, die weder Menschen noch Dschinnen vor

رَبِّكُمَا تُكذِّبَانِ ﴿٥٤﴾ فِيهِنَّ قَاصِرَاتُ

الطَّرْفِ لَمْ يَطْمِئِنَّ أَنْسُ قَبْلَهُمْ

ihnen berührt haben. [55:56]

وَلَا جَانٌّ ﴿٥٦﴾ فَبِأَيِّ آءِ الرَّحْمَنِ رَبِّكُمْ

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:57]

تُكذِّبَانِ ﴿٥٧﴾ كَأَنَّهُنَّ الْيَاقُوتُ

(Es scheint) als wären sie (die Mädchen) Rubine und Korallen. [55:58]

وَالْمَرْجَانُ ﴿٥٨﴾ فَبِأَيِّ آءِ الرَّحْمَنِ

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:59]

تُكذِّبَانِ ﴿٥٩﴾ هَلْ جَزَاءُ الْإِحْسَنِ

Kann der Lohn für Güte (etwas) anderes sein als Güte. [55:60]

إِلَّا الْإِحْسَنُ ﴿٦٠﴾ فَبِأَيِّ آءِ الرَّحْمَنِ

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:61]

رَبِّكُمْ تُكذِّبَانِ ﴿٦١﴾

55.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und dem aber, der sich vor dem Stehen (arab. *maqām*) vor seinem Herrn fürchtet [55:46] - Tabari: D.h. wer von den Dienern Allahs Ihn fürchtet und so davor Angst hat, vor Ihm zu stehen, und deswegen seine Pflichten Ihm gegenüber erfüllt und es vermeidet, Sünden zu begehen.

Und dem aber, der sich vor dem Stehen (arab. *maqām*) vor seinem Herrn fürchtet werden zwei Gärten zuteil sein. [55:46] - Ibn Abbas u.a. sagten, dass dieser Koranvers allgemein für jeden gilt, der diese Eigenschaften erfüllt.

حَدَّثَنَا حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ عَبْدِ الصَّمَدِ عَنْ أَبِي عِمْرَانَ عَنْ أَبِي
بَكْرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ قَيْسٍ عَنْ أَبِيهِ

عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ جَنَّاتٍ مِنْ فِضَّةٍ آيْتُهُمَا وَمَا فِيهِمَا وَجَنَّاتٍ مِنْ ذَهَبٍ آيْتُهُمَا وَمَا فِيهِمَا وَمَا بَيْنَ الْقَوْمِ وَبَيْنَ أَنْ يَنْظُرُوا إِلَى رَبِّهِمْ إِلَّا رِذَاءَ الْكَبِيرِ عَلَى وَجْهِهِ فِي جَنَّةِ عَدْنٍ

Abu Bakr bin Abdullah bin Qais berichtet von seinem Vater (d.h. Abdullah bin Qais), dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *"Es gibt zwei Paradiesgärten, in denen alles - einschließlich der Gefäße - aus Silber ist. Es gibt auch zwei andere Paradiesgärten, in denen alles - einschließlich der Gefäße - aus Gold ist. Der einzige Grund, der die Leute daran hindern wird, ihren Herrn anzusehen, ist der Schleier aus Herrlichkeit, den Er vor Seinem Gesicht im Paradiesgarten von Eden hat"*.⁹⁷

U.a. führt Ibn Kathir den obigen Hadith zur Erläuterung von [55:46ff.] an. Asqalani sagt in der Erläuterung zu diesem Hadith Folgendes:

فِي رِوَايَةِ حَمَّادِ بْنِ سَلَمَةَ عَنْ ثَابِتِ الْبُنَائِيِّ عَنْ أَبِي بَكْرٍ بْنِ أَبِي مُوسَى عَنْ أَبِيهِ قَالَ حَمَّادُ : لَا أَعْلَمُهُ إِلَّا قَدْ رَفَعَهُ قَالَ : "جَنَّاتٍ مِنْ ذَهَبٍ لِلْمُقَرَّبِينَ وَمِنْ دُونَهُمَا جَنَّاتٍ مِنْ وَرَقٍ لِأَصْحَابِ الْيَمِينِ " أَخْرَجَهُ الطَّبْرِيُّ وَابْنُ أَبِي حَاتِمٍ وَرِجَالُهُ ثِقَاتٌ وَفِيهِ رَدٌّ عَلَى مَا حَكَیْتَهُ عَلَى التِّرْمِذِيِّ الْحَكِيمِ أَنَّ الْمُرَادَ بِقَوْلِهِ تَعَالَى ﴿ وَمِنْ دُونَهُمَا جَنَّاتٍ ﴾ الدُّنُوِّ بِمَعْنَى الْقُرْبِ لَا أَنَّهَا دُونَ الْجَنَّتَيْنِ الْمَذْكُورَتَيْنِ قَبْلَهُمَا ، وَصَرَّحَ جَمَاعَةٌ بِأَنَّ الْأَوْلَى مِنْ الْأَخْرَجَيْنِ [...]]

In der Überlieferung von Hammād bin Salama von Thābit al-Bunāni von Abu Bakr bin Abu Musa von seinem Vater (also Abu Musa) sagt Hammād: Ich weiss nichts anderes als dass er folgende Aussage als Aussage des Propheten (s.a.s.) überlieferte⁹⁸: *"Es gibt zwei Paradiesgärten für die*

⁹⁷ Dies berichteten Buchari(4878) und Muslim in nahezu identischen Wortlauten. Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(4878).

⁹⁸ wörtl. er hat (die Überlieferung) bis hin zum Propheten (s.a.s.) angeführt, arab. rafa'ahu

(Allah) Nahestehenden und darunter zwei Paradiesgärten aus Silber für die Leute der Rechten". Dies berichteten Tabari, Ibn Abi Hatim, wobei die Männer seiner Überlieferungskette vertrauenswürdig sind. [...] Dies ist ein Gegenargument gegen die Aussage, dass "Und unter diesen beiden gibt es noch zwei (andere) Gärten". [55:62] zwei weitere Gärten gemeint sind, die nur örtlich unter den beiden erstgenannten sind, aber nicht weniger vorzüglich sind. [...]

Und eine Gruppe (von Gelehrten) sagte explizit, dass die ersten beiden Paradiesgärten vorzüglicher als die letzten beiden sind (und nicht nur örtlich darunter liegen). [...]

Allah, der Erhabene, beschreibt diese beiden (erstgenannten) Paradiesgärten:

- **In beiden (Gärten) wachsen vielerlei Baumzweige. [55:48]**
 - **Darin wird es von jeglicher Fruchtart zwei Arten geben. [55:52]**
 - **Sie ruhen auf Kissen, die mit Brokat gefüttert sind. Und die Früchte der beiden Gärten sind nahe zur Hand. [55:54]**
 - **Darin sind (keusche Mädchen) mit züchtigem Blick, die weder Menschen noch Dschinnen vor ihnen berührt haben [55:56] - d.h. Paradiesjungfrauen.**
- (Es scheint) als wären sie (die Mädchen) Rubine und Korallen. [55:58]**

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ مِقَاتٍ أَخْبَرَنَا عَبْدُ اللَّهِ أَخْبَرَنَا مَعْمَرٌ عَنْ هَمَّامِ بْنِ مُنَبِّهٍ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ
اللَّهُ عَنْهُ قَالَ
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَوْلُ زُمْرَةٍ تَلِجُ الْجَنَّةَ صُورَتُهُمْ عَلَى صُورَةِ الْقَمَرِ لَيْلَةَ
الْبَدْرِ لَا يَبْصُقُونَ فِيهَا وَلَا يَمْتَحِطُونَ وَلَا يَتَغَوَّطُونَ آيَتُهُمْ فِيهَا الذَّهَبُ أَمْشَاطُهُمْ مِنْ
الذَّهَبِ وَالْفِضَّةُ وَمَجَامِرُهُمْ الْأَلْوَةُ وَرَشْحُهُمْ الْمِسْكُ وَلِكُلِّ وَاحِدٍ مِنْهُمْ زَوْجَتَانِ يُرَى مِخُّ

سَوْقِهِمَا مِنْ وَرَاءِ اللَّحْمِ مِنَ الْحُسْنِ لَا اخْتِلَافَ بَيْنَهُمْ وَلَا تَبَاغُضَ قُلُوبُهُمْ قَلْبٌ وَاحِدٌ
يُسَبِّحُونَ اللَّهَ بُكْرَةً وَعَشِيًّا

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: *„Die erste Schar, die in das Paradies hineingeführt werden wird, wird so schön strahlen, wie der Mondschein in der Nacht des Vollmonds. Ausspucken, Nase schneuzen und Darm entleeren werden sie nicht mehr tun. Ihre Gefäße sind mit Gold bestückt, ihre Kämme werden aus Gold und Silber sein, in ihren Räuchergefäßen wird das Aloeholz glimmen, und die Ausdünstung ihrer Haut wird nach Moschus riechen. Jedem (Mann) von ihnen werden zwei Gattinnen (von den großäugigen Paradiesjungfrauen)⁹⁹ gehören, und das Innere ihrer Beine wird unter dem Fleisch sichtbar sein vor lauter Schönheit. Unter ihnen wird es weder Zwistigkeiten noch Haßgefühle geben. Ihre Herzensliebe wird bei ihnen so sein, als hätten sie allesamt ein gemeinsames Herz. Sie werden Allah des Morgens und des Abends preisen.“¹⁰⁰*

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُحَمَّدٍ حَدَّثَنَا مُعَاوِيَةُ بْنُ عَمْرٍو حَدَّثَنَا أَبُو إِسْحَاقَ عَنْ حُمَيْدٍ قَالَ وَسَمِعْتُ
أَنَسَ بْنَ مَالِكٍ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: لَرَوْحَةٍ فِي سَبِيلِ اللَّهِ أَوْ غَدَوَةٌ خَيْرٌ مِنَ
الدُّنْيَا وَمَا فِيهَا وَلَقَابٌ قَوْسٍ أَحَدِكُمْ مِنَ الْجَنَّةِ أَوْ مَوْضِعٌ قِيدٍ يَعْنِي سَوْطُهُ خَيْرٌ مِنَ
الدُّنْيَا وَمَا فِيهَا وَلَوْ أَنَّ امْرَأَةً مِنَ أَهْلِ الْجَنَّةِ اطَّلَعَتْ إِلَى أَهْلِ الْأَرْضِ لِأَصْأَتِ مَا بَيْنَهُمَا
وَلَمَلَاتُهُ رِيحًا وَلَنْصِيفُهَا عَلَى رَأْسِهَا خَيْرٌ مِنَ الدُّنْيَا وَمَا فِيهَا.

Anas Ibn Malik berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: *„Wahrlich, ein Aufbruch am Tagesende oder am frühen Morgen*

⁹⁹ Dies wird explizit in einem Wortlaut von Ahmad berichtet.

¹⁰⁰ Dies berichteten Buchari(3245) und Muslim(2824). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(3245).

*auf dem Weg Allahs ist besser als die ganze Welt und das, was auf ihr ist. Und wahrlich, der geringste Abstand zum Paradies, in der Länge eines Schießbogens oder einer Peitsche, ist besser als die ganze Welt und das, was auf ihr ist. Und wenn eine Frau von den Bewohnern des Paradieses den Bewohnern der Erde erscheinen würde, würde sie das, was zwischen ihr und ihnen (an Entfernung ist) erleuchten und mit Wohlgeruch erfüllen. Und wahrlich, der Schleier, den sie auf ihrem Kopf trägt, ist besser als die ganze Welt und das, was auf ihr ist.*¹⁰¹

Kann der Lohn für Güte (arab. *ihsān*) (etwas) anderes sein als Güte.

[55:60] - Ibn Kathir: D.h. diejenigen, die Gutes im Diesseits taten, deren Belohnung ist Gutes im Jenseits. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Denen, die Gutes tun, soll das Beste zuteil sein und noch mehr. [10:26]**

Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. die Bewohner dieser beiden Gärten werden beschrieben, dass sie Güte (*ihsān*) im Diesseits praktizierten, welches die höchste Stufe des Muslim ist, wie es im bekannten Hadith erwähnt wird, wo Gabriel (a.s.) kommt und den Propheten (s.a.s.) in Gegenwart seiner Gefährten über den Islam, den Iman, den Ihsān, sowie über die Anzeichen des Eintreffens des Jüngsten Tages befragt.¹⁰²

55.7 Die Paradiesgärten für die Leute der Rechten am Tag der Auferstehung [55:62-78]

Und unter diesen beiden gibt es noch zwei (andere) Gärten. [55:62] وَمِنْ دُونِهِمَا جَنَّاتٍ ۖ فَبِأَيِّ

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:63] ءَآلَاءِ رَبِّكُمَا تُكَذِّبَانِ

¹⁰¹ Dies berichtete Buchari(2796).

¹⁰² Siehe Muslim(8). Ihsān ist, wenn man Allah so dient, als ob man Ihn sehen würde.

(Es sind Gärten) mit dunkelgrünem Blattwerk. [55:64]

مُدَّهَامَتَانِ ﴿٦٤﴾ فَبِأَيِّ آلَاءِ رَبِّكُمَا

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:65]

تُكذِّبَانِ ﴿٦٥﴾ فِيهِمَا عَيْنَانِ

Darin fließen zwei Quellen, die reichlich Wasser spenden. [55:66]

نَضَّاحَتَانِ ﴿٦٦﴾ فَبِأَيِّ آلَاءِ رَبِّكُمَا

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:67] In beiden (Gärten) sind Früchte und Dattelpalmen und Granatäpfel. [55:68]

تُكذِّبَانِ ﴿٦٧﴾ فِيهِمَا فَاكِهَةٌ وَنَخْلٌ

وَرُمَّانٌ ﴿٦٨﴾ فَبِأَيِّ آلَاءِ رَبِّكُمَا

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:69]

تُكذِّبَانِ ﴿٦٩﴾ فِيهِنَّ خَيْرَاتٌ حِسَانٌ

Darin sind gute und schöne (Mädchen). [55:70]

﴿٧٠﴾ فَبِأَيِّ آلَاءِ رَبِّكُمَا تُكذِّبَانِ

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:71]

﴿٧١﴾ حُورٌ مَّقْصُورَاتٌ فِي الْخِيَامِ

(Es sind) großäugige Paradiesjungfrauen (Hūris), wohlbehütet in Zelten. [55:72]

﴿٧٢﴾ فَبِأَيِّ آلَاءِ رَبِّكُمَا تُكذِّبَانِ

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:73]

﴿٧٣﴾ لَمْ يَطْمِثْهُنَّ إِنْسٌ قَبْلَهُمْ وَلَا

Vor ihnen haben weder Menschen noch Dschinnen sie (die Mädchen) berührt. [55:74]

جَانٌ ﴿٧٤﴾ فَبِأَيِّ آلَاءِ رَبِّكُمَا

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:75]

﴿٧٥﴾ تُكذِّبَانِ ﴿٧٥﴾ مُتَكِينٍ عَلَى رَفْرَفٍ

Sie ruhen auf grünen Kissen und

﴿٧٦﴾ خُضْرٍ وَعَبْقَرِيٍّ حِسَانٍ ﴿٧٦﴾ فَبِأَيِّ

schönen Teppichen. [55:76]

Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:77]

Segensreich ist der Name deines Herrn, des Herrn der Erhabenheit und der Ehre. [55:78]

ءَآلَاءِ رَبِّكُمَا تُكَذِّبَانِ ﴿٧٧﴾ تَبَرَّكَ

أَسْمُ رَبِّكَ ذِي الْجَلَلِ وَالْإِكْرَامِ ﴿٧٨﴾

55.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir: Diese beiden Gärten sind bzgl. der Stufe und der Vorzüglichkeit unter den beiden zuvor beschriebenen Gärten, wie Allah im Koran sagt: **Und unter diesen beiden (arab. *dūnihimā*) gibt es noch zwei (andere) Gärten. [55:62]**

In diesem Sinne interpretieren auch Ibn Abbas und Ibn Zaid diesen Koranvers.

Darin sind gute und schöne (Mädchen). [55:70] Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? [55:71] (Es sind) großäugige Paradiesjungfrauen (Hūris), wohlbehütet in Zelten. [55:72] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: In den zuvor erwähnten Gärten werden die dortigen Paradiesjungfrauen derart beschrieben, dass sie selbst züchtig sind und den Blick vor anderen Männern senken:

Darin sind (keusche Mädchen) mit züchtigem Blick, die weder Menschen noch Dschinnen vor ihnen berührt haben. [55:56]

Und ohne Zweifel sind Frauen, die von selbst ihren Blick senken vorzüglicher als Frauen, die in Zelten bewahrt (vor anderen Männern) sind.

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ الْمُثَنَّى، قَالَ حَدَّثَنِي عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ عَبْدِ الصَّمَدِ، حَدَّثَنَا أَبُو عِمْرَانَ الْجَوْنِيُّ، عَنْ أَبِي بَكْرٍ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ قَيْسٍ، عَنْ أَبِيهِ، أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ "إِنَّ

فِي الْجَنَّةِ خَيْمَةٌ مِنْ لَوْلُؤَةٍ مُجَوَّفَةٍ، عَرْضُهَا سِتُونَ مِيلاً، فِي كُلِّ زَاوِيَةٍ مِنْهَا أَهْلٌ، مَا يَرَوْنَ
الْآخَرِينَ يَطُوفُ عَلَيْهِمُ الْمُؤْمِنُونَ".

Abu Bakr bin Abdullah bin Qais berichtet von seinem Vater (d.h. Abdullah bin Qais), dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Im Paradies gibt es ein Zelt aus einer gefüllten Perle (für den Mu'min), es ist 60 Meilen breit. In jeder Ecke ist eine Ehefrau (des Mu'min), die die anderen (Ehefrauen) nicht sehen, und der Mu'min macht die Runde unter ihnen"*.¹⁰³

Sie ruhen auf grünen Kissen und schönen Teppichen. [55:76] - Ibn Abbas, Qatada, Mudschahid, Ikrima u.a. sagen, dass hiermit die Versammlungsorte gemeint, wo sich die Leute treffen und Sitzungen haben.

¹⁰³ Dies berichtete Buhari(4879).

56 Al-Wāqī'a (Die Eintreffende)

Ibn Kathir: Die Sure ist mekkanisch.

Ibn Kathir zitiert folgenden Hadith am Anfang des Tafsirs zur Sure Al-Wāqī'a:

حَدَّثَنَا أَبُو كُرَيْبٍ حَدَّثَنَا مُعَاوِيَةُ بْنُ هِشَامٍ عَنْ شَيْبَانَ عَنْ أَبِي إِسْحَقَ عَنْ عِكْرِمَةَ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ قَالَ أَبُو بَكْرٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: يَا رَسُولَ اللَّهِ قَدْ شَبَّتَ قَالَ شَيْبَتَنِي هُوْدٌ وَالْوَأَقِيعَةُ وَالْمُرْسَلَاتُ وَعَمَّ يَتَسَاءَلُونَ وَإِذَا الشَّمْسُ كُوِّرَتْ

Ibn Abbas berichtet, dass Abu Bakr sagte: "O Gesandter Allahs, du bist ergraut". Da antwortete er (d.h. der Prophet (s.a.s.)): "Die Suren Hūd, Al-Wāqī'a, Al-Mursalāt, 'Amma jatsā'lūn (An-Naba') und 'Idha asch-Schamsu kuwwirat" (At-Takwīr) haben mich (d.h. mein Haar) ergrauen lassen".¹⁰⁴

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

56.1 Das Einbrechen des Tages der Auferstehung und die verschiedenen Arten von Menschen [56:1-12]

Wenn das Ereignis eintrifft [56:1],

gibt es keinen, der sein Eintreffen  لَيْسَ إِذَا وَقَعَتِ الْوَاقِعَةُ  لَيْسَ
verleugnen könnte. [56:2]

¹⁰⁴ Dies berichtete Tirmidhi(3297). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

Tirmidhi sagt folgendes zur Überliefererkette:

قَالَ أَبُو عِيسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ لَا نَعْرِفُهُ مِنْ حَدِيثِ ابْنِ عَبَّاسٍ إِلَّا مِنْ هَذَا الْوَجْهِ وَرَوَى عَلِيُّ بْنُ صَالِحٍ هَذَا الْحَدِيثَ عَنْ أَبِي إِسْحَقَ عَنْ أَبِي جُحَيْفَةَ نَحْوَ هَذَا وَرَوَى عَنْ أَبِي إِسْحَقَ عَنْ أَبِي مَيْسَرَةَ شَيْءٌ مِنْ هَذَا مُرْسَلًا وَرَوَى أَبُو بَكْرٍ بْنُ عِيَّاشٍ عَنْ أَبِي إِسْحَقَ عَنْ عِكْرِمَةَ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ نَحْوَ حَدِيثِ شَيْبَانَ عَنْ أَبِي إِسْحَقَ وَمَنْ يَذْكُرُ فِيهِ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ حَدَّثَنَا بِدَلِّكَ هَاشِمُ بْنُ الْوَلِيدِ الْهَرَوِيُّ حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرٍ بْنُ عِيَّاشٍ

Dann wird es (die einen) erniedrigen,
(andere) wird es erhöhen. [56:3]

لَوْقَعْتَهَا كَاذِبَةٌ ﴿٢﴾ خَافِضَةٌ رَافِعَةٌ

Wenn die Erde heftig geschüttelt wird
[56:4]

﴿٣﴾ إِذَا رُجَّتِ الْأَرْضُ رَجًا ﴿٤﴾

und die Berge gänzlich zerbröckelt
werden [56:5],

وُئِسَّتِ الْجِبَالُ بَسًا ﴿٥﴾ فَكَانَتْ

dann sollen sie zu weithin zerstreutem
Staub werden. [56:6]

هَبَاءً مُنْبَثًا ﴿٦﴾ وَكُنْتُمْ أَزْوَاجًا ثَلَاثَةً

Und ihr sollt in drei Gattungen
(gegliedert) werden [56:7]:

﴿٧﴾ فَأَصْحَابُ الْمَيْمَنَةِ مَا

die zur Rechten - was (wisst ihr) von
denen, die zur Rechten sein werden?
[56:8]

أَصْحَابُ الْمَيْمَنَةِ ﴿٨﴾ وَأَصْحَابُ

Und die zur Linken - was (wisst ihr)
von denen, die zur Linken sein
werden? [56:9]

الْمَشْأَمَةِ مَا أَصْحَابُ الْمَشْأَمَةِ ﴿٩﴾

Und die Vordersten - (sie) werden die
Vordersten sein. [56:10]

وَالسَّابِقُونَ السَّابِقُونَ ﴿١٠﴾ أُولَئِكَ

Das sind die, die Allāh nahe sein
werden [56:11]

الْمُقَرَّبُونَ ﴿١١﴾ فِي جَنَّاتِ النَّعِيمِ

in den Gärten der Wonne. [56:12]

﴿١٢﴾

56.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wenn das Ereignis eintritt [56:1] - "Das Ereignis" (arab. *al-wāqi'a*) ist einer der Namen des Tages der Auferstehung. Ebenso sagt Allah der Erhabene:

Und wenn in die Posaune gestoßen wird mit einem einzigen Stoß (13) und die Erde samt den Bergen emporgehoben und dann mit einem

Das Einbrechen des Tages der Auferstehung und die verschiedenen Arten
von Menschen [56:1-12]

**einzigem Schlag niedergeschmettert wird (14), und so ist an jenem Tage
ist das Ereignis (arab. *al-wāqi'a*) eingetroffen. (15) [69:13-15]**

Dann wird es (die einen) erniedrigen, (andere) wird es erhöhen. [56:3] -
D.h. viele Leute, die im Diesseits eine hohe Stellung hatten, werden am Tag
der Auferstehung in der Hölle erniedrigt werden, und viele Leute, die im
Diesseits als schwach und niedrig erachtet wurden, werden diesem Tag in
höchsten Stufen des Paradieses erhöht werden.

Dies sagten al-Hasan, Qatada u.a. hierzu.

Wenn die Erde heftig geschüttelt wird [56:4] - Entsprechend sagt Allah der
Erhabene: **Wenn die Erde in aller Heftigkeit erbebt [99:1]** und

**O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn; denn das Beben der Stunde ist
wahrlich etwas Gewaltiges. [22:1]**

und die Berge gänzlich zerbröckelt werden [56:5],

dann sollen sie zu weithin zerstreutem Staub werden. [56:6] - Ibn Abbas:
*"Wie die vom Feuer aufgewirbelten, im Rauch befindlichen Teile. Wenn sie
niedergehen, sind sie nichts mehr".*

Und ihr sollt in drei Gattungen (gegliedert) werden [56:7]:

**die zur Rechten - was (wisst ihr) von denen, die zur Rechten sein
werden? [56:8]**

**Und die zur Linken - was (wisst ihr) von denen, die zur Linken sein
werden? [56:9]**

Und die Vordersten - (sie) werden die Vordersten sein. [56:10]

Ibn Kathir führt eine Anzahl von Aussagen an, wer genau Vordersten sind.
Hier als Beispiel folgende Aussagen:

- Ja'qūb bin Mudschahid sagt, dass damit die Propheten (s.a.s.)
gemeint sind.

- Suddijj sagt, dass damit die Leute von 'Illiyūn¹⁰⁵ gemeint sind.

Ibn Kathir sagt daraufhin Folgendes: All diese Aussagen sind richtig, denn mit den Vordersten sind diejenigen gemeint, die die Initiative ergreifen bei den guten Taten, wie ihnen befohlen wurde, wie Allah der Erhabene sagte: **Und wetteifert nach der Vergebung eures Herrn und nach einem Garten, dessen Breite der von Himmel und Erde entspricht, der für die Gottesfürchtigen vorbereitet ist [3:133]** und

Wetteifert denn miteinander um die Vergebung eures Herrn und um das Paradies, dessen Größe gleich der Größe des Himmels und der Erde ist. (Es ist für) jene bereitet, die an Allāh und Seine Gesandten Iman haben. Das ist Allāhs Huld; Er gewährt sie, wem Er will. Und Allāh verfügt über die große Huld. [57:21]

Wer also im Diesseits zum Verrichten guter Taten geeilt ist, ist unter denen, die im Jenseits zur Ehre eilen. Denn die Vergeltung von der Art der Tat. Und so wie man handelt, so wird man behandelt. Und deswegen sagt Allah der Erhabene: **Das sind die, die Allāh nahe sein werden [56:11] in den Gärten der Wonne. [56:12]**

¹⁰⁵ Die Paradiesbewohner von 'Illiyūn werden in den folgenden Koranversen beschrieben: **Nein! Das Buch der Rechtschaffenen ist gewiss in 'Illiyūn. (18) Und was lehrt dich wissen, was 'Illiyūn ist? (19) (Es ist) ein geschriebenes Buch. (20) Die Erwählten (Allāhs) werden es sehen. (21) Wahrlich, die Rechtschaffenen werden in Wonne sein. (22) Auf Ruhesitzen werden sie zuschauen. (23) Erkennen wirst du auf ihren Gesichtern den Glanz der Seligkeit. (24) Ihnen wird ein reiner, versiegelter Trank gegeben (25), dessen Siegel Moschus ist - und um dies mögen die Begehrenden wetteifern. (26) Und es wird ihm von Tasnīm beigemischt sein (27): von einer Quelle, aus der die Erwählten trinken werden. (28) [83:18-28]**

56.2 Die Gnadenfüllen für "die Vordersten", die sich mit den guten Taten beeilt haben [56:13-26]

(Dies sind) eine große Schar der Früheren [56:13]

ثَلَاثَةٌ مِّنَ الْأَوَّلِينَ ﴿١٣﴾ وَقَلِيلٌ مِّنَ

und einige wenige der Späteren. [56:14]

الْآخِرِينَ ﴿١٤﴾ عَلَى سُرُرٍ مَّوْضُونَةٍ

Auf Polstern, die mit Gold durchwoben sind [56:15],

﴿١٥﴾ مُتَّكِنِينَ عَلَيْهَا مُتَّقِيبِينَ

lehnen (sie) auf diesen einander gegenüber. [56:16]

﴿١٦﴾ يَطُوفُ عَلَيْهِمْ وِلْدَانٌ مُّخَلَّدُونَ

Bedient werden sie von Jünglingen, die nicht altern [56:17],

﴿١٧﴾ بِأَكْوَابٍ وَأَبَارِيقَ وَكَأْسٍ مِّنَ

mit Bechern und Krügen aus einer fließenden Quelle. [56:18]

مَعِينٍ ﴿١٨﴾ لَا يُصَدَّعُونَ عَنْهَا وَلَا

Keinen Kopfschmerz werden sie davon bekommen, noch wird ihnen das Bewusstsein schwinden. [56:19]

يُنزِفُونَ ﴿١٩﴾ وَفِكَهَةٍ مِّمَّا

Und Früchte, die sie sich wünschen [56:20],

يَتَّخِירוْنَ ﴿٢٠﴾ وَلَحْمِ طَيْرٍ مِّمَّا

und Fleisch vom Geflügel, das sie begehren [56:21],

يَشْتَهُونَ ﴿٢١﴾ وَحُورٍ عِينٍ ﴿٢٢﴾

und großäugige Paradiesjungfrauen (Hūris) [56:22],

﴿٢٣﴾ كَأَمْثَلِ اللَّوْلِيِّ الْمَكْنُونِ ﴿٢٤﴾

wohlbehüteten Perlen gleich [56:23],

(werden sie erhalten) als Belohnung für das, was sie zu tun pflegten. [56:24]

﴿٢٥﴾ جَزَاءٌ بِمَا كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿٢٦﴾ لَا

Sie werden dort weder leeres Gerede noch häßliche Rede hören [56:25],

يَسْمَعُونَ فِيهَا لَغْوًا وَلَا تَأْثِيمًا

nur das Wort: "Frieden, Frieden!"
[56:26]



56.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

(Dies sind) eine große Schar der Früheren [56:13] und einige wenige der Späteren. [56:14] - Tabari: D.h. eine Gruppe von den früheren Völkern und nur wenige von der Gemeinde von Muhammad (s.a.s.), denn sie sind die Späteren, weil sie die letzte der Gemeinden sind.

Auf Polstern, die mit Gold durchwoben sind [56:15], lehnen (sie) auf diesen einander gegenüber. [56:16] Bedient werden sie von Jünglingen, die nicht altern [56:17], mit Bechern und Krügen aus einer fließenden Quelle. [56:18] Keinen Kopfschmerz werden sie davon bekommen, noch wird ihnen das Bewusstsein schwinden. [56:19] Und Früchte, die sie sich wünschen [56:20], und Fleisch vom Geflügel, das sie begehren [56:21], und großäugige Paradiesjungfrauen (Hūris) [56:22], wohlbehüteten Perlen gleich [56:23], (werden sie erhalten) als Belohnung für das, was sie zu tun pflegten. [56:24] - Siehe die Erläuterungen zu [37:40-49], [52:22-24] und zu [55:70-72].

Ibn Kathir zitiert folgenden Hadith als Erläuterung zu "**Und Früchte, die sie sich wünschen [56:20], und Fleisch vom Geflügel, das sie begehren [56:21]**":

وقال الإمام أحمد: حدثنا بهز بن أسد وعفان - وقال الحافظ أبو يعلى: حدثنا شيبان - قالوا: حدثنا سليمان بن المغيرة، حدثنا ثابت، قال: قال أنس: كان رسول الله صلى الله عليه وسلم تعجبه الرؤيا، فرمى رأى الرجل الرؤيا فسأل عنه إذا لم يكن يعرفه، فإذا أتني عليه معروف، كان أعجب لرؤياه إليه. فأتته امرأة فقالت: يا رسول الله، رأيت كأني أتيت فأخرجت من المدينة، فأدخلت الجنة فسمعت وجبة انتحبت لها الجنة، فنظرت فإذا فلان ابن فلان، وفلان ابن فلان، فسمت اثني عشر رجلا كان النبي صلى الله عليه وسلم قد بعث

سرية قبل ذلك، فجيء بهم عليهم ثياب طلس تشخب أوداجهم، فقيل: اذهبوا بهم إلى نهر البيدخ -أو: البيدخ- قال: فغمسوا فيه، فخرجوا ووجوههم كالقمر ليلة البدر، فأتوا بصحفة من ذهب فيها بُسر، فأكلوا من بُسر ما شأؤوا، فما يقلبونها من وجه إلا أكلوا من الفاكهة ما أرادوا، وأكلت معهم. فجاء البشير من تلك السرية، فقال: كان من أمرنا كذا وكذا، وأصيب فلان وفلان. حتى عد اثني عشر رجلا فدعا رسول الله صلى الله عليه وسلم المرأة فقال: "قصي رؤياك" فقصتها، وجعلت تقول: فجيء بفلان وفلان كما قال.

Anas berichtet: "Dem Gesandten Allahs (s.a.s.) gefielen die (wahren) Träume. Wenn jemand, den der Prophet (s) nicht kannte, einen Traum hatte, so hat er nach ihm gefragt. Und wenn Gutes von ihm erzählt wurde, so freute er sich noch mehr über seinen wahren Traum. Und so kam einmal eine Frau und sagte: "O Gesandter Allahs, mir war es so, als ob ich kam und ich aus Medina herausgeführt würde und ins Paradies reingebracht wurde. Da hörte ich, wie eine Ladung (hereingebracht wurde), was das Paradies zum Weinen brachte. Da schaute ich hin, und ich sah den Soundso¹⁰⁶, den Sohn des Soundso und den Soundso, den Sohn des Soundso", wobei sie dann die 12 Männer aufzählte, die der Prophet (s.a.s.) zuvor auf eine militärische Expedition geschickt hatte. (Sie berichtet weiter:) "Sie wurden dann gebracht, wobei sie schlechte Kleider an hatten und ihre Wangen hatten ein schlechtes Aussehen. Da wurde gesagt: Nehmt sie zum Fluß Baidakh (oder: Baidhakh). Dort wurden sie darin eingetaucht. Als sie rauskamen, sahen ihre Gesichter wie der Mond in einer Vollmondnacht aus. Da wurde ihnen ein Goldtablett mit Früchten darauf gebracht. Sie aßen davon, was sie wollten. Und wie sie das Tablett auch wendeten, aßen sie, was sie an Früchten wünschten. Und ich aß mit ihnen mit".

Dann kam der Bote mit der frohen Nachricht über diese Expedition und erzählte: "Es ist dies und dies mit uns passiert, und es wurden der und der getroffen und er zählte die 12 Männer. Da ließ der Prophet (s.a.s.) die Frau kommen und sagte ihr:

¹⁰⁶ Einer der Überlieferer hat wohl nicht die Namen weitergegeben.

"Erzähle deinen wahren Traum". Da erzählte sie den Traum und zählte genau die Männer auf, die er (d.h. der Bote) genannt hatte".¹⁰⁷

Sie werden dort weder leeres Gerede noch häßliche Rede hören [56:25], nur das Wort: "Frieden, Frieden!" [56:26] - Ibn Kathir: D.h. sie grüßen sich gegenseitig mit dem Friedensgruß. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und diejenigen, die Iman haben und gute Werke tun, werden in Gärten eingeführt werden, durch die Bäche fließen, um mit der Erlaubnis ihres Herrn ewig darin zu wohnen. Ihr Gruß dort wird lauten: "Friede!" [14:23].**

56.3 Die Gnadenfüllen für die Leute der Rechten [56:27-40]

Und die zur Rechten - was (wisst ihr) von denen, die zur Rechten sein werden? [56:27] وَأَصْحَابُ الْيَمِينِ مَا أَصْحَابُ

(Sie werden) unter dornlosen Sidr-Bäumen¹⁰⁸ (sein) [56:28] الْيَمِينِ فِي سِدْرٍ مَخْضُودٍ

¹⁰⁷ Dies berichteten Ahmad in seinem Musnad und Abu Ja'la in seinem Musnad(3289). Der hiesige Wortlaut ist der von Abu Ja'la.

Der Hadithgelehrte (Hāfidh) ad-Dijā' sagte, dass der Hadith den Bedigungen von Muslim genügt. Al-Haithami sagt, dass die Männer der Überliefererkette Männer von sahih-Hadithen sind.

¹⁰⁸ **Sidr-Baum:**

aus dem Online-Wörterbuch <https://www.almaany.com/ar/dict/ar-ar/سدر/>:

السِّدْرُ : شجر النبق وهو نوعان : نوع ينبت قرب العيون والأثمار قليل الشوك طريه ؛ عظيم الثمار ، وهو من طعام أهل الجنة ، ونوع ذو أشواك صغير الثمار ، وهو من طعام أهل النار

Übersetzung: Sidr ist der Nabaq-Baum. Es gibt zwei Arten davon. Eine der beiden Arten wächst in der Nähe von Quellen und Flüssen und hat nur wenige Dornen

und von Früchten vollen Akazien
[56:29]

وَطَلْحٍ مَّنْضُودٍ ﴿٢٩﴾ وَظِلِّ مَّمْدُودٍ

und langgezogenem Schatten [56:30],
bei ausgossenem Wasser [56:31]

﴿٣٠﴾ وَمَاءٍ مَّسْكُوبٍ ﴿٣١﴾ وَفَنَكِهَةٍ

und vielen Früchten [56:32],
die weder zu Ende gehen, noch
verboten sind [56:33],

كَثِيرَةٍ ﴿٣٢﴾ لَا مَقْطُوعَةٍ وَلَا

und auf erhöhten Betten. [56:34]

مَمْنُوعَةٍ ﴿٣٣﴾ وَفُرُشٍ مَّرْفُوعَةٍ ﴿٣٤﴾

Wir haben sie (d.h. ihre Frauen im
Paradies) in herrlicher Schöpfung
gestaltet [56:35]

إِنَّا أَنْشَأْنَهُنَّ إِنِشَاءً ﴿٣٥﴾ فَجَعَلْنَهُنَّ

und sie zu Jungfrauen gemacht
[56:36],

أَبْكَارًا ﴿٣٦﴾ عُرُبًا أَتْرَابًا ﴿٣٧﴾

zu (in ihren Mann) verliebten
Altersgenossinnen [56:37]

لِلْأَصْحَابِ الْيَمِينِ ﴿٣٨﴾ ثَلَاثَةٌ مِّنْ

für diejenigen zur Rechten. [56:38]

[...] und trägt große Früchte. Diese Art gehört zu der Nahrung der Paradiesbewohner.

Die andere Art hat Dornen und kleine Früchte. 'Diese Art gehört zu der Nahrung der Höllenbewohner.

aus wikipedia (deutsch):

Der **Syrische Christusdorn** (*Ziziphus spina-christi*), auch **Sidarbaum** genannt, ist eine Pflanzenart innerhalb der Familie der Kreuzdorngewächse (Rhamnaceae). Er ist von Nordafrika und Vorderasien bis zum Indischen Subkontinent verbreitet. In seiner Heimat wird er vielfältig genutzt. Im Christen- und Judentum hat er symbolische Bedeutung. Sehr ähnlich ist *Ziziphus lotus* der ebenfalls gelbe Früchte trägt und in diesem Verbreitungsgebiet heimisch ist.

(Dies sind) eine große Schar der Früheren [56:39] und eine große Schar der Späteren. [56:40]

الْأَوَّلِينَ ﴿٣٩﴾ وَثَلَاثَةٌ مِّنَ الْآخِرِينَ



56.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

(Sie werden) unter dornlosen Sidr-Bäumen¹⁰⁹ (sein) [56:28]

und von Früchten vollen Akazien (طلح) [56:29]

und langgezogenem Schatten [56:30],

bei ausgegossenem Wasser [56:31]

und vielen Früchten [56:32],

die weder zu Ende gehen, noch verboten sind [56:33],

und auf erhöhten Betten. [56:34]

Wir haben sie (d.h. ihre Frauen im Paradies) in herrlicher Schöpfung gestaltet [56:35] - Das Wort sie ist im Plural femininum (-*hunna*). Ibn Kathir sagt sinngemäß: Da vorher die erhöhten (Ehe-)Betten erwähnt wurden, ist aus dem Zusammenhang klar, dass hiermit die Paradiesjungfrauen gemeint sind.

und sie zu Jungfrauen gemacht [56:36], -
zu (in ihren Mann) verliebten (arab. atrābā) - Dahak berichtet von Ibn Abbas: *D.h. sie sind in ihren Ehemann verliebt und ihr Mann ist in sie verliebt.*

Altersgenossinnen [56:37] - Dahak berichtet von Ibn Abbas: *D.h. gleichaltrig, und zwar 33 Jahre.*

¹⁰⁹ Siehe die vorige Fussnote.

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ أَحْمَدَ بْنِ هِشَامِ السَّجَزِيِّ، بِعَدَادٍ، حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عُمَرَ بْنِ أَبَانَ، حَدَّثَنَا حُسَيْنُ بْنُ عَلِيٍّ الْجَعْفِيُّ، عَنْ زَائِدَةَ، عَنْ هِشَامِ بْنِ حَسَّانَ، عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ سِيرِينَ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، قَالَ: قِيلَ يَا رَسُولَ اللَّهِ، هَلْ نَصِلُ إِلَى نِسَائِنَا فِي الْجَنَّةِ؟، فَقَالَ: "إِنَّ الرَّجُلَ لَيَصِلُ فِي الْيَوْمِ إِلَى مِائَةِ عَذْرَاءٍ"

Abu Huraira berichtet: "Es wurde gefragt: "O Gesandter Allahs, gelangen wir zu unseren Frauen im Paradies?", worauf er antwortete: "Ein Mann wird am Tag zu einhundert Jungfrauen gelangen"."¹¹⁰

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ وَمَحْمُودُ بْنُ عَيَّالَانَ قَالََا حَدَّثَنَا أَبُو دَاوُدَ الطَّيَالِسِيُّ عَنْ عِمْرَانَ الْقَطَّانِ عَنْ قَتَادَةَ عَنْ أَنَسٍ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: يُعْطَى الْمُؤْمِنُ فِي الْجَنَّةِ قُوَّةَ كَذَا وَكَذَا مِنَ الْجَمَاعِ قِيلَ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَوْ يُطِيقُ ذَلِكَ قَالَ يُعْطَى قُوَّةَ مِائَةٍ وَفِي الْبَابِ عَنْ زَيْدِ بْنِ أَرْقَمَ قَالَ أَبُو عَيْسَى هَذَا حَدِيثٌ صَحِيحٌ غَرِيبٌ لَا نَعْرِفُهُ مِنْ حَدِيثِ قَتَادَةَ عَنْ أَنَسٍ إِلَّا مِنْ حَدِيثِ عِمْرَانَ الْقَطَّانِ

Anas berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "Der Mu'min wird im Paradies die Kraft von soundso viel beim Beischlaf bekommen". Da wurde gesagt: "O Gesandter Allahs, wird er dies denn ertragen?" Er antwortete: "Er wird die Kraft von hundert (Männern) bekommen".¹¹¹

für diejenigen zur Rechten. [56:38] (Dies sind) eine große Schar der Früheren [56:39] und eine große Schar der Späteren. [56:40] - Ibn Kathir führt folgenden Hadith zur Erläuterung an:

¹¹⁰ Dies berichtete Tabarani im Mu'dscham al-Kabir. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahihah(367).

¹¹¹ Dies berichtete Tirmidhi(2536). Albani erklärte den Hadith für gut gesund(hasan sahih).

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا المنذر بن شاذان، حدثنا محمد بن بكار، حدثنا سعيد بن بشير، عن قتادة، عن الحسن، عن عمران بن حُصَيْن، عن عبد الله بن مسعود -قال: وكان بعضهم يأخذ عن بعض- قال: أكرنا ذات ليلة عند رسول الله صلى الله عليه وسلم ثم غدونا عليه، فقال: "عُرِضت عليَّ الأنبياء وأتباعها بأممها، فيمر علي النبي، والنبي في العصابة، والنبي في الثلاثة، والنبي ليس معه أحد -وتلا قتادة هذه الآية: ﴿ أَلَيْسَ مِنْكُمْ رَجُلٌ رَشِيدٌ ﴾ [هود: 78] - قال: حتى مرَّ عليَّ موسى بن عمران في كبكبة من بني إسرائيل". قال: "قلت: ربي من هذا؟ قال: هذا أخوك موسى بن عمران ومن معه من بني إسرائيل". قال: "قلت: رب فأين أمتي؟ قال: انظر عن يمينك في الطراب". قال: "فإذا وجوه الرجال". قال: "قال: أرضيت؟" قال: قلت: "قد رضيت، رب". قال: انظر إلى الأفق عن يسارك فإذا وجوه الرجال. قال: أرضيت؟ قلت: "رضيت، رب". قال: فإن مع هؤلاء سبعين ألفاً، يدخلون الجنة بغير حساب". قال: وأنشأ عكاشة بن مُخَصَّن من بني أسد -قال سعيد- وكان بَدْرِيًّا- قال: يا نبي الله، ادع الله أن يجعلني منهم. قال: فقال: "اللهم اجعله منهم". قال: أنشأ رجل آخر، قال: يا نبي الله، ادع الله أن يجعلني منهم. فقال: "سبقك بها عكاشة" قال: فقال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "فإن استطعتم -فداكم أبي وأمي- أن تكونوا من أصحاب السبعين فافعلوا وإلا فكونوا من أصحاب الطراب، وإلا فكونوا من أصحاب الأفق، فإني قد رأيت ناساً كثيراً قد تأشَّبوا حوله". ثم قال: "إني لأرجو أن تكونوا ربع أهل الجنة". فكبرنا، ثم قال: "إني لأرجو أن تكونوا ثلث أهل الجنة". قال: فكبرنا، قال: "إني لأرجو أن تكونوا نصف أهل الجنة". قال: فكبرنا. ثم تلا رسول الله صلى الله عليه وسلم هذه الآية: ﴿ ثَلَاثَةٌ مِنَ الْأَوَّلِينَ . وَثَلَاثَةٌ مِنَ الْآخِرِينَ ﴾ قال: فقلنا بيننا: من هؤلاء السبعون ألفاً؟ فقلنا: هم الذين ولدوا في الإسلام، ولم يشركوا. قال: فبلغه ذلك فقال: "بل هم الذين لا يكتوون ولا يسترقون ولا يتطيرون، وعلى ربهم يتوكلون".

Qatada berichtet von Al-Hasan von Imran bin Husain, dass Abdullah bin Mas'ud berichtet: *"Wir waren eine Nacht bei dem Gesandten Allahs (s.a.s.) [...] und blieben bis zum Morgen. Da sagte er: "Mir wurden die Propheten mit ihren Gefolgsleuten mit ihren Völkern vorgeführt. Und so kam an mir ein Prophet vorbei, und ein Prophet hatte eine kleine Gruppe mit sich, bei einem anderen Propheten waren sie (nur) zu Dritt, und ein Prophet, der niemanden mit sich hatte"."*- Qatada rezitierte dazu den folgenden Koranverseil: **Gibt es denn von euch keinen einzigen Mann, der redlich ist? [11:78]** - Er berichtet weiter (die Aussage des Propheten (s.a.s.)): *"Bis an mir Moses, der Sohn von Imran zusammen mit einer Menge (arab. kabkaba) von den Kindern Israels vorbeikam. Da fragte ich: "O mein Herr, wer ist das?", da antwortete Er: "Dies ist dein Bruder Moses, der Sohn von Imran und diejenigen von den Kindern Israels, die mit ihm sind". Da fragte ich: "Mein Herr, und wo ist mein Volk (arab. umma)?" Da sagte Er: "Schau zu deiner rechten Seite [...] [...]"*

Dann sagte er: *"[...]"*, da machten wir takbīr (d.h. wir sagten "Allahu akbar"). Er sagte: *"Ich hoffe, dass ihr die Hälfte der Leute des Paradieses seid"*. Da machten wir takbīr (d.h. wir sagten "Allahu akbar"). Daraufhin rezitierte der Gesandte Allahs (s.a.s.) die folgenden Koranverse: **(Dies sind) eine große Schar der Früheren [56:39] und eine große Schar der Späteren. [56:40] [...]**.¹¹²

Der Hadith von Ibn Abi Hatim wird in einer etwas anderen Version auch von Buchari und Muslim berichtet. Hier ist der Hadith im Wortlaut von Muslim mit Erläuterungen aus [Khin et. al., Mourad] wiedergegeben:

¹¹² Dies berichtete Ibn Abi Hatim. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) im "Isrā' wa-l-ma'rādsch" (S.85). Ebenfalls berichtete Tabari den Hadith über zwei Überlieferungswege von Qatada in ähnlichem Wortlaut.

حَدَّثَنَا سَعِيدُ بْنُ مَنْصُورٍ حَدَّثَنَا هُشَيْمٌ أَخْبَرَنَا حُصَيْنُ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ قَالَ كُنْتُ عِنْدَ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ فَقَالَ أَيُّكُمْ رَأَى الْكَوْكَبَ الَّذِي انْقَضَ الْبَارِحَةَ قُلْتُ أَنَا ثُمَّ قُلْتُ أَمَا إِنِّي لَمْ أَكُنْ فِي صَلَاةٍ وَلَكِنِّي لُدِعْتُ قَالَ فَمَاذَا صَنَعْتَ قُلْتُ اسْتَرْقَيْتُ قَالَ فَمَا حَمَلَكَ عَلَى ذَلِكَ قُلْتُ حَدِيثَ حَدَّثَنَا الشَّعْبِيُّ فَقَالَ وَمَا حَدَّثَكُمْ الشَّعْبِيُّ قُلْتُ حَدَّثَنَا عَنْ بُرَيْدَةَ بْنِ حُصَيْبٍ الْأَسْلَمِيِّ

أَنَّهُ قَالَ لَا رُقِيَّةَ إِلَّا مِنْ عَيْنٍ أَوْ حِمَّةٍ فَقَالَ قَدْ أَحْسَنَ مَنْ انْتَهَى إِلَى مَا سِعَ وَلَكِنْ حَدَّثَنَا ابْنُ عَبَّاسٍ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ:

عُرِضَتْ عَلَيَّ الْأُمَمُ فَرَأَيْتُ النَّبِيَّ وَمَعَهُ الرَّهَيْطُ وَالنَّبِيُّ وَمَعَهُ الرَّجُلُ وَالرَّجُلَانِ وَالنَّبِيُّ لَيْسَ مَعَهُ أَحَدٌ إِذْ رَفَعَ لِي سَوَادٌ عَظِيمٌ فَطَنَنْتُ أَنَّهُمْ أُمَّتِي فَقِيلَ لِي هَذَا مُوسَى صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَقَوْمُهُ وَلَكِنْ انظُرْ إِلَى الْأَفْقِ فَتَنَظَّرْتُ فَإِذَا سَوَادٌ عَظِيمٌ فَقِيلَ لِي انظُرْ إِلَى الْأَفْقِ الْآخِرِ فَإِذَا سَوَادٌ عَظِيمٌ فَقِيلَ لِي هَذِهِ أُمَّتُكَ وَمَعَهُمْ سَبْعُونَ أَلْفًا يَدْخُلُونَ الْجَنَّةَ بِغَيْرِ حِسَابٍ وَلَا عَذَابٍ ثُمَّ نَهَضَ فَدَخَلَ مَنزِلَهُ فَخَاضَ النَّاسَ فِي أَوْلِيَاكَ الَّذِينَ يَدْخُلُونَ الْجَنَّةَ بِغَيْرِ حِسَابٍ وَلَا عَذَابٍ فَقَالَ بَعْضُهُمْ فَلَعَلَّهُمُ الَّذِينَ صَحِبُوا رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَقَالَ بَعْضُهُمْ فَلَعَلَّهُمُ الَّذِينَ وُلِدُوا فِي الْإِسْلَامِ وَلَمْ يُشْرِكُوا بِاللَّهِ وَذَكَرُوا أَشْيَاءَ فَخَرَجَ عَلَيْهِمْ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ مَا الَّذِي تَخَوْضُونَ فِيهِ فَأَخْبَرُوهُ فَقَالَ هُمُ الَّذِينَ لَا يَرْقُونَ وَلَا يَسْتَرْقُونَ وَلَا يَنْتَطِيرُونَ وَعَلَى رَبِّهِمْ يَتَوَكَّلُونَ فَقَامَ عُكَاشَةُ بْنُ مُحْصَنِ فَقَالَ ادْعُ اللَّهَ أَنْ يَجْعَلَ لِي مِنْهُمْ فَقَالَ أَنْتَ مِنْهُمْ ثُمَّ قَامَ رَجُلٌ آخَرٌ فَقَالَ ادْعُ اللَّهَ أَنْ يَجْعَلَ لِي مِنْهُمْ فَقَالَ سَبَقَكَ بِهَا عُكَاشَةُ

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ فُضَيْلٍ عَنْ حُصَيْنٍ عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ حَدَّثَنَا ابْنُ عَبَّاسٍ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عُرِضَتْ عَلَيَّ الْأُمَمُ ثُمَّ ذَكَرَ بَاقِيَ الْحَدِيثِ نَحْوَ حَدِيثِ هُشَيْمٍ وَلَمْ يَذْكُرْ أَوَّلَ حَدِيثِهِ

Ibn Abbas (radiyallahu 'anhuma) berichtete, dass der Gesandte Allahs (sallallahu 'alaihi wa sallam) sagte: „Es wurden mir die Völker vorgeführt: Ich sah die Propheten, wie sie eine sehr kleine Gruppe von Gefolgsleuten, zwei

Gefolgsleute, einen oder gar keinen Gefolgsmann bei sich hatten. Dann sah ich plötzlich eine ungeheure Menschenmenge, und ich dachte, dass das vielleicht meine Leute seien. Doch mir wurde gesagt, dass dies Moses mit seinen Gefolgsleuten sei, aber ich solle zur anderen Seite des Horizonts blicken. Ich schaute und sah eine ungeheure Menschenmenge. Mir wurde gesagt: »Das ist deine Gemeinde (arab. umma), und unter ihnen sind siebzigtausend, die das Paradies betreten werden ohne Abrechnung und ohne vorherige Bestrafung.«

Dann stand der Prophet (*sallallahu 'alaihi wa sallam*) auf und ging in seine Wohnung. Seine Gefährten begannen, Vermutungen anzustellen über jene, die ins Paradies eintreten würden ohne Abrechnung und ohne Bestrafung. Einige sagten: „Vielleicht sind das jene, die Gefährten des Propheten (*sallallahu 'alaihi wa sallam*) waren.“ Andere sagten, dass das vielleicht diejenigen sein könnten, die seit ihrer Geburt Muslime sind (wörtl. die im Islam geboren sind, d. h. geboren sind, nachdem der Islam gekommen ist) und niemals *schirk* betrieben haben - und sie nannten noch einige Dinge. Da kam der Gesandte Allahs (*sallallahu 'alaihi wa sallam*) heraus und fragte: „Was beredet ihr?“ Man sagte es ihm, worauf er sagte: „Es sind jene, die weder eine *ruqya* aussprechen, noch eine *ruqya* verlangen, sie sehen auch nicht in Dingen böse Omen und vertrauen voll auf ihren Herrn“. Da stand 'Ukascha Ibn Mihsan auf und sagte (zum Propheten (*sallallahu 'alaihi wa sallam*)): „Mach ein Bittgebet zu Allah, dass er mich zu einem von ihnen macht.“ Da sagte der Prophet: „**Du bist einer von ihnen.**“ Daraufhin stand ein anderer Mann auf und sagte: „Mach ein Bittgebet zu Allah, dass er mich zu einem von ihnen macht.“ Der Prophet sagte zu ihm: „**'Ukascha ist dir darin zuvorgekommen!**“

(Dies berichteten Buchari und Muslim. Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim)

Worteläuterungen

die Propheten (wörtl. der Prophet (arab. nabiyy)) - d. h. von den Propheten; und hiermit ist jemand gemeint, dem etwas von Gott offenbart wurde und dem von Gott aufgetragen wurde, dies zu verkünden. Es handelt sich also um einen Gesandten. (Anm. d. Übers.: Ein Prophet (arab. nabiyy) ist jemand, der eine Offenbarung erhalten hat, und ein Gesandter (arab. rasul) ist jemand, der von Gott beauftragt wurde, den Menschen eine ihm offenbarte Botschaft zu verkünden. So war Muhammad (sallallahu 'alaihi wa sallam) zunächst nur nabiyy und wurde später zusätzlich rasul.)

Moses mit seinen Gefolgsleuten - Moses und die *Mu'minun* seines Volkes

die weder eine ruqya aussprechen - die nichts rezitieren bzw. aussprechen, bei dem sie Zuflucht suchen vor etwas Schlechtem, was geschehen ist bzw. was evtl. geschehen wird.

sie sehen auch nicht in Dingen böse Omen - sie sehen nicht in Dingen böse Vorzeichen

vertrauen voll auf ihren Herrn - sie verlassen sich auf Allah (t) und tun gleichzeitig selbst etwas dafür, um ihr Ziel auf islamisch erlaubte Weise zu erreichen.

Lehrinhalt des Hadithes:

- Der Prophet Muhammad (sallallahu 'alaihi wa sallam) hat eine herausragende Stellung, da ihm die Völker vorgeführt wurden. Diese Vorführung fand entweder im Traum statt - und die Träume der Propheten sind wahr -, oder sie fand statt im Wachzustand des Propheten in der Nacht der Nachtreise und Himmelfahrt (arab. *al-isra' wa-l-mi'radsch*) des Propheten oder sie fand auf eine andere Art und Weise statt. Und Allah erlaubt Seinem Propheten das, was Er will.
- Es ist eine Gnade von Allah gegenüber dem Propheten Muhammad (sallallahu 'alaihi wa sallam), dass seine Gemeinde die größte ist.

- Die Auszeichnung und der Lohn derjenigen, die auf Allah vertrauen und sich auf Ihn verlassen beim Abwenden eines Schadens oder dem Streben nach etwas Gutem
- Die *ruqya* ist im Islam dann erlaubt (arab. *halal*), wenn sie aus Bittgebeten besteht, die vom Propheten Muhammad (*sallallahu 'alaihi wa sallam*) sicher überliefert wurden. Ebenso darf sie darin bestehen, dass Quranverse rezitiert werden. Eine *ruqya* ist dann verboten (arab. *haram*), wenn sie darin besteht, dass unislamische Handlungen durchgeführt werden, die dem *Iman* und dem vollen Gottvertrauen widersprechen. (Anm. d. Übers.: verboten sind z. B. Tragen von abergläubischen Amuletten, Anrufen von Geistern (arab. *dschinn*) oder Anrufen des Teufels)
- Es ist verboten (arab. *haram*), in manchen Dingen böse Vorzeichen zu sehen. (Anm. d. Übers.: z. B. wenn eine schwarze Katze vorbeiläuft, usw.)

56.4 Die Arten Strafe und Qual für die Leute der Linken im Jenseits [56:41-56]

Und die zur Linken - was (wisst ihr) von denen, die zur Linken sein werden? [56:41]

وَأَصْحَابُ الشِّمَالِ مَا أَصْحَابُ

(Sie werden) inmitten von glühenden Winden und siedendem Wasser (sein) [56:42]

الشِّمَالِ فِي سَمُومٍ وَحَمِيمٍ

und im Schatten schwarzen Rauchs [56:43],

وِظِلِّ مِّنْ تَحْمُومٍ لَا بَارِدٍ وَلَا

der weder kühl noch erfrischend ist. [56:44]

كَرِيمٍ إِنَّهُمْ كَانُوا قَبْلَ ذَلِكَ

Vor diesem (Schicksal) wurden sie in der Tat mit Wohlleben verwöhnt [56:45];

مُتْرَفِينَ وَكَانُوا يُصْرُونَ عَلَى

und (sie) verharteten in großer Sünde.

الْحَنَثِ الْعَظِيمِ وَكَانُوا

[56:46]

Und sie pflegten zu sagen: "Wie? Wenn wir tot sind und zu Staub und Gebeinen geworden sind, dann sollen wir wirklich auferweckt werden? [56:47]

Und unsere Vorväter auch?" [56:48]

Sprich: "Wahrlich, die Früheren und die Späteren [56:49]

werden alle zur gesetzten Frist eines bestimmten Tages versammelt werden. [56:50]

Dann, o ihr Irregegangenen und Leugner [56:51],

sollt ihr vom Baume Zaqqūm essen [56:52]

und damit eure Bäuche füllen [56:53]

und darauf von siedendem Wasser trinken. [56:54]

Dann trinkt (ihr) wie die durstigen Kamele trinken." [56:55]

Das wird ihre Bewirtung am Tage des Gerichts sein. [56:56]

يَقُولُونَ أَإِذَا مِتْنَا وَكُنَّا تُرَابًا

وَعِظْمًا أَإِنَّا لَمَبْعُوثُونَ ﴿٤٧﴾

أَوَآبَاؤُنَا الْأَوَّلُونَ ﴿٤٨﴾ قُلْ إِن

الْأَوَّلِينَ وَالْآخِرِينَ ﴿٤٩﴾

لَمَجْمُوعُونَ إِلَىٰ مِيقَاتِ يَوْمٍ مَّعْلُومٍ

﴿٥٠﴾ ثُمَّ إِنَّكُمْ أَيْهَا الضَّالُّونَ

الْمُكَذِّبُونَ ﴿٥١﴾ لَأَكَلُونَ مِن شَجَرٍ

مِّن زَقُّومٍ ﴿٥٢﴾ فَمَالِئُونَ مِنْهَا

الْبُطُونَ ﴿٥٣﴾ فَشَرِبُونَ عَلَيْهِ مِن

الْحَمِيمِ ﴿٥٤﴾ فَشَرِبُونَ شُرْبَ الْهَيْمِ

﴿٥٥﴾ هَذَا نُزُلُهُمْ يَوْمَ الدِّينِ ﴿٥٦﴾

56.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und die zur Linken - was (wisst ihr) von denen, die zur Linken sein werden? [56:41]

(Sie werden) inmitten von (sehr) heissen Winden und (sehr) heissem Wasser (sein) [56:42] - Im Sinne der Übersetzung erläuterten Ibn Abbas, Mudschahid u.a. diesen Koranvers.

und im Schatten von Rauch [56:43] - Im Sinne der Übersetzung erläuterte Ibn Kathir diesen Koranvers.

der weder kühl noch erfrischend ist. [56:44]

Vor diesem (Schicksal) wurden sie in der Tat mit Wohlleben verwöhnt [56:45];

und (sie) verharrten in großer Sünde. [56:46] - Ibn Abbas: D.h. dem Götzendienst (arab. schirk).

Und sie pflegten zu sagen: "Wie? Wenn wir tot sind und zu Staub und Gebeinen geworden sind, dann sollen wir wirklich auferweckt werden? [56:47] Und unsere Vorväter auch?" [56:48]

Sprich: "Wahrlich, die Früheren und die Späteren [56:49]

werden alle zur gesetzten Frist eines bestimmten Tages versammelt werden. [56:50] - Ibn Kathir: D.h. sag ihnen dies, o Muhammad.

Dann, o ihr Irregegangenen und Leugner [56:51], sollt ihr vom Baume Zaqqūm essen [56:52] und damit eure Bäuche füllen [56:53] -

حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ عَنْ عَمْرِو عَنْ عِكْرِمَةَ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ
﴿وَمَا جَعَلْنَا الرُّؤْيَا الَّتِي أَرَيْنَاكَ إِلَّا فِتْنَةً لِلنَّاسِ﴾ قَالَ هِيَ رُؤْيَا عَيْنٍ أُرِيهَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى
اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَيْلَةَ أُسْرِي بِهِ ﴿وَالشَّجَرَةَ الْمَلْعُونَةَ﴾ شَجَرَةُ الرَّقُومِ

Ibn Abbas (r.) sagte: "Und Wir haben die Besichtigung, die Wir dir ermöglicht haben, nur als eine Prüfung für die Menschen gemacht [17:60], hiermit ist dies gemeint, was der Gesandte Allahs (s.a.s.) mit eigenen

Augen in der Nacht gesehen hat, in der mit ihm die Nachtreise unternommen wurde, **und ebenso den verfluchten Baum [17:60], d.h. der Baum Zaqqūm**".¹¹³

Allah, der Erhabene, hat über den Baum *Zaqqūm* gesagt:

und ebenso den verfluchten Baum im Koran. [17:60]

وَالشَّجَرَةَ الْمَلْعُونَةَ فِي الْقُرْءَانِ

Des Weiteren in Sure As-Sāffāt [37:62-66]:

Ist dies als Bewirtung besser oder der Baum des Zaqqūm? (62) Denn Wir haben ihn zu einer Versuchung für die Missetäter gemacht. (63) Er ist ein Baum, der aus dem Grunde der Hölle emporwächst. (64) Seine Früchte scheinen wie Köpfe der Satane zu sein. (65) Sie sollen davon essen und (ihre) Bäuche damit füllen. (66)

أَذَلِكْ خَيْرٌ نُّزُلًا أَمْ شَجَرَةُ الزَّقُّومِ (62)
إِنَّا جَعَلْنَاهَا فِتْنَةً لِلظَّالِمِينَ (63) إِنَّهَا شَجَرَةٌ تَخْرُجُ فِي أَصْلِ الْجَحِيمِ (64)
طَلْعُهَا كَأَنَّهُ رُءُوسُ الشَّيَاطِينِ (65)
فَإِنَّهُمْ لَا يَكُلُونَ مِنْهَا فَمَا لُتُونَ مِنْهَا الْبُطُونَ (66)

In Sure Ad-Dukhan [44:43-49]:

Wahrlich, der Baum des Zaqqūm (43) ist die Speise des Sünders. (44) Wie geschmolzenes Kupfer wird er in (ihren) Bäuchen brodeln (45), wie das Brodeln kochenden Wassers. (46) "Ergreift ihn und zerzt ihn in die Mitte der Hölle. (47) Dann gießt auf sein Haupt die Pein des siedenden Wassers. (48) Koste! Du (meintest)

إِنَّ شَجَرَتِ الزَّقُّومِ (43) طَعَامُ الْأَثِيمِ (44)
كَالْمُهْلِ يَغْلِي فِي الْبُطُونِ (45) كَغَلِيِّ الْحَمِيمِ (46)
خُدُوهُ فَاعْتَلُوهُ إِلَى سَوَاءِ الْجَحِيمِ (47) ثُمَّ صُبُّوا فَوْقَ رَأْسِهِ مِنْ عَذَابِ الْحَمِيمِ (48)

¹¹³ Dies berichtete Buhari (4716).

Die Belege dafür, dass nur allein der Allah, der Schöpfer anzubeten ist - die Bestätigung, dass Er fähig ist, die Menschen wiederauferstehen zu lassen [56:57-74]

doch, der Erhabene, der Würdige zu sein. (49) **ذُقْ إِنَّكَ أَنْتَ الْعَزِيزُ الْكَرِيمُ (49)**

und darauf von siedendem Wasser trinken. [56:54]

Dann trinkt (ihr) wie die durstigen großen Kamele trinken.“ [56:55] - Ibn Abbas, Mudschahid u.a. erläutern den Koranvers im Sinne der Übersetzung.

Das wird ihre Bewirtung am Tage des Gerichts sein. [56:56]

56.5 Die Belege dafür, dass nur allein der Allah, der Schöpfer anzubeten ist - die Bestätigung, dass Er fähig ist, die Menschen wiederauferstehen zu lassen [56:57-74]

Wir haben euch erschaffen. Warum wollt ihr da nicht die Wahrheit geben. [56:57]

نَحْنُ خَلَقْنَاكُمْ فَلَوْلَا تُصَدِّقُونَ ﴿٥٧﴾

Habt ihr betrachtet, was ihr ausstoßt? [56:58]

أَفَرَأَيْتُمْ مَا تُمْنُونَ ﴿٥٨﴾ ءَأَنْتُمْ

Erschafft ihr es oder sind Wir die Schöpfer? [56:59]

تَخْلُقُونَهُ أَمْ نَحْنُ الْخَالِقُونَ ﴿٥٩﴾ نَحْنُ

Wir haben für euch den Tod verordnet, und Wir sind nicht unfähig [56:60],

قَدَرْنَا بَيْنَكُمْ الْمَوْتَ وَمَا نَحْنُ

eure Schöpfung zu ändern und euch in einen Zustand zu versetzen, den ihr nicht kennt. [56:61]

بِمَسْبُوقِينَ ﴿٦٠﴾ عَلَى أَنْ نُبَدِّلَ

Und ihr kennt doch gewiss die erste Schöpfung. Warum also wollt ihr euch nicht besinnen? [56:62]

أَمْثَلَكُمْ وَنُنشِئُكُمْ فِي مَا لَا تَعْلَمُونَ

Habt ihr betrachtet, was ihr aussät?

﴿٦١﴾ وَلَقَدْ عَلِمْتُمُ النَّشْأَةَ الْأُولَى

[56:63]

Seid ihr es, die es wachsen lassen,
oder lassen Wir es wachsen? [56:64]

Wollten Wir, könnten Wir es in
brüchiges Zeug verwandeln; dann
würdet ihr nicht aufhören, euch zu
beklagen [56:65]:

“Wir sind zugrunde gerichtet!
[56:66]

Nein, wir sind beraubt.“ [56:67]

Habt ihr das Wasser betrachtet, das
ihr trinkt? [56:68]

Seid ihr es, die es aus den Wolken
niedersenden, oder sind Wir es, die
es niedersenden? [56:69]

Wollten Wir, könnten Wir es
bittersalzig machen. Warum also
dankt ihr (Mir) nicht? [56:70]

Habt ihr das Feuer betrachtet, das
ihr entzündet? [56:71]

Seid ihr es, die den Baum dazu
hervorbrachten, oder sind Wir
dessen Urheber? [56:72]

Wir haben das (Feuer) zur
Ermahnung (vor der Hölle)
erschaffen und zum Nutzen für die
Wanderer durch die Wildnisse.

[56:73]

Darum preise den Namen deines

فَلَوْلَا تَذَكَّرُونَ ﴿٦٣﴾ أَفَرَأَيْتُمْ مَا

تَحْرُثُونَ ﴿٦٤﴾ ءَأَنْتُمْ تَزْرَعُونَهُ أَمْ

نَحْنُ الْزَارِعُونَ ﴿٦٥﴾ لَوْ نَشَاءُ لَجَعَلْنَاهُ

حُطَبًا فَظَلَّمْتُمْ تَفَكَّهُونَ ﴿٦٦﴾ إِنَّا

لَمُغْرَمُونَ ﴿٦٧﴾ بَلْ لَحْنٌ مَحْرُومُونَ ﴿٦٨﴾

أَفَرَأَيْتُمُ الْمَاءَ الَّذِي تَشْرَبُونَ ﴿٦٩﴾

ءَأَنْتُمْ أَنْزَلْتُمُوهُ مِنَ الْمُزْنِ أَمْ نَحْنُ

الْمُنزِلُونَ ﴿٧٠﴾ لَوْ نَشَاءُ جَعَلْنَاهُ

أُجَاجًا فَلَوْلَا تَشْكُرُونَ ﴿٧١﴾

أَفَرَأَيْتُمُ النَّارَ الَّتِي تُورُونَ ﴿٧٢﴾ ءَأَنْتُمْ

أَنْشَأْتُمُ شَجَرَتَهَا أَمْ نَحْنُ

الْمُنشِئُونَ ﴿٧٣﴾ نَحْنُ جَعَلْنَاهَا

تَذَكُّرَةً وَمَتَعًا لِلْمُقْوِينَ ﴿٧٤﴾ فَسَبِّحْ

Die Belege dafür, dass nur allein der Allah, der Schöpfer anzubeten ist - die Bestätigung, dass Er fähig ist, die Menschen wiederauferstehen zu lassen [56:57-74]

Allmächtigen Herrn. [56:74]



56.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wir haben euch erschaffen. Warum wollt ihr da nicht die Wahrheit zugeben. [56:57]

Habt ihr betrachtet, was ihr ausstoßt (bzw. ausspritzt)? [56:58] Erschafft ihr es oder sind Wir die Schöpfer? [56:59] - Tabari: Allah der Erhabene sagt zu diesen Leuten, die die Auferstehung leugnen: "O ihr, die ihr leugnet, dass Allah fähig ist, euch nach eurem Tod wieder zum Leben erwecken: Seht ihr die Samen, die ihr in die Gebärmütter eurer Frauen spritzt, habt ihr diese (Samen) erschaffen, oder haben Wir sie erschaffen?"

Wir haben für euch den Tod verordnet,

und Wir sind nicht unfähig [56:60], eure Schöpfung zu ändern [56:61] - Ibn Kathir: D.h. am Tag der Auferstehung.

und euch in einen Zustand zu versetzen, den ihr nicht kennt. [56:61] - Ibn Kathir: D.h. bzgl. des Zustandes und der Eigenschaften.

Und ihr kennt doch gewiss die erste Schöpfung. [56:62] - Mudschahid: D.h. als ihr nichts wart. Qatada: D.h. die Erschaffung Adams.

Warum also wollt ihr euch nicht besinnen? [56:62]

Über die Schöpfung der Pflanzen sagt Allah der Erhabene:

Habt ihr betrachtet, was ihr aussät? [56:63]

Seid ihr es, die es wachsen lassen, oder lassen Wir es wachsen? [56:64]

Wollten Wir, könnten Wir es in brüchiges Zeug verwandeln; dann würdet ihr nicht aufhören, euch zu beklagen [56:65]:

"Wir sind zugrunde gerichtet! [56:66]

Nein, wir sind beraubt.“ [56:67]

Über die Versorgung Allahs mit Wasser sagt Er:

Habt ihr das Wasser betrachtet, das ihr trinkt? [56:68]

Seid ihr es, die es aus den Wolken niedersenden, oder sind Wir es, die es niedersenden? [56:69]

Wollten Wir, könnten Wir es bittersalzig machen. Warum also dankt ihr (Mir) nicht? [56:70]

Über das Feuer, dass die Menschen gebrauchen, sagt Allah der Erhabene:

Habt ihr das Feuer betrachtet, das ihr entzündet? [56:71]

Seid ihr es, die den Baum dazu hervorbrachten, oder sind Wir dessen Urheber? [56:72]

Wir haben das (Feuer) zur Ermahnung (vor der Hölle) erschaffen und zum Nutzen für die Wanderer durch die Wildnisse. [56:73]

Darum preise den Namen deines Allmächtigen Herrn. [56:74]

All dies sind Zeichen in der Natur, die auf die Existenz und die Allmacht Allahs hinweisen. Siehe hierzu auch die Einführung zur Sure Ya Sin in Band 9.

56.6 Bestätigung des Prophetentums und der Wahrheit des Korans, sowie die Tadelung der Götzendiener für ihre Glaubensvorstellungen [56:75-87]

Ich schwöre bei den Stationen der Sterne - [56:75]

und wahrlich, das ist ein großer Schwur, wenn ihr es nur wüsstet [56:76],

dass dies wahrlich ein edler Koran ist

﴿ فَلَا أُقْسِمُ بِمَوَاقِعِ النُّجُومِ ﴾

﴿ وَإِنَّهُ لَقَسَمٌ لَّو تَعْلَمُونَ عَظِيمٌ ﴾

[56:77]

in einer wohlaufbewahrten Urschrift.

﴿٧٦﴾ إِنَّهُ لَقُرْآنٌ كَرِيمٌ ﴿٧٧﴾ فِي

[56:78]

Keiner berührt sie, außer den Reinen.

كِتَابٍ مَّكْنُونٍ ﴿٧٨﴾ لَا يَمَسُّهُ إِلَّا

[56:79]

(Sie ist) eine Offenbarung vom Herrn
der Welten. [56:80]

الْمُطَهَّرُونَ ﴿٧٩﴾ تَنْزِيلٌ مِّن رَّبِّ

Wollt ihr denn gegenüber dieser
Verkündigung undankbar sein?

الْعَالَمِينَ ﴿٨٠﴾ أَفَبِهَذَا الْحَدِيثِ أَنْتُمْ

[56:81]

Und ihr macht eure Versorgung
derart, dass ihr lügt? [56:82]

مُدَّهِنُونَ ﴿٨١﴾ وَتَجْعَلُونَ رِزْقَكُمْ

Warum wohl, wenn (die Seele des
Sterbenden) zur Kehle steigt [56:83]

أَنْكُمْ تَكْذِبُونَ ﴿٨٢﴾ فَلَوْلَا إِذَا

und ihr in jenem Augenblick
zuschaut? [56:84]

بَلَغَتِ الْحُلُقُومَ ﴿٨٣﴾ وَأَنْتُمْ حِينِيذٍ

Und Wir sind ihm näher als ihr, nur
dass ihr es nicht seht. [56:85]

تَنْظُرُونَ ﴿٨٤﴾ وَنَحْنُ أَقْرَبُ إِلَيْهِ

Warum wohl, wenn ihr nicht zur
Rechenschaft gezogen werden sollt?

مِنْكُمْ وَلَكِنْ لَا تُبْصِرُونَ ﴿٨٥﴾

[56:86]

Zwingt ihr sie doch zurück (in den
Leib), wenn ihr wahrhaftig seid?

فَلَوْلَا إِنْ كُنْتُمْ غَيْرَ مَدِينِينَ ﴿٨٦﴾

[56:87]

تَرْجِعُونَهَا إِنْ كُنْتُمْ صَادِقِينَ ﴿٨٧﴾

56.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

56.6.1.1 Der Koran

Ich schwöre bei den Stationen der Sterne - [56:75] und wahrlich, das ist
ein großer Schwur, wenn ihr es nur wüsstet [56:76], dass dies wahrlich

ein edler Koran ist [56:77] - Zuhaili: D.h. Allah, der Erhabene, schwört bei den Stationen der Sterne, dass dies ein gewaltiger Koran ist...

in einer wohlaufbewahrten Urschrift [56:78] - siehe hierzu den Tafsir zu [17:105-106].

Keiner berührt sie, außer den Reinen [56:79] - Im Arabischen steht "**sie**" (-*hu*) im maskulinum und kann sich sprachlich sowohl auf "Koran" in [56:77] als auch auf "die wohlbewahrte Urschrift" in [56:78] beziehen.

Deswegen gibt es unter den Korankommentatoren unterschiedliche Ansichten bezüglich der Bedeutung von [56:79].

Wenn es sich auf die "wohlbewahrte Tafel" bezieht, dann ist gemeint, dass nur die Engel, die rein sind, sie berühren.

Es wird jedoch von Imam Malik überliefert, dass damit der *Mushaf*, d.h. ein Koran in Buchform gemeint ist. Daraus folgert er, dass man nur in rituell reinem Zustand eine arabische Koran Ausgabe anfassen darf.

(Sie ist) eine Offenbarung vom Herrn der Welten. [56:80]

Wollt ihr denn gegenüber dieser Verkündigung undankbar sein? [56:81]

Und ihr macht eure Versorgung derart, dass ihr lügt? [56:82] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Hier ist das Wort "Versorgung" (arab. rizq) im Sinne von Dankbarkeit zu verstehen.

D.h. es ergibt sich folgende Bedeutung: "Sieht etwa eure Dankbarkeit so aus, dass ihr den Koran leugnet"?

56.6.1.2 Das Sterben

Warum wohl, wenn sie zur Kehle steigt [56:83] - Ibn Kathir: D.h. die Seele. Und dies ist zu dem Zeitpunkt, wenn der Mensch stirbt, wie Allah der Erhabene auch im Folgenden sagt: **Ja! Wenn (die Seele eines Sterbenden) bis zum Schlüsselbein emporsteigt (26) und gesprochen wird: "Wer (d.h.**

Beschreibung der schon zu Anfang der Sure beschriebenen drei Gruppen von Menschen am Tag der Auferstehung [56:88-96]

welcher Arzt) kann heilen,¹¹⁴ (um sie zu retten)?“ (27) und er (der Mensch) wähnt, dass (die Stunde des) Abschieds gekommen ist (28) und sich Bein mit Bein (im Todeskampf) verfängt (29), dann wird an jenem Tage das Treiben zu deinem Herrn sein (30) [75:26-30]

und ihr in jenem Augenblick zuschaut? [56:84] - Ibn Kathir: d.h. ihr schaut dem Sterbenden zu und was er während des Todestaumels (arab. *sakarāt al-maut*) erleidet.

Und Wir sind ihm näher als ihr, [56:85] - Ibn Kathir: D.h. Unsere Engel. **nur dass ihr es nicht seht. [56:85]**

Warum wohl, wenn ihr nicht zur Rechenschaft gezogen werden sollt? [56:86] - Im Sinne der Übersetzung erläutern Ibn Abbas u.a. den Koranvers.

Zwingt ihr sie doch zurück (in den Leib), wenn ihr wahrhaftig seid? [56:87] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wenn ihr meint, dass die Seele nicht von Allah zur Rechenschaft gezogen werden wird, warum tut ihr sie dann nicht zurück in den Körper, von wo sie gerade herausgekommen ist?!

56.7 Beschreibung der schon zu Anfang der Sure beschriebenen drei Gruppen von Menschen am Tag der Auferstehung [56:88-96]

Wenn er nun zu denen gehört, die (Allāh) nahe sind [56:88],

﴿٨٨﴾ فَأَمَّا إِنْ كَانَ مِنَ الْمُقَرَّبِينَ

dann (wird er) Glückseligkeit (genießen) und Düfte und Gärten der Wonne. [56:89]

﴿٨٩﴾ فَرَوْحٌ وَرَيْحَانٌ وَجَنَّتُ نَعِيمٍ

Und wenn er zu denen gehört, die zur Rechten sind [56:90],

﴿٩٠﴾ وَأَمَّا إِنْ كَانَ مِنَ أَصْحَابِ الْيَمِينِ

¹¹⁴ im Sinne der Übersetzung erläutern Ibn Qalāba u.a. diesen Koranvers.

(wird ein) "Friede sei auf dir" von denen, die der Rechten angehören, (zugerufen). [56:91]

﴿٩١﴾ فَسَلِّمْ لَكَ مِنْ أَصْحَابِ

Wenn er aber zu den Leugnern, Irregegangenen gehört [56:92],

﴿٩٢﴾ وَأَمَّا إِنْ كَانَ مِنَ

dann (wird ihm) eine Bewirtung mit siedendem Wasser zuteil [56:93]

﴿٩٣﴾ الْمُكَذِّبِينَ الضَّالِّينَ فَنُزِّلُ مِنْ

und Brennen in der Hölle. [56:94]

﴿٩٤﴾ حَمِيمٍ ﴿٩٥﴾ وَتَصْلِيَةٌ حَمِيمٍ ﴿٩٦﴾ إِنْ

Wahrlich, dies ist die Wahrheit in aller Gewissheit. [56:95]

﴿٩٧﴾ هَذَا هُوَ حَقُّ الْيَقِينِ ﴿٩٨﴾ فَسَبِّحْ

Lobpreise darum den Namen deines Allmächtigen Herrn. [56:96]

﴿٩٩﴾ بِاسْمِ رَبِّكَ الْعَظِيمِ ﴿١٠٠﴾

56.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Einen dieser drei Zustände erlebt jeder Mensch beim Sterben.

Ibn Kathir: Deswegen sagt Allah der Erhabene:

Wenn er [56:88] - d.h. der Sterbende,

nun zu denen gehört [...] [56:88]

57 Al-Hadīd (Das Eisen)

Ibn Kathir: Die Sure ist medinensisch.

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

57.1 Lobpreisung Allahs zu allen Zeiten - nichts ist vor Allah verborgen, Er weiß alles [57:1-6]

Es preist Allāh, was in den
Himmeln und was auf der Erde
ist, und Er ist der Erhabene, der
Allweise. [57:1]

سَبَّحَ لِلَّهِ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَهُوَ
الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ﴿١﴾ لَهُ مَلِكُ السَّمَوَاتِ

Sein ist das Königreich der
Himmel und der Erde. Er
macht lebendig und lässt
sterben, und Er hat Macht über
alle Dinge. [57:2]

وَالْأَرْضِ تَحْيِيهِ وَتُمِيتُهُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ

Er ist der Erste und der Letzte,
der Offenbare und der
Verborgene, und Er ist der
Kenner aller Dinge. [57:3]

شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿٢﴾ هُوَ الْأَوَّلُ وَالْآخِرُ

Er ist es, Der die Himmel und
die Erde in sechs Tagen
erschuf, dann ließ Er sich auf
Seinem Thron nieder. Er weiß,
was in die Erde geht und
was aus ihr hervorkommt, was
vom Himmel herniederkommt
und was zu ihm aufsteigt. Und
Er ist mit euch, wo immer ihr

وَالظَّاهِرُ وَالْبَاطِنُ وَهُوَ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمٌ

﴿٣﴾ هُوَ الَّذِي خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ

فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَىٰ عَلَى الْعَرْشِ

يَعْلَمُ مَا يَلْبِغُ فِي الْأَرْضِ وَمَا تَخْرُجُ مِنْهَا

وَمَا يَنْزِلُ مِنَ السَّمَاءِ وَمَا يَعْرُجُ فِيهَا وَهُوَ

﴿٤﴾

(auch) sein mögt. Und Allāh sieht alles, was ihr tut. [57:4]

مَعَكُمْ أَيَّنَ مَا كُنْتُمْ ۚ وَاللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ

Sein ist das Königreich der Himmel und der Erde; und zu Allāh werden alle Dinge zurückgebracht. [57:5]

بَصِيرٌ ۗ لَهُ مَلِكُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ ۚ

Er lässt die Nacht in den Tag und den Tag in die Nacht eintreten; und Er ist der Kenner all dessen, was (ihr) in den Herzen hegt. [57:6]

وَالِي اللَّهِ تَرْجَعُ الْأُمُورُ ۗ يُوَلِّجُ اللَّيْلَ فِي

النَّهَارِ وَيُوَلِّجُ النَّهَارَ فِي اللَّيْلِ ۚ وَهُوَ عَلِيمٌ

بِدَاتِ الصُّدُورِ ۗ

57.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Er ist der Erste und der Letzte, der Offenbare, und der Verborgene (bzw. der Nichtoffenkundige, Al-Bātin) [57:3] - Diese vier Namen Allahs werden auch im Hadith über die Namen Allahs erwähnt, der in den Erläuterungen zu [17:110] erwähnt ist:

حَدَّثَنَا هِشَامُ بْنُ عَمَّارٍ حَدَّثَنَا عَبْدُ الْمَلِكِ بْنُ مُحَمَّدٍ الصَّنْعَائِيُّ حَدَّثَنَا أَبُو الْمُؤَدِّبِ زُهَيْرُ بْنُ مُحَمَّدٍ التَّمِيمِيُّ حَدَّثَنَا مُوسَى بْنُ عُقْبَةَ حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّحْمَنِ الْأَعْرَجُ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِنَّ لِلَّهِ تِسْعَةً وَتِسْعِينَ اسْمًا مِائَةً إِلَّا وَاحِدًا إِنَّهُ وَتَرٌ يُحِبُّ الْوَتَرَ مَنْ حَفِظَهَا دَخَلَ الْجَنَّةَ وَهِيَ اللَّهُ الْوَاحِدُ الصَّمَدُ الْأَوَّلُ الْآخِرُ الظَّاهِرُ الْبَاطِنُ الْخَالِقُ الْبَارِئُ الْمُصَوِّرُ الْمَلِكُ الْحَقُّ السَّلَامُ الْمُؤْمِنُ الْمُهَيِّمُ الْعَزِيزُ الْجَبَّارُ الْمُتَكَبِّرُ الرَّحْمَنُ الرَّحِيمُ اللَّطِيفُ الْخَبِيرُ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ الْعَلِيمُ الْعَظِيمُ الْبَارُ الْمُتَعَالِ الْجَلِيلُ الْجَمِيلُ الْحَيُّ الْقَيُّومُ الْقَادِرُ الْقَاهِرُ الْعَلِيُّ الْحَكِيمُ الْقَرِيبُ الْمُجِيبُ الْغَنِيُّ الْوَهَّابُ الْوَدُودُ الشَّكُورُ الْمَاجِدُ الْوَاحِدُ الْوَالِي الرَّاشِدُ الْعَفُوفُ الْغَفُورُ الْحَلِيمُ الْكَرِيمُ التَّوَّابُ الرَّبُّ الْمَجِيدُ الْوَلِيُّ الشَّهِيدُ الْمُبِينُ الْبُرْهَانُ الرَّءُوفُ الرَّحِيمُ الْمُبْدِئُ الْمُعِيدُ الْبَاعِثُ الْوَارِثُ الْقَوِيُّ الشَّدِيدُ الضَّارُّ النَّافِعُ الْبَاقِي الْوَاقِي الْخَافِضُ الرَّافِعُ الْقَابِضُ

Die Aufforderung, Iman an Allah und seinen Gesandten (s.a.s.) zu haben
und zu spenden [57:7-11]

الْبَاسِطُ الْمِعْرُ الْمُنْدِلُ الْمُقْسِطُ الرَّزَّاقُ ذُو الْقُوَّةِ الْمَتِينُ الْقَائِمُ الدَّائِمُ الْحَافِظُ الْوَكِيلُ
الْقَاطِرُ السَّامِعُ الْمُعْطِي الْمُحْيِي الْمُمِيتُ الْمَانِعُ الْجَامِعُ الْهَادِي الْكَافِي الْأَبْدُ الْعَالِمُ
الصَّادِقُ النَّوْرُ الْمُنِيرُ التَّامُّ الْقَدِيمُ الْوَتْرُ الْأَحَدُ الصَّمَدُ الَّذِي لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ وَلَمْ يَكُنْ
لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ

قَالَ زُهَيْرٌ فَبَلَّغْنَا مِنْ غَيْرِ وَاحِدٍ مِنْ أَهْلِ الْعِلْمِ أَنَّ أَوْلَهَا يُفْتَحُ بِقَوْلِ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ لَهُ
الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ بِيَدِهِ الْحَيْرُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ لَهُ الْأَسْمَاءُ الْحُسْنَى

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "Allah, der Erhabene, hat 99 Namen - hundert weniger eins - Er ist witr und Er liebt das witr (ungerade). Wer sie (d.h. die Namen Allahs) bewahrt, wird ins Paradies eingehen. Sie sind: Allah, der Eine, der Ewige, der Erste, der Letzte, der Offenkundige, der Nichtoffenkundige (arab. Al-Bātin), der Erschaffer [...]".¹¹⁵

Er ist es, Der die Himmel und die Erde in sechs Abschnitten (wörtl. Tagen) erschuf [57:4] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [7:54] in Band 4.

dann ließ Er sich auf Seinem Thron nieder [57:4] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [25:59] in Band 8.

57.2 Die Aufforderung, Iman an Allah und seinen Gesandten (s.a.s.) zu haben und zu spenden [57:7-11]

Habt Iman an Allah und Seinen Gesandten und spendet von dem, zu dessen Erben Er euch gemacht hat. Und jenen von euch, die Iman haben und

ءَامِنُوا بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ وَأَنْفِقُوا مِمَّا
جَعَلَكُمْ مُسْتَحْلِفِينَ فِيهِ ۖ فَالَّذِينَ ءَامَنُوا

¹¹⁵ Dies berichtete Ibn Madscha(3861). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

spenden, wird ein großer Lohn zuteil sein. [57:7]

مِنْكُمْ وَأَنْفَقُوا لَهُمْ أَجْرٌ كَبِيرٌ ﴿٧﴾ وَمَا

Was ist euch, dass ihr nicht an Allāh Iman habt, obwohl der Gesandte euch aufruft, an euren Herrn Iman zu haben; und Er hat von euch bereits ein Versprechen abgenommen, wenn ihr Mu'minūn seid. [57:8]

لَكُمْ لَا تُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَالرَّسُولِ يَدْعُوكُمْ لِتُؤْمِنُوا بِرَبِّكُمْ وَقَدْ أَخَذَ مِيثَاقَكُمْ إِنْ

Er ist es, Der deutliche Zeichen auf Seinen Diener hinabsendet, auf dass Er euch aus den Finsternissen ins Licht führe. Und wahrlich, Allāh ist gegen euch Gnädig, Barmherzig. [57:9]

كُنْتُمْ مُؤْمِنِينَ ﴿٨﴾ هُوَ الَّذِي يُنَزِّلُ عَلَيَّ

Was ist euch, dass ihr nicht für Allāhs Sache spendet, obwohl die Erbschaft der Himmel und der Erde Allāh gehört? Es sind nicht gleich diejenigen unter euch, die spendeten und kämpften vor dem Sieg. Sie stehen höher im Rang als jene, die erst nachher spendeten und kämpften. Allen aber verhiess Allāh Gutes. Und Allāh ist dessen wohl kundig, was ihr tut. [57:10]

عَبْدِهِ ءآيَاتٍ بَيِّنَاتٍ لِّيُخْرِجَكُم مِّنَ

الظُّلُمَاتِ إِلَى النُّورِ وَإِنَّ اللَّهَ بِكُمْ لَرَءُوفٌ

رَحِيمٌ ﴿٩﴾ وَمَا لَكُمْ أَلَّا تُنْفِقُوا فِي سَبِيلِ

Wer ist es, der Allāh ein gutes

اللَّهِ وَاللَّهُ وَلِيٌّ مِّمَّا تُمْنِ الْأَرْضِ وَالسَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ لَا

يَسْتَوِي مِنْكُمْ مَّنْ أَنْفَقَ مِنْ قَبْلِ الْفَتْحِ

وَقَاتَلَ ۚ أُولَئِكَ أَكْبَرُ دَرَجَةً مِّنَ الَّذِينَ

أَنْفَقُوا مِنْ بَعْدِ وَقَاتَلُوا ۚ وَكُلًّا وَعَدَ اللَّهُ

الْحَسَنَى ۚ وَاللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ خَبِيرٌ ﴿١٠﴾

مَنْ ذَا الَّذِي يُقْرِضُ اللَّهَ قَرْضًا حَسَنًا

Darlehen geben will? Er wird
es ihm um ein Vielfaches
mehr, und ihm wird ein
würdiger Lohn zuteil sein.
[57:11]

فِيضِعْفَهُ لَهُ وَلَهُ أَجْرٌ كَرِيمٌ ﴿١١﴾

57.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

und spendet von dem, zu dessen Erben Er euch gemacht hat. Und jenen von euch, die Iman haben und spenden, wird ein großer Lohn zuteil sein. [57:7] - Zuhaili: Die Aussage Allahs "von dem, zu dessen Erben Er euch gemacht hat" [57:7] weist darauf hin, dass jeglicher Besitz eigentlich Allah, gepriesen sei Er, gehört, und dass der Mensch mit seinem Geld, was er hat, nur das darf, mit dem Allah zufrieden ist. Und dafür bekommt er das Paradies. Wer also sein Geld für Dinge ausgibt, die Allah zur Pflicht gemacht hat, und ihm dabei das Ausgeben so leicht fällt, als wenn er mit der Erlaubnis eines anderen Menschen dessen Geld ausgibt, dann bekommt er eine große Belohnung. Dies ist also ein Hinweis darauf, dass die Gelder in Wirklichkeit nicht den Menschen gehören, sondern dass sie lediglich Verwalter der Gelder sind. Und so soll ein Mu'min die Gelegenheit nutzen, das Geld dafür auszugeben, um Gerechtigkeit zu verbreiten, bevor das Geld von ihm genommen wird und jemand anderem gegeben wird, (nämlich dem, der ihn beerbt).

حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ يَحْيَى التَّمِيمِيُّ وَزُهَيْرُ بْنُ حَرْبٍ كِلَاهُمَا عَنْ ابْنِ عُيَيْنَةَ قَالَ يَحْيَى أَخْبَرَنَا سُفْيَانُ
بْنُ عُيَيْنَةَ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ أَبِي بَكْرٍ قَالَ سَمِعْتُ أَنَسَ بْنَ مَالِكٍ يَقُولُ
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَتَّبِعُ الْمَيِّتَ ثَلَاثَةٌ فَيَرْجِعُ أَهْلُهُ وَمَالُهُ وَبَقِي وَوَاحِدٌ يَتَّبِعُهُ
أَهْلُهُ وَمَالُهُ وَعَمَلُهُ فَيَرْجِعُ أَهْلُهُ وَمَالُهُ وَبَقِي وَعَمَلُهُ

Anas Ibn Malik (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: „Dem Toten folgen (bei seiner Beerdigung) dreierlei,

*von denen zwei zurückkehren und eins bei ihm bleibt: Ihm folgen seine Leute, sein Besitz und seine Taten, von denen seine Leute und sein Besitz zurückkehren, und mit ihm bleiben seine Taten“.*¹¹⁶

Was ist euch, dass ihr nicht an Allāh Iman habt, obwohl der Gesandte euch aufruft, an euren Herrn Iman zu haben; [57:8] - Tabari: d.h. o ihr Menschen, was ist mit euch, dass ihr nicht an den Einzigen Gott Iman habt, obwohl der Gesandte Muhammad (s.a.s.) euch schon mit offensichtlichen Beweisen und Argumenten dazu aufgerufen hat;

und Er hat von euch bereits ein Versprechen abgenommen, [57:8] - Mudschahid: "D.h. vom Rücken Adams". Siehe hierzu die Erläuterung zu [7:172-174] in Band 4.

wenn ihr Mu'minūn seid. [57:8] - Tabari sagt sinngemäß: D.h. wenn ihr wollt, dass ihr eines Tages an Gott glaubt, dann ist jetzt der beste Zeitpunkt, Mu'minūn zu werden, weil die klaren Beweise durch den Gesandten Gottes, Muhammad, zu euch gekommen sind, die ihr auch erkennt.¹¹⁷

Er ist es, Der deutliche Zeichen auf Seinen Diener hinabsendet, [57:9] - d.h. den Koran auf Muhammad (s.a.s.) herabsendet.

auf dass Er euch aus den Finsternissen ins Licht führe. Und wahrlich, Allāh ist gegen euch Gnädig, Barmherzig. [57:9]

¹¹⁶ Dies berichtete Muslim(2960).

¹¹⁷ Hier der arabische Text:

إن كنتم تريدون أن تؤمنوا بالله يوما من الأيام، فالآن أحرى الأوقات، أن تؤمنوا لتتابع الحجج عليكم بالرسول وإعلامه، ودعائه إياكم إلى ما قد تقررت صحته عندكم بالإعلام، والأدلة والميثاق المأخوذ عليكم.

Es sind nicht gleich diejenigen unter euch, die spendeten und kämpften vor dem Sieg. Sie stehen höher im Rang als jene, die erst nachher spendeten und kämpften. Allen aber verhiess Allāh Gutes. Und Allāh ist dessen wohl kundig, was ihr tut. [57:10] - Tabari führt einige Aussagen hierzu an und sagt dann, dass am ehesten richtig ist, dass hiermit gemeint ist, dass diejenigen Muslime, die vor dem Friedensvertrag von Hudaibijja gegen die Feinde des Islam gekämpft haben und gespendet haben, eine höhere Stufe haben als die danach.

Der Friedensvertrag von Hudaibijja wird also hier als Sieg bezeichnet. Dies deckt sich auch mit den Hadithen, die in den Erläuterungen zur Sure Al-Fath (Der Sieg) (Sure 48) berichtet werden. Siehe die Erläuterungen zu [48:1-3] in Band 10.

Dies ist auch klar, denn diejenigen, die den Islam unterstützt haben, als er noch schwach war, haben eine größere Belohnung als die, die ihn unterstützt haben, nachdem er bereits erstarke ist.

حَدَّثَنَا أَحْمَدُ بْنُ عَبْدِ الْمَلِكِ حَدَّثَنَا زُهَيْرٌ حَدَّثَنَا حُمَيْدُ الطَّوِيلُ عَنْ أَنَسٍ قَالَ
كَانَ بَيْنَ خَالِدِ بْنِ الْوَلِيدِ وَبَيْنَ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ عَوْفٍ كَلَامٌ فَقَالَ خَالِدٌ لِعَبْدِ الرَّحْمَنِ تَسْتَطِيلُونَ
عَلَيْنَا بِأَيَّامٍ سَبَقْتُمُونَا بِهَا فَبَلَعْنَا أَنَّ ذَلِكَ ذِكْرٌ لِلنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ دَعُوا لِي
أَصْحَابِي فَوَالَّذِي نَفْسِي بِيَدِهِ لَوْ أَنْفَقْتُمْ مِثْلَ أُحُدٍ - أَوْ: - مِثْلَ الْجِبَالِ ذَهَبًا مَا بَلَغْتُمْ
أَعْمَالَهُمْ

Anas berichtet: "Es gab eine verbale Auseinandersetzung zwischen Kahlid bin Walid und Abdurrahman bin 'Auf. Da sagte Khalid zu Abdurrahman: "Ihr haltet uns wohl vor, dass es eine lange Zeitspanne war, in der vor uns (den Islam angenommen habt)". Wir erfuhren dann davon, dass dies dem dem Propheten (s.a.s.) erwähnt wurde, woraufhin er sagte: "Laßt mir meine Gefährten. Denn bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, wenn ihr auch Gold in der Größe

*des Berges Uhud - oder: in der Größe der Berge - spendet, werdet ihr nicht ihre Taten erreichen".*¹¹⁸

Ibn Kathir kommentiert diesen Hadith, den er zur Erläuterung anführt, wie folgt: "Es ist bekannt, dass die Annahme des Islam durch Khalid bin Walid, der hier angesprochen ist, zwischen dem Friedensvertrag von Hudaibija und der Eroberung Mekkas lag".

Abdurrahman bin Auf (r.) war einer der ersten Muslime, er gehörte auch zu den zehn Prophetengefährten, denen das Paradies versprochen wurde.

حَدَّثَنَا آدَمُ بْنُ أَبِي إِيَاسٍ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ عَنِ الْأَعْمَشِ قَالَ سَمِعْتُ ذَكْوَانَ يُحَدِّثُ عَنْ أَبِي سَعِيدٍ
الْخُدْرِيِّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ
قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَا تَسُبُّوا أَصْحَابِي فَلَوْ أَنَّ أَحَدَكُمْ أَنْفَقَ مِثْلَ أُحُدٍ ذَهَبًا مَا بَلَغَ
مُدًّا أَحَدِهِمْ وَلَا نَصِيفَهُ

Abu Sa'id al-Khudrijj (r.) berichtete, dass der Prophet (s.a.s.) sagte: *„Beschimpft meine Gefährten nicht! Denn, wenn einer von euch soviel Gold wie der Berg von Uhud spenden würde, würde er nie die Leistung von einem von ihnen erreichen auch nicht einmal die Hälfte davon!“*¹¹⁹

Wer ist es, der Allāh ein gutes Darlehen geben will? Er wird es ihm um ein Vielfaches mehr, und ihm wird ein würdiger Lohn zuteil sein. [57:11] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [2:245] in Band 1.

¹¹⁸ Dies berichtete Ahmad. Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih) in der Silsila as-Sahihah(1923).

¹¹⁹ Dies berichteten Buchari(3673) und Muslim(2541).

57.3 Der Zustand der Mu'minūn und der Zustand der Heuchler am Tag der Auferstehung [57:12-15]

Am Tage, da du die Mu'minūn und die Mu'mināt sehen wirst, während (die Strahlen) ihres Lichts vor ihnen hervorbrechen und zu ihrer Rechten (wird es heißen): "Eine frohe Botschaft (sei) euch heute (beschieden)! In den Gärten, durch die Bäche fließen, werdet ihr auf ewig weilen. Das ist der gewaltige Gewinn." [57:12]

Am Tage, wenn die Heuchler und die Heuchlerinnen zu den Mu'minūn sagen werden: "Wartet auf uns! Wir wollen ein wenig von eurem Lichtstrahl bekommen", da wird (zu ihnen) gesprochen werden: "Kehrt zurück und sucht (dort) Licht." Dann wird zwischen ihnen eine Mauer mit einem Tor darin errichtet werden. Innerhalb davon befindet sich die Barmherzigkeit und außerhalb davon die Strafe. [57:13]

Sie werden ihnen (d.h. den Mu'minūn) zurufen: "Waren wir nicht mit euch?" Jene werden sagen: "Doch, aber ihr versuchtet

يَوْمَ تَرَى الْمُؤْمِنِينَ وَالْمُؤْمِنَاتِ يَسْعَى

نُورُهُمْ بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَبِأَيْمَانِهِمْ بُشْرَانُكُمْ

الْيَوْمَ جَنَّاتٌ تَجْرِي مِنْ تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ

خَالِدِينَ فِيهَا ذَلِكَ هُوَ الْفَوْزُ الْعَظِيمُ

يَوْمَ يَقُولُ الْمُنْفِقُونَ

وَالْمُنْفِقَاتُ لِلَّذِينَ ءَامَنُوا انظُرُونَا

نَقْتَسِسْ مِنْ نُورِكُمْ قِيلَ ارْجِعُوا

وَرَاءَكُمْ فَالْتَمِسُوا نُورًا فَضُرِبَ بَيْنَهُمْ

بُيُوتٌ لَهُنَّ بَابٌ بَاطِنُهُ فِيهِ الرَّحْمَةُ

وَوَظَاهِرُهُ مِنْ قِبَلِهِ الْعَذَابُ

يُنَادُونَهُمْ أَلَمْ نَكُنْ مَعَكُمْ قَالُوا بَلَى

وَلَكِنَّكُمْ فَتَنْتُمْ أَنْفُسَكُمْ وَتَرَبَّصْتُمْ

euch selber und wartetet und zweifeltet, und es betörten euch die eitlen Wünsche, bis Allāhs Befehl kam. Und der Betörer hat euch über Allāh betört.“ [57:14]

وَأَرْتَبْتُمْ وَعَغَرْتُمْ الْأَمَانِي حَتَّى جَاءَ

أَمْرُ اللَّهِ وَعَغَرْتُمْ بِاللَّهِ الْغُرُورُ ﴿١٤﴾

So soll heute kein Lösegeld angenommen werden - weder von euch noch von den Kafirūn. Eure Herberge ist das Feuer; es ist euer Schutzspender. Und eine schlimme Bestimmung ist das! [57:15]

فَالْيَوْمَ لَا يُؤْخَذُ مِنْكُمْ فِدْيَةٌ وَلَا مِنَ

الَّذِينَ كَفَرُوا ۚ مَا أَوْلَىٰ النَّارُ هِيَ

مَوْلَانَكُمْ ۚ وَيَسَّ الْمَصِيرُ ﴿١٥﴾

57.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Am Tage, da du die Mu'minūn und die Mu'mināt sehen wirst, während (die Strahlen) ihres Lichts vor ihnen hervorbrechen und zu ihrer Rechten [57:12] - Ibn Mas'ud sagt über während (die Strahlen) ihres Lichts vor ihnen hervorbrechen [57:12]:

على قدر أعمالهم يَمرون على الصراط، منهم مَنْ نوره مثل الجبل، ومنهم مَنْ نوره مثل النخلة، ومنهم مَنْ نوره مثل الرجل القائم، وأدناهم نورًا مَنْ نوره في إبهامه يَتَّقِد مرة ويطفأ مرة

*“In dem Maße, wie ihre Taten waren, überqueren sie die Brücke (arab. sirāt) (über die Hölle). Manche von ihnen haben ein Licht wie ein Berg, manche von ihnen haben ein Licht wie eine Palme, manche von ihnen haben ein Licht wie ein stehender Mann, [...], und das Licht desjenigen von ihnen, dessen Licht am geringsten Licht, ist an seinem Daumen und leuchtet mal und geht mal aus”.*¹²⁰

¹²⁰ Dies berichteten Ibn Abi Hatim und Tabari.

Der Zustand der Mu'minūn und der Zustand der Heuchler am Tag der Auferstehung [57:12-15]

وقال قتادة: ذكر لنا أن نبي الله صلى الله عليه وسلم كان يقول: "من المؤمنين من يضيء نوره من المدينة إلى عدن أبين وصنعاء فدون ذلك، حتى إن من المؤمنين من يضيء نوره موضع قدميه"

Qatada sagte: "Uns wurde berichtet, dass der Prophet Allahs (s.a.s.) zu sagen pflegte: *"Von den Mu'minūn gibt es jemanden, dessen Licht von Medina nach Aden [...] und Sa'na (im Jemen) leuchtet. Dann, (wessen Licht) geringer als dies ist, bis es schließlich auch Mu'minūn gibt, deren Licht gerade einmal die Stelle vor ihren Füßen beleuchtet"*.¹²¹

Am Tage, wenn die Heuchler und die Heuchlerinnen zu den Mu'minūn sagen werden: "Wartet auf uns! Wir wollen ein wenig von eurem Lichtstrahl bekommen", da wird (zu ihnen) gesprochen werden: "Kehrt zurück und sucht (dort) Licht." Dann wird zwischen ihnen eine Mauer mit einem Tor darin errichtet werden. Innerhalb davon befindet sich die Barmherzigkeit und außerhalb davon die Strafe. [57:13] - Ibn Kathir: Dies ist am Tag der Auferstehung [...].

In den beiden folgenden Überlieferungen berichtet Ibn Abi Hatim vom Prophetengefährten Abu Umāma al-Bāhili¹²²(r.):

قال ابن أبي حاتم: حدثنا أبي، حدثنا عبدة بن سليمان، حدثنا ابن المبارك، حدثنا صفوان بن عمرو، حدثني سليم بن عامر قال: خرجنا على جنازة في باب دمشق، ومعنا أبو أمامة

¹²¹ Dies berichtete Tabari. Es ist ein mursal-Hadith, weil Qatada ein *tabi'i* (Schüler der Prophetengefährten) ist.

¹²² Abu Umāma al-Bāhili war ein Prophetengefährte. Er hat den Treueid unter dem Baum bei Hudaibijja geleistet. Der Gesandte Allahs schickte ihn seinem Volk, dem Stamm der Bāhila, woraufhin sie den Islam annahmen. Später wohnte er in der Levante und ist in Homs im heutigen Syrien gestorben. Möge Allah ihm barmherzig sein. (Siehe Adh-Dhahabi, "Sijar A'lām an-Nubalā")

الباهلي، فلما صلى على الجنازة وأخذوا في دفنها، قال أبو أمامة: أيها الناس، إنكم قد أصبحتم وأمسيتم في منزل تقتسمون فيه الحسنات والسيئات، وتوشكون أن تظعنوا منه إلى منزل آخر، وهو هذا-يشير إلى القبر-بيت الوحدة، وبيت الظلمة، وبيت الدود، وبيت الضيق، إلا ما وسع الله، تنتقلون منه إلى مواطن يوم القيامة، فإنكم في بعض تلك المواطن [حتى] يغشى الناس أمر من الله، فتبيض وجوه وتسود وجوه، ثم تنتقلون منه إلى منزل آخر فتغشى الناس ظلمة شديدة، ثم يقسم النور فيعطى المؤمن نوراً ويترك الكافر والمنافق فلا يعطيان شيئاً، وهو المثل الذي ضربه الله في كتابه، قال ﴿أَوْ كَظُلُمَاتٍ فِي بَحْرٍ لُجِّيٍّ﴾ إلى قوله: ﴿فَمَا لَهُ مِنْ نُّورٍ﴾ [النور: 40]، فلا يستضيء الكافر والمنافق بنور المؤمن كما لا يستضيء الأعمى بنور البصير، ويقول المنافقون للذين آمنوا: ﴿انظُرُونَا نَقْتَبِسْ مِنْ نُورِكُمْ قِيلَ ارْجِعُوا وَرَاءَكُمْ فَالْتَمِسُوا نُورًا﴾ وهي خدعة الله التي خدع بها المنافقين حيث قال: ﴿يُخَادِعُونَ اللَّهَ وَهُوَ خَادِعُهُمْ﴾ [النساء: 142]. فيرجعون إلى المكان الذي قسم فيه النور، فلا يجدون شيئاً فينصرفون إليهم وقد ضرب بينهم بسور له باب، ﴿بِاطْنُهُ فِيهِ الرَّحْمَةُ وَظَاهِرُهُ مِنْ قِبَلِهِ الْعَذَابُ﴾ الآية. يقول سليم بن عامر: فما يزال المنافق مغترباً حتى يقسم النور، ويميز الله بين المؤمن والمنافق.

Salim bin Āmer berichtet: "Wir sind zu einem Begräbniszug am Tor von Damaskus rausgegangen, wobei Abu Umāma al-Bāhili mit uns war. Nachdem er das Totengebet über den Leichnam verrichtet (bzw. geleitet) hatte und sie sich ans Begraben des Toten machten, sagte er:

"O ihr Leute (wörtl. Menschen), ihr seid morgens und abends in einer Wohnstätte, wo ihr sowohl gute als auch schlechte Taten macht. Und ihr werdet sehr bald von dieser Wohnstätte in eine andere Wohnstätte verlegt, welche diese hier ist:" - wobei er auf das Grab deutete - "Das Haus der Einsamkeit, das Haus der Dunkelheit, das Haus der Würmer, das Haus der Enge, ausgenommen wenn Allah es einem weit macht. Von dort werdet ihr zu anderen Stationen am Tag der Auferstehung verlegt. In einem dieser Stationen bleibt ihr solange, bis alle Menschen mit Seinem Befehl umgeben werden, und deren Gesichter dann

Der Zustand der Mu'minūn und der Zustand der Heuchler am Tag der Auferstehung [57:12-15]

entweder weiß oder schwarz werden. Danach werdet ihr in ein anderes Gefilde umziehen, wo eine schwere Dunkelheit ist. Dann wird Licht verteilt. Dem Mu'min wird Licht gegeben, dem Kāfir und dem Heuchler jedoch wird nichts gegeben. Dies ist so wie das Gleichnis, welches Allah in Seinem Buch aufstellt **Oder (die Kāfirūn sind) wie Finsternisse in einem tiefen Meer: Eine Woge bedeckt es, über ihr ist (noch) eine Woge, darüber ist eine Wolke; Finsternisse, eine über der anderen. Wenn er seine Hand ausstreckt, kann er sie kaum sehen; und wem Allāh kein Licht gibt - für den ist kein Licht. [24:40] Und so bekommt der Kāfir kein Licht vom Licht des Mu'min ab, so wie auch ein Blinder nichts vom Augenlicht eines Sehenden abbekommt. Die Heuchler werden dann den Mu'minūn sagen: "Wartet auf uns! Wir wollen ein wenig von eurem Lichtstrahl bekommen", da wird (zu ihnen) gesprochen werden: "Kehrt zurück und sucht (dort) Licht." [57:13]**

Und dies ist die Täuschung Allahs, mit der Er die Heuchler täuscht, wie Er in folgendem Koranvers sagt: **"Wahrlich, die Heuchler versuchen, Allāh zu täuschen; doch Er wird sie täuschen". [4:142] Daraufhin gehen sie zu dem Ort zurück, wo das Licht verteilt wurde, finden aber nichts vor. Dann gehen sie wieder zu ihnen zurück, jedoch wurde inzwischen eine Mauer zwischen ihnen gesetzt, die ein Tor hat. "Innerhalb davon befindet sich die Barmherzigkeit und außerhalb davon die Strafe [...]. [57:13]"**. Salim bin Āmer sagt weiter: "Der Heuchler bleibt so lange getäuscht, bis das Licht geteilt wird und Allah zwischen Mu'min und Heuchler unterscheidet".¹²³

ثم قال: حدثنا أبي، حدثنا يحيى بن عثمان، حدثنا ابن حيوة، حدثنا أرتاة بن المنذر، حدثنا يوسف بن الحجاج، عن أبي أمامة قال: تُبِعْتُ ظِلْمَةَ يَوْمِ الْقِيَامَةِ، فَمَا مِنْ مُؤْمِنٍ وَلَا كَافِرٍ يَرَى كَفَّهُ، حَتَّى يَبْعَثَ اللَّهُ بِالنُّورِ إِلَى الْمُؤْمِنِينَ بِقَدْرِ أَعْمَالِهِمْ، فَيَتَّبِعُهُمُ الْمُنَافِقُونَ فَيَقُولُونَ:
﴿انظُرُونَا نَقْتِسِبَ مِنْ نُورِكُمْ﴾ .

¹²³ Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

Abu Umāma sagte: "Am Tag der Auferstehung zieht eine Dunkelheit auf, so dass kein Mu'min und kein Kāfir mehr seine eigene Handfläche sehen kann. Bis dann schließlich Allah zu den Mu'minūn Licht jeweils in dem Maße ihrer Taten schickt. Die Heuchler folgen ihnen dann und sagen: **"Wartet auf uns! Wir wollen ein wenig von eurem Lichtstrahl bekommen"**[57:13].¹²⁴

وقال العَوْفِيُّ ، والضحاك، وغيرهما، عن ابن عباس: بينما الناس في ظلمة إذ بعث الله نوراً فلما رأى المؤمنون النور توجهوا نحوه، وكان النور دليلاً من الله إلى الجنة، فلما رأى المنافقون المؤمنين قد انطلقوا اتبعوهم، فأظلم الله على المنافقين، فقالوا حينئذ: ﴿ **انظُرُونَا نَقْتَبِسْ مِنْ نُورِكُمْ** ﴾ فإننا كنا معكم في الدنيا. قال المؤمنون: ﴿ **ارْجِعُوا** ﴾ من حيث جئتم من الظلمة، فالتمسوا هنالك النور.

Al-'Aufi, Dahak u.a. berichten von Ibn Abbas: "Während die Menschen in Dunkelheit weilen, schickt Allah ein Licht. Wenn die Mu'minūn dann das Licht erblicken, gehen sie in Richtung dieses Lichts, wobei das Licht ein Wegweiser zum Paradies ist. Wenn die Heuchler (Munāfiqūn) sehen, dass die Mu'minūn losgezogen sind, folgen sie ihnen. Daraufhin macht Allah es den Heuchlern dunkel. Da sagen sie: **"Wartet auf uns! Wir wollen ein wenig von eurem Lichtstrahl bekommen"** [57:13], denn wir waren doch im irdischen Leben mit euch zusammen". Die Mu'minūn antworten dann: **"Kehrt zurück [57:13]**, von wo ihr aus der Dunkelheit gekommen seid und versucht, von dort Licht zu bekommen".¹²⁵

¹²⁴ Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

¹²⁵ Dies berichtete Tabari. Hier ist die Überliefererkette von Tabari für eine dieser Überlieferungswege angegeben:

حدثني محمد بن سعد، قال: ثني أبي، قال: ثني عمي، قال: ثني أبي، عن أبيه، عن ابن عباس، قوله: ﴿ **يَوْمَ يَقُولُ الْمُنَافِقُونَ وَالْمُنَافِقَاتُ** ﴾ إلى قوله: ﴿ **وَبِئْسَ الْمَصِيرُ** ﴾ قال ابن عباس: ...

Dann wird zwischen ihnen eine Mauer mit einem Tor darin errichtet werden. Innerhalb davon befindet sich die Barmherzigkeit und außerhalb davon die Strafe. [57:13] - Qatada sagt, dass dies eine Mauer zwischen dem Paradies und dem Feuer ist.

Sie werden ihnen (d.h. den Mu'minūn) zurufen: "Waren wir nicht mit euch?" [57:14] - Ibn Kathir: D.h. die Heuchler sagen zu den Mu'minūn: "Waren wir im Diesseits nicht mit euch beim Gemeinschaftsgebet, standen mit euch (bei der Pilgerfahrt) auf dem Berg Arafat und waren auch im Krieg mit euch dabei?!"

57.4 Die Gottesfurcht - Belohnung für diejenigen, die spenden und für die Mu'minūn - Strafe für die Kāfirūn [57:16-19]

Ist nicht für die Mu'minūn die Zeit gekommen, ihre Herzen zu demütigen vor der Ermahnung Allāhs und vor der Wahrheit, die herabkam, und nicht so zu werden wie jene, denen zuvor die Schrift gegeben wurde und die die Zeit als zu lange betrachteten, so dass ihre Herzen sich verhärteten und viele von ihnen zu Frevlern wurden?

﴿ أَلَمْ يَأْنِ لِلَّذِينَ ءَامَنُوا أَنْ تَخْشَعَ قُلُوبُهُمْ لِذِكْرِ اللَّهِ وَمَا نَزَلَ مِنَ الْحَقِّ وَلَا يَكُونُوا كَالَّذِينَ أُوتُوا الْكِتَابَ مِنْ قَبْلُ فَطَالَ عَلَيْهِمُ الْأَمَدُ فَقَسَتْ قُلُوبُهُمْ ۗ ﴾

Muhammad bin Said berichtet: Mein Vater berichtete uns: Mein Onkel berichtete uns: Mein Vater berichtete uns von seinem Vater, dass Ibn Abbas über die Aussage Allāhs "Am Tage, wenn die Heuchler und die Heuchlerinnen zu den Mu'minūn sagen werden: [...] Und eine schlimme Bestimmung ist das!" [57:13-15] Folgendes sagte: ...

[57:16]

Wisst, dass Allāh die Erde nach ihrem Tode belebt. Wahrlich, Wir haben euch die Zeichen klar gemacht, auf dass ihr (sie) begreifen mögt. [57:17]

Wahrlich, die mildtätigen Männer und die mildtätigen Frauen und jene, die Allāh ein gutes Darlehen geben - es wird ihnen um ein Vielfaches gemehrt, und ihnen wird ein würdiger Lohn zuteil sein. [57:18]

Und diejenigen, die an Allāh und Seine Gesandten Iman haben, sind die Wahrhaftigen. Und die Märtyrer (arab. *shuhadā'*, Pl. von *shahīd*) werden bei ihrem Herrn ihren Lohn und ihr Licht empfangen. Diejenigen aber, die Kāfirūn sind und Unsere Zeichen leugnen, sind die Insassen des Höllenfeuers. [57:19]

وَكَثِيرٌ مِّنْهُمْ فَسِقُونَ ﴿١٦﴾ أَعْلَمُوا أَنَّ

اللَّهَ يُحْيِي الْأَرْضَ بَعْدَ مَوْتِهَا ۚ قَدْ بَيَّنَّا

لَكُمْ الْآيَاتِ لَعَلَّكُمْ تَعْقِلُونَ ﴿١٧﴾ إِنَّ

الْمُصَدِّقِينَ وَالْمُصَدِّقَاتِ وَأَقْرَضُوا اللَّهَ

قَرْضًا حَسَنًا يُضَعْفُ لَهُمْ وَلَهُمْ أَجْرٌ

كَرِيمٌ ﴿١٨﴾ وَالَّذِينَ ءَامَنُوا بِاللَّهِ وَرُسُلِهِ

أُولَئِكَ هُمُ الصَّادِقُونَ ۗ وَالشُّهَدَاءُ ۗ

عِنْدَ رَبِّهِمْ لَهُمْ أَجْرُهُمْ وَنُورُهُمْ ۗ

وَالَّذِينَ كَفَرُوا وَكَذَّبُوا بِآيَاتِنَا

أُولَئِكَ أَصْحَابُ الْجَحِيمِ ﴿١٩﴾

57.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ist nicht für die Mu'minūn die Zeit gekommen, ihre Herzen zu demütigen vor der Ermahnung Allāhs und vor der Wahrheit, die herabkam [57:16] - Tabari: d.h. dem Koran.

**Die Gottesfurcht - Belohnung für diejenigen, die spenden und für die
Mu'minūn - Strafe für die Kāfirūn [57:16-19]**

حَدَّثَنِي يُونُسُ بْنُ عَبْدِ الْأَعْلَى الصَّدِيقِيُّ أَخْبَرَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ وَهَبٍ أَخْبَرَنِي عَمْرُو بْنُ الْحَارِثِ
عَنْ سَعِيدِ بْنِ أَبِي هَلَالٍ عَنْ عَوْنِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ عَنْ أَبِيهِ أَنَّ ابْنَ مَسْعُودٍ قَالَ
مَا كَانَ بَيْنَ إِسْلَامِنَا وَبَيْنَ أَنْ عَاتَبَنَا اللَّهُ بِهَذِهِ الْآيَةِ ﴿ أَلَمْ يَأْنِ لِلَّذِينَ آمَنُوا أَنْ تَخْشَعَ قُلُوبُهُمْ
لِذِكْرِ اللَّهِ ﴾ إِلَّا أَزْبَعُ سِنِينَ

Ibn Mas'ud berichtet: *"Es waren nur vier Jahre vergangen, nachdem wir den Islam angenommen hatten, als uns Allah mit dem folgenden Koranvers tadelte: **Ist nicht für die Mu'minūn die Zeit gekommen, ihre Herzen zu demütigen vor der Ermahnung Allāhs [57:16]**"*.¹²⁶

und nicht so zu werden wie jene, denen zuvor die Schrift gegeben wurde [57:16] - Tabari: D.h. das Volk Israel,

und die die Zeit als zu lange betrachteten [57:16] - Tabari: Die Zeit zwischen ihnen und Moses (s.a.s.),

so dass ihre Herzen sich verhärteten [57:16] - Ibn Kathir: Als die Zeit lange wurde, nachdem Moses zu ihnen gekommen war, verfälschten sie das Buch Allahs, welches in ihren Händen war [...], und folgten ihren Schriftgelehrten und Religionsführern und nahmen diese als Herren neben Allah an,

und viele von ihnen zu Frevlern wurden? [57:16] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Deshalb, weil sie ihren Bund brachen, haben Wir sie verflucht und haben ihre Herzen verhärtet. Sie entstellten die Schrift an ihren richtigen Stellen und sie haben einen Teil von dem vergessen, woran sie gemahnt wurden. Und du wirst nicht aufhören, auf ihrer Seite - bis auf einige von ihnen - Verrat zu entdecken. [5:13]**

¹²⁶ Dies berichtete Muslim(3027).

وقد قال بن أبي حاتم: حدثنا أبي، حدثنا هشام بن عمار، حدثنا شهاب بن خراش، حدثنا حجاج بن دينار، عن منصور بن المعتمر، عن الربيع بن أبي عميلة الفزاري قال: حدثنا عبد الله بن مسعود حديثاً ما سمعت أعجب إليّ منه، إلا شيئاً من كتاب الله-أو: شيئاً قاله النبي صلى الله عليه وسلم-قال: "إن بني إسرائيل لما طال عليهم الأمد فقسفت قلوبهم اخترعوا كتاباً من عند أنفسهم، استهوته قلوبهم واستحلته ألسنتهم (أو: "أنفسهم") واستلذته، وكان الحق يحول بينهم وبين كثير من شهواتهم فقالوا: تعالوا ندع بني إسرائيل إلى كتابنا هذا، فمن تابعنا عليه تركناه، ومن كره أن يتابعنا قتلناه. ففعلوا ذلك، وكان فيهم رجل فقيه، فلما رأى ما يصنعون عمداً إلى ما يعرف من كتاب الله فكتبه في شيء لطيف، ثم أدرجه، فجعله في قرن ثم علق ذلك القرن في عنقه، فلما أكثروا القتل قال بعضهم لبعض: يا هؤلاء، إنكم قد أفشيتم القتل في بني إسرائيل، فادعوا فلانا فاعرضوا عليه كتابكم، فإنه إن تابعكم فسيتابعكم بقية الناس، وإن أبي فاقتلوه. فدعوا فلاناً ذلك الفقيه فقالوا: تؤمن بما في كتابنا؟ قال: وما فيه؟ اعرضوه عليّ. فعرضوه عليه إلى آخره، ثم قالوا: أتؤمن بهذا؟ قال: نعم، آمنت بما في هذا وأشار بيده إلى القرن-فتركوه، فلما مات نبشوه فوجدوه مُتعلِّقاً ذلك القرن، فوجدوا فيه ما يعرف من كتاب الله، فقال بعضهم لبعض: يا هؤلاء، ما كنا نسمع هذا أصابه فتنة. فافتقرت بنو إسرائيل على ثنتين وسبعين ملة، وخير مللهم ملة أصحاب ذي القرن".

Ibn Mas'ud [...] berichtet: "Als die Zeitspanne (seit Moses) ihnen lang erschien und sich ihre Herzen verhärteten, erfanden sie ein Buch, welches gemäß Neigungen ihrer Herzen und ihres Ego geschrieben war. Und es war so gewesen, dass das Recht (Allahs) sie an vielem ihrer Gelüste gehindert hatte. Da sagten sie: "Kommt, wir laden das Volk Israel ein, diesem unserem Buch zu folgen. Wer uns folgt, den lassen wir (am Leben), und wer es hasst, uns zu folgen, den töten wir". Dies taten sie dann auch. Es war unter ihnen ein Rechtsgelehrter. Als er sah, was sie taten, schrieb er alles, was er vom Buche Allahs wußte, auf etwas Feines, schob es ineinander und tat es in ein Horn. Dieses Horn hängt er sich um den Hals.

Als sie dann viele Leute schon getötet hatten, sagten sie einander: "O ihr, ihr habt nun viel unter dem Volk Israel gemordet. Holt diesen Soundso her und bietet ihm

**Die Gottesfurcht - Belohnung für diejenigen, die spenden und für die
Mu'minūn - Strafe für die Kāfirūn [57:16-19]**

euer Buch an, denn wenn er euch folgen sollte, dann werden euch die übrigen Leute auch folgen; wenn er sich weigern sollte, dann tötet ihn". Daraufhin luden sie diesen Mann, wobei es sich um den erwähnten Rechtgelehrten handelte. Sie fragten ihn: "Glaubst du an das, was in unserem Buch steht?" Er fragte: "Was steht denn darin?" Da stellten sie ihm es vollständig vor und sagten dann: "Hast du Iman daran?" Da sagte er: "Ja. Ich habe Iman an das, was hier steht", wobei er mit der Hand auf das Horn (an seinem Hals) zeigte. Da ließen sie von ihm ab.

Als er dann starb [...] fanden sie bei ihm dieses Horn hängen, und sie fanden, was er vom Buch Allahs gewusst hatte. Da sagte ein Teil von ihnen zu den anderen: "O ihr Leute, wir haben nicht gehört, dass diesem Mann ein Unglück (arab. fitna) zugestoßen ist". Daraufhin teilte sich das Volk Israel in 72 verschiedene Konfessionen, wobei die beste ihrer Konfessionen die Gefährten des Inhabers des (genannten) Horns war".¹²⁷

Wisst, dass Allāh die Erde nach ihrem Tode belebt. Wahrlich, Wir haben euch die Zeichen klar gemacht, auf dass ihr (sie) begreifen mögt. [57:17] -

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Hierin liegt ein Hinweis, dass Allah, der Erhabene, wenn Er es will, die Herzen erweicht, nachdem sie sich erhärteten, und rechtleitet, nachdem jemand irregeleitet war, genauso wie Er die tote Erde durch Regen belebt.

Wahrlich, die mildtätigen Männer und die mildtätigen Frauen und jene, die Allāh ein gutes Darlehen geben - es wird ihnen um ein Vielfaches gemehrt, und ihnen wird ein würdiger Lohn zuteil sein. [57:18] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [2:245] in Band 1.

¹²⁷ Dies berichtete Ibn Abi Hatim. Albani erklärte diese Überlieferung - jedoch über eine andere Überliefererkette - für gesund(sahih) in der Silsila as-Sahihah(2694).

Und diejenigen, die an Allāh und Seine Gesandten Iman haben, sind die Wahrhaftigen. Und die Märtyrer (arab. *shuhadā'*, Pl. von *shahīd*), werden bei ihrem Herrn ihren Lohn und ihr Licht empfangen. [57:19] - Im Sinne dieser Übersetzung erläuterte Ibn Abbas diesen Koranversteil.

57.5 Die Wirklichkeit des irdischen Lebens und Aufforderung, nach dem Guten im Jenseits zu streben [57:20-21]

Ihr sollt wissen, dass wahrlich das diesseitige Leben nur ein Spiel und ein Zeitvertreib ist und ein Prunk und Geprahle unter euch und ein Wettrennen um Vermehrung von Gut und Kindern. Es gleicht dem reichlichen Regen, dessen Pflanzenwuchs den Säern gefällt. Dann verdorrt er, und du siehst ihn vergilben; hierauf wird er brüchig. Und im Jenseits gibt es eine strenge Strafe, aber auch Vergebung von Allāh und Wohlgefallen. Und das diesseitige Leben ist nichts anderes als eine Nutznießung, durch die man sich betören lässt. [57:20]

Wetteifert denn miteinander um die Vergebung eures Herrn und um das Paradies, dessen Größe gleich der Größe des Himmels und der Erde ist. (Es ist für) jene bereitet, die an Allāh und Seine

أَعْلَمُوا أَنَّمَا الْحَيَاةُ الدُّنْيَا لَعِبٌ وَهُوَ
وَزِينَةٌ وَتَفَاخُرٌ بَيْنَكُمْ وَتَكَاثُرٌ فِي
الْأَمْوَالِ وَالْأَوْلَادِ ط كَمَثَلِ غَيْثٍ
أَعْجَبَ الْكُفَّارَ نَبَاتُهُ ثُمَّ يَهِيجُ فَتَرَهُ
مُصْفَرًّا ثُمَّ يَكُونُ حُطَمًا ط وَفِي الْآخِرَةِ
عَذَابٌ شَدِيدٌ وَمَغْفِرَةٌ مِّنَ اللَّهِ
وَرِضْوَانٌ وَمَا الْحَيَاةُ الدُّنْيَا إِلَّا مَتَعُ
الْغُرُورِ ﴿٢٠﴾ سَابِقُونَ إِلَىٰ مَغْفِرَةٍ مِّنَ
رَّبِّكُمْ وَجَنَّةٍ عَرْضُهَا كَعَرْضِ السَّمَاءِ
وَالْأَرْضِ أُعِدَّتْ لِلَّذِينَ ءَامَنُوا بِاللَّهِ

Schicksalsschläge sind an die Vorherbestimmung (arab. qadā' wa qadar) gebunden - die Geizigen tun sich selber Unrecht [57:22-24]

Gesandten Iman haben. Das ist Allāhs Huld; Er gewährt sie, wem Er will. Und Allāh verfügt über die große Huld. [57:21]

وَرُسُلِهِ ۚ ذَٰلِكَ فَضْلُ اللَّهِ يُؤْتِيهِ مَن

يَشَاءُ ۚ وَاللَّهُ ذُو الْفَضْلِ الْعَظِيمِ ﴿٢١﴾

57.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

57.6 Schicksalsschläge sind an die Vorherbestimmung (arab. qadā' wa qadar) gebunden - die Geizigen tun sich selber Unrecht [57:22-24]

Es geschieht kein Unheil auf Erden oder an euch, das nicht in einem Buch (verzeichnet) wäre, bevor Wir es ins Dasein rufen - wahrlich, das ist für Allāh ein leichtes [57:22],

مَا أَصَابَ مِنْ مُصِيبَةٍ فِي الْأَرْضِ وَلَا فِي

auf dass ihr euch nicht darüber betrüben mögt, was euch entging, noch darüber frohlocken mögt, was Er euch gegeben hat. Und Allāh liebt keinen der eingebildeten Prahler [57:23],

أَنْفُسِكُمْ إِلَّا فِي كِتَابٍ مِّن قَبْلِ أَنْ

نَبْرَاهَا ۚ إِنَّ ذَٰلِكَ عَلَى اللَّهِ يَسِيرٌ ﴿٢٢﴾

die geizig sind und die Menschen zum Geiz anhalten. Und wer da den Rücken wendet - siehe, Allāh ist dann gewiss Der, Der auf keinen angewiesen, des Lobes Würdig ist. [57:24]

لِكَيْلَا تَأْسَوْا عَلَىٰ مَا فَاتَكُمْ وَلَا

تَفْرَحُوا بِمَا آتَاكُمْ ۗ وَاللَّهُ لَا يُحِبُّ

كُلَّ مُخْتَالٍ فَخُورٍ ﴿٢٣﴾ الَّذِينَ يَبْخُلُونَ

وَيَأْمُرُونَ النَّاسَ بِالْبَخْلِ ۗ وَمَن يَتَوَلَّ

فَإِنَّ اللَّهَ هُوَ الْغَنِيُّ الْحَمِيدُ ﴿٢٤﴾

57.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Es geschieht kein Unheil auf Erden

oder an euch, - Qatada: D.h. Schmerzen und Krankheit,

das nicht in einem Buch (verzeichnet) wäre, bevor Wir es ins Dasein rufen - wahrlich, das ist für Allāh ein leichtes [57:22] -

حَدَّثَنِي أَبُو الطَّاهِرِ أَحْمَدُ بْنُ عَمْرٍو بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ سَرِيحٍ حَدَّثَنَا ابْنُ وَهَبٍ أَخْبَرَنِي أَبُو هَانِيئِ
الْحَوْلَانِيُّ عَنْ أَبِي عَبْدِ الرَّحْمَنِ الْحُبَلِيِّ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو بْنِ الْعَاصِ قَالَ
سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ كَتَبَ اللَّهُ مَقَادِيرَ الْخَلَائِقِ قَبْلَ أَنْ يَخْلُقَ
السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ بِخَمْسِينَ أَلْفَ سَنَةٍ قَالَ وَعَرْشُهُ عَلَى الْمَاءِ

Abdullah ibn Amr ibn al-ʿĀs berichtet: „Ich hörte den Gesandten Allahs (s.a.s.) sagen: „50.000 Jahre, bevor Er die Himmel und die Erde erschuf, schrieb Allah die Bestimmungen der Geschöpfe“. Er sagte weiter: „Während Sein Thron auf dem Wasser war“.“¹²⁸

57.7 Die Gesetze für eine Gesellschaft, mit der Gott zufrieden ist, werden durch die Gesandten Gottes verkündet - ein wissenschaftliches Wunder im Koran: das Eisen [57:25]

Wahrlich, Wir schickten Unsere Gesandten mit klaren Beweisen und sandten mit ihnen das Buch und die Waage herab, auf dass die Menschen Gerechtigkeit üben mögen. Und Wir sandten das Eisen herab, worin (Kraft zu) gewaltigem Krieg wie auch zu (vielerlei) Nutzen für die Menschheit ist,

لَقَدْ أَرْسَلْنَا رُسُلَنَا بِالْبَيِّنَاتِ وَأَنْزَلْنَا
مَعَهُمُ الْكِتَابَ وَالْمِيزَانَ لِيَقُومَ
النَّاسُ بِالْقِسْطِ^ط وَأَنْزَلْنَا الْحَدِيدَ فِيهِ

¹²⁸ Dies berichtete Muslim(2653).

Die Gesetze für eine Gesellschaft, mit der Gott zufrieden ist, werden durch die Gesandten Gottes verkündet - ein wissenschaftliches Wunder im Koran: das Eisen [57:25]

damit Allāh die bezeichne, die Ihm und Seinem Gesandten, wengleich ungesehen, beistehen. Wahrlich, Allāh ist Allmächtig, Erhaben. [57:25]

بَأْسٍ شَدِيدٍ وَمَنْفَعٍ لِلنَّاسِ وَلِيَعْلَمَ

اللَّهُ مَنْ يَنْصُرُهُ وَرُسُلَهُ بِالْغَيْبِ إِنَّ

اللَّهُ قَوِيٌّ عَزِيزٌ

57.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wahrlich, Wir schickten Unsere Gesandten mit klaren Beweisen und sandten mit ihnen das Buch

und die Waage herab - Mudschahid, Qatada u.a.: D.h. die Aufforderung, in Gerechtigkeit zu handeln (wörtl. die Gerechtigkeit).

57.7.2 Wissenschaftliches Wunder im Koran: die Erwähnung des chemischen Elementes Eisen (Fe)

Allah der Erhabene sagt: "**Und Wir sandten das Eisen herab**" [57:25].

D.h. im Arabischen steht nicht "Wir schufen" (*khalaqnā*), sondern "Wir ... sandten herab" (*anzalnā*).

Aus "<http://islam-forum.info/Thema-Das-Wunder-im-Eisen>"¹²⁹ - der Text wurde etwas bearbeitet:

"Man könnte denken, dass das Wort "herabsenden" in einer metaphorischen Bedeutung für "den Nutzen der Menschen dienlich gesandt werden" verwendet wird. Aber, wenn wir die wörtliche Bedeutung "physisch herabsenden" des Wortes annehmen, stellen wir fest, dass dieser Vers auf ein sehr bedeutendes wissenschaftliches Wunder hindeutet. Denn

¹²⁹ Dort ist als Quelle angegeben:

<http://www.muslimaktiv.de/index.php/islam2/wunder-im-quran/859-das-wunder-im-eisen>

moderne astronomische Entdeckungen haben gezeigt, dass das Eisen offensichtlich von riesigen Sternen im Weltraum auf unsere Erde gekommen ist. Erst kürzlich wurde bewiesen, dass alles Eisen, nicht nur unseres Planeten, sondern im gesamten Sonnensystem wohl aus dem äußeren Weltraum stammt. Dies ist so, weil die Sonne kein Eisen erzeugen kann. Die Sonne hat eine Oberflächentemperatur von 6000 Grad Celsius und eine Kerntemperatur von etwa 20 Millionen Grad. Es gibt jedoch viel heißere Sterne, die wir als Nova oder Supernova kennen, in denen die Temperaturen mehrere hundert Milliarden Grad Celsius erreichen, und in diesen Sternen entsteht Eisen.

Wenn der Prozentsatz an Eisen in einem solchen Stern eine bestimmte Größe überschreitet, explodiert dieser Stern, und seine Bruchstücke fliegen durchs All, bis sie vom Gravitationsfeld eines anderen Himmelskörpers eingefangen werden. Auf diese Weise wird angenommen, dass Eisen in unser Sonnensystem und auf unseren Planeten gekommen ist. Dies gilt heute als ein gesichertes Erkenntnis. [...]"

57.8 Die Gesetzgebungen Gottes waren im Kern zu allen Zeiten gleich - das Mönchtum ist eine Erfindung der Christen [57:26-29]

Und Wir entsandten ja auch Noah und Abraham und verbreiteten unter ihren Nachkommen das Prophetentum und die Schrift. Einige von ihnen waren auf dem rechten Weg, doch viele von ihnen waren Frevler. [57:26]

وَلَقَدْ أَرْسَلْنَا نُوحًا وَإِبْرَاهِيمَ وَجَعَلْنَا فِي

ذُرِّيَّتِهِمَا النَّبُوَّةَ وَالْكِتَابَ ^ط فَمِنْهُمْ

مُهْتَدٍ ^ط وَكَثِيرٌ مِنْهُمْ فَاسِقُونَ ﴿٥٦﴾ ثُمَّ

Dann ließen Wir Unsere Gesandten ihren Spuren folgen; und Wir ließen (ihnen) Jesus, den Sohn der Maria, folgen, und Wir

قَفَيْنَا عَلَىٰ ءَاثَرِهِمْ بِرُسُلِنَا وَقَفَيْنَا

بِعِيسَىٰ ابْنِ مَرْيَمَ وَءَاتَيْنَاهُ الْإِنجِيلَ

gaben ihm das Evangelium. Und in die Herzen derer, die ihm folgten, legten Wir Güte und Barmherzigkeit. Doch das Mönchtum, das sie im Trachten nach Allāhs Wohlgefallen erfanden - das schrieben Wir ihnen nicht vor; und sie befolgten es nicht auf die richtige Art. Dennoch gaben Wir denen von ihnen, die Mu'minūn waren, ihren Lohn, aber viele von ihnen waren Frevler. [57:27]

O ihr Mu'minūn, fürchtet Allāh und habt (vollkommenen) Iman an Seinen Gesandten! Er wird euch einen doppelten Anteil von Seiner Barmherzigkeit geben und wird euch ein Licht bereiten, worin ihr wandeln werdet, und wird euch vergeben - und Allāh ist Allvergebend, Barmherzig [57:28],

damit die Leute der Schrift nicht meinen, dass sie (die Muslime) nicht imstande seien, die Huld Allāhs zu erlangen, und (damit sie wissen), dass die Huld in Allāhs Hand ist, auf dass Er sie verleihe, wem Er will. Und Allāh verfügt

وَجَعَلْنَا فِي قُلُوبِ الَّذِينَ اتَّبَعُوهُ رَأْفَةً

وَرَحْمَةً وَرَهَابَانِيَّةً ابْتَدَعُوهَا مَا كَتَبْنَاهَا

عَلَيْهِمْ إِلَّا ابْتِغَاءَ رِضْوَانِ اللَّهِ فَمَا

رَعَوْهَا حَقَّ رِعَايَتِهَا فَآتَيْنَا الَّذِينَ

ءَامَنُوا مِنْهُمْ أَجْرَهُمْ^ط وَكَثِيرٌ مِنْهُمْ

فَاسِقُونَ ﴿٢٧﴾ يَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا اتَّقُوا

اللَّهَ وَءَامِنُوا بِرَسُولِهِ يُؤْتِكُمْ كِفْلَيْنِ

مِنْ رَحْمَتِهِ وَتَجْعَلْ لَكُمْ نُورًا

تَمْشُونَ بِهِ وَيَغْفِرَ لَكُمْ^ج وَاللَّهُ غَفُورٌ

رَحِيمٌ ﴿٢٨﴾ لِّغُلَا يَعْلَمَ أَهْلُ الْكِتَابِ

أَلَّا يَقْدِرُونَ عَلَى شَيْءٍ مِّنْ فَضْلِ اللَّهِ

وَأَنَّ الْفَضْلَ بِيَدِ اللَّهِ يُؤْتِيهِ مَن يَشَاءُ^ج

وَاللَّهُ ذُو الْفَضْلِ الْعَظِيمِ ﴿٢٩﴾

über die große Huld. [57:29]

57.8.1 Worterläuterungen und Tafsir

Doch das Mönchtum, das sie im Trachten nach Allāhs Wohlgefallen erfanden [57:27] - im Sine der Übersetzung erläutert Said ib al-Dschubair diesen Koranteilvers.

und sie befolgten es nicht auf die richtige Art. [57:27] - Ibn Kathir: D.h. sie erfüllten nicht das, was sie sich selbst gelobten. [...] Hierin steckt eine doppelte Kritik: Erstens, dass sie eine bid'a (Neuerung in der Religion) einführten und zweitens, dass sie dann nicht das ausführten, von dem sie selbst behaupteten, dass es sie näher zu Allah bringen würde.

O ihr Mu'minūn, fürchtet Allāh und habt (vollkommenen) Iman an Seinen Gesandten! Er wird euch einen doppelten Anteil von Seiner Barmherzigkeit geben und wird euch ein Licht bereiten, worin ihr wandeln werdet, und wird euch vergeben - und Allāh ist Allvergebend, Barmherzig [57:28] - Ibn Abbas sagt, dass sich dieser Koranvers auf die Mu'minūn vom Volk der Schrift bezieht.

D.h. bereits bevor sie von der Botschaft von Muhammad (s.a.s.) erfuhren, waren sie schon Mu'minūn. Als sie dann von der neuen Botschaft erfuhren, folgten sie dem letzten Propheten Muhammad (s.a.s.).

أَخْبَرَنَا مُحَمَّدٌ هُوَ ابْنُ سَلَامٍ حَدَّثَنَا الْمُحَارِبِيُّ قَالَ حَدَّثَنَا صَالِحُ بْنُ حَيَّانَ قَالَ قَالَ

عَامِرُ الشَّعْبِيِّ حَدَّثَنِي أَبُو بُرْدَةَ عَنْ أَبِيهِ قَالَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ثَلَاثَةٌ هُمْ أَجْرَانِ رَجُلٌ مِنْ أَهْلِ الْكِتَابِ آمَنَ بِنَبِيِّهِ

وَأَمَّنَ بِمُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَالْعَبْدُ الْمَمْلُوكُ إِذَا أَدَّى حَقَّ اللَّهِ وَحَقَّ مَوْلَاهُ وَرَجُلٌ

كَانَتْ عِنْدَهُ أُمَّةٌ فَأَدَّبَهَا فَأَحْسَنَ تَأْدِيبَهَا وَعَلَّمَهَا فَأَحْسَنَ تَعْلِيمَهَا ثُمَّ أَعْتَقَهَا فَتَزَوَّجَهَا فَلَهُ

ثُمَّ قَالَ عَامِرٌ أَعْطَيْنَاكَهَا بِغَيْرِ شَيْءٍ قَدْ كَانَ يُرَكَّبُ فِيهَا دُونَهَا إِلَى الْمَدِينَةِ

Abu Burada berichtete von seinem Vater, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: *"Es gibt drei Arten von Menschen, die den doppelten Lohn erhalten: jemand von den Schriftbesitzern (Ahlu-l-Kitab), der an seine eigenen Propheten und dann an Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, Iman hat und ein Sklave, der sich im Besitz seiner Herren befindet und seine Pflichten sowohl gegenüber Allah als auch gegenüber seinen Herren erfüllt und ein Mann, der eine Sklavin hat, sie wohlerzieht, sie gut bildet, alsdann freilässt und anschließend heiratet. (Jeder von ihnen) erhält den doppelten Lohn."*¹³⁰

Siehe auch die Erläuterungen zu [28:54] in Band 8.

¹³⁰ Dies berichtete Buchari(97) und Muslim(154). Hier ist der Wortlaut von Buchari(97) angeführt.

58 Al-Mudschādala (Die Diskussion)

Ibn Kathir: Die Sure ist medinensisch.

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

58.1 Die eigene Ehefrau zum Rücken seiner Frau zu erklären (arab. *dhihār*) und die Sühne dafür [58:1-4]

Allāh hat doch das Wort jener gehört, die mit dir wegen ihres Mannes stritt und sich vor Allāh beklagte. Und Allāh hat euer Gespräch gehört. Wahrlich, Allāh ist Allhörend, Allsehend. [58:1]

وَلَقَدْ أَرْسَلْنَا نُوحًا وَإِبْرَاهِيمَ وَجَعَلْنَا فِي
ذُرِّيَّتِهِمَا النُّبُوَّةَ وَالْكِتَابَ ۖ فَمِنْهُمْ
مُهْتَدٍ ۖ وَكَثِيرٌ مِنْهُمْ فَاسِقُونَ ﴿١﴾ ثُمَّ

Diejenigen von euch, die sich von ihren Frauen scheiden, indem sie sagen: "Du bist mir (verboten) wie der Rücken meiner Mutter", (irren; denn) ihre Mütter sind sie nicht; ihre Mütter sind einzig jene, die sie geboren haben; und sie äußern da nur Worte, die unziemlich und unwahr sind; doch wahrlich, Allāh ist Tilger der Sünden, Allvergebend. [58:2]

قَفَيْنَا عَلَىٰ ءَاثِرِهِم بِرُسُلِنَا وَقَفَيْنَا
بِعِيسَىٰ ابْنِ مَرْيَمَ وَءَاتَيْنَاهُ الْإِنجِيلَ
وَجَعَلْنَا فِي قُلُوبِ الَّذِينَ اتَّبَعُوهُ رَأْفَةً
وَرَحْمَةً ۗ وَرَهْبَانِيَّةً ابْتَدَعُوهَا مَا كَتَبْنَاهَا
عَلَيْهِمْ إِلَّا ابْتِغَاءَ رِضْوَانِ اللَّهِ فَمَا

Und jene nun, die ihre Frauen Mütter nennen und dann zurücknehmen möchten, was

رَعَوْهَا حَقَّ رِعَايَتِهَا ۖ فَءَاتَيْنَا الَّذِينَ

sie gesagt haben - (die Buße dafür) ist die Befreiung eines Sklaven, bevor sie einander berühren. Dies (wird euch gesagt), um euch zu ermahnen. Und Allāh ist dessen wohl kundig, was ihr tut. [58:3]

Wer aber keine Möglichkeit (zur Freilassung eines Sklaven) findet, (soll) dann zwei Monate hintereinander fasten, bevor sie einander berühren. Und wer es nicht vermag, (soll) dann sechzig Arme speisen. Dies (soll so sein), damit ihr an Allāh und Seinen Gesandten glaubt. Das sind die Schranken Allāhs; und den Kāfirūn wird eine qualvolle Strafe zuteil sein. [58:4]

ءَامِنُوا مِنْهُمْ أَجْرَهُمْ^ط وَكَثِيرٌ مِنْهُمْ فَسِيقُونَ

يَتَأَيَّبُوا الَّذِينَ ءَامِنُوا اتَّقُوا اللَّهَ

وَأَمِنُوا بِرَسُولِهِ يُؤْتِكُمْ كِفْلَيْنِ مِنْ

رَحْمَتِهِ وَتَجْعَلْ لَكُمْ نُورًا تَمْشُونَ

بِهِ وَيَغْفِرْ لَكُمْ^ج وَاللَّهُ غَفُورٌ رَحِيمٌ

لَعَلَّ يَعْلَمَ أَهْلُ الْكِتَابِ أَلَّا يَقْدِرُونَ

عَلَى شَيْءٍ مِّنْ فَضْلِ اللَّهِ^د وَأَنَّ الْفَضْلَ

بِيَدِ اللَّهِ يُؤْتِيهِ مَن يَشَاءُ^ج وَاللَّهُ ذُو الْفَضْلِ

الْعَظِيمِ

58.1.1 Offenbarungsanlaß

حَدَّثَنَا الْحُسَيْنُ بْنُ عَلِيٍّ حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ آدَمَ حَدَّثَنَا ابْنُ إِدْرِيسَ عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ إِسْحَاقَ عَنْ مَعْمَرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ حَنْظَلَةَ عَنْ يُونُسَ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ سَلَامٍ عَنْ خُوَيْلَةَ بِنْتِ مَالِكِ بْنِ ثَعْلَبَةَ قَالَتْ

ظَاهَرَ مِنِّي زَوْجِي أَوْسُ بْنُ الصَّامِتِ فَجِئْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَشْكُو إِلَيْهِ وَرَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يُجَادِلُنِي فِيهِ وَيَقُولُ اتَّقِي اللَّهَ فَإِنَّهُ ابْنُ عَمِّكَ فَمَا بَرَحْتُ حَتَّى نَزَلَ الْقُرْآنُ

﴿ قَدْ سَمِعَ اللَّهُ قَوْلَ الَّتِي تُجَادِلُكَ فِي زَوْجِهَا ﴾

إِلَى الْفَرْضِ فَقَالَ يُعْتِقُ رَقَبَةً قَالَتْ لَا يَجِدُ قَالَ فَيَصُومُ شَهْرَيْنِ مُتَتَابِعَيْنِ قَالَتْ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنَّهُ شَيْخٌ كَبِيرٌ مَا بِهِ مِنْ صِيَامٍ قَالَ فَلْيُطْعِمِ سِتِّينَ مِسْكِينًا قَالَتْ مَا عِنْدَهُ مِنْ شَيْءٍ يَتَصَدَّقُ بِهِ قَالَتْ فَأُتِيَ سَاعَتَيْدٍ بَعْرَقٍ مِنْ تَمْرٍ قُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ فَإِنِّي أُعِينُهُ بَعْرَقٍ آخَرَ قَالَ قَدْ أَحْسَنْتِ اذْهَبِي فَأُطْعِمِي بِهَا عَنْهُ سِتِّينَ مِسْكِينًا وَارْجِعِي إِلَى ابْنِ عَمِّكَ قَالَ وَالْعَرَقُ سِتُّونَ صَاعًا قَالَ أَبُو دَاوُدَ فِي هَذَا إِنَّهَا كَفَّرَتْ عَنْهُ مِنْ غَيْرِ أَنْ تَسْتَأْمِرَهُ قَالَ أَبُو دَاوُدَ وَهَذَا أَخُو عَبَادَةَ بْنِ الصَّامِتِ حَدَّثَنَا الْحَسَنُ بْنُ عَلِيٍّ حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ يَحْيَى أَبُو الْأَصْبَغِ الْحَرَابِيُّ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ سَلَمَةَ عَنْ ابْنِ إِسْحَاقَ بِهَذَا الْإِسْنَادِ نَحْوَهُ إِلَّا أَنَّهُ قَالَ وَالْعَرَقُ مِكَتَلٌ يَسَعُ ثَلَاثِينَ صَاعًا قَالَ أَبُو دَاوُدَ وَهَذَا أَصَحُّ مِنْ حَدِيثِ يَحْيَى بْنِ آدَمَ حَدَّثَنَا مُوسَى بْنُ إِسْمَاعِيلَ حَدَّثَنَا أَبَانُ حَدَّثَنَا يَحْيَى عَنْ أَبِي سَلَمَةَ بْنِ عَبْدِ الرَّحْمَنِ قَالَ يَعْنِي بِالْعَرَقِ زَنْبِيلاً يَأْخُذُ خَمْسَةَ عَشَرَ صَاعًا

Yusuf bin Abdullah bin Salam berichtet: "Khaula, die Tochter von Mālik bin Tha'laba berichtet: "Mein Ehemann, Aus bin as-Sāmit, hat mich zum Rücken seiner Mutter erklärt (d.h. dhihār gemacht). Daraufhin bin ich zum Gesandten Allahs (s.a.s.) gegangen, um ihm (dies) zu klagen. Der Gesandte Allahs diskutierte mit mir darüber und sagte dabei: "Fürchte Allah, denn er ist der Sohn deines Onkels väterlicherseits". Ich blieb so lange, bis die folgenden Koranverse herabgesandt wurden: **Allāh hat doch das Wort jener gehört, die mit dir wegen ihres Mannes stritt... [58:1]** bis zur Pflicht (, die Allah als Sühne auferlegt hat).¹³¹ Daraufhin sagte er: "Er soll einen Sklaven befreien". Sie

¹³¹ aus [Schamsullhaqq]: D.h. vollständig lautet die im Hadith zitierte Koranstelle:

Allāh hat doch das Wort jener gehört, die mit dir wegen ihres Mannes stritt und sich vor Allāh beklagte. Und Allāh hat euer Gespräch gehört. Wahrlich, Allāh ist Allhörend, Allsehend. [58:1] Diejenigen von euch, die sich von ihren Frauen scheiden, indem sie sagen: "Du bist mir (verboten) wie der Rücken meiner Mutter", (irren; denn) ihre Mütter sind sie nicht; ihre Mütter sind einzig jene,

antwortete: "Er kann dies nicht". Da antwortete er: "Dann soll er zwei Monate fasten". Da antwortete sie: "O Gesandter Allahs, er ist ein alter Mann, der nicht fasten kann". Da antwortete er: "Dann soll sechzig Arme speisen". Da antwortete sie: "Er hat nichts, was er spenden könnte". Sie berichtet weiter: "Da wurde in der gleichen Stunde ein 'Araq¹³² Datteln gebracht. Daraufhin sagte ich: "Und ich helfe ihm mit einem weiteren 'Araq". Da sagte er: "Das hast du gut gemacht (arab. *ahsanti*, Nomen: *ihsān*). Geh damit und speise für ihn 60 Arme und kehre dann zu dem Sohn deines Onkels väterlicherseits (als Ehefrau zu deinem Mann) zurück". "¹³³

Aus [Schamsulhaqq] (Erläuterungen zu den Sunan von Abu Dawud):
Erläuterungen zu "**die mit dir wegen ihres Mannes stritt [58:1]**":

die sie geboren haben; und sie äußern da nur Worte, die unziemlich und unwahr sind; doch wahrlich, Allāh ist Tilger der Sünden, Allvergebend. [58:2] Und jene nun, die ihre Frauen Mütter nennen und dann zurücknehmen möchten, was sie gesagt haben - (die Buße dafür) ist die Befreiung eines Sklaven, bevor sie einander berühren. Dies (wird euch gesagt), um euch zu ermahnen. Und Allāh ist dessen wohl kundig, was ihr tut. [58:3] Wer aber keine Möglichkeit (zur Freilassung eines Sklaven) findet, (soll) dann zwei Monate hintereinander fasten, bevor sie einander berühren. Und wer es nicht vermag, (soll) dann sechzig Arme speisen. Dies (soll so sein), damit ihr an Allāh und Seinen Gesandten glaubt. Das sind die Schranken Allāhs; und den Kāfirūn wird eine qualvolle Strafe zuteil sein. [58:4]

¹³² Dies ist ein Volumenmaß. Ein 'Araq sind 60 Sā'. Das Sā' ist ein arabisches Hohlmaß zur Zeit des Propheten (s.a.s.) und der Sahaba. Es hat ein Volumen von etwa 2,5 Liter. 1 Sā' = 4 Mudd.

D.h. dies ist etwa so groß wie ein Korb, der halb so groß wie ein Mann ist und mit einem Durchmesser wie der Abstand von der rechten zur linken Schulter eines Mannes.

¹³³ Dies berichtete Abu Dawud(2214). Albani erklärte den Hadith für gut(hasan) ausser dem Wort 'araq.

Die eigene Ehefrau zum Rücken seiner Frau zu erklären (arab. dhihār)
und die Sühne dafür [58:1-4]

هَذِهِ الْآيَةُ الْكَرِيمَةُ نَزَلَتْ فِي خَوْلَةٍ وَيُقَالُ لَهَا خَوْلَةٌ بِالتَّصْغِيرِ ظَاهَرَ مِنْهَا زَوْجَهَا وَكَانَ الظَّهَارَ
طَلَاقًا فِي الْجَاهِلِيَّةِ ، فَاسْتَفْتَتْ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ : حُرِّمْتَ عَلَيْهِ
فَحَلَقْتَ أَنَّهُ مَا ذَكَرَ طَلَاقًا ، فَقَالَ حُرِّمْتَ عَلَيْهِ ، فَقَالَتْ أَشْكُو إِلَى اللَّهِ فَاقْتِي وَجَعَلْتَ
تُرَاجِعُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَتَرْفَعُ رَأْسَهَا إِلَى السَّمَاءِ وَتَشْكُو إِلَى اللَّهِ

[...] Der Dhihār ...galt als Scheidung (arab. talāq) in der Dschahilijja (vorislamische Zeit). Sie fragte um eine Rechtsauskunft (arab. fatwa) beim Gesandten Allahs (s.a.s.) (nach ihrer Lage), worauf er sagte: *"Du bist nun für ihn harām (d.h. er darf nicht mehr ehelich mit dir verkehren)"*. Daraufhin schwor sie, dass er nicht das Wort "Scheidung" erwähnt hat. Er sagte (nochmal): *"Du bist nun für ihn harām (d.h. er darf nicht mehr ehelich mit dir verkehren)"*. Da sagte sie: *"Ich klage Allah mein Leid"*. Und sie diskutierte weiter mit dem Gesandten Allahs (s.a.s.) und hob ihren Kopf zum Himmel und klagte (ihr Leid) bei Allah.

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ أَبِي عُبَيْدَةَ حَدَّثَنَا أَبِي عَنْ الْأَعْمَشِ عَنْ تَمِيمِ بْنِ
سَلَمَةَ عَنْ عُرْوَةَ بْنِ الزُّبَيْرِ قَالَ قَالَتْ عَائِشَةُ
تَبَارَكَ الَّذِي وَسِعَ سَمْعُهُ كُلَّ شَيْءٍ إِيَّيَّيْ لَأَسْمَعُ كَلَامَ خَوْلَةٍ بِنْتِ ثَعْلَبَةَ وَيَخْفَى عَلَيَّ بَعْضُهُ وَهِيَ
تَشْتَكِي زَوْجَهَا إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَهِيَ تَقُولُ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَكَلْتُ شَبَابِي
وَتَثَرْتُ لَهُ بَطْنِي حَتَّى إِذَا كَبُرْتُ سِنِّي وَانْقَطَعَ وَلَدِي ظَاهَرَ مِنِّي اللَّهْمُ إِيَّيَّيْ أَشْكُو إِلَيْكَ. فَمَا
بَرِحْتُ حَتَّى نَزَلَ جِبْرَائِيلُ بِهَؤُلَاءِ الْآيَاتِ

﴿قَدْ سَمِعَ اللَّهُ قَوْلَ الَّتِي تُجَادِلُكَ فِي زَوْجِهَا وَتَشْتَكِي إِلَى اللَّهِ﴾

Urwa bin Zubair berichtet, dass Aischa sagte: *"Gepriesen (arab. tabāraka) ist Der, Dessen Gehör alles erfasst. Ich höre (noch) die Worte von Khaula bint Tha'laba und manches davon ist mir verborgen, während sie sich bei dem Gesandten Allahs (s.a.s.) über ihren Mann beklagt, indem sie sagt: "O Gesandter Allahs, er hat meine Jugend verzehrt, und mein Bauch ist für ihn faltig (arab. nathara) geworden. Als ich dann schließlich älter geworden bin und ich keine*

Kinder mehr bekam, erklärte er mich zum Rücken seiner Mutter (machte dhihār). O Allah, ich klage vor Dir". Sie war kaum fertig, als schon Gabriel mit folgenden Koranversen herabkam: **Allāh hat doch das Wort jener gehört, die mit dir wegen ihres Mannes stritt und sich vor Allāh beklagte. [58:1]**".¹³⁴

وروى البخاري في تاريخه أنها - أي المجادلة - استوقفت عمر يوما فوقف، فأغلظت له القول، فقال رجل: يا أمير المؤمنين ما رأيت كالليوم، فقال رضي الله عنه: وما يمنعني أن أستمع إليها، وهي التي استمع الله لها، فأنزل فيها ما أنزل: **قَدْ سَمِعَ اللَّهُ..** الآيات.

Buchari berichtet in seinem Geschichtswerk (tarikh), dass sie (d.h. Khaula, die Diskutierende) eines Tages (den Kalifen) Umar zum Stehenbleiben aufforderte und hart mit ihm redete. Da sagte ein Mann: "O Befehlshaber der Mu'minūn, ich habe noch keinen Tag wie den heutigen erlebt". Da sagte er (d.h. Umar) (r.): "Und was hält mich denn davon ab, ihr zuzuhören, wo sie doch diejenige ist, der Allah zugehört hat, und daraufhin das herabgesandt hat, was Er herabgesandt hat: **Allāh hat doch das Wort jener gehört [...] [58:1ff.]**".

58.1.2 Worterläuterungen und Tafsir

Diejenigen von euch, die sich von ihren Frauen scheiden, indem sie sagen: "Du bist mir (verboten) wie der Rücken meiner Mutter", (irren; denn) ihre Mütter sind sie nicht; ihre Mütter sind einzig jene, die sie geboren haben; ... [58:2] - Entsprechend sagt Allah, der Erhabene: **noch hat Er jene unter euren Frauen, von denen ihr euch scheidet mit der Formel, sie seien euch verwehrt wie der Rücken eurer Mütter, zu euren (wirklichen) Müttern gemacht [33:4]**

Aus [Pasic - Familienrecht], S.184-186:

¹³⁴ Dies berichtete Ibn Madscha(2063). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih).

**Die eigene Ehefrau zum Rücken seiner Frau zu erklären (arab. dhihār)
und die Sühne dafür [58:1-4]**

Ein uneingeschränkter Abstinenzschwur (*adh-Dhihar*)¹³⁵ liegt dann vor, wenn der Mann – wenn er nicht mit ihr geschlechtlich verkehren will – zu seiner Frau sagt, sie sei für ihn wie der Rücken seiner Mutter, sie also mit einer Frau vergleicht, die ihm aufgrund der Blutsverwandtschaft zu heiraten absolut verboten ist.¹³⁶ Eine solche herabwürdigende Äußerung, die vor dem Islam üblich war, ist verboten. Im Qur'an (58/2) heißt es:

الَّذِينَ يُظَاهِرُونَ مِنْكُمْ مَنْ نَسَاهُمْ مَا هُمْ بِأُمَّهَاتِهِمْ إِنِ أُمَّهَاتُهُمْ إِلَّا اللَّائِي وَلَدْنَهُمْ
وَإِنَّهُمْ لَيَقُولُونَ مُنْكَرًا مِنَ الْقَوْلِ وَزُورًا وَإِنَّ اللَّهَ لَعَفُوفٌ غَفُورٌ ﴿٢﴾

„Diejenigen von euch, die sich von ihren Frauen scheiden, indem sie sagen: "Du bist mir (verboten) wie der Rücken meiner Mutter", (irren; denn) ihre Mütter sind sie nicht; ihre Mütter sind einzig jene, die sie geboren haben; und sie äußern da nur Worte, die unziemlich und unwahr sind; doch wahrlich, Allah ist Tilger der Sünden, Allvergebend.“

Bei Ausspruch von Dhihar darf der Mann nicht mit der Frau intim verkehren, bevor er eine Sühne (Kaffara) geleistet hat.¹³⁷ Er muss einen Sklaven befreien, wenn dies nicht möglich ist (heute allgemein) dann muss

¹³⁵ Dhihar kommt von Dhahr: "Rücken"; Zur Terminologie: *Zaidan*, Fikhul-ahwaalischach-siyyah, S. 199; *El-Džezairi*, Minhadschu-I-Muslim II, S. 159.

¹³⁶ Scheich *Al-Fawzan*, A Summary of Islamic Jurisprudence Bd. II, 451; vgl. *El-Džezairi*, Minhadschu-I-Muslim II, S. 159. Ausführlich zu verschiedenen Rechtsfragen im Zusammenhang mit Dhihar: *Ibn Rushd*, Bidayat al-Mujtahid 127 ff.

¹³⁷ Vgl. *El-Hindi*, Skraćena Zbirka 143; *Ibn Kajjim*, Poslanikove Fetve 236:

وسئل ﷺ عن رجل ظاهَرَ من امرأته، ثم وقع عليها قبل أن يُكفِّرَ قال: وما حملك على ذلك يرحمك الله، قال: رأيت خلخالها في ضوء القمر، قال: لا تقربها حتى تفعل ما أمرك الله عز وجل. حديث صحيح.

er zwei Monate hintereinander fasten und wenn er auch dazu nicht im Stande ist, dann muss er sechzig Arme speisen.¹³⁸

وَالَّذِينَ يُظَاهِرُونَ مِنْ نِسَائِهِمْ ثُمَّ يَعُودُونَ لِمَا قَالُوا فَتَحْرِيرُ رَقَبَةٍ مِنْ قَبْلِ أَنْ يَتَمَاسًا
ذَلِكَ تُوَعِّظُونَ بِهِ ۚ وَاللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ خَبِيرٌ ﴿٤﴾ فَمَنْ لَمْ يَجِدْ فَصِيَامُ شَهْرَيْنِ
مُتَتَابِعَيْنِ مِنْ قَبْلِ أَنْ يَتَمَاسًا ۗ فَمَنْ لَمْ يَسْتَطِعْ فَإِطْعَامُ سِتِّينَ مِسْكِينًا ۚ ذَلِكَ لِتُؤْمِنُوا
بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ ۚ وَتِلْكَ حُدُودُ اللَّهِ ۗ وَلِلْكَافِرِينَ عَذَابٌ أَلِيمٌ ﴿٥﴾

„Und jene nun, die ihre Frauen Mütter nennen und dann zurücknehmen möchten, was sie gesagt haben - (die Buße dafür) ist die Befreiung eines Sklaven, bevor sie einander berühren. Dies (wird euch gesagt), um euch zu ermahnen. Und Allah ist dessen wohl kundig, was ihr tut. Wer aber keine Möglichkeit (zur Freilassung eines Sklaven) findet, (soll) dann zwei Monate hintereinander fasten, bevor sie einander berühren. Und wer es nicht vermag, (soll) dann sechzig Arme speisen. Dies (soll so sein), damit ihr an Allah und Seinen Gesandten glaubt. Das sind die Schranken Allahs; und den Ungläubigen wird eine qualvolle Strafe zuteil sein.“ (Qur’an 58/3-4)

Hier endet das Zitat aus [Pasic - Familienrecht].

¹³⁸ Das Fasten darf nicht ausgesetzt werden, außer um verpflichtendes Fasten im Ramadan einzuhalten und es darf nicht unterbrochen werden, außer an Tagen, an denen das Fasten nicht erlaubt ist oder im Falle einer berechtigten Entschuldigung, insb. einer anstrengenden Reise oder einer Krankheit. Was das Speisen der Armen angeht, so sollte man einem Armen einen Mudd Getreide oder einen halben Sa’ sonstige Nahrungsmittel geben. Siehe Fatwa von Scheich *Ibn Uthaimin*, Fatawa Islamiyah VI, 77.

58.2 Allah droht derjenigen, die Allah und Seinem Gesandten (s.a.s.) feindschaftlich gesinnt sind - Allah weiß alles und hört alles [58:5-7]

Wahrlich, diejenigen, die sich Allāh und Seinem Gesandten widersetzen, werden gewiss erniedrigt werden, eben wie die vor ihnen erniedrigt wurden; und wahrlich, Wir haben bereits deutliche Zeichen herniedergesandt. Und den Kāfirūn wird eine schmäbliche Strafe zuteil sein. [58:5]

Am Tage, an dem Allāh sie alle zusammen auferweckt, da wird Er ihnen verkünden, was sie getan haben. Allāh hat die Rechnung darüber geführt, während sie es vergaßen. Und Allāh ist der Zeuge aller Dinge. [58:6]

Siehst du denn nicht, dass Allāh alles weiß, was in den Himmeln ist, und alles, was auf Erden ist? Keine geheime Unterredung zwischen dreien gibt es, bei der Er nicht vierter wäre, noch eine zwischen fünfen, bei der Er nicht sechster wäre, noch zwischen weniger oder mehr als diesen, ohne dass Er mit ihnen wäre, wo immer sie sein mögen. Dann wird

إِنَّ الَّذِينَ تَحَادُّونَ اللَّهَ وَرَسُولَهُ كُتِبُوا

كَمَا كُتِبَ الَّذِينَ مِنْ قَبْلِهِمْ ۗ وَقَدْ

أَنْزَلْنَا آيَاتٍ بَيِّنَاتٍ ۖ وَلِلْكَافِرِينَ

عَذَابٌ مُهِينٌ ﴿٥﴾ يَوْمَ يَبْعَثُهُمُ اللَّهُ

جَمِيعًا فَيُنَبِّئُهُمْ بِمَا عَمِلُوا ۗ أَحْصَاهُ

اللَّهُ وَنَسُوهُ ۗ وَاللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ شَهِيدٌ

﴿٦﴾ أَلَمْ تَرَ أَنَّ اللَّهَ يَعْلَمُ مَا فِي

السَّمَوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ ۗ مَا

يَكُونُ مِنْ جُؤَىٰ ثَلَاثَةٍ إِلَّا هُوَ

رَابِعُهُمْ وَلَا خَمْسَةٍ إِلَّا هُوَ سَادِسُهُمْ

وَلَا أَدْنَىٰ مِنْ ذَلِكَ وَلَا أَكْثَرَ إِلَّا هُوَ

مَعَهُمْ أَيُّنَ مَا كَانُوا ۗ ثُمَّ يَنْبِئُهُمْ بِمَا

Er ihnen am Tage der Auferstehung verkünden, was sie getan haben. Wahrlich, Allāh ist über alle Dinge Allwissend. [58:7]

عَمِلُوا يَوْمَ الْقِيَمَةِ إِنَّ اللَّهَ بِكُلِّ شَيْءٍ



58.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Am Tage, an dem Allāh sie alle zusammen auferweckt [58:6] - Ibn Kathir: D.h. am Tag der Auferstehung.

Siehst du denn nicht, dass Allāh alles weiß, was in den Himmeln ist, und alles, was auf Erden ist? Keine geheime Unterredung zwischen dreien gibt es, bei der Er nicht vierter wäre, noch eine zwischen fünf, bei der Er nicht sechster wäre, noch zwischen weniger oder mehr als diesen, ohne dass Er mit ihnen wäre, wo immer sie sein mögen. Dann wird Er ihnen am Tage der Auferstehung verkünden, was sie getan haben. Wahrlich, Allāh ist über alle Dinge Allwissend. [58:7] - Ibn Kathir sagt, dass berichtet wird, dass es eine Übereinkunft der Gelehrten (*idschmā'*) dazu gibt, dass dieser Koranvers bedeutet, dass Allah immer mit Seinem Wissen dabei ist.

Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Wussten sie denn nicht, dass Allāh ihre Geheimnisse und ihre vertraulichen Beratungen kennt, und dass Allāh der Kenner des Verborgenen ist? [9:78] und Oder meinen sie etwa, dass Wir nicht hören, was sie geheimhalten und was sie besprechen? Doch, und Unsere Boten bei ihnen schreiben es auf. [43:80].

58.3 Die Strafe für diejenigen, die im Geheimen Schlechtes unterreden - die Regeln für geheime Unterredungen im Koran [58:8-10]

Hast du nicht die gesehen, denen die geheime Unterredung verboten worden ist und die doch

أَلَمْ تَرَ إِلَى الَّذِينَ هُوَ عَنِ النَّجْوَى ثُمَّ

Die Strafe für diejenigen, die im Geheimen Schlechtes unterreden - die
Regeln für geheime Unterredungen im Koran [58:8-10]

zu dem zurückkehren, was ihnen verboten worden ist, und sich insgeheim zu Sünde und Übertretung und Ungehorsam gegen den Gesandten verschwören? Und wenn sie zu dir kommen, so begrüßen sie dich mit dem, womit dich Allāh nicht begrüßt hat; bei sich aber sagen sie: "Warum bestraft uns Allāh nicht für das, was wir sagen?" Genügend für sie ist die Hölle, worin sie brennen werden; und übel ist die Bestimmung! [58:8]

O ihr Mu'minūn, wenn ihr heimlich miteinander redet, so redet nicht in Sünde und Feindseligkeit und Ungehorsam gegen den Gesandten, sondern redet miteinander in Rechtschaffenheit und Gottesfurcht, und fürchtet Allāh, vor Dem ihr versammelt werdet. [58:9]

Die geheime Unterredung rührt allein von Satan her, der die Mu'minūn betrüben will; doch er kann ihnen nicht den geringsten Schaden zufügen, es sei denn mit Allāhs Erlaubnis. Und auf Allāh sollen die Mu'minūn vertrauen.

يَعُودُونَ لِمَا هُمْ عَنْهُ وَيَتَنَجَّوْنَ

بِالْإِثْمِ وَالْعُدْوَانِ وَمَعْصِيَةِ الرَّسُولِ

وَإِذَا جَاءُوكَ حَيَّوكَ بِمَا لَمْ يُحَيِّكَ بِهِ

اللَّهُ وَيَقُولُونَ فِي أَنْفُسِهِمْ لَوْلَا يُعَذِّبُنَا

اللَّهُ بِمَا نَقُولُ ۗ حَسِبُهُمْ جَهَنَّمَ

يَصَلَوْنَهَا ۗ فَبِئْسَ الْمَصِيرُ ﴿٨﴾ يَا أَيُّهَا

الَّذِينَ ءَامَنُوا إِذَا تَنَجَّيْتُمْ فَلَا

تَتَنَجَّوْا بِالْإِثْمِ وَالْعُدْوَانِ وَمَعْصِيَةِ

الرَّسُولِ وَتَتَنَجَّوْا بِالْبِرِّ وَالتَّقْوَى ۗ

وَاتَّقُوا اللَّهَ الَّذِي إِلَيْهِ تُحْشَرُونَ ﴿٩﴾

إِنَّمَا النَّجْوَى مِنَ الشَّيْطَانِ

لِيَحْزُنَ الَّذِينَ ءَامَنُوا وَلَيْسَ

بَضَارِهِمْ شَيْئًا إِلَّا بِإِذْنِ اللَّهِ ۗ وَعَلَىٰ

[58:10]

اللَّهُ فَلْيَتَوَكَّلِ الْمُؤْمِنُونَ ﴿١٠﴾

58.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Hast du nicht die gesehen, denen die geheime Unterredung verboten worden ist und die doch zu dem zurückkehren, was ihnen verboten worden ist [58:8] - Ibn Abi Nadschih berichtet, dass Mudschahid sagte, dass hiermit die Juden gemeint sind. Muqatil bin Hajjan erwähnt dies auch und fügt hinzu, dass zwischen dem Propheten (s.a.s.) und den Juden ein Vertrag bestand. Immer wenn einer der Prophetengefährten an ihnen vorbeikam, hielten sie geheime Rede, bis er dachte, sie verschwören sich, um ihn zu töten und ihm etwas anzutun, was dem Muslim verhasst ist. [...] Da verbot ihnen der Prophet (s.a.s.) ein solches Verhalten. Sie machten es aber trotzdem, woraufhin Folgendes herabgesandt wurde: **Hast du nicht die gesehen, denen die geheime Unterredung verboten worden ist und die doch zu dem zurückkehren, was ihnen verboten worden ist [58:8].**

und sich insgeheim zu Sünde und Übertretung und Ungehorsam gegen den Gesandten verschwören? [58:8] - Ibn Kathir: D.h. Sünde, welche sie nur selbst betrifft; Übertretung ist, was andere betrifft;

Und wenn sie zu dir kommen, so begrüßen sie dich mit dem, womit dich Allāh nicht begrüßt hat; bei sich aber sagen sie: "Warum bestraft uns Allāh nicht für das, was wir sagen?" Genügend für sie ist die Hölle, worin sie brennen werden; und übel ist die Bestimmung! [58:8] -

حَدَّثَنَا عَبْدُ بْنُ حُمَيْدٍ حَدَّثَنَا يُونُسُ عَنْ شَيْبَانَ عَنْ قَتَادَةَ حَدَّثَنَا أَنَسُ بْنُ مَالِكٍ أَنَّ يَهُودِيًّا أَتَى عَلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَأَصْحَابِهِ فَقَالَ السَّامُ عَلَيْكُمْ فَرَدَّ عَلَيْهِ الْقَوْمُ فَقَالَ نَبِيُّ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ هَلْ تَدْرُونَ مَا قَالَ هَذَا قَالُوا اللَّهُ وَرَسُولُهُ أَعْلَمُ سَلَّمَ يَا نَبِيَّ اللَّهِ قَالَ لَا وَلَكِنَّهُ قَالَ كَذَا وَكَذَا رُدُّوهُ عَلَيَّ فَرُدُّوهُ قَالَ قُلْتَ السَّامُ عَلَيْكُمْ قَالَ نَعَمْ قَالَ

**Die Strafe für diejenigen, die im Geheimen Schlechtes unterreden - die
Regeln für geheime Unterredungen im Koran [58:8-10]**

نَبِيُّ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عِنْدَ ذَلِكَ إِذَا سَلَّمَ عَلَيْكُمْ أَحَدٌ مِنْ أَهْلِ الْكِتَابِ فَقُولُوا
عَلَيْكَ مَا قُلْتَ قَالَ ﴿وَإِذَا جَاءُوكَ حَيَّوكَ بِمَا لَمْ يُحْيِكَ بِهِ اللَّهُ﴾

قَالَ أَبُو عِيسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ

Anas bin Malik berichtet: "Ein Jude kam zum Propheten (s.a.s.) und seinen
Gefährten und sagte: "As-Sāmu 'alaikum (Der Tod sei mit euch)"¹³⁹ [...]

Er (d.h. Anas) rezitierte: **Und wenn sie zu dir kommen, so begrüßen sie
dich mit dem, womit dich Allāh nicht begrüßt hat [58:8]**.¹⁴⁰

حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ حَدَّثَنَا إِبْرَاهِيمُ بْنُ سَعْدٍ عَنْ صَالِحٍ عَنْ ابْنِ شِهَابٍ عَنْ عُرْوَةَ
بِنِ الزُّبَيْرِ أَنَّ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا زَوَّجَ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَتْ
دَخَلَ رَهْطٌ مِنَ الْيَهُودِ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالُوا السَّامُ عَلَيْكُمْ قَالَتْ
عَائِشَةُ فَمَهْمَتُهَا فَقُلْتُ وَعَلَيْكُمْ السَّامُ وَاللَّعْنَةُ قَالَتْ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ
مَهَلًا يَا عَائِشَةُ إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الرَّفْقَ فِي الْأَمْرِ كُلِّهِ فَقُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَوْ لَمْ تَسْمَعْ مَا قَالُوا
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَدْ قُلْتُ وَعَلَيْكُمْ

Aischa (r.), die Frau des Propheten (s.a.s.) berichtet: "Eine Gruppe von Juden
trat beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein und sagte: "As-
Sāmu 'alaikum (Der Tod sei mit euch)"¹⁴¹ Ich habe es verstanden und ihnen
erwidert: "Wa-'alaikum as-Sāmu wal-l-la'na (Und mit euch sei der Tod der
Fluch)". Darauf sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.) zu mir: "**Langsam, o Aischa,**

¹³⁹ As-Sāmu 'alaikum (= Tod auf euch) hat beinah denselben Sprachklang wie As-
Salamu 'alaikum (= Friede sei auf euch)

¹⁴⁰ Dies berichtete Tirmidhi(3301). Tirmidhi sagte, dass der Hadith gut gesund
(hasan sahih) ist.

¹⁴¹ As-Sāmu 'alaikum (= Tod auf euch) hat beinah denselben Sprachklang wie As-
Salamu 'alaikum (= Friede sei auf euch)

Allah liebt Milde in allen Dingen!“ Ich sagte zu ihm: “O Gesandter Allahs, hast du nicht gehört, was sie sagten?” Da entgegnete er: “**Ich habe ihnen doch eine Antwort gegeben, indem ich sagte: Wa alaikum (Das Gleiche sei für euch!)**”¹⁴².

Aus diesem Hadith erkennt man, dass man keine ordinären Ausdrücke oder Schimpfwörter benutzen soll, nicht einmal als Antwort darauf, wenn man ungehörig angesprochen wird.

حدثنا عبد الصمد، حدثنا حماد، عن عطاء بن السائب، عن أبيه، عن عبد الله بن عمرو؛ أن اليهود كانوا يقولون لرسول الله صلى الله عليه وسلم: سام عليك، ثم يقولون في أنفسهم: ﴿لَوْلَا يُعَذِّبُنَا اللَّهُ بِمَا نَقُولُ﴾؟، فنزلت هذه الآية: ﴿وَإِذَا جَاءَكَ حَيُّوكَ بِمَا لَمْ يُحْيِكَ بِهِ اللَّهُ وَيَقُولُونَ فِي أَنْفُسِهِمْ لَوْلَا يُعَذِّبُنَا اللَّهُ بِمَا نَقُولُ حَسْبُهُمْ جَهَنَّمُ يَصَلَوْنَهَا فَيَنْسَ الْمَصِيرُ﴾

Abdullah bin Amr berichtet, dass die Juden zum Gesandten Allahs (s.a.s.) sagten: “As-Sāmu 'alaika (Der Tod sei mit dir)”¹⁴³. Dann sagten sie bei sich: **“Warum bestraft uns Allāh nicht für das, was wir sagen?”** Daraufhin wurde Folgendes herabgesandt: **Und wenn sie zu dir kommen, so begrüßen sie dich mit dem, womit dich Allāh nicht begrüßt hat; bei sich aber sagen sie: “Warum bestraft uns Allāh nicht für das, was wir sagen?”** Genügend für sie ist die Hölle, worin sie brennen werden; und übel ist die **Bestimmung!** [58:8]¹⁴⁴.

¹⁴² Dies berichtete Buhari(6024).

¹⁴³ As-Sāmu 'alaika (= Tod auf dir) hat beinahe denselben Sprachklang wie As-Salamu 'alaika (= Friede sei auf dir)

¹⁴⁴ Dies berichtete Ahmad, Al-Bazzar und Tabarani. Ibn Kathir und Haithami sagen beide, dass die Überliefererkette gut (*hasan*) ist.

Die Strafe für diejenigen, die im Geheimen Schlechtes unterreden - die Regeln für geheime Unterredungen im Koran [58:8-10]

Die geheime Unterredung [58:10] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Hiermit ist eine vertrauliche Unterredung gemeint, wo ein aussenstehender Mu'min wähnt, es wäre etwas Schlechtes,

rührt allein von Satan her, der die Mu'minūn betrüben will; doch er kann ihnen nicht den geringsten Schaden zufügen, es sei denn mit Allāhs Erlaubnis. Und auf Allāh sollen die Mu'minūn vertrauen. [58:10] - Tabari berichtet von Qatada:

كان المنافقون يتناجون بينهم، وكان ذلك يغيظ المؤمنين، ويكبر عليهم، فأَنْزَلَ اللهُ: ﴿إِنَّمَا النَّجْوَى مِنَ الشَّيْطَانِ﴾ الآية.

"Die Heuchler pflegten, geheime Unterredungen unter sich abzuhalten; dies machte die Mu'minūn wütend, und sie empfanden es als etwas Unerträgliches. Daraufhin sandte Allah herab: **Die geheime Unterredung rührt allein von Satan her... [58:10]**".

حَدَّثَنَا عُثْمَانُ حَدَّثَنَا جَرِيرٌ عَنْ مَنْصُورٍ عَنْ أَبِي وَائِلٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا كُنْتُمْ ثَلَاثَةً فَلَا يَتَنَاجَى رَجُلَانِ دُونَ الْآخَرِ حَتَّى تَخْتَلِطُوا بِالنَّاسِ أَجَلٌ أَنْ يُحْزَنَهُ

Abu Wā'il berichtet von Abdullah (r.), dass er Prophet (s.a.s.) sagte: *"Wenn ihr zu Dritt seid, dann sollen nicht zwei Männer ohne den übrigen vertraulich reden, bis sie sich unter die Leute mischen, um ihn nicht traurig zu machen"*.¹⁴⁵

Auch wenn in einer Gemeinschaft von Muslimen ein Teil von ihnen in einer Sprache spricht, die ein anderer Teil nicht versteht, und diese sich hiermit ausgeschlossen fühlen und traurig werden, so fällt dies auch unter diese Bestimmung. Und Allah weiß es am besten.

¹⁴⁵ Dies berichteten Buchari und Muslim. Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari.

58.4 Zuvorkommendes Benehmen bei gemeinsamen Sitzungen [58:11]

O ihr Mu'minūn, wenn in Versammlungen zu euch gesagt wird: "Macht Platz!" - dann macht Platz; Allāh wird ausgiebig Platz für euch machen. Und wenn gesagt wird: "Erhebt euch!" - dann erhebt euch; Allāh wird die Mu'minūn unter euch, und die, denen Wissen gegeben wurde, um Rangstufen erhöhen. Und Allāh ist dessen wohl kundig, was ihr tut. [58:11]

يَتَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا إِذَا قِيلَ لَكُمْ
تَفَسَّحُوا فِي الْمَجَالِسِ فَافْسَحُوا
يَفْسَحِ اللَّهُ لَكُمْ ۗ وَإِذَا قِيلَ انشُرُوا
فَانشُرُوا يَرْفَعِ اللَّهُ الَّذِينَ ءَامَنُوا مِنْكُمْ
وَالَّذِينَ أُوتُوا الْعِلْمَ دَرَجَاتٍ ۗ وَاللَّهُ بِمَا
تَعْمَلُونَ خَبِيرٌ

58.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Allah bringt hier Seinen Dienern das gute Benehmen bei gemeinsamen Sitzungen bei, und dass sie sich gegenseitig gut behandeln sollen: **O ihr Mu'minūn, wenn in Versammlungen zu euch gesagt wird: "Macht Platz!" - dann macht Platz; Allāh wird ausgiebig Platz für euch machen. [58:11]** - Ibn Kathir: Dies, weil die Belohnung von der gleichen Art der eigenen Tat ist.

Entsprechend heisst es im Hadith:

Abu Huraira (r.) berichtete: Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt: *„Wer einen Weg beschreitet, um Wissen zu erlangen, dem wird Allah deswegen einen Weg zum Paradies leicht machen.“*¹⁴⁶

حَدَّثَنَا خَلَادُ بْنُ يَحْيَى حَدَّثَنَا سُفْيَانُ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ عَنْ نَافِعٍ عَنْ ابْنِ عُمَرَ
عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنَّهُ نَهَى أَنْ يُقَامَ الرَّجُلُ مِنْ مَجْلِسِهِ وَيَجْلِسَ فِيهِ آخِرٌ وَلَكِنْ
تَفَسَّحُوا وَتَوَسَّعُوا
وَكَانَ ابْنُ عُمَرَ يَكْرَهُ أَنْ يُقَوْمَ الرَّجُلُ مِنْ مَجْلِسِهِ ثُمَّ يَجْلِسَ مَكَانَهُ

Nāfi' berichtete, dass Ibn Umar sagte: *„Der Prophet (s.a.s.) verbot es, dass der eine den anderen auffordert, seinen Sitzplatz zu verlassen, damit er sich dort hinsetzen kann. Sondern macht Platz und macht, dass es mehr Raum gibt!“* Und Ibn Umar hasste es, wenn ein Mann von seinem Platz aufsteht und er sich dann hinsetzt.¹⁴⁷

Die Aussage von Ibn Umar wird auch als direkte Aussage des Propheten (s.a.s.) überliefert.¹⁴⁸

Und wenn gesagt wird: "Erhebt euch!" - dann erhebt euch; [58:11] - Ibn Abbas: *"D.h. wenn ihr aufgefordert werdet, dann folgt dem Aufruf zum Gebet und zum Guten"*. Qatada: D.h. wenn ihr aufgefordert werdet, etwas Gutes zu tun.

Allāh wird die Mu'minūn unter euch, und die, denen Wissen gegeben wurde, um Rangstufen erhöhen. Und Allāh ist dessen wohl kundig, was ihr tut. [58:11] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. wenn man einem anderen Platz macht, wenn er sieht, dass jemand kommt, und wenn man dem

¹⁴⁶ Dies berichtete Muslim (2699). Hier ist nur ein Teil des Hadithes wiedergegeben.

¹⁴⁷ Dies berichtete Buchari(6270)

¹⁴⁸ Dies berichtete Ahmad.

Aufruf zum Guten Folge leistet, dann bedeutet das nicht, dass man sich dadurch erniedrigt hat. Vielmehr wird man dadurch bei Allah erhöht.

58.5 Abgrogierte Bestimmung: Das Spenden, bevor man eine private Unterredung mit dem Gesandten Allahs (s.a.s.) führt [58:12-13]

O ihr Mu'minūn, wenn ihr euch mit dem Gesandten vertraulich beraten wollt, so schickt eurer vertraulichen Beratung Almosen (für die Armen) voraus. Das ist besser für euch und lauterer. Wenn ihr aber nicht (die Möglichkeit dazu) findet, dann ist Allāh wahrlich Allverzeihend, Barmherzig. [58:12]

Seid ihr wegen des Gebens von Almosen vor eurer vertraulichen Beratung besorgt? Nun denn, wenn ihr es nicht tut und Allāh euch in Seine Barmherzigkeit aufnimmt, dann verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakāt und gehorcht Allāh und Seinem Gesandten. Und Allāh ist dessen wohl kundig, was ihr tut. [58:13]

يَأَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا إِذَا نَجَّيْتُمُ الرَّسُولَ
فَقَدِّمُوا بَيْنَ يَدَيْ نَجْوَانِكُمْ صَدَقَةً
ذَلِكَ خَيْرٌ لَّكُمْ وَأَطْهَرُ ۚ فَإِن لَّمْ تَجِدُوا
فَإِنَّ اللَّهَ غَفُورٌ رَّحِيمٌ ﴿١٢﴾ ءَأَشْفَقْتُمْ أَن
تُقَدِّمُوا بَيْنَ يَدَيْ نَجْوَانِكُمْ صَدَقَتِ
فَإِذْ لَمْ تَفْعَلُوا وَتَابَ اللَّهُ عَلَيْكُمْ
فَأَقِيمُوا الصَّلَاةَ وَءَاتُوا الزَّكَاةَ وَأَطِيعُوا
اللَّهَ وَرَسُولَهُ ۚ وَاللَّهُ خَبِيرٌ بِمَا تَعْمَلُونَ



58.5.1 Offenbarungsanlaß

Zuhaili führt u.a. folgende Überlieferungen als Offenbarungsanlaß an:

Abrogierte Bestimmung: Das Spenden, bevor man eine private Unterredung mit dem Gesandten Allahs (s.a.s.) führt [58:12-13]

أخرج ابن جرير عن ابن عباس قال: إن المسلمين أكثروا المسائل على رسول الله صلى الله عليه وسلم حتى شقوا عليه، فأراد الله أن يخفف عن نبيه، فأنزل: ﴿إِذَا نَاجَيْتُمُ الرَّسُولَ فَقَدُمُوا بَيْنَ يَدَيْ جُؤَاكُمُ صَدَقَةٌ﴾ فلما نزلت، صبر كثير من الناس، وكفوا عن المسألة، فأنزل الله بعد ذلك: ﴿أَشْفَقْتُمْ﴾ الآية.

Ibn Abbas berichtet: "Die Muslime behelligten den Gesandten Allahs (s.a.s.) mit sehr vielen Fragen, was ihm zu einer Last wurde. Allah wollte etwas von der Last Seines Propheten nehmen. So sandte Er herab: **wenn ihr euch mit dem Gesandten vertraulich beraten wollt, so schickt eurer vertraulichen Beratung Almosen (für die Armen) voraus. [58:12]** Nachdem dies herabgesandt wurde, hielten sich viele Leute geduldig zurück und nahmen Abstand davon, zu fragen. Daraufhin sandte Allah herab: **Seid ihr wegen des Gebens von Almosen vor eurer vertraulichen Beratung besorgt? ... [58:13].**"¹⁴⁹

58.5.2 Worterläuterungen und Tafsir

Ikrima und Al-Hasan al-Basri sagten: Der Koranvers **so schickt eurer vertraulichen Beratung Almosen (für die Armen) voraus. [58:12]** ist durch den darauffolgenden Koranvers

Seid ihr wegen des Gebens von Almosen vor eurer vertraulichen Beratung besorgt? Nun denn, wenn ihr es nicht tut und Allāh euch in Seine Barmherzigkeit aufnimmt, dann verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakāt und gehorcht Allāh und Seinem Gesandten. Und Allāh ist dessen wohl kundig, was ihr tut. [58:13]

abrogiert worden.

¹⁴⁹ Dies berichtete Tabari.

58.6 Der Zustand der Heuchler, die zu anderen als den Mu'minūn loyal sind [58:14-19]

Hast du nicht diejenigen gesehen, die sich ein Volk zu Beschützern nehmen, dem Allāh zürnt? Sie gehören weder zu euch noch zu ihnen, und sie beschwören eine Lüge, und sie sind sich dessen bewusst. [58:14]

﴿ أَلَمْ تَرَ إِلَى الَّذِينَ تَوَلَّوْا قَوْمًا غَضِبَ اللَّهُ عَلَيْهِمْ مَّا هُمْ مِّنْكُمْ وَلَا مِنْهُمْ وَيَخْلِفُونَ عَلَى الْكَذِبِ وَهُمْ يَعْلَمُونَ ﴾

Allāh hat für sie eine strenge Strafe bereitet. Übel ist wahrlich das, was sie zu tun pflegen. [58:15]

﴿ أَعَدَّ اللَّهُ لَهُمْ عَذَابًا شَدِيدًا ﴾

Sie haben ihre Eide lediglich zu ihrem Schutz vorgebracht, und sie wenden vom Weg Allāhs ab; ihnen wird darum eine erniedrigende Strafe zuteil sein. [58:16]

﴿ إِنَّهُمْ سَاءَ مَا كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴾
﴿ اتَّخَذُوا أَيْمَانَهُمْ جُنَّةً فَصَدُّوا عَن سَبِيلِ اللَّهِ فَلَهُمْ عَذَابٌ مُّهِينٌ ﴾

Weder ihre Reichtümer noch ihre Kinder werden ihnen im Geringsten (etwas) gegen Allāh nützen. Sie sind die Bewohner des Feuers; darin müssen sie ewig bleiben. [58:17]

﴿ تُغْنِي عَنْهُمْ أَمْوَالُهُمْ وَلَا أَوْلَادُهُمْ مِنَ اللَّهِ شَيْئًا ۗ أُولَٰئِكَ أَصْحَابُ النَّارِ ۗ هُمْ فِيهَا خَالِدُونَ ﴾

Am Tage, wenn Allāh sie allesamt versammeln wird, da werden sie Ihm schwören, wie sie euch schwören, und sie werden meinen, sie fußten auf etwas. Wahrlich, sicherlich sind sie es,

﴿ جَمِيعًا فَيَخْلِفُونَ لَهُ ۗ كَمَا تَخْلِفُونَ لَكُمْ ۗ وَيَحْسَبُونَ أَنَّهُمْ عَلَىٰ شَيْءٍ ۗ أَلَا إِنَّهُمْ هُمُ

die zu den Lügern gehören.
[58:18]

الْكَذِبُونَ ﴿١٨﴾ اسْتَحْوَذَ عَلَيْهِمُ

Der Teufel hat sie völlig in die
Macht bekommen und hat sie die
Ermahnung Allāhs vergessen
lassen. Sie sind die Partei des
Teufels. Wahrlich, die (Mitglieder
der) Partei des Teufels sind die
Verlierenden. [58:19]

الشَّيْطَانِ فَأَنْسَهُمْ ذِكْرَ اللَّهِ ۚ أُولَٰئِكَ

حِزْبَ الشَّيْطَانِ ۚ إِلَّا إِنَّ حِزْبَ

الشَّيْطَانِ هُمُ الْخَاسِرُونَ ﴿١٩﴾

58.6.1 Worterläuterungen und Tafsir

Hast du nicht diejenigen gesehen, die sich ein Volk zu Beschützern nehmen, dem Allāh zürnt? Sie gehören weder zu euch noch zu ihnen, und sie beschwören eine Lüge, und sie sind sich dessen bewusst. [58:14] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene über die Heuchler: Unentschlossen schwanken sie zwischen diesen und jenen und gelangen weder zu diesen noch zu jenen. Und wen Allāh irreführt, für den wirst du nimmermehr einen Ausweg finden. [4:143]

Der Teufel hat sie völlig in die Macht bekommen und hat sie die Ermahnung Allāhs vergessen lassen. [58:19] - Ibn Kathir: D.h. der Teufel hat ihre Herzen in die Macht bekommen, und deswegen hat er sie das Gedenken an Allah vergessen lassen.

حَدَّثَنَا أَحْمَدُ بْنُ يُونُسَ حَدَّثَنَا زَائِدَةُ حَدَّثَنَا السَّائِبُ بْنُ حُبَيْشٍ عَنْ مَعْدَانَ بْنِ أَبِي طَلْحَةَ
الْيَعْمُرِيِّ عَنْ أَبِي الدَّرْدَاءِ قَالَ
سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ مَا مِنْ ثَلَاثَةٍ فِي قَرْيَةٍ وَلَا بَدْوٍ لَا تُقَامُ فِيهِمُ
الصَّلَاةُ إِلَّا قَدْ اسْتَحْوَذَ عَلَيْهِمُ الشَّيْطَانُ فَعَلَيْكَ بِالْجَمَاعَةِ فَإِنَّمَا يَأْكُلُ الذَّنْبَ الْقَاصِيَةَ
قَالَ زَائِدَةُ قَالَ السَّائِبُ يَعْنِي بِالْجَمَاعَةِ الصَّلَاةَ فِي الْجَمَاعَةِ

As-Sā'ib bin Dschubaisch berichtet von Abu-d-Dardā': "Ich habe gehört, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) Folgendes sagte: "Wenn immer drei (Männer) in einem Dorf (bzw. einer Stadt) oder auf einem Landstrich zusammen wohnen und sie dann nicht das Pflichtgebet¹⁵⁰ in Gemeinschaft beten, dann wird der Teufel Macht über sie bekommen. So sollst du dich an die Gemeinschaft halten, denn der Wolf frisst das (von der Herde) abgetrennte Schaf".¹⁵¹

58.7 Die Strafe dafür, Allah und Seinem Gesandten gegenüber feindschaftlich gesinnt zu sein - Verbot der Loyalität gegenüber den Feinden Allahs, selbst wenn es Verwandte sind [58:20-22]

Wahrlich, jene, die sich Allāh und Seinem Gesandten widersetzen, werden unter den Gedemütigten sein. [58:20]

إِنَّ الَّذِينَ يُحَادُّونَ اللَّهَ وَرَسُولَهُ دُوَّارًا لَّعْنَتِكَ

Allāh hat es geschrieben: Sicherlich werde Ich siegen, Ich und Meine Gesandten. Wahrlich, Allāh ist Allmächtig, Erhaben. [58:21]

فِي الْأَذْلَلِينَ ﴿٢٠﴾ كَتَبَ اللَّهُ لَأَغْلِبَنَّ

Du wirst nicht Leute finden, die an Allāh und an den Jüngsten Tag Iman haben, und dabei diejenigen lieben, die sich Allāh und Seinem Gesandten widersetzen, selbst wenn es ihre

أَنَا وَرُسُلِي ۚ إِنَّ اللَّهَ قَوِيٌّ عَزِيزٌ ﴿٢١﴾

لَا تَجِدُ قَوْمًا يُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ

الْآخِرِ يُوَادُّونَ مَنْ حَادَّ اللَّهَ

وَرَسُولَهُ وَلَوْ كَانُوا آبَاءَهُمْ أَوْ

¹⁵⁰ Im Sinne der angeführten Übersetzung erläutert As-Sā'ib, einer der Männer in Überlieferungskette, einen Teil der Aussage des Propheten (s.a.s.).

¹⁵¹ Dies berichtete Abu Dawud(547). Albani erklärte den Hadith für gut(hasan).

Die Strafe dafür, Allah und Seinem Gesandten gegenüber feindschaftlich gesinnt zu sein - Verbot der Loyalität gegenüber den Feinden Allahs, selbst wenn es Verwandte sind [58:20-22]

Väter wären oder ihre Söhne oder ihre Brüder oder ihre Verwandten. Das sind diejenigen, in deren Herzen Allāh den Iman eingeschrieben hat und die Er mit einem Geist von Ihm gestärkt hat. Er wird sie in Gärten führen, durch die Bäche fließen. Darin werden sie auf ewig weilen. Allāh ist wohl zufrieden mit ihnen, und sie sind wohl zufrieden mit Ihm. Sie sind Allāhs Partei. Wahrlich, (die Mitglieder der) Partei Allāhs sind die Erfolgreichen. [58:22]

أَبْنَاءَهُمْ أَوْ إِخْوَانَهُمْ أَوْ عَشِيرَتَهُمْ
أُولَئِكَ كَتَبَ فِي قُلُوبِهِمُ الْإِيمَانَ
وَأَيَّدَهُم بِرُوحٍ مِّنْهُ وَيُدْخِلُهُمْ جَنَّاتٍ
تَجْرَى مِنْ تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا
رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمْ وَرَضُوا عَنْهُ
أُولَئِكَ حِزْبُ اللَّهِ أَلَا إِنَّ حِزْبَ اللَّهِ
هُمُ الْمُفْلِحُونَ

58.7.1 Worterläuterungen und Tafsir

Allāh hat es geschrieben: Sicherlich werde Ich siegen, Ich und Meine Gesandten. Wahrlich, Allāh ist Allmächtig, Erhaben. [58:21] - Zuhaili führt die folgende Überlieferung als Offenbarungsanlaß zu [58:21] an:

قال مقاتل: لما فتح الله مكة للمؤمنين والطائف وخيبر وما حولها، قالوا: نرجو أن يظهرنا الله على فارس والروم، فقال عبد الله بن أبي: أتظنون الروم وفارس كبعض القرى التي غلبتم عليها، والله إنهم لأكثر عدداً وأشد بطشاً من أن تظنوا فيهم ذلك؟ فنزلت: ﴿كَتَبَ اللَّهُ لَأَغْلِبَنَّ أَنَا وَرُسُلِي﴾.

Muqatil sagte: "Als Allah Mekka, Ta'if und Khaibar, sowie die Gegenden darum für die Muslime öffnete (d.h. eroberte), sagten sie: "Wir hoffen, dass uns Allah siegreich gegen die Byzantiner und die Perser sein läßt". Daraufhin

sagte Abdullah bin Ubajj¹⁵²: "Meint ihr, dass die Byzantiner und die Perser so sind wie die paar Städte, gegen die ihr siegreich wart? Bei Allah, sie sind mehr an Anzahl und stärker als ihr denkt". Daraufhin wurde herabgesandt: **Allāh hat es geschrieben: Sicherlich werde Ich siegen, Ich und Meine Gesandten. [58:21]**".¹⁵³

Du wirst nicht Leute finden, die an Allāh und an den Jüngsten Tag Iman haben, und dabei diejenigen lieben, die sich Allāh und Seinem Gesandten widersetzen, selbst wenn es ihre Väter wären oder ihre Söhne oder ihre Brüder oder ihre Verwandten. Das sind diejenigen, in deren Herzen Allāh den Iman eingeschrieben hat und die Er mit einem Geist von Ihm gestärkt hat. Er wird sie in Gärten führen, durch die Bäche fließen. Darin werden sie auf ewig weilen. Allāh ist wohl zufrieden mit ihnen, und sie sind wohl zufrieden mit Ihm. Sie sind Allāhs Partei. Wahrlich, (die Mitglieder der) Partei Allāhs Partei sind die Erfolgreichen. [58:22] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Die Mu'minūn sollen die Kafirūn nicht statt der Mu'minūn zu Beschützern nehmen; und wer solches tut, der findet von Allāh in nichts Hilfe - außer ihr fürchtet euch vor ihnen. Und Allāh warnt euch vor Sich Selbst (achtlos zu sein), und zu Allāh ist die Heimkehr. [3:28]** und

Sprich: "Wenn eure Väter und eure Söhne und eure Brüder und eure Frauen und eure Verwandten und das Vermögen, das ihr euch erworben habt, und der Handel, dessen Niedergang ihr fürchtet, und die Wohnstätten, die ihr liebt, euch lieber sind als Allah und Sein Gesandter und das Kämpfen für Seine Sache, dann wartet, bis Allah mit Seinem Befehl kommt; und Allah weist den offenkundigen Sündern (arab. fāsiqūn, Pl. von fāsiq) nicht den Weg." [9:24]

¹⁵² Der Führer der Heuchler in Medina.

¹⁵³ [Tafsir al-Alūsi] und [Zuhaili].

Die Strafe dafür, Allah und Seinem Gesandten gegenüber feindschaftlich gesinnt zu sein - Verbot der Loyalität gegenüber den Feinden Allahs, selbst wenn es Verwandte sind [58:20-22]

Al-Hakim im Mustadrak:

فحدثنا أبو العباس محمد بن يعقوب ، ثنا الربيع بن سليمان ، ثنا أسد بن موسى ، ثنا ضمرة بن ربيعة ، عن عبد الله بن شوذب قال : « جعل أبو أبي عبيدة بن الجراح ينصب الأمل لأبي عبيدة يوم بدر ، وجعل أبو عبيدة يحيد عنه ، فلما أكثر الجراح قصده أبو عبيدة فقتله ، فأنزل الله تعالى فيه هذه الآية حين قتل أباه ﴿ لا تجد قوما يؤمنون بالله واليوم الآخر يوادون من حاد الله ورسوله ولو كانوا آباءهم أو أبناءهم ﴾ »

Damrata bin Rabi'a berichtet, dass Abdullah bin al-Schaudhab sagte:

"Der Vater von Abu Ubaida ibn al-Dscharrah versuchte Abu Ubaida während der Schlacht von Badr [...] zu treffen (d.h. zu verletzen bzw. töten). Abu Ubaida versuchte, ihm ständig auszuweichen. Als er jedoch viele Verletzungen verursacht hatte, ging Abu Ubaida gezielt auf ihn zu und tötete ihn. Daraufhin sandte Allah der Erhabene über ihn diesen Koranvers herab, als er seinen Vater (im Kampf als Feind Allahs) tötete: **Du wirst nicht Leute finden, die an Allāh und an den Jüngsten Tag Iman haben, und dabei diejenigen lieben, die sich Allāh und Seinem Gesandten widersetzen, selbst wenn es ihre Väter wären oder ihre Söhne [oder ihre Brüder oder ihre Verwandten. Das sind diejenigen, in deren Herzen Allāh den Iman eingeschrieben hat und die Er mit einem Geist von Ihm gestärkt hat. Er wird sie in Gärten führen, durch die Bäche fließen. Darin werden sie auf ewig weilen. Allāh ist wohl zufrieden mit ihnen, und sie sind wohl zufrieden mit Ihm. Sie sind Allāhs Partei.**

Wahrlich, (die Mitglieder der) Partei Allāhs Partei sind die Erfolgreichen.]¹⁵⁴ [58:22].¹⁵⁵

Ibn Kathir führt auch diese Überlieferung an und sagt dann:

ولهذا قال عمر بن الخطاب، رضي الله عنه، حين جعل الأمر شورى بعده في أولئك الستة، رضي الله عنهم: "ولو كان أبو عبيدة حيًّا لاستخلفته".

Und deswegen sagte Umar bin al-Khattab (r.), als er die Wahl für einen Nachfolger für sich selbst im Kalifenamt auf die sechs Mitglieder des Beratungsgremiums übertrug - möge Allah mit ihnen zufrieden sein: *"Wäre Abu Ubaida noch am Leben, dann hätte ich ihm direkt das Kalifenamt als mein Nachfolger übertragen"*.

¹⁵⁴ Im Wortlaut von Tabarani sagt Al-Schahdhab explizit, dass dann der gesamte Koranvers [58:22] herabgesandt wurde. Im Wortlaut von Al-Hakim wird nur der Anfang von [58:22] zitiert.

¹⁵⁵ Dies berichteten Al-Hakim im Mustakdrak, Tabarani im Mu'dscham al-Kabir. Der hiesige Wortlaut ist der von Al-Hakim. Hier der Wortlaut von Tabarani:

حَدَّثَنَا أَبُو يَزِيدَ الْقُرَاطِيُّ ، حَدَّثَنَا أَسَدُ بْنُ مُوسَى ، حَدَّثَنَا ضَمْرَةُ ، عَنِ ابْنِ شَوَّاذٍ ، قَالَ : جَعَلَ أَبُو أَبِي عُبَيْدَةَ يَتَصَدَّى لِأبي عُبَيْدَةَ يَوْمَ بَدْرٍ ، فَجَعَلَ أَبُو عُبَيْدَةَ يَحِيدُ عَنْهُ ، فَلَمَّا أَكْثَرَ ، قَصَدَهُ أَبُو عُبَيْدَةَ فَفَقَتَلَهُ ، فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ فِيهِ هَذِهِ الْآيَةَ حِينَ قَتَلَ أَبَاهُ : ﴿لَا تَجِدُ قَوْمًا يُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ﴾ [المجادلة : 22] إِلَى آخِرِ الْآيَةِ .

59 Al-Haschr (Die Versammlung)

Ibn Kathir: Die Sure ist medinensisch.

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ عَبْدِ الرَّحِيمِ، حَدَّثَنَا سَعِيدُ بْنُ سُلَيْمَانَ، حَدَّثَنَا هُشَيْمٌ، أَخْبَرَنَا أَبُو بَشِيرٍ، عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ، قَالَ قُلْتُ لِابْنِ عَبَّاسٍ سُورَةُ التَّوْبَةِ قَالَ التَّوْبَةُ هِيَ الْفَاضِحَةُ، مَا زَالَتْ تَنْزِلُ وَمِنْهُمْ وَمِنْهُمْ، حَتَّى ظَنُّوا أَنَّهَا لَمْ تُبْقِ أَحَدًا مِنْهُمْ إِلَّا ذُكِرَ فِيهَا. قَالَ قُلْتُ سُورَةُ الْأَنْفَالِ. قَالَ نَزَلَتْ فِي بَدْرٍ. قَالَ قُلْتُ سُورَةُ الْحَشْرِ. قَالَ نَزَلَتْ فِي بَنِي النَّضِيرِ.

Said ibn Dschubari berichtet: "Ich fragte Ibn Abbas [...] nach der Sure Al-Haschr, worauf er sagte: "Sie ist über die Banu an-Nadir herabgesandt worden".¹⁵⁶

**Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!**

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

59.1 Die Ausweisung des jüdischen Stammes Banu an-Nadīr - Regeln für eine militärische Belagerung [59:1-5]

**Alles, was in den Himmeln,
und alles, was auf Erden ist,
preist Allāh; und Er ist der
Erhabene, der Allweise. [59:1]**

سَبَّحَ لِلَّهِ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ

**Er ist es, Der diejenigen vom
Volk der Schrift, die Kāfirūn
waren, aus ihren Heimstätten
zur ersten Versammlung**

وَهُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ﴿١﴾ هُوَ الَّذِي أَخْرَجَ

الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ أَهْلِ الْكِتَابِ مِنْ

¹⁵⁶ Dies berichteten Buchari(4882) und Muslim(3031). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(4882).

austrieb. Ihr dachtet nicht, dass sie hinausziehen würden, und sie dachten, dass ihre Burgen sie gegen Allāh schützen würden. Doch Allāh kam von (dort) über sie, woher sie es nicht erwarteten, und warf Schrecken in ihre Herzen, so dass sie ihre Häuser mit ihren eigenen Händen und den Händen der Mu'minūn zerstörten. So zieht eine Lehre daraus, o die ihr Einsicht habt! [59:2]

Und wäre es nicht gewesen, dass Allāh für sie die Verbannung angeordnet hätte, hätte Er sie sicher in (dieser) Welt bestraft; und im Jenseits wird ihnen die Strafe des Feuers zuteil sein. [59:3]

Dies (geschieht), weil sie sich Allāh und Seinem Gesandten widersetzten; und wer sich Allāh widersetzt - wahrlich, dann ist Allāh streng im Strafen. [59:4]

Was ihr an Palmen umgehauen habt oder auf Wurzeln stehen ließt - es geschah mit Allāhs Erlaubnis und (deswegen)

دَيْرِهِمْ لِأَوَّلِ الْحَشْرِ ۚ مَا ظَنَنْتُمْ أَنْ
تَخْرُجُوا ۗ وَظَنُّوا أَنَّهُمْ مَانِعَتُهُمْ حُصُونُهُمْ
مِّنَ اللَّهِ فَأَتَاهُمُ اللَّهُ مِنْ حَيْثُ لَمْ
تَحْتَسِبُوا ۗ وَقَذَفَ فِي قُلُوبِهِمُ الرُّعْبَ ۚ
تُخْرِبُونَ بُيُوتَهُمْ بِأَيْدِيهِمْ وَأَيْدِي
الْمُؤْمِنِينَ فَاَعْتَبِرُوا يَا أُولِيَ الْأَبْصَارِ ﴿٢﴾
وَلَوْلَا أَنْ كَتَبَ اللَّهُ عَلَيْهِمُ الْجَلَآءَ
لَعَذَّبَهُمْ فِي الدُّنْيَا ۗ وَهُمْ فِي الْآخِرَةِ
عَذَابُ النَّارِ ﴿٣﴾ ذَلِكَ بِأَنَّهُمْ شَاقُوا اللَّهَ
وَرَسُولَهُ ۗ وَمَنْ يُشَاقِقِ اللَّهَ فَإِنَّ اللَّهَ شَدِيدُ
الْعِقَابِ ﴿٤﴾ مَا قَطَعْتُمْ مِّن لِّينَةٍ أَوْ
تَرَكْتُمُوهَا قَائِمَةً عَلَىٰ أُصُولِهَا فَبِإِذْنِ
اللَّهِ وَلِيُخْزِيَ الْفَاسِقِينَ ﴿٥﴾

**damit Er die Übertreter in
Schmach stürzen ließ. [59:5]**

59.1.1 Offenbarungsanlaß

Wie schon am Anfang des Kapitels erwähnt, wurde diese Sure über den jüdischen Stamm der Banu an-Nadir herabgesandt.

Aus [Mourad - Geschichte]: Jahr 4 n.H.: [...]. Der Prophet (s.a.s.) bittet die Banu Nadir, ihm bei der Bezahlung des Blutgeldes zu helfen, was diese verweigern. Anstattdessen planen sie, den Propheten (s.a.s.) umzubringen. Der Prophet(s.a.s) erfährt durch Offenbarung von ihrem Vorhaben und bekämpft sie, bis sie bitten, fliehen zu dürfen.

Zur ausführlichen Darstellung der Ereignisse siehe z.B. die Prophetenbiographie von Ibn Ishaq.

59.1.2 Worterläuterungen und Tafsir

So zieht eine Lehre daraus, o die ihr Einsicht habt! [59:2] - D.h. was dem jüdischen Stamm passiert ist, wird auch den Muslimen passieren, wenn sie sich ebenso verhalten würden.

Dieser Koranversteil wird im Usul al-Fiqh (Wissenschaft der Ableitung der rechtlichen Bestimmungen aus Koran und Sunna) als Argument für die Rechtmäßigkeit des Qijas (Analogieschluß) betrachtet. Aus [Mourad, Toumi], S.73f.:

„Er ist es, Der diejenigen von den Leuten der Schrift, die ungläubig sind, aus ihren Wohnstätten zur ersten Versammlung vertrieben hat. Ihr habt nicht geglaubt, dass sie fortziehen würden; und sie meinten, dass ihre Festungen sie vor Allah schützten. Da kam Allah über sie, von wo sie nicht (damit) rechneten, und jagte in ihre Herzen Schrecken, so dass sie ihre Häuser mit ihren (eigenen) Händen und den Händen der Gläubigen zerstörten. Darum zieht die Lehre daraus, o die ihr Einsicht besitzt.“ [59:2]

Das Argument für *Qijas* ist hier die Aussage Allahs am Ende des Verses „**Darum zieht eine Lehre daraus**“. Nachdem Allah berichtete, was dem jüdischen Stamm Banu Nadir widerfuhr, fordert Er die Muslime dazu auf, daraus eine Lehre für sich selber zu ziehen, d. h., dass ihnen das Gleiche widerfahren wird, wenn sie so wie die Banu Nadir handeln. Dieser Vers wie auch ähnliche drücken aus, dass die Folgen für ein bestimmtes Handeln immer gleich sind und den Gesetzen Allahs in Seinem Universum unterworfen sind. *Qijas* ist nichts Anderes, als dass man die Gesetze Allahs auf im Kern gleiches Handeln anwendet. Im Kern sind sowohl die Banu Nadir als auch die Muslime Menschen, die einen freien Willen haben und Allah fordert durch die Aussage „Darum zieht eine Lehre daraus“ die Muslime auf, nur diesen Kern zu betrachten und daraus Rückschlüsse auf das eigene Verhalten zu ziehen.

An vielen anderen Stellen sind Hinweise darauf, dass sich das Verhalten Allahs, d. h. Seine Gesetze im Universum, nicht ändert.

Hier endet der Auszug aus [Mourad, Toumi].

Er ist es, Der diejenigen vom Volk der Schrift, die Kāfirūn waren, aus ihren Heimstätten zur ersten Versammlung austrieb. [59:2] - Ibn Abbas, Mudschahid, az-Zuhrijj u.a. sagen, dass hiermit Juden von den die Banu an-Nadīr gemeint sind.

Ibn Kathir sagt sinngemäß: Als der Gesandte Allahs (s.a.s.) nach Medina kam, ging er mit ihnen einen Vertrag ein, dass sie sich gegenseitig nicht bekämpfen werden, und er und gab ihnen eine Schutzgarantie (arab. *dhimma*). Sie jedoch brachen den Vertrag, woraufhin Allah sie hart bestrafte, indem Sein Prophet sie aus ihren Wohnstätten und Festungen auswies [...]. Die Muslime hatten zuvor vermutet, dass diese Festungen uneinnehmbar sind. Und die Juden selber hatten gedacht, dass diese Festungen sie vor der Strafe Allahs schützen würden: **Ihr dachtet nicht, dass sie hinausziehen würden, und sie dachten, dass ihre Burgen sie gegen Allāh schützen würden. [59:2].**

Die Ausweisung des jüdischen Stammes Banu an-Nadīr - Regeln für eine militärische Belagerung [59:1-5]

Als die Banu an-Nadīr dann Medina verlassen mussten, ging ein Teil von ihnen nach Adhri'āt in der Levante (*asch-Schām*) und ein Teil von ihnen nach Khaibar auf der arabischen Halbinsel, wobei der Prophet (s.a.s.) mit ihnen vereinbart hatte, dass sie das mitnehmen dürfen, was sie auf ihren Kamelen tragen können. Da brachen sie alles aus ihren Häusern (wie etwa Türen und Fenster) raus, was sie auf auf ihren Kamelen mitnehmen konnten. Deswegen sagte Allah der Erhabene: **so dass sie ihre Häuser mit ihren eigenen Händen und den Händen der Mu'minūn zerstörten. [59:2]**

zur ersten Versammlung (arab. *hadschr*) [59:2] - Zuhaili:

أي الجمع والإخراج والجلاء، فكان جلاؤهم أول حشر من المدينة، وآخر حشر إجلاء عمر لهم من خيبر إلى الشام

D.h. Sammlung, Ausweisung und Vertreibung. So war die erste Ausweisung ihre Ausweisung aus Medina und die zweite (bzw. letzte) Ausweisung, als (der Kalif) Umar sie aus Khaibar in die Levante (arab. *asch-Schām*) auswies.

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ دَاوُدَ بْنِ سُفْيَانَ حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّزَّاقِ أَخْبَرَنَا مَعْمَرٌ عَنِ الزُّهْرِيِّ عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ كَعْبٍ بْنِ مَالِكٍ عَنْ رَجُلٍ مِنْ أَصْحَابِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنَّ كُفَّارَ قُرَيْشٍ كَتَبُوا إِلَى ابْنِ أَبِيٍّ وَمَنْ كَانَ يَعْبُدُ مَعَهُ الْأَوْثَانَ مِنَ الْأَوْسِ وَالْخَزْرَجِ وَرَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَوْمَئِذٍ بِالْمَدِينَةِ قَبْلَ وَقْعَةِ بَدْرٍ إِنَّكُمْ أَوْيْتُمْ صَاحِبَنَا وَإِنَّا نُنْفِسُ بِاللَّهِ لِنُقَاتِلَنَّهُ أَوْ لِنُخْرِجَنَّهُ أَوْ لِنَسِيرَنَّ إِلَيْكُمْ بِأَجْمَعِنَا حَتَّى نَقْتُلَ مُقَاتِلَتِكُمْ وَنَسْتَبِيحَ نِسَاءَكُمْ فَلَمَّا بَلَغَ ذَلِكَ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ أَبِيٍّ وَمَنْ كَانَ مَعَهُ مِنَ عَبْدِ الْأَوْثَانَ اجْتَمَعُوا لِقِتَالِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَمَّا بَلَغَ ذَلِكَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَقِيَهُمْ فَقَالَ لَقَدْ بَلَغَ وَعِيدُ قُرَيْشٍ مِنْكُمْ الْمَبَالِغَ مَا كَانَتْ تَكِيدُكُمْ بِأَكْثَرِ مِمَّا تُرِيدُونَ أَنْ تَكِيدُوا بِهِ أَنْفُسَكُمْ تُرِيدُونَ أَنْ تُقَاتِلُوا أَبْنَاءَكُمْ وَإِخْوَانَكُمْ فَلَمَّا سَمِعُوا ذَلِكَ مِنَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ تَفَرَّقُوا فَلَبَّغَ ذَلِكَ كُفَّارَ

فُرِيضٍ فُكِّتَبَتْ كُفَّارٌ فُرِيضٍ بَعْدَ وَقْعَةِ بَدْرِ إِلَى الْيَهُودِ إِنَّكُمْ أَهْلُ الْحَلْقَةِ وَالْحُصُونِ وَإِنَّكُمْ لَشِقَاتِلٌ صَاحِبِنَا أَوْ لَنْفَعَلَنَّ كَذَا وَكَذَا وَلَا يَحُولُ بَيْنَنَا وَبَيْنَ خَدَمِ نِسَائِكُمْ شَيْءٌ وَهِيَ الْخَالِجِيْلُ فَلَمَّا بَلَغَ كِتَابُهُمُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَجْمَعَتْ بَنُو النَّضِيرِ بِالْعَدْرِ فَأَرْسَلُوا إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ اخْرُجْ إِلَيْنَا فِي ثَلَاثِينَ رَجُلًا مِنْ أَصْحَابِكَ وَلِيُخْرِجَ مِنَّا ثَلَاثُونَ حَبْرًا حَتَّى نَلْتَقِيَ بِمَكَانِ الْمَنْصَفِ فَيَسْمَعُوا مِنكَ فَإِنْ صَدَّقُوكَ وَأَمَّنُوا بِكَ آمَنَّا بِكَ فَفَقَصَّ خَبْرَهُمْ فَلَمَّا كَانَ الْعَدَا عَدَا عَلَيْهِمْ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِالْكَتَائِبِ فَحَصَرَهُمْ فَقَالَ لَهُمْ إِنَّكُمْ وَاللَّهِ لَا تَأْمَنُونَ عِنْدِي إِلَّا بِعَهْدٍ تُعَاهِدُونِي عَلَيْهِ فَأَبَوْا أَنْ يُعْطُوهُ عَهْدًا فَقَاتَلَهُمْ يَوْمَهُمْ ذَلِكَ ثُمَّ عَدَا الْعَدُو عَلَى بَنِي فُرَيْظَةَ بِالْكَتَائِبِ وَتَرَكَ بَنِي النَّضِيرِ وَدَعَاهُمْ إِلَى أَنْ يُعَاهِدُوهُ فَعَاهِدُوهُ فَانصَرَفَ عَنْهُمْ وَعَدَا عَلَى بَنِي النَّضِيرِ بِالْكَتَائِبِ فَقَاتَلَهُمْ حَتَّى نَزَلُوا عَلَى الْجَلَاءِ فَجَلَّتْ بَنُو النَّضِيرِ وَاحْتَمَلُوا مَا أَقَلَّتْ الْإِبِلُ مِنَ أُمَّتِيهِمْ وَأَبْوَابِ بُيُوتِهِمْ وَخَشِيهَا فَكَانَ نَحْلُ بَنِي النَّضِيرِ لِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ خَاصَّةً أَعْطَاهُ اللَّهُ إِيَّاهَا وَخَصَّه بِهَا فَقَالَ ﴿وَمَا أَفَاءَ اللَّهُ عَلَى رَسُولِهِ مِنْهُمْ فَمَا أُوجِفْتُمْ عَلَيْهِ مِنْ خَيْلٍ وَلَا رِكَابٍ﴾ يُقُولُ بَعِيرٍ قِتَالٍ فَأَعْطَى النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَكْثَرَهَا لِلْمُهَاجِرِينَ وَقَسَمَهَا بَيْنَهُمْ وَقَسَمَ مِنْهَا لِرَجُلَيْنِ مِنَ الْأَنْصَارِ وَكَانَا ذَوِي حَاجَةٍ لَمْ يَقْسِمْ لِأَحَدٍ مِنَ الْأَنْصَارِ غَيْرَهُمَا وَبَقِيَ مِنْهَا صَدَقَةٌ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الَّتِي فِي أَيْدِي بَنِي فَاطِمَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا

Abdurrahman bin Ka'b bin Malik berichtet, dass ein Mann von den Gefährten des Propheten (s.a.s.) sagte,

dass die Kafirün der Quraisch an Ibn Ubajj und denjenigen von den Aus und Khazradsch, die mit ihm Götzen anbeteten, einen Brief schrieben. Zu dieser Zeit war der Gesandte Allahs (s.a.s.) in Medina und war noch vor der Schlacht von Badr. Der Brief lautete: "Ihr habt unseren Gefährten aufgenommen, und wir schwören bei Allah, dass ihr ihn entweder bekämpft oder ausweist; anderenfalls werden wir mit unserer gesamten Armee (wörtl. wir alle) gegen euch ziehen, bis wir alle eure Kämpfer getötet haben und eure Frauen als (für uns erlaubten Genuß) ansehen". Als dies Abdullah bin Ubajj und die Götzendiener mit ihm

Die Ausweisung des jüdischen Stammes Banu an-Nadīr - Regeln für eine militärische Belagerung [59:1-5]

erreichte, sammelten sie sich, um den Propheten (s.a.s.) zu bekämpfen. Als der Prophet (s.a.s.) davon erfuhr und sie traf, sagte er: **„Die Drohung der Quraisch hat bei euch ja wahrhaftig Wirkung gezeigt! Sie hätten euch nicht besser überlisten können als ihr euch selbst! Ihr wollt eure Söhne und Geschwister bekämpfen?!“** Als sie dies vom Propheten (s.a.s.) hörten, zerstreuten sie sich. Und die Kāfirūn der Quraisch erfuhren dies. Nach der Schlacht von Badr schrieben dann die Juden: **„Ihr seid Krieger und Besitzer von Festungen! Entweder ihr bekämpft unseren Gefährten oder wir werden mit euch das und das tun, und nichts wird uns von den Füßen¹⁵⁷ eurer Frauen abhalten!“** - Gemeint sind die Fußreifen. Als ihr Brief den Propheten (s.a.s.) erreichte, hatten alle Juden der Banū an-Nadīr¹⁵⁸ vor, (den Propheten (s.a.s.) zu verraten. Sie schickten nach dem Gesandten Allahs (s.a.s.) folgende Botschaft: **„Komm mit 30 deiner Gefährten zu uns heraus und auch von uns sollen 30 Schriftgelehrte herauskommen, so dass wir uns in der Mitte treffen. Sie sollen dann von dir hören. Geben sie dir recht und glauben dir, dann werden auch wir an deine Gesandtschaft Iman haben.“** Daraufhin erzählte er (d.h. der Prophet (s.a.s.) den Leuten) diese Nachricht.¹⁵⁹ Am nächsten Tag ging der Gesandte Allahs (s.a.s.) mit seinen Kompanien zu ihnen, umzingelte sie und sagte zu ihnen: **„Bei Allah, ihr bekommt von mir keine Sicherheitsgarantie, es sei denn, ihr gebt mir ein Versprechen ab!“** Da weigerten sie sich, ihm etwas zu versprechen und so bekämpfte er sie an jenem Tag. Dann ging er am nächsten Morgen mit den Kompanien zu den Banū Quraida und ließ die Banū An-Nadir außer Acht. Er rief sie auf, ihm Zusagen zu machen, da machten sie ihm Zusagen, und so wandte er sich von ihnen ab. Er ging dann mit

¹⁵⁷ Das arabische Wort Khidām bezeichnet die Stelle, an der ein Fußreif angebracht wird. Gemeint ist aber nicht die Stelle selbst, sondern der Schmuck, der sich dort befindet, wie die Aussage des Überlieferers verdeutlicht.

¹⁵⁸ Ein Teil der Juden aus Khaibar. Sowohl ihre Häuser als auch die von den Banu Quraida befanden sich außerhalb der Stadt. Man sagt, sie stammen von Moses (a.s.) und Aaron (a.s.) ab.

¹⁵⁹ Wörtlich: ihre Nachricht.

den Kompanien zu den Banu an-Nadīr und bekämpfte sie solange, bis sie (sich ergaben) und die Verbannung akzeptierten. Die Banū an-Nadīr zogen ab¹⁶⁰ und trugen mit sich, was die Kamele von ihren Sachen, Haustüren und Holz tragen konnten. In der Folge gingen die Palmen der Banu an-Nadīr in den alleinigen Besitz des Gesandten Allahs (s.a.s.) über. Allah hat sie ihm gegeben und sie ausdrücklich für ihn bestimmt, und so sagte Er: „**Und für das, was Allah Seinem Gesandten von ihnen als kampflose Beute zugeteilt hat, habt ihr weder Pferde noch Reitkamele in Trab gebracht**“ [59:6], d.h. ohne Kampf. Der Prophet (s.a.s.) gab dann das meiste davon den Ausgewanderten und verteilte es unter ihnen. Er gab zwei Männern von den Ansār, die es (dringend) brauchten. Keinem anderen von den Ansār gab er etwas, außer diesen beiden. Davon übrig geblieben ist die Spende des Gesandten Allahs (s.a.s.), die sich in den Händen der Kinder Fatimas (r.) befindet.¹⁶¹

Ihr dachtet nicht, dass sie hinausziehen würden, und sie dachten, dass ihre Burgen sie gegen Allāh schützen würden. [59:2] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Diejenigen, die vor ihnen waren, planten auch Ränke, doch Allāh rüttelte ihren Bau an den Grundmauern, so dass das Dach von oben her auf sie stürzte; und die Strafe kam über sie, ohne dass sie ahnten, woher. [16:26]**

Doch Allāh kam von (dort) über sie, woher sie es nicht erwarteten, und warf Schrecken in ihre Herzen [59:2] -

¹⁶⁰ d.h. aus Medina.

¹⁶¹ Dies berichtete Abu Dawud(3004). Albani erklärte den Hadith für gesund (sahih). Die Übersetzung des Hadithes ist von Scheich Neil bin Radhan. Er hat sie freundlicherweise am 12.4.20 als Worddatei zugesandt. Allah möge ihn belohnen.

Die Übersetzung von Scheich Neil wurde leicht editiert, vorallem bzgl. der Schreibweise arabischer Wörter.

Die Ausweisung des jüdischen Stammes Banu an-Nadīr - Regeln für eine
militärische Belagerung [59:1-5]

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ سِنَانَ، قَالَ حَدَّثَنَا هُشَيْمٌ، قَالَ حَدَّثَنَا سَيَّارٌ . هُوَ أَبُو الْحَكَمِ . قَالَ حَدَّثَنَا
يَزِيدُ الْقَيْسِيُّ، قَالَ حَدَّثَنَا جَابِرُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ، قَالَ

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " أُعْطِيَتْ حَمْسًا لَمْ يُعْطَهُنَّ أَحَدٌ مِنَ الْأَنْبِيَاءِ قَبْلِي،
نُصِرْتُ بِالرُّعْبِ مَسِيرَةَ شَهْرٍ، وَجَعَلْتُ لِي الْأَرْضُ مَسْجِدًا وَطَهُورًا، وَإِنَّمَا رَجُلٍ مِنْ أُمَّتِي أَدْرَكَتْهُ
الصَّلَاةُ فَلْيُصَلِّ، وَأَحِلَّتْ لِي الْعَنَائِمُ، وَكَانَ النَّبِيُّ يُبْعَثُ إِلَى قَوْمِهِ خَاصَّةً، وَبُعِثْتُ إِلَى النَّاسِ
كَافَّةً، وَأُعْطِيَتْ الشَّفَاعَةَ " .

Dschabir Ibn Abdullah berichtete, dass der Gesandte Allahs sagte: *"Mir sind fünf (Besonderheiten) gegeben worden, welche keinem der anderen Propheten vor mir gegeben wurden: Mein Sieg über den Feind wurde durch Schrecken gemacht, der sie noch in der Entfernung einer einmonatigen Marschreise erfasst. Die Erde wurde mir sowohl als Gebetsstätte als auch als Reinigungsmittel gemacht und wenn jemand von meiner Umma das Gebet bei seiner Fälligkeit verrichten will, so kann er es dort und überall verrichten, wo er sich gerade befindet. Die Kriegsbeute ist mir erlaubt und im Gegensatz zu den früheren Propheten, die nur zu ihren eigenen Leuten entsandt wurden, bin ich für die Menschheit allesamt entsandt worden. Und mir wurde die Fürsprache (am Jüngsten Tag) gegeben."*¹⁶²

Was ihr an Palmen umgehauen habt oder auf Wurzeln stehen ließt - es geschah mit Allāhs Erlaubnis und (deswegen) damit Er die Übertreter in Schmach stürzen ließ. [59:5] -

¹⁶² Dies berichtete Buhari (438).

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ، حَدَّثَنَا لَيْثٌ، عَنْ نَافِعٍ، عَنِ ابْنِ عُمَرَ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا . أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَرَّقَ نَخْلَ بَنِي النَّضِيرِ وَقَطَعَ، وَهِيَ الْبُؤَيْرَةُ، فَأَنْزَلَ اللَّهُ تَعَالَى ﴿مَا قَطَعْتُمْ مِنْ لَيْتَةٍ أَوْ تَرَكْتُمُوهَا قَائِمَةً عَلَى أُصُولِهَا فَبِإِذْنِ اللَّهِ وَلِيُخْرِجَ الْفَاسِقِينَ﴾

Ibn Umar (r.) berichtete: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) ließ die Palmen der Banu an-Nadir auf der al-Buwaira¹⁶³ verbrennen und abschlagen. Daraufhin sandte Allah herab: **Was ihr an Palmen umgehauen habt oder auf Wurzeln stehen ließt - es geschah mit Allāhs Erlaubnis und um (deswegen) damit Er die Übertreter in Schmach stürzen ließ. [59:5]**".¹⁶⁴

Tirmidhi berichtet diesen Hadith im Kapitel "Was über absichtliche Verwüstung und Verbrennung (im Krieg) überliefert wurde" und kommentiert nach der Erwähnung dieser Überlieferung:

وَفِي الْبَابِ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ وَهَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ وَقَدْ ذَهَبَ قَوْمٌ مِنْ أَهْلِ الْعِلْمِ إِلَى هَذَا وَلَمْ يَرَوْا بَأْسًا بِقَطْعِ الْأَشْجَارِ وَتَخْرِيبِ الْخُصُونِ وَكَرِهَ بَعْضُهُمْ ذَلِكَ وَهُوَ قَوْلُ الْأَوْزَاعِيِّ قَالَ الْأَوْزَاعِيُّ وَنَهَى أَبُو بَكْرٍ الصَّدِيقُ أَنْ يَقْطَعَ شَجَرًا مُثْمِرًا أَوْ يُخَرِّبَ عَامِرًا وَعَمِلَ بِذَلِكَ الْمُسْلِمُونَ بَعْدَهُ وَقَالَ الشَّافِعِيُّ لَا بَأْسَ بِالتَّحْرِيقِ فِي أَرْضِ الْعَدُوِّ وَقَطْعِ الْأَشْجَارِ وَالتَّمَارِ وَقَالَ أَحْمَدُ وَقَدْ تَكُونُ فِي مَوَاضِعَ لَا يَجِدُونَ مِنْهُ بُدًّا فَأَمَّا بِالْعَبَثِ فَلَا تُحَرَّقُ وَقَالَ إِسْحَاقُ التَّحْرِيقُ سُنَّةٌ إِذَا كَانَ أَنْكَى فِيهِمْ

In diesem Zusammenhang gibt es auch eine Überlieferung von Ibn Abbas, wobei der Hadith gut gesund (hasan sahih) ist. Einige Gelehrte erachteten

¹⁶³ Aus [Mubarakfuri]: Dies war ein Grundstück, wo die Palmen der Banu an-Nadir waren.

¹⁶⁴ Dies berichteten Buchari(4884), Muslim und Tirmidhi(1552). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(4884).

Rechtliche Bestimmung der kampflos erlangten Beute (arab. fai') - die große Selbstlosigkeit der Muhādschirūn und der Ansār [59:6-10]

es als erlaubt, dass Bäume abgeschlagen und Festungen verwüstet werden dürfen. Ein anderer Teil von ihnen, nämlich Al-Auzā'i sahen dies als verpönt an. Al-Auzā'i sagte: "Abu Bakr as-Siddīq (als Kalif) verbot es, Bäume, die Früchte tragen können, abzuschlagen und Gebäude zu zerstören. Die Muslime nach ihm handelten nach dieser Anweisung". Schafi'i sagt, dass es kein Vergehen ist, im Land des Feindes Bäume und Früchte zu verbrennen oder abzuschlagen. Ahmad (bin Hanbal) sagte: "Es kann Situationen geben, wo dies unbedingt nötig ist. Aus purer Willkür sollen jedoch keine (Bäume und Früchte) verbrannt werden". Ishaq sagte: "Die Verbrennung (von Bäumen) ist Sunna, wenn sie dadurch besiegt werden (d.h. wenn es sie zum Aufgeben bringt)".

59.2 Rechtliche Bestimmung der kampflos erlangten Beute (arab. fai') - die große Selbstlosigkeit der Muhādschirūn und der Ansār [59:6-10]

Und was Allāh Seinem Gesandten als kampflos erlangte Beute (arab. fai') von ihnen gegeben hat - ihr brauchtet weder Pferde noch Kamele dazu anzubieten; aber Allāh gibt Seinen Gesandten Gewalt über wen Er will; und Allāh hat Macht über alle Dinge. [59:6]

Was Allāh Seinem Gesandten als kampflos erlangte Beute (arab. fai') von den Leuten der Städte gegeben hat, das ist für Allāh und für den Gesandten und für die Verwandten und die Waisen und die Armen und den

وَمَا أَفَاءَ اللَّهُ عَلَى رَسُولِهِ مِنْهُمْ فَمَا

أَوْجَفْتُمْ عَلَيْهِ مِنْ خَيْلٍ وَلَا رِكَابٍ

وَلَكِنَّ اللَّهَ يُسَلِّطُ رَسُولَهُ عَلَى مَنْ يَشَاءُ

وَاللَّهُ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿٦﴾ مَا أَفَاءَ

اللَّهُ عَلَى رَسُولِهِ مِنْ أَهْلِ الْقُرَى فَلِلَّهِ

وَلِلرَّسُولِ وَلِذِي الْقُرْبَىٰ وَالْيَتَامَىٰ

وَالْمَسْكِينِ وَابْنِ السَّبِيلِ كَىٰ لَا يَكُونَ

Sohn des Weges, damit es nicht nur bei den Reichen unter euch umläuft. Und was euch der Gesandte gibt, das nehmt an; und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch. Und fürchtet Allāh; wahrlich, Allāh ist streng im Strafen. [59:7]

(Dies ist) für die armen Auswanderer (Muhādschirūn), die aus ihren Heimstätten und von ihren Besitztümern vertrieben wurden, während sie nach Allāhs Huld und Wohlgefallen trachteten und Allāh und Seinem Gesandten beistanden. Diese sind die Wahrhaftigen. [59:8]

Und jene, die vor ihnen in der Behausung (des Islam) wohnten und im Iman heimisch geworden sind, lieben jene, die bei ihnen Zuflucht suchten, und hegen in sich kein Verlangen nach dem, was ihnen gegeben wurde, sondern sehen (die Flüchtlinge gern) vor ihnen selbst bevorzugt, auch wenn sie selbst in Dürftigkeit leben. Und wer vor seiner eigenen Habsucht bewahrt ist - das sind die

دَوْلَةٌ بَيْنَ الْأَعْيَانِ مِنْكُمْ وَمَا آتَاكُمْ

الرَّسُولُ فَخُذُوهُ وَمَا نَهَاكُمْ عَنْهُ فَانْتَهُوا

وَاتَّقُوا اللَّهَ إِنَّ اللَّهَ شَدِيدُ الْعِقَابِ ﴿٧﴾

لِلْفُقَرَاءِ الْمُهَاجِرِينَ الَّذِينَ أُخْرِجُوا مِنْ

دِيَارِهِمْ وَأَمْوَالِهِمْ يَبْتَغُونَ فَضْلًا مِّنَ

اللَّهِ وَرِضْوَانًا وَيَنْصُرُونَ اللَّهَ وَرَسُولَهُ ﴿٨﴾

أُولَئِكَ هُمُ الصَّادِقُونَ ﴿٨﴾ وَالَّذِينَ

تَبَوَّءُوا الدَّارَ وَالْإِيمَانَ مِنْ قَبْلِهِمْ يُحِبُّونَ

مَنْ هَاجَرَ إِلَيْهِمْ وَلَا يَجِدُونَ فِي

صُدُورِهِمْ حَاجَةً مِّمَّا أُوتُوا

وَيُؤْتُونَ عَلَىٰ أَنفُسِهِمْ وَلَوْ كَانَ بِهِمْ

خَصَاصَةٌ ﴿٩﴾ وَمَنْ يُوقِ شُحَّ نَفْسِهِ

فَأُولَئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ ﴿٩﴾

Rechtliche Bestimmung der kampflos erlangten Beute (arab. *fai'*) - die große Selbstlosigkeit der Muhādschirūn und der Ansār [59:6-10]

Erfolgreichen. [59:9]

Und diejenigen, die nach ihnen kamen, sagen: "Unser Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Iman vorangingen, und lass in unsere Herzen keinen Groll gegen die Mu'minūn. Unser Herr! Du bist wahrlich Gütig, Barmherzig." [59:10]

وَالَّذِينَ جَاءُوا مِنْ بَعْدِهِمْ يَقُولُونَ

رَبَّنَا اغْفِرْ لَنَا وَلِإِخْوَانِنَا الَّذِينَ

سَبَقُونَا بِالْإِيمَانِ وَلَا تَجْعَلْ فِي قُلُوبِنَا

غِلًّا لِلَّذِينَ ءَامَنُوا رَبَّنَا إِنَّكَ رَءُوفٌ

رَحِيمٌ

59.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

59.2.1.1 Die Rechtliche Bestimmung bzgl. der kampflos erlangten Beute (arab. *fai'*)

59.2.1.1.1 Definition des *fai'*

Und was Allāh Seinem Gesandten als kampflos erlangte Beute (arab. *fai'*) von ihnen gegeben hat - ihr brauchtet weder Pferde noch Kamele dazu aufzubieten; aber Allāh gibt Seinen Gesandten Gewalt über wen Er will; und Allāh hat Macht über alle Dinge. [59:6] - Ibn Kathir: "In diesem Koranvers erläutert Allah der Erhabene, was genau der *fai'* ist, nämlich materielle Güter des Feindes, die ohne Kampfhandlungen erlangt wurden, wobei weder Pferde noch Kamele für den Kampfeinsatz bewegt wurden, wie etwa diese materiellen Güter der Banu an-Nadir, die nicht in der Folge von Kampfhandlungen aufgegeben haben, sondern allein deswegen, weil sie der Schrecken vor dem Gesandten Allahs erfasst hat".

Die folgende Koranstelle und der darauffolgende Hadith zeigen dies auf:

- Da kam Allah über sie, von wo sie nicht (damit) rechneten, und jagte in ihre Herzen Schrecken [...] [59:2]

- Dschabir Ibn 'Abdullah berichtete, dass der Gesandte Allahs sagte: *„Mir sind fünf (Besonderheiten) gegeben worden, welche keinem der anderen Propheten vor mir gegeben wurden: Mein Sieg über den Feind wurde durch Schrecken gemacht, der sie noch in der Entfernung einer einmonatigen Marschreise erfasst. Die Erde wurde mir sowohl als Gebetsstätte als auch als Reinigungsmittel gemacht und wenn jemand von meiner Umma das Gebet bei seiner Fälligkeit verrichten will, der kann es dort und überall verrichten, wo er sich gerade befindet. Die Kriegsbeute ist mir erlaubt und im Gegensatz zu den früheren Propheten, die nur zu ihren eigenen Leuten entsandt wurden, bin ich für die Menschheit allesamt entsandt worden. Und mir wurde die Fürsprache (am Jüngsten Tag) gegeben. [...]“*¹⁶⁵

Es scheint, als ob bis auf die letzte Eigenschaft, nämlich der Fürsprache am Tag der Auferstehung, die vorher genannten Eigenschaften auch alle auf die Muslime nach dem Propheten Muhammad (s.a.s.) zutreffen und nicht nur persönlich für ihn. Und Allah weiss es am besten.

ihr brauchtet weder Pferde noch Kamele dazu aufzubieten [59:6] - Ibn Kathir: D.h. es fanden keine Kampfhandlungen mit Kampf von Mann zu Mann statt und mit Truppenbewegungen (arab. *musāwala*, wörtl. (mehreren) Kampfrunden).

Und was Allāh Seinem Gesandten als Beute (arab. *fai*) von ihnen gegeben hat - ihr brauchtet weder Pferde noch Kamele dazu aufzubieten [59:6] - Zuhaili sagt sinngemäß: D.h. das, was Allah der Erhabene, Seinem Propheten (s.a.s.) vom Besitz der Kafirūn von den Banu An-Nadīr hat zukommen lassen, ist alleine für den Gesandten Allahs (d.h. für den islamischen Staat, wobei die Kämpfer keinen Anteil an der Beute haben),

¹⁶⁵ Dies berichtete Buhari (438). Der Hadith ist vollständig im vorigen Abschnitt wiedergegeben.

Rechtliche Bestimmung der kampflos erlangten Beute (arab. fai') - die große Selbstlosigkeit der Muhādschirūn und der Ansār [59:6-10]

weil es nicht zum Kampf kam, und somit keine besondere Anstrengung seitens der Kämpfer stattfand. Und sie mussten keine Pferde oder Kamele besteigen, um zum Schauplatz der Auseinandersetzung zu gelangen, da es nur 2 Meilen von Medina entfernt war. Deren Wohnstätten sind aufgrund eines Vertrages erobert worden, und deren liegen gebliebener Besitz, den sie nicht auf Basis des Vertrages mitnehmen konnten, ist beschlagnahmt worden. Aus diesem Grund also wird diese Beute nicht unter den Kämpfern verteilt, sondern der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat das Recht, es zu verteilen, wie er es für richtig hält.

aber Allāh gibt Seinen Gesandten Gewalt über wen Er will; und Allāh hat Macht über alle Dinge. [59:6] - Zuhaili: D.h. Allah gibt mit Seiner Allmacht Seinen Gesandten Gewalt über wen Er will von Seinen Feinden, so wie Er Muhammad (s.a.s.) die Gewalt über die Banu an-Nadīr gegeben hat, und ihm deren Besitztümer gegeben hat, ohne dass es zum Kampf kam.

59.2.1.1.2 Die Verteilung des fai'

حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ عَنْ عَمْرِو بْنِ الزُّهْرِيِّ عَنْ مَالِكِ بْنِ أَوْسِ بْنِ الْحَدَثَانَ
عَنْ عُمَرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ
كَانَتْ أَمْوَالُ بَنِي النَّضِيرِ مِمَّا أَفَاءَ اللَّهُ عَلَى رَسُولِهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِمَّا لَمْ يُوجِفْ
الْمُسْلِمُونَ عَلَيْهِ بِحَيْلٍ وَلَا رِكَابٍ فَكَانَتْ لِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ خَاصَّةً وَكَانَ يُنْفِقُ
عَلَى أَهْلِهِ نَفَقَةً سَنَتِهِ ثُمَّ يَجْعَلُ مَا بَقِيَ فِي السَّلَاحِ وَالْكَرَاعِ عُدَّةً فِي سَبِيلِ اللَّهِ

Umar (r.) berichtete: *"Die Besitztümer der Banu an-Nadīr gehörte zu dem, was Allah Seinem Gesandten als kampflos erlangte Beute gab, ohne dass die Muslime dabei Pferde oder Lastentiere einsetzen mussten. Und so waren sie ausschließlich für den Gesandten Allahs (s.a.s.) bestimmt. Er legte davon die Versorgung für ein*

Jahr für seine Familie beiseite und gab den Rest für Waffen und Kampfpferde zur Aufrüstung auf dem Weg Allahs aus".¹⁶⁶

Zuhaili zeigt im Folgenden die rechtlichen Bestimmungen bzgl. der Kriegsbeute auf.

Zuhaili: Daraufhin erwähnt Allah die rechtliche Bestimmung bzgl. des *fai'* (kampflos erlangte Kriegsbeute). Es ergeben sich die folgenden Arten der Kriegsbeute:

1. Die Beute, die aus einem Kampf erlangt wurde. Deren Aufteilung ist in folgendem Koranvers festgelegt: **Und wisset, was immer ihr erbeutet (arab. *ghanimtum*) habt, ein Fünftel davon gehört Allah und dem Gesandten und der Verwandtschaft (arab. *wa lidhil-qurbā*) und den Waisen und den Bedürftigen und dem Sohn des Weges [8:41]**

Vier Fünftel werden unter den Soldaten verteilt, die an den Kampfhandlungen teilgenommen haben. Ein Fünftel kommt in die Staatskasse, und es wird unter den Armen, den Waisen, den mittellosen Reisenden und zur allgemeinen Wohlfahrt eingesetzt.

2. Das Besitztum, welches aufgrund eines Waffenstillstandsvertrages erlangt wird, ohne dass Pferde oder Reittiere (als Truppenbewegungen) eingesetzt wurden, sind für den Gesandten Allahs (s.a.s.). Er kann die Güter verteilen, wie er es für richtig hält entsprechend der Aussage Allahs: **Und was Allāh Seinem Gesandten als kampflos erlangte Beute (arab. *fai*) von ihnen gegeben hat - ihr brauchtet weder Pferde noch Kamele dazu anzubieten [59:6]**

¹⁶⁶ Dies berichteten Buchari(2904), Muslim(1757), Trimidhi und Ahmad. Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari.

Rechtliche Bestimmung der kampflos erlangten Beute (arab. fai') - die große Selbstlosigkeit der Muhādschirūn und der Ansār [59:6-10]

3. Die bodenbezogenen¹⁶⁷ Güter der kampflos erlangten Beute (arab. fai'), welche nach dem Tod Gesandten Allahs (s.a.s.) für das Allgemeinwohl ausgegeben werden sollen:

Was Allāh Seinem Gesandten als kampflos erlangte Beute (arab. fai') von den Leuten der Städte gegeben hat, das ist für Allāh und für den Gesandten und für die Verwandten und die Waisen und die Armen und den Sohn des Weges [59:7]

Zuhaili sagt sinngemäß : In diesem Koranvers wird dargelegt, dass diese kampflos erbeuteten Güter - wie die ehemaligen Besitztümer der ausgewiesenen Kāfirūn von den Banu Quraidha, den Banu an-Nadir und den Gütern, mit denen sich ein Teil der Leute von Khaibar (nach dem Feldzug des Propheten (s.a.s.) nach Khaibar) freikaufte, folgende fünf Teile hat

- ein Teil (arab. sahm, سهم wörtl. Pfeil) gehörte zu Lebzeiten des Propheten (s.a.s.) ihm und wird nach seinem Tod für das Allgemeinwohl der Muslime ausgegeben ("**für Allāh und für den Gesandten**")
- ein Teil (arab. sahm, wörtl. Pfeil) für die Verwandten des Propheten (s.a.s.) - die Banu Haschim und die Banu Abdulmuttalib -, für die es verboten ist, etwas von den Spenden und der Zakat zu nehmen, selbst wenn sie arm sind. Und so gab Er ihnen einen Anteil an der kampflos erlangten Beute (arab. fai'). ("**für die Verwandten**")

¹⁶⁷ arab. 'iqārija عقارية. D.h. Grundstücke.

Im Jahr 7 n.H. wurde die jüdische Festungsanlage von Khaibar nach einigen Tagen Belagerung komplett eingenommen, und die Belagerten durften das Gebiet ohne weitere Kämpfe verlassen. Einige Juden wollten jedoch in Khaibar bleiben und das dortige Land bewirtschaften. Der Prophet (s.a.s.) war damit einverstanden, unter der Bedingung, dass sie die Hälfte des Ertrages den Muslimen geben und diese sie, sobald sie es wünschen, von dort ausweisen können. Unter dem Kalifat von Umar (r.) wurden sie dann tatsächlich in die Levante ausgewiesen.

- ein Teil (arab. sahm, wörtl. Pfeil) für die Waisenkinder, d.h. die minderjährigen Kinder, deren Väter gestorben sind; ("**und die Waisen**")
- ein Teil (arab. sahm, wörtl. Pfeil) für die Armen und Unbemittelten ("**und die Armen (bzw. Bedürftigen)**")
- ein Teil (arab. sahm, wörtl. Pfeil) für die Reisenden, die unterwegs kein Geld haben. Es sind in der Umgebung Fremden, denen das Geld auf der Reise ausgegangen ist ("**und den Sohn des Weges**")

damit es nicht nur bei den Reichen unter euch umläuft. Und was euch der Gesandte gibt, das nehmt an; und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch. Und fürchtet Alläh; wahrlich, Alläh ist streng im Strafen. [59:7] - Zuhaili sagt sinngemäß: Allah der Erhabene begründet hier die zuvor erwähnte Aufteilung damit, dass alle unbedürftig werden sollen, d.h. dass eine gerechte Güterumverteilung stattfinden soll.

Und was euch der Gesandte gibt, das nehmt an; und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch. [59:7] - Dies ist eine Aufforderung, sich an das Gesetz Allahs zu halten.

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Prophet (s.a.s.) gesagt hat: „[...] *Daher, wenn ich euch verbiete, etwas zu tun, dann haltet euch davon fern. Und wenn ich euch etwas befehle, dann befolgt es, soweit ihr es könnt.*“¹⁶⁸

59.2.1.1.3 Diejenigen, die bei der Verteilung der *fai'*-Gelder als Bedürftige gelten

(Dies ist) für die armen Auswanderer (Muhädschirün), die aus ihren Heimstätten und von ihren Besitztümern vertrieben wurden, während sie nach Allähs Huld und Wohlgefallen trachteten und Alläh und Seinem Gesandten beistanden. Diese sind die Wahrhaftigen. [59:8] -

¹⁶⁸ Dies berichteten Buchari und Muslim.

Rechtliche Bestimmung der kampflos erlangten Beute (arab. fai') - die große Selbstlosigkeit der Muhādschirūn und der Ansār [59:6-10]

Zuhaili: Hiermit sind diejenigen gemeint, die die Kafirūn der Quraisch dazu gezwungen haben, Mekka zu verlassen und ihre materiellen Güter zurückzulassen. Sie sind dann nahezu mittellos in Medina angekommen. Also die Armen der Muhādschirūn.

Und jene, die vor ihnen in der Behausung (des Islam) wohnten und im Iman heimisch geworden sind, lieben jene, die bei ihnen Zuflucht suchten, und hegen in sich kein Verlangen nach dem, was ihnen gegeben wurde, sondern sehen (die Flüchtlinge gern) vor ihnen selbst bevorzugt, auch wenn sie selbst in Dürftigkeit leben. Und wer vor seiner eigenen Habsucht bewahrt ist - das sind die Erfolgreichen. [59:9] - Hiermit sind die Armen der Ansār gemeint, d.h. die Muslime aus Medina, die die Flüchtlinge aus Mekka empfangen und mit ihnen alle ihre materiellen Güter geteilt haben.

Und diejenigen, die nach ihnen kamen, sagen: "Unser Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Iman vorangingen, und lass in unsere Herzen keinen Groll gegen die Mu'minūn. Unser Herr! Du bist wahrlich Gütig, Barmherzig." [59:10] - Hiermit sind die Tābi'ūn gemeint, d.h. die Nachfolgeneration(en), die nach den ersten Muslimen kamen.

Zuhaili: D.h. also, dass mit diesen vier Arten der Empfangsberechtigten des *fai'* (**die Verwandten und die Waisen und die Armen und den Sohn des Weges [59:7]**) alle Bedürftigen der Muhādschirūn, der Ansār und der Tābi'ūn gemeint sind.

Zuhaili zitiert Alusi bzgl. der genauen Verteilung des *fai'*:

أي إن الخمس يصرف للمذكور في الآية: ﴿فَلِلَّهِ وَلِلرَّسُولِ وَلِذِي الْقُرْبَىٰ وَالْيَتَامَىٰ وَالْمَسَاكِينِ وَإِنَّ السَّبِيلَ﴾ وتكون الأقسام الأربعة الباقية للفقراء المهاجرين ومن جاء بعدهم.

"D.h. ein Fünftel wird entsprechend des im Koranvers Erwähnten verteilt **für Allāh und für den Gesandten und für die Verwandten und die Waisen und die Armen und den Sohn des Weges [59:7]**. Und die übrigen vier Fünftel werden an die Armen Muhādschirūn und die, die nach ihnen kommen, verteilt".¹⁶⁹

59.2.1.2 Das Wirtschaftssystem im Islam

damit es nicht nur bei den Reichen unter euch umläuft [59:7] - Sajjid Qutb sagt im Dhilal al-Koran sinngemäß: In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gab es den reinen Kommunismus auf der einen Seite und den reinen Kapitalismus auf der anderen Seite. Mit der Zeit haben sich beide Systeme der Mitte angenähert - hin zum islamischen Wirtschaftssystem.

Aus [Mourad - FiqhII]: Allgemein kann man sagen, dass das islamische Recht eine freie, soziale Marktwirtschaft ohne Zinswesen vorsieht. Damit ist das islamische Wirtschaftssystem nahezu identisch mit dem momentanen Wirtschaftssystem in Deutschland – bis auf die Tatsache, dass das Zinswesen nicht erlaubt ist.¹⁷⁰

D.h. grundsätzlich soll eine solche Umverteilung der Güter stattfinden, dass kein allzugroßer Unterschied zwischen Reichen und Armen besteht. Andererseits soll aber auch ein größerer Einsatz im Bereich der Wirtschaft dazu führen können, dass das persönliche Einkommen steigt. Dies ist konform mit der menschlichen Natur (arab. fitra).

¹⁶⁹ [Tafsir al-Alūsi]

¹⁷⁰ [Mourad - FiqhII], Kap. 4 " Volkswirtschaftliche und marktwirtschaftliche Grundprinzipien: Der Islam will eine soziale, freie Marktwirtschaft ohne Zinswesen"

Rechtliche Bestimmung der kampflos erlangten Beute (arab. fai') - die große Selbstlosigkeit der Muhādschirūn und der Ansār [59:6-10]

59.2.1.3 Die vorzüglichen Charaktereigenschaften der Auswanderer (Muhādschirūn)

Allah charakterisiert im Folgenden lobend die Muhādschirūn und die Ansār, und Tābi'ūn:

(Dies ist) für die armen Auswanderer (Muhādschirūn), die aus ihren Heimstätten und von ihren Besitztümern vertrieben wurden, während sie nach Allāhs Huld und Wohlgefallen trachteten und Allāh und Seinem Gesandten beistanden. Diese sind die Wahrhaftigen. [59:8] - Zuhaili: D.h. sie sind sehr aufrichtig. Ihre Taten entsprechen ihren Aussagen.

59.2.1.4 Die große Selbstlosigkeit der Ansār

Und jene, die vor ihnen in der Behausung (des Islam) wohnten und im Iman heimisch geworden sind, lieben jene, die bei ihnen Zuflucht suchten, und hegen in sich kein Verlangen nach dem, was ihnen gegeben wurde, sondern sehen (die Flüchtlinge gern) vor ihnen selbst bevorzugt, auch wenn sie selbst in Dürftigkeit leben. Und wer vor seiner eigenen Habsucht bewahrt ist - das sind die Erfolgreichen. [59:9] - Zuhaili: D.h. sie sind selbstaufopfernd und verspüren keinen Neid, weil (zunächst) nur die Muhādschirūn etwas vom fai' erhielten.

حَدَّثَنَا أَحْمَدُ بْنُ يُونُسَ، حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ، عَنْ حُصَيْنٍ، عَنْ عَمْرِو بْنِ مَيْمُونٍ، قَالَ قَالَ عُمَرُ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ أَوْصِي الخَلِيفَةَ بِالْمُهَاجِرِينَ الْأَوَّلِينَ أَنْ يَعْرِفَ لَهُمْ حَقَّهُمْ، وَأَوْصِي الخَلِيفَةَ بِالْأَنْصَارِ الَّذِينَ تَبَوَّءُوا الدَّارَ وَالْإِيمَانَ مِنْ قَبْلِ أَنْ يُهَاجِرَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنْ يَقْبَلَ مِنْ مُحْسِنِهِمْ وَيَعْفُو عَنْ مُسِيئِهِمْ.

(der Kalif) Umar (r.) sagte: "Ich lege dem (kommenden) Kalifen (, der mir folgt,) die Muhādschirūn ans Herzen, dass er ihr Recht wahr, und ich lege dem (kommenden) Kalifen (, der mir folgt,) die Ansār ans Herzen, die in der Behausung (des Islam) wohnten und im Iman heimisch geworden sind, bevor der Prophet

(s.a.s.) *ausgewandert ist, dass er annimmt von demjenigen von ihnen, der Gutes tut, und über die Fehler desjenigen von ihnen hinwegsieht, der Schlechtes tut*".¹⁷¹

حَدَّثَنِي يَعْقُوبُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ بْنِ كَثِيرٍ حَدَّثَنَا أَبُو أُسَامَةَ حَدَّثَنَا فُضَيْلُ بْنُ عَزْوَانَ حَدَّثَنَا أَبُو حَازِمٍ الْأَشْجَعِيُّ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ
أَتَى رَجُلًا رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَصَابَنِي الْجُحْدُ فَأَرْسَلْ إِلَى نِسَائِهِ
فَلَمْ يَجِدْ عِنْدَهُنَّ شَيْئًا فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ **أَلَا رَجُلٌ يُضَيِّفُهُ هَذِهِ اللَّيْلَةَ
يَرْحُمُهُ اللَّهُ فَقَامَ رَجُلٌ مِنَ الْأَنْصَارِ فَقَالَ أَنَا يَا رَسُولَ اللَّهِ فَذَهَبَ إِلَى أَهْلِهِ فَقَالَ لِامْرَأَتِهِ
ضَيِّفِي رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَا تَدَّخِرِيهِ شَيْئًا قَالَتْ وَاللَّهِ مَا عِنْدِي إِلَّا قُوثُ
الصَّبِيَّةِ قَالَ فَإِذَا أَرَادَ الصَّبِيَّةُ الْعِشَاءَ فَتَوَمِّمِيهِمْ وَتَعَالَي فَاطْفِي السَّرَاحَ وَنَطْوِي بُطُونَنَا اللَّيْلَةَ
فَفَعَلْتُ ثُمَّ عَدَا الرَّجُلُ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ لَقَدْ عَجِبَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ
أَوْ ضَحِكَ مِنْ فُلَانٍ وَفُلَانَةٍ فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ ﴿ وَيُؤْتُونَ عَلَى أَنْفُسِهِمْ وَلَوْ كَانَ بِهِمْ
خَصَاصَةٌ ﴾**

Abu Hāzim al-Aschdscha'i berichtet, dass Abu Huraira sagte: "Ein Mann kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »O Gesandter Allahs, ich bin sehr erschöpft!« Da schickte der Prophet jemanden zu seinen Frauen, und dieser fand dort nichts (zu essen). Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Gibt es keinen Mann, der ihn für diese Nacht aufnimmt, auf daß Sich Allah seiner erbarmen möge?« Da stand ein Mann von den Al-Ansar auf und sagte: »Ich, o Gesandter Allahs!« Dieser ging dann (mit dem Gast) nach Hause und sagte zu seiner Frau: »(Dieser ist der) Gast des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm so enthalte ihm nichts vor!« Sie sagte zu ihm: »Bei Allah, ich habe nichts anderes, außer der Nahrung für die Kinder!« Er sagte: »Wenn die Kinder abends essen wollen, so bringe sie erst zum Schlafen, dann komm zu mir, lösche die Öllampe, und laß uns die Gürtel auf

¹⁷¹ Dies berichteten Buchari(4888).

Rechtliche Bestimmung der kampflos erlangten Beute (arab. fai') - die große Selbstlosigkeit der Muhādschirūn und der Ansār [59:6-10]

unseren Bäuchen festschnüren!« Sie tat es, und der Mann kam am nächsten Morgen zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, der zu ihm sagte: »Allah hat wahrlich wohlwollend gesehen auf die - oder: **lachte wegen der - Tat des Mannes Soundso und der Frau Soundso!**« Daraufhin sandte Allah der Erhabene Folgendes herab: **"sondern sehen (die Flüchtlinge gern) vor ihnen selbst bevorzugt, auch wenn sie selbst in Dürftigkeit leben. (Und wer vor seiner eigenen Habsucht bewahrt ist - das sind die Erfolgreichen.)"**¹⁷² [59:9]¹⁷³.

وأخرج مسدّد في مسنده وابن المنذر عن أبي المتوكل الناجي أن رجلا من المسلمين، فذكر نحوه، وفيه: أن الرجل الذي أضاف: ثابت بن قيس بن شماس، فنزلت فيه هذه الآية. Al-Musaddad und Ibn Al-Mundhir berichten von Abu Al-Mutawakkil an-Nādschi einen ähnlichen Bericht. Dort wird explizit erwähnt, dass der muslimische Gastgeber Thābit bin Qais bin Schmmās war, und wegen ihm dieser Koranvers(teil) herabgesandt wurde.¹⁷⁴

59.2.1.5 Rechtschaffene der nachfolgenden Generationen

Und diejenigen, die nach ihnen kamen, sagen: "Unser Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Iman vorangingen, und lass in unsere Herzen keinen Groll gegen die Mu'minūn. Unser Herr! Du bist wahrlich Gütig, Barmherzig." [59:10] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Dies ist die dritte Gruppe, deren Bedürftige ein Anrecht auf den fai' haben. Und zwar diejenigen, die den Prophetengefährten im Guten nachfolgten. Sie sind auch in der folgenden Aussage Allahs erwähnt: **Die Allerersten, die ersten der Auswanderer (Muhādschirūn) und der Helfer (Ansār) und jene, die**

¹⁷² In Buchari(3798) wird explizit der Koranversteil bis zum Ende von [59:9] zitiert.

¹⁷³ Dies berichteten Buchari(3798,4889) und Muslim. Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(4889).

¹⁷⁴ zitiert aus [Zuhaili]

ihnen auf die beste Art gefolgt sind - mit ihnen ist Allāh wohl zufrieden und sie sind wohl zufrieden mit Ihm [9:100]

D.h. es sind Muslime gemeint, die nach den Prophetengefährten kamen, und die ihnen bzgl. ihrer schönen Charaktereigenschaften folgten.

Imam Malik folgert aus diesem Koranvers, dass Mitglieder islamischer Sekten, die die Prophetengefährten beschimpfen bzw. verfluchen, keinen Anteil an dem *fai'* haben dürfen.

59.2.1.6 Allgemeines zum *fai'*

Zuhaili sagt im Abschnitt "Rechtliche Bestimmungen" (Fiqh al-hajāt wa-l-ahkaām):

وأما الفياء وهو العقار: فالأمر فبه عند المالكية للإمام، يفعل ما يراه مصلحة، من قسمته كالغنائم أو ترك قسمته وجعله لمصالح المسلمين العامة، كما فعل عمر بن الخطاب في سواد العراق ومصر وغيرهما، واحتج على الزبير وبلال وسلمان الفارسي وغيرهم الذين طالبوا بالقسمة بهذه الآية آية الفياء: ﴿**ما أفاء الله على رسوله ... إلى قوله: والذين جاؤ من بعدهم**﴾ وشاور عليا وجماعة من الصحابة في ذلك، فأشاروا عليه بترك القسمة وأن يقر أهلها (أهل أراضي العراق) ويضع عليها الخراج، ففعل ذلك، ووافقته الجماعة عند احتجاجه بالآية¹⁷⁵.

"Der *fa'i* sind Grundstücke bzw. Ländereien. Die Bestimmung der Verteilung diesbezüglich liegt gemäß der malikitischen Rechtsschule beim Führer bzw. Staatschef (arab. *imam*), wobei er die Freiheit hat, es entsprechend der Kriegsbeute zu verteilen und oder auch nicht, und es anstattdessen gemäß (seiner eigenen Einschätzung) für das Allgemeinwohl

¹⁷⁵ Zuhaili gibt als Quelle "Aḥkām al-Qur'ān" von Al-Dschassās (الخصاص) an.

Die geheime Zusammenarbeit zwischen den Heuchlern und den Feinden der Muslime von dem Volk der Schrift - die Geschichte von Barsisa [59:11-17]

der Muslime auszugeben, wie es (der zweite Kalif) Umar bin al-Khattab mit dem Ackerland (sawād, wörtl. "dunkler Boden") des Irak, Ägyptens und anderer Länder tat. Umar (r.) argumentierte gegenüber az-Zubair (r.), Bilal (r.), Salam al-Farisi (r.) und anderen, die die Verteilung forderten, mit diesen Koranversen des *fai'*: **"Was Allāh Seinem Gesandten als kampflos erlangte Beute (arab. fai') von den Leuten der Städte gegeben hat [...]" [59:7] bis "Und diejenigen, die nach ihnen kamen [...]" [59:10]**

Umar (r.) beriet sich mit Ali (r.) und einer Gruppe (wörtl. Gemeinschaft, arab. dschamā'a) von anderen Prophetengefährten hierüber. Sie rieten ihm, das Land nicht zu verteilen, sondern es bei ihren ursprünglichen Besitzern, d.h. den Leuten der irakischen Ländereien, zu belassen und die Bodensteuer (arab. *kharadsch*) zu erheben. Dies tat Umar (r.) dann auch. Und die Gemeinschaft (arab. dschamā'a) stimmte mit ihm überein, als er mit diesen Koranversen argumentierte".

Dies soll an dieser Stelle zu diesem Thema genügen. Genaueres kann man in Fiqh-Büchern lesen.

59.3 Die geheime Zusammenarbeit zwischen den Heuchlern und den Feinden der Muslime von dem Volk der Schrift - die Geschichte von Barsisa [59:11-17]

Hast du nicht die gesehen, die Heuchler sind? Sie sagen zu ihren Brüdern vom Volk der Schrift, die Kāfirūn sind: "Wenn ihr vertrieben werdet, so werden wir sicher mit euch ziehen, und wir werden nie jemandem gegen euch gehorchen; und wenn ihr angegriffen werdet, so werden wir euch sicher helfen." Doch

﴿ أَلَمْ تَرَ إِلَى الَّذِينَ نَافَقُوا يَقُولُونَ لِإِخْوَانِهِمُ الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ أَهْلِ الْكِتَابِ لَإِن أُخْرِجْتُمْ لَنَخْرُجَنَّ مَعَكُمْ وَلَا نَطِيعُ فِيكُمْ أَحَدًا أَبَدًا وَإِن

Allāh ist Zeuge, dass sie gewiss Lügner sind. [59:11]

قُوتِلْتُمْ لَنَنْصُرَنَّكُمْ وَاللَّهُ يَشْهَدُ إِنَّهُمْ

Wenn sie vertrieben würden, würden sie nie mit ihnen ausziehen; und wenn sie angegriffen würden, würden sie ihnen niemals helfen. Und wenn sie ihnen schon helfen, so werden sie sicher den Rücken wenden (und fliehen); und dann sollen sie (selbst) keine Hilfe finden. [59:12]

لَكَذِبُونَ ﴿١١﴾ لَئِن أُخْرِجُوا لَا تَخْرُجُونَ

Wahrlich, sie hegen größere Furcht vor euch in ihren Herzen als vor Allāh. Dies (ist so), weil sie ein Volk sind, das nichts begreift. [59:13]

مَعَهُمْ وَلَئِن قُوتِلُوا لَا يَنْصُرُونَهُمْ وَلَئِن

Sie würden euch nicht bekämpfen - nicht einmal alle zusammen, außer in befestigten Städten oder hinter Mauern. Ihr Kampfgeist untereinander ist groß, du denkst, sie seien eine Einheit, aber ihre Herzen sind uneinig. Dies (ist so), weil sie ein Volk sind, das keinen Verstand hat [59:14],

نَصَرُوهُمْ لِيُوَلُّوا أَلْدُبْرَةَ ثُمَّ لَا

gleich jenen, die kurz vor ihnen die bösen Folgen ihrer Handlungsweise kosteten. Und

يَنْصُرُونَ ﴿١٢﴾ لِأَنْتُمْ أَشَدُّ رَهْبَةً فِي

صُدُورِهِمْ مِّنَ اللَّهِ ذَٰلِكَ بِأَنَّهُمْ قَوْمٌ لَا

يَفْقَهُونَ ﴿١٣﴾ لَا يُقَاتِلُونَكُمْ جَمِيعًا

إِلَّا فِي قَرْيٍ مُّحَصَّنَةٍ أَوْ مِنْ وَرَاءِ جُدُرٍ

بِأَسْهُمٍ بَيْنَهُمْ شَدِيدٍ تَحْسَبُهُمْ جَمِيعًا

وَقُلُوبُهُمْ شَتَّى ذَٰلِكَ بِأَنَّهُمْ قَوْمٌ لَا

يَعْقِلُونَ ﴿١٤﴾ كَمَثَلِ الَّذِينَ مِن قَبْلِهِمْ

قَرِيبًا ذَاقُوا وَبَالَ أَمْرِهِمْ وَهُمْ عَذَابٌ

أَلِيمٌ ﴿١٥﴾ كَمَثَلِ الشَّيْطَانِ إِذْ قَالَ

Die geheime Zusammenarbeit zwischen den Heuchlern und den Feinden
der Muslime von dem Volk der Schrift - die Geschichte von Barsisa [59:11-
17]

für sie ist eine qualvolle Strafe
(bereitet) [59:15],

لِلْإِنْسَانِ أَكْفَرًا فَلَمَّا كَفَرَ قَالَ إِنِّي

gleich dem Satan, wenn er zum
Menschen spricht: "Begehe
Kufr!" Wenn er aber dann Kufr
begeht, so spricht er: "Ich sage
mich von dir los; denn ich
fürchte Allāh, den Herrn der
Welten." [59:16]

بَرِيءٌ مِّنكَ إِنِّي أَخَافُ اللَّهَ رَبَّ

الْعَالَمِينَ ﴿١٦﴾ فَكَانَ عَنقِبَتَهُمَا أَنَّهُمَا فِي

النَّارِ خَالِدَيْنِ فِيهَا ۚ وَذَلِكَ جَزَاؤُ

Und die Folge (davon) wird sein,
dass beide im Feuer sein werden
und darin auf ewig bleiben. Und
das ist der Lohn der
Ungerechten. [59:17]

الظَّالِمِينَ ﴿١٧﴾

59.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

59.3.1.1 Charakterisierung der Heuchler, die mit den Feinden der Muslime zusammenarbeiten

Ibn Kathir: Allah der Erhabene berichtet von den Heuchlern wie Abdullah bin Ubajj [...], als sie jemanden zu den Juden von den Banu an-Nadīr schickten und ihnen die eigene Hilfe zusagten: **Hast du nicht die gesehen, die Heuchler sind? Sie sagen zu ihren Brüdern vom Volk der Schrift, die Kāfirūn sind: "Wenn ihr vertrieben werdet, so werden wir sicher mit euch ziehen, und wir werden nie jemandem gegen euch gehorchen; und wenn ihr angegriffen werdet, so werden wir euch sicher helfen."** [59:11]

Doch Allāh ist Zeuge, dass sie gewiss Lügner sind. [59:11] - Ibn Kathir: D.h. diese Hilfezusage von ihnen ist eine Lüge. Entweder, weil sie schon während sie es versprochen, vorhatten, es nicht einzuhalten, oder aber, weil diese Hilfezusage nicht von ihnen eingehalten werden wird. Deswegen sagt Allah der Erhabene:

Wenn sie vertrieben würden, würden sie nie mit ihnen ausziehen; und wenn sie angegriffen würden, würden sie ihnen niemals helfen. Und wenn sie ihnen schon helfen, so werden sie sicher den Rücken wenden (und fliehen); und dann sollen sie (selbst) keine Hilfe finden. [59:12].

Wahrlich, sie hegen größere Furcht vor euch in ihren Herzen als vor Allāh. Dies (ist so), weil sie ein Volk sind, das nichts begreift. [59:13] -

Zuhaili sagt sinngemäß: D.h. die Heuchler oder die Juden haben größere Angst vor den Muslimen, als sie Allah fürchten. Dies ist so, weil sie Leute sind, die die Größe und Gewaltigkeit Allahs nicht wirklich kennen, ansonsten wüssten sie, dass es angebracht ist, Allah mehr zu fürchten als Menschen, nämlich euch.

Ibn Kathir: D.h. sie haben mehr Angst vor euch als vor Allah. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: ... **da fürchtete ein Teil von ihnen die Menschen wie in Furcht vor Allāh oder mit noch größerer Furcht [4:77]**

59.3.1.2 Charakterisierung der den Muslimen feindlich gesinnten Leute vom Volk der Schrift

Sie würden euch nicht bekämpfen - nicht einmal alle zusammen, außer in befestigten Städten oder hinter Mauern. [59:14] - Ibn Kathir: D.h. aus Feigheit und Angst sind sie nicht fähig, die Armee des Islam offen Mann gegen Mann zu bekämpfen, sondern nur von einer Deckung aus.

Ihr Kampfgeist untereinander ist groß, [59:14] - d.h. sie sind sehr hart zueinander,

du denkst, sie seien eine Einheit, aber ihre Herzen sind uneinig. [59:14] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. sie sind überhaupt nicht eine Einheit, wie es scheint, in Wirklichkeit sind sie sehr uneinig.

Ibrahim an-Nakh'ijj: Hiermit sind sowohl die Heuchler als auch die Leute der Schrift gemeint.

Dies (ist so), weil sie ein Volk sind, das keinen Verstand hat [59:14],

**Die geheime Zusammenarbeit zwischen den Heuchlern und den Feinden
der Muslime von dem Volk der Schrift - die Geschichte von Barsisa [59:11-
17]**

gleich jenen, die kurz vor ihnen die bösen Folgen ihrer Handlungsweise kosteten. [59:15] - Ibn Abbas, Mudschahid u.a. sagen, dass hiermit die Juden von den Banu Qainuqā' gemeint sind.

Ibn Kathir: Dies ist am ehesten richtig, denn die Juden von den Banu Qainuqā' hat der Gesandte Allahs (s.a.s.) zuvor ausgewiesen.

Und für sie ist eine qualvolle Strafe (bereitet) [59:15],

gleich dem Satan, wenn er zum Menschen spricht: "Begehe Kufr!" Wenn er aber dann Kufr begeht, so spricht er: "Ich sage mich von dir los; denn ich fürchte Allāh, den Herrn der Welten." [59:16] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Dies ist die zuvor erwähnte Situation der Heuchler, die den Juden Beistand versprochen, sich aber dann im Ernstfall von ihnen lossagten.

Tabari berichtet zur Erläuterung als Beispiel für diese Situation die folgende Überlieferung von einem Mönch vom Volk Israel, wobei viele Gelehrte sagen, dass er den Namen Barsisa hatte:

حدثنا خلاد بن أسلم، قال: ثنا النضر بن شميل، قال: أخبرنا شعبة، عن أبي إسحاق، قال: سمعت عبد الله بن نهيك، قال: سمعت عليًّا رضي الله عنه يقول: إن راهبًا تعبد ستين سنة، وأن الشيطان أراده فأعياه، فعمد إلى امرأة فأجنها، ولها إخوة، فقال لإخوتها: عليكم بهذا القسّ فيداويها، فجاءوا بها، قال: فداواها، وكانت عنده؛ فبينما هو يوما عندها إذا أعجبته، فأتاها فحملت، فعمد إليها فقتلها، فجاء إخوتها، فقال الشيطان للراهب: أنا صاحبك، إن أعميتني، أنا صنعت بك هذا فأطعني أنجك مما صنعتُ بك، اسجد لي سجدة، فسجد له؛

فلما سجد له قال: **إني بريء منك، إني أخاف الله رب العالمين** فذلك قوله: ﴿كَمَثَلِ الشَّيْطَانِ إِذْ قَالَ لِلْإِنْسَانِ اكْفُرْ فَلَمَّا كَفَرَ قَالَ إني بريء منك إني أخاف الله رب العالمين﴾.

Ali (r.) berichtet: *"Ein Mönch widmete sich 60 Jahre dem Gottesdienst. Der Teufel wollte ihn haben [...], so nahm er sich eine Frau zum Ziel, von der er Besitz*

innahm (d.h. die Frau war dann vom Teufel besessen). Sie hatte Brüder. Der Teufel sagte daraufhin zu ihren Brüdern: "Ihr solltet zu diesem Priester dort gehen, damit er sie behandelt". Daraufhin gingen sie mit ihr (zu diesem Mönch). So behandelte er sie und versuchte sie zu heilen. Als er eines Tages bei ihr war, gefiel sie ihm. Er kam zu ihr (d.h. er beging Unzucht (zina) mit ihr), woraufhin sie schwanger wurde. Daraufhin ermordete er sie. Dann kamen ihre Brüder. Da sagte der Teufel zum Mönch: "Ich bin dein Gefährte [...], ich habe dich in diese Situation gebracht. So gehorche mir, dann errette ich dich aus dem, in was ich dich hereingbracht habe. Mache nur eine Gebetsniederwerfung vor mir". Da machte er eine Gebetsniederwerfung (arab. sadschda) vor ihm. Als er sich vor ihm niederwarf, sagte er: "Ich sage mich von dir los; denn ich fürchte Allāh, den Herrn der Welten." Und dies ist also die Bedeutung Seiner Aussage: **gleich dem Satan, wenn er zum Menschen spricht: "Begehe Kufr!" Wenn er aber dann Kufr begeht, so spricht er: "Ich sage mich von dir los; denn ich fürchte Allāh, den Herrn der Welten." [59:16].**¹⁷⁶

Tabari berichtet auch noch folgende, leicht andere Version dieser Begebenheit als Erläuterung von Ibn Mas'ud (r.) zum Koranvers [59:16], wobei am Ende noch explizit berichtet wird, dass der Mann nach seiner Niederwerfung vor dem Teufel zum König gebracht wurde, sich dann dann der Teufel von ihm lossagte und der Mann dann hingerichtet wurde:

حدثني يحيى بن إبراهيم المسعودي، قال: ثنا أبي، عن أبيه، عن جده، عن الأعمش، عن عمارة، عن عبد الرحمن بن زيد، عن عبد الله بن مسعود في هذه الآية ﴿كَمَثَلِ الشَّيْطَانِ إِذْ قَالَ لِلْإِنْسَانِ اكْفُرْ فَلَمَّا كَفَرَ قَالَ إِنِّي بَرِيءٌ مِنْكَ إِنِّي أَخَافُ اللَّهَ رَبَّ الْعَالَمِينَ﴾ قال: كانت امرأة ترعى الغنم، وكان لها أربعة إخوة، وكانت تأوي بالليل إلى صومعة راهب، قال:

¹⁷⁶ Dies berichtete Tabari.

فَنَزَلَ الرَّاهِبَ فَفَجَّرَ بِهَا، فَحَمَلَتْ، فَآتَاهُ الشَّيْطَانُ، فَقَالَ لَهُ: اقْتُلْهَا ثُمَّ ادْفِنْهَا، فَإِنَّكَ رَجُلٌ مُصَدِّقٌ يَسْمَعُ كَلَامَكَ، فَقَتَلَهَا ثُمَّ دَفَنَهَا؛ قَالَ: فَآتَى الشَّيْطَانُ إِحْوَتْهَا فِي الْمَنَامِ، فَقَالَ لَهُمْ: إِنَّ الرَّاهِبَ صَاحِبَ الصُّومَةِ فَجَرَّ بِأَخْتِكُمْ؛ فَلَمَّا أَحْبَلَهَا قَتَلَهَا، ثُمَّ دَفَنَهَا فِي مَكَانٍ كَذَا وَكَذَا؛ فَلَمَّا أَصْبَحُوا قَالَ رَجُلٌ مِنْهُمْ: وَاللَّهِ لَقَدْ رَأَيْتُ الْبَارِحَةَ رُؤْيَا وَمَا أَدْرِي أَقْصَاهَا عَلَيْكُمْ أَمْ أَتْرَكْتُ؟ قَالُوا: لَا بَلْ قُصَّهَا عَلَيْنَا؛ قَالَ: فَقَصَّهَا، فَقَالَ الْآخَرُ: وَأَنَا وَاللَّهِ لَقَدْ رَأَيْتُ ذَلِكَ؛ قَالُوا: فَمَا هَذَا إِلَّا لَشَيْءٍ، فَاَنْطَلِقُوا فَاسْتَعِدُّوا مَلِكَهُمْ عَلَى ذَلِكَ الرَّاهِبِ، فَآتَوْهُ فَأَنْزَلُوهُ، ثُمَّ انْطَلِقُوا بِهِ، فَلَقِيَهُ الشَّيْطَانُ فَقَالَ: إِنِّي أَنَا الَّذِي أَوْقَعْتُكَ فِي هَذَا وَلَنْ يَنْجِيكَ مِنْهُ غَيْرِي فَاسْجُدْ لِي سَجْدَةً وَاحِدَةً وَأَنَا أَنْجِيكَ مِمَّا أَوْقَعْتُكَ فِيهِ؛ قَالَ: فَسَجَدَ لَهُ؛ فَلَمَّا أَتَوْا بِهِ مَلِكَهُمْ تَبَرَّأَ مِنْهُ، وَأَخَذَ فَقَتَلَ.

Und die Folge (davon) wird sein, dass beide im Feuer sein werden und darin auf ewig bleiben. [59:17] - Ibn Kathir: D.h. dass das Ende beider, sowohl desjenigen, der zum Kufr aufgerufen hat, als auch desjenigen, der den Kufr beging, das Feuer sein wird.

59.4 Aufforderung zur Gottesfurcht und dem Streben nach dem Jenseits [59:18-20]

O ihr Mu'minūn, fürchtet Allāh; und eine jede Seele schaue nach dem, was sie für morgen vorausschickt. Und fürchtet Allāh; wahrlich, Allāh ist dessen wohl kundig, was ihr tut. [59:18]

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ وَلْتَنْظُرْ

نَفْسُ مَا قَدَّمَتْ لِغَدٍ ۗ وَاتَّقُوا اللَّهَ ۚ إِنَّ

Und seid nicht wie jene, die Allāh vergaßen und die Er darum ihre eigenen Seelen

اللَّهُ حَبِيرٌ بِمَا تَعْمَلُونَ ﴿١٨﴾ وَلَا تَكُونُوا

vergessen ließ. Das sind die Frevler. [59:19]

كَالَّذِينَ نَسُوا اللَّهَ فَأَنْسَاهُمْ أَنْفُسَهُمْ ۗ

Nicht gleich sind die Bewohner des Feuers und die Bewohner des Paradieses. Es sind die Bewohner des Paradieses, die erfolgreich sind. [59:20]

أُولَٰئِكَ هُمُ الْفَاسِقُونَ ﴿١٩﴾ لَا يَسْتَوِي أَصْحَابُ النَّارِ وَأَصْحَابُ الْجَنَّةِ ۗ

أَصْحَابُ الْجَنَّةِ هُمُ الْفَائِزُونَ ﴿٢٠﴾

59.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

O ihr Mu'minūn, fürchtet Allāh; und eine jede Seele schaue nach dem, was sie für morgen vorausschickt. [59:18] - D.h. für den Tag der Auferstehung. Dies ist eine Aufforderung, Gutes zu tun.

In diesem Sinne rezitierte der Prophet (s.a.s.) diesen Koranvers im folgenden Hadith von Muslim:¹⁷⁷

حَدَّثَنِي مُحَمَّدُ بْنُ الْمُثَنَّى الْعَنَزِيُّ أَخْبَرَنَا مُحَمَّدُ بْنُ جَعْفَرٍ حَدَّثَنَا شُعْبَةُ عَنْ عَوْنِ بْنِ أَبِي جُحَيْمَةَ عَنْ الْمُنْذِرِ بْنِ جَرِيرٍ عَنْ أَبِيهِ قَالَ كُنَّا عِنْدَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي صَدْرِ النَّهَارِ قَالَ فَجَاءَهُ قَوْمٌ حُفَاءَ عُرَاةٍ مُجْتَابِي النَّمَارِ أَوْ الْعَبَاءِ مُتَقَلِّدِي السُّيُوفِ عَامَّتُهُمْ مِنْ مُضَرَ بَلَّ كُلُّهُمْ مِنْ مُضَرَ فَتَمَعَّرَ وَجْهُ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِمَا رَأَى مِنْهُمْ مِنَ الْفَاقَةِ فَدَخَلَ ثُمَّ خَرَجَ فَأَمَرَ بِأَلَا فَاذْنَ وَأَقَامَ فَصَلَّى ثُمَّ خَطَبَ فَقَالَ

¹⁷⁷ Im Folgenden ist der Hadith mit Erläuterungen aus [Khin et. al., Mourad] wiedergegeben.

﴿ يَا أَيُّهَا النَّاسُ اتَّقُوا رَبَّكُمُ الَّذِي خَلَقَكُمْ مِنْ نَفْسٍ وَاحِدَةٍ إِلَىٰ آخِرِ الْآيَةِ إِنَّ اللَّهَ كَانَ عَلَيْكُمْ رَقِيبًا ﴾

وَالآيَةُ الَّتِي فِي الْحُشْرِ

﴿ اتَّقُوا اللَّهَ وَلْتَنْظُرْ نَفْسٌ مَا قَدَّمَتْ لِغَدٍ وَاتَّقُوا اللَّهَ ﴾

تَصَدَّقَ رَجُلٌ مِنْ دِينَارِهِ مِنْ دِرْهَمِهِ مِنْ تَوْبِهِ مِنْ صَاعِ بُرِّهِ مِنْ صَاعِ تَمْرِهِ حَتَّىٰ قَالَ وَلَوْ بِشِقِّ تَمْرَةٍ قَالَ فَجَاءَ رَجُلٌ مِنَ الْأَنْصَارِ بِبَصْرَةٍ كَادَتْ كَفُّهُ تَعْجِزُ عَنْهَا بَلْ قَدْ عَجَزَتْ قَالَ ثُمَّ تَتَابَعَ النَّاسُ حَتَّىٰ رَأَيْتُ كَوْمِينَ مِنْ طَعَامٍ وَثِيَابٍ حَتَّىٰ رَأَيْتُ وَجْهَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَتَهَلَّلُ كَأَنَّهُ مُذْهَبَةٌ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَنْ سَنَّ فِي الْإِسْلَامِ سُنَّةً حَسَنَةً فَلَهُ أَجْرُهَا وَأَجْرُ مَنْ عَمِلَ بِهَا بَعْدَهُ مِنْ غَيْرِ أَنْ يَنْقُصَ مِنْ أَجْوَرِهِمْ شَيْءٌ وَمَنْ سَنَّ فِي الْإِسْلَامِ سُنَّةً سَيِّئَةً كَانَ عَلَيْهِ وِزْرُهَا وَوِزْرُ مَنْ عَمِلَ بِهَا مِنْ بَعْدِهِ مِنْ غَيْرِ أَنْ يَنْقُصَ مِنْ أَوْزَارِهِمْ شَيْءٌ

و حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّثَنَا أَبُو أُسَامَةَ ح وَ حَدَّثَنَا عُبيدُ اللَّهِ بْنُ مُعَاذِ الْعَنْبَرِيِّ حَدَّثَنَا أَبِي قَالَ جَمِيعًا حَدَّثَنَا شُعْبَةُ حَدَّثَنِي عَوْثُ بْنُ أَبِي جُحَيْفَةَ قَالَ سَمِعْتُ الْمُنْذِرَ بْنَ جَرِيرٍ عَنْ أَبِيهِ قَالَ كُنَّا عِنْدَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ صَدَرَ النَّهَارِ بِمِثْلِ حَدِيثِ ابْنِ جَعْفَرٍ وَفِي حَدِيثِ ابْنِ مُعَاذٍ مِنَ الزِّيَادَةِ قَالَ ثُمَّ صَلَّى الظُّهْرَ ثُمَّ خَطَبَ حَدَّثَنِي عُبيدُ اللَّهِ بْنُ عُمَرَ الْقَوَارِيرِيُّ وَأَبُو كَامِلٍ وَمُحَمَّدُ بْنُ عَبْدِ الْمَلِكِ الْأَمْوِيُّ قَالُوا حَدَّثَنَا أَبُو عَوَانَةَ عَنْ عَبْدِ الْمَلِكِ بْنِ عُمَيْرٍ عَنْ الْمُنْذِرِ بْنِ جَرِيرٍ عَنْ أَبِيهِ قَالَ كُنْتُ جَالِسًا عِنْدَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَأَتَاهُ قَوْمٌ مُجْتَابِي النَّعَامِ وَسَاقُوا الْحَدِيثَ بِقِصَّتِهِ وَفِيهِ فَصَّلَى الظُّهْرَ ثُمَّ صَعِدَ مِنْبَرًا صَغِيرًا فَحَمِدَ اللَّهَ وَأَثْنَى عَلَيْهِ ثُمَّ قَالَ أَمَّا بَعْدُ فَإِنَّ اللَّهَ أَنْزَلَ فِي كِتَابِهِ

﴿ يَا أَيُّهَا النَّاسُ اتَّقُوا رَبَّكُمُ ﴾ الْآيَةَ

و حَدَّثَنِي زُهَيْرُ بْنُ حَرْبٍ حَدَّثَنَا جَرِيرٌ عَنْ الْأَعْمَشِ عَنْ مُوسَى بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ يَزِيدَ وَأَبِي الضُّحَى عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ هَلَالٍ الْعَبْسِيِّ عَنْ جَرِيرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ قَالَ جَاءَ نَاسٌ مِنَ الْأَعْرَابِ

إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَلَيْهِمُ الصُّوفُ فَرَأَى سُوءَ حَالِهِمْ قَدْ أَصَابَتْهُمْ حَاجَةٌ
فَذَكَرَ بِمَعْنَى حَدِيثِهِمْ

Abu Amr Dscharir ibn Abdullah (*radiyallahu 'anhu*) berichtete: Wir waren eines Vormittags (arab. *sadr an-nahar*) beim Gesandten Allahs (*sallallahu 'alaihi wa sallam*). Da kamen zu ihm Leute, die armselig gekleidet (wörtl. ganz nackt) waren und nichts als geschnittene Fetzen von Sackleinen (arab. *'uratun mudschtabi-n-nimar*) - oder einen mantelartigen Überwurf aus Wolle an ihrem Körper trugen. Des Weiteren trugen sie umgehängte Schwerter. Alle von ihnen gehörten zum Stamm der *Mudar*. Als der Prophet (*sallallahu 'alaihi wa sallam*) sah, in welchem armseligen Zustand sie sich befanden, änderte sich sein Gesichtsausdruck. Er stand auf und ging (ins Haus) rein, kam sodann heraus und bat Bilal, zum Gebet zu rufen. Daraufhin machte dieser den *Adhan*¹⁷⁸ und die *Iqama*¹⁷⁹, und sie beteten. Danach sprach er zu den Versammelten: „**O ihr Menschen! Fürchtet euren Herrn, Der euch aus einem einzigen Wesen erschaffen hat und aus ihm erschuf Er seine Gattin und aus beiden ließ Er viele Männer und Frauen (sich auf Erden) ausbreiten. So fürchtet Allah, in Dessen Namen ihr einander ersucht und wahrt die Verwandtschaftsbande (fest). Wahrlich, Allah wacht stets über euch.**“ [Sure 4:1]. Dann las er noch einen Vers aus Sure Al-Haschr [59:18]: „**O ihr Mu'minun, fürchtet Allah, und jede Seele soll schauen, was sie für morgen vorausschickt. Fürchtet Allah. Allah weiß sehr wohl, was ihr tut.**“ Dann forderte der Prophet (*sallallahu 'alaihi wa sallam*) die Anwesenden auf: „*Jeder von euch soll Sadaqa*¹⁸⁰ *geben von seinem Geld, seiner Kleidung, einer bestimmten Menge (arab. sa') von Getreide und Datteln... und wenn es nur eine halbe Dattel wäre.*“ Da kam ein Mann von den Ansar und brachte einen schweren Sack, dessen Gewicht ihm Schwierigkeit machte,

178 Erster Gebetsruf
179 Zweiter Gebetsruf
180 Almosen

ihn zu tragen; dann folgten andere, einer nach dem anderen, bis ich zwei Haufen von Esswaren und Kleidung daliegen sah. Dann sah ich, wie das Gesicht des Gesandten Allahs (*sallallahu 'alaihi wa sallam*) strahlte. Dann sagte Allahs Gesandter (*sallallahu 'alaihi wa sallam*): „*Wer auch immer eine gute Sitte einführt, der wird dafür Lohn erhalten und auch den Lohn für diejenigen, die ihm darin folgen, ohne dass diesen jedoch irgendetwas von ihrem Lohn abgezogen wird. Desgleichen trägt derjenige, der eine üble Praxis im Islam einführt, die Last der Sünde dafür und auch für diejenigen, die es ihm nachmachen, ohne dass diesen irgendetwas von ihrer Last der Sünde erleichtert wird.*“¹⁸¹

Worteläuterungen

eines Vormittags (arab. sadr an-nahar) - am Anfang des Tages

armselig gekleidet (wörtl. ganz nackt) waren - hier ist damit gemeint, dass sie alte, ausgebleichte Kleidung trugen

trugen sie umgehängte Schwerter - ihre Schwerter waren an ihrem Hals angehängt

Mudar - ein arabischer Familienstamm

und jede Seele soll schauen, was sie für morgen vorausschickt - was sie an guten Taten tut, die am Jüngsten Tag gezählt werden

sa' - ein Hohlmaß, welches die Menschen in Medina benutzten

Lehrinhalt des Hadithes

- Es ist eine Pflicht für die Wohlhabenden, ständig nach dem Wohlbefinden der Armen zu fragen und sich damit zu beeilen, Schaden von ihnen abzuwenden.
- Der Gesandte Allahs (*sallallahu 'alaihi wa sallam*) hatte Mitgefühl mit den Armen und Bedürftigen und empfand Schmerz wegen ihres Leides.

¹⁸¹ Dies berichtete Muslim(1017).

- Der Gesandte Allahs (*sallallahu 'alaihi wa sallam*) empfand Freude, wenn sich die Armen freuten, und bemühte sich, Nutzen für sie herbeizubringen und ihnen zu helfen.
- Der Prophet (*sallallahu 'alaihi wa sallam*) wies die Muslime auf schöne Art und Weise und mit Weisheit zum Guten an. Er strebte danach, bei den Muslimen Gefühle und Banden der Brüderlichkeit und Liebe füreinander einzupflanzen und ihnen zu zeigen, dass sie sich gegenseitig helfen sollen.
- Der *Iman* an Allah und den Jüngsten Tag hat eine starke Auswirkung auf das Verhalten des Muslims und lässt ihn danach streben, Gutes zu tun.
- Man ist aufgefordert zu spenden, und wenn es auch nur wenig ist, was man gibt, denn das wenige häuft sich allmählich zu einer großen Menge auf.
- Die Muslime zur Zeit des Propheten (*sallallahu 'alaihi wa sallam*) folgten sehr schnell den Anweisungen und der Rechtleitung des Gesandten Allahs (*sallallahu 'alaihi wa sallam*). Sie wetteiferten darin, Gutes zu tun.
- Man ist als Muslim angespornt, ein gutes Vorbild zu sein. Ebenso ist man als Muslim davor gewarnt, ein schlechtes Vorbild zu sein.
- Wer etwas unternimmt, um eine gute Tat zu tun, bekommt den gleichen Lohn wie der, der diese gute Tat auch wirklich ausführt. Ebenso trägt derjenige, der etwas unternimmt, um eine schlechte Tat zu begehen, die gleiche Last wie derjenige, der eine solche Tat ausführt.
- Das Einführen von Sitten, die einen Nutzen bringen, gilt als Einführung von guten Sitten (arab. *bid'a hasana*). Das Einführen von Sitten, die einen Schaden bringen, gelten hingegen als Einführung von schlechten Sitten (arab. *bid'a sayyi'a*) und Irreleitung. Dieser Hadith wird als Grundlage angesehen für die Definition dessen, was die Einführung einer guten Sitte bzw. Neuerung (arab. *bid'a hasana*) und was die Einführung einer schlechten Sitte bzw. Neuerung (arab. *bid'a sayyi'a*) ist. So ist das Wetteifern der Gefährten des Propheten (*sallallahu 'alaihi wa sallam*) zu spenden eine Einführung einer guten Sitte (arab. *bid'a hasana*), wie der Prophet (*sallallahu 'alaihi wa sallam*) es auch erwähnte.
- Und so ist also eine Einführung einer guten Sitte (arab. *bid'a hasana*) die Neueinführung einer Sitte, die durch eine Anweisung des Islams gedeckt ist. So ist z. B. das Wetteifern zum Spenden unter dem Dach der

Die Stellung des Koran und einige der schönsten Namen Allahs
(asmā'ullahi-l-husnā) und Dessen Eigenschaften [59:21-24]

allgemeinen Anweisung zum Spenden einzuordnen. Die Einführung einer schlechten Sitte bzw. Neuerung (arab. *bid'a sayyi'a*) ist hingegen dadurch gekennzeichnet, dass diese neue Sitte nicht durch eine Anweisung des Islams - sei es aus dem Quran oder aus der *Sunna* - gedeckt ist.

59.5 Die Stellung des Koran und einige der schönsten Namen Allahs (asmā'ullahi-l-husnā) und Dessen Eigenschaften [59:21-24]

Hätten Wir diesen Koran auf einen Berg herabgesandt, hättest du gesehen, wie er sich gedemütigt und aus Furcht vor Allāh gespalten hätte. Und solche Gleichnisse prägen Wir für die Menschen, auf dass sie nachdenken mögen. [59:21]

لَوْ أَنْزَلْنَا هَذَا الْقُرْآنَ عَلَى جَبَلٍ لَرَأَيْتَهُ خَاشِعًا مُتَصَدِّعًا مِّنْ خَشْيَةِ اللَّهِ ۗ وَتِلْكَ الْأَمْثَلُ نَضْرِبُهَا لِلنَّاسِ لَعَلَّهُمْ

Er ist Allāh, außer Dem kein Gott da ist; Er ist der Kenner des Verborgenen und des Sichtbaren. Er ist der Allerbarmer, der Barmherzige. [59:22]

يَتَفَكَّرُونَ ﴿٢٢﴾ هُوَ اللَّهُ الَّذِي لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ ۖ عَالِمُ الْغَيْبِ وَالشَّهَادَةِ ۗ هُوَ الرَّحْمَنُ الرَّحِيمُ ﴿٢٣﴾ هُوَ اللَّهُ الَّذِي لَا

Er ist Allāh, außer Dem kein Gott da ist; Er ist der Herrscher, der Einzigheilige, der Friede, der Verleiher von Sicherheit, der Überwacher, der Allmächtige, der Unterwerfer, der Erhabene. Gepriesen sei Allāh über all das, was sie (Ihm) beigesellen. [59:23]

إِلَهَ إِلَّا هُوَ ۗ الْمَلِكُ الْقُدُّوسُ السَّلَامُ ۗ الْمُؤْمِنُ الْمُهَيْمِنُ ۗ الْعَزِيزُ الْجَبَّارُ ۗ الْمُتَكَبِّرُ ۗ سُبْحَانَ اللَّهِ عَمَّا

Er ist Allāh, der Schöpfer, der Bildner, der Gestalter. Ihm stehen „die Schönsten Namen“ zu. Alles, was in den Himmeln und auf Erden ist, preist Ihn, und Er ist der Erhabene, der Allweise. [59:24]

يُشْرِكُونَ ﴿٢٤﴾ هُوَ اللَّهُ الْخَلِيقُ

الْبَارِئُ الْمَصَوِّرُ لَهُ الْأَسْمَاءُ الْحُسْنَىٰ ج

يُسَبِّحُ لَهُ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ ط

وَهُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ﴿٢٤﴾

59.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

Hätten Wir diesen Koran auf einen Berg herabgesandt, hättest du gesehen, wie er sich gedemütigt und aus Furcht vor Allāh gespalten hätte. Und solche Gleichnisse prägen Wir für die Menschen, auf dass sie nachdenken mögen. [59:21] - Ibn Kathir zitiert Ibn Abbas:

قال العوفي: عن ابن عباس في قوله: ﴿لَوْ أَنْزَلْنَا هَذَا الْقُرْآنَ عَلَىٰ جَبَلٍ لَرَأَيْتَهُ خَاشِعًا﴾ إلى آخرها، يقول: لو أني أنزلت هذا القرآن على جبل حملته إياه، لتصدع وخشع من ثقله، ومن خشية الله. فأمر الله الناس إذا نزل عليهم القرآن أن يأخذوه بالخشية الشديدة والتخشع. ثم قال: كذلك يضرب الله الأمثال للناس لعلهم يتفكرون. وكذا قال قتادة، وابن جرير.

Al-Aufi berichtet von Ibn Abbas über die Aussage Allahs "**Hätten Wir diesen Koran auf einen Berg herabgesandt, hättest du gesehen, wie er sich gedemütigt und aus Furcht vor Allāh gespalten hätte. Und solche Gleichnisse prägen Wir für die Menschen, auf dass sie nachdenken mögen.** [59:21]: "D.h. Allah sagt: "Hätte Ich den Koran auf einen Berg herabgesandt und ihm dessen Bürde auferlegt, so wäre der Berg wegen der Schwere des Koran und aus Ehrfurcht vor Allah zerborsten". Und so fordert Allah die Menschen auf, den Koran in großer Ehrfurcht zu nehmen (und umzusetzen) und sich zu bemühen, Ehrfurcht (vor dem Koran) zu haben (arab. takhaschu').

Die Stellung des Koran und einige der schönsten Namen Allahs
(asmā'ullahi-l-husnā) und Dessen Eigenschaften [59:21-24]

Daraufhin sagt Er: Und so macht Allah Gleichnisse für die Menschen, damit sie nachdenken”.

Entsprechendes sagten auch Qatada und Tabari hierzu.

Er ist Allāh, außer Dem kein Gott da ist; Er ist der Kenner des Verborgenen und des Sichtbaren. Er ist der Allerbarmer, der Barmherzige. [59:22] Er ist Allāh, außer Dem kein Gott da ist; Er ist der Herrscher, der Einzigeheilige, der Friede, der Verleiher von Sicherheit, der Überwacher, der Allmächtige, der Unterwerfer, der Erhabene. Gepriesen sei Allāh über all das, was sie (Ihm) beigesellen. [59:23] Er ist Allāh, der Schöpfer, der Bildner, der Gestalter. Ihm stehen „die Schönsten Namen“ zu. Alles, was in den Himmeln und auf Erden ist, preist Ihn, und Er ist der Erhabene, der Allweise. [59:24] - siehe hierzu den in den Erläuterungen zu [57:3] angeführten Hadith zu den Namen Allahs.

60 Al-Mumtahana (Die Überprüfte)

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

60.1 Das Verbot der Loyalität gegenüber den Kāfirūn [60:1-3]

O ihr Mu'minūn, nehmt euch nicht Meine Feinde und eure Feinde zu Beschützern, indem ihr ihnen Zuneigung gutmütig zeigt, wo sie doch die Wahrheit leugnen, die zu euch gekommen ist, und den Gesandten und euch selbst austreiben, weil ihr an Allāh, euren Herrn, Iman habt. Wenn ihr zum Kampf für Meine Sache und im Trachten nach Meinem Wohlgefallen ausgezogen seid, gebt ihr ihnen insgeheim Zuneigung zu verstehen, während Ich doch am besten weiß, was ihr verbergt und was ihr kundtut. Und der, der von euch das tut, ist sicherlich vom geraden Weg abgeirrt. [60:1]

Wenn sie die Oberhand über euch gewinnen, dann werden sie sich gegen euch als Feinde betragen und ihre Hände und Zungen zum Bösen gegen euch

يَتَّيْمُوا الَّذِينَ ءَامَنُوا لَا تَتَّخِذُوا عَدُوِّي
وَعَدُوَّكُمْ أَوْلِيَاءَ تُلْقُونَ إِلَيْهِمْ
بِالْمَوَدَّةِ وَقَدْ كَفَرُوا بِمَا جَاءَكُمْ مِّنْ
الْحَقِّ تُخْرِجُونَ الرَّسُولَ وَإِيَّاكُمْ أَنْ
تُؤْمِنُوا بِاللَّهِ رَبِّكُمْ إِنْ كُنْتُمْ خَرَجْتُمْ
جِهَادًا فِي سَبِيلِي وَابْتِغَاءَ مَرْضَاتِي
تُسْرُونَ إِلَيْهِمْ بِالْمَوَدَّةِ وَأَنَا أَعْلَمُ بِمَا
أَخْفَيْتُمْ وَمَا أَعْلَنْتُمْ وَمَنْ يَفْعَلْهُ مِنْكُمْ
فَقَدْ ضَلَّ سَوَاءَ السَّبِيلِ ۖ إِنْ
يَتَّقُوكُمْ يُكُونُوا لَكُمْ أَعْدَاءً وَيَبْسُطُوا

ausstrecken; und sie wünschen inständig, dass ihr Kufr begeh.

إِلَيْكُمْ أَيْدِيَهُمْ وَأَلْسِنَتُهُمْ بِالسُّوءِ وَوَدُّوا

[60:2]

Weder eure Blutsverwandtschaft noch eure Kinder werden euch nützen. Er wird euch am Tage der Auferstehung trennen. Und Allāh sieht alles, was ihr tut.

لَوْ تَكْفُرُونَ ﴿٢﴾ لَنْ نَنْفَعَكُمْ أَرْحَامَكُمْ

وَلَا أَوْلَادُكُمْ ۚ يَوْمَ الْقِيَامَةِ يَفْصَلُ

[60:3]

بَيْنَكُمْ ۚ وَاللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ بَصِيرٌ ﴿٣﴾

60.1.1 Offenbarungsanlaß

Ibn Kathir führt zur Erläuterung anhand einiger Hadithe die Begebenheit von Hatib ibn Abi Balta'a an, der einen Brief an die Mekkaner schickte, um sie vor dem anrückenden muslimischen Heer zu warnen, nachdem die Mekkaner den Vertrag von Hudaibijja gebrochen hatten. Allah, der Erhabene, offenbarte dem Propheten (s.a.s.) diesen Verrat. Umar wollte Hatib dann hinrichten, der Prophet (s.a.s.) sagte aber, dass Hatib bei Badr mitgekämpft hat, und dass Allah den Leuten von Badr verziehen hat, was sie an Schlechtem tun.¹⁸²

Diese Hadithe zeigen auf, wie groß die Belohnung Allahs für die Muslime ist, die bei Badr mitkämpften: Obwohl Hatib ibn abi Balta'a diesen Verrat im Vorfeld der Eroberung Mekkas durch den Propheten (s.a.s.) beging, um seine eigene Familie in Mekka zu schützen, verzieh ihm Allah, weil er bei Badr mitgekämpft hatte.¹⁸³

¹⁸² Dies berichteten Buchari(3007) und Muslim(2494).

¹⁸³ Dies wird in Buchari(3007) berichtet.

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ وَعَمْرُو النَّاقِدُ وَزُهَيْرُ بْنُ حَرْبٍ وَإِسْحَقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ وَابْنُ أَبِي عُمَرَ
وَاللَّفْظُ لِعَمْرٍو قَالَ إِسْحَقُ أَخْبَرَنَا وَ قَالَ الْآخَرُونَ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ بْنُ عُيَيْنَةَ عَنْ عَمْرٍو عَنْ
الْحَسَنِ بْنِ مُحَمَّدٍ أَخْبَرَنِي عَبْدُ اللَّهِ بْنُ أَبِي رَافِعٍ وَهُوَ كَاتِبٌ عَلَيَّ قَالَ
سَمِعْتُ عَلِيًّا رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ وَهُوَ يَقُولُ بَعَثَنَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنَا وَالرُّبَيْرِ
وَالْمُقَدَّادَ فَقَالَ اتُّو رَوْضَةَ خَاخٍ فَإِنَّ بِهَا طَعِينَةً مَعَهَا كِتَابٌ فَخَذُوهُ مِنْهَا فَانْطَلَقْنَا تَعَادَى بِنَا
خَيْلُنَا فَإِذَا نَحْنُ بِالْمَرْأَةِ فَقُلْنَا أَخْرِجِي الْكِتَابَ فَقَالَتْ مَا مَعِيَ كِتَابٌ فَقُلْنَا لَتُخْرِجَنَّ الْكِتَابَ
أَوْ لَتُلْقِيَنَّ الشِّيَابَ فَأَخْرَجَتْهُ مِنْ عِقَاصِهَا فَأَتَيْنَا بِهِ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَإِذَا فِيهِ
مِنْ حَاطِبِ بْنِ أَبِي بَلْتَعَةَ إِلَى نَاسٍ مِنَ الْمُشْرِكِينَ مِنْ أَهْلِ مَكَّةَ يُخْبِرُهُمْ بِبَعْضِ أَمْرِ رَسُولِ اللَّهِ
صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَا حَاطِبُ مَا هَذَا؟! قَالَ لَا
تَعْجَلْ عَلَيَّ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنِّي كُنْتُ امْرَأً مُلْصَقًا فِي قُرَيْشٍ قَالَ سُفْيَانُ كَانَ حَلِيفًا لَهُمْ وَلَمْ يَكُنْ
مِنْ أَنْفُسِهَا أَكَانَ مِمَّنْ كَانَ مَعَكَ مِنَ الْمُهَاجِرِينَ لَهُمْ قَرَابَاتٌ يَحْمُونَ بِهَا أَهْلِيهِمْ فَأَحْبَبْتُ إِذْ
فَاتَنِي ذَلِكَ مِنَ النَّسَبِ فِيهِمْ أَنْ أَتَّخِذَ فِيهِمْ يَدًا يَحْمُونَ بِهَا قَرَابَتِي وَلَمْ أَفْعَلْهُ كُفْرًا وَلَا اِزْتِدَادًا عَنْ
دِينِي وَلَا رِضًا بِالْكَفْرِ بَعْدَ الْإِسْلَامِ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ صَدَقَ فَقَالَ عُمَرُ دَعْنِي
يَا رَسُولَ اللَّهِ أَضْرِبْ عُنُقَ هَذَا الْمُنَافِقِ فَقَالَ إِنَّهُ قَدْ شَهِدَ بَدْرًا وَمَا يُدْرِيكَ لَعَلَّ اللَّهَ أَطَّلَعَ
عَلَى أَهْلِ بَدْرٍ فَقَالَ اعْمَلُوا مَا شِئْتُمْ فَقَدْ غَفَرْتُ لَكُمْ فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ

﴿ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَتَّخِذُوا عَدُوِّي وَعَدُوَّكُمْ أَوْلِيَاءَ ﴾

وَلَيْسَ فِي حَدِيثِ أَبِي بَكْرٍ وَزُهَيْرٍ ذِكْرُ الْآيَةِ وَجَعَلَهَا إِسْحَقُ فِي رِوَايَتِهِ مِنْ تِلَاوَةِ سُفْيَانَ حَدَّثَنَا
أَبُو بَكْرٍ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ فَضِيلٍ ح وَ حَدَّثَنَا إِسْحَقُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ أَخْبَرَنَا عَبْدُ اللَّهِ
بْنُ إِدْرِيسَ ح وَ حَدَّثَنَا رِفَاعَةُ بْنُ الْهَيْثَمِ الْوَاسِطِيُّ حَدَّثَنَا خَالِدٌ يَعْنِي ابْنَ عَبْدِ اللَّهِ كُلُّهُمْ عَنْ
حُصَيْنٍ عَنْ سَعْدِ بْنِ عَبْدِ الرَّحْمَنِ السُّلَمِيِّ عَنْ عَلِيٍّ قَالَ بَعَثَنِي رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى
اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَأَبَا مَرْثِدَ الْعَنَوِيَّ وَالرُّبَيْرِ بْنَ الْعَوَّامِ وَكُلُّنَا فَارِسٌ فَقَالَ انْطَلِقُوا حَتَّى تَأْتُوا رَوْضَةَ

خَاخٍ فَإِنَّ بِهَا امْرَأَةً مِنَ الْمُشْرِكِينَ مَعَهَا كِتَابٌ مِنْ حَاطِبٍ إِلَى الْمُشْرِكِينَ فَذَكَرَ بِمَعْنَى حَدِيثِ
عُبَيْدِ اللَّهِ بْنِ أَبِي رَافِعٍ عَنِ عَلِيِّ

Ubaidullah bin Abi Rāfi' berichtet, dass Ali (r.) sagte: *"Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, ließ mich, Az-Zubair und Al-Miqdad zu sich kommen und sagte: „Reitet zum Garten Khākh! Dort werdet ihr eine reisende Frau antreffen, die einen Brief bei sich hat. Nehmt diesen Brief an euch und bringt ihn mir!“ Wir ritten los und ließen unsere Pferde weit ausgreifen, bis wir jene Frau fanden. Wir sagten zu ihr: „Gib uns den Brief.“ Sie entgegnete: „Ich habe keinen Brief!“ Wir sagten: „Gib uns den Brief, oder wir müssen dich von Kopf bis Fuß durchsuchen!“ Da holte sie den Brief, den sie in ihrem geflochtenen Haar versteckt hatte, hervor und gab ihn uns. Da kehrten wir zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, zurück. Bei dem Brief handelte es sich um ein Schreiben von Hātib Ibn Abu Balta`a an einige Götzendiener in Mekka, in dem er sie von einigen Plänen des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, unterrichtete. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, (ließ Hātib zu sich kommen und) sagte zu ihm: „O Hātib, was ist das?!“ Er sagte: „O Gesandter Allahs, verurteile mich nicht vorschnell! Ich war anhänglich an Quraish. Sufyan (ein Überlieferer) sagte: „Er stand in Verbindung mit einigen Quraish, ohne aber mit ihnen verwandt zu sein. Alle Muhādschirūn, die bei dir sind, haben Verwandte in Mekka, die ihre Frauen und Kinder dort beschützen. Ich aber habe keine Verwandtschaft dort und wollte mit diesem Brief das Wohlwollen einiger Quraish erwerben, damit sie sich meiner Angehörigen annehmen. Ich habe es nicht getan, weil ich ein Kāfir bin, oder weil ich vom Islam abgefallen bin, und den Kufr dem Islam vorziehe!“ Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte zu seinen Gefährten: „Er hat die Wahrheit gesagt.“ Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, rief: „O Gesandter Allahs, lass mich diesem Heuchler den Kopf abschlagen.“ Der Prophet aber entgegnete: „Er hat an der Schlacht von Badr teilgenommen und - wer weiß - vielleicht hat Allah sich der Kämpfer von Badr in besonderer Weise angenommen und gesagt: „Macht, was ihr wollt! Ich habe euch bereits verziehen!“ “ Darauf offenbarte Allah, Der*

Allmächtige und Erhabene, den Koranvers: **"O ihr Mu'minūn, nehmt nicht Meine Feinde und eure Feinde zu Schutzherrn" [60:1]**".¹⁸⁴

Buchari berichtet den Inhalt dieses Hadithes in einem etwas anderen Wortlaut im Kapitel "Tafsir" zur Erläuterung dieses Verses:

Buchari (4890):

حَدَّثَنَا الْحُمَيْدِيُّ، حَدَّثَنَا سُفْيَانُ، حَدَّثَنَا عَمْرُو بْنُ دِينَارٍ، قَالَ حَدَّثَنِي الْحَسَنُ بْنُ مُحَمَّدِ بْنِ عَلِيٍّ، أَنَّهُ سَمِعَ عَبِيدَ اللَّهِ بْنِ أَبِي رَافِعٍ، كَاتِبَ عَلِيٍّ يَقُولُ سَمِعْتُ عَلِيًّا . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ . يَقُولُ بَعَثَنِي رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَنَا وَالزُّبَيْرُ وَالْمُقَدَّادُ فَقَالَ " انْطَلِقُوا حَتَّى تَأْتُوا رَوْضَةَ خَاخٍ فَإِنَّ بِهَا ظِعِينَةً مَعَهَا كِتَابٌ فَخُذُوهُ مِنْهَا " . فَذَهَبْنَا تَعَادَى بِنَا خَيْلَنَا حَتَّى أَتَيْنَا الرُّوْضَةَ فَإِذَا نَحْنُ بِالظَّعِينَةِ فَمَلْنَا أَخْرَجِي الْكِتَابَ فَقَالَتْ مَا مَعِيَ مِنْ كِتَابٍ . فَمَلْنَا لِنُخْرِجَنَّ الْكِتَابَ أَوْ لِنُلْقِيَنَّ الثِّيَابَ . فَأَخْرَجْتُهُ مِنْ عِقَاصِهَا فَأَتَيْنَا بِهِ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَإِذَا فِيهِ مِنْ حَاطِبِ بْنِ أَبِي بَلْتَعَةَ إِلَى أَنَاسٍ مِنَ الْمُشْرِكِينَ مِمَّنْ بِمَكَّةَ يُخْبِرُهُمْ بِبَعْضِ أَمْرِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " مَا هَذَا يَا حَاطِبُ " . قَالَ لَا تَعْجَلْ عَلَيَّ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنِّي كُنْتُ أَمْرًا مِنْ قُرَيْشٍ وَلَمْ أَكُنْ مِنْ أَنْفُسِهِمْ وَكَانَ مَنْ مَعَكَ مِنَ الْمُهَاجِرِينَ لَهُمْ قَرَابَاتٌ يَحْمُونَ بِهَا أَهْلِيهِمْ وَأَمْوَالَهُمْ بِمَكَّةَ فَأَحْبَبْتُ إِذْ فَاتَنِي مِنَ النَّسَبِ فِيهِمْ أَنْ أَصْطَبِعَ إِلَيْهِمْ يَدًا يَحْمُونَ قَرَابَتِي وَمَا فَعَلْتُ ذَلِكَ كُفْرًا وَلَا ارْتِدَادًا عَنْ دِينِي . فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " إِنَّهُ قَدْ صَدَقَكُمْ " . فَقَالَ عُمَرُ دَعْنِي يَا رَسُولَ اللَّهِ فَأَضْرِبْ عُقْبَهُ . فَقَالَ " إِنَّهُ شَهِدَ بَدْرًا وَمَا يَدْرِيكَ لَعَلَّ اللَّهَ . عَزَّ وَجَلَّ . اظَّلَعَ عَلَيَّ أَهْلِي بَدْرٍ فَقَالَ اعْمَلُوا مَا شِئْتُمْ فَقَدْ غَفَرْتُ

¹⁸⁴ Dies berichteten Buchari(3983) und Muslim(2494). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim(2494).

لَكُمْ". قَالَ عَمْرُو وَنَزَلَتْ فِيهِ ﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَتَّخِذُوا عَدُوِّي وَعَدُوَّكُمْ﴾ قَالَ لَا
أَدْرِي الْآيَةَ فِي الْحَدِيثِ أَوْ قَوْلُ عَمْرُو. حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ قَيْلٍ لِسُفْيَانَ فِي هَذَا فَنَزَلَتْ ﴿لَا تَتَّخِذُوا
عَدُوِّي﴾ قَالَ سُفْيَانُ هَذَا فِي حَدِيثِ النَّاسِ حَفِظْتُهُ مِنْ عَمْرُو وَمَا تَرَكْتُ مِنْهُ حَرْفًا وَمَا أَرَى
أَحَدًا حَفِظَهُ غَيْرِي.

60.1.2 Worterläuterungen und Tafsir

O ihr Mu'minūn, nehmt euch nicht Meine Feinde und eure Feinde zu Beschützern, indem ihr ihnen Zuneigung gutmütig zeigt, wo sie doch die Wahrheit leugnen, die zu euch gekommen ist, und den Gesandten und euch selbst austreiben, weil ihr an Allāh, euren Herrn, Iman habt. Wenn ihr zum Kampf für Meine Sache und im Trachten nach Meinem Wohlgefallen ausgezogen seid, gebt ihr ihnen insgeheim Zuneigung zu verstehen, während Ich doch am besten weiß, was ihr verbergt und was ihr kundtut. Und der, der von euch das tut, ist sicherlich vom geraden Weg abgeirrt. [60:1] Wenn sie die Oberhand über euch gewinnen, dann werden sie sich gegen euch als Feinde betragen und ihre Hände und Zungen zum Bösen gegen euch ausstrecken; und sie wünschen inständig, dass ihr Kufr begeht. [60:2] - Zuhaili sagt sinngemäß, dass aus diesen Koranversen folgende rechtliche Bestimmungen abzuleiten sind:

1. Es ist verboten, gegenüber den Kāfirūn, (die den Islam bekämpfen,) loyal zu sein und sie in irgendeiner Weise zu unterstützen. Es ist auch verboten, nur außen (d.h. tatkräftig) loyal gegenüber den Feinden des Islam zu sein, auch wenn man innerlich gegen deren Überzeugungen ist.¹⁸⁵

¹⁸⁵ Konkret heisst dies konkret, dass man z.B. nicht für Geld für einen feindlichen Geheimdienst tätig sein darf, auch wenn man dessen Machenschaften

2. Wer Geheimnisverrat gegenüber den Muslimen begeht, d.h. den Feinden des Islam mögliche Angriffstellen der Muslime weitergibt, wird dadurch noch nicht Kāfir, solange seine Aqida in Ordnung ist, so wie es bei Hatib der Fall war, der mit seinem Geheimnisverrat Schutz für seine Familie beabsichtigte, aber nicht einen Abfall vom Islam (arab. *rida*).
3. Die Gelehrten sind unterschiedlicher Ansicht darüber, ob jemand - d.h. ein Muslim bzw. ein nichtmuslimischer Staatsbürger im muslimischen Staat -, der für den Feind spioniert, mit der Todesstrafe bestraft wird oder nicht [...] Hierzu werden die vorhandenen Texte aus Koran und Sunna unterschiedlich interpretiert.
4. In den Koranversen werden fünf Gründe für das Verbot der Loyalität gegenüber den Kāfirūn angeführt:
 - Kufr bzgl. Allah dem Erhabenen und dem Gesandten (s.a.s.)
 - die Vertreibung des Propheten (s.a.s.) und der Muslime aus ihren Häusern in Mekka, und der Beschlagnahmung von deren Besitz, was beides durch die Kāfirūn geschehen ist.
 - deren Feindschaft gegenüber den Muslimen und deren Bekämpfung
 - dass sie die Muslime tatsächlich bekämpfen, schlagen und beleidigen
 - dass sie darauf beharren, Kufr gegenüber dem Gesandten Allahs (s.a.s.) zu betreiben

[...]

Anmerkung: Die angesprochene Situation ist eine Situation, bei der die Muslime im Kriegszustand mit den Kāfirūn sind, nicht, wenn sie in Frieden

verabscheut, und man aber eben doch mit ihm zusammenarbeitet, um einen persönlichen Vorteil zu erlangen.

unter Vertragsbedingungen leben. Der Muslim ist immer auf der Seite des Rechtes. D.h. wenn z.B. ein Muslim Diebstahl begeht und dabei ein Nichtmuslim das Opfer ist, dann muss man auf der Seite des Nichtmuslim sein. **Und setze dich nicht für diejenigen ein, die sich selbst betrügen. Wahrlich, Allāh liebt nicht denjenigen, der ein Betrüger, ein Sünder ist.** [4:107]

Weder eure Blutsverwandtschaft noch eure Kinder werden euch nützen. Er wird euch am Tage der Auferstehung trennen. Und Allāh sieht alles, was ihr tut. [60:3] - Zuhaili sagt sinngemäß: D.h. das, was dem Menschen am Tag der Auferstehung nützt, ist der richtige Iman und die eigenen guten Taten. Kinder, Verwandte und Freunde nützen einem nichts am Tag der Auferstehung, wenn man Sünden wegen diesen Kindern, Verwandten oder Freunden getan hat. Und Allah der Erhabene wird die Verwandten und auch andere am Tag der Auferstehung voneinander trennen, indem er die Mu'minūn ins Paradies eingehen läßt und die Kāfirūn ins Feuer.

60.2 Das Vorbild von Abraham (a.s.) und derjenigen, die mit ihm waren [60:4-7]

Ihr habt bereits ein vortreffliches Beispiel an Abraham und denen mit ihm, als sie zu ihrem Volk sagten: "Wir haben nichts mit euch noch mit dem zu schaffen, was ihr statt Allāh anbetet. Wir verwerfen euch. Und zwischen uns und euch ist offenbar für immer Feindschaft und Hass entstanden, (solange) bis ihr an Allāh Iman habt und an Ihn allein!" - abgesehen von Abrahams Wort zu seinem Vater:

قَدْ كَانَتْ لَكُمْ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ فِي
إِبْرَاهِيمَ وَالَّذِينَ مَعَهُ إِذْ قَالُوا لِقَوْمِهِمْ
إِنَّا بَرَاءٌ وَأَنْتُمْ مَنكُم مِمَّا تَعْبُدُونَ مِنْ
دُونِ اللَّهِ كَفَرْنَا بِكُمْ وَبَدَا بَيْنَنَا وَبَيْنَكُمْ
الْعَدَاوَةُ وَالْبَغْضَاءُ أَبَدًا حَتَّى تُؤْمِنُوا

“Ich will gewiss für dich um Verzeihung bitten, obwohl ich nicht die Macht dazu habe, bei Allāh für dich etwas auszurichten.“ (Sie beteten):

بِاللَّهِ وَحَدَّهُ إِلَّا قَوْلَ إِبْرَاهِيمَ لِأَبِيهِ

“Unser Herr, in Dich setzen wir unser Vertrauen, und zu Dir kehren wir reumütig zurück, und zu Dir ist die letzte Einkehr. [60:4]

لَأَسْتَغْفِرَنَّ لَكَ وَمَا أَمْلِكُ لَكَ مِنَ اللَّهِ

مِنْ شَيْءٍ ۗ رَبَّنَا عَلَيْكَ تَوَكَّلْنَا وَإِلَيْكَ

Unser Herr, mache uns nicht zu einer Versuchung für die Kāfirūn und vergib uns, unser Herr; denn Du, und Du allein, bist der Erhabene, der Allweise.“ [60:5]

أَنْبَأْنَا وَإِلَيْكَ الْمَصِيرُ ﴿٥﴾ رَبَّنَا لَا

تَجْعَلْنَا فِتْنَةً لِلَّذِينَ كَفَرُوا وَآغْفِرْ لَنَا

رَبَّنَا ۗ إِنَّكَ أَنْتَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ﴿٦﴾

Wahrlich, ihr habt an ihnen ein vortreffliches Beispiel (und so) ein jeder, der auf Allāh hofft und den Jüngsten Tag fürchtet. Und wer sich abwendet - wahrlich, Allāh ist es, Der auf keinen angewiesen ist, Der des Lobes Würdig ist. [60:6]

لَقَدْ كَانَ لَكُمْ فِيهِمْ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ لِّمَن

كَانَ يَرْجُوا اللَّهَ وَالْيَوْمَ الْآخِرَ ۚ وَمَن

يَتَوَلَّ فَإِنَّ اللَّهَ هُوَ الْغَنِيُّ الْحَمِيدُ ﴿٧﴾

Vielleicht wird Allāh Zuneigung setzen zwischen euch und denen unter ihnen, mit denen ihr in Feindschaft lebt; denn Allāh ist Allmächtig und Allāh ist Allverzeihend, Barmherzig. [60:7]

عَسَى اللَّهُ أَن يَجْعَلَ بَيْنَكُمْ وَبَيْنَ الَّذِينَ

عَادَيْتُم مِّنْهُمْ مَّوَدَّةً ۚ وَاللَّهُ قَدِيرٌ ۚ وَاللَّهُ

غَفُورٌ رَّحِيمٌ ﴿٨﴾

60.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Ihr habt bereits ein vortreffliches Beispiel an Abraham und denen mit ihm [60:4] - Tabari:

حدثني يونس، قال: أخبرنا ابن وهب، قال: قال ابن زيد في قول الله عز وجل: ﴿فَدَّ كَانَتْ لَكُمْ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ فِي إِبْرَاهِيمَ وَالَّذِينَ مَعَهُ﴾ قال: الذين معه الأنبياء.

Ibn Zaid sagte über die Aussage Allahs des Erhabenen **Ihr habt bereits ein vortreffliches Beispiel an Abraham und denen mit ihm [60:4]**: "Die mit ihm sind, sind die Propheten".¹⁸⁶

als sie zu ihrem Volk sagten: "Wir haben nichts mit euch noch mit dem zu schaffen, was ihr statt Allāh anbetet. Wir verwerfen euch. Und zwischen uns und euch ist offenbar für immer Feindschaft und Hass entstanden, (solange) bis ihr an Allāh Iman habt und an Ihn allein!" [60:4] - Tabari:

وقوله: ﴿إِذْ قَالُوا لِقَوْمِهِمْ إِنَّا بُرَاءُ مِنْكُمْ وَمِمَّا تَعْبُدُونَ مِنْ دُونِ اللَّهِ﴾ يقول: حين قالوا لقومهم الذين كفروا بالله، وعبدوا الطاغوت: أيها القوم إنا براء منكم، ومن الذين تعبدون من دون الله من الآلهة والأنداد.

D.h. als sie ihrem Volk, die Kufr gegenüber Allah begingen und Götzen anbeteten, sagten: "O Leute, wir sprechen uns von euch los und von Götzen und Mitgöttern, die ihr außer Allah anbetet.

Wir verwerfen euch. Und zwischen uns und euch ist offenbar für immer Feindschaft und Hass entstanden, (solange) bis ihr an Allāh Iman habt und an Ihn allein!" [60:4] - Tabari: Allah der Erhabene sagt, dass die Propheten zu ihrem Volk, die Kāfirūn waren, sagten: "Wir mißbilligen euren Kufr gegenüber Allah und wir sagen klar, dass alles, was ihr außer Allah anbetet, falsch ist. Und nun ist zwischen uns und euch Feindschaft und Zwietracht zum Vorschein gekommen, weil ihr Kufr gegenüber Allah

¹⁸⁶ Dies berichtete Tabari.

begeht und andere anbetet. Es wird keine Einigung und keine Kompromisse geben, bis ihr Allah allein anbetet".

D.h. also, dass Abraham und die Propheten für die heutigen Muslime ein schönes Vorbild sind, dass sie keine Kompromisse bzgl. der Religion eingehen. Feindschaft bedeutet hier nicht, dass die Propheten ihr Volk hassten. Sie liebten die Menschen, die wie Kranke sind, aber hassten die Krankheit, nämlich den Kufr. Und sie sagten, dass sie diesbezüglich keine Kompromisse eingehen werden.

Aus [Mourad - Geschichte], Kap. 4.2 "Analyse der verschiedenen Phasen der Sira (u.a. unter soziologischem und politischem Aspekt)":

Nach einer kurzen Anfangsphase, in der der Prophet (s.a.s.) noch nicht aufgefordert wurde, sein Volk zum Islam aufzurufen, begann die offene Verkündung des Islams. Zum Schutz der schwächeren Mitglieder der jungen muslimischen Gemeinschaft gaben jedoch die meisten Muslime zu Anfang nicht offen ihre Zugehörigkeit zum Islam bekannt. Dies war eine organisatorische Sicherheitsmaßnahme. Von der Lehre her wurde der Islam vom Propheten (s.a.s.) offen und uneingeschränkt gepredigt. Der Islam ist keine Geheimreligion. Eine der Frauen des Propheten (s.a.s.) sagte einmal: „Der Prophet (s.a.s.) hatte keine Geheimnisse.“

Auch in Zeiten, wo die Muslime sehr bedrängt sind, müssen die Gelehrten uneingeschränkt die volle Dimension des Islams offenlegen, damit die Menschen nicht irregeleitet werden.

In der Geschichte war ein Grund, warum das frühe Christentum vom richtigen Weg und der Lehre von Jesus (a.s.) abgewichen ist, der, dass die frühen Christen so bedrängt waren, dass die Lehre nur im Geheimen weitergegeben wurde. Es gab im Wesentlichen keine öffentlichen Gelehrten, die die Dinge klarstellten. Dadurch war es leicht möglich, dass Irrlehren wie z.B. dass Jesus Gottes Sohn ist, sich leicht unter den Christen, die ja nur im Verborgenen ihre Religion praktizieren und sich treffen konnten, ausbreiteten.

Al-Mumtahana (Die Überprüfte)

In der heutigen Zeit ist auch ein großer Teil des Extremismus der 70iger und 80iger Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts in den arabischen Ländern darauf zurückzuführen, dass die von Hasan Al-Bannas gegründete Muslimbruderschaft, die einen gemäßigten Weg der Mitte im Volk verbreitet hatte, lange Zeit verfolgt war und nicht offen die ausgeglichene Interpretation des Islams zur damaligen Zeit weitertragen konnte. Dadurch entstanden extremistische Ideologien, die sich leicht im Volk ausbreiten konnten.

Heute ist es die Aufgabe der Muslime, die Botschaft des Islams rein und in seiner ganzen Form den Menschen zu überbringen. Um dies zu erreichen, soll der Muslim sogar unter Umständen sein Leben einsetzen. Ein Beispiel, woran das klar zu sehen ist, ist der Ausspruch des Propheten (s.a.s.), in dem er sagt, dass der vorzüglichste Märtyrer Hamza (r.) ist und derjenige, der das Wort der Wahrheit vor einem Tyrannen sagt und dann getötet wird. D.h. um das Wort der Wahrheit, was ja nichts anderes als die volle Dimension des Islams ist, zu sagen, und somit die Botschaft des Islams zu bewahren, setzt er sein Leben ein.

Hier endet der Auszug aus [Mourad - Geschichte].

Immer da, wo die Muslime Kompromisse bzgl. der Inhalte der Religion eingehen, um den Druck der Mehrheitsgesellschaft und die Verfolgung abzuschwächen, ist eine Abweichung von dem reinen Monotheismus (*Tauhid*) festzustellen. Ein klares Beispiel ist Zentralchina, wo eine Vermischung des Islam mit dem Konfuzianismus entstanden ist.

abgesehen von Abrahams Wort zu seinem Vater: "Ich will gewiss für dich um Verzeihung bitten, obwohl ich nicht die Macht dazu habe, bei Allāh für dich etwas auszurichten." [60:4] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu

Es kommt dem Propheten und den Mu'minūn nicht zu, für die Götzendiener um Verzeihung zu flehen, und wären es selbst ihre

nächsten Verwandten, nachdem ihnen deutlich geworden ist, dass jene Bewohner der Hölle (arab. dschahim) sind. [9:113] Dass Abraham um Verzeihung bat für seinen Vater, war nur wegen eines Versprechens, das er ihm gegeben hatte; doch als ihm klar wurde, dass jener ein Feind Allahs war, sagte er sich von ihm los. Abraham war doch gewiss zärtlichen Herzens und sanftmütig. [9:114]

in Band 4.

Unser Herr, mache uns nicht zu einer Versuchung für die Kāfirūn [60:5] -

Tabari sagt sinngemäß: Allah teilt hier die Aussage von Abraham und denen, die mit ihm sind mit: "O unser Herr, mache uns nicht zu einer Versuchung (arab. fitna) für diejenigen, die andere ausser Dir anbeten, indem Du diesen Götzendienern Macht über uns gibst, so dass sie denken, dass sie auf dem Weg der Wahrheit sind und wir auf dem falschen Weg".

حدثني محمد بن عمرو، قال: ثنا أبو عاصم، قال: ثنا عيسى؛ وحدثني الحارث، قال: ثنا الحسن، قال: ثنا ورقاء، جميعاً، عن ابن أبي نجيح، عن مجاهد، في قوله: ﴿لَا تَجْعَلْنَا فِتْنَةً لِلَّذِينَ كَفَرُوا﴾ قال لا تعذبنا بأيديهم، ولا بعذاب من عندك، فيقولوا: لو كان هؤلاء على حق ما أصابهم هذا.

Mudschahid sagte über **Unser Herr, mache uns nicht zu einer Versuchung für die Kāfirūn [60:5]**: D.h. bestrafe uns nicht durch deren Hände und auch nicht mit einer (direkten) Strafe von Dir, so dass sie dann sagen: "Wären diese Leute (d.h. die Propheten) im Recht, dann hätte sie dies nicht getroffen".

حدثنا بشر، قال: ثنا يزيد، قال: ثنا سعيد، عن قتادة، قوله: ﴿رَبَّنَا لَا تَجْعَلْنَا فِتْنَةً لِلَّذِينَ كَفَرُوا﴾ قال: يقول: لا تظهرهم علينا فَيُفْتِنُوا بِذَلِكَ. يرون أنهم إنما ظهروا علينا لحقهم عليه.

Qatada sagte über **Unser Herr, mache uns nicht zu einer Versuchung für die Kāfirūn [60:5]**: D.h. lass sie uns nicht besiegen, so dass dies eine

Versuchung wird, und sie dann denken, dass sie über uns siegten, weil sie im Recht waren.

Vielleicht (arab. 'asā) wird Allāh Zuneigung setzen zwischen euch und denen unter ihnen, mit denen ihr in Feindschaft lebt; denn Allāh ist Allmächtig und Allverzeihend, Barmherzig. [60:7] - Tabari: sagt sinngemäß: [...] Dies ist dann tatsächlich passiert, indem die ehemaligen Feinde Allahs, die mekkanischen Götzendiener, den Islam annahmen und so zu Freunden und Mitkämpfern für die Sache Allahs wurden.

Tabari zitiert eine dementsprechende Aussage von Ibn Zaid.

Zuhaili weist auch daraufhin, dass es die eigenen Verwandten des Propheten (s.a.s.) und der Prophetengefährten waren, mit denen sie vor deren Annahme des Islam in Feindschaft lebten.

60.3 Gütiges Verhalten gegenüber Nichtmuslimen, die nicht im Kriegszustand mit den Muslimen sind [60:8-9]

Allāh verbietet euch nicht, gegen jene, die euch nicht des Glaubens wegen bekämpft haben und euch nicht aus euren Häusern vertrieben haben, gütig zu sein und redlich mit ihnen zu verfahren; wahrlich, Allāh liebt die Gerechten. [60:8]

Doch Allāh verbietet euch, loyal gegenüber denen zu sein, die euch der Religion wegen bekämpfen haben und euch aus euren Häusern vertrieben und (anderen) geholfen haben,

لَا يَنْهَىكُمُ اللَّهُ عَنِ الَّذِينَ لَمْ يُقَاتِلُوكُمْ فِي

الدِّينِ وَلَمْ تُخْرِجُوا مِنْ دِينِكُمْ أَنْ

تَبْرَهُمْ وَتُقَسِّطُوا إِلَيْهِمْ ۚ إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ

الْمُقْسِطِينَ ﴿٨﴾ إِنَّمَا يَنْهَىكُمُ اللَّهُ عَنِ

الَّذِينَ قَاتَلُوكُمْ فِي الدِّينِ وَأَخْرَجُواكُمْ

مِّن دِينِكُمْ وَظَاهَرُوا عَلَىٰ إِخْرَاجِكُمْ أَنْ

Gütiges Verhalten gegenüber Nichtmuslimen, die nicht im Kriegszustand mit den Muslimen sind [60:8-9]

euch zu vertreiben. Und wer sie als Schutzfreunde nimmt - das sind die Missetäter. [60:9]

تَوَلَّوْهُمْ^ج وَمَنْ يَتَوَلَّهُمْ فَأُولَٰئِكَ هُمُ

الظَّالِمُونَ

60.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Es gibt zwei Grundsätze im Verhältnis zwischen Muslimen und Andersgläubigen, solange kein Kriegszustand besteht:

1. Friedliches Miteinanderleben, gegenseitiges Kennenlernen und rechtschaffenes Verhalten der Muslime gegenüber den Nichtmuslimen
2. Die Muslime sollen Andersgläubige zur Botschaft Gottes einladen.

Die vorliegenden Koranverse behandeln den ersten der beiden Punkte.

60.3.1.1 Friedliches Miteinanderleben, gegenseitiges Kennenlernen und rechtschaffenes Verhalten der Muslime gegenüber den Nichtmuslimen¹⁸⁷

Allah der Erhabene hat gesagt:

"O ihr Menschen, Wir haben euch aus Mann und Frau erschaffen und euch zu Völkern und Stämmen gemacht, auf dass ihr einander kennen lernen möget. Wahrlich, vor Allah ist von euch der Angesehenste, welcher der Gottesfürchtigste ist." [49:13]

Und Er hat auch gesagt:

"Allah verbietet euch nicht, gegen jene, die euch nicht wegen der Religion bekämpfen und euch nicht aus euren Häusern vertreiben, gütig zu sein und redlich mit ihnen zu verfahren; wahrlich, Allah liebt die Gerechten." [60:8]

¹⁸⁷ aus Mourad, Einführung in das Verhältnis zwischen Muslimen und Nichtmuslimen, Kap.1.1

Al-Mumtahana (Die Überprüfte)

Aus diesen Versen lässt sich ein Grundsatz für das Verhalten eines Muslims gegenüber Nichtmuslimen ableiten: Der Muslim soll gütig und gerecht gegenüber allen Menschen sein - gleich welcher Abstammung oder Religion -, solange sie sich nicht mit Gewalt der Verbreitung der Dawa, d.h. der Einladung zum Islam, in den Weg stellen, oder gegen die Muslime mit Gewalt vorgehen.

Die Ahlul-kitab

Die *Ahlul-kitab*, die Schriftbesitzer, nehmen unter den Nichtmuslimen eine besondere Stellung ein. Mit *Ahlul-kitab* sind diejenigen Nichtmuslime gemeint, deren Religion ursprünglich auf einem von Allah herabgesandten Buch basiert, selbst wenn dieses Buch mit der Zeit verfälscht und verändert wurde, und sich diese Nichtmuslime nach dieser verfälschten Fassung richten. Die Juden und die Christen gehören zu den *Ahlul-kitab*, da deren Religion auf der Thora bzw. auf dem Evangelium basiert. Diejenigen z.B., die behaupten, dass Jesus (Friede sei mit ihm) Gott sei, gehören ebenso zu den *Ahlul-kitab* wie diejenigen, die behaupten, dass Maria die Mutter Gottes sei.

Yusuf al-Qaradawi sagt in [Qaradawi1992]: „...mit Ahlul-kitab sind diejenigen gemeint, deren Religion ursprünglich auf einem von Gott geoffenbarten Buch basiert, selbst wenn dieses später verändert und verfälscht wurde. Dazu gehören z.B. die Juden und die Christen, deren Religionen auf der Thora bzw. dem Evangelium basieren.“¹⁸⁸

Der Einwand, dass die heutigen Christen keine *Ahlul-kitab* wären ist nicht gerechtfertigt. Denn bereits zur Zeit des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) hatte die Kirche die gleichen Anschauungen bezüglich Gott, Jesus

¹⁸⁸ Siehe [Qaradawi1992], S.6

Gütiges Verhalten gegenüber Nichtmuslimen, die nicht im Kriegszustand mit den Muslimen sind [60:8-9]

und allgemeinen Glaubensfragen.¹⁸⁹ Trotzdem wurden sie zur Zeit des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) als Leute der Schrift (arab. *Ahlul-kitab*) bezeichnet, obwohl sie theologisch gesehen als *Kafirun* betrachtet wurden, wie aus den folgenden Quranversen hervorgeht:

„Wahrlich, *Kufr* begehen diejenigen, die sagen: "Messias, der Sohn der Maria, ist Gott", während der Messias doch selbst gesagt hat: "O ihr Kinder Israels, betet zu Gott, meinem Herrn und eurem Herrn." Wer *Muschrik* ist, dem hat Gott das Paradies verwehrt, und das Feuer wird seine Herberge sein. Und die Frevler sollen keine Helfer finden.

Wahrlich, *Kufr* begehen diejenigen, die sagen: "Gott ist der Dritte von dreien"; und es ist kein Gott da außer einem Einzigem Gott. Und wenn sie nicht von dem, was sie sagen, Abstand nehmen, wahrlich, so wird diejenigen unter ihnen, die *Kafirun* bleiben, eine schmerzliche Strafe erteilen.

Wollen sie sich denn nicht reumütig Gott wieder zuwenden und Ihn um Verzeihung bitten? Und Gott ist Allverzeihend, Barmherzig.

Der Messias, der Sohn der Maria, war nur ein Gesandter; gewiss, andere Gesandte sind vor ihm dahingegangen. Und seine Mutter war eine Wahrhaftige; beide pflegten Speise zu sich zu nehmen. Siehe, wie Wir die Zeichen für sie erklären, und siehe, wie sie sich abwenden.

Sprich: "Wollt ihr statt Gott das anbeten, was nicht die Macht hat, euch zu schaden oder zu nützen?" Und Gott allein ist der Allhörende, der Allwissende.

Sprich: "O Leute der Schrift (arab. *Ahlul-kitab*), übertreibt nicht zu Unrecht in eurem *Din* und folgt nicht den bösen Neigungen von Leuten,

¹⁸⁹ Dies sagte auch Qaradawi in der Sendung „Asch-Scharia wal-Hayat“ vom 8.5.1999 des per Satellit übertragenen Fernsehsenders „Al-Dschazira“ aus Qatar.

die schon vordem irregingen und viele irregeführt haben und weit vom rechten Weg abgeirrt sind."[5:72-77]"¹⁹⁰

Der Quran hält die Muslime an, in Religionsangelegenheiten mit den *Ahlul-kitab* nur auf eine schöne Weise zu diskutieren, damit keine Streitereien entstehen, und damit in den Herzen der Menschen kein Fanatismus und Hass entsteht:

"Und führt keine Streitgespräche mit dem Volk der Schrift, es sei denn auf vortreffliche Art und Weise. Ausgenommen davon sind die von ihnen, die Unrecht tun. Und spricht: "Wir sind *Mu'minun* fürwahr an das, was uns als Offenbarung herabgesandt worden ist und was zu euch herabgesandt wurde; und unser Gott und euer Gott ist Einer; und Ihm sind wir ergeben."[29:46]

Für Muslime sind ihre Speisen und Getränke - sofern sie nicht ohnehin verboten sind, wie z.B. Alkohol und Schweinefleisch, erlaubt – insbesondere ist es den Muslimen erlaubt, von den von ihnen geschlachteten Tieren zu essen, sofern sie geschächtet wurden. Wenn also z.B. ein Christ ein Tier schlachtet und dabei sagt: "Im Namen Gottes", so ist es für einen Muslim erlaubt, von diesem Fleisch zu essen.

Eine muslimische Frau darf keinen Nichtmuslim heiraten. Hingegen ist es für einen muslimischen Mann unter bestimmten Rahmenbedingungen¹⁹¹ gestattet, eine nichtmuslimische Frau zu heiraten. Zu diesen Rahmenbedingungen gehören, dass sie keusch ist und zu den *Ahlul-kitab* gehört.

¹⁹⁰ Zur genaueren Erläuterung möge der Leser den Kommentar zu diesen Versen in deutscher Sprache lesen (siehe [Bavaria], Kommentare zur Sure 5, Verse 72-77).

¹⁹¹ Diese Rahmenbedingungen, insbesondere im Lichte der heutigen Situation der Muslime im Westen, werden in Kap.6 näher erläutert.

Gütiges Verhalten gegenüber Nichtmuslimen, die nicht im Kriegszustand mit den Muslimen sind [60:8-9]

Dies ist in der Tat eine große Toleranz des Islams, gestattet er doch, dass diejenige Frau, die das Haus eines Muslims führt und seine Kinder erzieht, eine Nichtmuslima ist.

Gleichzeitig sollte man jedoch sagen, dass dies lediglich eine Erlaubnis darstellt; die Empfehlung lautet jedoch, nicht nur eine Muslima, sondern eine gute Muslima zu heiraten, die fromm und islamisch lebt. Diesbezüglich hat der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil seien mit ihm) gesagt: *"Gewöhnlich werden die Frauen aus viererlei Gründen geheiratet: Wegen ihres Vermögens, ihrer Abstammung, ihrer Schönheit und ihrer Frömmigkeit im Islam. Du aber sollst dich bemühen, eine fromme muslimische Frau zu bekommen. Dann hast du gewonnen."*¹⁹²

Auf die Heirat zwischen einem Muslim und einer nichtmuslimischen Frau und die Bedingungen, die daran geknüpft sind, wird in Kap. 6 ausführlicher eingegangen.

Verhalten gegenüber nichtmuslimischen Eltern

Eine wohl öfters gestellte Frage ist die, wie sich ein neuer Muslim gegenüber seinen nichtmuslimischen Eltern verhalten soll. Es ist bekannt, dass ein Muslim besonders zu seinen Eltern gütig sein soll. Was macht man also z.B., wenn der Vater beleidigt ist, wenn man sich nicht an den Geburtstagstisch setzt, an dem die anderen Alkohol trinken¹⁹³?

Allgemein gilt das islamische Prinzip: *"Kein Gehorsam gegenüber einem Geschöpf, wenn dies mit Ungehorsam gegenüber dem Schöpfer verbunden ist."*

In allen weltlichen Dingen jedoch soll man sie gut und ehrenvoll behandeln - dies, obwohl sie vielleicht versuchen, ihr Kind von den Anweisungen Gottes abzubringen: **"Und Wir haben dem Menschen im**

¹⁹² Dies berichtete Buhari.

¹⁹³ Im Islam ist es verboten, an einem Tisch zu sitzen, an dem Alkohol getrunken wird.

Hinblick auf seine Eltern anbefohlen - seine Mutter trug ihn in Schwäche über Schwäche, und seine Entwöhnung erfordert zwei Jahre - : "Sei Mir und deinen Eltern dankbar. Zu Mir ist die Heimkehr. Doch wenn sie dich auffordern, *Schirk* zu betreiben, was gegen dein Wissen läuft, dass es nur einen Gott gibt, dann gehorche ihnen nicht. In weltlichen Dingen aber verkehre mit ihnen auf gütige Weise. Und folge dem Weg dessen, der sich zu Mir wendet. Dann werdet ihr zu Mir zurückkehren, und Ich werde euch das verkünden, was ihr getan habt." [31:14-15]

Allgemein kann man sagen, dass die Freundschaft und Beziehung eines Muslims zu Nichtmuslimen soweit gehen kann, solange er dabei nicht von der eigenen Religion, dem Islam, Abstriche machen muss oder eine der Regeln des Islam verletzt wird.

60.3.1.2 Beispiele aus der Geschichte für die Verhaltensweise von Muslimen gegenüber Nichtmuslimen

Vor allem der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) zeigte den Muslimen durch seine Verhaltensweise gegenüber Juden, Christen und Götzendienern, wie tolerant man zu Andersgläubigen sein soll. So pflegte er sie zu besuchen, ihnen Güte zu erweisen, Kranke zu besuchen, von ihnen etwas zu leihen und ihnen etwas zu geben.

Ibn Ishaq erwähnt in seiner Prophetenbiographie, dass eine christliche Gesandtschaft aus Nadschran zum Gesandten Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) nach Medina kam. Sie traten nach der Zeit des muslimischen Nachmittagsgebets in die Moschee zum Propheten ein. Es war gerade ihre Gebetszeit, und so standen sie auf, um in der Moschee das christliche Gebet zu verrichten. Einige der Muslime wollten sie daran hindern. Der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte jedoch: "Laßt sie". Da wandten sich die Christen gen Osten und fingen an zu beten.

Ibn al-Qayyim geht auf diese Begebenheit in seinem Buch "Die Rechtleitung des Propheten" ein, und folgert bezüglich des islamischen

Gütiges Verhalten gegenüber Nichtmuslimen, die nicht im Kriegszustand mit den Muslimen sind [60:8-9]

Rechts (Fiqh) daraus: "Es ist erlaubt, daß die *Ahlul-kitab*¹⁹⁴ muslimische Moscheen betreten...und es darf den *Ahlul-kitab* möglich gemacht werden, ihr Gebet in Anwesenheit der Muslime zu verrichten - auch in muslimischen Moscheen, für den Fall, daß gerade die Gebetszeit der *Ahlul-kitab* gekommen ist. Ihnen darf jedoch nicht die Möglichkeit gegeben werden, dies regelmäßig zu tun."

Buchari berichtet, daß der Prophet einen Krankenbesuch bei einem Juden machte. Er schlug ihm vor, den Islam anzunehmen, worauf der Jude Muslim wurde. Dann ging er hinaus, wobei er sagte: "*Dank sei Allah, der ihn durch mich vor dem Feuer errettet hat.*"

Ebenso zeigte sich diese Toleranz im Benehmen der Prophetengefährten und der Tabi'un¹⁹⁵ gegenüber Nichtmuslimen. Hier einige Beispiele:

- So gab Umar die Anweisung, einem Juden und dessen Familie ein dauerhaftes Gehalt aus der muslimischen Staatskasse zu gewähren. Daraufhin sagte er: „Allah hat gesagt: **Die Zakat ist für die Armen und Bedürftigen... [9:6]**", und dies ist einer der Armen der *Ahlul-kitab*¹⁹⁶.“

Umar wurde schließlich von einem Mann der Ahlu-Dhimma¹⁹⁷ namens Abu Lu'lu'a niedergestochen und starb kurze Zeit später an den Verletzungen. Auf dem Totenbett jedoch legte Umar dem nachfolgenden Kalifen die *Ahlu-Dhimma* ans Herz, und empfahl ihm, dem Vertrag mit ihnen nachzukommen, sie mit Waffengewalt zu schützen und sie nicht über ihre Kräfte zu belasten.

¹⁹⁴ siehe Abschn.1

¹⁹⁵d.h. derjenigen Folgegeneration, die zwar nicht mehr den Propheten, aber noch die Prophetengefährten miterlebt hat.

¹⁹⁶ Siehe Absch.1

¹⁹⁷ Nichtmuslimische Staatsbürger in einem islamischen Staat; die Nichtmuslime haben dort einen Staatsvertrag

Al-Mumtahana (Die Überprüfte)

- Abdullah ibn Amr trug seinem Dienstjungen auf, seinem jüdischen Nachbarn etwas von dem geschlachteten Fleisch abzugeben. Er wiederholte dies so oft, bis der Dienstjunge sich wunderte und ihn nach dem Geheimnis dieser Fürsorge für den jüdischen Nachbarn fragte. Da sagte Abdullah ibn Amr: „Der Prophet (Allahs Segen und Heil auf ihm) hat gesagt: *“(Der Engel) Gabriel hat mir so oft den Nachbarn ans Herz gelegt, bis ich dachte, er würde mir noch übermitteln, daß ein Nachbar seinen Nachbarn beerben sollte”*.“¹⁹⁸

- Als Umm al-Harith Abu Rabia als Christin starb, folgten die Gefährten des Gesandten Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) ihrem Leichenzug.

- Einige der bedeutenden Tabi'un¹⁹⁹ gaben einen Teil der Sadaqatul-Fitr²⁰⁰ christlichen Mönchen.

- Qadi 'Iyad erwähnt in seinem Buch "Tartib al-Madarik" folgendes:

"Daraqotni berichtete, dass zum Qadi²⁰¹ Ismail bin Ishaq²⁰² ein christlicher Minister, 'Ubaidun bin Sa'id, eintrat. Dieser war ein Wesir unter dem abbasidischen Khalifen al-Mu'tadid-billah. Der Qadi stand extra für ihn auf und begrüßte ihn. Da sah er, wie die Anwesenden dies mißbilligten. Als der Wesir hinausgegangen war, sagte Qadi Ismail: "Ich habe eure Mißbilligung mitbekommen. Allah hat jedoch gesagt: **Allah verbietet euch nicht, gegen jene, die euch nicht wegen der Religion bekämpfen**

¹⁹⁸ Diese Begebenheit wurde von Abu Dawud und Tirmidhi berichtet.

¹⁹⁹ Die Tabi'un sind diejenigen, die zwar den Propheten nicht mehr gesehen haben, aber dafür seine Gefährten noch miterlebt haben.

²⁰⁰ das Almosen, das man am Ende des Ramadan vor dem Festgebet abgibt

²⁰¹ d.h. Richter

²⁰² einer der bedeutendsten malikitischen Gelehrten und Richter von Bagdad, gest. 282 n.H.

Gütiges Verhalten gegenüber Nichtmuslimen, die nicht im Kriegszustand mit den Muslimen sind [60:8-9]

und euch nicht aus euren Häusern vertreiben, gütig²⁰³ zu sein und redlich mit ihnen zu verfahren; wahrlich, Allah liebt die Gerechten." [60:8]

Dieser Mann erledigt die Angelegenheiten der Muslime und ist ein Botschafter zwischen uns und dem Khalifen al-Mu'tadid...und dieses Verhalten von mir gehört zur Rechtschaffenheit²⁰⁴.

- Schahabuddin al-Qarafi²⁰⁵ erklärt die Güte²⁰⁶, die ein Muslim einem Dhimmi²⁰⁷ erweisen soll:

"...Es dem Schwachen von ihnen leicht machen, die Bedürfnisse der Armen unter ihnen zu befriedigen, den Hunger des Hungrigen unter ihnen stillen, denjenigen unter ihnen, der keine Kleider hat, bekleiden, auf schöne Weise mit ihnen sprechen - aufgrund von Freundlichkeit und Barmherzigkeit ihnen gegenüber, nicht aus Angst oder Unterwürfigkeit -, eventuelle Schlechtigkeiten durch ihre Nachbarschaft aushalten, obwohl man dieses Übel beseitigen könnte - aus Freundlichkeit von uns ihnen gegenüber und nicht aus Furcht vor ihnen oder der Hoffnung, von ihnen etwas zu bekommen. Ebenfalls gehört dazu, für sie um Rechtleitung zu beten, und dafür, daß sie zu den Glücklichen gehören mögen, ebenso, daß man ihnen in all ihren Angelegenheiten - was ihre Religion und was ihre irdischen Angelegenheiten anbetrifft - einen aufrichtigen Ratschlag gibt, außerdem, sie in ihrer Abwesenheit zu verteidigen, wenn jemand ihnen bezüglich Geld, Familie, Ehre, ihrer geschützten Rechte usw. etwas antun will oder etwas zu ihrem Nachteil unternehmen will. Außerdem soll man ihnen

²⁰³ arab. tabarruhum, das dazugehörige Substantiv ist *birr*.

²⁰⁴ arab. *birr*

²⁰⁵ Ein Gelehrter der Grundlagen des islamischen Rechtes (arab. Usul al-fiqh)

²⁰⁶ arab. *birr*

²⁰⁷ Nichtmuslimischer Staatsbürger in einem islamischen Staat;

helfen, eine Unterdrückung ihnen gegenüber abzuwehren und zu allen ihren Rechten zu gelangen....".

60.3.1.3 Die Rechtsgrundlage, auf der die Muslime in den Westen gekommen sind

Aus [Maulawi], Kap.6.4:

„Zuletzt möchten wir noch erwähnen, daß selbst im Schatten der klassischen Rechtseinteilung des *darul-islam* (*Land des Islam*) und *darul-harb* (*Feindesland*) es die Rechtsgelehrten für erlaubt hielten, daß jemand, der sich mit den Muslimen im Kriegszustand befindet, das Land der Muslime mit einem Sicherheitsgarantieabkommen betreten darf, so, wie sie es gleichermaßen für einen Muslim als erlaubt ansahen, das Land der *Kafirun* mit einem ähnlichen Vertrag zu betreten. Derjenige, der sich mit den Muslimen im Kriegszustand befand, konnte - wenn er das Land der Muslime mit einem Sicherheitsgarantieabkommen betrat -, Handel treiben und Besitz erwerben und unterwarf sich für die Dauer seiner Sicherheitsgarantie dem Gesetz der Muslime. Dann, wenn er seine Angelegenheiten erledigt hatte, kehrte er wieder in sein Land zurück. Für die Zeit seines Aufenthaltes mit Sicherheitsgarantieabkommen mußten alle Muslime für seine Sicherheit sorgen, solange er sich von seiner Seite an die Bestimmungen des Sicherheitsgarantieabkommen hielt. Auf der anderen Seite betraten Muslime das *darul-harb* mit einem Sicherheitsgarantieabkommen, um Handel zu treiben, eine Botschaft zu überbringen oder um eine Angelegenheit zu erledigen, wenn die Feinde ihm dies gestatteten. Er betrat dann deren Land, hielt sich an deren Gesetze, solange darin keine Sünde gegenüber Allah bestand, und behandelte die Bewohner des feindlichen Landes mit Güte und Gerechtigkeit. Wenn er seine Angelegenheiten erledigt hatte, kehrte er in sein Land zurück. Diese Art von Verhältnis zwischen den Muslimen und den Nichtmuslimen war bekannt und rechtmäßig und auf diesem Weg betraten viele muslimische Händler das Land der Feinde, übten dort Handel aus und luden gleichzeitig zum Islam ein.“

Gütiges Verhalten gegenüber Nichtmuslimen, die nicht im Kriegszustand mit den Muslimen sind [60:8-9]

Die Regierungen der Länder, aus denen die heutigen Muslime stammen, haben internationale Verträge mit den westlichen Ländern geschlossen, auf deren Grundlage die Muslime als Arbeiter, Studenten usw. mit einer Aufenthaltserlaubnis einreisen. Diese Verträge beinhalten, daß man sich an die Gesetze des jeweiligen Gastlandes zu halten hat.

Somit hat sich also ein Muslim an z.B. die deutschen Gesetze zu halten, weil er einen Vertrag mit dem deutschen Staat hat. Und ein Muslim muß sich unbedingt an einen Vertrag halten – selbst in Kriegszeiten. Denn ein Muslim muß immer aufrichtig sein und darf keinen Verrat begehen.

„O ihr Muslime, haltet die Verträge ein...“ [5:1]

„...Seid standhaft in Gottes Sache, bezeugend in Gerechtigkeit. Und die Feindschaft eines Volkes soll euch nicht verleiten, anders als gerecht zu handeln. Seid gerecht, das ist näher zu Gottesfurcht. Und fürchtet Gott. Wahrlich, Gott weiß, was ihr tut“ [5:9]

Dies ist auch der Hauptgrund dafür, daß terroristische Anschläge von Muslimen in einem Land, das sie mit einer Aufenthaltsgenehmigung o.ä. betreten haben, nicht mit dem Islam zu vereinbaren ist. Der zweite Grund ist natürlich der, daß dabei viele und vor allem Zivilisten umkommen, die nichts mit etwaiger globaler Unterdrückungs- und Ausbeutungspolitik zu tun haben, was vom islamischen Kriegsrecht abgelehnt wird.

Und so ist ein mangelndes islamisches Verständnis daran schuld, daß einige unterdrückte Muslime nach dem Motto „der Zweck heiligt die Mittel“ handeln bzw. solche Handlungen für gut heißen.

Deshalb ist das, was am 11.9.2001 passiert ist, auch so schlimm, weil es das Bild des Islam und der Muslime als aufrichtige, ehrliche Menschen, die keinen Verrat begehen – auch nicht ihren Feinden und Unterdrückern gegenüber - stark verzerrte.

60.3.1.4 Vorstellung von Integration aus muslimischer Sicht

60.3.1.4.1 Toleranz im Islam²⁰⁸

Stufen der Toleranz

Wenn wir hier über Toleranz sprechen, dann ist die Toleranz gemeint, die man gegenüber jemanden hat, der eine andere Religion bzw. Weltanschauung hat - und zwar dann, wenn man selbst in einer starken Position gegenüber dem anderen ist, also Macht über ihn besitzt. D.h. man ist selbst in einer Position, in der man den anderen unterdrücken könnte, statt dessen zeigt man jedoch aus freien Stücken heraus Toleranz.

Diese Toleranz, die man gegenüber einem Andersdenkenden haben kann, hat verschiedene Stufen.

Die unterste Stufe der Toleranz besteht darin, dem anderen die Freiheit zu geben, seine eigene Religion bzw. Überzeugung zu haben, ohne ihm jedoch die Möglichkeit zu geben, seine religiösen Pflichten zu erfüllen bzw. Dinge zu vermeiden, die für ihn ein religiöses Verbot darstellen. D.h. also, daß man niemanden zwangsbekehrt in dem Sinne, daß, wenn er sich dagegen stellen würde, er zu Folter, zum Tode oder Ähnlichem verurteilt würde, wie das z.B. die spanischen Eroberer Andalusiens taten, welche den dort ansässigen Muslimen und Juden nur die Wahl ließen, Christen zu werden, getötet zu werden oder zu fliehen.

Eine nächste Toleranzstufe ist die, daß man dem Andersdenkenden die Gedanken- bzw. Religionsfreiheit zugesteht und ihm zusätzlich die Möglichkeit gibt, seine religiösen Pflichten zu erfüllen und sich von Verboten seiner Religion fernzuhalten. Ein Beispiel hierfür wäre, daß man einem Christen die Möglichkeit gibt, sonntags in die Kirche zu gehen und dem Juden am Samstag, der für ihn den Sabbat darstellt, keine Arbeit auferlegt. Bei dieser Toleranzstufe müßte also ein nichtjüdischer

²⁰⁸ Aus [Mourad], Kap.4.

Gütiges Verhalten gegenüber Nichtmuslimen, die nicht im Kriegszustand mit den Muslimen sind [60:8-9]

Arbeitgeber seinen jüdischen Arbeitnehmer für den Samstag freistellen, ohne daß dem jüdischen Arbeitnehmer irgendwelche Konsequenzen, wie z.B. Entlassung, drohen würden.

Die nächste Toleranzstufe besteht darin, daß man dem Andersdenkenden das zugesteht, was nach seiner Anschauung bzw. Religion erlaubt ist, obwohl es für einen selbst verboten ist. Ein Beispiel hierfür wäre, wenn man in einem von Muslimen beherrschten Land einem Christen zugesteht, Alkohol zu trinken bzw. Schweinefleisch zu essen. Für einen Christen ist es ja keineswegs eine Pflicht, im alltäglichen Leben Alkohol zu trinken bzw. Schweinefleisch zu essen. Als derjenige, der die Macht in der Hand hält, ist man jedoch trotzdem so tolerant, dem anderen hier völlige Freiheit zu gewähren, obwohl es für einen Christen eigentlich kein großes Problem wäre, auf diese Dinge zu verzichten. Entsprechend würde diese Toleranzstufe bedeuten, daß z.B. ein Muslim in einem westlich-demokratisch orientierten Land mehrere Frauen heiraten dürfte.

Im folgenden wollen wir an diesen Kriterien messen, wie tolerant ein islamischer Staat bzw. die islamische Gesellschaft ist.

Auf welcher Toleranzstufe steht die islamische Gesellschaft bzw. der islamische Staat?

Was die unterste Toleranzstufe angeht, so erfüllt der islamische Staat deren Kriterien, da jeder seine Religion bzw. Geisteshaltung behalten darf gemäß der quranischen Anweisung: "**Es gibt keinen Zwang in der Religion.**"[2:256] Ein Christ, Jude, Hindu, Buddhist, Atheist oder Anhänger irgend einer anderen Religion wird also nicht gezwungen, den Islam anzunehmen.

Auch erfüllt die islamische Gesellschaft die Kriterien der zweiten Stufe. Z.B. wird jedem Christen gewährt, seinen Gottesdienst am Sonntag in der Kirche abzuhalten und ein Jude wird nicht unter Druck gesetzt, wenn er am Samstag nicht arbeiten will.

Al-Mumtahana (Die Überprüfte)

Vielmehr steht die islamische Gesellschaft bzw. der islamische Staat auf der dritten und höchsten der obengenannten Toleranzstufen.

Im islamischen Kalifat der Vergangenheit durften die Nichtmuslime all das tun, was gemäß ihrer eigenen Religion erlaubt war. Beschränkungen hierin, wie z.B. das Zinsverbot, wurden bereits...erwähnt. Die islamische Gesellschaft gab den Nichtmuslimen diese Freiheiten, obwohl sie diese Dinge ja eigentlich hätte unterbinden können, ohne daß der Vorwurf der Unterdrückung oder der Intoleranz laut geworden wäre. So ist es z.B. einem Zoroastrier²⁰⁹ erlaubt, seine Mutter oder Schwester zu heiraten. Er könnte aber ebenso eine andere Frau heiraten, ohne daß er irgendwelche religiösen Probleme bekommen würde. Ebenso könnte ein Christ ohne das Essen von Schweinefleisch ganz gut leben. Ebenso verhält es sich mit dem Alkohol.

Wenn also der Islam zu den nichtmuslimischen Staatsbürgern des islamischen Staats (arab. Dhimmis) gesagt hätte: "Ihr dürft keine nahen Verwandten wie Mutter oder Schwester heiraten, keinen Alkohol trinken und kein Schweinefleisch essen, damit ihr nicht die Gefühle eurer muslimischen Brüder und Schwestern verletzt", so hätten sie damit keine religiösen Probleme.

Trotzdem hat der Islam dies nicht gesagt und er will nicht , daß sich die Nichtmuslime in dem einschränken, was ihrer Religion gemäß erlaubt ist. Vielmehr sagt der Islam zu den Muslimen: "Laßt die Nichtmuslime bezüglich ihrer Lebensweise in Ruhe!"²¹⁰

Zusammengefaßt läßt sich sagen, daß der Islam auf der höchsten der obengenannten Toleranzstufen steht und daß es im islamischen Staat bzw. in der islamischen Gesellschaft nicht um eine Integration im Sinne einer

²⁰⁹ arab. Madschus

²¹⁰ siehe [Qaradawi1992]

Gütiges Verhalten gegenüber Nichtmuslimen, die nicht im Kriegszustand mit den Muslimen sind [60:8-9]

Anpassung der Minderheit an die Mehrheit geht. Vielmehr geht es im islamischen Staat um ein friedliches Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen, also in diesem Sinne um eine echte multikulturelle Gesellschaft. Der Islam ist dabei die Schutzmacht, weil der Islam die einzige Religion ist, die die Freiheit Andersgläubiger gewährleistet. Die Nichtmuslime genießen also im islamischen Staat in einem hohen Grad Rechtsautonomie.²¹¹

Auch die Geschichte Europas zeigt dies auf: Es ist bekannt, daß es in Europa in der Vergangenheit nur zweimal wirklich multikulturelle Gesellschaften gab – im muslimisch regierten Spanien bzw. Andalusien 800 Jahre hindurch und später 500 Jahre lang auf dem Balkan unter der Herrschaft der muslimischen Osmanen. In diesen 500 Jahren behielten Serben und Griechen sowohl ihre Kultur, ihre Religion und als auch ihre Sprache. Als die Juden zusammen mit den Muslimen aus Spanien vertrieben wurden, flohen die Juden auf die andere Seite Europas – auf den muslimisch regierten Balkan - und in andere muslimische Gebiete. Auch ins heutige Tunesien, daß damals zum osmanischen Reich gehörte, wanderten Juden nach ihrer Vertreibung aus Europa ein. Sie begründeten dort Universitäten und Synagogen. Auf einer dortigen vorgelagerten Insel befindet sich noch heute ein wichtiges jüdisches Kulturzentrum.

Es ist nicht übertrieben, wenn man sagt, daß die multikulturelle, tolerante Gesellschaft in Andalusien, in der die Wissenschaft blühte, der Auslöser für die europäische Aufklärung und Renaissance war. Denn über Andalusien erfolgte ein großer Teil des Wissenschaftstransfers²¹² aus dem islamischen

²¹¹ Eine solche tolerante Rechtsauffassung wird von keinem der heutigen freiheitlich-demokratischen Staaten im Westen erreicht.

²¹² Dieser Wissenschaftstransfer war es, der der heutigen europäisch-amerikanischen Wissenschaft die Grundlagen lieferte. Zur damaligen Zeit war arabisch, die Sprache des Quran, gleichzeitig die Wissenschaftssprache – so etwa, wie es heute die englische

Al-Mumtahana (Die Überprüfte)

Reich nach Europa. Und die Wissenschaftler schließlich waren es, die in Europa den Kampf gegen die Kirche des dunklen Mittelalters aufnahmen und schließlich auch gewannen, so daß anstelle der kirchlichen Unterdrückung Freiheit treten konnte.

In den muslimischen Ländern entfernten sich indes im Laufe der folgenden Jahrhunderte die Menschen und deren Regierungen im allgemeinen immer mehr vom richtigen Verständnis und der richtigen Umsetzung des Islam, was schließlich zum Untergang des nach islamischem Recht geführten Kalifats zu Anfang dieses Jahrhunderts führte. Es trat an Stelle der Freiheit und wissenschaftlichen Hochkultur des weitgehend nach islamischen Prinzipien geführten Mittelalters der muslimischen Länder die Unterdrückung und Rückständigkeit der modernen muslimischen Welt, wo außer im privaten Bereich bis auf wenige Ausnahmen kaum noch nach islamischen Prinzipien gehandelt wird. Diesem Verfall steuert heute die islamische Bewegung in den muslimischen Ländern entgegen, welche für eine Rückkehr zu den islamischen Prinzipien eintritt – einer Rückkehr zu islamischen Prinzipien, die im muslimischen Mittelalter umgesetzt wurden

Sprache ist. Und so deuten noch einige Begriffe aus den Naturwissenschaften auf diese Blütezeit der Wissenschaften unter islamischer Obhut hin.

Bekanntere Beispiele sind die Worte Algorithmus, Algebra und Chemie:

„Algorithmus“ leitet sich aus dem Namen des Mathematikers Muhammad Ibn Musa al-Khawarizmi (ca. 790 - 840 n.Chr.) ab. Toomer schreibt in [DictScientificBiogr]: „Das fromme Vorwort zu al-Khawarizmis Algebra zeigt, daß er ein orthodoxer Muslim war.“ Weitere Informationen gibt es z.B. im Internet unter der Adresse <http://www-history.mcs.st-andrews.ac.uk/history/Mathematicians/Al'Khawarizmi.html>.

„Algebra“ ist von einem Teil des Titels von al-Khawarizmis Buch „Hisab al-gabr wal muqabala“ abgeleitet.

„Chemie“ kommt vom arabischen Wort „al-kimya“.

Gütiges Verhalten gegenüber Nichtmuslimen, die nicht im Kriegszustand mit den Muslimen sind [60:8-9]

– nicht einer Rückkehr zu einem dunklen, von einer Kirche dominierten Mittelalter. Eine Kirche gibt es im Islam nicht.²¹³

60.3.1.4.2 Unter welchen Umständen Muslime im Westen leben wollen bzw. wie die Integration aussieht

Kurz gefaßt:

- Der Muslim muß frei seine Religion ausüben können, ohne Abstriche dabei machen zu müssen
- Die Muslime sind ein Teil der Gesellschaft und gehen mit der Gesellschaft so um, wie es in den vorhergehenden Kapiteln beschrieben wurde (Rechtschaffenes Handeln gegenüber Nichtmuslimen – Einladung zum Islam – die Muslime müssen sich an die hiesigen Gesetze halten bzw. an Abmachungen, die in einem zukünftigen Staatsvertrag zwischen den Muslimen und dem deutschen Staat getroffen werden)
- Die Muslime möchten im Westen die gleiche Freiheit in der Religionsausübung genießen, wie sie Nichtmuslime in einem nach dem Quran geführten Staat genießen.

60.3.1.5 Verbot der Loyalität gegenüber den Feinden den Islam

Doch Allāh verbietet euch, loyal gegenüber denen zu sein, die euch der Religion wegen bekämpfen und euch aus euren Häusern vertrieben und (anderen) geholfen haben, euch zu vertreiben. Und wer sie als Schutzfreunde nimmt - das sind die Missetäter. [60:9] - siehe hierzu auch die Erläuterungen zu [5:51-58] in Band 3.

²¹³ Im schiitischen Islam haben die Gelehrten bzw. Ayatollahs einiges an Macht gegenüber dem Volk. Diesen kirchenähnlichen Zug der schiitischen Richtung sehen die Sunniten jedoch als klare Abweichung von der wahren, ursprünglichen Form des Islam an. Siehe hierzu auch das entsprechende Kapitel in [MuradHofmann].

60.4 Bestimmung bzgl. der Frauen, die aus dem Land des Kufr in das Land des Islam auswandern - Bestimmung bzgl. der Ehefälle, wenn die Frau Kafira ist und nach Mekka ausreiste [60:10-11]

O ihr Mu'minūn, wenn Mu'mināt als Flüchtlinge zu euch kommen, so prüft sie. Allāh weiß am besten, wie ihr Iman in Wirklichkeit ist. Wenn ihr sie dann als Mu'mināt vorfindet, so schickt sie nicht zu den Kāfirūn zurück. Diese (Frauen) sind ihnen nicht erlaubt, noch sind sie (als Ehemänner) diesen (Frauen) erlaubt. Jedoch zahlt (ihren ungläubigen Ehemännern) das zurück, was sie (für sie) ausgegeben haben. Und es ist keine Sünde für euch, sie zu heiraten, wenn ihr ihnen ihre Brautgabe gegeben habt. Und haltet nicht am Ehebund mit den Kāfirāt fest, und verlangt das zurück, was ihr (für sie) ausgegeben habt, und lasst (die Kāfirūn) das zurückverlangen, was sie (für sie) ausgegeben haben. Das ist Allāhs Gebot. Er richtet zwischen euch. Und Allāh ist Allwissend, Allweise. [60:10]

Und wenn irgendeine von euren

يَأْتِيهَا مِنَ الَّذِينَ ءَامَنُوا إِذَا جَاءَكُمْ
 الْمُؤْمِنَاتُ مُهَاجِرَاتٍ فَاْمْتَحِنُوهُنَّ
 اللَّهُ أَعْلَمُ بِإِيمَانِهِنَّ فَإِنْ عَلِمْتُمُوهُنَّ
 مُؤْمِنَاتٍ فَلَا تَرْجِعُوهُنَّ إِلَى الْكُفَّارِ
 لَا هُنَّ حِلٌّ لَهُمْ وَلَا هُمْ يَحِلُّونَ لَهُنَّ
 وَءَاتُوهُنَّ مَّا أَنْفَقُوا^ج وَلَا جُنَاحَ
 عَلَيْكُمْ أَنْ تَنْكِحُوهُنَّ إِذَا ءَاتَيْتُمُوهُنَّ
 أَجُورَهُنَّ^ج وَلَا تُمْسِكُوا بِعِصَمِ
 الْكُوفَرِ وَسْءَلُوا مَّا أَنْفَقْتُمْ وَلَيْسَ لَكُم مَّا
 أَنْفَقُوا^ج ذَلِكُمْ حُكْمُ اللَّهِ^ط تَحْكُمُ
 بَيْنَكُمْ^ج وَاللَّهُ عَلِيمٌ حَكِيمٌ ﴿١٠﴾ وَإِنْ

Al-Mumtahana (Die Überprüfte)

Wenn man den zweiten Wortlaut als Grundlage nimmt, dann abrogiert der Koranvers [60:10] diesen Vertragspunkt in dem Sinne, dass Frauen, die aus Mekka nach Medina flohen, und die als Muslimas anerkannt wurden, nicht mehr nach Mekka zurückgeschickt werden sollten.

Ibn Kathir berichtet folgende Überlieferung:

وقد ذكرنا في ترجمة عبد الله بن أبي أحمد بن جحش، من المسند الكبير، من طريق أبي بكر بن أبي عاصم، عن محمد بن يحيى الذهلي، عن يعقوب بن محمد، عن عبد العزيز بن عمران، عن مُجَمِّع بن يعقوب، عن حسين بن أبي لُبَّانة، عن عبد الله بن أبي أحمد قال:
هاجرت أم كلثوم بنت عقبة بن أبي مُعَيْط في الهجرة، فخرج أخوها عمارة والوليد حتى قدما على رسول الله صلى الله عليه وسلم، فكلما فيها أن يردّها إليهما، فنقض الله العهد بينه وبين المشركين في النساء خاصة، ومنعهن أن يُرَدَّدْنَ إلى المشركين، وأنزل الله آية الامتحان.

Abdullah bin abi Ahmad berichtet: "Umm Kulthūm, die Tochter bin Uqba bin Abi Mughait wanderte aus. Daraufhin zogen ihre beiden Brüder Amāra und al-Walid los, bis sie zum Gesandten Allahs (s.a.s.) kamen. Sie sprachen mit ihm und forderten, dass er sie ihnen beiden ausliefert. Daraufhin erklärte Allah den Vertrag zwischen ihm und den Götzendienern speziell bzgl. der Frauen als ungültig, indem Er es untersagte, dass sie zu den Götzendienern zurückgeschickt werden, und Er sandte den sog. Koranvers der Prüfung (d.h. [60:10]) herab".²¹⁴

²¹⁴ Dies berichteten Ibn Kathir und Ibn Al-Athir.

جامع المسانيد والسنن لابن كثير (243/7) ورواه ابن الأثير في أسد الغابة (67/3) من طريق أبي بكر بن أبي عاصم، وعبد العزيز ابن عمران ضعيف.

Bestimmung bzgl. der Frauen, die aus dem Land des Kufr in das Land des Islam auswandern - Bestimmung bzgl. der Ehefälle, wenn die Frau Kafira ist und nach Mekka ausreiste [60:10-11]

60.4.2 Worterläuterungen und Tafsir

O ihr Mu'minūn, wenn Mu'mināt als Flüchtlinge zu euch kommen, so prüft sie. [60:10] - Wie diese Überprüfung beim Asylverfahren aussah, berichtet Tabari:

قال ابن جرير: حدثنا أبو كُرَيْبٍ، حدثنا يونس بن بُكَيْرٍ، عن قيس بن الربيع، عن الأغر بن الصباح، عن خليفة عن حُصَيْنٍ، عن أبي نصر الأسدي قال: سئل ابنُ عباس: كيف كان امتحانُ رسول الله صلى الله عليه وسلم النساء؟ قال: كان يمتحنهن: **بِاللَّهِ مَا خَرَجْتَ مِنْ بَعْضِ زَوْجٍ؟ وَبِاللَّهِ مَا خَرَجْتَ رَغْبَةً عَنْ أَرْضٍ إِلَى أَرْضٍ؟ وَبِاللَّهِ مَا خَرَجْتَ التَّمَّاسَ دُنْيَا؟ وَبِاللَّهِ مَا خَرَجْتَ إِلَّا حَبًّا لِلَّهِ وَلِرَسُولِهِ؟**

Abu Nasr al-Asadi berichtet: "Ibn Abbas wurde gefragt: "Wie überprüfte der Gesandte Allahs (s.a.s.) die Frauen?", worauf er sagte: "Bei der Prüfung wurden ihnen folgende Fragen gestellt:

- *Bei Allah, bist du nicht deswegen ausgewandert, weil dein Mann über dich wütend ist?*
- *Bei Allah, bist du nicht deswegen ausgewandert, weil du in ein anderes Land ziehen wolltest?*
- *Bei Allah, bist du nicht deswegen ausgewandert, um eine irdische Angelegenheit zu erreichen?*
- *Bei Allah, bist du wirklich nur aus Liebe zu Allah und Seinem Gesandten ausgewandert?"²¹⁵*

Diese (Frauen) sind ihnen nicht erlaubt, noch sind sie (als Ehemänner) diesen (Frauen) erlaubt. [60:10] - Ibn Kathir: Dieser Teilkoranvers ist derjenige, der es den muslimischen Frauen verbietet, Götzendiener zu

²¹⁵ Dies berichtete Tabari.

heiraten. Am Anfang des Islam war es noch erlaubt, dass eine Muslima einen Götzendiener heiratet. Und so war Abul-'Ās bin ar-Rabī' der Ehemann von Zainab (r.), der Tochter des Propheten (s.a.s.). Sie war Muslima und er hatte die Religion seines Volkes (d.h. er war Götzendiener). Nachdem die Schlacht von Badr stattgefunden hatte, (und Abul-'Ās ein Gefangener der Muslime war,) schickte Zainab (r.) mit dem Lösegeld für ihren Ehemann eine Kette, die ihrer Mutter Khadidscha (r.) gehörte [...].

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُحَمَّدٍ النَّفِيلِيُّ حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ سَلَمَةَ عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ إِسْحَاقَ عَنْ يَحْيَى بْنِ عَبَّادٍ عَنْ أَبِيهِ عَبَّادِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ الزُّبَيْرِ عَنْ عَائِشَةَ قَالَتْ لَمَّا بَعَثَ أَهْلَ مَكَّةَ فِي فِدَاءِ أَسْرَاهُمْ بَعَثَتْ زَيْنَبُ فِي فِدَاءِ أَبِي الْعَاصِ بِمَالٍ وَبَعَثَتْ فِيهِ بِقِلَادَةٍ لَهَا كَانَتْ عِنْدَ خَدِيجَةَ أَدْخَلَتْهَا بِهَا عَلَيَّ أَبِي الْعَاصِ قَالَتْ فَلَمَّا رَأَاهَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ رَقَّ لَهَا رِقَّةً شَدِيدَةً وَقَالَ إِنْ رَأَيْتُمْ أَنْ تُطْلَقُوا لَهَا أَسِيرَهَا وَتَرُدُّوا عَلَيْهَا الَّذِي لَهَا فَقَالُوا نَعَمْ وَكَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَحْزَنَ عَلَيْهِ أَوْ وَعَدَهُ أَنْ يُخَلِّيَ سَبِيلَ زَيْنَبَ إِلَيْهِ وَبَعَثَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ زَيْدَ بْنَ حَارِثَةَ وَرَجُلًا مِنَ الْأَنْصَارِ فَقَالَ كُونَا بِبَطْنِ يَأْجَجَ حَتَّى تَمُرَّ بِكُمْ زَيْنَبُ فَتَصْحَبَاهَا حَتَّى تَأْتِيَا بِهَا

Aischa berichtet: "Als die Mekkaner die Lösegelder für ihre Gefangenen sandten, schickte Zainab zusammen mit einem Lösegeld für Abu-l-Ās eine Halskette, die ihr gehörte, und die bei Khadidscha gewesen, und die sie ihr als Mitgift bei ihrer Hochzeit mit Abu-l-Ās mitgegeben hatte, als sie zu ihm einzog. Als der Gesandte Allahs (s.a.s.) sie sah, erweichte sich sein Herz sehr für sie, und er sagte: "Wenn ihr meint, dass es gut ist, dann lasst ihren Gefangenen frei und gebt ihr das zurück, was ihr gehört". Da sagten sie: "Ja". Der Gesandte Allahs (s.a.s.) nahm ihm (d.h. Abu-l-Ās) das Verprechen ab - oder er (d.h. Abu-l-Ās) versprach ihm -, dass er Zainab zu ihm ziehen lassen wird. Dann entsandte der Gesandte Allahs (s.a.s.) Zaid bin Haritha und einen Mann von den Ansar und sagte ihnen: "Wartet in dem Tal von Ja'dschadsch, bis Zainab an euch beiden

Bestimmung bzgl. der Frauen, die aus dem Land des Kufr in das Land des Islam auswandern - Bestimmung bzgl. der Ehefälle, wenn die Frau Kafira ist und nach Mekka ausreiste [60:10-11]

vorbeikommt. Begleitet sie dann, bis ihr mit ihr hierher (d.h. nach Medina) kommt"."²¹⁶

Ibn Kathir: Abu-l-Ās hielt sein Verprechen und schickte Zainab (r.) nach Medina. Dies war im Jahr 2 n.H. nach der Schlacht von Badr. Als ihr Mann im Jahr 8 n.H. den Islam annahm, gab der Gesandte Allahs (s.a.s.) ihm Zainab (r.) zurück, wobei er die erste Eheschließung nach wie vor als gültig ansah, und es musste keine neue Brautgabe entrichtet werden.

Jedoch zahlt das zurück, was sie ausgegeben haben. [60:10] - Ibn Abbas, Mudschahid, Qatada, Az-Zuhrijj u.a. sagten: D.h. gebt den Götzendienern, deren Frauen zu den Muslimen übergelaufen sind, als Entschädigung einen solchen Betrag, den sie als Morgengabe (bei der Eheschließung) gezahlt hatten.

Und es ist keine Sünde für euch, sie zu heiraten, wenn ihr ihnen ihre Brautgabe gegeben habt. [60:10] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. nach Ablauf der Wartefrist ('idda) ist es erlaubt, dass jemand von den Muslimen diese Frau heiratet, die von den Götzendienern geflohen ist, und zwar (wie bei jeder Eheschließung) mit Zahlung einer Morgengabe [...].

Und haltet nicht am Ehebund mit den Kāfirāt fest, [60:10] - Ibn Kathir: Allah der Erhabene verbietet hier den Muslimen, mit Götzendienerinnen verheiratet zu sein.

und verlangt das zurück, was ihr (für sie) ausgegeben habt, [60:10] - Ibn Kathir: D.h. verlangt (arab. tālibū) das, was ihr für eure Ehefrauen ausgegeben habt, die zu den Kāfirūn gegangen sind.

²¹⁶ Dies berichtete Abu Dawud(2692). Albani erklärte den Hadith für gut (hasan).

und lasst (die Kāfirūn) das zurückverlangen, was sie (für sie) ausgegeben haben. [60:10] - Ibn Kathir: D.h. und lasst sie das verlangen, was sie für ihre Ehefrauen ausgegeben haben, die zu den Muslimen ausgewandert sind.

Und wenn irgendeine von euren Frauen von euch zu den Kāfirūn fortgeht, dann gebt, wenn ihr (bei den Kāfirūn) Beute macht, jenen (Mu'minūn), deren Frauen fortgegangen sind, das gleiche von dem, was sie (für ihre Frauen) ausgegeben haben. [60:11] - Ibn Kathir:

قال مجاهد، وقتادة: هذا في الكفار الذين ليس لهم عهد، إذا فرت إليهم امرأة ولم يدفعوا إلى زوجها شيئاً، فإذا جاءت منهم امرأة لا يدفع إلى زوجها شيء، حتى يدفع إلى زوج الذاهبة إليهم مثل نفقته عليها.

Mudschahid und Qatada sagten hierzu: Dies gilt bzgl. der Kāfirūn, mit denen kein Vertragsverhältnis besteht, wenn zu ihnen eine Frau flieht, und sie daraufhin nichts ihrem Ehemann (als Entschädigung) zahlen. Wenn dann eine Frau von ihnen kommt, dann wird nichts ihrem Ehemann als Entschädigung gezahlt, bis dem Ehemann der Frau, die (die Muslime) verlassen hat, das gezahlt wird, was er ihr an Morgengabe gegeben hatte.

Tabari zitiert hierzu eine entsprechende Aussage von Az-Zuhrijj:

وقال ابن جرير: حدثنا يونس، حدثنا ابن وهب، أخبرني يونس، عن الزهري قال: أقر المؤمنون بحكم الله، فأدوا ما أمروا به من نفقات المشركين التي أنفقوا على نسائهم، وأبى المشركون أن يقروا بحكم الله فيما فرض عليهم من أداء نفقات المسلمين، فقال الله للمؤمنين به: ﴿ وَإِنْ فَاتَكُمْ شَيْءٌ مِنْ أَزْوَاجِكُمْ إِلَى الْكُفَّارِ فَعاقِبْتُمْ فَاتُوا الَّذِينَ ذَهَبَتْ أَزْوَاجُهُمْ مِثْلَ مَا أَنْفَقُوا وَاتَّقُوا اللَّهَ الَّذِي أَنْتُمْ بِهِ مُؤْمِنُونَ ﴾ ﴿ فلو أمها ذهبت بعد هذه الآية امرأة من أزواج المؤمنين إلى المشركين، ردّ المؤمنون إلى زوجها النفقة التي أنفق عليها من العقب الذي بأيديهم، الذي أمروا أن يردوه على المشركين من نفقاتهم التي أنفقوا على أزواجهم اللاتي آمن وهاجرن، ثم ردوا إلى المشركين فضلاً إن كان بقي لهم. والعقب: ما كان [بأيدي المؤمنين] من صداق نساء الكفار حين آمنّ وهاجرن.

Treueid der aus dem Land des Kufr ausgewanderten muslimischen Frauen gegenüber dem Propheten (s.a.s.) - Verbot, die Kāfirūn zu Schutzfreunden zu nehmen [60:12-13]

Die Mu'minūn hielten sich an die Anweisung Allahs und gaben den Götzendienern die Morgengaben ihrer Frauen, wenn diese als Muslimas nach Medina ausgewandert waren. Die Götzendiener jedoch weigerten sich an diese Bestimmung Allahs zu halten, die ihnen gebot, dass sie Morgengaben der Muslime (deren Frauen zu den Götzendienern geflohen sind) an die Muslime zu zahlen. Daraufhin sagte Allah zu den Mu'minūn dazu: **Und wenn irgendeine von euren Frauen von euch zu den Kāfirūn fortgeht, dann gebt, wenn ihr (bei den Kāfirūn) Beute macht, jenen (Mu'minūn), deren Frauen fortgegangen sind, das gleiche von dem, was sie (für ihre Frauen) ausgegeben haben. Und fürchtet Allāh, an Den ihr Iman habt. [60:11]**

Wenn also nach Offenbarung dieses Koranvers eine Ehefrau eines Muslims (von Medina) zu den Götzendienern geht, dann geben die Muslime ihrem Ehemann die Morgengabe vom sog. 'Aqb²¹⁷ zurück, der in ihren Händen ist. D.h. zuerst werden die muslimischen Ehemänner davon entschädigt, und wenn dann noch etwas davon übrig ist, wird es den Götzendienern ausgezahlt.

60.5 Treueid der aus dem Land des Kufr ausgewanderten muslimischen Frauen gegenüber dem Propheten (s.a.s.) - Verbot, die Kāfirūn zu Schutzfreunden zu nehmen [60:12-13]

O Prophet! Wenn die Mu'mināt zu dir kommen und dir den Treueid leisten, dass sie Allāh nichts zur Seite stellen, und dass

يَأْتِيهَا النَّبِيُّ إِذَا جَاءَكَ الْمُؤْمِنَاتُ

²¹⁷ 'Aqb ist das, was in den Händen der Muslime von den Morgengaben der Frauen der Kāfirūn ist, nachdem die Frauen Muslimas wurden und (nach Medina) ausgewandert sind.

sie weder stehlen noch Unzucht begehen, noch ihre Kinder töten, noch Untreue begehen zwischen ihren Händen und Beinen, die sie selbst ersonnen haben, und nicht dir ungehorsam sein werden in dem, was rechtens ist, dann nimm ihren Treueeid an und bitte Allāh um Vergebung für sie. Wahrlich, Allāh ist Allvergebend, Barmherzig. [60:12]

يُبَايِعَنَّكَ عَلَىٰ أَنْ لَا يُشْرِكَ بِإِلَهِهِ شَيْئًا وَلَا يَسْرِقَنَّ وَلَا يَزْنِيَ وَلَا يَقْتُلَنَّ أَوْلَادَهُنَّ وَلَا يَأْتِينَ بِبُهْتَانٍ يَفْتَرِينَهُ بَيْنَ أَيْدِيهِنَّ وَأَرْجُلِهِنَّ وَلَا يَعْصِيَنَّكَ فِي مَعْرُوفٍ فَبَايِعْنَهُنَّ وَأَسْتَغْفِرْ لَهُنَّ اللَّهُ إِنَّهُ

O ihr Mu'minūn, nehmt keine Leute zu Schutzfreunden (arab. aulijā', Pl. von walijj), denen Allāh zürnt; denn sie haben die Hoffnung auf das Jenseits gerade so aufgegeben, wie die Kāfirūn die Hoffnung auf diejenigen aufgegeben haben, die in den Gräbern liegen. [60:13]

اللَّهُ غَفُورٌ رَحِيمٌ ﴿١٣﴾ يَتَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا لَا تَتَوَلَّوْا قَوْمًا غَضِبَ اللَّهُ عَلَيْهِمْ قَدْ يَيسُوا مِنَ الْآخِرَةِ كَمَا يَيسُ الْكُفَّارُ مِنَ أَصْحَابِ الْقُبُورِ ﴿١٤﴾

60.5.1 Worterläuterungen und Tafsir

حَدَّثَنَا إِسْحَاقُ، حَدَّثَنَا يَعْقُوبُ بْنُ إِبْرَاهِيمَ، حَدَّثَنَا ابْنُ أُخِي ابْنِ شِهَابٍ، عَنْ عَمِّهِ، أَخْبَرَنِي عُرْوَةُ، أَنَّ عَائِشَةَ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا . زَوْجَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَخْبَرْتَهُ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ يَمْتَحِنُ مَنْ هَاجَرَ إِلَيْهِ مِنَ الْمُؤْمِنَاتِ بِهَذِهِ الْآيَةِ، بِقَوْلِ اللَّهِ ﴿يَا أَيُّهَا النَّبِيُّ إِذَا جَاءَكَ الْمُؤْمِنَاتُ يُبَايِعَنَّكَ﴾ إِلَى قَوْلِهِ ﴿غَفُورٌ رَحِيمٌ﴾ . قَالَ عُرْوَةُ قَالَتْ عَائِشَةُ فَمَنْ أَقَرَّ بِهَذَا الشَّرْطِ مِنَ الْمُؤْمِنَاتِ قَالَ لَهَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " قَدْ بَايَعْتِكِ " .

Treueid der aus dem Land des Kufr ausgewanderten muslimischen Frauen gegenüber dem Propheten (s.a.s.) - Verbot, die Kāfirūn zu Schutzfreunden zu nehmen [60:12-13]

كَلَامًا وَلَا وَاللَّهِ مَا مَسَّتْ يَدُهُ يَدَ امْرَأَةٍ قَطُّ فِي الْمُبَايَعَةِ، مَا يُبَايِعُهُنَّ إِلَّا بِقَوْلِهِ " قَدْ بَايَعْتُكَ عَلَى ذَلِكَ ". تَابَعَهُ يُونُسُ وَمَعْمَرٌ وَعَبْدُ الرَّحْمَنِ بْنُ إِسْحَاقَ عَنِ الرَّهْرِيِّ. وَقَالَ إِسْحَاقُ بْنُ زَائِدٍ عَنِ الرَّهْرِيِّ عَنْ عُرْوَةَ وَعَمْرَةَ.

'Urwa berichtete, dass Aischa (r.), die Gattin des Propheten (s.a.s.), ihm Folgendes berichtete: *"Der Gesandte Allahs (s.a.s.) pflegte diejenigen Mu'mināt, die zu ihm ausgewandert waren, gemäß des folgenden Koranverses zu prüfen: "O Prophet! Wenn die Mu'mināt zu dir kommen und dir den Treueid leisten, dass sie Allah nichts zur Seite stellen, und dass sie weder stehlen noch Unzucht begehen noch ihre Kinder töten noch ein Unrecht begehen zwischen ihren Händen und Beinen, das sie selbst wissentlich ersonnen haben, und nicht dir ungehorsam sein werden in dem, was rechtens ist, dann nimm ihren Treueid an und bitte Allah um Vergebung für sie. Wahrlich, Allah ist Allvergebend, Barmherzig [60:12]"* Zu denen, die sich dann von den Mu'mināt zu diesen Bedingungen verpflichtet hatten, sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): *»Ich nehme deinen Treueid an.«* Dies war aber nur verbal. Bei Allah, es geschah zu keiner Zeit, dass seine Hand, bei der Leistung des Treueids, die Hand einer (fremden) Frau berührt hätte. Er nahm ihren geleisteten Treueid nur mit dem Satz entgegen: *»Ich nehme deinen Treueid unter diesen Bedingungen an!«* ... ²¹⁸

und nicht dir ungehorsam sein werden in dem, was rechtens ist [60:12] -

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُحَمَّدٍ، حَدَّثَنَا وَهْبُ بْنُ جَرِيرٍ، قَالَ حَدَّثَنَا أَبِي قَالَ، سَمِعْتُ الرَّبِيعَ، عَنْ عِكْرَمَةَ، عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ، فِي قَوْلِهِ تَعَالَى ﴿وَلَا يَعْصِيَنَّكَ فِي مَعْرُوفٍ﴾ قَالَ إِنَّمَا هُوَ شَرْطٌ شَرْطُهُ اللَّهُ لِلنِّسَاءِ.

²¹⁸ Dies berichtete Buhari(4891).

Ikrima berichtet, dass Ibn Abbas über die Aussage Allahs des Erhabenen **"noch dir ungehorsam sein werden in dem, was rechtens ist" [60:12]** Folgendes sagte: *"Dies ist eine Bedingung, die Allah speziell nur den Frauen auferlegte"*.²¹⁹

حَدَّثَنَا عَبْدُ بْنُ حُمَيْدٍ حَدَّثَنَا أَبُو نُعَيْمٍ حَدَّثَنَا يَزِيدُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ الشَّيْبَانِيُّ قَالَ سَمِعْتُ شَهْرَ بْنَ حَوْشَبٍ قَالَ حَدَّثَنَا أُمُّ سَلَمَةَ الْأَنْصَارِيَّةُ قَالَتْ
قَالَتْ امْرَأَةٌ مِنَ النِّسْوَةِ مَا هَذَا الْمَعْرُوفُ الَّذِي لَا يَنْبَغِي لَنَا أَنْ نَعْصِيكَ فِيهِ قَالَ لَا تَنْحَن
قُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنَّ بَنِي فُلَانٍ قَدْ أَسْعَدُونِي عَلَى عَمِّي وَلَا بُدَّ لِي مِنْ قَضَائِهِنَّ فَأَبَى عَلَيَّ
فَأَتَيْتُهُ مِرَارًا فَأَذَنَ لِي فِي قَضَائِهِنَّ فَلَمْ أَنْحَ بَعْدَ قَضَائِهِنَّ وَلَا عَلَى غَيْرِهِ حَتَّى السَّاعَةَ وَلَمْ يَبْقَ مِنْ
النِّسْوَةِ امْرَأَةٌ إِلَّا وَقَدْ نَاحَتْ غَيْرِي
قَالَ أَبُو عِيْسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ وَفِيهِ عَنْ أُمِّ عَطِيَّةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا قَالَ عَبْدُ بْنُ
حُمَيْدٍ أُمُّ سَلَمَةَ الْأَنْصَارِيَّةُ هِيَ أَسْمَاءُ بِنْتُ يَزِيدَ بْنِ السَّكَنِ

Umm Salama al-Ansariija berichtet: *"Eine Frau fragte: "Was ist das, was rechtens ist, und wo wir dir nicht ungehorsam sein sollen²²⁰?" Er (d.h. der Gesandte Allahs (s.a.s.)) sagte: "Macht keine laute Totenklage (arab. nijāha)"[...]"*.²²¹

O ihr Mu'minūn, nehmt keine Leute zu Schutzfreunden (arab. aulijā', Pl. von walijj), denen Allāh zürnt; denn sie haben die Hoffnung auf das Jenseits gerade so aufgegeben, wie die Kāfirūn die Hoffnung auf diejenigen aufgegeben haben, die in den Gräbern liegen. [60:13] - Siehe auch die Erläuterungen zu [5:51ff.] in Band 3.

²¹⁹ Dies berichtete Buchari(4893).

²²⁰ aus [Mubarakfuri]: d.h. die Aussage Allahs **"noch dir ungehorsam sein werden in dem, was rechtens ist" [60:12]**

²²¹ Dies berichtete Tirmidhi(3307). Albani erklärte den Hadith für gut(hasan).

Treueeid der aus dem Land des Kufr ausgewanderten muslimischen Frauen gegenüber dem Propheten (s.a.s.) - Verbot, die Kāfirūn zu Schutzfreunden zu nehmen [60:12-13]

denn sie haben die Hoffnung auf das Jenseits gerade so aufgegeben, wie die Kāfirūn die Hoffnung auf diejenigen aufgegeben haben, die in den Gräbern liegen. [60:13] - Zuhaili: Diese Leute haben keine Hoffnung darauf, im Jenseits belohnt zu werden, so wie die lebenden Kāfirūn keine Hoffnung mehr haben, dass ihre Toten, die in den Gräbern sind, zurück ins irdische Leben kommen.

61 As-Saff (Die Reihe)

Ibn Kathir: Die Sure ist medinensisch.

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

61.1 Versprechen brechen ist eine große Sünde - Die Aufforderung, in geschlossener Reihe auf dem Weg Allahs zu kämpfen [61:1-4]

Es preist Allāh, was in den
Himmeln und was auf der Erde
ist; und Er ist der Erhabene, der
Allweise. [61:1]

سَبَّحَ لِلَّهِ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي
الْأَرْضِ وَهُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ ﴿١﴾ يَتَأْتِيهَا

O ihr Mu'minūn, warum sagt ihr,
was ihr nicht tut? [61:2]

الَّذِينَ ءَامَنُوا لِمَ تَقُولُونَ مَا لَا

Höchst hassenswert ist es vor
Allāh, dass ihr sagt, was ihr nicht
tut. [61:3]

تَفْعَلُونَ ﴿٢﴾ كَبُرَ مَقْتًا عِنْدَ اللَّهِ أَنْ

Wahrlich, Allāh liebt diejenigen,
die für Seine Sache kämpfen, (in
eine Schlachtordnung) gereiht, als
wären sie ein festgefügtes
Mauerwerk. [61:4]

تَقُولُوا مَا لَا تَفْعَلُونَ ﴿٣﴾ إِنَّ اللَّهَ

حُبُّ الَّذِينَ يُقَاتِلُونَ فِي سَبِيلِهِ

صَفًّا كَأَنَّهُمْ بُنْيَانٌ مَّرصُومٌ ﴿٤﴾

61.1.1 Offenbarungsanlaß

حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ آدَمَ حَدَّثَنَا ابْنُ الْمُبَارَكِ عَنِ الْأَوْزَاعِيِّ عَنْ يَحْيَى بْنِ أَبِي كَثِيرٍ عَنْ أَبِي سَلَمَةَ
وَعَنْ عَطَاءِ بْنِ يَسَارٍ عَنْ أَبِي سَلَمَةَ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ سَلَامٍ قَالَ

تَدَاكَرْنَا أَيُّكُمْ يَأْتِي رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَيَسْأَلُهُ أَيُّ الْأَعْمَالِ أَحَبُّ إِلَى اللَّهِ تَعَالَى
فَلَمْ يَعْمْ أَحَدٌ مِنَّا فَأَرْسَلَ إِلَيْنَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ رَجُلًا فَجَمَعَنَا فَقَرَأَ عَلَيْنَا هَذِهِ
السُّورَةَ يَعْنِي سُورَةَ الصَّفِّ كُلَّهَا

Abu Salama berichtet, dass Abdullah bin Salam sagte: "Wir (d.h. eine Gruppe von Prophetengefährten) lernten zusammen und sagten: "Wer geht von euch zum Gesandten Allahs (s.a.s.) und fragt ihn, welche Tat diejenige ist, die Allah, der Erhabene, am meisten liebt?". Es stand jedoch niemand von uns auf. Da schickte der Gesandte Allahs (s.a.s.) einen Mann zu uns. Er verammelte uns und las uns dann diese Sure, d.h. die Sure As-Saff, vollständig vor".²²²

²²² Dies berichtete Ahmad. In etwas anderem Wortlaut wird der Hadith von Trimidhi(3309) berichtet. Albani erklärte den Hadith von Trimidhi für gesund (sahih). Hier der Hadith von Tirmidhi:

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ أَخْبَرَنَا مُحَمَّدُ بْنُ كَثِيرٍ عَنِ الْأَوْزَاعِيِّ عَنِ يَحْيَى بْنِ أَبِي كَثِيرٍ عَنْ
أَبِي سَلَمَةَ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ سَلَامٍ قَالَ
فَعَدْنَا نَقْرًا مِنْ أَصْحَابِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَتَدَاكَرْنَا فَقُلْنَا لَوْ نَعْلَمُ أَيَّ الْأَعْمَالِ
أَحَبَّ إِلَى اللَّهِ لَعَمَلْنَاهُ فَأَنْزَلَ اللَّهُ تَعَالَى

﴿ سَبَّحَ لِلَّهِ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ وَهُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لِمَ تَقُولُونَ
مَا لَا تَفْعَلُونَ ﴾

قَالَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ سَلَامٍ فَقَرَأَهَا عَلَيْنَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ أَبُو سَلَمَةَ فَقَرَأَهَا
عَلَيْنَا ابْنُ سَلَامٍ قَالَ يَحْيَى فَقَرَأَهَا عَلَيْنَا أَبُو سَلَمَةَ قَالَ ابْنُ كَثِيرٍ فَقَرَأَهَا عَلَيْنَا الْأَوْزَاعِيُّ قَالَ عَبْدُ
اللَّهِ فَقَرَأَهَا عَلَيْنَا ابْنُ كَثِيرٍ

Versprechen brechen ist eine große Sünde - Die Aufforderung, in geschlossener Reihe auf dem Weg Allahs zu kämpfen [61:1-4]

61.1.2 Worterläuterungen und Tafsir

O ihr Mu'minūn, warum sagt ihr, was ihr nicht tut? [61:2] Höchst hassenswert ist es vor Allāh, dass ihr sagt, was ihr nicht tut. [61:3] - Ibn

Kathir: Dies ist eine scharfe Kritik an jene, die etwas versprechen und dann nicht einhalten.

حَدَّثَنَا سُلَيْمَانُ أَبُو الرَّبِيعِ قَالَ حَدَّثَنَا إِسْمَاعِيلُ بْنُ جَعْفَرٍ قَالَ حَدَّثَنَا نَافِعُ بْنُ مَالِكِ بْنِ أَبِي
عَامِرٍ أَبُو سُهَيْلٍ عَنْ أَبِيهِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ
عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ آيَةُ الْمُنَافِقِ ثَلَاثٌ إِذَا حَدَّثَ كَذَبَ وَإِذَا وَعَدَ أَخْلَفَ
وَإِذَا أُؤْتِمِنَ خَانَ

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

„*Ein Heuchler besitzt drei Kennzeichen:*

1. *wenn er spricht, lügt er*
2. *wenn er ein Versprechen gibt, bricht er es, und*
3. *wenn ihm etwas anvertraut wird, betrügt er“*

Dies berichteten Buchari (an verschiedenen Stellen) und Muslim. Der hiesige Wortlaut ist einer der Wortlaute bei Buchari.

In einem Wortlaut des Hadithes bei Ahmad wird zusätzlich überliefert:

وَإِنْ صَامَ وَصَلَّى وَزَعَمَ أَنَّهُ مُسْلِمٌ

„...*Auch wenn er fastet, das Gebet verrichtet und behauptet (arab. za'ama), er sei Muslim“*

Worterläuterungen

Heuchler (arab. munafiq) - es gibt 2 Arten von Heuchelei:

1. Heuchelei bzgl. der Überzeugung: Wenn einer nach außen den Muslimen vortäuscht, Muslim zu sein, innerlich aber etwas anderes ist. Dieser ist ein *Kafir* (Nichtmuslim).

2. Heuchelei bzgl. dem, was man tut: Dies ist *riya'* (d. h., dass man die Tat bzw. die Taten nicht tut, um Allahs Wohlgefallen zu erlangen, sondern um bei den Menschen etwas zu erreichen, wie z. B. Ansehen usw.). Diese Art von Heuchelei ist eine Sünde, jedoch tritt man dadurch nicht aus dem Islam aus.

behauptet (arab. za'ama) - das Wort *za'ama* wird in der Bedeutung von „sagen“ benutzt. Weiterhin wird es in der Bedeutung von „glauben“ benutzt, d. h., dass man etwas mit größerer Wahrscheinlichkeit für etwas Richtiges hält als für etwas Falsches. Weiterhin wird es in der Bedeutung „von etwas überzeugt sein“ benutzt. Meistens wird es jedoch benutzt für etwas Falsches und etwas, worüber man im Zweifel ist.

Lehrinhalt des Hadithes

Wer all diese Eigenschaften hat, ist aus der Stufe des vollkommenen Islams ausgetreten. Wer diese Sünden begeht, jedoch nicht davon überzeugt ist, dass sie erlaubt seien, ist ein Sünder, aber immer noch Muslim. Ein solcher Mensch wird jedoch Heuchler genannt, um die Ähnlichkeit anzudeuten zu der Art von Heuchlern, die keine Muslime sind, dies aber den Muslimen vortäuschen - weil es diese Eigenschaften sind, die vornehmlich bei diesen nichtmuslimischen Heuchlern zu Tage treten.

Wahrlich, Allāh liebt diejenigen, die für Seine Sache kämpfen, (in eine Schlachtordnung) gereiht, als wären sie ein festgefügtes Mauerwerk. [61:4] - Ka'b al-Ahbār sagte: "[...] ihre (d.h. der Muslime) Reihenanzordnung beim Kampf ist so wie ihre Reihenanzordnung im Gebet [...]"²²³

²²³ Dies berichtete Ibn Abi Hatim.

Versprechen brechen ist eine große Sünde - Die Aufforderung, in geschlossener Reihe auf dem Weg Allahs zu kämpfen [61:1-4]

وقال ابن أبي حاتم: حدثنا أبي، حدثنا أبو نُعَيْم الفضل بن دُكَيْن، حدثنا الأسود -يعني ابن شيبان- حدثني يزيد بن عبد الله بن الشَّخِير قال: قال مُطَرَف: كان يبلغني عن أبي ذر حديث كنت أشتهي لقاءه، فلقيته فقلت: يا أبا ذر، كان يبلغني عنك حديث، فكنت أشتهي لقاءك، فقال: لله أبوك! فقد لقيت، فهات. فقلت: كان يبلغني عنك أنك تزعم أن رسول الله صلى الله عليه وسلم حدثكم أن الله يحب ثلاثة ويبغض ثلاثة؟ قال: أجل، فلا إخالني أكذب على خليلي صلى الله عليه وسلم. قلت: فمن هؤلاء الثلاثة الذين يحبهم الله؟ قال: رجل غزا في سبيل الله، خرج محتسبا مجاهدا فلقى العدو فقتل، وأنتم تجدونه في كتاب الله المنزل، ثم قرأ ﴿إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الَّذِينَ يُقَاتِلُونَ فِي سَبِيلِهِ صَفًّا كَانَهُمْ بُنْيَانٌ مَرْصُوصٌ﴾ وذكر الحديث.

Mutraf berichtet: "Mir wurde berichtet, dass Abu Dharr einen Hadith überlieferte. Da wollte ich ihn unbedingt treffen (um ihn danach zu fragen). Da traf ich ihn tatsächlich und sagte: "O Abu Dharr, mir wurde ein Hadith von dir berichtet, und ich wollte dich unbedingt treffen. Da sagte er: "Dein Vater ist für Allah! Du hast (mich nun) getroffen. Sprich! (wörtl. her damit)". Da sagte ich: "Es wurde mir von dir berichtet, dass du behauptest, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) euch erzählte, dass Allah drei Dinge liebt und drei Dinge hasst". Da sagte er: "Richtig. Mir steht es nicht an, eine Lüge über meinen besten Freund (s.a.s.) hervorzubringen". Da sagte ich: "Wer sind diese drei, die Allah liebt?". Er antwortete: "Ein Mann, der auf dem Weg Allahs in den Krieg zog, und er zog aus, während er auf die Belohnung (Allahs) hoffte und sich einsetzte. Dann traf er auf den Feind und wurde getötet. Und ihr findet es im Buch, das Allah herabgesandt hat". Daraufhin rezitierte er: **Wahrlich, Allāh liebt diejenigen, die für Seine Sache kämpfen, (in eine Schlachtordnung) gereiht, als wären sie ein festgefügtes Mauerwerk. [61:4]**"²²⁴

²²⁴ Dies berichtete Ibn Abi Hatim. Albani erklärte den Hadith für gesund(sahih) im Sahih at-Tarhib wa-t-Tarhib (1791).

61.2 Erinnerung daran, wie es Moses und Jesus (Friede sei mit ihnen beiden) mit dem Volk Israels erging [61:5-9]

Und als Moses zu seinem Volk sagte: "O mein Volk, warum fügt ihr mir Schaden zu, wo ihr doch wisst, dass ich Allāhs Gesandter bei euch bin?" Als sie dann abwichen, da ließ Allāh ihre Herzen abweichen. Und Allāh leitet nicht Leute, die frevelhaft sind. [61:5]

وَإِذْ قَالَ مُوسَىٰ لِقَوْمِهِ ۖ يَنْقُومِ لِمَ تُوذُونَنِي وَقَدْ تَعَلَّمْتُمْ أَنِّي رَسُولُ اللَّهِ إِلَيْكُمْ ۖ فَلَمَّا زَاغُوا أَزَاغَ اللَّهُ قُلُوبَهُمْ ۗ وَاللَّهُ لَا يَهْدِي الْقَوْمَ الْفَاسِقِينَ ﴿٥﴾ وَإِذْ

Und als Jesus, der Sohn der Maria, sagte: "O ihr Kinder Israels, ich wurde zu euch von Allah gesandt, um die Thora vor mir zu bestätigen und um die Frohe Botschaft zu verkünden, dass eine Gesandter nach mir mit Namen Ahmad kommen wird." Als er dann zu ihnen mit klaren Beweisen kam, sagten sie: "Das ist ein offenkundiger Zauber." [61:6]

قَالَ عِيسَى ابْنُ مَرْيَمَ ۖ بَشِّرْتُم بِيَأْتِي مِنَ التَّورَةِ وَمُبَشِّرًا بِرَسُولٍ يَأْتِي مِنْ بَعْدِي اسْمُهُ أَحْمَدُ ۗ فَلَمَّا جَاءَهُمْ بِالْبَيِّنَاتِ قَالُوا هَذَا سِحْرٌ مُّبِينٌ ﴿٦﴾ وَمَنْ

Und wer ist ungerechter als der, der gegen Allāh eine Lüge erdichtet und selbst zum Islam aufgefordert wird? Und Allāh leitet kein ungerechtes Volk. [61:7]

أَظْلَمُ مِمَّنِ افْتَرَىٰ عَلَى اللَّهِ الْكَذِبَ وَهُوَ يُدْعَىٰ إِلَى الْإِسْلَامِ ۗ وَاللَّهُ لَا يَهْدِي الْقَوْمَ الظَّالِمِينَ ﴿٧﴾ يُرِيدُونَ لِيُطْفِئُوا نُورَ اللَّهِ

Sie wollen Allāhs Licht mit

Erinnerung daran, wie es Moses und Jesus (Friede sei mit ihnen beiden)
mit dem Volk Israels erging [61:5-9]

ihren Mündern auslöschen,
doch Allāh wird Sein Licht
vollenden, auch wenn die
Kāfirūn es hassen. [61:8]

بِأَفْوَاهِهِمْ وَاللَّهُ مُتِمُّ نُورِهِ وَلَوْ كَرِهَ
الْكَافِرُونَ ﴿٨﴾ هُوَ الَّذِي أَرْسَلَ رَسُولَهُ

Er ist es, Der Seinen Gesandten
mit der Führung und der
wahren Religion geschickt hat,
auf dass Er sie über alle
Religionen siegen lasse, auch
wenn die Götzendiener es
hassen. [61:9]

بِأَهْدَىٰ وَدِينٍ أَحَقِّ لِيُظْهِرَهُ عَلَىٰ الدِّينِ
كُلِّهِ وَلَوْ كَرِهَ الْمُشْرِكُونَ ﴿٩﴾

61.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Und als Moses zu seinem Volk sagte: "O mein Volk, warum fügt ihr mir
Schaden zu, wo ihr doch wisst, dass ich Allāhs Gesandter bei euch bin?"

[61:5] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Allah berichtet dies hier Seinem
Gesandten Muhammad (s.a.s.), der von seinem Volk Schadenzufügung
erleiden musste, um ihn zu trösten. Deswegen sagte auch der Prophet
(s.a.s.):

رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَىٰ مُوسَىٰ أُودِيَ بِأَكْثَرَ مِنْ هَذَا فَصَبَرَ

"Möge Allah Moses barmherzig sein. Ihm wurde mehr als dies als Schaden
zugefügt, wobei er dies geduldig ertrug".²²⁵

Hier der vollständige Hadith bei Buchari:

حَدَّثَنَا عَبْدَانُ عَنْ أَبِي حَمْزَةَ عَنِ الْأَعْمَشِ عَنْ شَقِيقٍ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ قَالَ

²²⁵ Dies berichteten Buchari(4335) und Muslim(2354).

قَسَمَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَوْمًا قِسْمَةً فَقَالَ رَجُلٌ مِنَ الْأَنْصَارِ إِنَّ هَذِهِ لَقِسْمَةٌ مَا أُرِيدَ بِهَا وَجْهَ اللَّهِ فُلْتُ أَمَا وَاللَّهِ لَا تَبَيَّنَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَأَتَيْتُهُ وَهُوَ فِي مَالٍ فَسَارَتْهُ فَعَضِبَ حَتَّى احْمَرَّتْ وَجْهَهُ ثُمَّ قَالَ رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَى مُوسَى أُوذِيَ بِأَكْثَرَ مِنْ هَذَا فَصَبَرَ

Siehe auch die Erläuterungen zu

O ihr Mu'minūn! Seid nicht wie jene, die Moses kränkten; Allāh jedoch bewies seine Unschuld in der Sache, die sie (gegen ihn) vorbrachten. Und er war ehrenwert vor Allāh. [33:69]

in Band 9.

Als sie dann abwichen, da ließ Allāh ihre Herzen abweichen. Und Allāh leitet nicht Leute, die frevelhaft sind. [61:5] - Ibn Kathir sagt sinngemäß:

Als sie wissentlich vom Folgen der Rechtleitung abließen, machte Allah ihre Herzen so, dass sie die Wahrheit nicht mehr richtig sahen.

Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

Und als Jesus, der Sohn der Maria, sagte: "O ihr Kinder Israels, ich wurde zu euch von Allah gesandt, um die Thora vor mir zu bestätigen und um die Frohe Botschaft zu verkünden, dass eine Gesandter nach mir mit Namen Ahmad kommen wird." [61:6] - Ibn Kathir: D.h. Jesus (a.s.) sagt: "Die Thora hat mich bereits angekündigt, und ich bestätige das, was sie ankündigte. Und ich bringe die frohe Botschaft von demjenigen, der nach mir kommen wird, und zwar ist dies der analphabetische, arabische und mekkanische Gesandte und Prophet Ahmad". Jesus (a.s.), der das Siegel der Propheten des Volkes Israel ist, stand vor den Vornehmen des Volkes Israels, und kündigte Ahmad an, der das Siegel der Propheten und Gesandten ist, und nach dem es keine weitere Gesandtschaft Gottes oder Prophetenschaft gibt.

Erinnerung daran, wie es Moses und Jesus (Friede sei mit ihnen beiden)
mit dem Volk Israels erging [61:5-9]

حَدَّثَنَا أَبُو الْيَمَانِ، أَخْبَرَنَا شُعَيْبٌ، عَنِ الزُّهْرِيِّ، أَخْبَرَنِي مُحَمَّدُ بْنُ جُبَيْرِ بْنِ مُطْعِمٍ، عَنْ أَبِيهِ .
رضى الله عنه . قَالَ سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ " إِنَّ لِي أَسْمَاءً، أَنَا
مُحَمَّدٌ، وَأَنَا أَحْمَدُ، وَأَنَا الْمَاحِي الَّذِي يَمْحُو اللَّهُ بِي الْكُفْرَ، وَأَنَا الْحَاشِرُ الَّذِي يُحْشِرُ
النَّاسَ عَلَى قَدَمِي، وَأَنَا الْعَاقِبُ " .

Dschubair bin Mut'am (r.) sagte: *"Ich hörte, wie der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: "Ich habe (mehrere) Namen. Ich bin Muhammad, und ich bin Ahmad, und ich bin der Auslöscher (arab. Al-Māhi), mit dem Allah den Kufr auslöscht, und ich bin der Versammler (arab. al-Hāschir), bei dem die Menschen unmittelbar nach mir versammelt werden²²⁶, und ich bin der Nachfolger (al-'Āqib)"*.²²⁷

Als er dann zu ihnen mit klaren Beweisen kam, sagten sie: "Das ist ein offenkundiger Zauber." [61:6] - Ibn Dschuraisch und Tabari: D.h. als Ahmad, der angekündigte Prophet, mit den klaren Beweisen kam, sagten die Kāfirūn: **"Das ist ein offenkundiger Zauber." [61:6]**

Und wer ist ungerechter als der, der gegen Allāh eine Lüge erdichtet und selbst zum Islam aufgefordert wird? [61:7] - Tabari sagt sinngemäß: D.h. wer ist ungerechter als jemand, der über Allah etwas erfindet, d.h. wenn jemand von solchen Leuten über den Gesandten Allahs sagt, dass er ein Zauberer sei und das, mit dem er gekommen ist, Zauberei ist [...]. Wenn solch jemand also über Allah etwas erfindet, wenn er eingeladen wird, den Islam anzunehmen.

²²⁶ Asqalani sagt zu *"und ich bin der Versammler (arab. al-Hāschir), bei dem die Menschen unmittelbar nach mir versammelt werden"* sinngemäß: Dies ist wohl ein Hinweis darauf, dass nach Muhammad (s.a.s.) keine Botschaft Gottes mehr kommt, sondern direkt die Versammlung am Tag der Auferstehung. ([Asqalani]).

²²⁷ Dies berichtete Buhari(4896).

Und Allāh leitet kein ungerechtes Volk. [61:7] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

Sie wollen Allāhs Licht mit ihren Mündern auslöschen, doch Allāh wird Sein Licht vollenden, auch wenn die Kāfirūn es hassen. [61:8] Er ist es, Der Seinen Gesandten mit der Führung und der wahren Religion geschickt hat, auf dass Er sie über alle Religionen siegen lasse, auch wenn die Götzendiener es hassen. [61:9] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu

Sie wollten Allahs Licht mit ihrem Munde auslöschen; jedoch Allah will nichts anderes, als Sein Licht zu vollenden; mag es den Kāfirūn auch zuwider sein. [9:32] Er ist es, Der Seinen Gesandten mit der Führung und der wahren Religion geschickt hat, auf dass Er sie über alle (anderen) Religionen siegen lasse; mag es den Götzendienern auch zuwider sein. [9:33]

in Band 4.

61.3 Der aufopfernde Einsatz für Allah ist der eigentlich gewinnbringende Handel - das Beispiel der Jünger von Jesus (a.s.) [61:10-14]

O ihr Mu'minūn, soll Ich euch (den Weg) zu einem Handel weisen, der euch vor qualvoller Strafe retten wird? [61:10]

يَتَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا هَلْ أَدُلُّكُمْ عَلَىٰ تِجَارَةٍ
تُنَجِّيكُمْ مِّنْ عَذَابِ أَلِيمٍ ﴿١٠﴾ تُوْمِنُونَ بِاللّٰهِ

Ihr sollt an Allāh und an Seinen Gesandten Iman haben und euch für Allāhs Sache mit eurem Gut und eurem Blut eifrig einsetzen. Das ist besser für euch, wenn

وَرَسُولِهِ ۖ وَتُجَاهِدُونَ فِي سَبِيلِ اللّٰهِ
بِأَمْوَالِكُمْ وَأَنفُسِكُمْ ۚ ذَٰلِكُمْ خَيْرٌ لَّكُمْ إِن

Der aufopfernde Einsatz für Allah ist der eigentlich gewinnbringende Handel - das Beispiel der Jünger von Jesus (a.s.) [61:10-14]

ihr es nur wüsstet. [61:11]

Er wird euch eure Sünden vergeben und euch in Gärten führen, durch die Bäche fließen, und in gute Wohnungen in den Gärten von Eden. Das ist die große Glückseligkeit. [61:12]

Und noch etwas anderes, das ihr liebt, (wird euch zuteil sein): Hilfe von Allāh und naher Sieg. So verkünde den Mu'minūn die frohe Botschaft. [61:13]

O ihr Mu'minūn, seid Allāhs Helfer wie Jesus, der Sohn der Maria, (als er) zu den Jüngern sagte: "Wer sind meine Helfer für Allāh?" Die Jünger sagten: "Wir sind Allāhs Helfer." So wurden ein Teil der Kinder Israels Mu'minūn, während ein Teil Kufr betrieb. Da verliehen Wir den Mu'minūn Stärke gegen ihren Feind, und sie wurden siegreich. [61:14]

كُنْتُمْ تَعْمُونَ ﴿١١﴾ يَغْفِرَ لَكُمْ ذُنُوبَكُمْ

وَيُدْخِلْكُمْ جَنَّاتٍ تَجْرِي مِنْ تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ

وَمَسْكِنٍ طَيِّبَةٍ فِي جَنَّاتٍ عَدْنٍ ۚ ذَٰلِكَ

الْفَوْزُ الْعَظِيمُ ﴿١٢﴾ وَأُخْرَىٰ تُحِبُّونَهَا نَصْرٌ

مِّنَ اللَّهِ وَفَتْحٌ قَرِيبٌ ۗ وَبَشِيرِ الْمُؤْمِنِينَ ﴿١٣﴾

يَتَأَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا كُونُوا أَنْصَارَ اللَّهِ كَمَا

قَالَ عِيسَى ابْنُ مَرْيَمَ لِّلْحَوَارِيِّينَ مَنْ

أَنْصَارِي إِلَى اللَّهِ ۗ قَالَ الْحَوَارِيُّونَ نَحْنُ

أَنْصَارُ اللَّهِ ۗ فَغَامَتِ طَائِفَةٌ مِّنْ بَنِي

إِسْرَائِيلَ وَكَفَرَتْ طَائِفَةٌ ۗ فَأَيَّدْنَا الَّذِينَ

ءَامَنُوا عَلَىٰ عَدُوِّهِمْ فَأَصْبَحُوا ظَاهِرِينَ



61.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

O ihr Mu'minūn, seid Allāhs Helfer [61:14] - Ibn Kathir: D.h. seid Allahs Helfer in allen Situationen, mit euren Worten, Taten und mit eurem Geld. Allah fordert hier Seine Diener auf, Allah und Seinem Gesandten, Muhammad (s.a.s.), so zu gehorchen, wie die Jünger von Jesus, als Jesus (a.s.) sie fragte: **„Wer sind meine Helfer für Allāh?“** - Ibn Kathir: D.h. wer hilft mir bei der Einladung zu Allah?

wie Jesus, der Sohn der Maria, (als er) zu den Jüngern sagte: „Wer sind meine Helfer für Allāh?“ Die Jünger sagten: „Wir sind Allāhs Helfer.“ [61:14] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [3:52-54] in Band 2.

So wurden ein Teil der Kinder Israels Mu'minūn, während ein Teil Kufr betrieb. Da verliehen Wir den Mu'minūn Stärke gegen ihren Feind, und sie wurden siegreich. [61:14] - Aus [IbnKathir], Nr. 484: Ibn Abi Hatim berichtet, dass Ibn Abbas (r.) gesagt hat: *„Als Allah Jesus in den Himmel emporheben wollte, ging er zu seinen Gefährten hinaus. Es waren 12 Männer von seinen Jüngern im Haus. D.h. er kam von einer Quelle, die sich im Haus befand, und wo er ein Bad genommen hatte. Von seinem Kopf tropfte noch Wasser herunter. Er sagte: „Von euch wird mich einer zwölf Mal verleugnen (wörtl. Kufr mir gegenüber begehen), nachdem er an mich (d.h. an meine Prophetenschaft) gläubig geworden ist.“ Dann sagte er: „Wer von euch möchte, dass er mir äußerlich ähnlich gemacht wird, so dass er an meiner Stelle getötet wird und dann (im Paradies) auf meiner Stufe ist?“ Da stand ein junger Mann, der einer der jüngsten (oder: der Jüngste) von ihnen war, auf. Jesus sagte zu ihm: „Setz dich.“ Er wiederholte die Frage. Wieder stand der junge Mann auf. Da sagte er (d.h. Jesus): „(Gut.) Du sollst es sein.“ Da wurde er Jesus ähnlich gemacht (wörtl. auf ihn wurde die Ähnlichkeit mit Jesus geworfen) und Jesus wurde aus einer Öffnung im Dach des Hauses in den Himmel emporgehoben.*

Dann kam die Forderung der (bzw. die Verfolgung durch die) Juden. Sie nahmen den, der Jesus ähnlich sah (wörtl. den Ähnlichen) und töteten ihn. Daraufhin kreuzigten sie ihn. Dann verleugnete einer (oder: ein Teil) von ihnen Jesus (wörtl.: ihn), nachdem er an ihn (d.h. an seine Prophetenschaft) gläubig geworden war. Sie

Der aufopfernde Einsatz für Allah ist der eigentlich gewinnbringende Handel - das Beispiel der Jünger von Jesus (a.s.) [61:10-14]

*(d.h. die Anhänger von Jesus) teilten sich in drei Gruppen. Eine der Gruppen sagte: "Gott war eine Zeit lang unter uns – solange, wie Er es gewollt hatte – und dann ist Er in den Himmel emporgestiegen." Dies sind die Jacobiter. Die zweite Gruppe sagte: "Gottes Sohn war unter uns und dann hat Gott ihn zu Sich emporgehoben." Dies sind die Nestorianer. Und die dritte Gruppe sagte (wörtl. und eine Gruppe sagte): "Unter uns war der Diener Gottes und Sein Gesandter. Dann hat Gott ihn zu Sich emporgehoben." Dies sind die Muslime. Die beiden ersten ungläubigen Gruppen gewannen die Oberhand über die Gruppe der Muslime und töteten deren Mitglieder. So war der Islam unterdrückt, bis Gott Muhammad (s.a.s.) sandte." Ibn Abbas sagte (weiter): "Und dies ist die Bedeutung der Aussage Gottes: **"Da verliehen Wir den Mu'minūn Stärke gegen ihren Feind, und sie wurden siegreich [61:14]"**.²²⁸*

Siehe auch die Erläuterungen zu **"Doch die Parteien wurden uneinig untereinander; wehe darum den Kāfirūn; sie werden einen großen Tag erleben"**. [19:37] in Band 7.

²²⁸ Ibn Kathir sagt zu dieser Überlieferung, dass die Überliefererkette sahih (gesund) bis zu Ibn Abbas zurückgeht und den Bedingungen von Muslim genügt. Auch Nasa'i berichtet diese Überlieferung. Sajjid al-Arabi bewertet die Überlieferung mit hasan (gut).

62 Al-Dschumu'a (Der Freitag)

Ibn Kathir: Die Sure ist medinensisch.

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

62.1 Der Prophet (s.a.s.) ist zu den Arabern im Speziellen und allen Menschen im Allgemeinen entsandt worden [62:1-4]

Was in den Himmeln und was auf der Erde ist, preist Allāh, Den Herrscher, Den Einzig Heiligen, Den Erhabenen, Den Allweisen. [62:1]

يُسَبِّحُ لِلَّهِ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي
الْأَرْضِ الْمَلِكِ الْقُدُّوسِ الْعَزِيزِ الْحَكِيمِ

Er ist es, Der unter den Analphabeten einen Gesandten aus ihrer Mitte erweckt hat, um ihnen Seine Verse zu verlesen und sie zu reinigen und sie die Schrift und die Weisheit zu lehren, obwohl sie sich zuvor in einem offenkundigen Irrtum befanden [62:2],

هُوَ الَّذِي بَعَثَ فِي الْأُمِّيِّينَ رَسُولًا
مِّنْهُمْ يَتْلُوا عَلَيْهِمْ آيَاتِهِ وَيُزَكِّيهِمْ
وَيُعَلِّمُهُمُ الْكِتَابَ وَالْحِكْمَةَ وَإِن كَانُوا
مِن قَبْلُ لَفِي ضَلَالٍ مُّبِينٍ ﴿٢﴾ وَآخَرِينَ

und anderen von ihnen, die sie noch nicht eingeholt haben. Und Er ist der Erhabene, der Allweise. [62:3]

مِّنْهُمْ لَمَّا يَلْحَقُوا بِهِمْ^٣ وَهُوَ الْعَزِيزُ
الْحَكِيمُ ﴿٣﴾ ذَلِكَ فَضْلُ اللَّهِ يُؤْتِيهِ مَنْ

Das ist Allāhs Huld; Er gewährt sie, wem Er will; und Allāh ist der Herr der großen Huld. [62:4]

يَشَاءُ^٤ وَاللَّهُ ذُو الْفَضْلِ الْعَظِيمِ ﴿٤﴾

62.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Er ist es, Der unter den Analphabeten (arab. *ummijjīn*) [62:2] - Ibn Kathir: Hiermit sind die Araber gemeint, wie auch Allah der Erhabene im folgenden Koranvers sagt:

Dies sind jene, die dem Gesandten, dem Propheten folgen, der des Lesens und Schreibens unkundig ist (arab. *al-ummijj*); dort in der Thora und im Evangelium werden sie über ihn (geschrieben) finden: er gebietet ihnen das Gute und verbietet ihnen das Böse, und er erlaubt ihnen die guten Dinge und verwehrt ihnen die schlechten, und er nimmt ihnen ihre Last hinweg und die Fesseln, die auf ihnen lagen. Diejenigen also, die an ihn glauben und ihn stärken und ihm helfen und dem Licht folgen, das mit ihm herabgesandt wurde, die sollen erfolgreich sein. [7:157]

Sprich: "O ihr Menschen, ich bin für euch alle ein Gesandter Allāhs, Dessen das Königreich der Himmel und der Erde ist. Es ist kein Gott außer Ihm. Er macht lebendig und lässt sterben. Darum glaubt an Allāh und an Seinen Gesandten, den Propheten, der des Lesens und Schreibens unkundig ist (arab. *al-ummijj*), der an Allāh und an Seine Worte glaubt; und folgt ihm, auf dass ihr rechtgeleitet werden möget." [7:158]

Mit dem Propheten, der des Lesens und Schreibens unkundig ist, der also Analphabet ist, ist der Prophet Muhammad (s.a.s.) gemeint.

einen Gesandten aus ihrer Mitte erweckt hat, um ihnen Seine Verse zu verlesen und sie zu reinigen und sie die Schrift und die Weisheit zu lehren, obwohl sie sich zuvor in einem offenkundigen Irrtum befanden [62:2], - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Der Prophet (s.a.s.) ist jedoch nicht nur zu den Arabern, sondern zu allen Menschen entsandt worden.

Dieser Koranvers bedeutet nur, dass er speziell auch zu den Arabern entsandt wurde, wie Allah auch Seinen Propheten auffordert, seine nächsten Verwandten zu warnen, was nicht heisst, dass er ausschließlich

Der Prophet (s.a.s.) ist zu den Arabern im Speziellen und allen Menschen im Allgemeinen entsandt worden [62:1-4]

seine nächsten Verwandten warnen soll: **Und warne deine nächsten Verwandten [26:214]**

und anderen von ihnen, die sie noch nicht eingeholt haben. Und Er ist der Erhabene, der Allweise. [62:3] -

حَدَّثَنِي عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ قَالَ حَدَّثَنِي سُلَيْمَانُ بْنُ بِلَالٍ عَنْ ثَوْرٍ عَنْ أَبِي الْعَيْثِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ قَالَ
كُنَّا جُلُوسًا عِنْدَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَأَنْزِلَتْ عَلَيْهِ سُورَةُ الْجُمُعَةِ
﴿وَأَخْرَيْنَ مِنْهُمْ لَمَّا يَلْحَقُوا بِهِمْ﴾

قَالَ قُلْتُ مَنْ هُمْ يَا رَسُولَ اللَّهِ فَلَمْ يُرَاجِعْهُ حَتَّى سَأَلَ ثَلَاثًا وَفِينَا سَلْمَانَ الْفَارِسِيُّ وَضَعَ
رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَدَهُ عَلَى سَلْمَانَ ثُمَّ قَالَ لَوْ كَانَ الْإِيمَانُ عِنْدَ الشَّرِيَاءِ لَنَالَهُ
رِجَالٌ - أَوْ: - رَجُلٌ مِنْ هَؤُلَاءِ

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَبْدِ الْوَهَّابِ حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ أَخْبَرَنِي ثَوْرٌ عَنْ أَبِي الْعَيْثِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ
عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَنَالَهُ رِجَالٌ مِنْ هَؤُلَاءِ

Abu-l-Ghaith berichtet, dass Abu Huraira (r.) sagte:

"Wir saßen beim Propheten (s.a.s.). Da wurde auf ihn die Sure al-Dschumu'a herabgesandt:

und anderen von ihnen, die sie noch nicht eingeholt haben. [62:3]

Ich fragte: "Wer sind dies, o Gesandter Allahs?" Er antwortete ihm nicht, bis er dreimal fragte. Und bei uns war auch Salman, der Perser. Der Gesandte Allahs (s.a.s.) legte seine Hand auf Salman, woraufhin er sagte: "Selbst wenn der Iman

beim Sternhaufen der Plejaden (arab. thurajjā) wäre, dann würden Männer - oder: dann würde ein Mann - von diesen Leuten hier ihn erreichen".²²⁹

Ibn Kathir führt diesen Hadith zur Erläuterung an und kommentiert hierauf: In diesem Hadith liegt ein Hinweis darauf, dass seine Botschaft für alle Menschen gilt, weil er **"und anderen von ihnen"** [62:3] mit Persien erläuterte. [...] Und deswegen sagten Mudschahid u.a. über die Aussage Allahs **"und anderen von ihnen, die sie noch nicht eingeholt haben."** [62:3]: Hiermit sind [...] alle Nichtaraber gemeint, die die Wahrheit des Propheten (s.a.s.) bezeugen.

62.2 Wie die Juden mit der Thora umgingen - der Tod ist den Juden verhasst [62:5-8]

Das Gleichnis derer, denen die Thora auferlegt wurde, und die sie dann nicht trugen, ist wie das Gleichnis eines Esels, der Bücher trägt. Übel steht es um die Leute, die Allahs Zeichen leugnen. Und Allah leitet kein ungerechtes Volk recht. [62:5]

Sprich: "O ihr, die ihr Juden seid, wenn ihr meint, ihr seid die Schutzbefohlenen Allahs unter Ausschluss der anderen Menschen, dann wünscht euch den Tod, wenn ihr wahrhaftig

مَثَلُ الَّذِينَ حُمِّلُوا التَّوْرَةَ ثُمَّ لَمْ

يَحْمِلُوهَا كَمَثَلِ الْحِمَارِ يَحْمِلُ أَسْفَارًا^ج

بِئْسَ مَثَلُ الْقَوْمِ الَّذِينَ كَذَبُوا بِآيَاتِ

اللَّهِ^ج وَاللَّهُ لَا يَهْدِي الْقَوْمَ الظَّالِمِينَ ﴿٥﴾

قُلْ يَأَيُّهَا الَّذِينَ هَادُوا إِنْ زَعَمْتُمْ

أَنْكُمْ أَوْلِيَاءُ لِلَّهِ مِنْ دُونِ النَّاسِ فَتَمَنَّوْا

²²⁹ Dies berichteten Buchari(4897) und Muslim(2546). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(4897). Ebenfalls wird der Hadith berichtet von Tirmidhi(3310), Nasa'i in den Sunan al-Kubra(11592) und Tabari.

seid.“ [62:6]

Doch sie werden sich ihn niemals wünschen um dessenwillen, was ihre Hände ihnen vorausgeschickt haben.

Und Allāh kennt die Ungerechten recht wohl. [62:7]

Sprich: "Der Tod, vor dem ihr flieht, wird euch sicher ereilen.

Dann werdet ihr zu Dem zurückgebracht werden, Der es kennt, das Verborgene und das Sichtbare; und Er wird euch verkünden, was ihr zu tun pflegtet.“ [62:8]

الْمَوْتِ إِنْ كُنْتُمْ صَادِقِينَ وَلَا

يَتَمَنَّوْنَهُ أَبَدًا بِمَا قَدَّمْت أَيْدِيهِمْ وَاللَّهُ

عَلِيمٌ بِالظَّالِمِينَ قُلْ إِنَّ الْمَوْتِ

الَّذِي تَفِرُّونَ مِنْهُ فَإِنَّهُ مُلْقِيكُمْ

ثُمَّ تَرْدُّونَ إِلَىٰ عِلْمِ الْغَيْبِ وَالشَّهَادَةِ

فَيُنَبِّئُكُمْ بِمَا كُنْتُمْ تَعْمَلُونَ

62.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Das Gleichnis derer, denen die Thora auferlegt wurde, und die sie dann nicht trugen, ist wie das Gleichnis eines Esels, der Bücher trägt. Übel steht es um die Leute, die Allāhs Zeichen leugnen. Und Allāh leitet kein ungerechtes Volk recht. [62:5] - Ibn Kathir: Allah tadelt hier die Juden, die die Thora nahmen, um deren Bestimmungen zu erfüllen. Jedoch handelten sie dann nicht dementsprechend. Deren Gleichnis ist das eines Esels, der Bücher trägt, aber nicht weiss, was darin ist.

Und so verhält es sich auch mit diesen: Sie haben den äußeren Wortlaut des Buches, welches sie bekommen haben (nämlich die Thora), auswendig gelernt, haben jedoch das Buch und seine Ziele nicht verstanden. Sie haben es sogar auch noch verfälscht, und so sind sie in einer noch schlimmeren Situation als die Esel; denn eine Esel hat keinen Verstand, sie haben jedoch einen Verstand, haben ihn jedoch nicht benutzt. Und deswegen sagt Allah

in einem anderen Koranvers: **sie sind wie das Vieh; nein, sie irren noch eher (vom Weg) ab. Sie sind wahrlich unbedacht. [7:179]**

Und an dieser Stelle sagt Allah: **Übel steht es um die Leute, die Allāhs Zeichen leugnen. Und Allāh rechtleitet kein ungerechtes Volk. [62:5]**

Und Allāh rechtleitet kein ungerechtes Volk. [62:5] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

Sprich: "O ihr, die ihr Juden seid, wenn ihr meint, ihr seid die Schutzbefohlenen Allāhs unter Ausschluss der anderen Menschen, dann wünscht euch den Tod, wenn ihr wahrhaftig seid." [62:6] Doch sie werden sich ihn niemals wünschen um dessen willen, was ihre Hände ihnen vorausgeschickt haben. Und Allāh kennt die Ungerechten recht wohl. [62:7] Sprich: "Der Tod, vor dem ihr flieht, wird euch sicher ereilen. Dann werdet ihr zu Dem zurückgebracht werden, Der es kennt, das Verborgene und das Sichtbare; und Er wird euch verkünden, was ihr zu tun pflegtet." [62:8] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu

Sprich: „Wenn die Wohnstätte des Jenseits bei Allāh nur euch gehört, unter Ausschluss anderer Menschen, dann wünscht den Tod, wenn ihr wahrhaftig seid!“ [2:94] Doch nie werden sie ihn herbei-wünschen wegen dessen, was ihre Hände vorausgeschickt haben, und Allāh kennt die Ungerechten. [2:95] Und bestimmt wirst du sie unter allen Menschen am gierigsten nach Leben finden, und mehr noch als diejenigen, die Götzen anbeten. Manch einer von ihnen möchte, dass ihm ein Leben von tausend Jahren gewährt wird; doch er hält sich dadurch von der Strafe nicht fern, (auch), wenn ihm ein hohes Alter gewährt würde. Und Allāh sieht wohl, was sie tun. [2:96]

in Band 1.

62.3 Das Freitagsgebet und die Erlaubnis, davor und danach zu arbeiten [62:9-11]

O ihr Mu'minūn, wenn zum Freitagsgebet gerufen wird, dann eilt zum Gedenken Allāhs und stellt den Geschäftsbetrieb ein. Das ist besser für euch, wenn ihr es nur wüsstet. [62:9]

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا إِذَا نُودِيَ لِلصَّلَاةِ
مِن يَوْمِ الْجُمُعَةِ فَاسْعَوْا إِلَىٰ ذِكْرِ اللَّهِ
وَذَرُوا الْبَيْعَ ۗ ذَٰلِكُمْ خَيْرٌ لَّكُمْ إِن كُنتُمْ

Und wenn das Gebet beendet ist, dann zerstreut euch im Land und trachtet nach Allāhs Gnadenfülle und gedenkt Allāhs häufig, auf dass ihr Erfolg haben mögt. [62:10]

تَعْلَمُونَ ﴿٦﴾ فَإِذَا قُضِيَتِ الصَّلَاةُ
فَانتَشِرُوا فِي الْأَرْضِ وَابْتَغُوا مِن فَضْلِ
اللَّهِ وَادْكُرُوا اللَّهَ كَثِيرًا لَّعَلَّكُمْ تُفْلِحُونَ ﴿٧﴾

Doch wenn sie eine Handelsware oder ein Spiel sehen, dann brechen sie sogleich dazu auf und lassen dich (im Gebet) stehen. Sprich: "Was bei Allāh ist, das ist besser als Spiel und Handelsware, und Allāh ist der beste Versorger." [62:11]

وَإِذَا رَأَوْا تِجَارَةً أَوْ لَهْوًا آنفَضُوا إِلَيْهَا
وَتَرَكُوا قَائِمًا ۗ قُلْ مَا عِنْدَ اللَّهِ خَيْرٌ مِّن
اللَّهِوِّ وَمِنَ التِّجَارَةِ ۗ وَاللَّهُ خَيْرُ الرَّازِقِينَ



62.3.1 Offenbarungsanlaß von [62:11]

حَدَّثَنِي حَفْصُ بْنُ عُمَرَ حَدَّثَنَا خَالِدُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ حَدَّثَنَا حُصَيْنٌ عَنْ سَالِمِ بْنِ أَبِي الْجَعْدِ وَعَنْ أَبِي سُهَيْبَانَ عَنْ جَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ: أَقْبَلْتُ عَيْرَ يَوْمَ الْجُمُعَةِ وَنَحْنُ مَعَ

النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَتَارَ النَّاسُ إِلَّا اثْنَيْ عَشَرَ رَجُلًا فَأَنْزَلَ اللَّهُ ﴿ وَإِذَا رَأَوْا تِجَارَةً أَوْ لَهْوًا
انْفَضُّوا إِلَيْهَا وَتَرَكُوكَ قَائِمًا ﴾

Dschabir bin Abdullah (r.) berichtet: "An einem Freitag kam eine Karawane an, während wir mit dem Propheten (s.a.s.) zusammen waren. Da sprangen alle Leute ausser zwölf Männer auf. Daraufhin sandte Allah Folgendes herab: **Doch wenn sie eine Handelsware oder ein Spiel sehen, dann brechen sie sogleich dazu auf und lassen dich (im Gebet) stehen. [62:11].**"²³⁰

In einem Wortlaut des Hadithes von Abu Ja'la wird zusätzlich berichtet, dass unter den 12 Prophetengefährten, die beim Freitagsgebet blieben, Abu Bakr (r.) und Umar (r.) waren.

Zuhaili: Die Korankommentatoren sagen, dass die Leute von Medina von einer Hungersnot und einem hohen Anstieg der Preise heimgesucht wurden. Da kam Duhja bin Khalifa al-Kalbi mit einer Handelskarawane aus der Levante. Die Trommeln wurden geschlagen, um den Leuten seine Ankunft mitzuteilen, während der Gesandte Allahs (s.a.s.) die Freitagspredigt hielt. Daraufhin gingen viele Leute zu ihm (d.h. zu Duhja) hinaus, und es blieben nur zwölf Männer in der Moschee, wobei unter diesen zwölf Männern Abu Bakr und Umar waren. Daraufhin wurde dieser Koranvers herabgesandt. [...].²³¹

62.3.2 Worterläuterungen und Tafsir

Zuhaili sagt sinngemäß: Nachdem Allah der Erhabene klargelegt hat, dass die Juden vor dem Tod fliehen wegen der Liebe zum Diesseits und dessen schönen Dingen, will Allah die Mu'minūn dahingehend erziehen, dass Gutes fürs Diesseits und auch fürs Jenseits tun sollen, indem Er sie auffordert, Arbeit und Handel zu unterbrechen, um zum Freitagsgebet zu

²³⁰ Dies berichteten Buchari und Muslim. Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(4899).

²³¹ Asbāb an-Nuzūl von Al-Wāhidi.

gehen. Und Er kritisiert sie scharf, dass viele von ihnen das Freitagsgebet abbrachen wegen einer irdischen vergänglichen Sache.

Bzgl. der vorzüglichen Taten, die am Freitag gemacht werden sollten, siehe Genaueres in Fiqh-Büchern zu den gottesdienstlichen Handlungen.

Ibn Kathir sagt zur Erläuterung von **Der Sabbat wurde denen auferlegt, die über ihn uneins waren; [16:124]**:

Ohne Zweifel hat Allah, der Erhabene, für jede Religionsgemeinschaft einen Tag in der Woche festgelegt, an dem die Menschen zum Gottesdienst zusammenkommen. Und so hat Allah, der Erhabene, für diese Umma den Freitag festgelegt, weil es der sechste Tag ist, an dem Allah die Geschöpfe vollendet hat [...]. Und es wird berichtet (wörtl. gesagt), dass Allah, der Erhabene, dies für die Kinder Israels durch Moses festgelegt hat, sie jedoch davon abwichen, und stattdessen den Samstag wählten, weil am Samstag der Herr keine der Geschöpfe erschaffen hat, deren Schöpfung Er bereits am Freitag vollendet hat. Daraufhin machte Allah diesen (d.h. den Sabbat) für sie in der Thora zur Pflicht und wies sie an, diesen einzuhalten, während Er sie ebenfalls anwies, Muhammad (s.a.s.) zu folgen, sobald Allah ihn entsendet. [...] Und deswegen sagt Allah, der Erhabene: **Der Sabbat wurde denen auferlegt, die über ihn uneins waren; [16:124]**

Muschahid: Sie folgten dem Samstag (d.h. dem Sabbat), und ließen den Freitag beiseite.

Ibn Kathir berichtet, dass es unterschiedliche Ansichten darüber gibt, ob Jesus (a.s.) den Sonntag festlegte, oder ob die Christen dies erst später zu Zeit Konstantins vom Samstag auf den Sonntag wechselten.

وقد ثبت في الصحيحين، من حديث عبد الرزاق، عن مَعْمَرٍ، عن همام، عن أبي هريرة، رضي الله عنه، أنه سمع رسول الله صلى الله عليه وسلم يقول: "نحن الآخرون السابقون يوم القيامة، بيد أنهم أوتوا الكتاب من قبلنا، ثم هذا يومهم الذي فرض الله عليهم فاختلَفوا فيه، فهدانا الله له، فالتاس لنا فيه تبع، اليهود غدا، والنصارى بعد غد". لفظ البخاري

Abu Huraira (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte: *„Wir sind die Letzten, jedoch am Tag der Auferstehung die Ersten, obwohl sie das Buch (Gottes) vor uns bekamen. Des Weiteren ist dies der Tag, den Allah für sie zur Pflicht gemacht hat, und über den sie dann uneins waren; und Allah hat uns dann zu ihm (d.h. diesem Tag) hingeleitet. Die Leute folgen uns in ihm, die Juden morgen und die Christen übermorgen“*.²³²

وعن أبي هريرة، وحذيفة، رضي الله عنهما، قالا قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "أضل الله عن الجمعة من كان قبلنا، فكان لليهود يوم السبت، وكان للنصارى يوم الأحد، فجاء الله بنا فهدانا الله ليوم الجمعة، فجعل الجمعة والسبت والأحد، وكذلك هم تبع لنا يوم القيامة، نحن الآخرون من أهل الدنيا والأولون يوم القيامة، والمقضي بينهم قبل الخلاق". رواه مسلم .

Abu Huraira und Hudhaifa berichteten, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *„Allah hat die Gemeinschaften vor uns vom Freitag abirren lassen. Samstag war für die Juden, und Sonntag für die Christen. Dann brachte Allah uns hervor und leitete uns zum Freitag. Und so lässt er auf den Freitag den Samstag und den Sonntag folgen. Und ebenso folgen sie uns am Tag der Auferstehung nach. Wir sind die Letzten im irdischen Leben und die ersten Geschöpfe am Tag der Auferstehung, zwischen denen gerichtet wird, bevor über die anderen gerichtet wird“*.²³³

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sprach von den Vorzügen des Freitags und sagte (in diesem Zusammenhang): *„Es gibt im Verlauf dieses*

²³² Dies berichteten Buchari (6624) und Muslim (855). Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari.

²³³ Dies berichtete Muslim (856).

Tages eine Zeitspanne, in welcher sich kein Muslim im Gebet befindet und Allah um etwas bittet, ohne dass Allah ihm das gibt, worum er bittet".²³⁴

²³⁴ Dies berichtete Muslim (كِتَابُ الْجُمُعَةِ).

63 Al-Munāfiqūn (Die Heuchler)

Ibn Kathir: Die Sure ist medinensisch.

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

63.1 Die hervorstechendsten und häßlichsten Eigenschaften der Heuchler [63:1-4]

Wenn die Heuchler zu dir
kommen, sagen sie: "Wir
bezeugen, dass du in Wahrheit
der Gesandte Allāhs bist." Und
Allāh weiß, dass du wahrhaftig
Sein Gesandter bist. Doch Allāh
bezeugt, dass die Heuchler
Lügner sind. [63:1]

إِذَا جَاءَكَ الْمُنَافِقُونَ قَالُوا نَشْهَدُ
إِنَّكَ لَرَسُولُ اللَّهِ ﷻ وَاللَّهُ يَعْلَمُ إِنَّكَ
لَرَسُولُهُ وَاللَّهُ يَشْهَدُ إِنَّ الْمُنَافِقِينَ

Sie haben ihre Eide lediglich zu
ihrem Schutz vorgebracht; so
wenden sie vom Weg Allāhs ab.
Schlimm ist wahrlich das, was sie
zu tun pflegen. [63:2]

لَكَذِبُونَ ﴿١﴾ اتَّخَذُوا أَيْمَانَهُمْ جُنَّةً
فَصَدُّوا عَن سَبِيلِ اللَّهِ ﷻ إِنَّهُمْ سَاءَ مَا

Dies (ist so), weil sie Mu'minūn
waren und danach Kāfirūn
wurden, woraufhin ihr Herz
versiegelt wurde, so dass sie nicht
begreifen (können). [63:3]

كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴿٢﴾ ذَلِكَ بِأَنَّهُمْ ءَامَنُوا
ثُمَّ كَفَرُوا فَطُبِعَ عَلَى قُلُوبِهِمْ فَهُمْ لَا
يَفْقَهُونَ ﴿٣﴾ وَإِذَا رَأَيْتَهُمْ تُعْجِبُكَ

Und wenn du sie siehst, so
gefallen dir ihre Gestalten; und
wenn sie sprechen, horchst du auf
ihre Rede. Sie sind, als wären sie

أَجْسَامُهُمْ وَإِنْ يَقُولُوا تَسْمَعُ لِقَوْلِهِمْ ﷻ

aufgerichtete Holzklötze. Sie glauben, jeder Schrei sei gegen sie (gerichtet). Sie sind der Feind, darum nimm dich vor ihnen in Acht. Allāhs Fluch über sie! Wie werden sie abgewendet? [63:4]

كَانَهُمْ خَشَبٌ مُسْنَدَةٌ تَحْسِبُونَ كُلَّ صِيْحَةٍ عَلَيْهِمْ هُمُ الْعَدُوُّ فَاحْذَرَهُمْ قَتَلَهُمُ اللَّهُ أَنِي يُؤَفِّكُونَ

63.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Wenn die Heuchler zu dir kommen, sagen sie: "Wir bezeugen, dass du in Wahrheit der Gesandte Allāhs bist." Und Allāh weiß, dass du wahrhaftig Sein Gesandter bist. Doch Allāh bezeugt, dass die Heuchler Lügner sind. [63:1] - D.h. die Heuchler lügen, indem sie sagen, dass sie vom Islam überzeugt sind.

Dies (ist so), weil sie Mu'minūn waren und danach Kāfirūn wurden, woraufhin ihr Herz versiegelt wurde, so dass sie nicht begreifen (können). [63:3] - Zuhaili sagt sinngemäß: D.h. sie haben mit der Zunge den Islam angenommen, d.h. sind Mu'minūn geworden, haben jedoch danach im Herzen dies geleugnet, d.h. sie sind Kāfirūn geworden. Und das, was vor Allah gilt, ist das Herz.

woraufhin ihr Herz versiegelt wurde, so dass sie nicht begreifen (können). [63:3] - Und das Ergebnis, dass sie beharrlich am Kufr festhalten, jedoch lügen, ist, das ihr Herz versiegelt wurde.

Siehe hierzu auch die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ رَجَاءٍ، حَدَّثَنَا إِسْرَائِيلُ، عَنْ أَبِي إِسْحَاقَ، عَنْ زَيْدِ بْنِ أَرْقَمٍ، قَالَ كُنْتُ فِي غَزَاةٍ فَسَمِعْتُ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ أَبِي، يَقُولُ لَا تُنْفِقُوا عَلَيَّ مِنْ عِنْدَ رَسُولِ اللَّهِ حَتَّى يَنْفَعُوا مِنْ حَوْلِهِ وَلَوْ رَجَعْنَا مِنْ عِنْدِهِ لِيُخْرِجَنَّ الْأَعْرَضُ مِنْهَا الْأَدْلَ فَذَكَرْتُ ذَلِكَ لِعَمِّي أَوْ لِعَمْرٍ فَذَكَرَهُ

لِلنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَدَعَانِي فَكَذَّبْتُهُ فَأَرْسَلَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَيَّ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ أَبِي وَأَصْحَابِهِ فَحَلَفُوا مَا قَالُوا فَكَذَّبَنِي رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَصَدَّقَهُ فَأَصَابَنِي هَمٌّ لَمْ يُصِبنِي مِثْلُهُ قَطُّ، فَجَلَسْتُ فِي الْبَيْتِ فَقَالَ لِي عَمِّي مَا أَرَدْتَ إِلَيَّ أَنْ كَذَّبَكَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَمَقَّتَكَ. فَأَنْزَلَ اللَّهُ تَعَالَى ﴿إِذَا جَاءَكَ الْمُنَافِقُونَ﴾ فَبَعَثَ إِلَيَّ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَرَأَ فَقَالَ " إِنَّ اللَّهَ قَدْ صَدَّقَكَ يَا زَيْدٌ "

Zaid bin Arqam berichtet: "Ich war unter denjenigen, die auf dem Feldzug waren. Da hörte ich Abdullah bin Ubajj sagen: "Untersützt nicht mehr diejenigen, die bei dem Gesandten Allahs sind, damit alle ihn verlassen. Und wenn wir von ihm zurückkommen, dann wird der Würdigste den Geringsten aus ihr (d.h.aus der Stadt Medina) vertreiben". Dies teilte ich meinem Onkel väterlicherseits oder Umar mit, worauf dieser es dem Propheten (s.a.s.) weitersagte. Daraufhin ließ er mich rufen und ich sprach mit ihm. Daraufhin entsandte der Gesandte Allahs (s.a.s.) jemanden zu Abdullah bin Ubajj und dessen Gefährten. Daraufhin schworen sie, dass sie (dies) nicht gesagt haben. Da ging der Prophet (s.a.s.) davon aus, dass ich nicht die Wahrheit sagte und dass sie die Wahrheit sagten. Daraufhin war ich so besorgt und bekümmert, wie ich noch nie bekümmert war. Da blieb ich zu Hause sitzen. Da sagte mein Onkle väterlicherseits zu mir: "Du wolltest es nicht, dass dich der Gesandte Allahs der Lüge beschuldigt und zornig über dich ist". Daraufhin sandte Allah der Erhabene Folgendes herab: **Wenn die Heuchler zu dir kommen... [63:1]**. Daraufhin schickte der Gesandte Allahs nach mir, dann rezitierte er (die Koranverse), und sagte: "Allah hat deine Aussage bestätigt, o Zaid"."²³⁵

²³⁵ Dies berichtete Buchari(4900).

63.1.2 Lehrinhalte²³⁶

1. Der Iman ist, dass das Herz es bezeugt. Und das wahrhaftige Wort ist das Wort, welches aus dem Herzen kommt. Und wenn jemand etwas sagt, aber fest von etwas anderem überzeugt ist, dann lügt er. Somit sind die Heuchler Lügner. Dies ist aus dem ersten Koranvers abzuleiten.
2. Den Heuchlern macht es nichts aus, beim Lügen zu schwören. Sie versuchen andere, von der Annahme des Islam abzuhalten. Durch die Heuchelei haben die Leute um Abdullah bin Ubajj bin Sallūl sich selbst davor geschützt, dass auf sie die Bestimmungen für die Feinde des Islam, die sich im Kriegszustand befinden, angewendet werden, und versuchten so die Ziele der Kāfirūn zu erreichen. In den heutigen muslimischen Ländern gibt es auch viele politische, gesellschaftliche Führer, die sich als Muslime ausgeben, in Wirklichkeit aber für die Ziele der Feinde des Islam arbeiten. Genauso wie die Heuchler um Abdullah bin Ubajj, die gute Verbindungen zu den offenen Feinden des Islam zur Zeit des Propheten (s.a.s.) hatten, und mit diesen kooperierten, so verhält sich auch die Situation heute. Wenn sich also die vermeintlichen muslimischen Führer in Entscheidungspositionen befinden, nutzen sie diese, um die Menschen von der Umsetzung der islamischen Regeln abzuhalten und, dass das Land insgesamt rückständig bleibt. Allah zeigt auf, dass der Zustand der Heuchler Ihm nicht verborgen bleibt, dass sie jedoch, wenn sie nach außen den Islam vorgeben, auch als Muslime behandelt werden.
3. Zuhaili sagt sinngemäß: Wenn man Menschen beurteilt, so sind äußerliche Dinge nicht entscheidend. Vielmehr kommt es auf die tatsächlichen Handlungen an und auf das, was jemand ehrlich sagt.

²³⁶ zumeist aus [Zuhaili].

Die Heuchler dagegen hatten eine schöne äußere Erscheinung und konnten gut reden, sind aber wie Geister ohne Seelen und Bilder ohne Bedeutung. Und im Hadith heißt es diesbezüglich:

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: إِنَّ اللَّهَ لَا يَنْظُرُ إِلَى صُورِكُمْ وَأَمْوَالِكُمْ وَلَكِنْ يَنْظُرُ إِلَى قُلُوبِكُمْ وَأَعْمَالِكُمْ

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *"Allah schaut nicht auf euer Aussehen und euer Geld, sondern Er schaut auf eure Herzen und eure Taten."*²³⁷

4. Normalerweise führt Heuchelei zu innerer Unruhe und Unentschlossenheit, Schwäche, Feigheit und Ängstlichkeit - und letztendlich zur Niederlage. Sie leben in ständiger Angst, dass ihre Heuchelei aufgedeckt wird und sind schreckhaft. Sie schrecken bei jedem Ereignis auf und denken, dass es sich auf sie bezieht.
5. Die Heuchler sind Feinde der Mu'minūn und in voller Feindschaft gegen Allah und Seinen Gesandten. Deswegen muss man sich davor in Acht nehmen, ihren Aussagen ohne weiteres glauben zu schenken und deren Meinungen zu billigen.

Die Muslime sollen ihnen nicht vertrauliche Angelegenheiten mitteilen, damit solche sensiblen Informationen nicht letzeendlich zu den offenen und verdeckten Feinden der Umma gelangen.

63.2 Indizien und Anzeichen für das Lügen der Heuchler und deren Heuchelei [63:5-8]

Und wenn zu ihnen gesprochen wird: *"Kommt her, der Gesandte Allāhs will für euch um*

وَإِذَا قِيلَ لَهُمْ تَعَالَوْا يَسْتَغْفِرْ لَكُمْ

²³⁷ Dies berichtete Muslim(2564).

Verzeihung bitten!“, dann wenden sie ihre Köpfe zur Seite, und du siehst, wie sie sich in Hochmut abkehren. [63:5]

رَسُولُ اللَّهِ لَوْأَ رُؤُوسَهُمْ وَرَأَيْتَهُمْ
يَصُدُّونَ وَهُمْ مُسْتَكْبِرُونَ ﴿٥﴾ سَوَاءٌ

Es ist für sie gleich, ob du für sie um Verzeihung bittest oder nicht für sie um Verzeihung bittest. Allāh wird ihnen nie verzeihen; wahrlich, Allāh leitet kein frevelhaftes Volk recht. [63:6]

عَلَيْهِمْ أَسْتَغْفَرْتَ لَهُمْ أَمْ لَمْ تَسْتَغْفِرْ
لَهُمْ لَنْ يَغْفِرَ اللَّهُ لَهُمْ ۚ إِنَّ اللَّهَ لَا يَهْدِي
الْقَوْمَ الْفَاسِقِينَ ﴿٦﴾ هُمُ الَّذِينَ

Sie sind es, die sagen: "Helft denen, die mit dem Gesandten Allāhs sind, nicht mehr finanziell, so dass sie (ihn) verlassen“, während doch die Schätze der Himmel und der Erde Allāhs sind; allein die Heuchler verstehen nichts. [63:7]

يَقُولُونَ لَا تَنْفِقُوا عَلَيَّ مِنْ عِنْدَ رَسُولِ
اللَّهِ حَتَّىٰ يَنْفَضُوا ۗ وَاللَّهُ خَزَائِنُ
السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَلَكِنَّ الْمُنَافِقِينَ

Sie sagen: "Wenn wir nach Medina zurückkehren, dann wird der Würdigste sicher den Geringsten aus ihr vertreiben“, obwohl die Würdigkeit nur Allāh und Seinem Gesandten und den Mu'minūn zusteht; aber die Heuchler wissen es nicht. [63:8]

لَا يَفْقَهُونَ ﴿٧﴾ يَقُولُونَ لِيْن رَّجَعْنَا إِلَى
الْمَدِينَةِ لِيُخْرِجَنَّ بَّ الْأَعزُّ مِنْهَا الْأَذَلَّ
وَاللَّهُ الْعِزَّةُ وَلِرَسُولِهِ ۚ وَلِلْمُؤْمِنِينَ
وَلَكِنَّ الْمُنَافِقِينَ لَا يَعْلَمُونَ ﴿٨﴾

63.2.1 Tafsir

Zuhaili fasst aus den Hadithen von Buchari, Muslim und Tirmidhi die Begebenheit zusammen, in welchem Zusammenhang die Koranverse herabgesandt wurden:

وأخرج البخاري ومسلم، والترمذي بمعناه في بيان سبب نزول هذه الآية:
 أن النبي صلى الله عليه وسلم غزا بني المصطلق على ماء يقال له (المريسيع) من ناحية
 (قديد) إلى الساحل، فزادهم أجير لعمر يقال له (جهجاه) مع حليف لعبد الله بن أبي يقال
 له (سنان) على ماء (بالمثلل) فصرخ جهجاه بالمهاجرين، وصرخ سنان بالأنصار، فلطم
 جهجاه سنانا، فقال عبد الله بن أبي: أو قد فعلوها! والله ما مثلنا ومثلهم إلا كما قال
 الأول: سمن كلبك يأكلك، أما والله لئن رجعنا إلى المدينة ليخرجن الأعرز منها الأذل - يعني
 محمدا صلى الله عليه وسلم - ثم قال لقومه: كقوا طعامكم عن هذا الرجل، ولا تنفقوا على
 من عنده حتى ينفصوا ويتركوه، فقال زيد بن أرقم - وهو من رهط عبد الله -: أنت والله
 الذليل المنتقص في قومك، ومحمد صلى الله عليه وسلم في عز من الرحمن، ومودة من
 المسلمين، والله لا أحبك بعد كلامك هذا أبدا، فقال عبد الله: اسكت إنما كنت ألعب.
 فأخبر زيد النبي صلى الله عليه وسلم بقوله، فأقسم بالله ما فعل ولا قال، فعذره النبي صلى
 الله عليه وسلم. قال زيد: فوجدت في نفسي ولامني الناس، فنزلت سورة المنافقين في تصديق
 زيد وتكذيب عبد الله. فقيل لعبد الله: قد نزلت فيك آيات شديدة، فاذهب إلى رسول الله
 صلى الله عليه وسلم ليستغفر لك، فألوى برأسه، فنزلت الآيات.

Der Prophet zog gegen die Banu Mustaliq in den Krieg wegen einer Wasserstelle, die al-Muraisi' genannt wurde, die in der Nähe von Qadid an der Meeresküste lag. Da kam es an der Wasserstelle im Gebiet des "Muschallal" zu einer Drängelei zwischen einem Bediensteten von Umar, namens Dschahdschäh, und einem Verbündeten von Abdullah bin Ubajj, der Sinan genannt wurde. Dschahdschäh rief laut nach den Muhadschirun, und Sinan rief laut nach den Ansar. Daraufhin versetzte Dschahdschäh Sinan einen Schlag. Da sagte Abdullah bin Ubajj: "Haben sie es wirklich

getan! Bei Allah, wir und sie sind wie es der Frühere sagte: "Mäste deinen Hund, dann frisst er dich". Bei Allah, wenn wir nach Medina zurückkehren, dann wird der Würdigste den Geringsten, womit er Muhammad (s.a.s.) meint, aus ihr (d.h. der Stadt Medina) vertreiben". Dann sagte er zu seinen Leuten: "Gebt diesem Mann nichts mehr von eurer Nahrung und gebt für die, die mit ihm sind, nichts mehr aus, damit sie [...] ihn verlassen. Daraufhin sagte Zaid bin Arqam, und er war eigentlich einer der Leute von Abdullah (bin Ubajj): *"Wahrlich, bei Allah, du bist bei deinen Leuten der Niedrige, und Muhammad (s.a.s.) ist durch den Allerbarmer stark und genießt die Liebe der Muslime. Bei Allah, nachdem du dies gesagt hast, werde ich dich niemals mehr lieben"*. Da sagte Abdullah (bin Ubajj): "Sei still, ich habe das nur aus Spaß gesagt (wörtl. ich habe nur gespielt)". Daraufhin teilte Zaid dem Propheten (s.a.s.) seine Aussage mit. Da schwor er (d.h. Abdullah bin Ubajj), dass er dies nicht gemacht hat und nichts Derartiges gesagt hat. Dies nahm der Prophet (s.a.s.) so von ihm an. Zaid sagte: "Ich fühlte mich dann selbst schlecht und (auch) die Leute kritisierten mich". Daraufhin wurde sie Sure "Al-Munāfiqūn" herabgesandt, um die Wahrheit der Aussage Zaid's zu bestätigen und Abdullah als Lügner zu bestätigen. Daraufhin wurde zu Abdullah gesagt: *"Es sind starke Koranverse gegen dich herabgesandt worden. Geh zum Gesandten Allahs (s.a.s.), damit er für dich um Vergebung bittet"*. Da wandte er seinen Kopf (hochmütig) zur Seite, woraufhin die entsprechenden Koranvers(e) herabgesandt wurden.

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ رَجَاءٍ، حَدَّثَنَا إِسْرَائِيلُ، عَنْ أَبِي إِسْحَاقَ، عَنْ زَيْدِ بْنِ أَرْقَمٍ، قَالَ كُنْتُ فِي غَزَاةٍ فَسَمِعْتُ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ أُبَيٍّ، يَقُولُ لَا تُنْفِقُوا عَلَيَّ مِنْ عِنْدَ رَسُولِ اللَّهِ حَتَّى يَنْفَقُوا مِنْ حَوْلِهِ وَلَوْ رَجَعْنَا مِنْ عِنْدِهِ لِيُخْرِجَنَّ الْأَعْرُضَ مِنْهَا الْأَذَلَّ فَذَكَرْتُ ذَلِكَ لِعَمِّي أَوْ لِعَمْرٍ فَذَكَرَهُ لِلنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَدَعَانِي فَحَدَّثْتُهُ فَأَرْسَلَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَى عَبْدِ اللَّهِ بْنِ أُبَيٍّ وَأَصْحَابِهِ فَحَلَفُوا مَا قَالُوا فَكَذَّبَنِي رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَصَدَّقَهُ

فَأَصَابَنِي هَمٌّ لَمْ يُصِبْنِي مِثْلُهُ قَطُّ، فَجَلَسْتُ فِي الْبَيْتِ فَقَالَ لِي عَمِّي مَا أَرَدْتَ إِلَيَّ أَنْ كَذَّبَكَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَمَقَّتَكَ. فَأَنْزَلَ اللَّهُ تَعَالَى ﴿إِذَا جَاءَكَ الْمُنَافِقُونَ﴾ فَبَعَثَ إِلَيَّ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَرَأَ فَقَالَ " إِنَّ اللَّهَ قَدْ صَدَّقَكَ يَا زَيْدٌ "

Zaid bin Arqam berichtet: "Ich war unter denjenigen, die auf dem Feldzug waren. Da hörte ich Abdullah bin Ubajj sagen: "Untersützt nicht mehr diejenigen, die bei dem Gesandten Allahs sind, damit alle ihn verlassen. Und wenn wir von ihm zurückkommen, dann wird der Würdigste den Geringsten aus ihr (d.h. aus der Stadt Medina) vertreiben". Dies teilte ich meinem Onkel väterlicherseits oder Umar mit, worauf dieser es dem Propheten (s.a.s.) weitersagte. Daraufhin ließ er mich rufen und ich sprach mit ihm. Daraufhin entsandte der Gesandte Allahs (s.a.s.) jemanden zu Abdullah bin Ubajj und dessen Gefährten. Daraufhin schworen sie, dass sie (dies) nicht gesagt haben. Da ging der Prophet (s.a.s.) davon aus, dass ich nicht die Wahrheit sagte und dass sie die Wahrheit sagten. Daraufhin war ich so besorgt und bekümmert, wie ich noch nie bekümmert war. Da blieb ich zu Hause sitzen. Da sagte mein Onkle väterlicherseits zu mir: "Du wolltest es nicht, dass dich der Gesandte Allahs der Lüge beschuldigt und zornig über dich ist". Daraufhin sandte Allah der Erhabene Folgendes herab: **Wenn die Heuchler zu dir kommen... [63:1].** Daraufhin schickte der Gesandte Allahs nach mir, dann rezitierte er (die Koranverse), und sagte: "Allah hat deine Aussage bestätigt, o Zaid"."²³⁸

Tirmidhi berichtet diese Begebenheit im folgenden Hadith etwas ausführlicher:²³⁹

²³⁸ Dies berichtete Buchari(4900).

²³⁹ Dies berichtete Timidhi(3313). Tirmidhi erklärte den Hadith für gut gesund (hasan sahih).

حَدَّثَنَا عَبْدُ بْنُ حُمَيْدٍ حَدَّثَنَا عُبَيْدُ اللَّهِ بْنُ مُوسَى عَنْ إِسْرَائِيلَ عَنِ الشُّدِّيِّ عَنْ أَبِي سَعْدٍ
 الْأَزْدِيِّ حَدَّثَنَا زَيْدُ بْنُ أَرْقَمَ قَالَ
 عَرَفْنَا مَعَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَكَانَ مَعَنَا أَنَسٌ مِنَ الْأَعْرَابِ فَكُنَّا نَبْتَدِرُ الْمَاءَ
 وَكَانَ الْأَعْرَابُ يَسْبِقُونَنَا إِلَيْهِ فَسَبَقَ أَعْرَابِيٌّ أَصْحَابَهُ فَيَسْبِقُ الْأَعْرَابِيَّ فَيَمْلَأُ الْخَوْضَ وَيَجْعَلُ حَوْلَهُ
 حِجَارَةً وَيَجْعَلُ النَّطْعَ عَلَيْهِ حَتَّى يَجِيءَ أَصْحَابُهُ قَالَ فَأَتَى رَجُلٌ مِنَ الْأَنْصَارِ أَعْرَابِيًّا فَأَرْخَى زِمَامَ
 نَاقَتِهِ لِتَشْرَبَ فَأَبَى أَنْ يَدَعَهُ فَانْتَزَعَ قِيَاضَ الْمَاءِ فَرَفَعَ الْأَعْرَابِيُّ حَشَبَتَهُ فَضَرَبَ بِهَا رَأْسَ
 الْأَنْصَارِيِّ فَشَجَّهُ فَأَتَى عَبْدَ اللَّهِ بْنَ أَبِي رَأْسَ الْمُنَافِقِينَ فَأَخْبَرَهُ وَكَانَ مِنْ أَصْحَابِهِ فَعَضِبَ
 عَبْدُ اللَّهِ بْنُ أَبِي ثُمَّ قَالَ لَا تُنْفِقُوا عَلَيَّ مِنْ عِنْدِ رَسُولِ اللَّهِ حَتَّى يَنْفَضُوا مِنْ حَوْلِهِ يَعْنِي
 الْأَعْرَابَ وَكَانُوا يَحْضُرُونَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عِنْدَ الطَّعَامِ فَقَالَ عَبْدُ اللَّهِ إِذَا
 انْفَضُوا مِنْ عِنْدِ مُحَمَّدٍ فَأْتُوا مُحَمَّدًا بِالطَّعَامِ فَلْيَأْكُلْ هُوَ وَمَنْ عِنْدَهُ ثُمَّ قَالَ لِأَصْحَابِهِ لَئِنْ رَجَعْنَا
 إِلَى الْمَدِينَةِ لِيُخْرِجَنَّ الْأَعَزُّ مِنْهَا الْأَذَلَّ قَالَ زَيْدٌ وَأَنَا رِذْفُ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ
 فَسَمِعْتُ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ أَبِي فَأَخْبَرْتُ عَمِّي فَاَنْطَلَقَ فَأَخْبَرَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ
 فَأَرْسَلَ إِلَيْهِ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَحَلَفَ وَوَحَدَّ قَالَ فَصَدَّقَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ
 عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَكَذَّبَنِي قَالَ فَجَاءَ عَمِّي إِلَيَّ فَقَالَ مَا أَرَدْتَ إِلَّا أَنْ مَقَّتَكَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ
 عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَكَذَّبَكَ وَالْمُسْلِمُونَ قَالَ فَوَقَعَ عَلَيَّ مِنَ الْهَمِّ مَا لَمْ يَقَعْ عَلَيَّ أَحَدٍ قَالَ فَبَيْنَمَا أَنَا
 أُسِيرُ مَعَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي سَفَرٍ قَدْ خَفَقْتُ بِرَأْسِي مِنَ الْهَمِّ إِذْ أَتَانِي رَسُولُ
 اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَعَرَكَ أُذُنِي وَضَحِكَ فِي وَجْهِهِ فَمَا كَانَ يَسْتُرُنِي أَنَّ لِي بِهَا الْخُلْدُ فِي
 الدُّنْيَا ثُمَّ إِنَّ أَبَا بَكْرٍ لِحَفْنِي فَقَالَ مَا قَالَ لَكَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قُلْتُ مَا قَالَ لِي
 شَيْئًا إِلَّا أَنَّهُ عَرَكَ أُذُنِي وَضَحِكَ فِي وَجْهِهِ فَقَالَ أَبَشِرْ ثُمَّ لِحَفْنِي عُمَرُ قُلْتُ لَهُ مِثْلَ قَوْلِي لِأَبِي
 بَكْرٍ فَلَمَّا أَصْبَحْنَا قَرَأَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ سُورَةَ الْمُنَافِقِينَ
 قَالَ أَبُو عِيْسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ

Diese Begebenheit wird auch in den Hadithen Nr. 4901ff. im Sahih al-Buchari berichtet (im Kapitel "Tafsir" im Abschnitt zur Erläuterung zur Sure "Al-Munāfiqūn"):

Nr. 4901

حَدَّثَنَا آدَمُ بْنُ أَبِي إِيَاسٍ، حَدَّثَنَا إِسْرَائِيلُ، عَنْ أَبِي إِسْحَاقَ، عَنْ زَيْدِ بْنِ أَرْقَمَ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ . قَالَ كُنْتُ مَعَ عَمِّي فَسَمِعْتُ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ أَبِي بَنٍ سَلُولَ يَقُولُ لَا تُنْفِقُوا عَلَيَّ مِنْ عِنْدِ رَسُولِ اللَّهِ حَتَّى يَنْقُضُوا . وَقَالَ أَيضًا لَمَّا رَجَعْنَا إِلَى الْمَدِينَةِ لِيُخْرِجَنَّ الْأَعَزُّ مِنْهَا الْأَذَلَّ . فَذَكَرْتُ ذَلِكَ لِعَمِّي فَذَكَرَ عَمِّي لِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَأَرْسَلَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَى عَبْدِ اللَّهِ بْنِ أَبِي وَأَصْحَابِهِ، فَحَلَفُوا مَا قَالُوا، فَصَدَّقَهُمْ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَكَذَّبَنِي، فَأَصَابَنِي هَمٌّ لَمْ يُصِْبَنِي مِثْلُهُ، فَجَلَسْتُ فِي بَيْتِي، فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ { إِذَا جَاءَكَ الْمُنَافِقُونَ } إِلَى قَوْلِهِ { هُمُ الَّذِينَ يَقُولُونَ لَا تُنْفِقُوا عَلَيَّ مِنْ عِنْدِ رَسُولِ اللَّهِ } إِلَى قَوْلِهِ { لِيُخْرِجَنَّ الْأَعَزُّ مِنْهَا الْأَذَلَّ } فَأَرْسَلَ إِلَيَّ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَرَأَهَا عَلَيَّ ثُمَّ قَالَ " إِنَّ اللَّهَ قَدْ صَدَّقَكَ " .

Nr. 4902

حَدَّثَنَا آدَمُ، حَدَّثَنَا شُعْبَةُ، عَنِ الْحَكَمِ، قَالَ سَمِعْتُ مُحَمَّدَ بْنَ كَعْبِ الْقُرْظِيِّ، قَالَ سَمِعْتُ زَيْدَ بْنَ أَرْقَمَ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ . قَالَ لَمَّا قَالَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ أَبِي بَنٍ لَا تُنْفِقُوا عَلَيَّ مِنْ عِنْدِ رَسُولِ اللَّهِ . وَقَالَ أَيضًا لَمَّا رَجَعْنَا إِلَى الْمَدِينَةِ . أُخْبِرْتُ بِهِ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلَا مَنِي الْأَنْصَارُ، وَحَلَفَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ أَبِي بَنٍ مَا قَالَ ذَلِكَ، فَرَجَعْتُ إِلَى الْمَنْزِلِ فَنِمْتُ فَدَعَانِي رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَأَتَيْتُهُ فَقَالَ " إِنَّ اللَّهَ قَدْ صَدَّقَكَ " . وَنَزَلَ { هُمُ الَّذِينَ يَقُولُونَ لَا تُنْفِقُوا } الْآيَةَ . وَقَالَ ابْنُ أَبِي زَائِدَةَ عَنِ الْأَعْمَشِ عَنْ عَمْرِو بْنِ أَبِي لَيْلَى عَنْ زَيْدِ بْنِ أَبِي لَيْلَى عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ .

Nr. 4903

حَدَّثَنَا عَمْرُو بْنُ خَالِدٍ، حَدَّثَنَا زُهَيْرُ بْنُ مُعَاوِيَةَ، حَدَّثَنَا أَبُو إِسْحَاقَ، قَالَ سَمِعْتُ زَيْدَ بْنَ أَرْقَمَ، قَالَ خَرَجْنَا مَعَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي سَفَرٍ أَصَابَ النَّاسَ فِيهِ شِدَّةٌ، فَقَالَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ

أَبِي لِأَصْحَابِهِ لَا تُنْفِقُوا عَلَيَّ مِنْ عِنْدِ رَسُولِ اللَّهِ حَتَّى يَنْفَضُوا مِنْ حَوْلِهِ. وَقَالَ لَيْنٌ رَجَعْنَا إِلَى الْمَدِينَةِ لِيُخْرِجَنَّ الْأَعَزُّ مِنْهَا الْأَذَلَّ. فَأَتَيْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَأَخْبَرْتُهُ فَأَرْسَلَ إِلَى عَبْدِ اللَّهِ بْنِ أَبِي فَسَأَلَهُ، فَاجْتَهَدَ يَمِينَهُ مَا فَعَلَ، قَالُوا كَذَبَ زَيْدُ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَوَقَعَ فِي نَفْسِي مِمَّا قَالُوا شِدَّةً، حَتَّى أَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ تَصْدِيقِي فِي ﴿إِذَا جَاءَكَ الْمُنافِقُونَ﴾ فَدَعَاهُمْ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِيَسْتَغْفِرَ لَهُمْ فَلَوَّوْا رُءُوسَهُمْ. وَقَوْلُهُ ﴿خَشِبْتُ مُسِنَّدَهُ﴾ قَالَ كَانُوا رِجَالًا أَجْمَلُ شَيْءٍ.

Nr. 4904

حَدَّثَنَا عُبَيْدُ اللَّهِ بْنُ مُوسَى، عَنْ إِسْرَائِيلَ، عَنْ أَبِي إِسْحَاقَ، عَنْ زَيْدِ بْنِ أَرْقَمَ، قَالَ كُنْتُ مَعَ عَمِّي فَسَمِعْتُ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ أَبِي ابْنِ سَلُولَ، يَقُولُ لَا تُنْفِقُوا عَلَيَّ مِنْ عِنْدِ رَسُولِ اللَّهِ حَتَّى يَنْفَضُوا، وَلَيْنٌ رَجَعْنَا إِلَى الْمَدِينَةِ لِيُخْرِجَنَّ الْأَعَزُّ مِنْهَا الْأَذَلَّ. فَذَكَرْتُ ذَلِكَ لِعَمِّي، فَذَكَرَ عَمِّي لِلنَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَدَعَانِي فَحَدَّثْتُهُ، فَأَرْسَلَ إِلَى عَبْدِ اللَّهِ بْنِ أَبِي وَأَصْحَابِهِ فَحَلَفُوا مَا قَالُوا، وَكَذَّبَنِي النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَصَدَّقَهُمْ، فَأَصَابَنِي غَمٌّ لَمْ يُصِيبَنِي مِثْلُهُ قَطُّ، فَجَلَسْتُ فِي بَيْتِي وَقَالَ عَمِّي مَا أَرَدْتَ إِلَيَّ أَنْ كَذَّبَكَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَمَقَّتَكَ. فَأَنْزَلَ اللَّهُ تَعَالَى ﴿إِذَا جَاءَكَ الْمُنافِقُونَ قَالُوا نَشْهَدُ إِنَّكَ لَرَسُولُ اللَّهِ﴾ وَأَرْسَلَ إِلَيَّ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَرَأَهَا وَقَالَ " إِنَّ اللَّهَ قَدْ صَدَّقَكَ " .

حَدَّثَنَا الْحُمَيْدِيُّ، حَدَّثَنَا سُفْيَانُ، قَالَ حَفِظْنَاهُ مِنْ عَمْرِو بْنِ دِينَارٍ قَالَ سَمِعْتُ جَابِرَ بْنَ عَبْدِ اللَّهِ. رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا. يَقُولُ كُنَّا فِي عَزَاةٍ فَكَسَعَ رَجُلٌ مِنَ الْمُهَاجِرِينَ رَجُلًا مِنَ الْأَنْصَارِ فَقَالَ الْأَنْصَارِيُّ يَا لَأَنْصَارٍ. وَقَالَ الْمُهَاجِرِيُّ يَا لَلْمُهَاجِرِينَ. فَسَمِعَهَا اللَّهُ رَسُولُهُ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ " مَا هَذَا " . فَقَالُوا كَسَعَ رَجُلٌ مِنَ الْمُهَاجِرِينَ رَجُلًا مِنَ الْأَنْصَارِ فَقَالَ الْأَنْصَارِيُّ يَا لَأَنْصَارٍ. وَقَالَ الْمُهَاجِرِيُّ يَا لَلْمُهَاجِرِينَ. فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " دَعُوهَا فَإِنَّهَا مُنْتَبَهَةٌ " . قَالَ جَابِرٌ وَكَانَتْ الْأَنْصَارُ حِينَ قَدِمَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَكْثَرَ، ثُمَّ كَثُرَ الْمُهَاجِرُونَ بَعْدُ، فَقَالَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ أَبِي أَوْقَدٌ فَعَلُوا، وَاللَّهِ لَيْنٌ رَجَعْنَا إِلَى الْمَدِينَةِ

لِيُخْرِجَنَّ الْأَعَزُّ مِنْهَا الْأَذَلَّ. فَقَالَ عُمَرُ بْنُ الْخَطَّابِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ دَعْنِي يَا رَسُولَ اللَّهِ أَضْرِبَ
عُنُقَ هَذَا الْمُنَافِقِ. قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " دَعُهُ لَا يَتَحَدَّثُ النَّاسُ أَنَّ مُحَمَّدًا
يَقْتُلُ أَصْحَابَهُ " .

Dschabir Ibn 'Abdullah (r.) berichtete: *"Wir befanden uns auf dem Weg zu einer Schlacht, und es kam vor, dass ein Mann von den Auswanderern (Al-Muhadschirun) einem Mann von den Helfern von Al-Madina (Al-Ansar) einen Fußtritt gab. Der Mann aus Al-Madina rief aus: »Hilfe, o ihr Al-Ansar!« Und der andere aus Mekka rief aus: »Hilfe, o ihr Al-Muhadschirun !« Dies hörte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und fragte: »Was geschieht da?« Die Leute erzählten ihm, dass ein Mann von den Al-Muhadschirun einem Mann von den Al-Ansar einen Fußtritt gegeben hatte, worauf der Mann von den Al-Ansar ausrief: »Hilfe, o ihr Al-Ansar!« Und der andere ausrief: »Hilfe, o ihr Al-Muhadschirun!« Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »**Unterlasst das**²⁴⁰, **denn es ist übelriechend!**« Als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, anfangs (nach Al-Madina) kam, waren die Al-Ansar in der Mehrzahl. Später waren die Al-Muhadschirun in der Mehrzahl. Da sagte Abdullah Ibn Ubajj: »Haben sie dies getan? Ich schwöre bei Allah, dass wenn wir nach Al-Madina zurückkehren - gewiss der Ehrwürdige den Niedrigen von dort vertreiben wird!« Darauf sagte 'Umar Ibn Al-Khattab, Allahs Wohlgefallen auf ihm: »Laß mich, o Gesandter Allahs, den Kopf dieses Heuchlers abschlagen!« Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, erwiderte: »**Lass ihn, damit die Leute nicht sagen, dass Muhammad seine Gefährten umbringt!**«"²⁴¹*

Tirmidhi berichtet im Kapitel "Tafsir" im Abschnitt zur Erläuterung zur Sure "Al-Munāfiqūn" u.a. folgende Hadithe, die auch die obige Begebenheit in einem etwas anderen Wortlaut wiedergeben:

²⁴⁰ d.h. diesen Stammesfanatismus bzw. Nationalismus

²⁴¹ Dies berichtete Buchari(4907).

حَدَّثَنَا عَبْدُ بْنُ حُمَيْدٍ حَدَّثَنَا عُبَيْدُ اللَّهِ بْنُ مُوسَى عَنْ إِسْرَائِيلَ عَنِ الشُّدِّيِّ عَنْ أَبِي سَعْدٍ
 الْأَزْدِيِّ حَدَّثَنَا زَيْدُ بْنُ أَرْقَمَ قَالَ
 عَرَفْنَا مَعَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَكَانَ مَعَنَا أَنَسٌ مِنَ الْأَعْرَابِ فَكُنَّا نَبْتَدِرُ الْمَاءَ
 وَكَانَ الْأَعْرَابُ يَسْبِقُونَنَا إِلَيْهِ فَسَبَقَ أَعْرَابِيٌّ أَصْحَابَهُ فَيَسْبِقُ الْأَعْرَابِيَّ فَيَمْلَأُ الْخَوْضَ وَيَجْعَلُ حَوْلَهُ
 حِجَارَةً وَيَجْعَلُ النَّطْعَ عَلَيْهِ حَتَّى يَجِيءَ أَصْحَابُهُ قَالَ فَأَتَى رَجُلٌ مِنَ الْأَنْصَارِ أَعْرَابِيًّا فَأَرْخَى زِمَامَ
 نَاقَتِهِ لِتَشْرَبَ فَأَبَى أَنْ يَدَعَهُ فَانْتَزَعَ قِيَاضَ الْمَاءِ فَرَفَعَ الْأَعْرَابِيُّ حَشَبَتَهُ فَضْرَبَ بِهَا رَأْسَ
 الْأَنْصَارِيِّ فَشَجَّهُ فَأَتَى عَبْدَ اللَّهِ بْنَ أَبِي رَأْسٍ الْمُنَافِقِينَ فَأَخْبَرَهُ وَكَانَ مِنْ أَصْحَابِهِ فَعَضِبَ
 عَبْدُ اللَّهِ بْنُ أَبِي ثُمَّ قَالَ لَا تُنْفِقُوا عَلَيَّ مِنْ عِنْدِ رَسُولِ اللَّهِ حَتَّى يَنْفَضُوا مِنْ حَوْلِهِ يَعْنِي
 الْأَعْرَابَ وَكَانُوا يَحْضُرُونَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عِنْدَ الطَّعَامِ فَقَالَ عَبْدُ اللَّهِ إِذَا
 انْفَضُوا مِنْ عِنْدِ مُحَمَّدٍ فَأْتُوا مُحَمَّدًا بِالطَّعَامِ فَلْيَأْكُلْ هُوَ وَمَنْ عِنْدَهُ ثُمَّ قَالَ لِأَصْحَابِهِ لَئِنْ رَجَعْنَا
 إِلَى الْمَدِينَةِ لِيُخْرِجَنَّ الْأَعَزُّ مِنْهَا الْأَذَلَّ قَالَ زَيْدٌ وَأَنَا رِذْفُ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ
 فَسَمِعْتُ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ أَبِي فَأَخْبَرْتُ عَمِّي فَاَنْطَلَقَ فَأَخْبَرَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ
 فَأَرْسَلَ إِلَيْهِ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَحَلَفَ وَوَحَدَّ قَالَ فَصَدَّقَهُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ
 عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَكَذَّبَنِي قَالَ فَجَاءَ عَمِّي إِلَيَّ فَقَالَ مَا أَرَدْتَ إِلَّا أَنْ مَقَتَكَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ
 عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَكَذَّبَكَ وَالْمُسْلِمُونَ قَالَ فَوَقَعَ عَلَيَّ مِنَ الْهَمِّ مَا لَمْ يَقَعْ عَلَيَّ أَحَدٍ قَالَ فَبَيْنَمَا أَنَا
 أُسِيرُ مَعَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي سَفَرٍ قَدْ خَفَقْتُ بِرَأْسِي مِنَ الْهَمِّ إِذْ أَتَانِي رَسُولُ
 اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَعَرَكَ أُذُنِي وَضَحِكَ فِي وَجْهِهِ فَمَا كَانَ يَسْتُرُنِي أَنَّ لِي بِهَا الْخُلْدُ فِي
 الدُّنْيَا ثُمَّ إِنَّ أَبَا بَكْرٍ لِحَفْنِي فَقَالَ مَا قَالَ لَكَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قُلْتُ مَا قَالَ لِي
 شَيْئًا إِلَّا أَنَّهُ عَرَكَ أُذُنِي وَضَحِكَ فِي وَجْهِهِ فَقَالَ أَبَشِرْ ثُمَّ لِحَفْنِي عُمَرُ قُلْتُ لَهُ مِثْلَ قَوْلِي لِأَبِي
 بَكْرٍ فَلَمَّا أَصْبَحْنَا قَرَأَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ سُورَةَ الْمُنَافِقِينَ
 قَالَ أَبُو عَيْسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ

Zaid bin Arqam berichtet: "...".²⁴²

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ بَشَّارٍ حَدَّثَنَا ابْنُ أَبِي عَدِيٍّ أَنبَأَنَا شُعْبَةُ عَنْ الْحَكَمِ بْنِ عُتَيْبَةَ قَالَ سَمِعْتُ
مُحَمَّدَ بْنَ كَعْبٍ الْفَرَزِيِّ مِنْذُ أَرْبَعِينَ سَنَةً يُحَدِّثُ عَنْ زَيْدِ بْنِ أَرْقَمَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ
أَنَّ عَبْدَ اللَّهِ بْنَ أَبِي قَالٍ قَالَ فِي غَزْوَةِ تَبُوكَ

﴿لَعْنٌ رَجَعْنَا إِلَى الْمَدِينَةِ لِيُخْرِجَنَّ الْأَعَزُّ مِنْهَا الْأَذَلَّ﴾

قَالَ فَأَتَيْتُ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَذَكَرْتُ ذَلِكَ لَهُ فَحَلَفَ مَا قَالَهُ فَلَا مَنِي قَوْمِي وَقَالُوا مَا
أَرَدْتَ إِلَّا هَذِهِ فَأَتَيْتُ الْبَيْتَ وَبِمْتُ كَثِيرًا حَزِينًا فَأَتَانِي النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَوْ أَتَيْتُهُ
فَقَالَ إِنَّ اللَّهَ قَدْ صَدَّقَكَ قَالَ فَتَرَكْتُ هَذِهِ الْآيَةَ

﴿هُمُ الَّذِينَ يَقُولُونَ لَا تُنْفِقُوا عَلَىٰ مَنْ عِنْدَ رَسُولِ اللَّهِ حَتَّىٰ يَنْفَضُوا﴾

قَالَ أَبُو عَيْسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ

Zaid bin Arqam berichtet: "...".²⁴³

حَدَّثَنَا ابْنُ أَبِي عُمَرَ حَدَّثَنَا سُفْيَانُ عَنْ عَمْرِو بْنِ دِينَارٍ سَمِعَ جَابِرَ بْنَ عَبْدِ اللَّهِ يَقُولُ
كُنَّا فِي غَزَاةٍ قَالَ سُفْيَانُ يَرَوْنَ أَنَّهَا غَزْوَةُ بَنِي الْمُصْطَلِقِ فَكَسَعَ رَجُلٌ مِنَ الْمُهَاجِرِينَ رَجُلًا مِنْ
الْأَنْصَارِ فَقَالَ الْمُهَاجِرِيُّ يَا لِمُهَاجِرِينَ وَقَالَ الْأَنْصَارِيُّ يَا لَأَنْصَارٍ فَسَمِعَ ذَلِكَ النَّبِيُّ صَلَّى
اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ مَا بَأْسُ دَعْوَى الْجَاهِلِيَّةِ قَالُوا رَجُلٌ مِنَ الْمُهَاجِرِينَ كَسَعَ رَجُلًا مِنْ
الْأَنْصَارِ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ دَعَوْهَا فَإِنَّهَا مُنْتَبَهَةٌ فَسَمِعَ ذَلِكَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ
أَبِي بَرْزَةَ فَقَالَ أَوْقَدْ فَعَلَوْهَا وَاللَّهِ لَعْنٌ رَجَعْنَا إِلَى الْمَدِينَةِ لِيُخْرِجَنَّ الْأَعَزُّ مِنْهَا الْأَذَلَّ
فَقَالَ عُمَرُ يَا رَسُولَ اللَّهِ دَعْنِي أَضْرِبَ عُنُقَ هَذَا الْمُنَافِقِ فَقَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ دَعَهُ

²⁴² Dies berichtete Timidhi(3313). Tirmidhi erklärte den Hadith für gut gesund (hasan sahih).

²⁴³ Dies berichtete Timidhi(3314). Tirmidhi erklärte den Hadith für gut gesund (hasan sahih).

لَا يَتَحَدَّثُ النَّاسُ أَنَّ مُحَمَّدًا يَقْتُلُ أَصْحَابَهُ وَقَالَ عَمْرٍو فَقَالَ لَهُ ابْنُهُ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَبْدِ
اللَّهِ وَاللَّهِ لَا تَنْقَلِبْ حَتَّى تُقَرَّ أَنَّكَ الذَّلِيلُ وَرَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْعَزِيزُ فَفَعَلَ
قَالَ أَبُو عَيْسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ

Daschabir bin Abdullah (r.) berichtet: "...".²⁴⁴

Tabari berichtet:

حدثني محمد بن عمرو ، قال: ثنا أبو عاصم، قال: ثنا عيسى؛ وحدثني الحارث، قال: ثنا الحسن، قال: ثنا ورقاء جميعاً، عن ابن أبي نجيح، عن مجاهد، في قوله: ﴿وَإِذَا قِيلَ لَهُمْ تَعَالَوْا يَسْتَغْفِرْ لَكُمْ رَسُولُ اللَّهِ لَوَّا رُءُوسَهُمْ﴾ قال: عبد الله بن أبيي، قيل له: تعال ليستغفر لك رسول الله صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ، فلوى رأسه وقال: ماذا قلت؟

Mudschahid sagte über die Aussage Allahs **"Und wenn zu ihnen gesprochen wird: "Kommt her, der Gesandte Allāhs will für euch um Verzeihung bitten!“, dann wenden sie ihre Köpfe zur Seite" [63:5]** Folgendes: Es wurde zu Abdullah bin Ubajj gesagt: "Komm doch, damit der Gesandte Allahs (s.a.s.) für dich um Verzeihung bittet. Da wendete er seinen Kopf (hochmütig) zu Seite und antwortete: "Was hast du gesagt?"

Tabari berichtet Entsprechendes auch von Qatada.

Wegen dem Um-Verzeihung-Bitten für Heuchler (, die bereits gestorben sind):

Es ist für sie gleich, ob du für sie um Verzeihung bittest oder nicht für sie um Verzeihung bittest. Allāh wird ihnen nie verzeihen; wahrlich, Allāh leitet kein frevelhaftes Volk recht. [63:6] - Tabari: D.h. o Muhammad, es ist gleich für diese Heuchler, zu denen gesagt wurde **"Kommt her, der**

²⁴⁴ Dies berichtete Timidhi(3315). Tirmidhi erklärte den Hadith für gut gesund (hasan sahih).

Gesandte Allāhs will für euch um Verzeihung bitten!“ [63:5], ob du für ihre Sünden **"um Verzeihung bittest oder nicht für sie um Verzeihung bittest"**. **Allāh wird ihnen nie verzeihen [63:6]**, d.h. Allah wird sie für ihre Sünden bestrafen;

"wahrlich, Allāh leitet kein frevelhaftes Volk recht". [63:6] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [6:25] in Band 3.

Tabari:

وقد حدثني محمد بن سعد، قال: ثني أبي، قال: ثني عمي، قال: ثني أبي، عن أبيه، عن ابن عباس قوله ﴿سَوَاءٌ عَلَيْهِمْ أَسْتَغْفَرْتَ لَهُمْ أَمْ لَمْ تَسْتَغْفِرْ لَهُمْ لَنْ يَغْفِرَ اللَّهُ لَهُمْ﴾ قال: نزلت هذه الآية بعد الآية التي في سورة التوبة ﴿إِنْ تَسْتَغْفِرْ لَهُمْ سَبْعِينَ مَرَّةً فَلَنْ يَغْفِرَ اللَّهُ لَهُمْ﴾ [التوبة: 80] فقال رسول الله صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: "زيادة على سبعين مرة"، فأنزل الله ﴿سَوَاءٌ عَلَيْهِمْ أَسْتَغْفَرْتَ لَهُمْ أَمْ لَمْ تَسْتَغْفِرْ لَهُمْ لَنْ يَغْفِرَ اللَّهُ لَهُمْ﴾ .

Ibn Abbas sagte über die Aussage Allahs (wörtl. Seine Aussage) **Es ist für sie gleich, ob du für sie um Verzeihung bittest oder nicht für sie um Verzeihung bittest. Allāh wird ihnen nie verzeihen [63:6]** Folgendes: *"Dieser Koranvers ist nach der Koranvers aus Sure at-Tauba:"Auch wenn du siebzigmals für sie um Verzeihung bittest, wird Allah ihnen niemals verzeihen."*[9:80] *herabgesandt worden. Da sagte der Gesandte Allahs: "Ich werde dies mehr als siebzigmals tun", woraufhin Allah herabsandte: Es ist für sie gleich, ob du für sie um Verzeihung bittest oder nicht für sie um Verzeihung bittest. Allāh wird ihnen nie verzeihen [63:6]"*.²⁴⁵

Allah der Erhabene sagt in Sure At-Tauba: **Bitte für sie um Verzeihung oder bitte nicht um Verzeihung für sie - auch wenn du siebzigmals für sie um Verzeihung bittest, wird Allah ihnen nicht verzeihen. Deshalb, weil**

²⁴⁵ Dies berichtete Tabari.

sie nicht an Allah und Seinen Gesandten Imān hatten. Und Allah weist den frevelhaften Leuten nicht den Weg. [9:80].

Ibn Kathir sagt zur Erläuterung von [9:80]: „Allah, der Erhabene, teilt hier Seinem Propheten (s.a.s.) mit, dass es nicht angemessen ist, für die Heuchler um Verzeihung zu bitten, nachdem sie gestorben sind...Es gibt die Ansicht, dass siebzimal nur symbolisch gemeint ist, weil in der arabischen Sprache die Zahl siebenzig quasi für unendlich benutzt wird und nicht damit gemeint ist, dass die Aussage für über siebenzig sich ändert...Es gibt aber auch die Ansicht, dass die siebzimal nicht symbolisch gemeint sind...“.

Der folgende Hadith unterstützt die zweite Ansicht:

حَدَّثَنِي عُبَيْدُ بْنُ إِسْمَاعِيلَ عَنْ أَبِي أُسَامَةَ عَنْ عُبَيْدِ اللَّهِ عَنْ نَافِعٍ عَنِ ابْنِ عُمَرَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا قَالَ

لَمَّا تُؤَيِّي عَبْدُ اللَّهِ بْنُ أَبِي جَاءَ ابْنُهُ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ إِلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَسَأَلَهُ أَنْ يُعْطِيَهُ قَمِيصَهُ يُكْفَنُ فِيهِ أَبَاهُ فَأَعْطَاهُ ثُمَّ سَأَلَهُ أَنْ يُصَلِّيَ عَلَيْهِ فَقَامَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَيُصَلِّي عَلَيْهِ فَقَامَ عُمَرُ فَأَخَذَ بِثُوبِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ يَا رَسُولَ اللَّهِ تُصَلِّي عَلَيْهِ وَقَدْ نَهَاكَ رَبُّكَ أَنْ تُصَلِّيَ عَلَيْهِ فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِنَّمَا خَيْرِنِي اللَّهُ فَقَالَ

﴿ اسْتَغْفِرْ لَهُمْ أَوْ لَا تَسْتَغْفِرْ لَهُمْ إِنْ تَسْتَغْفِرْ لَهُمْ سَبْعِينَ مَرَّةً ﴾

وَسَأَزِيدُهُ عَلَى السَّبْعِينَ قَالَ إِنَّهُ مُنَافِقٌ قَالَ فَصَلَّى عَلَيْهِ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَأَنْزَلَ اللَّهُ

﴿ وَلَا تُصَلِّ عَلَى أَحَدٍ مِّنْهُمْ مَاتَ أَبَدًا وَلَا تَقُمْ عَلَى قَبْرِهِ ﴾

Ibn 'Umar (r.) berichtete: "Als Abdullah Ibn Ubajj starb, kam sein Sohn 'Abdullah zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und fragte, ob ihm der Prophet sein Hemd geben würde, in das er den Leichnam seines Vaters hüllen könnte. Und er gab ihm auch ein Hemd. Dann fragte der Sohn, ob der Prophet das Totengebet für seinen Vater verrichten würde. Da stand der Gesandte

Warnung der Mu'minūn, Charakterzüge der Heuchler anzunehmen, sowie die Aufforderung, für Gutes zu tun, bevor der Todetermin einen ereilt [63:9-11]

Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, auf, um für ihn das Gebet zu verrichten. Gleich darauf stand Umar auf, hielt den Propheten an seiner Kleidung und sagte: »Betest du für ihn, wo dein Herr dir verbot, das Totengebet für ihn zu verrichten?« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: „Wahrlich, Allah stellte es mir zur Wahl, indem Er sagte:“ Bitte für sie um Verzeihung oder bitte nicht um Verzeihung für sie - auch wenn du siebzimal für sie um Verzeihung bittest, wird Allah ihnen nicht verzeihen". [9:80] Und ich werde für sie diese siebzimal überschreiten“. Umar sagte: »Er ist doch ein Heuchler!« Anschließend verrichtete der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, doch das Totengebet für ihn, worauf Allah folgenden Koranvers offenbarte: "Und bete nie für einen von ihnen, der stirbt, noch stehe an seinem Grab..." [9:84]"²⁴⁶

Zuhaili: "Allah ist hauptsächlich deswegen zornig auf die Heuchler, weil sie sich weigern, sich für ihre Aussagen und Taten zu entschuldigen, und weil sie sich aus Hochmut weigern, Mu'minūn zu werden und dem Gesandten Allahs zu folgen".

Hochmut kann dazu führen, dass man die Wahrheit nicht mehr sehen kann. Siehe auch die Erläuterungen zu [6:25].

63.3 Warnung der Mu'minūn, Charakterzüge der Heuchler anzunehmen, sowie die Aufforderung, für Gutes zu tun, bevor der Todetermin einen ereilt [63:9-11]

O ihr Mu'minūn, lasst euch durch euer Vermögen und eure Kinder nicht vom Gedenken an

يَتَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا لَا تُلْهِكُمْ أَمْوَالُكُمْ وَلَا

²⁴⁶ Dies berichteten Buhari(4670) und Muslim(2774). Der hiesige Wortlaut ist der von Buhari(4670).

Allāh abhalten. Und wer das tut - das sind die Verlierenden. [63:9]

Und spendet von dem, was Wir euch gegeben haben, bevor einen von euch der Tod ereilt und er sagt: "Mein Herr! Wenn Du mir nur Aufschub für eine kurze Frist gewähren würdest, dann würde ich Almosen geben und einer der Rechtschaffenen sein." [63:10]

Und nie wird Allāh jemandem Aufschub gewähren, wenn seine Frist um ist; und Allāh ist dessen wohl kundig, was ihr tut. [63:11]

أَوْلَدُكُمْ عَنِ ذِكْرِ اللَّهِ ۚ وَمَنْ يَفْعَلْ

ذَلِكَ فَأُولَئِكَ هُمُ الْخَاسِرُونَ ﴿٩﴾

وَأَنْفِقُوا مِنْ مَا رَزَقْنَاكُمْ مِنْ قَبْلِ أَنْ

يَأْتِيَ أَحَدَكُمُ الْمَوْتُ فَيَقُولَ رَبِّ لَوْلَا

أَخَّرْتَنِي إِلَىٰ أَجَلٍ قَرِيبٍ فَأَصَّدَّقَ وَأَكُن

مِنَ الصَّالِحِينَ ﴿١٠﴾ وَلَنْ يُؤَخِّرَ اللَّهُ نَفْسًا

إِذَا جَاءَ أَجَلُهَا ۚ وَاللَّهُ خَبِيرٌ بِمَا تَعْمَلُونَ



63.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

O ihr Mu'minūn, lasst euch durch euer Vermögen und eure Kinder nicht vom Gedenken an Allāh abhalten. Und wer das tut - das sind die Verlierenden. [63:9] - Ibn Kathir: D.h. wer sich durch den Schmuck des irdischen Lebens von dem eigentlichen Lebensziel, nämlich Allah zu dienen, ablenken läßt, hat am Tag der Auferstehung verloren.

Und spendet von dem, was Wir euch gegeben haben, bevor einen von euch der Tod ereilt und er sagt: "Mein Herr! Wenn Du mir nur Aufschub für eine kurze Frist gewähren würdest, dann würde ich Almosen geben und einer der Rechtschaffenen sein." [63:10] Und nie wird Allāh

Warnung der Mu'minūn, Charakterzüge der Heuchler anzunehmen,
sowie die Aufforderung, für Gutes zu tun, bevor der Todetermin einen
ereilt [63:9-11]

jemandem Aufschub gewähren, wenn seine Frist um ist; und Allāh ist dessen wohl kundig, was ihr tut. [63:11] - Ibn Kathir sagt sinngemäß:

Jeder, der bzgl. seiner Pflichten gegenüber Allah nachlässig war, wird dies zum Zeitpunkt des Todes bereuen. Jedoch ist es dann zu spät.

Ibn Kathir: Bzgl. der Kāfirūn sagt Allah der Erhabene in diesem Zusammenhang: **Und warne die Menschen vor dem Tag, an dem die Strafe über sie kommen wird. Dann werden die Frevler sagen: "Unser Herr, gib uns für eine kurze Frist Aufschub. Wir wollen Deinem Ruf Gehör schenken und den Gesandten Folge leisten." - "Habt ihr nicht zuvor geschworen, der Untergang werde euch nicht treffen? [14:44]**

64 At-Taghābun (Der verlorene Gewinn)

Ibn Kathir: Die Sure ist medinensisch.

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

64.1 Anzeichen für die Allmacht Allahs [64:1-4]

Es preist Allāh, was in den Himmeln und auf der Erde ist; Sein ist das Königreich und Sein ist das Lob, und Er hat Macht über alle Dinge. [64:1]

يُسَبِّحُ لِلَّهِ مَا فِي السَّمَوَاتِ وَمَا فِي
الْأَرْضِ لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَى

Er ist es, Der euch erschaffen hat, und ein Teil von euch sind Kāfirūn und ein Teil von euch sind Mu'minūn; und Allāh durchschaut das, was ihr tut. [64:2]

كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿١﴾ هُوَ الَّذِي خَلَقَكُمْ

Er erschuf die Himmel und die Erde in gerechter Weise, und Er gestaltete euch und machte eure Gestalt schön, und zu Ihm ist die Heimkehr. [64:3]

فَمِنْكُمْ كَافِرٌ وَمِنْكُمْ مُؤْمِنٌ ۗ وَاللَّهُ بِمَا
تَعْمَلُونَ بَصِيرٌ ﴿٢﴾ خَلَقَ السَّمَوَاتِ

Er weiß, was in den Himmeln und auf Erden ist, und Er weiß, was ihr geheimhaltet und was ihr offenkundig tut; und Allāh kennt alles, was in den Herzen ist. [64:4]

وَالْأَرْضِ بِالْحَقِّ وَصَوَّرَكُمْ فَأَحْسَنَ
صُوْرَكُمْ ۗ وَإِلَيْهِ الْمَصِيرُ ﴿٣﴾ يَعْلَمُ مَا فِي

السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَيَعْلَمُ مَا تُسْرُونَ وَمَا
تُعْلِنُونَ ۗ وَاللَّهُ عَلِيمٌ بِذَاتِ الصُّدُورِ ﴿٤﴾

64.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

Er ist es, Der euch erschaffen hat, und ein Teil von euch sind Kāfirūn und ein Teil von euch sind Mu'minūn; und Allāh durchschaut das, was ihr tut. [64:2] - Zuhaili: D.h. Allah ist Der, Der euch mit dieser Eigenschaft erschaffen hat, so dass es so mit euch kommt, dass ein Teil von euch Kāfir aufgrund der eigenen Wahl und als Ergebnis der eigenen Taten - und gegen die natürliche Veranlagung (arab. fitra) - wird, und ein Teil von euch Mu'min gemäß der eigenen Wahl, was auch der natürlichen Veranlagung entspricht. Denn mit der natürlichen Veranlagung ist der Mensch jemand, der an Allah Iman hat als den einzigen Gott. Und Allah, der Allwissende, weiß schon im voraus, wie sich seine Geschöpfe entscheiden werden. Und Er wird es ihnen gemäß dieser Entscheidung aufs Vollste entgelten.

Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **Und Wir entsandten ja auch Noah und Abraham und verbreiteten unter ihren Nachkommen das Prophetentum und die Schrift. Einige von ihnen waren auf dem rechten Weg, doch viele von ihnen waren Frevler. [57:26]**

und Er gestaltete euch und machte eure Gestalt schön, und zu Ihm ist die Heimkehr. [64:3] - Ibn Kathir: Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Allāh ist es, Der die Erde für euch als festen Grund und den Himmel als Bau erschaffen hat und Der euch Gestalt gegeben und eure Gestalten schön gemacht hat und euch mit guten Dingen versorgt hat. [40:64]

64.2 Die Götzendiener früher und heute leugnen, dass Allah allein anzubeten ist, und leugnen das Prophetentum, sowie das Jenseits [64:5-7]

Ist nicht die Geschichte von denen, die zuvor Kufr begingen, zu euch gekommen? So kosteten sie die bösen Folgen ihres Betragens, und ihnen wird eine qualvolle Strafe

أَلَمْ يَأْتِكُمْ نَبُؤُا الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ قَبْلُ

فَذَاقُوا وَبَالَ أَمْرِهِمْ وَهُمْ عَذَابٌ

**Aufforderung zum Iman und Warnung vor den Schrecken des Tages der
Auferstehung [64:8-10]**

zuteil sein. [64:5]

Dies (soll so sein), weil ihre Gesandten mit klaren Beweisen zu ihnen kamen, sie aber sagten: "Sollen Menschen uns rechtleiten?" So begingen sie Kufr und wandten sich ab, doch Allāh ist nicht (auf sie)²⁴⁷ angewiesen; und Allāh ist auf keinen angewiesen, des Lobes Würdig. [64:6]

Die Kāfirūn behaupten, sie würden nicht auferweckt werden. Sprich: "Doch, bei meinem Herrn, ihr werdet gewiss auferweckt werden; dann wird euch gewiss verkündet, was ihr getan habt. Und das ist für Allāh ein leichtes." [64:7]

أَلَيْمٌ ﴿٥﴾ ذَلِكَ بِأَنَّهُ كَانَتْ تَأْتِيهِمْ

رُسُلُهُمْ بِالْبَيِّنَاتِ فَقَالُوا أَبَشِّرْهُدُونَنَا

فَكَفَرُوا وَتَوَلَّوْا وَاسْتَغْنَى اللَّهُ ۚ وَاللَّهُ

غَنِيٌّ حَمِيدٌ ﴿٦﴾ زَعَمَ الَّذِينَ كَفَرُوا أَن

لَنْ يُبْعَثُوا ۗ قُلْ بَلَىٰ وَرَبِّي لَتُبْعَثُنَّ ثُمَّ

لَتُنَبَّؤُنَّ بِمَا عَمِلْتُمْ ۗ وَذَلِكَ عَلَى اللَّهِ

يَسِيرٌ ﴿٧﴾

**64.3 Aufforderung zum Iman und Warnung vor den Schrecken
des Tages der Auferstehung [64:8-10]**

Darum habt Iman an Allāh und Seinen Gesandten und an das Licht, das Wir herniedergesandt haben. Und Allāh ist dessen wohl kundig, was ihr tut. [64:8]

Am Tag, wo Er euch zum Tage der Versammlung versammeln wird -

فَقَامِنُوا بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ وَالنُّورِ الَّذِي

أَنْزَلْنَا ۗ وَاللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ خَبِيرٌ ﴿٨﴾

يَوْمَ تَجْمَعُكُمْ لِيَوْمِ الْجَمْعِ ۗ ذَلِكَ يَوْمٌ

²⁴⁷ So erläutert Ibn Kathir den Koranteilvers.

das wird der Tag des verlorenen Gewinns (arab. at-taghābun) sein. Und wer an Allāh Iman hat und Gutes tut, dem wird Er seine Übel von ihm nehmen und wird ihn in Gärten führen, durch die Bäche fließen, worin sie ewig bleiben werden. Das ist der große Gewinn. [64:9]

التَّغَابُنِ ۗ وَمَنْ يُؤْمِنُ بِاللَّهِ وَيَعْمَلْ
صَالِحًا يُكْفِرْ عَنْهُ سَيِّئَاتِهِ وَيُدْخِلْهُ
جَنَّاتٍ تَجْرِي مِنْ تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ
خَالِدِينَ فِيهَا أَبَدًا ۗ ذَلِكَ الْفَوْزُ

Diejenigen jedoch, die Kufr begehen und Unsere Zeichen leugnen, sind die Bewohner des Feuers, worin sie bleiben werden. Welch schlimme Endstation ist dies! [64:10]

الْعَظِيمِ ۝ وَالَّذِينَ كَفَرُوا
وَكَذَّبُوا بِآيَاتِنَا أُولَٰئِكَ أَصْحَابُ
النَّارِ خَالِدِينَ فِيهَا ۗ وَبِئْسَ الْمَصِيرُ ۝

64.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Am Tag, wo Er euch zum Tage der Versammlung versammeln wird - das wird der Tag des verlorenen Gewinns (arab. at-taghābun) sein. [64:9] - Am Tag der Auferstehung wird derjenige, der Gutes tat, sehen, dass er noch mehr Gutes hätte tun können, und dann hätte er eine noch größere Belohnung von Allah. Und derjenige der Schlechtes tat, wird verbittert sein, dass er dies nicht unterließ, und ihm so die Belohnung Allahs im Paradies entging.

Zuhaili: **Tag des verlorenen Gewinns (arab. at-taghābun)** wird der verlorene Gewinn des Kāfirs sichtbar, weil er es unterlassen hat, Mu'min zu sein. Und es wird der verlorene Gewinn des Mu'mins sichtbar, weil er nachlässig war in den guten Taten bzw. nachlässig im *Ihsān* war. Das Wort **at-taghābun** wird als Fachwort beim Handel benutzt, wenn ein Händler etwas unter dem wirklichen Preis verkauft, oder wenn ein Käufer etwas für

Aufforderung zum Iman und Warnung vor den Schrecken des Tages der Auferstehung [64:8-10]

einen überhöhten Preis kauft, d.h. er kauft eine Ware für viel Geld, in Wirklichkeit ist sie aber weniger wert. Und *at-taghābun* des Jenseits ist der eigentlich verlorene Gewinn (*at-taghābun*), und nicht in den Angelegenheiten des Diesseits, weil das Jenseits beständiger ist [...].

وروى النسائي وابن مَرْذُويه -واللفظ له - من حديث أبي بكر بن عياش، عن الأعمش، عن أبي صالح، عن أبي هريرة قال: قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "كل أهل الجنة يرى مقعده من النار فيقول: لولا أن الله هداني، فيكون له شكرًا. وكل أهل النار يرى مقعده من الجنة فيقول: لو أن الله هداني فيكون له حسرة"

Abu Huraira berichtet, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *"Jeder der Leute des Paradieses sieht den Platz, den er im Höllenfeuer eingenommen hätte. Darauf sagt er: "(Dort wäre ich,) wenn Allah mich nicht rechtgeleitet hätte". Und so wird er noch dankbarer.*

*Und jeder von den Leuten des Höllenfeuers sieht den Platz, den er im Paradies eingenommen hätte, und sagt: "(Dort wäre ich,) wenn Allah mich rechtgeleitet hätte". Und so wird er noch enttäuschter und trauriger."*²⁴⁸

Buchari berichtet den Hadith in einem etwas anderen Wortlaut ebenfalls von Abu Huraira:

²⁴⁸ Dies berichteten Nasa'i in den Sunan al-Kubra (12492), Ahmad und Al-Hakim im Mustadrak. Al-Hakim sagte, dass der Hadith gesund (sahih) gemäß den Kriterien von Buchari und Muslim ist. Dhahabi bestätigte diese Aussage von Al-Hakim.

Albani erklärte den Hadith für gut (hasan).

سنن النسائي الكبرى كما في تحفة الأشراف للمزي برقم (12492) ورواه أحمد في مسنده (512/2) والحاكم في المستدرک (435/2) من طريق أبي بكر بن عياش به، وقال: "صحيح على شرط الشيخين ولم يخرجاه" ووافقه الذهبي.

حَدَّثَنَا أَبُو الْيَمَانِ أَخْبَرَنَا شُعَيْبٌ حَدَّثَنَا أَبُو الزُّنَادِ عَنِ الْأَعْرَجِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ: قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى
اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَا يَدْخُلُ أَحَدٌ الْجَنَّةَ إِلَّا أُرِيَ مَقْعَدَهُ مِنَ النَّارِ لَوْ أَسَاءَ لِيَزِدَادَ شُكْرًا وَلَا
يَدْخُلُ النَّارَ أَحَدٌ إِلَّا أُرِيَ مَقْعَدَهُ مِنَ الْجَنَّةِ لَوْ أَحْسَنَ لِيَكُونَ عَلَيْهِ حَسْرَةً

64.4 Alles passiert entsprechend dem, was Allah bestimmt hat (qadā' wa qadar) [64:11-13]

Kein Schicksalsschlag trifft ein, es sei denn mit Allāhs Erlaubnis.
Und wer an Allāh Iman hat, dem leitet Er sein Herz. Und Allāh weiß alle Dinge. [64:11]

مَا أَصَابَ مِنْ مُصِيبَةٍ إِلَّا بِإِذْنِ اللَّهِ

Und gehorcht Allāh und gehorcht dem Gesandten. Doch wenn ihr euch (von ihm) abkehrt, dann obliegt Unserem Gesandten nur die Pflicht zur deutlichen Verkündigung.

وَمَنْ يُؤْمِنْ بِاللَّهِ يَهْدِ قَلْبَهُ ۗ وَاللَّهُ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمٌ

[64:12]

Allāh! Es ist kein Gott außer Ihm; und auf Allāh sollen die Mu'minūn vertrauen. [64:13]

وَاطِيعُوا اللَّهَ وَاطِيعُوا الرَّسُولَ ۚ فَإِن تَوَلَّيْتُمْ فَإِنَّمَا عَلَىٰ

رَسُولِنَا الْبَلَاغُ الْمُبِينُ ۗ وَاللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ ۗ وَعَلَىٰ اللَّهِ فَلْيَتَوَكَّلِ

الْمُؤْمِنُونَ

64.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Kein Schicksalsschlag (arab. muṣība) trifft ein, es sei denn mit Allāhs Erlaubnis. Und wer an Allāh Iman hat, dem leitet Er sein Herz. Und Allāh weiß alle Dinge. [64:11] - Entsprechend sagt Allah der Erhabene: Es geschieht kein Unheil auf Erden oder an euch, das nicht in einem Buch (verzeichnet) wäre, bevor Wir es ins Dasein rufen - wahrlich, das ist für Allāh ein leichtes [57:22].

Alles passiert entsprechend dem, was Allah bestimmt hat (qadā' wa qadar) [64:11-13]

Buchari berichtet im Abschnitt zur Erläuterung von Sure At-Taghābun nur folgende Überlieferung:

وَقَالَ عَلَقَمَةُ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ، ﴿وَمَنْ يُؤْمِنُ بِاللَّهِ يَهْدِ قَلْبَهُ﴾ هُوَ الَّذِي إِذَا أَصَابَتْهُ مُصِيبَةٌ رَضِيَ، وَعَرَفَ أَنَّهَا مِنَ اللَّهِ.

'Alqama berichtet von Abdullah (ibn Mas'ud): **„Und wer an Allāh Iman hat, dem leitet Er sein Herz. Und Allāh weiß alle Dinge. [64:11], es ist derjenige, der, wenn ihm ein Schicksalsschlag ereilt, zufrieden ist und weiss, dass dies von Allah kommt“.**²⁴⁹

Ibn Kathir führt zur Erläuterung folgenden Hadith an:

حَدَّثَنَا هَدَّابُ بْنُ خَالِدٍ الْأَزْدِيُّ وَشَيْبَانُ بْنُ فَرُّوخَ جَمِيعًا عَنْ سُلَيْمَانَ بْنِ الْمُغِيرَةِ وَاللَّفْظُ لِشَيْبَانَ حَدَّثَنَا سُلَيْمَانُ حَدَّثَنَا ثَابِتٌ عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ أَبِي لَيْلَى عَنْ صُهَيْبٍ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: عَجَبًا لِأَمْرِ الْمُؤْمِنِ إِنَّ أَمْرَهُ كُلَّهُ خَيْرٌ وَلَيْسَ ذَاكَ لِأَحَدٍ إِلَّا لِلْمُؤْمِنِ إِنْ أَصَابَتْهُ سَرَاءٌ شَكَرَ فَكَانَ خَيْرًا لَهُ وَإِنْ أَصَابَتْهُ صَرَاءٌ صَبَرَ فَكَانَ خَيْرًا لَهُ

Suhaib (r.) überliefert, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte: *„Die Angelegenheit des Mu'min ist wirklich verwunderlich (arab. 'adschaban). Alles ist für ihn gut – und dies ist nur beim Mu'min so: Wenn ihm etwas Erfreuliches widerfährt und er dankt Allah dafür, so ist das gut für ihn. Und wenn er von einer Drangsal heimgesucht wird und er sie geduldig erträgt, so ist das auch gut für ihn.“*²⁵⁰

²⁴⁹ Dies berichtete Buchari im Kapitel "Tafsir" im Abschnitt zur Erläuterung zur Sure At-Taghābun.

²⁵⁰ Dies berichtete Muslim (2999) im Buch über die Askese im Kapitel „Für den Mu'min ist alles, was ihm widerfährt, gut“

Worterbäuterungen zum Hadith²⁵¹

verwunderlich (arab. *ʿadschaban*) – dieser Ausdruck wird in der Regel dafür benutzt, wenn man eine Sache für großartig ansieht, aber der Grund dafür einem verborgen ist.

Muʿmin – derjenige, der einen vollkommenen *Iman* hat. Derjenige, der Allah kennt und der mit Allahs Bestimmungen zufrieden ist. Die Person, die entsprechend der festen Überzeugung, dass die Verheißungen Allahs (wie z. B. das Paradies und die Hölle) wahr sind, handelt.

Drangsal – das, was einem an körperlichem Schaden widerfährt – oder ein Leid, was einem bezüglich seiner Familie, Ehepartner, seinem Kind oder dem Besitz widerfährt, wie z. B. der Tod des Kindes oder der Verlust des Besitzes.

Lehrinhalt des Hadithes²⁵²

- Das gesamte Leben des Muslims, das, was er an Freud und an Leid erfährt, ist gut für ihn, denn es ist eine Möglichkeit, Allahs Lohn vor allem im Jenseits zu erhalten.
- Der vollkommene *Muʿmin* dankt Allah in Zeiten der Freude und ist geduldig, wenn ihm Leid widerfährt. Er gelangt so zum Guten des Diesseits und des Jenseits. Derjenige jedoch, dessen *Iman* nicht vollkommen ist, ist wütend über das, was Allah für ihn bestimmt hat, wenn ihm ein Leid widerfährt. Und zwar so dass er einerseits Leid im Diesseits erfährt und andererseits die Sünde auf sich lädt, dass er zornig ist über das, was Allah für ihn bestimmt hat. Und wenn ihm etwas Schönes widerfährt, weiß er diese Gnade Allahs nicht zu schätzen, und ist nicht dankbar dafür. Er führt nicht die Pflichten aus, die mit dem Erhalt dieser Gnade zusammenhängen. Und so wird aus der Gnade eine Strafe für ihn.

²⁵¹ aus [Khin et. al., Mourad]

²⁵² aus [Khin et. al., Mourad]

Warnung vor der Fitna (Abwegigmachung vom Weg Gottes) bedingt durch den Ehepartner, die Kinder und dem Besitz - Aufforderung zur Gottesfurcht und zum Spenden [64:14-18]

64.5 Warnung vor der Fitna (Abwegigmachung vom Weg Gottes) bedingt durch den Ehepartner, die Kinder und dem Besitz - Aufforderung zur Gottesfurcht und zum Spenden [64:14-18]

O ihr Mu'minūn, wahrlich, unter euren Frauen und Kindern sind welche, die eure Feinde sind; so hütet euch vor ihnen. Und wenn ihr verzeiht und Nachsicht übt und vergebt, dann ist Allāh Allvergebend, Barmherzig. [64:14]

يَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا إِنَّ مِنْ
أَزْوَاجِكُمْ وَأَوْلَادِكُمْ عَدُوًّا لَكُمْ
فَأَحْذَرُوهُمْ ۚ وَإِنْ تَعَفَوْا وَتَصَفَحُوا

Eure Reichtümer und eure Kinder sind wahrlich eine Versuchung; doch bei Allāh ist großer Lohn. [64:15]

وَتَعَفَرُوا فَإِنَّ اللَّهَ غَفُورٌ رَحِيمٌ ﴿١٥﴾
إِنَّمَا أَمْوَالُكُمْ وَأَوْلَادُكُمْ فِتْنَةٌ ۗ وَاللَّهُ

So fürchtet Allāh, soviel ihr nur könnt, und hört und gehorcht und spendet; es wird für euch selbst besser sein. Und wer vor seiner eigenen Habsucht bewahrt ist - das sind die Erfolgreichen. [64:16]

عِنْدَهُ ۗ أَجْرٌ عَظِيمٌ ﴿١٦﴾ فَاتَّقُوا اللَّهَ مَا
أَسْتَطَعْتُمْ وَأَسْمَعُوا وَأَطِيعُوا وَأَنْفِقُوا
خَيْرًا ۗ لَأَنْفُسِكُمْ ۗ وَمَنْ يُوقِ شُحَّ نَفْسِهِ ۗ

Wenn ihr Allāh ein gutes Darlehen gebt, so wird Er es euch um ein Vielfaches vermehren und wird euch vergeben; und Allāh ist Dankbar, Nachsichtig [64:17], der Kenner des Verborgenen

فَأُولَٰئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ ﴿١٧﴾ إِنْ تَقَرَّرْتُمْ
اللَّهُ قَرْضًا حَسَنًا يُضَاعِفُهُ لَكُمْ وَيَغْفِرَ
لَكُمْ ۗ وَاللَّهُ شَكُورٌ حَلِيمٌ ﴿١٨﴾ عَلِمَ الْغَيْبِ

und des Sichtbaren, der
Erhabene, der Allweise. [64:18]

وَالشَّهَادَةِ الْعَزِيزِ الْحَكِيمِ ﴿١٨﴾

64.5.1 Offenbarungsanlaß

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ يَحْيَى حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ يُوسُفَ حَدَّثَنَا إِسْرَائِيلُ حَدَّثَنَا سِمَاكُ بْنُ حَرْبٍ عَنْ
عِكْرِمَةَ عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ: وَسَأَلَهُ رَجُلٌ عَنْ هَذِهِ الْآيَةِ ﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا إِنَّ مِنْ أَزْوَاجِكُمْ
وَأَوْلَادِكُمْ عَدُوًّا لَكُمْ فَاحْذَرُوهُمْ﴾ قَالَ هَؤُلَاءِ رِجَالٌ أَسْلَمُوا مِنْ أَهْلِ مَكَّةَ وَأَزَادُوا أَنْ يَأْتُوا النَّبِيَّ
صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَأَبَى أَزْوَاجُهُمْ وَأَوْلَادُهُمْ أَنْ يَدْعُوهُمْ أَنْ يَأْتُوا رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ
وَسَلَّمَ فَلَمَّا أَتَوْا رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ رَأَوْا النَّاسَ قَدْ فُقِفُوا فِي الدِّينِ هُمُ أَنْ
يُعَاقِبُوهُمْ فَأَنْزَلَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ ﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا إِنَّ مِنْ أَزْوَاجِكُمْ وَأَوْلَادِكُمْ عَدُوًّا لَكُمْ
فَاحْذَرُوهُمْ﴾ الْآيَةَ

قَالَ أَبُو عِيسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ

Ikrima berichtet: "Ein Mann fragte Ibn Abbas nach der Bedeutung des folgenden Koranvers **O ihr Mu'minūn, wahrlich, unter euren Frauen und Kindern sind welche, die eure Feinde sind; so hütet euch vor ihnen. [64:14].** Da antwortete er: "Dies waren Männer von den Mekkanern, die den Islam angenommen hatten und zum Propheten (s.a.s.) kommen wollten. Da weigerten sich ihre Ehefrauen und ihre Kinder, sie zum Gesandten Allahs (s.a.s.) (nach Medina) ziehen zu lassen. Als sie dann schließlich doch zum Gesandten Allahs (s.a.s.) kamen, sahen sie, dass die anderen Leute bereits (weit) im Verständnis der Religion gekommen sind. Da dachten sie darüber nach, sie (d.h. ihre Frauen und Kinder) zu bestrafen. Da sandte Allah der Erhabene Folgendes herab: **O ihr Mu'minūn, wahrlich, unter euren Frauen und Kindern sind welche, die eure Feinde sind; so hütet euch vor ihnen. (Und wenn ihr**

Warnung vor der Fitna (Abwegigmachung vom Weg Gottes) bedingt durch den Ehepartner, die Kinder und dem Besitz - Aufforderung zur Gottesfurcht und zum Spenden [64:14-18]

verzeiht und Nachsicht übt und vergebt, dann ist Allāh Allvergebend, Barmherzig.) [64:14]".²⁵³

حدثنا ابن حميد، قال: ثنا سلمة، قال: ثني محمد بن إسحاق، عن بعض أصحابه، عن عطاء بن يسار قال: نزلت سورة التغابن كلها بمكة، إلا هؤلاء الآيات ﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا إِنَّ مِنْ أَزْوَاجِكُمْ وَأَوْلَادِكُمْ عَدُوًّا لَكُمْ فَاحْذَرُوهُمْ﴾ نزلت في عوف بن مالك الأشجعي، كان ذا أهل وولد، فكان إذا أراد الغزو بكوا إليه ورققوه، فقالوا: إلى من تدعنا؟ فيرق ويقيم، فنزلت: ﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا إِنَّ مِنْ أَزْوَاجِكُمْ وَأَوْلَادِكُمْ عَدُوًّا لَكُمْ فَاحْذَرُوهُمْ﴾ الآية كلها بالمدينة في عوف بن مالك وبقية الآيات إلى آخر السورة بالمدينة.

Tabari berichtet von 'Atā bin Jasār: "Die Sure At-Taghābun ist vollständig in Mekka offenbart worden, ausgenommen dieser Koranverse: **O ihr Mu'minūn, wahrlich, unter euren Frauen und Kindern sind welche, die eure Feinde sind; so hütet euch vor ihnen. [64:14]** ...", welche über 'Auf bin Malik al-Aschdscha'i herabgesandt wurden. Er hatte Familie und Kinder. Wenn er sich zu einem Feldzug begeben wollte, dann weinten sie und erweichten ihn. Sie sagten dann: "Wem überläßt du uns?" Daraufhin wurde er weich und blieb. Daraufhin wurde der gesamte Koranvers **"O ihr Mu'minūn, wahrlich, unter euren Frauen und Kindern sind welche, die eure Feinde sind; so hütet euch vor ihnen.... [64:14]** in Medina über 'Auf bin Malik herabgesandt, und die restlichen Koranverse bis zum Ende der Sure At-Taghābun (wurden auch) in Medina (herabgesandt)".

64.5.2 Worterläuterungen und Tafsir

O ihr Mu'minūn, wahrlich, unter euren Frauen und Kindern sind welche, die eure Feinde sind [64:14] - Ibn Kathir sagt sinngemäß: Dies ist in dem

²⁵³ Dies berichtete Tirmidhi(3317). Tirmidhi sagte, dass der Hadith gut gesund (hasan sahih) ist.

Sinne zu verstehen, dass man dadurch vom Gedenken an Allah abgelenkt wird. Entsprechend sagt Allah der Erhabene: **O ihr Mu'minūn, lasst euch durch euer Vermögen und eure Kinder nicht vom Gedenken an Allāh abhalten. Und wer das tut - das sind die Verlierenden. [63:9]**

Mudschahid sagt über **O ihr Mu'minūn, wahrlich, unter euren Frauen und Kindern sind welche, die eure Feinde sind [64:14]**: Ein Mann wird unter Umständen durch Frau und Kind zum Abschneiden der Familienbande und zur Sünde gebracht. Und aus Liebe zu ihnen kann er dann nicht anders.

So fürchtet Allāh, soviel ihr nur könnt [64:16] - Allgemein gilt, dass man Pflichten soweit erfüllen muss, soweit man dazu in der Lage ist.²⁵⁴

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ: خَطَبَنَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ: أَيُّهَا النَّاسُ قَدْ فَرَضَ اللَّهُ عَلَيْكُمُ الْحَجَّ فَحُجُّوا فَقَالَ رَجُلٌ أَكَلَّ عَامٍ يَا رَسُولَ اللَّهِ فَسَكَتَ حَتَّى قَالَهَا ثَلَاثًا فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: لَوْ قُلْتُ نَعَمْ لَوَجِبَتْ وَلَمَّا اسْتَطَعْتُمْ. ثُمَّ قَالَ: ذَرُونِي مَا تَرَكْتُكُمْ فَإِنَّمَا هَلَكَ مَنْ كَانَ قَبْلَكُمْ بِكَثْرَةِ سُؤَالِهِمْ وَاخْتِلَافِهِمْ عَلَى أَنْبِيَائِهِمْ فَإِذَا أَمَرْتُكُمْ بِشَيْءٍ فَأَتُوا مِنْهُ مَا اسْتَطَعْتُمْ وَإِذَا نَهَيْتُكُمْ عَنْ شَيْءٍ فَدَعُوهُ

Abu Huraira (r.) berichtete: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hielt vor uns eine Rede, in der er sagte: „O ihr Menschen, Allah hat euch die Hadsch zur Pflicht festgeschrieben, so vollzieht die Hadsch.“ Da sagte ein Mann: „Jedes Jahr, o Gesandter Allahs?“ Da schwieg er (d.h. der Prophet (s.a.s.)), bis er es dreimal fragte. Da sagte der Gesandte Allahs (s.a.s.): „Hätte ich gesagt „ja“, dann wäre es Pflicht geworden (jedes Jahr die Hadsch zu vollziehen), und ihr könntet es nicht ausführen.“ Dann sagte er (d.h. der Prophet (s.a.s.)): "Behelligt mich

²⁵⁴ Siehe Buchari(7288) und Muslim(1337).

Warnung vor der Fitna (Abwegigmachung vom Weg Gottes) bedingt durch den Ehepartner, die Kinder und dem Besitz - Aufforderung zur Gottesfurcht und zum Spenden [64:14-18]

*nicht mit Fragen über Dinge, die ich euch gegenüber nicht erwähne, denn die, die vor euch waren, gingen an ihrer Fragerei und ihrer Abweichung vom Wege ihrer Propheten zugrunde. Daher, wenn ich euch etwas befehle, dann befolgt es soweit ihr es könnt, und wenn ich euch verbiete etwas zu tun, dann haltet euch davon fern".*²⁵⁵

²⁵⁵ Dies berichtete Muslim(1337).

65 At-Talāq (Die Scheidung)

Ibn Kathir: Die Sure ist medinensisch.

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

65.1 Rechtliche Bestimmungen bzgl. Scheidung und Wartefrist der geschiedenen Frau, sowie die Frucht der Gottesfurcht und das Sich-Verlassen auf Gott (arab. *tawakkul*) [65:1-3]

O du Prophet, wenn ihr euch von den Frauen scheidet, so scheidet euch von ihnen zu ihrer festgesetzten Zeit und erfasst die Zeit und fürchtet Allāh, euren Herrn. Treibt sie nicht aus ihren Häusern, noch lasst sie hinausgehen, es sei denn, sie hätten eine offenkundige Schändlichkeit begangen. Und dies sind Allāhs Gebote; und wer Allāhs Gebote übertritt, der hat sich selber Unrecht getan. Du weißt nicht, ob Allāh danach etwas (Unvermutetes) geschehen lassen würde. [65:1]

Wenn sie aber ihren Termin erreicht haben, dann haltet sie in Güte zurück oder trennt euch in Güte von ihnen; und nehmt als Zeugen Leute von

يَا أَيُّهَا النَّبِيُّ إِذَا طَلَقْتُمُ النِّسَاءَ فَطَلِّقُوهُنَّ
لِعَدَّتِهِنَّ وَأَحْصُوا الْعِدَّةَ ۖ وَاتَّقُوا اللَّهَ
رَبَّكُمْ ۖ لَا تَخْرِجُوهُنَّ مِنْ بُيُوتِهِنَّ
وَلَا تَخْرُجْنَ إِلَّا أَنْ يَأْتِيَنَّ بِفَدْحِشَةٍ
مُبَيِّنَةٍ ۚ وَتِلْكَ حُدُودُ اللَّهِ ۚ وَمَنْ يَتَعَدَّ
حُدُودَ اللَّهِ فَقَدْ ظَلَمَ نَفْسَهُ ۚ لَا تَدْرِي
لَعَلَّ اللَّهَ يُحْدِثُ بَعْدَ ذَلِكَ أَمْرًا ﴿١﴾ فَإِذَا
بَلَغْنَ أَجَلَهُنَّ فَأَمْسِكُوهُنَّ بِمَعْرُوفٍ أَوْ
فَارِقُوهُنَّ بِمَعْرُوفٍ وَأَشْهِدُوا ذَوَى عَدْلِ

Billigkeit unter euch, und legt Zeugnis vor Allāh ab. Dies ist eine Ermahnung für diejenigen, die an Allāh und an den Jüngsten Tag Iman haben; und dem, der Allāh fürchtet, verschafft Er einen Ausweg [65:2]

und versorgt ihn in der Art und Weise, mit der er nicht rechnet. Und wer auf Allāh vertraut - für den ist Er sein Genüge. Wahrlich, Allāh setzt durch, was Er will; siehe Allāh hat für alles eine Bestimmung gemacht. [65:3]

مِّنْكُمْ وَأَقِيمُوا الشَّهَادَةَ لِلَّهِ ذَٰلِكُمْ

يُوعِظُ بِهِ مَن كَانَ يُؤْمِنُ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ

الْآخِرِ وَمَن يَتَّقِ اللَّهَ يَجْعَلْ لَهُ مَخْرَجًا ﴿٢﴾

وَيَرْزُقْهُ مِن حَيْثُ لَا يَحْتَسِبُ وَمَن

يَتَوَكَّلْ عَلَى اللَّهِ فَهُوَ حَسْبُهُ ﴿٣﴾ إِنَّ اللَّهَ بَلِغٌ

أَمْرِهِ ﴿٤﴾ قَدْ جَعَلَ اللَّهُ لِكُلِّ شَيْءٍ قَدْرًا



65.1.1 Worterläuterungen und Tafsir

حَدَّثَنَا مُسْلِمٌ بْنُ أَبِي إِسْحَاقَ حَدَّثَنَا هِشَامٌ حَدَّثَنَا قَتَادَةُ عَنْ زُرَّارَةَ بْنِ أَوْفَى عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رَضِيَ
اللَّهُ عَنْهُ

عَنْ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ إِنَّ اللَّهَ تَجَاوَزَ عَنْ أُمَّتِي مَا حَدَّثَتْ بِهِ أَنْفُسَهَا مَا لَمْ
تَعْمَلْ أَوْ تَتَكَلَّمْ

قَالَ قَتَادَةُ إِذَا طَلَّقَ فِي نَفْسِهِ فَلَيْسَ بِشَيْءٍ

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: „Allah hat wahrlich dem Menschen in meiner Umma das erlassen, was er in seinem Innern hegt, solange er dies nicht in die Tat umgesetzt oder davon gesprochen hat.“

Rechtliche Bestimmungen bzgl. Scheidung und Wartefrist der geschiedenen Frau, sowie die Frucht der Gottesfurcht und das Sich-Verlassen auf Gott (arab. tawakkul) [65:1-3]

Qatada sagte dazu: „Das heißt, wenn einer (z. B.) in seinem Innern an eine Scheidung denkt, so hat dieser Gedanke keine rechtliche Folge!“²⁵⁶

O du Prophet, wenn ihr euch von den Frauen scheidet, so scheidet euch von ihnen zu ihrer festgesetzten Zeit und erfasst die Zeit und fürchtet Allāh, euren Herrn. Treibt sie nicht aus ihren Häusern, noch lasst sie hinausgehen, es sei denn, sie hätten eine offenkundige Schändlichkeit begangen. [65:1] - Ibn Kathir: Die Frau verlässt nicht das Haus, es sein denn, sie hat eine offenkundige Schändlichkeit begangen.

Die offenkundige Schändlichkeit ist entweder

- Unzucht, d.h. Ehebruch, wie Ibn Mas'ud, Ibn Abbas, Said ibn al-Musajjab, asch-Scha'b'ijj, al-Hasan, Ibn Sirin, Mudschahid, Ikrima u.a. sagen,
- oder wenn die Frau widerspenstig und ungehorsam ist, oder die Familie des Mannes beleidigt oder sonst absichtlich Schaden zufügt. Dies sagten Ubajj bin Ka'b, Ibn Abbas, Ikrima u.a.

Du weißt nicht, ob Allāh danach etwas (Unvermutetes) geschehen lassen würde. [65:1] - Az-Zuhrijj berichtet von Ubaidullah bin Abdullah, dass Fatima bin Qais über diesen Koranverseil sagte, dass hiermit die Widerrufung der Scheidung gemeint ist.

Ibn Kathir sagt sinngemäß: D.h. Allah hat die Bestimmung erlassen, dass die geschiedene Frau während der Wartefrist (arab. *idda*) im Haus des Mannes bleibt, damit der Ehemann die Möglichkeit hat, die Scheidung zu bereuen und zu widerrufen. Wenn die Frau im Haus ist, wird dies eher der Fall sein, dass sich sein Herz dazu erweicht.

²⁵⁶ Dies berichtete Buchari(5269).

65.1.2 Wartezeit und Widerruf der Scheidung²⁵⁷

a. Es ist dem Mann, der die Scheidung ausgesprochen hat gestattet, seine Frau während der Wartezeit (al-'Iddah) wieder zu sich nehmen, die Scheidung also zu widerrufen.²⁵⁸ Dabei ist es nicht erforderlich einen neuen Ehevertrag zu schließen.²⁵⁹ 'Iddah (linguistisch: das Zählen) bezeichnet die nach der Scheidung von der geschiedenen Frau oder nach dem Tod des Ehemannes von der Witwe einzuhaltende festgelegte Frist, innerhalb derer sie keine neue Ehe eingehen darf.²⁶⁰

Im Qur'an (2/229) heißt es:

الطَّلُقُ مَرَّتَانِ فَإِمْسَاكٌ مِّمَّعْرُوفٍ أَوْ تَسْرِيحٌ بِإِحْسَانٍ

„Die Scheidung ist zweimal. Dann (sollen die Männer die Frauen) in angemessener Weise behalten oder im Guten entlassen.“

b. Voraussetzung für den Widerruf der Scheidung während der Wartezeit ist, dass der ausgesprochenen Scheidung nicht bereits zwei Scheidungen vorangegangen sind. Wird die erste Scheidung während der Wartezeit widerrufen oder schließen Mann und Frau nach Ablauf der Wartezeit einen neuen Ehevertrag,²⁶¹ dann steht dem Mann eine Scheidung weniger zu, insgesamt somit noch eine widerrufliche und eine unwiderrufliche. Strittig ist, ob sich das Kontingent an Scheidungen wieder auffüllt, wenn die Frau nach Ablauf der Wartezeit einen anderen Mann heiratet, dann von ihm

²⁵⁷ aus [Pasic - Familienrecht], Kap. 8.3.

²⁵⁸ Fatwa des ständigen Komitees, Fatawa Islamiyah VI, 66 f; *El-Džezairi*, Minhadschu-I-Muslim II, S. 164.

²⁵⁹ Fatwa von Scheich *Ibn Jibreen*, Fatawa Islamiyah VI, 73; *Štulanović*, Šerijatski pogled 8.

²⁶⁰ Scheich *Badawi*, Fiqh 448; vgl. *Zaidan*, Fiqhul-ahwaalischach-siyyah, S. 204; *Tuhmaz*, Hanefijski Fikh II, S. 230.

²⁶¹ Vgl. *El-Džezairi*, Minhadschu-I-Muslim II, S. 150.

Rechtliche Bestimmungen bzgl. Scheidung und Wartefrist der geschiedenen Frau, sowie die Frucht der Gottesfurcht und das Sich-Verlassen auf Gott (arab. tawakkul) [65:1-3]

geschieden wird und wieder den früheren Mann heiratet; Imam *Abu Hanifa* meint, ihm stehen wieder zwei widerrufliche Scheidungen zu, sein zweiter Schüler *Muhammad* meint hingegen, es müsse an das frühere Kontingent angeknüpft werden.²⁶² Der Größenschluss spricht für die Neuentstehung des Rechts: wenn die Heirat mit einem anderen Mann schließlich eine unwiderrufliche Scheidung wieder beseitigt und das Kontingent der zulässigen Scheidungen wieder „auffüllt“, dann muss dies umso mehr für weniger gravierende Fälle der bloß widerruflichen Scheidung gelten.²⁶³

c. Die Wartezeit beträgt drei Menstruationsperioden (*qurū'*). Nach der Reinigung von der dritten Menstruation nach Ausspruch einer widerruflichen Scheidung wird die Frau für den Mann „verboten“ und die Scheidung endgültig, d.h. „rechtskräftig“.²⁶⁴ Wollen die beiden danach dennoch wieder als Ehemann und Ehefrau zusammen leben, müssen sie einen neuen Ehevertrag (mit neuer Heiratsgabe) schließen.²⁶⁵

d. Wenn die Ehefrau nicht schwanger ist und sich im Zustand zwischen zwei Regelblutungen befindet, dann berücksichtigen die Schafi'iten und Malikiten diesen Zyklus bereits als 1. Menstruationsperiode (*qur'*),²⁶⁶ während den Hanafiten und Hanbaliten zufolge drei darauffolgende

²⁶² Štulanović, Šerijatski pogled 17; Imam *Malik*, *Muvetta'* i.d.F. und mit Anm. von *asch-Schaibani*, Band II, Kapitel über die Scheidung, S. 45.

²⁶³ Diese Ansicht vertraten auch Ibn Abbas (r.a.) und 'Umar (r.a.) *El-Džezairi*, *Minhadschu-l-Muslim II*, S. 155.

²⁶⁴ Fatwa von Scheich *Ibn Jibreen*, *Fatawa Islamiyah VI*, 27 f.

²⁶⁵ Fatwa von Scheich *Ibn Uthaimin*, *Fatawa Islamiyah VI*, 71; Fatwa von Scheich *Ibn Jibreen*, *Fatawa Islamiyah VI*, 72.

²⁶⁶ Vgl. *Al-Qayrawani*, *The Risala: A Treatise on Maliki Fiqh*, Chapter 33.1.

vollständige Menstruationsperioden eingehalten werden müssen.²⁶⁷ Der Grund für die Auseinandersetzung liegt darin, dass der Begriff *qurū'* sprachlich (im Arabischen) sowohl die Blutungs- also die Menstruationszeit, als auch den menstruationsfreien Zyklus (die Reinigung von der Blutung) bezeichnen kann, und auch sonstige stützende Argumente sich ziemlich die Waage halten, wobei die Argumente der Hanafiten bei ihrer Gesamtwürdigung überzeugender scheinen.²⁶⁸

e. Für nicht oder nicht mehr menstruierende Frauen beträgt die Wartezeit drei Monate.²⁶⁹ Für schwangere Frauen geht die Wartezeit bis zur Geburt des Kindes.²⁷⁰ Sollte sich während der Wartezeit herausstellen, dass die Frau schwanger ist, muss sie die Wartezeit für Schwangere einhalten.²⁷¹

وَالَّتِي يَيْسَنَ مِنَ الْمَحِيضِ مِنْ نِسَائِكُمْ إِنْ أَرَبْتُمْ فَعِدَّتُهُنَّ ثَلَاثَةُ أَشْهُرٍ وَالَّتِي لَمْ تَحْضَنْ
وَأُولَتْ الْأَحْمَالِ أَجَلُهُنَّ أَنْ يَضَعْنَ حَمْلَهُنَّ ۚ وَمَنْ يَتَّقِ اللَّهَ تَجْعَلْ لَهُ مِنْ أَمْرِهِ يُسْرًا ﴿٦٥﴾

„Wenn ihr Zweifel hegt (über) jene eurer Frauen, die keine Menstruation mehr erhoffen, (dann wisset, dass) ihre Frist drei Monate beträgt, und (das gleiche gilt für) diejenigen, die noch keine Menstruation gehabt haben. Und für die Schwangeren soll die Frist solange dauern, bis sie zur Welt bringen, was sie getragen haben. Und dem, der Allah fürchtet, wird Er Erleichterung in seinen Angelegenheiten verschaffen.“ (Qur’an 65/4)

²⁶⁷ *Zaidan*, Fiqhul-ahwaalischach-siyyah, S. 208; *El-Džezairi*, Minhadschu-l-Muslim II, S. 166.

²⁶⁸ Eingehend dazu: *Ibn Rushd*, Bidayat al-Mujtahid 106 ff; Imam *Malik*, Muvetta' i.d.F. und mit Anm. von *asch-Schaibani*, Band II, Kapitel über die Scheidung, S. 75.

²⁶⁹ Fatwa des ständigen Komitees, Fatawa Islamiyah VI, 67.

²⁷⁰ Fatwa von Scheich *Ibn Uthaimin*, Fatawa Islamiyah VI, 98.

²⁷¹ *El-Džezairi*, Minhadschu-l-Muslim II, S. 169.

Rechtliche Bestimmungen bzgl. Scheidung und Wartezeit der geschiedenen Frau, sowie die Frucht der Gottesfurcht und das Sich-Verlassen auf Gott (arab. tawakkul) [65:1-3]

f. Falls eine Frau eine regelmäßige Periode gehabt hat, diese aber plötzlich aussetzt, ohne dass dies am Alter liegt, dann beträgt ihre Wartezeit neun Monate (Dauer einer Schwangerschaft) und zusätzlich drei Monate (für nicht menstruierende Frauen), somit insgesamt ein Jahr;²⁷² dies nur wenn sie nicht weiß, woran es liegt, dass die Menstruation ausbleibt.²⁷³ Weiß die Frau woran es liegt, dass die Menstruation ausbleibt (z.B. eine bestimmte medizinische Behandlung), dann wartet sie, bis der die Menstruation verhindernde Grund wegfällt und wartet dann noch drei Regelperioden, wenn sie wieder menstruiert.²⁷⁴ Sollte sie dennoch nicht menstruiere, dann beträgt ihre Wartezeit ein Jahr.²⁷⁵

Falls eine Frau irreguläre Blutungen (*Istihada*) hat und ihren gewöhnlichen Zyklus genau kennt, dann berechnet sie die Wartezeit von drei Perioden ihrem gewöhnlichen Zyklus folgend.²⁷⁶ Hat sie ihren gewöhnlichen Zyklus vor der irregulären Blutung vergessen oder kennt sie ihn nicht, kann aber das irregulär austretende Blut vom Menstruationsblut unterscheiden, dann zählt sie drei Perioden, in denen sie das Menstruationsblut erkennt.²⁷⁷ Sollte sie den Unterschied nicht erkennen, dann beträgt die Wartezeit drei Monate.²⁷⁸

²⁷² Štulanović, Šerijatski pogled 33; vgl. *Ibn Rushd*, Bidayat al-Mujtahid 109 ff; *El-Hindi*, Skraćena Zbirka 144.

²⁷³ Scheich *Al-Fawzan*, A Summary of Islamic Jurisprudence Bd. II, 475 f; Fatwa von Scheich *Ibn Uthaimin*, Fatawa Islamiyah VI, 99 f.

²⁷⁴ Fatwa von Scheich *Ibn Uthaimin*, Fatawa Islamiyah VI, 99 f.

²⁷⁵ Scheich *Al-Fawzan*, A Summary of Islamic Jurisprudence Bd. II, 476.

²⁷⁶ Es gibt auch die Ansicht, dass die Wartezeit ein Jahr dauert, siehe Imam *Malik*, Muvetta' i.d.F. und mit Anm. von *asch-Schaibani*, Band II, Kapitel über die Scheidung, S. 78.

²⁷⁷ Vgl. *El-Džezairi*, Minhadschu-l-Muslim II, S. 167.

²⁷⁸ Scheich *Al-Fawzan*, A Summary of Islamic Jurisprudence Bd. II, 476.

At-Talāq (Die Scheidung)

Sollte die Frau während der Wartezeit zwei Blutungen bekommen, die Menstruation aber beim dritten Mal aus irgendeinem Grund aussetzen (und keine Schwangerschaft ersichtlich sein), dann kann sie die Wartezeit in Monaten berechnen (3 Monate).²⁷⁹

g. Die Wartezeit sichert das Wohl des Kindes, weil ausreichend Zeit bleibt um festzustellen, ob die Frau schwanger ist. Ebenso sichert die Wartezeit die Versorgung und Sicherheit der schwangeren Frau und des Kindes in ihrem Bauch bis zur Geburt des Kindes.²⁸⁰ Die Wartezeit, während der der Ehemann die Ehefrau wieder zurücknehmen kann, eröffnet aber insb. auch eine Möglichkeit, sich das Ganze noch einmal in Ruhe durch den Kopf gehen zu lassen und noch einen Versuch unternehmen zu können, die Ehe zu retten.²⁸¹ Während dieser Phase sehen die Ehepartner das Ende kommen, es bricht nicht plötzlich über sie herein. Sie sind eher bemüht, sich noch einmal mit aller Kraft für den Erhalt der Ehe einzusetzen und ihre Differenzen zu klären oder eine Einigung für die Zukunft zu erzielen.

h. Während der Wartezeit gilt die widerruflich geschiedene Ehefrau weiterhin als „Ehefrau“,²⁸² sodass der Mann weiterhin zu ihrem Unterhalt und ihrer Versorgung verpflichtet bleibt.²⁸³ Die Frau bleibt während dieser Zeit im Haus ihres Mannes.²⁸⁴

²⁷⁹ *El-Džezairi*, Minhadschu-l-Muslim II, S. 169.

²⁸⁰ Fatwa von Scheich *Ibn Jibreen*, Fatawa Islamiyah VI, 31.

²⁸¹ *El-Džezairi*, Minhadschu-l-Muslim II, S. 166.

²⁸² Scheich *Badawi*, Fiqh 442.

²⁸³ Scheich *Badawi*, Fiqh 451 f; *El-Džezairi*, Minhadschu-l-Muslim II, S. 151.

²⁸⁴ Fatwa von Scheich *Ibn Baz*, Fatawa Islamiyah VI, 26 f; Imam *Malik*, Muvetta' i.d.F. und mit Anm. von *asch-Schaibani*, Band II, Kapitel über die Scheidung, S. 64 ff.

Rechtliche Bestimmungen bzgl. Scheidung und Wartefrist der geschiedenen Frau, sowie die Frucht der Gottesfurcht und das Sich-Verlassen auf Gott (arab. tawakkul) [65:1-3]

يَتَأْتِيهَا النَّبِيُّ إِذَا طَلَّقْتُمُ النِّسَاءَ فَطَلَّقُوهُنَّ لِعَدَّتِهِنَّ وَأَحْصُوا الْعِدَّةَ وَاتَّقُوا اللَّهَ رَبَّكُمْ لَا تُخْرِجُوهُنَّ مِنْ بُيُوتِهِنَّ وَلَا تَخْرُجْنَ إِلَّا أَنْ يَأْتِيَنَّ بِفَحِشَةٍ مُبَيِّنَةٍ وَتِلْكَ حُدُودُ اللَّهِ وَمَنْ يَتَعَدَّ حُدُودَ اللَّهِ فَقَدْ ظَلَمَ نَفْسَهُ لَا تَدْرِي لَعَلَّ اللَّهَ يُحْدِثُ بَعْدَ ذَلِكَ أَمْرًا



„O du Prophet, wenn ihr euch von den Frauen scheidet, so scheidet euch von ihnen zu ihrer festgesetzten Zeit und berechnet die Zeit und fürchtet Allah, euren Herrn. Treibt sie nicht aus ihren Häusern, noch lasset sie hinausgehen, es sei denn, sie hätten eine offenkundige Schändlichkeit begangen. Und dies sind Allahs Gebote; und wer Allahs Gebote übertritt, der hat sich selber Unrecht getan. Du weißt nicht, ob Allah danach etwas (Unvermutetes) geschehen lassen würde.“ (Quran 65/1)

Die Rechte und Pflichten bleiben dieselben. Geschlechtsverkehr zwischen den beiden ist aber nur zulässig, wenn damit eine Rückholung der Frau, d.h. ein Widerruf der Scheidung bezweckt wird.²⁸⁵

i. Der Ausspruch der Rückholung der Ehefrau muss „unbedingt“ erfolgen; der Mann darf nicht etwa sagen: ‚Wenn das und das eintritt, dann nehme ich dich als Ehefrau wieder an‘.²⁸⁶ Als Rückholungsausspruch ist jede geeignete Ausdrucksweise zulässig, wie z.B. ‚Ich nehme meine Frau zurück‘ oder ‚Ich kehre zu meiner Frau zurück‘. Es ist nach überwiegender Ansicht auch gestattet, die Rückholung durch den Vollzug von

²⁸⁵ Scheich *Al-Fawzan*, A Summary of Islamic Jurisprudence Bd. II, 444. Zu dieser Frage eingehend: *Ibn Rushd*, Bidayat al-Mujtahid 101 f.

²⁸⁶ Scheich *Al-Fawzan*, A Summary of Islamic Jurisprudence Bd. II, 443.

At-Talāq (Die Scheidung)

Geschlechtsverkehr mit der Absicht einer Rückholung zu bewirken.²⁸⁷ Die Rückholung der Ehefrau sollte unter Beiziehung von Zeugen erfolgen (Sunna), ist aber auch gültig, wenn keine Zeugen beigezogen wurden.²⁸⁸ Manche halten es allerdings für verpflichtend, Zeugen beizuziehen.²⁸⁹

فَإِذَا بَلَغْنَ أَجَلَهُنَّ فَأَمْسِكُوهُنَّ بِمَعْرُوفٍ أَوْ فَارِقُوهُنَّ بِمَعْرُوفٍ وَأَشْهِدُوا ذَوَى عَدْلٍ
مِّنْكُمْ وَأَقِيمُوا الشَّهَادَةَ لِلَّهِ ذَٰلِكُمْ يُوعَظُ بِهِ مَن كَانَ يُؤْمِنُ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ
وَمَن يَتَّقِ اللَّهَ يَجْعَلْ لَهُ مَخْرَجًا

„Wenn sie aber ihren Termin erreicht haben, dann haltet sie in Güte zurück oder trennt euch in Güte von ihnen; und nehmt als Zeugen Leute von Billigkeit unter euch, und legt Zeugnis vor Allah ab. Dies ist eine Ermahnung für die-jenigen, die an Allah und an den Jüngsten Tag glauben; und dem, der Allah fürchtet, verschafft Er einen Ausweg“ (Qur’an 65/2)

Es ist am ehesten davon auszugehen, dass eine geheime Rückholung verboten ist, d.h. ein Widerruf der Scheidung, der nach außen hin für die Gesellschaft nicht erkennbar ist; also sollten die beiden am besten entweder Zeugen beiziehen oder öffentlich die Rückholung verkünden.

Ein Teil der Gelehrten geht davon aus, dass eine Rückholung der Frau nur dann zulässig ist, wenn der Mann tatsächlich eine Einigung anstrebt und sie in angemessener Weise behandeln will.²⁹⁰

²⁸⁷ Vgl. Scheich *Al-Fawzan*, A Summary of Islamic Jurisprudence Bd. II, 444. Vgl. *Tuhmaz*, Hanefijski Fikh II, S. 228; *Sejjid Sabik*, Fikhus-Sunne III, S. 318 f.

²⁸⁸ *Sejjid Sabik*, Fikhus-Sunne III, S. 430; Fatwa von Scheich *Ibn Uthaimin*, Fatawa Islamiyah VI, 70; siehe *Ibn Rushd*, Bidayat al-Mujtahid 101.

²⁸⁹ Fatwa des Ständigen Komitees, Fatawa Islamiyah VI, 66.

²⁹⁰ Scheich *Al-Fawzan*, A Summary of Islamic Jurisprudence Bd. II, 443.

Rechtliche Bestimmungen bzgl. Scheidung und Wartezeit der geschiedenen Frau, sowie die Frucht der Gottesfurcht und das Sich-Verlassen auf Gott (arab. tawakkul) [65:1-3]

j. Falls ein Mann eine Scheidung ausspricht, noch bevor er mit der Frau zum ersten Mal Geschlechtsverkehr gehabt hat, kann er die Scheidung nicht mehr widerrufen, weil in diesem Fall keine Wartezeit einzuhalten ist.²⁹¹ Im Qur'an (33/49) heißt es diesbezüglich:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا إِذَا نَكَحْتُمُ الْمُؤْمِنَاتِ ثُمَّ طَلَقْتُمُوهُنَّ مِنْ قَبْلِ أَنْ تَمْسُوهُنَّ بِمَا لَكُمْ عَلَيْهِنَّ مِنْ عِدَّةٍ تَعْتَدُونَهَا فَمَتَّعُوهُنَّ وَسَرَحُوهُنَّ سَرَاحًا جَمِيلًا ﴿٤٩﴾

„O Ihr, die ihr glaubt! Wenn ihr gläubige Frauen heiratet und danach euch von ihnen scheidet, bevor ihr mit ihnen intim wart, dann habt ihr sie zu keiner Wartezeit zu verpflichten. So gebt ihnen das ihnen Zustehende und entlasst sie auf gütige Weise.“

k. Der Mann hat keine Möglichkeit seine Frau zurückzunehmen, wenn eine Trennung gegen Entschädigungszahlung (*al-khul'a*) vereinbart wurde; dies würde dem Sinn dieser Art der Beendigung der Ehe widersprechen, weil die Entschädigungszahlung auf Betreiben der Frau sinnlos wäre, wenn der Mann die Trennung widerrufen könnte. Es steht den beiden aber frei einen neuen Ehevertrag abzuschließen.²⁹² Die Wartezeit beträgt nach manchen Gelehrten drei Menstruationsperioden entsprechend der allgemeinen Rechtsregel; aus einem Hadith, wo berichtet wird, dass sich die Frau von Thabit bin Qais (r.a.) im Wege von *khul'a* von ihrem Mann getrennt hat, geht hervor, dass der Prophet (s.a.w.s.) die Einhaltung von nur „einer“ Regelperiode anordnete – dies ist somit die speziellere Regel.²⁹³

²⁹¹ Štulanović, Šerijatski pogled 30.

²⁹² Vgl. Zaidan, Fiqhul-ahwaalischach-siyyah, S. 187.

²⁹³ Fatwa von Scheich *Ibn Uthaimin*, Fatawa Islamiyah VI, 100; Fatwa von Scheich *Ibn Baz*, Fatawa Islamiyah VI, 101.

I. Sollte der Mann bereits drei Mal wirksam die Scheidung ausgesprochen haben, dann hat er kein Recht mehr, die dritte Scheidung zu widerrufen.²⁹⁴ Nach überwiegender Ansicht hat die unwiderruflich geschiedene Frau (außer im Fall der Schwangerschaft) keinen Anspruch auf Unterhalt.²⁹⁵ Die Gelehrten sind aber uneinig und so gibt es die Ansicht, dass sie weder Anspruch auf Unterhalt noch auf Unterkunft hat, dass sie zwar Anspruch auf Unterkunft, aber nicht auf Unterhalt hat²⁹⁶ und schließlich, dass sie sowohl Anspruch auf Unterkunft als auch Unterhalt hat.²⁹⁷ ‘Umar Ibn Al-Khattāb kam zu Ohren, dass Fātima Bint Qais gesagt hat, dass ihr Ehemann sich drei Mal von ihr schied und der Prophet – Allahs Segen und Friede auf ihm – ihr weder eine Unterkunft noch Unterhalt zugeschrieben hat. ‘Umar sagte daraufhin: „Wir lassen nicht vom Buch Allahs und der Sunna unseres Propheten auf Grund der Aussage ‚einer‘ Frau ab, bei der man ‚nicht weiß‘, ob sie das behalten oder vergessen hat. Ihr stehen eine Unterkunft sowie der Unterhalt zu. Allah, der Erhabene und Herrliche, sagt: „Treibt sie nicht aus ihren Häusern, noch lasst sie hinausgehen, es sei denn, sie hätten eine offenkundige Schändlichkeit begangen.“²⁹⁸

²⁹⁴ Fatwa des ständigen Komitees, Fatawa Islamiyah VI, 67.

²⁹⁵ Scheich *Badawi*, Fiqh 452; Fatwa von Scheich *Ibn Uthaimin*, Fatawa Islamiyah VI, S. 92; *Ibn Kajjim*, Poslanikove Fetve 256.

²⁹⁶ *Al-Qayrawani*, The Risala: A Treatise on Maliki Fiqh, Chapter 33.7.

²⁹⁷ Mit den entsprechenden Belegen: *Ibn Rushd*, Bidayat al-Mujtahid 114 f; *El-Gazali*, As-Sunna An-Nabawiyya, S. 44 ff; *Sejjid Sabik*, Fikhus-Sunne III, S. 343.

²⁹⁸ Muslim (1480). Vgl. *Heider*, Ferid, Einführung in die Hadithwissenschaften 28 f.

عَنْ أَبِي إِسْحَاقَ قَالَ كُنْتُ مَعَ الْأَسْوَدِ بْنِ يَزِيدَ خَالِدًا فِي الْمَسْجِدِ الْأَعْظَمِ وَمَعَنَا الشَّعْبِيُّ فَحَدَّثَ الشَّعْبِيُّ بِحَدِيثِ فَاطِمَةَ بِنْتِ قَيْسٍ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَمْ يَجْعَلْ لَهَا سُكْنَى وَلَا نَفَقَةً ثُمَّ أَخَذَ الْأَسْوَدُ كَفًّا مِنْ حَصَى فَحَصَبَهُ بِهِ فَقَالَ وَبِئْسَ مَا تَحَدَّثُ بِمِثْلِ هَذَا قَالَ قَالَ عُمَرُ لَا تَشْرُكُ كِتَابَ اللَّهِ وَسُنَّةَ نَبِيِّنَا صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِقَوْلِ امْرَأَةٍ لَا تَذَرِي لَعْلَهَا حَفِظْتَ أَوْ نَسَيْتَ لَهَا السُّكْنَى وَالنَّفَقَةَ قَالَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ { لَا تُخْرِجُوهُنَّ مِنْ بُيُوتِهِنَّ وَلَا يُخْرِجَنَّ إِلَّا أَنْ يَأْتِيَنَّ بِمَا حِشَّةٌ مُبَيَّنَةٌ }

Rechtliche Bestimmungen bzgl. Scheidung und Wartefrist der geschiedenen Frau, sowie die Frucht der Gottesfurcht und das Sich-Verlassen auf Gott (arab. tawakkul) [65:1-3]

Eine erneute Heirat zwischen einem Mann und der von ihm drei Mal geschiedenen Frau ist auch nur dann (wieder) zulässig, wenn die Frau in der Zwischenzeit einen anderen Mann geheiratet, die Ehe auch vollzogen wurde und sich von diesem wieder geschieden hat.²⁹⁹ Der Scheidung ist der Tod des neuen Ehemannes gleichzuhalten.³⁰⁰ Dabei ist es erforderlich, dass der neue Mann die Ehe aus freiem Willen eingeht, nur um die Frau zur Ehefrau zu nehmen und nicht, um die frühere Ehe der Frau mit ihrem Ex-Mann wieder erlaubt zu machen.³⁰¹

فَإِنْ طَلَّقَهَا فَلَا تَحِلُّ لَهُ مِنْ بَعْدُ حَتَّىٰ تَنْكِحَ زَوْجًا غَيْرَهُ ۗ فَإِنْ طَلَّقَهَا فَلَا جُنَاحَ عَلَيْهِمَا
أَنْ يَتَرَاجَعَا إِنْ ظَنَّا أَنْ يُقِيمَا حُدُودَ اللَّهِ ۗ وَتِلْكَ حُدُودُ اللَّهِ يُبَيِّنُهَا لِقَوْمٍ يَعْلَمُونَ

„Sollte er von ihr dann (zum dritten Mal) die Scheidung vollzogen haben, so wird sie für ihn danach nicht mehr erlaubt, bis sie einen anderen Ehemann heiratet. Sollte dieser (danach) von ihr die Scheidung vollzogen haben, dann ist es für beide keine Verfehlung, wenn beide wieder heiraten, wenn beide glauben, sie könnten nun Allahs Richtlinien einhalten. Diese sind Allahs Richtlinien, Er erläutert sie für Leute, die wissen.“ (Qur’an 2/230)

Aischa (r.a.) berichtete, dass Rifa’ah al-Quradhiy eine Frau heiratete und sich danach von ihr schied. Daraufhin heiratete sie einen anderen Mann. Später kam sie zum Propheten (s.a.w.s.) und erzählte ihm, dass dieser mit ihr nicht verkehrte und nur etwas hat, was einem Stummel ähnelt, (und

²⁹⁹ Mr. Muharem Štulanović, Šerijatski pogled na razvod, vjenčani dar i period čekanja, S. 2 f; Fatwa von Scheich *Ibn Baz*, Fatawa Islamiyah VI, 72 f.

³⁰⁰ Vgl. z.B. *Zaidan*, Fiqhul-ahwaalischach-siyah, S. 190.

³⁰¹ Fatwa von Scheich *Ibn Jibreen*, Fatawa Islamiyah VI, 73. Im Detail bestehen Uneinigigkeiten zwischen den Gelehrten, siehe eingehend: *Ibn Rushd*, Bidayat al-Mujtahid 105.

fragte, ob sie zu ihrem geschiedenen Ehemann zurückkönnen)? Er (s.a.w.s.) sagte: „Nein! Nicht bevor ihr miteinander den Beischlaf genossen habt.“ (Buhari)

65.2 Die Wartefrist (arab. *idda*) bei der Scheidung von jungen Frauen, die noch nie eine Periode hatten, die Wartefrist von Schwangeren, sowie von Frauen, die bereits in der Menopause sind [65:4-5]

Wenn ihr Zweifel hegt (über) jene eurer Frauen, die keine Menstruation mehr erhoffen, (dann wisst, dass) ihre Frist drei Monate beträgt, und (das gleiche gilt für) diejenigen, die noch keine Menstruation gehabt haben. Und für die Schwangeren soll die Frist solange dauern, bis sie zur Welt bringen, was sie getragen haben. Und dem, der Allāh fürchtet, wird Er Erleichterung in seinen Angelegenheiten verschaffen. [65:4]

Das ist Allāhs Befehl, den Er euch herabgesandt hat. Und wer Allāh fürchtet, dem wird Er seine schlechten Taten tilgen und ihm einen würdigen Lohn geben. [65:5]

وَالَّتِي يَيْسَّرُ مِنَ الْمَحِيضِ مِنْ نِسَائِكُمْ

إِنْ أَرْتَبْتُمْ فَعِدَّتُهُنَّ ثَلَاثَةُ أَشْهُرٍ وَالَّتِي

لَمْ تَحْضَنْ^ع وَأُولَتْ الْأَحْمَالِ أَجَلُهُنَّ أَنْ

يَضَعْنَ حَمْلَهُنَّ^ع وَمَنْ يَتَّقِ اللَّهَ تَجْعَلْ لَهُ

مِنْ أَمْرِهِ يُسْرًا ﴿٤﴾ ذَلِكَ أَمْرُ اللَّهِ أَنْزَلَهُ

إِلَيْكُمْ^ع وَمَنْ يَتَّقِ اللَّهَ يَكْفِرْ عَنْهُ

سَيِّئَاتِهِ وَيُعْظِمْ لَهُ أَجْرًا ﴿٥﴾

65.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

Siehe die den Abschnitt "Wartezeit und Widerruf der Scheidung" in den Erläuterungen zu [65:1-3] im vorigen Unterkapitel. Dort werden unter Punkt (e) die Wartefristen bei der Scheidung von jungen Frauen, die noch nie eine Periode hatten, die Wartefrist von Schwangeren, sowie von Frauen, die bereits in der Menopause sind, behandelt.

65.3 Pflicht der Bereitstellung von Unterkunft und Unterhalt für die eigene geschiedene Frau während der Wartefrist - Entgelt für das Stillen [65:6-7]

Lasst sie wohnen, wo ihr wohnt, gemäß euren Mitteln; und tut ihnen nichts zuleide in der Absicht, es ihnen schwer zu machen. Und wenn sie schwanger sind, so bestreitet ihren Unterhalt, bis sie zur Welt bringen, was sie getragen haben. Und wenn sie (das Kind) für euch stillen, (dann) gebt ihnen ihren Lohn und geht gütig miteinander um; wenn ihr aber Schwierigkeiten miteinander habt, dann soll eine andere (das Kind) für den (Vater) stillen. [65:6] Jeder soll aus seiner Fülle ausgeben, wenn er die Fülle hat; und der, dessen Mittel beschränkt sind, soll gemäß dem ausgeben, was ihm Allāh gegeben hat. Allāh fordert von keiner Seele etwas über das hinaus, was Er ihr gegeben hat. Allāh wird nach einer Bedrängnis Erleichterung schaffen. [65:7]

أَسْكِنُوهُنَّ مِنْ حَيْثُ سَكَنْتُمْ مِنْ
وُجَدِكُمْ وَلَا تَضَارُّوهُنَّ لِتَضَيِّقُوا
عَلَيْهِنَّ ۚ وَإِنْ كُنَّ أَوْلَاتٍ حَمَلٍ فَأَنْفِقُوا
عَلَيْهِنَّ حَتَّىٰ يَضَعْنَ حَمْلَهُنَّ ۚ فَإِنْ
أَرْضَعْنَ لَكُمْ فَآتُوهُنَّ أُجُورَهُنَّ ۗ ط
وَاتَمَرُوا بَيْنَكُمْ بِمَعْرُوفٍ ۗ وَإِنْ تَعَاَسَرْتُم
فَسْتَرْضِعْ لَهُ أٰخْرَىٰ ۖ لِيُنْفِقَ ذُو
سَعَةٍ مِّن سَعَتِهِ ۗ ط وَمَنْ قُدِرَ عَلَيْهِ
رِزْقُهُ فَلْيُنْفِقْ مِمَّا آتَاهُ اللَّهُ لَا يُكَلِّفُ
اللَّهُ نَفْسًا إِلَّا مَّا آتَاهَا ۚ سَيَجْعَلُ اللَّهُ
بَعْدَ عُسْرٍ يُسْرًا ﴿٦٧﴾

65.3.1 Abzuleitende rechtliche Bestimmungen³⁰²

Die Koranverse [65:6-7] weisen u.a. auf folgende rechtliche Bestimmungen hin:

1. Die Unterhaltspflicht besteht für den Ehemann zugunsten der geschiedenen Frau in dem Maß, wie es ihm möglich ist.

Die Gelehrten sind übereingekommen (*idschmā'*), dass der Mann die Pflicht hat, der nicht unwiderruflich geschiedene Frau, Wohnsitz und Unterhalt bereitzustellen.

- Bzgl. der Bereitstellung des Wohnsitzes: **Lasst sie wohnen, wo ihr wohnt, gemäß euren Mitteln ...[65:6]** und **Treibt sie nicht aus ihren Häusern, noch lasst sie hinausgehen, es sei denn, sie hätten eine offenkundige Schändlichkeit begangen [...]. [65:1]**
- Bzgl. der Unterhaltspflicht: Die Unterhaltspflicht gilt, da eine nicht unwiderruflich geschiedene Frau, auch wenn sie nicht schwanger ist, rechtlich gesehen wie die Ehefrau ist: Für eine nicht unwiderruflich geschiedene Frau gilt während der Wartefrist nach wie vor das Recht des Ehemanns, dass er einverstanden sein muss, wenn sie das Haus verläßt und dass sie sich nach seinen Weisungen richtet. Der *idschmā'* der Gelehrten bezieht sich also auf das Verständnis des Koranverses **Und wenn sie schwanger sind, so bestreitet ihren Unterhalt, bis sie zur Welt bringen, was sie getragen haben. [65:6]**
- Die Gelehrten sind auch übereingekommen, dass der unwiderruflich geschiedenen Frau, wenn sie schwanger ist, Wohnung und Unterhalt von seiten des Ehemanns zusteht, der sie geschieden hat aufgrund der Aussage Allahs **"Lasst sie wohnen"**

³⁰² aus [Zuhaili]

Pflicht der Bereitstellung von Unterkunft und Unterhalt für die eigene geschiedene Frau während der Wartefrist - Entgelt für das Stillen [65:6-7]

[65:6] und "Und wenn sie schwanger sind, so bestreitet ihren Unterhalt" [65:6]

Bei der Obdach- und Unterhaltungspflicht für die unwiderruflich geschiedene Frau jedoch, die nicht schwanger ist oder einer Frau, die dreifach geschieden wurde, sind die Gelehrten unterschiedlicher Ansicht. Zusammengefasst gibt es hierzu die folgenden drei Ansichten:

- Pflicht zu Obdach und Unterhalt: Dies ist die Rechtsschule (Madhhab) von Umar, Ibn Mas'ud und von vielen der Rechtsgelehrten der Prophetengefährten und der Tabi'un. Ebenfalls ist dies die Ansicht der hanafitischen Rechtsschule und der von Sufjan ath-Thauri. [...] Sie nehmen als Belege für ihre Ansicht Folgendes:

لقوله تعالى: **أَسْكِنُوهُنَّ** فهو أمر بالسكنى لكل مطلقة، ولأن النفقة جزء الاحتباس لحق الزوج، سواء كانت حاملاً أو حائلاً. والمقصود بآية **وَإِنْ كُنَّ أُولَاتٍ حَمْلٍ فَأَنْفِقُوا عَلَيْهِنَّ** دفع توهم ألا نفقة لها لطول مدة الحمل. وقد قال عمر رضي الله عنه: لا ندع كتاب ربنا وسنة نبينا صلى الله عليه وسلم لقول امرأة، لا ندري جهلت أم نسيت. يريد قول فاطمة بنت قيس حين طلقها زوجها البتة: «لم يجعل لي رسول الله صلى الله عليه وسلم سكنى ولا نفقة».

- Dass es weder Obdachs- noch Unterhaltungspflicht für den Mann gegenüber der unwiderruflich geschiedenen Frau gibt. Dies ist die Ansicht von Ibn Abbas und seiner Gefährten, sowie von Dschabir bin Abdullah, Fatima bint Qais, einem Teil der Tabi'un, Ishaq, Dawud und Ahmad. Sie stützen sich auf den Hadith, den Muslim u.a. überliefern, und den Fatima bint Qais berichtet, wo Amr bin Hafs sie unwiderruflich schied und der Gesandte Allahs (s.a.s.) für sie weder ein Recht auf Obdach noch auf Unterhalt zusprach.

- Die unwiderruflich geschiedene Frau hat Recht auf Obdach, aber nicht auf Unterhalt. Dies ist die Rechtsschule von Malik und Schafi'i. Sie argumentieren, dass Obdachspflicht besteht aufgrund der Aussage Allahs **"Lasst sie wohnen" [65:6]**. Dass keine Unterhaltspflicht besteht, interpretieren sie aus der Aussage Allahs **Und wenn sie schwanger sind, so bestreitet ihren Unterhalt, bis sie zur Welt bringen, was sie getragen haben. [65:6]** folgendermaßen:

Die Aussage Allahs **"Lasst sie wohnen" [65:6]** gilt uneingeschränkt für alle unwiderruflich geschiedene Frauen, die Aussage **Und wenn sie schwanger sind, so bestreitet ihren Unterhalt, bis sie zur Welt bringen, was sie getragen haben. [65:6]** ist jedoch an den Umstand der Schwangerschaft gebunden, woraus sie folgern, dass keine Unterhaltspflicht besteht, wenn keine Schwangerschaft vorliegt.

[...]

2. Es ist verboten (arab. haram) der geschiedenen Frau Schaden zuzufügen bzgl. Obdach und Unterhalt, wie es auch verboten ist, dass der Mann die Scheidung zurücknimmt und dann nochmal scheidet mit der Absicht, der Frau zu schaden (indem er danach strebt, dass sie länger in einer Scheidungswartefrist ist allein, um ihr zu schaden) derart, dass er erst kurz vor Ende der Frist (wörtl. 2 Tage vor Ende der idda) sie nochmal scheidet.
3. Die Gelehrten sind darüber übereingekommen, dass die Obdach- und Unterhaltspflicht für die unwiderruflich geschiedene Frau, die schwanger ist, bis zur Geburt des gemeinsamen Kindes besteht. [...]
4. Wenn eine geschiedene Frau das Kind des (ehemaligen) Ehemannes stillen will, so hat der Vater die Pflicht, der Frau einen Entgelt für das Stillen zu zahlen. Dies ist abzuleiten aus **Und wenn sie (das Kind) für euch stillen, (dann) gebt ihnen ihren Lohn [65:6]**

Pflicht der Bereitstellung von Unterkunft und Unterhalt für die eigene geschiedene Frau während der Wartefrist - Entgelt für das Stillen [65:6-7]

5. Wenn es zum Streit oder Unstimmigkeiten zwischen den ehemaligen Ehepartnern kommt bzgl. des Stillens oder der entsprechenden Bezahlung, dann darf der Vater nicht seine ehemalige Frau dazu zwingen, das gemeinsame Kind zu stillen. Stattdessen soll er dann eine andere Stillmutter suchen und diese dafür bezahlen:

Und wenn sie (das Kind) für euch stillen, (dann) gebt ihnen ihren Lohn und geht gütig miteinander um; wenn ihr aber Schwierigkeiten miteinander habt, dann soll eine andere (das Kind) für den (Vater) stillen. [65:6]

65.3.2 Unterhaltungspflicht und Obsorge (al-Hadana)³⁰³

Das Recht der Frau auf Versorgung besteht für die Dauer der Ehe und endet mit Wirksamwerden der Scheidung, wobei eine widerruflich geschiedene Frau während der Wartezeit noch Anspruch auf Versorgung hat.³⁰⁴ Eine unwiderruflich geschiedene Frau hat jedenfalls dann einen Anspruch auf Versorgung, wenn sie schwanger ist und zwar bis zur Geburt des Kindes.³⁰⁵ Die Gelehrten sind aber uneins, ob es sich dabei um einen Unterhaltsanspruch der Mutter des Kindes selbst oder um einen Anspruch der Mutter für das Kind handelt, weil das Kind im Bauch der Mutter nur versorgt werden kann, indem die Mutter versorgt wird.

³⁰³ aus [Pasic - Familienrecht], Kap. 7.3 und 10.3. Das Wort "Obsorge" ist aus der österreichischen Amtssprache (Jasmin Harun Pasic ist ein österreichisch-bosnischer Autor). Obsorge bedeutet Pflege und Erziehung des Kindes, gesetzliche Vertretung und Verwaltung des Vermögens. In Deutschland wird eher der Begriff Fürsorge/Fürsorgerecht benutzt.

³⁰⁴ Scheich *Al-Fawzan*, A Summary of Islamic Jurisprudence Bd. II, 502.

³⁰⁵ Vgl. *El-Džezairi*, Minhadschu-I-Muslim II, S. 171.

أَسْكِنُوهُنَّ مِنْ حَيْثُ سَكَنْتُمْ مِنْ وُجْدِكُمْ وَلَا تُضَارُوهُنَّ لِتُضَيِّقُوا عَلَيْهِنَّ وَإِنْ كُنَّ
أُولَاتٍ حَمَلٍ فَأَنْفِقُوا عَلَيْهِنَّ حَتَّى يَضَعْنَ حَمْلَهُنَّ فَإِنْ أَرْضَعْنَ لَكُمْ فَآتُوهُنَّ أُجُورَهُنَّ
وَأْتَمِرُوا بَيْنَكُمْ بِمَعْرُوفٍ وَإِنْ تَعَاَسَرْتُمَّ فَسْتَرْضِعُوا لَهُنَّ أُخْرَى ۗ

„Lasst sie wohnen, wo ihr wohnt, gemäß euren Mitteln; und tut ihnen nichts zuleide in der Absicht, es ihnen schwer zu machen. Und wenn sie schwanger sind, so bestreitet ihren Unterhalt, bis sie zur Welt bringen, was sie getragen haben. Und wenn sie (das Kind) für euch stillen, (dann) gebt ihnen ihren Lohn und geht gütig miteinander um; wenn ihr aber Schwierigkeiten miteinander habt, dann soll eine andere (das Kind) für den (Vater) stillen.“ (Qur’an 65/6)

Einigkeit besteht dahingehend, dass der Mutter für das Stillen keine Entschädigung gebührt, außer im Falle der unwiderruflich geschiedenen Frau und der Witwe, die einen Unterhaltsanspruch höchstens bis zum zweiten Lebensjahr des Kindes haben.³⁰⁶

65.3.3 Kindschaftsrecht nach Ehescheidung³⁰⁷

a. Kommt es zu einer Trennung der Eltern und ist das Kind unter „sieben“ Jahre alt, dann hat die Mutter mehr Anrecht auf das Kind, während der Vater für den Unterhalt des Kindes aufkommen muss.³⁰⁸ Der Mutter steht die Obsorge so lange zu, bis sie wieder heiratet.³⁰⁹ Heiratet sie nämlich

³⁰⁶ Zaidan, Fiqhul-ahwaalischach-siyyah, S. 227.

³⁰⁷ aus [Pasic - Familienrecht], Kap. 10.4. Das Wort "Obsorge" ist aus der österreichischen Amtssprache (Jasmin Harun Pasic ist ein österreichisch-bosnischer Autor). Obsorge bedeutet Pflege und Erziehung des Kindes, gesetzliche Vertretung und Verwaltung des Vermögens. In Deutschland wird eher der Begriff Fürsorge/Fürsorgerecht benutzt.

³⁰⁸ Sejjid Sabik, Fikhus-Sunne IV, S. 36 ff; vgl. z.B. Sachau, Schafiitische Lehre 18.

³⁰⁹ Vgl. Ibn Kajjim, Poslanikove Fetve 264; Ibnu Hadžer el-Askalani, Bulugul-Meram 435.

Pflicht der Bereitstellung von Unterkunft und Unterhalt für die eigene geschiedene Frau während der Wartefrist - Entgelt für das Stillen [65:6-7]

wieder, dann ist das Wohl des Kindes insoweit gefährdet, als der neue Ehemann keine rechtliche Verpflichtung gegenüber dem Kind hat; heiratet die Mutter allerdings jemanden von den Verwandten des Kindes väterlicherseits, dann bleibt ihr Obsorgerecht unberührt.³¹⁰ Manche der Juristen, die die Überlieferung des Propheten (s.a.w.s.), wonach die Mutter das Primärrecht hat, solange sie nicht wieder heiratet, nicht als authentisch betrachten, bleiben auch im Falle der Heirat der Mutter bei der allgemeinen Regel.³¹¹

b. Wie *Ibn Rushd* zu den verschiedenen Reihenfolgen sagte, gibt es keine rechtlich zwingende Basis für den Wechsel der Obsorge von der Mutter zu irgendeiner anderen Person als dem Vater.³¹² Generell lehren die Gelehrten aber, dass Kleinkinder unter weiblicher Obhut besser aufgehoben sind, als unter männlicher;³¹³ das schlägt sich auch in verschiedenen von ihnen vertretenen Reihenfolgen (je nach Verwandtschaftsnähe) der Obsorgeberechtigung durch.

Verliert die Mutter die Obsorge, dann wird diese in der Regel der Großmutter mütterlicherseits, also der Mutter der Mutter des Kindes zugesprochen.³¹⁴ Auch der Tante wird ein Vorrangstatus eingeräumt.³¹⁵ Einige Gelehrte vertreten allerdings einen Vorrang der weiblichen

³¹⁰ Scheich *Al-Fawzan*, A Summary of Islamic Jurisprudence Bd. II, 495 f.

³¹¹ *Ibn Rushd*, Bidayat al-Mujtahid 67.

³¹² *Ibn Rushd*, Bidayat al-Mujtahid 67.

³¹³ Vgl. *Ahmetović*, Kome pripada pravo odgoja djeteta, El-Asr 37/2010.

³¹⁴ Scheich *Al-Fawzan*, A Summary of Islamic Jurisprudence Bd. II, 491.

³¹⁵ *El-Džezairi*, Minhadschu-l-Muslim II, S. 175; vgl. *Ibn Kajjim*, Poslanikove Fetve 263; Siehe Ibnu Hadžer *el-Askalani*, Bulugul-Meram 436: *Al-Qayrawani*, The Risala: A Treatise on Maliki Fiqh, Chapter 33.9.

At-Talāq (Die Scheidung)

Verwandten väterlicherseits vor den Verwandten mütterlicherseits.³¹⁶ Bei Fehlen von weiblichen Verwandten werden die männlichen Erbberechtigten und dann die Kognaten herangezogen. Sollte das Kind weiblich sein und der Obsorgeberechtigte nicht ihr Mahram sein, muss er eine aufrichtige und vertrauenswürdige Frau mit der Obsorge beauftragen.³¹⁷ Stehen mehrere für die Obsorge gleichberechtigte Personen zur Verfügung, dann entscheidet nach manchen Gelehrten die Frömmigkeit und dann das Alter, nach anderen das Los.³¹⁸

Die zur Obsorge verpflichtete Person erhält keine Entlohnung dafür, dass sie sich um das Kind kümmert, aber eine Entschädigung für die damit verbundene Arbeit.³¹⁹

c. Sollte einer der Elternteile dauerhaft und nicht nur vorübergehend „auswandern“ (an einen Ort, zu dem man nicht bloß hinfährt, sondern „reist“ und dabei die Gebete kürzen darf), erlischt das Vorrecht der Mutter auf die Obsorge und wird nach Ansicht der Mehrheit dem Vater zugesprochen, weil er für die Sicherheit bzw. den Schutz und den rechten Lebenswandel des Kindes verantwortlich ist und seine Aufgaben ansonsten nicht wahrnehmen könnte.³²⁰ Es wird teilweise differenziert und auch (in gewissen Fällen) der Mutter die Obsorge zugesprochen oder generell auf das Kindeswohl abgestellt.³²¹

Aufgrund der heutigen Verkehrsverbindungen, die es den Menschen erlauben, weite Strecken in kurzer Zeit zurückzulegen und der heutigen

³¹⁶ Vgl. Fatwa Nr. 107472 (Custody of children for a woman whose husband has died and she wants to remarry) auf islam-qa.com.

³¹⁷ Scheich *Al-Fawzan*, A Summary of Islamic Jurisprudence Bd. II, 491 ff.

³¹⁸ Vgl. *Zaidan*, Fiqhul-ahwaalischach-siyyah, S. 233.

³¹⁹ *Zaidan*, Fiqhul-ahwaalischach-siyyah, S. 233.

³²⁰ Scheich *Al-Fawzan*, A Summary of Islamic Jurisprudence Bd. II, 496.

³²¹ Siehe *Sejjid Sabik*, Fikhus-Sunne IV, S. 49 ff.

Pflicht der Bereitstellung von Unterkunft und Unterhalt für die eigene geschiedene Frau während der Wartefrist - Entgelt für das Stillen [65:6-7]

Kommunikationsmittel, die es erlauben, über weite Distanzen miteinander zu sprechen und einander beim Kommunizieren auch noch zu sehen, muss die Frage des Obsorgewechsels von Mutter zu Vater in jedem Einzelfall genau untersucht werden und erlaubt aufgrund der geänderten Verhältnisse keine pauschale Beurteilung mehr. Es muss geprüft werden, ob dem Vater aufgrund der Distanz und der ihm zur Verfügung stehenden und zumutbaren Mittel das Wahrnehmen seiner Aufgaben weiterhin möglich ist. Dann ist ein Urteil im Lichte der Ziele der islamischen Obsorgebestimmungen zu fällen. Sollte ein Elternteil dauerhaft übersiedeln, muss mit Blick auf das Kindeswohl entschieden werden, wo es bleibt.³²²

d. Ein über „siebenjähriges“ Kind darf zwischen seinen Eltern „wählen“.³²³ Malikitische (und hanafitische) Gelehrte belassen die Obsorge über das männliche Kind über das siebente Lebensjahr des Kindes hinaus unverändert bis dieses volljährig wird und über das weibliche Kind solange, bis dieses heiratet,³²⁴ während zahiritische Gelehrte keinen Unterschied zwischen dem Geschlecht machen und die Obsorge generell erst mit dem Ende des Eintrittes der Volljährigkeit enden lassen.³²⁵

Imam *Ahmad* meint, der Vater habe zunächst das Recht auf Obsorge für ein über siebenjähriges Mädchen, außer das Wohlergehen des Mädchens ist bei der Mutter eher sichergestellt als beim Vater oder die Umstände beim Vater

³²² *El-Džezairi*, *Minhadschu-l-Muslim* II, S. 177; *Sejjid Sabik*, *Fikhus-Sunne* IV, S. 52.

³²³ Scheich *Badawi*, *Fiqh* 454. So die schafi'itische und hanbalitische Ansicht: *Zaidan*, *Fiqhul-ahwaalischach-siyyah*, S. 234; *Sachau*, *Schafiitische Lehre* 18; Siehe insb. *Ibnu Hadžer el-Askalani*, *Bulugul-Meram* 345 ff.

³²⁴ *Al-Qayrawani*, *The Risala: A Treatise on Maliki Fiqh*, Chapter 33.9.

³²⁵ *Ahmetović*, *Kome pripada pravo odgoja djeteta*, *El-Asr* 37/2010.

At-Talāq (Die Scheidung)

(z.B. das Verhältnis zu einer neuen Ehefrau des Vaters) wirken sich nachteilig auf das Mädchen aus.³²⁶

Diejenigen, die dem Vater die Obsorge zusprechen, beachten dennoch das Wohl des Kindes im Einzelfall und befürworten einen Verbleib bzw. eine Rückübertragung der Obsorge bei bzw. an die Mutter, wenn der Vater die Obsorge nicht angemessen wahrnehmen kann oder wenn er z.B. erneut geheiratet hat und das Kind überhaupt nicht mit der Stiefmutter auskommt.³²⁷

e. In bestimmten Fällen besteht ein Obsorgehinderungsgrund bzw. kann die Obsorge in gewissen Fällen zum Wohl des Kindes entzogen werden.³²⁸ Das ist zum einen – wie erwähnt – der Fall, wenn die Mutter einen anderen Mann heiratet, sofern sich die Beteiligten nicht auf die Beibehaltung der Obsorge durch die Mutter einigen.³²⁹ Sie erhält aber das vorrangige Obsorgerecht zurück, wenn sie sich wieder scheiden lassen sollte. Zum anderen steht ein schlechter Lebenswandel einer Person (Trunksucht, Kriminalität usw.) der Obsorgeberechtigung solange entgegen, bis die Person bereut und sich bessert.³³⁰ Die obsorgeberechtigte Person muss volljährig und geistig wie körperlich in der Lage sein, die Obsorge wahrzunehmen.

Der Unglaube kann auch ein Obsorgehinderungsgrund sein, weil das Kind der Gefahr ausgesetzt wird, vom Islam abgebracht zu werden.³³¹ Dies ist die Ansicht schafi'itischer und hanbalitischer Gelehrter, während

³²⁶ Scheich *Al-Fawzan*, A Summary of Islamic Jurisprudence Bd. II, 498.

³²⁷ *Ahmetović*, Kome pripada pravo odgoja djeteta, El-Asr 37/2010.

³²⁸ *El-Džezairi*, Minhadschu-l-Muslim II, S. 175.

³²⁹ *Ahmetović*, Kome pripada pravo odgoja djeteta, El-Asr 37/2010.

³³⁰ Scheich *Al-Fawzan*, A Summary of Islamic Jurisprudence Bd. II, 495 f; *Tuhmaz*, Hanefijski Fikh II, S. 238.

³³¹ Scheich *Al-Fawzan*, A Summary of Islamic Jurisprudence Bd. II, 495.

Androhung von Strafe für Sünder und Ankündigung für Belohnung für diejenigen, die gehorsam gegenüber Gott sind - Erinnerung an die Allmacht Allahs [65:8-12]

Hanafiten Schriftbesitzer unter bestimmten Bedingungen als Obsorgeberechtigte zulassen und Malikiten Andersgläubige prinzipiell zulassen und bei Befürchtung einer Gefährdung des Kindes bzw. seiner islamischen Erziehung den Einsatz eines muslimischen Begleiters empfehlen, der zusätzlich auf das Wohl des Kindes Acht gibt, indem er den Umgang des Obsorgeberechtigten mit dem Kind im Auge behält und hin und wieder überprüft.³³²

f. Der Elternteil, bei dem das Kind lebt, hat kein Recht, einen Besuch des anderen Elternteils zu verhindern bzw. zu verhindern, z.B. dass der andere Elternteil das Kind in die Schule bringt oder dergleichen.

Lebt das Kind bei der Mutter muss sie dem Vater die Gelegenheit geben, seinen Pflichten hinsichtlich Ausbildung, Erziehung und Schutz des Kindes nachzukommen, weil der Vater hierfür verantwortlich ist.³³³ Nach hanafitischer Ansicht darf das Kind dem Vater nicht länger als eine Woche vorenthalten werden, während Malikiten und Schafi'iten die Möglichkeit des täglichen Kontaktes für unerlässlich erachten.³³⁴

65.4 Androhung von Strafe für Sünder und Ankündigung für Belohnung für diejenigen, die gehorsam gegenüber Gott sind - Erinnerung an die Allmacht Allahs [65:8-12]

Und so manche Stadt
widersetzte sich dem Befehl
ihres Herrn und Seiner
Gesandten, und Wir zogen sie

وَكَايْنٍ مِّنْ قَرْيَةٍ عَتَتْ عَنْ أَمْرِ رَبِّهَا
وَرُسُلِهِمْ فَحَاسَبْنَاهَا حِسَابًا شَدِيدًا

³³² Ahmetović, Kome pripada pravo odgoja djeteta, El-Asr 37/2010.

³³³ Scheich Al-Fawzan, A Summary of Islamic Jurisprudence Bd. II, 498.

³³⁴ Zaidan, Fiqhul-ahwaalischach-siyyah, S. 234.

streng zur Rechenschaft und bestrafen sie mit gräßlicher Strafe! [65:8]

So kostete sie die bösen Folgen ihres Betragens, und am Ende ihres Betragens stand Verlust. [65:9]

Allāh hat für sie eine strenge Strafe bereitet; so fürchtet Allāh, o ihr Leute von Verstand, die ihr Mu'minūn seid. Allāh hat euch wahrlich eine Ermahnung herniedergesandt [65:10],

einen Gesandten, der euch die deutlichen Verse Allāhs verliest, auf dass er jene, die Iman haben und gute Werke tun, aus den Finsternissen ans Licht führe. Und den, der an Allāh Iman hat und Gutes tut, wird Er in Gärten führen, durch die Bäche fließen, worin (er) auf ewig verweilen wird. Allāh hat ihm wahrlich eine treffliche Versorgung gewährt. [65:11]

Allāh ist es, Der sieben Himmel erschuf und von der Erde die gleiche Anzahl. Der Befehl steigt zwischen ihnen herab, auf dass ihr erfahren mögt, dass Allāh

وَعَدَّ بِنَهَا عَذَابًا نُكْرًا ﴿٨﴾ فَذَاقَتْ

وَبَالَ أَمْرَهَا وَكَانَ عَاقِبَةُ أَمْرَهَا خُسْرًا
﴿٩﴾ أَعَدَّ اللَّهُ لَهُمْ عَذَابًا شَدِيدًا فَاتَّقُوا

اللَّهَ يَتَأُولَى الْأَلْبَابِ الَّذِينَ ءَامَنُوا قَدْ

أَنْزَلَ اللَّهُ إِلَيْكُمْ ذِكْرًا ﴿١٠﴾ رَسُولًا يَتْلُوا

عَلَيْكُمْ ءَايَاتِ اللَّهِ مُبَيِّنَاتٍ لِيُخْرِجَ الَّذِينَ

ءَامَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ مِنَ الظُّلُمَاتِ

إِلَى النُّورِ ﴿١١﴾ وَمَنْ يُؤْمِنْ بِاللَّهِ وَيَعْمَلْ

صَالِحًا يُدْخِلْهُ جَنَّاتٍ تَجْرَى مِنْ تَحْتِهَا

الْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا أَبَدًا قَدْ أَحْسَنَ

اللَّهُ لَهُ رِزْقًا ﴿١٢﴾ اللَّهُ الَّذِي خَلَقَ سَبْعَ

سَمَوَاتٍ وَمِنَ الْأَرْضِ مِثْلَهُنَّ يَتَنَزَّلُ

الْأَمْرُ بَيْنَهُنَّ لِتَعْلَمُوا أَنَّ اللَّهَ عَلَى كُلِّ

Androhung von Strafe für Sünder und Ankündigung für Belohnung für diejenigen, die gehorsam gegenüber Gott sind - Erinnerung an die Allmacht Allahs [65:8-12]

über alle Dinge Macht hat und dass Allāhs Wissen alle Dinge umfasst. [65:12] شَيْءٍ قَدِيرٌ وَأَنَّ اللَّهَ قَدْ أَحَاطَ بِكُلِّ

شَيْءٍ عَمَّا

65.4.1 Worterläuterungen und Tafsir

Allāh ist es, Der sieben Himmel erschuf und von der Erde die gleiche Anzahl. [65:12] - In folgenden Hadithen werden auch die sieben Erden erwähnt:

عَنْ سَعِيدِ بْنِ زَيْدٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ: مَنْ اقْتَطَعَ شِبْرًا مِنْ الْأَرْضِ ظُلْمًا طَوَّقَهُ اللَّهُ إِيَّاهُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ مِنْ سَبْعِ أَرْضِينَ. مُتَّفَقٌ عَلَيْهِ

Said ibn Zaid (r.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat: *"Wer sich ungerechterweise (auch nur) einen kleinen Fleck (wörtl. ellengroßes Stück, arab. schibr) von Land aneignet, dem bindet Allah am Tag der Auferstehung dieses (ungerecht angeeignete Stück Land) um (den Hals), und zwar von sieben Erden."*³³⁵

Es gibt noch einige Hadithe, in den die sieben Erden erwähnt werden. Allah weiß, was genau damit gemeint ist.

³³⁵ Dies berichteten Buchari und Muslim. Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim (in Kapitel *بَابُ تَحْرِيمِ الظُّلْمِ وَغَضَبِ الْأَرْضِ وَغَيْرِهَا* "Verbot von Ungerechtigkeit, gewaltsame ungerechte Aneignung von Land u.a.")).

66 At-Tahrīm (Etwas als etwas Verbotenes erklären)

Ibn Kathir: Die Sure ist medinensisch.

Im Namen Allahs, des
Allerbarmers, des Barmherzigen!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

66.1 Angelegenheiten, die sich unter den Frauen des Propheten (s.a.s.) ereigneten und die Reaktion Allahs darauf [66:1-5]

O Prophet! Warum verbietest du das, was Allāh dir erlaubt hat, um nach der Zufriedenheit deiner Frauen zu trachten? Und Allāh ist Allvergebend, Barmherzig. [66:1]

يَأْتِيهَا النَّبِيُّ لِمَ تَحْرِمُ مَا أَحَلَّ اللَّهُ لَكَ
تَبْتَغِي مَرْضَاتَ أَزْوَاجِكَ ۗ وَاللَّهُ

Wahrlich, Allāh hat für euch die Lösung eurer Eide angeordnet, und Allāh ist euer Beschützer; und Er ist der Allwissende, der Allweise. [66:2]

غَفُورٌ رَحِيمٌ ﴿١﴾ قَدْ فَرَضَ اللَّهُ لَكُمْ
تَحِلَّةَ أَيْمَانِكُمْ ۗ وَاللَّهُ مَوْلَانُكُمْ ۖ وَهُوَ

Und als der Prophet zu einer seiner Frauen vertraulich etwas sagte, und sie es dann kundtat und Allāh ihm davon Kenntnis gab, da ließ er (sie) einen Teil davon wissen und verschwieg einen Teil. Und als er es ihr vorhielt, da sagte sie: "Wer hat dich davon unterrichtet?" Er sagte: "Unterrichtet hat mich der Allwissende, der Allkundige." [66:3]

الْعَلِيمُ الْحَكِيمُ ﴿٢﴾ وَإِذْ أَسَرَّ النَّبِيُّ إِلَى
بَعْضِ أَزْوَاجِهِ حَدِيثًا فَلَمَّا نَبَّأَتْ
بِهِ وَأَظْهَرَهُ اللَّهُ عَلَيْهِ عَرَفَ بَعْضَهُ
وَأَعْرَضَ عَنْ بَعْضٍ فَلَمَّا نَبَّأَهَا بِهِ
قَالَتْ مَنْ أَنْبَأَكَ هَذَا ۖ قَالَ نَبَّأَنِي

Wenn ihr beide (Frauen des Propheten) euch Allāh reumütig zuwendet, so sind eure Herzen bereits (dazu) geneigt. Doch wenn ihr euch gegenseitig gegen ihn unterstützt, wahrlich, dann ist Allāh sein Beschützer; und Gabriel und die Rechtschaffenen unter den Mu'minūn (sind ebenso seine Beschützer); und außerdem sind die Engel (seine) Helfer. [66:4]

Vielleicht wird sein Herr ihm, wenn er sich von euch scheidet, an eurer Stelle bessere Frauen als euch geben, Muslimas, Mu'mināt, gehorsame, reuige, fromme, fastende (Frauen), Frauen, die zuvor bereits einmal verheiratet gewesen sind (arab. thajjibāt) und Jungfrauen. [66:5]

الْعَلِيمُ الْخَبِيرُ ﴿٦٥﴾ إِنَّ تَتُوبَا إِلَى اللَّهِ
فَقَدْ صَغَتْ قُلُوبُكُمَا ^ط وَإِنْ تَظْهَرَا
عَلَيْهِ فَإِنَّ اللَّهَ هُوَ مَوْلَاهُ وَجِبْرِيلُ
وَصَلِحُ الْمُؤْمِنِينَ ^ط وَالْمَلَائِكَةَ بَعْدَ
ذَلِكَ ظَهِيرٌ ﴿٦٦﴾ عَسَى رَبُّهُ إِنْ
طَلَّقَكُنَّ أَنْ يُبَدِّلَهُ أَزْوَاجًا خَيْرًا
مِّنْكَنَّ مُسَلِّمَاتٍ مُّؤْمِنَاتٍ قَنِبَاتٍ
تَّيَبَّتْ عِبْدَاتٍ سَيِّحَاتٍ تَيَبَّتْ
وَأَبْكَارًا ﴿٦٧﴾

66.1.1 Tafsir

Ibn Kathir u.a. andere Koranausleger führen verschiedene Offenbarungsanlässe hierzu an. Zum einen soll es sich um eine Angelegenheit handeln, die mit Maria, der Koptin, zusammenhängen. Zum anderen handelt es sich um die Angelegenheit mit dem Honig. Hier soll nur erwähnt werden, was auf authentischen (sahih) Überlieferungen basiert.

Authentisch überliefert ist die Angelegenheit mit dem Honig. So sagt Zuhaili, dass die Angelegenheit mit dem Honig der wahre

**Angelegenheiten, die sich unter den Frauen des Propheten (s.a.s.)
ereigneten und die Reaktion Allahs darauf [66:1-5]**

Offenbarungsanlaß war. Er beruft dabei auf Hadithe von Buchari und Muslim, sowie auf einen sahih-Hadith von Tabarani, der eine Aussage von Ibn Abbas berichtet.

و حَدَّثَنِي مُحَمَّدُ بْنُ حَاتِمٍ حَدَّثَنَا حَجَّاجُ بْنُ مُحَمَّدٍ أَخْبَرَنَا ابْنُ جُرَيْجٍ أَخْبَرَنِي عَطَاءٌ أَنَّهُ سَمِعَ
عُبَيْدَ بْنَ عُمَيْرٍ يُخْبِرُ أَنَّهُ سَمِعَ عَائِشَةَ تُخْبِرُ
أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ يَمْكُثُ عِنْدَ زَيْنَبَ بِنْتِ جَحْشٍ فَيَشْرَبُ عِنْدَهَا عَسَلًا
قَالَتْ فَتَوَاطَيْتُ أَنَا وَحَفْصَةُ أَنَّ أَيَّتَنَا مَا دَخَلَ عَلَيْهَا النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَتَقْتُلُنِي
أَجِدُ مِنْكَ رِيحَ مَغَافِيرٍ أَكَلْتِ مَغَافِيرَ فَدَخَلَ عَلَيَّ إِحْدَاهُمَا فَقَالَتْ ذَلِكَ لَهُ فَقَالَ بَلْ شَرِبْتُ
عَسَلًا عِنْدَ زَيْنَبَ بِنْتِ جَحْشٍ وَلَنْ أَعُودَ لَهُ فَنَزَلَ
﴿ لِمَ تُحَرِّمُ مَا أَحَلَّ اللَّهُ لَكَ إِلَى قَوْلِهِ إِنَّ تَتُوبَا ﴾
لِعَائِشَةَ وَحَفْصَةَ

﴿ وَإِذْ أَسْرَ النَّبِيُّ إِلَى بَعْضِ أَزْوَاجِهِ حَدِيثًا ﴾
لِقَوْلِهِ بَلْ شَرِبْتُ عَسَلًا

Aischa (r.) berichtete: "Der Prophet (s.a.s.) pflegte, sich bei Zainab Bint Dschahsch aufzuhalten und bei ihr Honig zu trinken. Da verabredeten Hafsa und ich miteinander, dass diejenige von uns beiden, zu welcher der Prophet (s.a.s.) als nächstes kommen würde, zu ihm sagen soll: "Du riechst nach Maghāfir³³⁶. Hast du Maghāfir gegessen?" Der Prophet sagte: "Nein, ich habe keinen Maghafir gegessen. Ich habe bei Zainab Honig gegessen, aber ich werde ihn nie wieder essen". Darauf wurden die Koranverse bezüglich Aischa und Hafsa offenbart **"Warum verbietest du das, was Allah dir erlaubt hat..." bis "Wenn ihr beide euch Allah reumütig zuwendet..." [66:1] und die Koranverse "Und als der Prophet sich zu einer seiner Frauen im Vertrauen geäußert hatte..."**

³³⁶ Maghāfir ist eine übelriechende Pflanze, die auf der arabischen Halbinsel wächst.

[66:3] über den Propheten offenbart, da er sagte: "Nein, ich habe Honig gegessen (und ich habe geschworen, ihn nie mehr zu essen. So sag dies niemandem)³³⁷".³³⁸

Tabarani berichtet den folgenden sahih-Hadith von Ibn Abbas:

حَدَّثَنَا مُسَدَّدٌ، حَدَّثَنَا يَحْيَى بن سَعِيدٍ، عَنْ أَبِي عَامِرٍ الْخَزَّازِ، حَدَّثَنِي ابْنُ أَبِي مُلَيْكَةَ، عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ، قَالَ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَشْرَبُ عِنْدَ سَوْدَةَ مِنَ الْعَسَلِ، فَيَدْخُلُ عَلَى عَائِشَةَ، فَقَالَتْ: إِنِّي أَجِدُ مِنْكَ رِيحًا، ثُمَّ دَخَلَ عَلَيَّ حَفْصَةَ، فَقَالَتْ: إِنِّي أَجِدُ مِنْكَ رِيحًا، فَقَالَ: إِنِّي أَرَاهُ مِنْ شَرَابٍ شَرِبْتُهُ عِنْدَ سَوْدَةَ وَاللَّهِ لَا أَشْرِبُهُ، فَنَزَلَتْ هَذِهِ الْآيَةُ: "يَا أَيُّهَا النَّبِيُّ لِمَ تُحَرِّمُ مَا أَحَلَّ اللَّهُ لَكَ" [التحریم آية 1] .

³³⁷ Der Zusatz in Klammern wird bei Buchari(4912) explizit als Aussage des Propheten (s.a.s.) überliefert. Hier der arabische Text von Buchari(4912):

حَدَّثَنَا الْحَسَنُ بْنُ مُحَمَّدٍ حَدَّثَنَا الْحَجَّاجُ عَنْ ابْنِ جُرَيْجٍ قَالَ زَعَمَ عَطَاءٌ أَنَّهُ سَمِعَ عُبَيْدَ بْنَ عُمَيْرٍ يَقُولُ سَمِعْتُ عَائِشَةَ تَزْعُمُ

أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ يَمْكُثُ عِنْدَ زَيْنَبَ بِنْتِ جَحْشٍ وَيَشْرَبُ عِنْدَهَا عَسَلًا فَتَوَاصَيْتُ أَنَا وَحَفْصَةُ أَنَّ آيْتَنَا دَخَلَ عَلَيْهَا النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَلْتَقُنْ إِنِّي أَجِدُ مِنْكَ رِيحَ مَعَافِيرٍ أَكَلْتِ مَعَافِيرَ فَدَخَلَ عَلَيَّ إِحْدَاهُمَا فَقَالَتْ ذَلِكَ لَهُ فَقَالَ لَا بَلْ شَرِبْتُ عَسَلًا عِنْدَ زَيْنَبَ بِنْتِ جَحْشٍ وَلَنْ أَعُودَ لَهُ

فَنَزَلَتْ ﴿ يَا أَيُّهَا النَّبِيُّ لِمَ تُحَرِّمُ مَا أَحَلَّ اللَّهُ لَكَ ﴾

﴿ إِن تَتُوبَا إِلَى اللَّهِ ﴾ لِعَائِشَةَ وَحَفْصَةَ

﴿ وَإِذْ أَسْرَ النَّبِيُّ إِلَى بَعْضِ أَزْوَاجِهِ حَدِيثًا ﴾ لِقَوْلِهِ بَلْ شَرِبْتُ عَسَلًا

وَقَالَ لِي إِبْرَاهِيمُ بْنُ مُوسَى عَنْ هِشَامٍ وَلَنْ أَعُودَ لَهُ وَقَدْ حَلَفْتُ فَلَا تُخْبِرِي بِذَلِكَ أَحَدًا

³³⁸ Dies berichteten Buchari(4912) und Muslim(1474). Der hiesige Wortlaut ist der von Muslim(1474).

**Angelegenheiten, die sich unter den Frauen des Propheten (s.a.s.)
ereigneten und die Reaktion Allahs darauf [66:1-5]**

Ibn Abbas berichtet: *"Der Gesandte Allahs (s.a.s.) trank bei Sauda Honig. Daraufhin trat er bei Aischa ein, woraufhin sie sagte: "Ich rieche an dir einen Geruch". Daraufhin trat er bei Hafsa ein. Da sagte (auch) sie: "Ich rieche an dir einen Geruch". Da sagte er: "Ich denke, dass kommt von einem Getränk, dass ich bei Sauda getrunken habe. Bei Allah, ich werde es (d.h. dieses Getränk) nicht mehr trinken". Daraufhin wurde herabgesandt: **O Prophet! Warum verbietest du das, was Allāh dir erlaubt hat [66:1]**".³³⁹*

Ibn Arabi sagt, dass richtig ist, dass der *tahrīm* bzgl. des Honigs war, und dass er ihn bei Zainab getrunken hat, und dass sich Aischa und Hafsa mit Honigangelegenheit gegen den Propheten (s.a.s.) verbündet haben [...], und dass es keine authentische Überlieferung gibt, nach der die Angelegenheit wegen Maria, der Koptin gewesen sein soll, wie Daraqutni berichtet.³⁴⁰

Wenn ihr beide (Frauen des Propheten) euch Allāh reumütig zuwendet, so sind eure Herzen bereits (dazu) geneigt. Doch wenn ihr euch gegenseitig gegen ihn unterstützt, wahrlich, dann ist Allāh sein Beschützer; und Gabriel und die Rechtschaffenen unter den Mu'minūn (sind ebenso seine Beschützer); und außerdem sind die Engel (seine) Helfer. [66:4] - Buchari berichtet hierzu:

حَدَّثَنَا عَلِيُّ، حَدَّثَنَا سُفْيَانُ، حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ سَعِيدٍ، قَالَ سَمِعْتُ عُبَيْدَ بْنَ حُنَيْنٍ، قَالَ سَمِعْتُ
ابْنَ عَبَّاسٍ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا . يَقُولُ أَرَدْتُ أَنْ أَسْأَلَ عُمَرَ فَقُلْتُ يَا أَمِيرَ الْمُؤْمِنِينَ مَنْ الْمَرْأَتَانِ

³³⁹ Dies berichtete Tabarani. Zuhaili sagt, dass die Überlieferungskette gesund (sahih) ist.

³⁴⁰ Ibn al-Arabi, "Ahkām al-Qur'an" (Die rechtlichen Bestimmungen des Koran), 4/1833-1834

الَّتَانِ تَظَاهَرَتَا عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَمَا أَتَمَمْتُ كَلَامِي حَتَّى قَالَ عَائِشَةُ وَحَفْصَةُ.

Ibn Abbas (r.) berichtet: "Ich wollte Umar fragen. So fragte ich: "O Befehlshaber der Mu'minūn, wer waren die beiden Frauen, die sich gegen den Gesandten Allahs (s.a.s.) verbündeten?" Ich hatte nicht einmal meine Worte beendet, als er schon antwortete: "Aischa und Hafsa"."³⁴¹

Im folgenden Hadith (Buchari(4915)) wird berichtet, dass es bei der Hadsch war, wo Ibn Abbas den Kalifen Umar (r.) zu dieser Gelegenheit befragte - und zwar, während er ihm beim Wudu half:

حَدَّثَنَا الْحُمَيْدِيُّ، حَدَّثَنَا سُفْيَانُ، حَدَّثَنَا يَحْيَى بْنُ سَعِيدٍ، قَالَ سَمِعْتُ عُبَيْدَ بْنَ حُنَيْنٍ، يَقُولُ سَمِعْتُ ابْنَ عَبَّاسٍ، يَقُولُ أَرَدْتُ أَنْ أَسْأَلَ، عُمَرَ عَنِ الْمَرَاتَيْنِ اللَّتَيْنِ، تَظَاهَرَتَا عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَمَكَثْتُ سَنَةً فَلَمْ أَجِدْ لَهُ مَوْضِعًا، حَتَّى خَرَجْتُ مَعَهُ حَاجًّا، فَلَمَّا كُنَّا بِظَهْرَانَ ذَهَبَ عُمَرُ لِحَاجَتِهِ فَقَالَ أَدْرِكْنِي بِالْوَضُوءِ فَأَدْرَكْتُهُ بِالْإِدَاوَةِ، فَجَعَلْتُ أَسْكُبُ عَلَيْهِ وَرَأَيْتُ مَوْضِعًا فَقُلْتُ يَا أَمِيرَ الْمُؤْمِنِينَ مِنَ الْمَرَاتَيْنِ اللَّتَانِ تَظَاهَرَتَا قَالَ ابْنُ عَبَّاسٍ فَمَا أَتَمَمْتُ كَلَامِي حَتَّى قَالَ عَائِشَةُ وَحَفْصَةُ.

Vielleicht wird sein Herr ihm, wenn er sich von euch scheidet, an eurer Stelle bessere Frauen als euch geben, Muslimas, Mu'mināt, gehorsame, reuige, fromme, fastende (Frauen), Frauen, die zuvor bereits einmal verheiratet gewesen sind (arab. thajjibāt) und Jungfrauen. [66:5] -

³⁴¹ Dies berichtete Buchari(4914).

Angelegenheiten, die sich unter den Frauen des Propheten (s.a.s.) ereigneten und die Reaktion Allahs darauf [66:1-5]

حَدَّثَنَا عَمْرُو بْنُ عَوْنٍ، حَدَّثَنَا هُشَيْمٌ، عَنْ حُمَيْدٍ، عَنْ أَنَسٍ، قَالَ قَالَ عُمَرُ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ . اجْتَمَعَ نِسَاءُ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي الْعَيْرَةِ عَلَيْهِ فَقُلْتُ لَهُنَّ عَسَى رَبُّهُ إِنْ طَلَّقَكُنَّ أَنْ يُبَدِّلَهُ أَزْوَاجًا خَيْرًا مِنْكُنَّ . فَنَزَلَتْ هَذِهِ الْآيَةُ .

Umar (r.) berichtet: *"Die Frauen des Propheten (s.a.s.) vereinigten sich in ihrer Eifersucht gegen ihn. Da sagte ich zu ihnen: "Vielleicht wird sein Herr ihm, wenn er sich von euch scheidet, an eurer Stelle bessere Frauen als euch geben". Daraufhin wurde dieser Koranvers³⁴² herabgesandt"*.³⁴³

Buchari berichtet in seinem Sahih-Werk hierzu unter Nr. 4483 einen weiteren, ausführlicheren Hadith:

حَدَّثَنَا مُسَدَّدٌ، عَنْ يَحْيَى بْنِ سَعِيدٍ، عَنْ حُمَيْدٍ، عَنْ أَنَسٍ، قَالَ قَالَ عُمَرُ وَافَقْتُ اللَّهَ فِي ثَلَاثٍ . أَوْ وَافَقَنِي رَبِّي فِي ثَلَاثٍ . قُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ، لَوْ اتَّخَذْتَ مَقَامَ إِبْرَاهِيمَ مُصَلِّيًّا وَقُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ يَدْخُلُ عَلَيْكَ الْبُرُّ وَالْفَاجِرُ، فَلَوْ أَمَرْتَ أُمَّهَاتِ الْمُؤْمِنِينَ بِالْحِجَابِ فَأَنْزَلَ اللَّهُ آيَةَ الْحِجَابِ قَالَ وَبَلَّغَنِي مُعَاتِبَةَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بَعْضَ نِسَائِهِ، فَدَخَلْتُ عَلَيْهِنَّ قُلْتُ إِنْ انْتَهَيْتُنَّ أَوْ لِيُبَدِّلَنَّ اللَّهُ رَسُولَهُ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ خَيْرًا مِنْكُنَّ . حَتَّى أَتَيْتُ إِحْدَى نِسَائِهِ، قَالَتْ يَا عُمَرُ، أَمَا فِي رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَا يَعِظُ نِسَاءَهُ حَتَّى تَعْطَهُنَّ أَنْتَ فَأَنْزَلَ اللَّهُ ﴿عَسَى رَبُّهُ إِنْ طَلَّقَكُنَّ أَنْ يُبَدِّلَهُ أَزْوَاجًا خَيْرًا مِنْكُنَّ مُسْلِمَاتٍ﴾ الْآيَةَ .

66.1.2 Abzuleitende rechtliche Bestimmungen³⁴⁴

1. Allah der Erhabene tadelt Seinen Propheten (s.a.s.), dass er sich etwas selbst verbietet, was Allah ihm erlaubt hat, d.h. was *mubāh* (erlaubt) ist.

³⁴² d.h. [66:5], der zum Inhalt das gleiche hat, was Umar (r.) zu den Frauen des Propheten (s.a.s.) sagte.

³⁴³ Dies berichtete Buchari(4916).

³⁴⁴ zumeist aus [Zuhaili]

D.h. also niemand darf etwas verbieten, was erlaubt ist: **O ihr Mu'minūn, erklärt die guten Dinge, die Allāh euch erlaubt hat, nicht für verboten [5:87]**

2. Da der Prophet (s.a.s.) offensichtlich einen Eid geleistet hat, keinen Honig mehr zu sich zu nehmen, wird er offensichtlich von Allah aufgefordert, den Eid zu lösen. Die Lösung eines Eides bedeutet, eine *kāffāra* dafür zu entrichten.

3. Die starke Eifersucht bei Frauen ist eine natürliche Veranlagung, was oft zu merkwürdigem Verhalten führt.

4. Oft vergißt der Mensch, dass Allah sieht, was der Mensch tut. Und so war Hafsa überrascht, als der Prophet (s.a.s.) ihr mitteilte, was sie tat und ihr sagte, dass Allah ihm dies mitgeteilt hat: **Und als er ihr vorhielt, da sagte sie: "Wer hat dich davon unterrichtet?" Er sagte: "Unterrichtet hat mich der Allwissende, der Allkundige." [66:3]**

5. Der Koran erzieht die Menschen. Deswegen fordert Allah der Erhabene durch den Koran Aischa (r.) und Hafsa (r.) auf zu bereuen, dass sie sich nicht gemäß dem Willen des Gesandten Allahs (s.a.s.) verhalten haben und das, was er als Geheimnis anvertraut hat, bewahrt haben.

6. Allah drohte Aischa und Hafsa, dass wenn sie weiterhin sich gegen Seinen Gesandten (s.a.s.) stellen, dass Allah ihn davor schützen wird und auch die Engel und die guten Mu'minūn, wie ihre Väter Abu Bakr (r.) und Umar (r.).

7. Als Hafsa das Geheimnis Aischa verriet, ging der Gesandte Allahs (s.a.s.) daran, sich einen Monat von all seinen Frauen fernzuhalten. Es vergingen 29 Nächte, in denen er sich von seinen Frauen fernhielt.

Zuhaili sagt dann: "Muslim berichtet in seinem sahih-Werk einen längeren Hadith mit folgendem Inhalt: Als sich der Prophet Allahs (s.a.s.) von seinen Frauen fernhielt, sagten die Leute in der Moschee: "Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat seine Frauen geschieden. Dies war vor der Pflicht zum Gesichtsschleier (für die Frauen des Propheten (s.a.s.)). Umar trat sowohl

**Angelegenheiten, die sich unter den Frauen des Propheten (s.a.s.)
ereigneten und die Reaktion Allahs darauf [66:1-5]**

bei Aischa als auch bei (seiner Tochter) Hafsa ein und tadelte sie jeweils dafür, dass sie dem Gesandten Allahs Schaden zufügten. Daraufhin trat er zum Gesandten Allahs (s.a.s.) ein, der auf einer Strohmatten lag [...]"

Dies wird auch von Buchari überliefert. Buchari überliefert auch, dass Umar (r.) zu Umm Salama ging. Sie sagte ihm dann sinngemäß: "O Ibn al-Khattab, du mischt dich in alles ein, sogar in die Eheangelegenheiten des Propheten (s.a.s.)". Als dann Umar (r.) zum Propheten (s.a.s.) eintrat, erzählte er ihm dies alles. Als er ihm von der Reaktion von Umma Salama berichtete, lächelte der Prophet (s.a.s.).

Hier ist der Hadith von Buchari, wobei erst ab der Stelle übersetzt ist, nachdem Umar (r.) beim Gesandten Allahs (s.a.s.) eingetreten ist.

حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ، حَدَّثَنَا سُلَيْمَانُ بْنُ بِلَالٍ، عَنْ يَحْيَى، عَنْ عُيَيْدِ بْنِ حُسَيْنٍ، أَنَّهُ سَمِعَ ابْنَ عَبَّاسٍ . رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا . يُحَدِّثُ أَنَّهُ قَالَ مَكَثْتُ سَنَةً أُرِيدُ أَنْ أَسْأَلَ عُمَرَ بْنَ الْخَطَّابِ عَنْ آيَةٍ، فَمَا أَسْتَطِيعُ أَنْ أَسْأَلَهُ هَيْبَةً لَهُ، حَتَّى خَرَجَ حَاجًّا فَخَرَجْتُ مَعَهُ فَلَمَّا رَجَعْتُ وَكُنَّا بَبْعِضِ الطَّرِيقِ عَدَلْتُ إِلَى الْأَرَاكِ لِلْحَاجَةِ لَهُ . قَالَ . فَوَقَفْتُ لَهُ حَتَّى فَرَغَ سِرَّتِ مَعَهُ فَقُلْتُ يَا أَمِيرَ الْمُؤْمِنِينَ مِنَ اللَّتَانِ تَظَاهَرْتَا عَلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مِنْ أَزْوَاجِهِ فَقَالَ تِلْكَ حَفْصَةُ وَعَائِشَةُ . قَالَ فَقُلْتُ وَاللَّهِ إِنْ كُنْتُ لِأُرِيدُ أَنْ أَسْأَلَكَ عَنْ هَذَا مُنْذُ سَنَةٍ، فَمَا أَسْتَطِيعُ هَيْبَةً لَكَ . قَالَ فَلَا تَفْعَلْ مَا ظَنَنْتَ أَنَّ عِنْدِي مِنْ عِلْمٍ فَاسْأَلْنِي، فَإِنْ كَانَ لِي عِلْمٌ خَبَّرْتُكَ بِهِ . قَالَ . ثُمَّ قَالَ عُمَرُ وَاللَّهِ إِنْ كُنَّا فِي الْجَاهِلِيَّةِ مَا نَعُدُّ لِلنِّسَاءِ أَمْرًا، حَتَّى أَنْزَلَ اللَّهُ فِيهِنَّ مَا أَنْزَلَ وَقَسَمَ لَهُنَّ مَا قَسَمَ . قَالَ . فَبَيْنَا أَنَا فِي أَمْرٍ أَتَامَرُهُ إِذْ قَالَتِ امْرَأَتِي لَوْ صَنَعْتَ كَذَا وَكَذَا . قَالَ . فَقُلْتُ لَهَا مَا لَكَ وَلِمَا هَا هُنَا فِيمَا تَكُلِّفُكَ فِي أَمْرٍ أُرِيدُهُ . فَقَالَتْ لِي عَجَبًا لَكَ يَا ابْنَ الْخَطَّابِ مَا تُرِيدُ أَنْ تُرَاجِعَ أَنْتَ، وَإِنَّ ابْنَتَكَ لَتُرَاجِعُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَتَّى يَظَالَ يَوْمَهُ غَضَبَانَ . فَقَامَ عُمَرُ فَأَخَذَ رِدَاءَهُ مَكَانَهُ حَتَّى دَخَلَ عَلَى حَفْصَةَ فَقَالَ

هَذَا يَا بُنَيَّةُ إِنَّكَ لَتَرَا جِعِينَ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ حَتَّى يَظَلَّ يَوْمَهُ غَضْبَانَ. فَقَالَتْ حَفْصَةُ وَاللَّهِ إِنَّا لَتَرَا جِعُهُ. فَقُلْتُ. تَعْلَمِينَ أَنِّي أُحَدِّثُكَ عُقُوبَةَ اللَّهِ وَعَظَبَ رَسُولِهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَا بُنَيَّةُ لَا يَعْزَّتْكَ هَذِهِ الَّتِي أَعْجَبَهَا حُسْنُهَا حُبُّ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ. قَالَ ثُمَّ خَرَجْتُ حَتَّى دَخَلْتُ عَلَى أُمِّ سَلَمَةَ لِقِرَاتِي مِنْهَا فَكَلَّمْتَهَا. فَقَالَتْ أُمُّ سَلَمَةَ عَجَبًا لَكَ يَا ابْنَ الْخَطَّابِ دَخَلْتُ فِي كُلِّ شَيْءٍ، حَتَّى تَبْتَغِي أَنْ تَدْخُلَ بَيْنَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَأَزْوَاجِهِ. فَأَخَذَنِي وَاللَّهِ أَخَذًا كَسَرْتَنِي عَنْ بَعْضِ مَا كُنْتُ أَجِدُ، فَخَرَجْتُ مِنْ عِنْدِهَا، وَكَانَ لِي صَاحِبٌ مِنَ الْأَنْصَارِ إِذَا غَبْتُ أَتَانِي بِالْخَبَرِ، وَإِذَا غَابَ كُنْتُ أَنَا آتِيهِ بِالْخَبَرِ، وَنَحْنُ نَتَخَوَّفُ مَلِكًا مِنْ مُلُوكِ غَسَّانَ، ذُكِرَ لَنَا أَنَّهُ يُرِيدُ أَنْ يَسِيرَ إِلَيْنَا، فَقَدِ امْتَلَأَتْ صُدُورُنَا مِنْهُ، فَإِذَا صَاحِبِي الْأَنْصَارِيُّ يَدُقُّ الْبَابَ فَقَالَ افْتَحِ افْتَحِ. فَقُلْتُ جَاءَ الْغَسَّانِيُّ فَقَالَ بَلْ أَشَدُّ مِنْ ذَلِكَ. اعْتَزَلَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَزْوَاجَهُ. فَقُلْتُ رَعَمَ أَنْفِ حَفْصَةَ وَعَائِشَةَ. فَأَخَذْتُ نُورِي فَأَخْرَجْتُ حَتَّى جِئْتُ فَإِذَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي مَشْرُوبَةٍ لَهُ يَزْفَى عَلَيْهَا بِعَجَلَةٍ، وَعُغْلَامٌ لِرَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ أَسْوَدٌ عَلَى رَأْسِ الدَّرَجَةِ فَقُلْتُ لَهُ قُلْ هَذَا عُمَرُ بْنُ الْخَطَّابِ. فَأَذِنَ لِي. قَالَ عُمَرُ. فَقَصَصْتُ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ هَذَا الْحَدِيثَ، فَلَمَّا بَلَغْتُ حَدِيثَ أُمِّ سَلَمَةَ تَبَسَّمَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَإِنَّهُ لَعَلَى حَصِيرٍ مَا بَيْنَهُ وَبَيْنَهُ شَيْءٌ، وَتَحْتَ رَأْسِهِ وَسَادَةٌ مِنْ أَدَمٍ حَشْوُهَا لَيْفٌ، وَإِنَّ عِنْدَ رِجْلَيْهِ قَرْظًا مَصْبُوبًا، وَعِنْدَ رَأْسِهِ أَهْبُ مُعَلَّقَةٌ فَرَأَيْتُ أَتْرَ الْحَصِيرِ فِي جَنْبِهِ فَبَكَيْتُ فَقَالَ " مَا بُبْكِيكَ ". فَقُلْتُ يَا رَسُولَ اللَّهِ إِنَّ كِسْرَى وَقَيْصَرَ فِيمَا هُمَا فِيهِ وَأَنْتَ رَسُولُ اللَّهِ. فَقَالَ " أَمَا تَرْضَى أَنْ تَكُونَ لَهُمُ الدُّنْيَا وَلَنَا الْآخِرَةُ ".

Ibn Abbas (r.) berichtete: [...]

**Aufforderung, sich und seine Familie vor dem Feuer zu retten -
aufrichtige Reue - Dschihad gegen die Feinde Gottes [66:6-9]**

Umar sagte: "[...] Der Gesandte Allahs lag auf einer (groben) Strohmatte, ohne etwas (ein Laken) dazwischen zu haben. Unter seinem Kopf war ein Kissen aus [...]. Da sah ich an seiner Seite die Druckspuren der harten Matte. Da weinte ich. Da fragte er: "Warum weinst du?". Da sagte ich: "O Gesandter Allahs, Kisra (der Herrscher der Perser) und der Kaiser (der Byzantiner) leben in dem (großen Reichtum), in dem sie leben, und dabei bist du der Gesandte Allahs". Er antwortete: "Bist du nicht damit zufrieden, dass das Diesseits ihnen gehören soll und das Jenseits uns?"."³⁴⁵

66.2 Aufforderung, sich und seine Familie vor dem Feuer zu retten - aufrichtige Reue - Dschihad gegen die Feinde Gottes [66:6-9]

O ihr Mu'minūn, rettet euch und die Euren vor einem Feuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind, worüber strenge, gewaltige Engel gesetzt sind, die Allāh nicht ungehorsam sind in dem, was Er ihnen befiehlt, und die alles vollbringen, was ihnen befohlen wird. [66:6]

يَأْتِيهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا قُوًا أَنفُسِكُمْ وَأَهْلِيكُمْ
نَارًا وَقُودُهَا النَّاسُ وَالْحِجَارَةُ عَلَيْهَا
مَلَائِكَةٌ غِلَاظٌ شِدَادٌ لَا يَعْصُونَ اللَّهَ مَا
أَمَرَهُمْ وَيَفْعَلُونَ مَا يُؤْمَرُونَ ﴿٦﴾ يَأْتِيهَا

O ihr Kāfirūn, bringt heute keine Entschuldigung vor. Ihr werdet nur für das belohnt, was ihr zu tun pflegtet. [66:7]

الَّذِينَ كَفَرُوا لَا تَعْتَذِرُوا الْيَوْمَ ۗ إِنَّمَا
تُجْزَوْنَ مَا كُنْتُمْ تَعْمَلُونَ ﴿٧﴾ يَأْتِيهَا

O ihr Mu'minūn, wendet euch

³⁴⁵ Dies berichteten Buchari(4913) und Muslim. Der hiesige Wortlaut ist der von Buchari(4913).

in aufrichtiger Reue zu Allāh. Vielleicht wird euer Herr euch eure schlechten Taten tilgen und euch in Gärten führen, durch die Bäche fließen; am Tage, da Allāh den Propheten nicht zuschanden macht, noch jene, die mit ihm zusammen Mu'minūn sind. Ihr Licht wird vor ihnen hereilen und auf ihrer Rechten (sein). Sie werden sagen: "Unser Herr, mache unser Licht für uns vollkommen und vergib uns; denn Du hast Macht über alle Dinge." [66:8]

O Prophet! Bekämpfe die Kāfirūn und die Heuchler, und sei streng gegen sie; ihre Herberge wird die Hölle sein, und dies ist ein schlimmes Ende! [66:9]

الَّذِينَ ءَامَنُوا تَوْبُوا إِلَى اللَّهِ تَوْبَةً
نَّصُوحًا عَسَىٰ رَبُّكُمْ أَن يُكَفِّرَ عَنْكُمْ
سَيِّئَاتِكُمْ وَيُدْخِلَكُم جَنَّاتٍ تَجْرِي مِنْ
تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ يَوْمَ لَا تَخْزِي اللَّهُ النَّبِيَّ
وَالَّذِينَ ءَامَنُوا مَعَهُ نُورُهُمْ يَسْعَىٰ
بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَبِأَيْمَانِهِمْ يَقُولُونَ رَبَّنَا
أَتَمِّمْ لَنَا نُورَنَا وَاعْفِرْ لَنَا إِنَّكَ عَلَىٰ
كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿٨﴾ يَتَأْتِيهَا النَّبِيُّ جَهْدًا
الْكُفَّارَ وَالْمُنَافِقِينَ وَاغْلُظْ عَلَيْهِمْ
وَمَا أُولَٰئِهِمْ جَهَنَّمُ وَاُولَٰئِكَ الْمَصِيرُ ﴿٩﴾

66.2.1 Worterläuterungen und Tafsir

O ihr Mu'minūn, rettet euch und die Euren vor einem Feuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind, worüber strenge, gewaltige Engel gesetzt sind, die Allāh nicht ungehorsam sind in dem, was Er ihnen befiehlt, und die alles vollbringen, was ihnen befohlen wird. [66:6] - Yusuf al-Qaradawi erwähnt in [Qaradawi92], dass er bei Besuchen im

**Aufforderung, sich und seine Familie vor dem Feuer zu retten -
aufrichtige Reue - Dschihad gegen die Feinde Gottes [66:6-9]**

Westen die dort lebenden Muslime immer wieder an folgende Pflichten erinnert hat, welche im Folgenden sinngemäß wiedergegeben sind:³⁴⁶

1. Die Pflicht des im Westen lebenden Muslims gegenüber sich selbst: dass er sich selbst und seinen *Iman* bewahrt und entwickelt.
2. Die Pflicht gegenüber seiner Familie: Dass er die islamische Lebensweise bei ihr bewahrt.
3. Die Pflicht gegenüber seinen muslimischen Geschwistern: Dass er sich mit ihnen vereint, so dass sie wie ein einziger Körper sind.
4. Die Pflicht gegenüber seinem nichtmuslimischen Umfeld, in dem er lebt: Dass er die Botschaft des Islams nicht für sich behält, sondern seine Mitmenschen mit Weisheit und auf schöne und nette Art und Weise zum Islam und somit zu Gott und dem Paradies einlädt.

[...]

zu 2.:

Allah hat gesagt:

"O ihr *Mu'minin*, hütet euch selbst und eure Angehörigen vor einem Feuer, dessen Brennstoff die Menschen und die Steine sind, und über dem unnachgiebige harte Engel sind, die sich Allah nicht in dem widersetzen, was Er ihnen befiehlt, und die tun, was ihnen befohlen wird."[66:6]

Die Pflicht, seine Kinder und seine Familie islamisch zu erziehen, ist in einer nichtmuslimischen Umgebung besonders schwer, da die heranwachsenden Kinder außerhalb des Elternhauses sonst wenig Gelegenheit haben, eine islamische Erziehung zu bekommen. Umso mehr müssen muslimische Eltern sich hier im Westen um ihre Kinder kümmern und das Elternhaus zu einer islamischen Umgebung machen. Leider ist es

³⁴⁶ aus [Mourad]

in der Vergangenheit wohl oft passiert, dass die Eltern nur mit Geldverdienen beschäftigt waren und die Erziehung der Kinder völlig vernachlässigt haben.

Es hat sich gezeigt, dass z.B. das gemeinsame tägliche Gebet und das gemeinsame Quranlesen in der Familie sehr viel bringt. So soll also z.B. der Vater nicht nur an sich denken und selbst in die Moschee gehen, während seine Kinder zur selben Zeit in der Stadt herumlungern oder in die Disco gehen.

Auch muss man dafür sorgen, dass die Kinder und die Jugendlichen mit anderen muslimischen Kindern und Jugendlichen zusammenkommen, damit sie in ihrer muslimischen Identität gestärkt werden.

Ebenso ist es sehr wichtig, dass die muslimischen Familien sich gegenseitig besuchen, um so der Familie ein muslimisches soziales Umfeld zu bieten.

In diesem Zusammenhang hat der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) gesagt:

*"Für einen Menschen ist es besser, sein Kind zu erziehen, als eine Schale (Getreide) einem Armen zu geben."*³⁴⁷

und:

*"Behandelt eure Kinder gut und erzieht sie gut."*³⁴⁸

Die Belohnung im Jenseits, die ein Mensch für die gute Erziehung seines Kindes bekommt, ist sehr groß. Sie gehört sogar zu den drei Dingen, die weiterhin als gute Taten hinzukommen, wenn der Mensch schon längst gestorben ist. So hat der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm) gesagt:

³⁴⁷ Dies berichtete Tirmidhi.

³⁴⁸ Dies berichtete Ibn Madscha.

**Aufforderung, sich und seine Familie vor dem Feuer zu retten -
aufrichtige Reue - Dschihad gegen die Feinde Gottes [66:6-9]**

„Wenn der Mensch stirbt, dann hört es auf, dass seine guten Taten sich vermehren - außer in drei Fällen:

- 1. Eine Almosengabe, die nach seinem Tod weiterläuft (z.B. eine Stiftung);*
- 2., wenn er nützliches Wissen verbreitet hatte, welches von Nutzen für die Menschheit ist;*
- 3. ein gut erzogenes (muslimisches) Kind, das für ihn betet.“³⁴⁹*

[...]

Hier endet der Auszug aus [Mourad].

O ihr Kāfirūn, bringt heute keine Entschuldigung vor. Ihr werdet nur für das belohnt, was ihr zu tun pflegtet. [66:7] - Ibn Kathir: Dies wird zu den Kāfirūn am Tag der Auferstehung gesagt.

O ihr Mu'minūn, wendet euch in aufrichtiger Reue zu Allāh. [66:8] - Ibn Kathir: D.h. eine ehrliche, entschlossene Reue (arab. tauba).

Vielleicht (arab. 'asā) wird euer Herr euch eure schlechten Taten tilgen und euch in Gärten führen, durch die Bäche fließen; [66:8] - Ibn Kathir: Wenn Allah der Erhabene bzgl. Sich selbst **"Vielleicht (arab. 'asā)"** sagt, dann verpflichtet Er sich dazu.

Bzgl. einer von Allah angenommenen Reue siehe die ausführlichen Erläuterungen zu [3:135] in Band 2 und zu [39:53-59] in Band 10.³⁵⁰

am Tage, da Allāh den Propheten nicht zuschanden macht, noch jene, die mit ihm zusammen Mu'minūn sind. Ihr Licht wird vor ihnen hereilen und auf ihrer Rechten (sein). [66:8] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [57:12-15].

³⁴⁹ Dies berichtete Muslim.

³⁵⁰ Dort sind Inhalte aus „Tazkija, Charakterreinigung – Wie man ein guter Mensch wird“, Kap. 3.1.4 (Wie eine von Allah angenommene Reue (arab. tauba) aussieht) wiedergegeben.

Sie werden sagen: "Unser Herr, mache unser Licht für uns vollkommen und vergib uns; denn Du hast Macht über alle Dinge." [66:8] - Mudschahid, al-Hasan al-Basri u.a. sagten hierzu: Dies werden die Mu'minūn (am Tag der Auferstehung) sagen, wenn sie sehen, dass das Licht der Heuchler erloschen ist.

O Prophet! Bekämpfe die Kāfirūn [66:9] - Ibn Kathir: d.h. mit dem Schwert,

und die Heuchler [66:9] - Ibn Kathir: mit dem islamischen Strafrecht (arab. hudūd),

und sei streng gegen sie; [66:9] - Ibn Kathir: D.h. im Diesseits,

ihre Herberge wird die Hölle sein, und dies ist ein schlimmes Ende! [66:9] - Ibn Kathir: D.h. im Jenseits.

66.3 Beispiele aus der Geschichte für rechtschaffene Frauen und für Kāfirāt: die Frauen von Nuh und Lot einerseits und die Frau von Pharao und Maria (a.s) andererseits [66:10-12]

Allāh legt den Kāfirūn das Beispiel von Noahs Frau und von Lots Frau vor: Diese waren unter zwei Unserer rechtschaffenen Diener, doch sie handelten untreu an ihnen. Darum nützten sie ihnen nichts gegen Allāh, und es wurde gesprochen: "Geht ihr beide ins Feuer ein, zusammen mit denen, die (darin) eingehen!" [66:10]

Und Allāh legt den

ضَرَبَ اللَّهُ مَثَلًا لِلَّذِينَ كَفَرُوا امْرَأَتَ

نُوحٍ وَامْرَأَتَ لُوطٍ ۗ كَانَتَا تَحْتَ عَبْدَيْنِ

مِنْ عِبَادِنَا صَالِحَيْنِ فَخَانَتَاهُمَا فَلَمْ يُغْنِيَا

عَنْهُمَا مِنْ اللَّهِ شَيْئًا وَقِيلَ ادْخُلَا النَّارَ

مَعَ الدَّٰخِلِينَ ۗ وَضَرَبَ اللَّهُ مَثَلًا

Beispiele aus der Geschichte für rechtschaffene Frauen und für Kāfirāt:
die Frauen von Nuh und Lot einerseits und die Frau von Pharao und
Maria (a.s) andererseits [66:10-12]

Mu'minūn das Beispiel von
Pharaos Frau vor, als sie sagte:
"Mein Herr! Baue mir ein
Haus bei Dir im Paradies und
befreie mich von Pharao und
seinen Taten und befreie
mich von dem Volk der
Ungerechten!" [66:11]

لِّلَّذِينَ ءَامَنُوا أُمَّرَاتُ فِرْعَوْنَ إِذْ

قَالَتْ رَبِّ ائْتِنِي بِنُحْتَةٍ مِّنْ رَبِّكَ وَجَنِّبْنِي

وَجَنِّبْنِي مِنَ فِرْعَوْنَ وَعَمَلِهِ وَجَنِّبْنِي

Und (Allāh legt das Beispiel)
von Maria, der Tochter
Imrāns, (vor) die ihre Scham
bewahrte - darum hauchten
Wir von Unserem Geist in
diese ein; und sie erachtete
die Worte ihres Herrn und
Seine Schrift als die Wahrheit
und war eine der
Gehorsamen. [66:12]

مِنَ الْقَوْمِ الظَّالِمِينَ ﴿١١﴾ وَمَرْيَمَ

ابْنَتَ عِمْرَانَ الَّتِي أَحْصَنَتْ فَرْجَهَا

فَنَفَخْنَا فِيهِ مِن رُّوحِنَا وَصَدَقَّتْ

بِكَلِمَاتِ رَبِّهَا وَكُتِبَ عَلَيْهَا مِن الْقَوَاتِلِ



66.3.1 Worterläuterungen und Tafsir

Allāh legt den Kāfirūn das Beispiel von Noahs Frau und von Lots Frau vor: Diese waren unter zwei Unserer rechtschaffenen Diener, doch sie handelten untreu an ihnen. Darum nützten sie ihnen nichts gegen Allāh, und es wurde gesprochen: "Geht ihr beide ins Feuer ein, zusammen mit denen, die (darin) eingehen!" [66:10] - Ibn Kathir: "Die Aussage Allahs

فَخَانَتَاهُمَا "doch sie handelten untreu an ihnen" im obigen Vers

bedeutet, dass sie ihnen bzgl. des Glaubens untreu waren [...]".

Die Aussage bedeutet nicht etwa, dass sie ehelich untreu waren, d.h. Unzucht begingen. Allah hat niemals zugelassen, dass eine Frau eines Seiner Propheten Unzucht beging, wie aus folgender Aussage von Ibn Abbas (r.) und anderen führenden Gelehrten der Salaf (d.h. der ersten Generationen nach dem Propheten (s.a.s.)) und Khalaf (d.h. der Generationen, die auf die ersten folgten) hervorgeht: *“Niemand hat die Frau eines Propheten Unzucht begangen.”*³⁵¹

قال سفيان الثوري، عن موسى بن أبي عائشة، عن سليمان بن قتة: سمعت ابن عباس يقول في هذه الآية ﴿فَخَانَتَاهُمَا﴾ قال: ما زنتا، أما امرأة نوح فكانت تخبر أنه مجنون، وأما خيانة امرأة لوط فكانت تدل قومها على أضيافه.

Ibn Abbas sagte über **“doch sie handelten untreu an ihnen” [66:10]**: *“Sie (d.h. die beiden Frauen) begingen keine Unzucht. Die Frau von Noah jedoch tat kund, dass er verrückt sei. Und die Untreue der Frau von Lot bestand darin, dass sie sein Volk auf seine Gäste aufmerksam machte”*.³⁵²

Darum nützten sie ihnen nichts gegen Allāh [66:10] - D.h. es nutzte diesen beiden Frauen nichts im Jenseits, dass sie im Diesseits mit einem Propheten Gottes verheiratet waren, da sie beide selbst Kāfirāt waren.

Und Allāh legt den Mu'minūn das Beispiel von Pharaos Frau vor, als sie sagte: “Mein Herr! Baue mir ein Haus bei Dir im Paradies und befreie mich von Pharao und seinen Taten und befreie mich von dem Volk der Ungerechten!” [66:11] - Ibn Kathir: Dies ist ein Beispiel für die Mu'minūn, dass ihnen der enge Umgang mit den Kāfirūn nicht schadet, wenn sie auf diese angewiesen sind, wie Allah der Erhabene, im Folgenden sagt: **Die**

³⁵¹ Dies berichtete Abdurrazzaq von Ibn Abbas. Es ist ein guter (arab. hasan) Hadith.

³⁵² Dies berichtete Sufjan ath-Thauri von Ibn Abbas.

**Beispiele aus der Geschichte für rechtschaffene Frauen und für Kāfirāt:
die Frauen von Nuh und Lot einerseits und die Frau von Pharao und
Maria (a.s) andererseits [66:10-12]**

**Mu'minūn sollen die Kāfirūn nicht statt der Mu'minūn zu Beschützern
nehmen; und wer solches tut, der findet von Allāh in nichts Hilfe - außer
ihr fürchtet euch vor ihnen. [3:28]**

Ibn Kathir:

وقال ابن جرير: حدثنا إسماعيل بن حفص الأبلبي، حدثنا محمد بن جعفر، عن سليمان التيمي، عن أبي عثمان النهدي عن سلمان قال: كانت امرأة فرعون تُعَدَّب في الشمس، فإذا انصرف عنها أظلتها الملائكة بأجنحتها، وكانت ترى بيتها في الجنة.

Uthman al-Hindi berichtet von Salman: "Die Frau von Pharao wurde in der Sonne gefoltert. Wenn sie dann alleine gelassen wurde, spendeten die Engel ihr Schatten mit ihren Flügeln, und sie sah ihr Haus im Paradies".³⁵³

ثم قال ابن جرير: حدثني يعقوب بن إبراهيم، حدثنا ابن عُليّة، عن هشام الدسْتُوائي، حدثنا القاسم بن أبي بَرّة قال: كانت امرأة فرعون تسأل: من غلب؟ فيقال: غلب موسى وهارون. فتقول: آمنت برب موسى وهارون، فأرسل إليها فرعون فقال: انظروا أعظم صخرة تجدونها، فإن مضت على قولها فألقوها عليها، وإن رجعت عن قولها فهي امرأته، فلما أتوها رفعت بصرها إلى السماء فأبصرت بيتها في الجنة، فمضت على قولها، وانتزع روحها، وألقيت الصخرة على جسد ليس فيه روح.

Al-Qāsim bin Abi Barra berichtet: "Die Frau von Pharao fragte: "Wer hat gesiegt?" Als ihr gesagt wurde: "Moses und Aaron haben gesiegt", sagte sie: "Ich habe *Iman* an den Herrn von Moses und Aaron". Daraufhin ließ Pharao jemanden zu ihr senden und sagte: "Wenn sie bei ihrer Aussage bleibt, dann schmeisst den größten Felsen, den ihr findet, auf sie. Wenn sie jedoch davon Abstand nimmt, dann ist sie (weiterhin) meine Frau". Als sie zu ihr kamen, schaute sie gen Himmel und sah ihr Haus im Paradies. Da blieb sie

³⁵³ Dies berichtete Tabari.

bei ihrer Aussage und ihre Seele wurde hinweggenommen". Daraufhin wurde der Fels auf einen Körper geschmissen, in dem keine Seele mehr war".³⁵⁴

Ibn Kathir: Die hier erwähnte Frau von Pharao ist Asia, die Tochter von Muzāḥim.

وقال أبو جعفر الرازي، عن الربيع بن أنس، عن أبي العالية قال: كان إيمان امرأة فرعون من قبل إيمان امرأة خازن فرعون، وذلك أنها جلست تمشط ابنة فرعون، فوقع المشط من يدها، فقالت تعس من كفر بالله. فقالت لها ابنة فرعون: ولك رب غير أبي؟ قالت: ربي ورب أبيك ورب كل شيء الله. فلطمتها بنت فرعون وضربتها، وأخبرت أباهما، فأرسل إليها فرعون فقال: تعبدين ربا غيري؟ قالت: نعم، ربي وربك ورب كل شيء الله. وإياه أعبد فعذبها فرعون وأوتد لها أوتاداً فشد رجليها ويديها وأرسل عليها الحيات، وكانت كذلك، فأتى عليها يوماً فقال لها: ما أنت منتهية؟ فقالت له: ربي وربك ورب كل شيء الله. فقال لها: إني ذابح ابنك في فيك إن لم تفعلي. فقالت له: اقض ما أنت قاض. فذبح ابنها في فيها، وإن روح ابنها بشرها، فقال لها: أبشري يا أمه، فإن لك عند الله من الثواب كذا وكذا. فصبرت ثم أتى [عليها] فرعون يوماً آخر فقال لها مثل ذلك، فقالت له، مثل ذلك، فذبح ابنها الآخر في فيها، فبشرها روحه أيضاً، وقال لها. اصبري يا أمه فإن لك عند الله من الثواب كذا وكذا. قال: وسمعت امرأة فرعون كلام روح ابنها الأكبر ثم الأصغر، فأمنت امرأة فرعون، وقبض الله روح امرأة خازن فرعون، وكشف الغطاء عن ثوبها ومنزلتها وكرامتها في الجنة لامرأة فرعون حتى رأت فازدادت إيماناً وبقيناً وتصديقاً، فاطلعت فرعون على إيمانها، فقال للملأ ما تعلمون من آسية بنت مزاحم؟ فأثنوا عليها، فقال لهم: إنها تعبد غيري. فقالوا له: اقتلها. فأوتد لها أوتاداً فشد يديها ورجليها، فدعت آسية ربحاً فقالت: ﴿رَبِّ ابْنِ لِي عِنْدَكَ بَيْتًا فِي الْجَنَّةِ﴾

³⁵⁴ Dies berichtete Tabari.

**Beispiele aus der Geschichte für rechtschaffene Frauen und für Kāfirāt:
die Frauen von Nuh und Lot einerseits und die Frau von Pharao und
Maria (a.s) andererseits [66:10-12]**

فوافق ذلك أن حضرها، فرعون فضحكت حين رأت بيتها في الجنة، فقال فرعون: ألا
تعجبون من جنونها، إنا نعذبها وهي تضحك، فقبض الله روحها، رضي الله عنها.

Tabari: Abu Dscha'far ar-Rāzi berichtet von ar-Rabī' bin Anas von Abu-l-
Ālija: "Der Iman von der Frau von Pharao kam durch den Iman von der
Frau des Schatzmeisters des Pharao. Diese saß und kämmte die Tochter des
Pharao. Da fiel der Kamm herunter, woraufhin sie sagte: "Elend ist der, der
Kufr gegenüber Allah begeht". Da fragte die Tochter des Pharao: "Hast du
denn einen anderen Herrn als meinen Vater?". Sie antwortete: "Mein Herr
und der Herr deines Vaters und der Herr aller Dinge ist Allah". Da schlug
die Tochter des Pharaos sie und teilte dies ihrem Vater mit. Er schickte
jemanden zu ihr und sagte: "Betest du jemanden anderen als mich an?". Sie
antwortete: "Ja, mein Herr und dein Herr und der Herr aller Dinge ist
Allah. Und Ihn bete ich an". Daraufhin folterte Pharao sie und ließ für sie
Pflöcke einschlagen. Er ließ ihre beiden Hände und ihre beiden Füße daran
befestigen und schickte Schlangen zu ihr. So ging es eine Weile mit ihr.
Eines Tages kam er zu ihr und sagte ihr: "Bist du noch nicht erledigt?" Sie
antwortete ihm: "Mein Herr und dein Herr und der Herr aller Dinge ist
Allah". Da sagte er ihr: "Ich werde deinen Sohn über deinem Mund
schlachten, wenn du nicht davon abläßt (wörtl. es tust)". Sie sagte:
"Bestimme das, was du bestimmen kannst". Da schlachtete er ihren Sohn in
ihren Mund, und die Seele ihres Sohnes gab ihr die frohe Botschaft; er sagte
ihr: "O meine liebe Mutter, freue dich, du hast als Belohnung bei Allah das
und das". Daraufhin war sie weiterhin standhaft. An einem anderen Tag
kam dann Pharao wieder zu ihr und sagte ihr das gleiche, sie antwortete
ihm das gleiche, woraufhin er einen weiteren ihrer Söhne in ihren Mund
hinein schlachtete. Da gab seine Seele ihr auch die frohe Botschaft, er sagte:
"Sei standhaft, meine liebe Mutter, denn du hast bei Allah die und die
Belohnung". Dabei war es so, dass die Frau des Pharao hörte, wie zunächst
der ältere Sohn und dann der jüngere Sohn die frohe Botschaft ihrer Mutter
gaben. Daraufhin nahm die Frau des Pharao den Iman an. Und Allah nahm

die Seele der Frau des Schatzmeisters des Pharao. Und es wurde der Schleier zwischen der Frau des Pharao und der schönen Bekleidung, der Wohnstätte und der Beehrung für die Frau des Schatzmeisters im Paradies genommen, so dass sie all dies sehen konnte. Daraufhin wurde ihr Iman fester und ihre feste Überzeugung nahm zu. Der Pharao erfuhr von ihrem Iman. Da sagte er zu den Vornehmen seines Volkes: "Was wisst ihr über Asia, der Tochter von Muzāhim?", woraufhin sie sie lobten und Gutes über sie sagten. Da sagte er: "Sie betet jemanden anderes als mich an". Da sagten sie ihm: "Töte sie". Da spannte er ihre beiden Füße und beiden Hände an Pflöcken fest. Da machte Asia folgendes Bittgebet: **"Mein Herr! Baue mir ein Haus bei Dir im Paradies"** [66:11]. Es ergab sich, dass dabei gerade Pharao zugegen war. Als sie ihr Haus Paradies sah, lachte sie. Da sagte Pharao: "Wundert ihr euch nicht über ihren Wahnsinn? Wir foltern sie und sie lacht dabei?!" Daraufhin nahm Allah ihre Seele. Möge Allah mit ihr zufrieden sein".³⁵⁵

Im Folgenden eine Überlieferung, die direkt explizit auf den Propheten (s.a.s.) zurückgeht, wird die Frau, die die Tochter des Pharao kämmt erwähnt. Der Prophet (s.a.s.) berichtet, dass er während der Himmelfahrt (arab. mi'radsch) an einem schönen Geruch vorbeikam und danach fragte. Gabriel (a.s.) teilte ihm mit, dass es der Geruch der Frau, die die Tochter des Pharao gekämmt hatte, sowie von deren Kindern ist, die alle vor ihr durch Pharao ermordet wurden. Asia (a.s.) wird in diesem Hadith jedoch nicht erwähnt:

حَدَّثَنَا أَبُو عَمَرَ الضَّرِيرِيُّ أَخْبَرَنَا حَمَّادُ بْنُ سَلَمَةَ عَنْ عَطَاءِ بْنِ السَّائِبِ عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ عَنِ
ابْنِ عَبَّاسٍ قَالَ

³⁵⁵ Dies berichtet Tabari in seinem Tafsir.

**Beispiele aus der Geschichte für rechtschaffene Frauen und für Kāfirāt:
die Frauen von Nuh und Lot einerseits und die Frau von Pharao und
Maria (a.s) andererseits [66:10-12]**

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَمَّا كَانَتْ اللَّيْلَةُ الَّتِي أُسْرِيَ فِي فِيهَا أُمَّتٌ عَلَيَّ رَائِحَةٌ طَيِّبَةٌ فَقُلْتُ يَا جَبْرِيلُ مَا هَذِهِ الرَّائِحَةُ الطَّيِّبَةُ فَقَالَ هَذِهِ رَائِحَةُ مَا شِطَّةِ ابْنَةِ فِرْعَوْنَ وَأَوْلَادِهَا قَالَ قُلْتُ وَمَا شَأْنُهَا قَالَ بَيْنَا هِيَ تُمَشِّطُ ابْنَةَ فِرْعَوْنَ ذَاتَ يَوْمٍ إِذْ سَقَطَتْ الْمِدْرَى مِنْ يَدَيْهَا فَقَالَتْ بِسْمِ اللَّهِ فَقَالَتْ لَهَا ابْنَةُ فِرْعَوْنَ أَبِي قَالَتْ لَا وَلَكِنْ رَبِّي وَرَبُّ أَبِيكَ اللَّهُ قَالَتْ أَخْبِرْهُ بِذَلِكَ قَالَتْ نَعَمْ فَأَخْبَرْتُهُ فَدَعَاَهَا فَقَالَ يَا فُلَانَةُ وَإِنَّ لَكَ رَبًّا غَيْرِي قَالَتْ نَعَمْ رَبِّي وَرَبُّكَ اللَّهُ فَأَمَرَ بِبَقْرَةٍ مِنْ نُحَاسٍ فَأُحْمِيَتْ ثُمَّ أَمَرَ بِهَا أَنْ تُلْقَى هِيَ وَأَوْلَادُهَا فِيهَا قَالَتْ لَهُ إِنَّ لِي إِلَيْكَ حَاجَةً قَالَ وَمَا حَاجَتُكَ قَالَتْ أُحِبُّ أَنْ يَجْمَعَ عِظَامِي وَعِظَامَ وَلَدِي فِي تَوْبٍ وَاحِدٍ وَتَدْفِنَنَا قَالَ ذَلِكَ لَكَ عَلَيْنَا مِنَ الْحَقِّ قَالَ فَأَمَرَ بِأَوْلَادِهَا فَأُلْفُوا بَيْنَ يَدَيْهَا وَاحِدًا وَاحِدًا إِلَى أَنْ انْتَهَى ذَلِكَ إِلَى صَبِيِّ لَهَا مُرْضِعٍ وَكَأَنَّهَا تَفَاعَسَتْ مِنْ أَجْلِهِ قَالَ يَا أُمَّهُ افْتَحِمِي فَإِنَّ عَذَابَ الدُّنْيَا أَهْوَنُ مِنْ عَذَابِ الْآخِرَةِ فَاقْتَحَمَتْ

قَالَ قَالَ ابْنُ عَبَّاسٍ تَكَلَّمَ أَرْبَعَةٌ صِعَاؤُ عَيْسَى ابْنِ مَرْثَمَ عَلَيْهِ السَّلَامُ وَصَاحِبُ جُرْجِجٍ وَشَاهِدُ يُوسُفَ وَابْنُ مَا شِطَّةِ ابْنَةِ فِرْعَوْنَ حَدَّثَنَا عَفَّانُ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ سَلَمَةَ قَالَ أَخْبَرَنَا عَطَاءُ بْنُ السَّائِبِ عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَمَّا أُسْرِيَ بِهِ مَرَّتْ بِهِ رَائِحَةٌ طَيِّبَةٌ فَذَكَرَ نَحْوَهُ حَدَّثَنَا حَسَنٌ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ سَلَمَةَ عَنْ عَطَاءِ بْنِ السَّائِبِ عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَمَّا أُسْرِيَ بِهِ مَرَّتْ بِهِ رَائِحَةٌ طَيِّبَةٌ فَذَكَرَ مَعْنَاهُ إِلَّا أَنَّهُ قَالَ مَنْ رَبُّكَ قَالَتْ رَبِّي وَرَبُّكَ مَنْ فِي السَّمَاءِ وَلَمْ يَذْكُرْ قَوْلَ ابْنِ عَبَّاسٍ تَكَلَّمَ أَرْبَعَةٌ حَدَّثَنَا هُدْبَةُ بْنُ خَالِدٍ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ سَلَمَةَ عَنْ عَطَاءِ بْنِ السَّائِبِ عَنْ سَعِيدِ بْنِ جُبَيْرٍ عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ نَحْوَهُ

Und (Allāh legt das Beispiel) von Maria, der Tochter Imrāns, (vor) die ihre Scham bewahrte - darum hauchten Wir von Unserem Geist in diese ein; und sie erachtete die Worte ihres Herrn und Seine Schrift als die

Wahrheit und war eine der Gehorsamen. [66:12] - Siehe hierzu die Erläuterungen zu [3:45-47] in Band 2.

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

أَفْضَلُ نِسَاءِ أَهْلِ الْجَنَّةِ خَدِيجَةُ بِنْتُ خُوَيْلِدٍ وَفَاطِمَةُ بِنْتُ مُحَمَّدٍ وَمَرْيَمُ بِنْتُ عِمْرَانَ
وَأَسِيَّةُ بِنْتُ مُزَاهِمٍ امْرَأَةُ فِرْعَوْنَ

„Die besten Frauen der Leute des Paradieses sind: Khadidscha³⁵⁶, die Tochter Khuwailids, Fatima, die Tochter Muhammads, Maria³⁵⁷, die Tochter Imrans und Asija, die Tochter von Muzahim, die Frau von Pharao.“³⁵⁸

Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt:

كَمَلَ مِنَ الرِّجَالِ كَثِيرٌ وَلَمْ يَكْمُلْ مِنَ النِّسَاءِ إِلَّا أَسِيَّةُ امْرَأَةِ فِرْعَوْنَ وَمَرْيَمُ بِنْتُ عِمْرَانَ
وَإِنَّ فَضْلَ عَائِشَةَ عَلَى النِّسَاءِ كَفَضْلِ الشَّرِيدِ عَلَى سَائِرِ الطَّعَامِ

„Von den Männern gibt es viele, die Vollkommenheit (d.h. eine vollkommene Persönlichkeit) erreichten. Von den Frauen hat keine Vollkommenheit erreicht außer Asija, die Frau von Pharao und Maria, die Tochter Imrans. Und die Vorzüglichkeit von Aischa³⁵⁹ gegenüber anderen

³⁵⁶ Die erste Ehefrau des Propheten Muhammad (s.a.s.)

³⁵⁷ Die Mutter von Jesus (a.s.)

³⁵⁸ Dies berichtete Ahmad, Nasa'i (in den "kubra") u.a. Dies ist ein authentischer (arab. sahih) Hadith ([IbnKathir], Nr. 448. Tirmidhi(3878) berichtet einen Hadith mit fast gleichem Wortlaut und sagte dazu, dass es ein sahih-Hadith ist.

³⁵⁹ Eine der Ehefrauen des Propheten (s.a.s.). Sie war die gelehrteste Frau der muslimischen Umma und lebte noch ca. 50 Jahre nach dem Tod des Propheten (s.a.s.). Sie verbreitete den Koran und die Sunna und gab Rechtsauskünfte (arab. Fatwas). Allahs Wohlgefallen sei mit ihr.

**Beispiele aus der Geschichte für rechtschaffene Frauen und für Kāfirāt:
die Frauen von Nuh und Lot einerseits und die Frau von Pharao und
Maria (a.s) andererseits [66:10-12]**

*Frauen ist wie die des Tharid (Gericht aus eingeweichtem Brot, Fleisch und
Brühe) gegenüber allen anderen Speisen.*³⁶⁰

³⁶⁰ Dies berichteten Buchari(3411, 3433), Muslim, Tirmidhi, Nasa'i und Ibn Madscha

Literaturverzeichnis

- [Ahmad] Musnad Ahmad ibn Hanbal. Aus [MaktabaScharifa].
- [Al-Kutub as-Sitta] Ausgabe der zwei Sahih-Werke von Buchari und Muslim und der Sunan-Werke von Abu Dawud, Tirmidhi, Nasa'i und Ibn Madscha in einem großen Buch. Ca. DIN A3. 2754 Seiten. Zweispaltig, kleine, aber sehr gut lesbare Schrift. Gedruckt unter Aufsicht von Salih bin Abdulaziz bin Muhammad bin Ibrahim Al Asch-Schaich, Verlag: Darussalam, Rijad, Saudi-Arabien, 3. Auflage
- [Albani] Maktabat al-Albani. Computerprogramm, in dem als Datenbank sämtliche Werke von Nasiruddin al-Albani hinterlegt sind. Albani hat u.a. die Hadithe der vier Sunan-Werke von Tirmidhi, Abu Dawud, Nasa'i und Ibn Madscha in sahih (gesund) und schwach klassifiziert.
- [Albani - As-Silsila as-Sahihah] Albani, "As-Silsila as-Sahihah". Albani diskutiert hier auch die Hadithe.
- [Asqalani] Ibn Hadschar al-'Asqalani (gest. 856 n.H.), "Fath al-Bari - Erläuterung zu Sahih al-Buchari" (فتح الباري شرح صحيح البخاري)
- [Buchari] Sahih al-Buchari. Aus [Al-Kutub as-Sitta].
- [Heider - Hadithwissenschaft] Ferid Heider, "Einführung in die Hadithwissenschaften", Verlag: DIdI e.V., Karlsruhe, 2007
- [IbnKathir] Ibn Kathir (gest. 774 n.H.): "Prophetengeschichten" (قصص الأنبياء), Ausgabe mit Quellenanalyse und Klassifizierung der Überlieferungen (in sahih (gesund), daif (schwach), ...) von As-Sayyid al-Arabi, durchgesehen von Mustafa ibn al-'Adawi; Verlag: Dar Baghdad
- [IbnKathir – Tafsir] Tafsir al-Quran al-'Athim, 4 Bände, Ausgabe mit Quellenanalyse von Abu Muawiya Mazen Abdurrahman al-Buhsali al-Beirut; Verlag: Dar as-Siddiq, 1. Auflage, 2004, ad-Dahia, Kuwait
- [Khin et. al., Mourad] Dr. Mustafa Said Al-Khin, Dr. Mustafa Al-Yugha, Muhjiddin Mistu, Ali Asch-Schirdschi und Muhammad Amin Lutfi Auszüge aus "Nuzuhatul-muttaqin – Erläuterungen zu Riyad as-Salihin von Imam Nawawi", Auswahl und deutsche Übersetzung von Samir Mourad, 3. Auflage, Verlag: DIdI, 2009

- [MaktabaSchemila] المكتبة الشاملة Version 2 (kostenlose Software, in die man auch kostenlos downloadbare Bücher einer Datenbank einfügen kann, die nahezu die gesamte klassische islamische Literatur (Hadithwerke, Tafsīrwerke, Fiqh...) umfassen. <http://www.shamela.ws>
- [Maulawi] Maulawi, Feisal: الاسس الشرعية للعلاقات بين المسلمين و غير المسلمين, Verlag: dar ar-raschad al-islamiyya, 1987 (deutsche Übersetzung „Die Schariagrundlagen für das Verhältnis zwischen Muslimen und Nichtmuslimen“, übers. von Samir Mourad, wurde vom DIdI-Verlag 2006 veröffentlicht, auch downloadbar von www.didi-info.de). Scheich Feisal Maulawi war religiöses Oberhaupt der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Europa und Berater im obersten Schariagericht der Sunniten in Beirut/Libanon
- [Mourad] Samir Mourad, Einführung in das Verhältnis zwischen Muslimen und Nichtmuslimen, 2.Auflage, Verlag: DIdI, 2009
- [Mourad – FiqhII] Samir Mourad, Fiqh (Islamisches Recht) II – Arbeits- und Handelsrecht, Erbrecht, Strafrecht, Verlag: DIdI, 1.Auflage, 2007
- [Mourad – Geschichte] Samir Mourad, "Islamische Geschichte – Eine analytische Einführung", Verlag: DIdI, 2007
- [Mourad, Mourad, Mittendorfer] Mourad, Samir; Mourad, Roula; Mittendorfer, Silvia; „Charakterreinigung (Tazkija) – wie man ein guter Mensch wird“, Verlag: DIdI, 2.Auflage, 2009
- [Mubarakfuri] Al-Mubarakfuri, "Tuhfat al-Ahwadhi" تحفة الأحوذى (Erläuterungen zu Dschami' at-Tirmidhi, der Hadithsammlung von Tirmidhi)
- [Mourad, Toumi] Samir Mourad und Said Toumi, "Methodenlehre der Ermittlung rechtlicher Bestimmungen aus Koran und Sunna", Verlag: DIdI, 2., verbesserte Auflage 2009
- [MuradHoffmann] Murad Wilfried Hoffmann, „Der Islam als Alternative“, Verlag: Diederichs
- [Muslim] Sahih Muslim
- [Nasa'i - Sunan al-Kubra] السنن الكبرى للنسائي Aus [MaktabaSchemila].
- [Pasic - Familienrecht] Dr. Jasmin Pasic, "Islamisches Ehe- und Familienrecht", Verlag: DIdI, Erstausgabe 2010, ISBN 978-3-940871-11-4

- [Qaradawi92] (in arab. Sprache, teilweise ins englische übersetzt im Internet)
Dr. Yusuf al-Qaradawi; "Die Prioritäten der islamischen Bewegung in
der kommenden Periode", Maktabat Wahba, Kairo, 1412 n.H. (1992
n.Chr.)
- [Schamsulhaqq] Schamsulhaqq al-adhim Abadi, 'Aun al-Ma'bud scharh Sunan
abi Dawud (Erläuterungen zu den Sunan von Abu Dawud)
- [Tabarani] Al-Mu'dscham al-Kabir von Tabarani.
- [Tabari – Tafsir] Imam Ibn Dscharir at-Tabari (224-310 n.H) mit
Quellenanalyse von Mahmud M. und Ahmad M. Schakir), Verlag:
Maktabat Ibn Taimija, Kairo, Tel. 86424
- [Tafsir al-Alūsi] Tafsir von Alūsi
- [Tirmidhi] Sunan at-Tirmidhi
- [Zuhaili] Prof. Dr. Wahbat Az-Zuhaili (Direktor der Abteilung für islamisches
Recht und seine Rechtsschulen an der Universität Damaskus); "Al-
Tafsīr al-Munir fi al-Aqida wa al-Scharia wa al-Manhadsch"
(Korankommentar, welcher die Aspekte der *Iman*-Inhalte (Aqida), des
islamischen Rechtes und die Herangehensweise (Manhadsch)
beleuchtet); 32 Bände, Dar al Fikr, Damaskus - Dar al Fikr al-Mu'asir,
Beirut